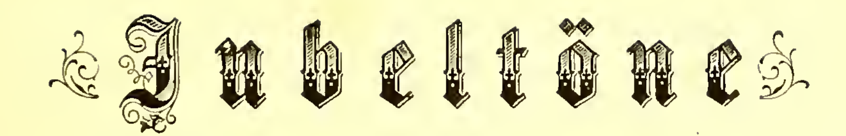

Jubeltöne
für
Sonntagschulen
und den
Familienkreis.
C. Hauser, Verleger,
Cleveland, Ohio.



Eine Sammlung von Liedern und Melodien aus deutschen und englischen Quellen

zum Gebrauch für

Sonntagschulen und den Familienkreis.

46. Auflage.

C. Hauser, Agent,
1903-1923 Woodland Ave., S. E.
Cleveland, O.

Vorwort.

Vorrede zur sechsten Auflage.

Es hat sich dieses Büchlein eines außerordentlichen Absatzes erfreut, welches beides für die Güte desselben sowohl wie für die rasche Entwickelung des Gesanges in den deutschen Sonntagschulen Amerikas ein gutes Zeugniß ablegt.

Mit der gegenwärtigen Auflage findet eine Vermehrung von sechzehn Seiten statt. Auch ist das Buch in anderer Beziehung verbessert worden, jedoch sind keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen worden, damit die alten Bücher mit den neuen gebraucht werden können. Daß sich das Buch eben so erfolgreich in der Zukunft wie in der Vergangenheit beweisen möchte, ist der Wunsch des

Verlegers.

Den deutschen Sonntagschulen und der Jugend überhaupt ist diese Liedersammlung hiermit achtungsvoll gewidmet, in der Erwartung, daß deren schöne Melodieen und geistreichen Lieder die Herzen vieler Tausende erfreuen und das Mittel werden mögen, nicht nur den Sonntagschul-Gesang zu heben, sondern auch viele theure Seelen zu Jesu, dem Heiland der Sünder, zu leiten.

Wir statten auch hierbei unsern herzlichen Dank ab an die folgenden Personen, ohne deren Unterstützung wir nicht im Stande gewesen wären, ein so gutes Buch zu liefern, nämlich: S. Brainard und Söhne, Biglow und Main, T. E. Perkins, H. R. Palmer, J. C. Garrigues und Co., Root und Cady, T. C. Dondore, W. H. Doane, W. G. Fischer, W. W. Whitney, J. N. Stearns, Mrs. Jos. F. Knapp, C. G. Koch, Wilh. Horn, J. Maurer, J. Jauch u. A. m.

Wir senden nun die „Jubeltöne" hinaus, um Gutes zu wirken und Nutzen zu stiften, und legen mithin dieses Büchlein auf Jesu Altar als ein Dankopfer, Ihn zugleich flehend um Genehmigung und Segen, wo immer es hinkommen mag.
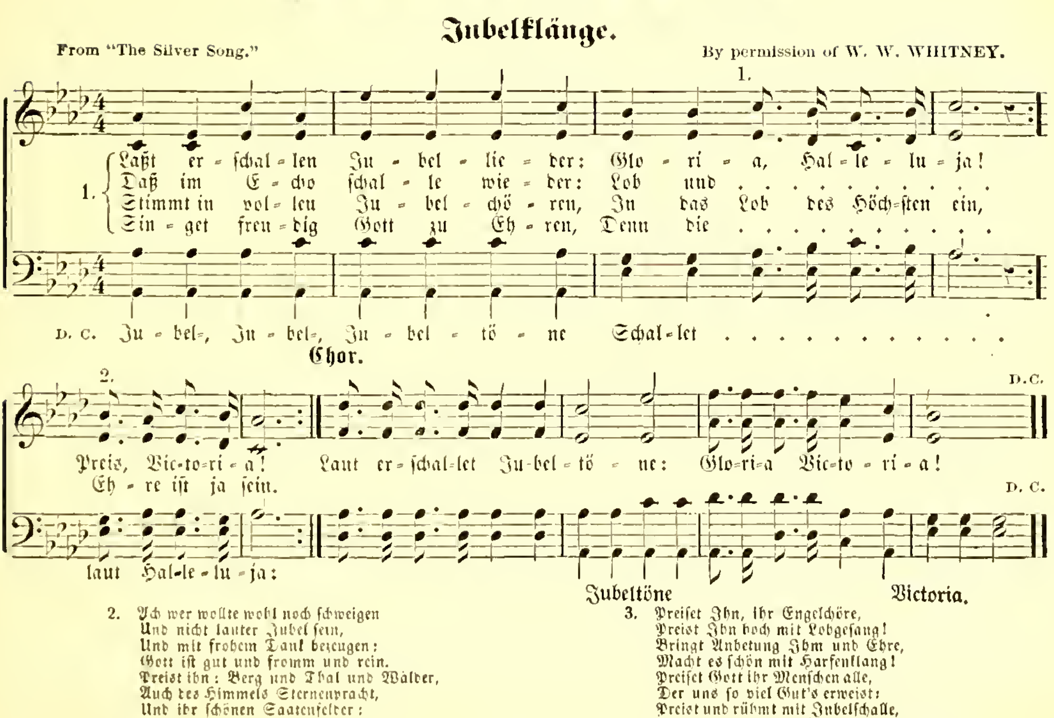
Daß der Geist des Herrn den Gesang der Sonntagschulen belebe und diese „Jubeltöne" mit seiner Kraft begleite an die Herzen Aller, die dieselben singen oder singen hören, und sie also ein kräftiges Mittel werden mögen zur Rettung der theuren Jugend, ist der herzliche Wunsch von

R. Jäckel,
E. A. Hoffman, } Verfasser.

Jubeltöne.
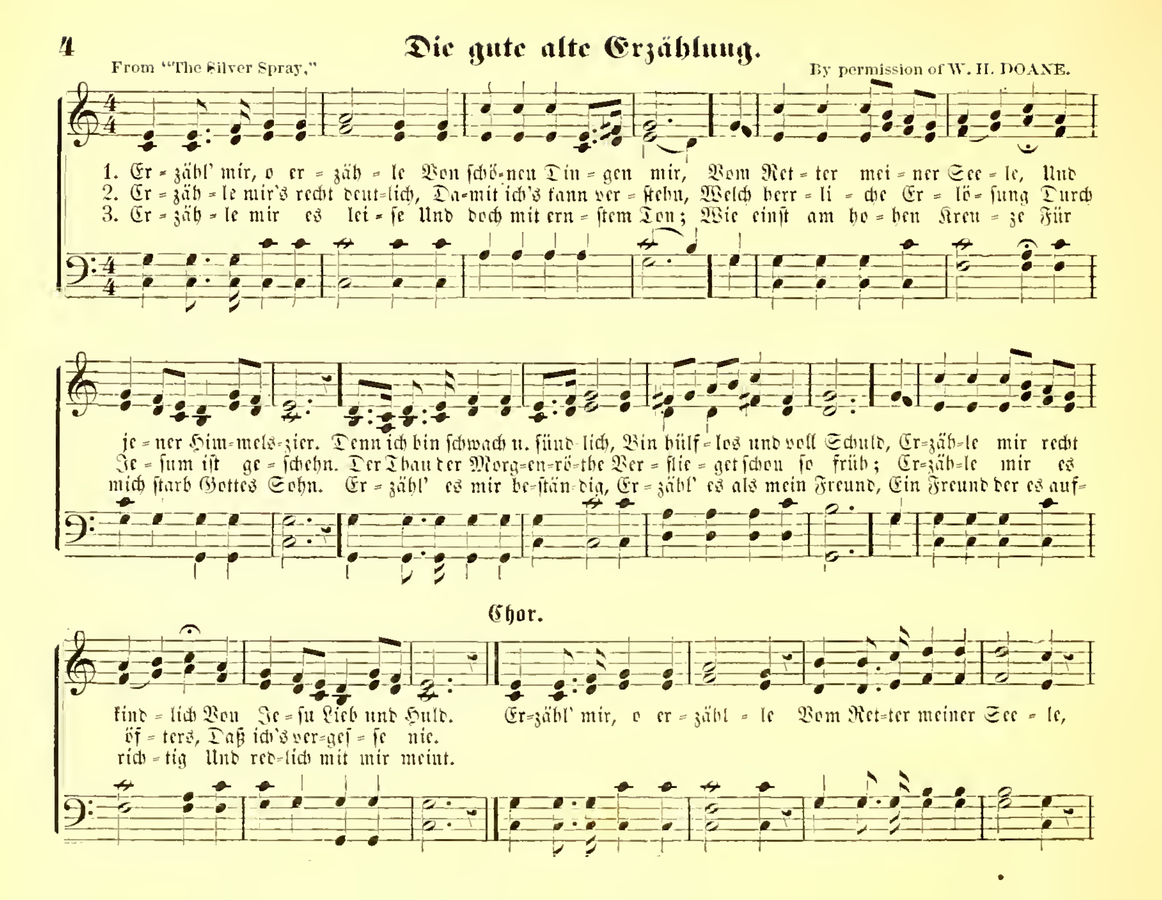
Jubelklänge.

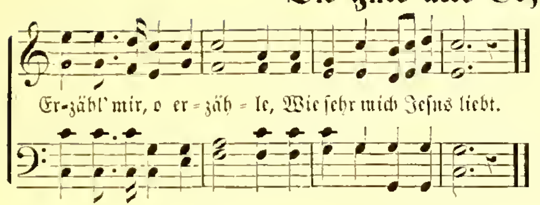
From "The Silver Song." By permission of W. W. WHITNEY.



2. Ach wer wollte wohl noch schweigen
Und nicht lauter Jubel sein,
Und mit frohem Dank bezeugen:
Gott ist gut und fromm und rein.
Preist ihn: Berg und Thal und Wälder,
Auch des Himmels Sternenpracht,
Und ihr schönen Saatenfelder:
Alles hat der Herr gemacht! Chor.

3. Preiset Ihn, ihr Engelchöre,
Preist Ihn hoch mit Lobgesang!
Bringt Anbetung Ihm und Ehre,
Macht es schön mit Harfenklang!
Preiset Gott ihr Menschen alle,
Der uns so viel Gut's erweist:
Preist und rühmt mit Jubelschalle,
Vater, Sohn und heil'gen Geist. **Chor.**


4
Die gute alte Erzählung.
From "The Silver Spray,"
By permission of W. H. DOANE.
1. Er = zähl' mir, o er = zäh = le Von schö=nen Din = gen mir, Vom Ret = ter mei = ner See = le, Und
2. Er = zäh = le mir's recht deut=lich, Da=mit ich's kann ver = stehn, Welch herr = li = che Er = lö = sung Durch
3. Er = zäh = le mir es lei = se Und doch mit ern = stem Ton; Wie einst am ho = hen Kreu = ze Für
je = ner Him=mels=zier. Denn ich bin schwach u. sünd=lich, Bin hülf = los und voll Schuld, Er=zäh=le mir recht
Je = sum ist ge = schehn. Der Thau der Morg=en=rö=the Ver = flie = get schon so früh; Er=zäh=le mir es
mich starb Gottes Sohn. Er = zähl' es mir be=stän=dig, Er = zähl' es als mein Freund, Ein Freund der es auf=
Chor.
kind = lich Von Je = su Lieb und Huld. Er=zähl' mir, o er = zähl = le Vom Ret=ter meiner See = le,
öf = ters, Daß ich's ver=ges = se nie.
rich = tig Und red=lich mit mir meint.



4. Erzähl' mir's wenn Gefahren,
Sich meiner Seele nahn;
Dann wird es mich bewahren,
Daß ich entgehen kann.
Damit mich nicht verblende
Die Welt mit ihrem Reiz,
Drum sag' es mir behende,
Wie Jesus starb am Kreuz. Chor.

Kommt zu Jesus.

1. Kommt ihr Sün = der, arm und dürf = tig, Schwach und schreck = lich zu = ge = richt't;
Je - sus macht der Gnad' euch wür = dig, Er ver = stößt die Sün = der nicht;
D. C. Er ist kräf = tig, Er ist mäch = tig, Er ist wil = lig; zau = dert nicht.

Er ist kräf - tig, Er ist mäch - tig, Er ist wil - lig; zau - dert nicht.

D. C.

2. Laßt's Gewissen euch nicht sagen,
Daß ihr noch nicht tüchtig seid!
Jesus hat die Schuld getragen.
Und von Strafe euch befreit;
Gnade gibt Er armen Sündern;
Darum jetzt um Gnade schreit.

3. Kommt, ihr Sünder, schwer beladen,
Durch's Gesetz zerknirscht dazu!
Wollt ihr heilen selbst den Schaden,
Kommt ihr nimmermehr zur Ruh',
Nicht Gerechten,—nicht Gerechten—
Sündern rufet Jesus zu.



Die Kinder all für Jesum.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Die Kin-der all' für Je-sum! Je-des Kind, Je-des Kind, Wo noch eins ver-harrt in Sünd' Die Ar-beit erst be-ginnt.
2. Die Kin-der all' für Je-sum! Hört den Schall ü-ber-all! In des Hir-ten Je-su Schoos Ist Raum ge-nug für All'.

Chor.
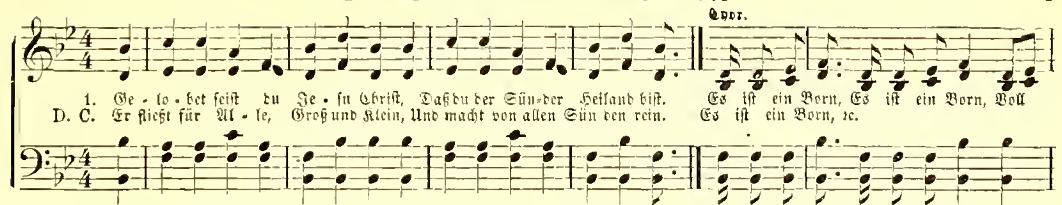
Be-tet, hof-fet, scheint es auch oft trü-be, Je-sus liebt die Kin-der, Liebt sie al-le sehr, Be-tet, wir-ket; wer-det nur nicht mü-de, Dro-ben gibt euch Gott den Lohn. Dort ist kein Wir-ken mehr.
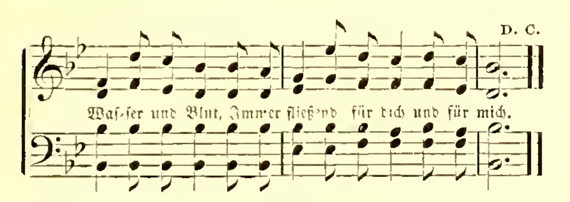
3. Die Kinder all' für Jesum!
Bringt sie jetzt, bringt sie jetzt,
Eh' die Welt ihr Herz gewinnt
Und noch verschlingt zuletzt.
Chor.

4. Die Kinder all' für Jesum!
Allzumal, allzumal.
Welche Freud', sie einst dort sehn,
Im goldnen Himmelssaal.
Chor.



Der Born wider die Sünde.





2. Dank Dir! Dein unschätzbares Blut
An unsern Seelen Wunder thut. Chor.
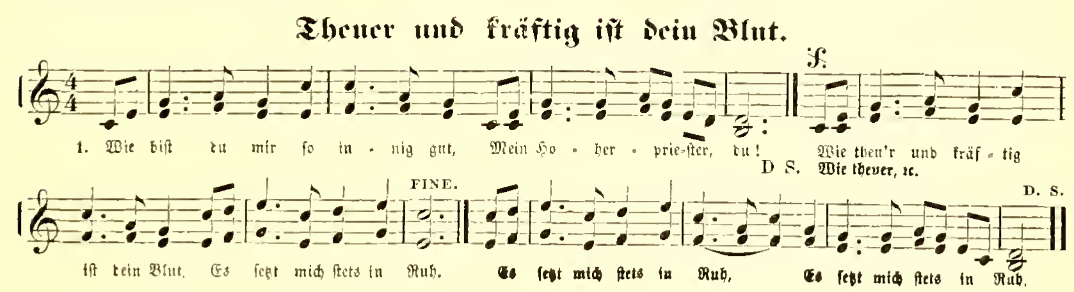
3. Gott Lob! daß ich nun weiß wohin,
Ich, der ich krank und unrein bin. Chor.

4. Ich glaub' an Christi theures Blut,
Das gibt der Seele Kraft und Muth. Chor.

5. Dein Blut macht „helle" in der Zeit
Und bringt die ew'ge Seligkeit. Chor.

6. Drum bring ich mit der „großen Schaar"
Dir ewig Hallelujah dar. Chor.

Theuer und kräftig ist dein Blut.

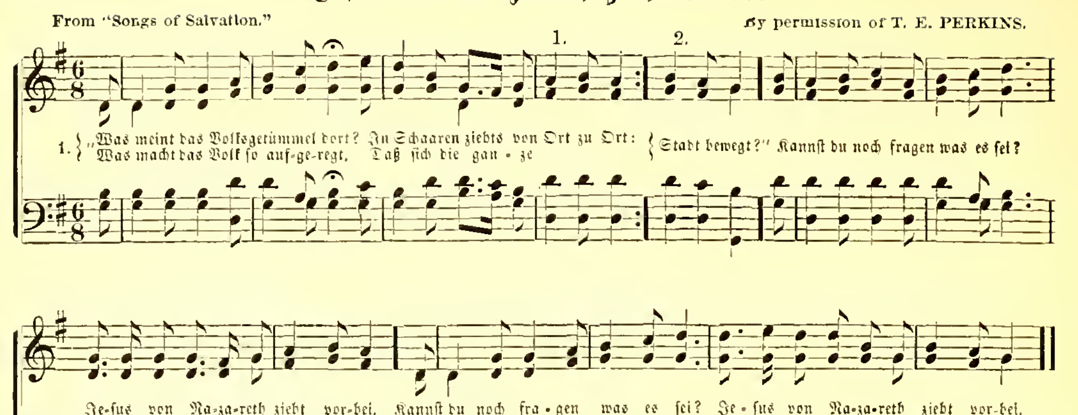


2. Es sänftigt meinen tiefen Schmerz
Durch deine Balsams-Kraft;
Es stillet mein gestörtes Herz,
Und neuen Glauben schafft.

3. Da senkt sich dann mein blöder Sinn
In deine Wunden ein,
Da ich dann ganz vertraulich bin:
In dir, o Jesu, mein.

Jesus von Nazareth zieht vorbei.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.
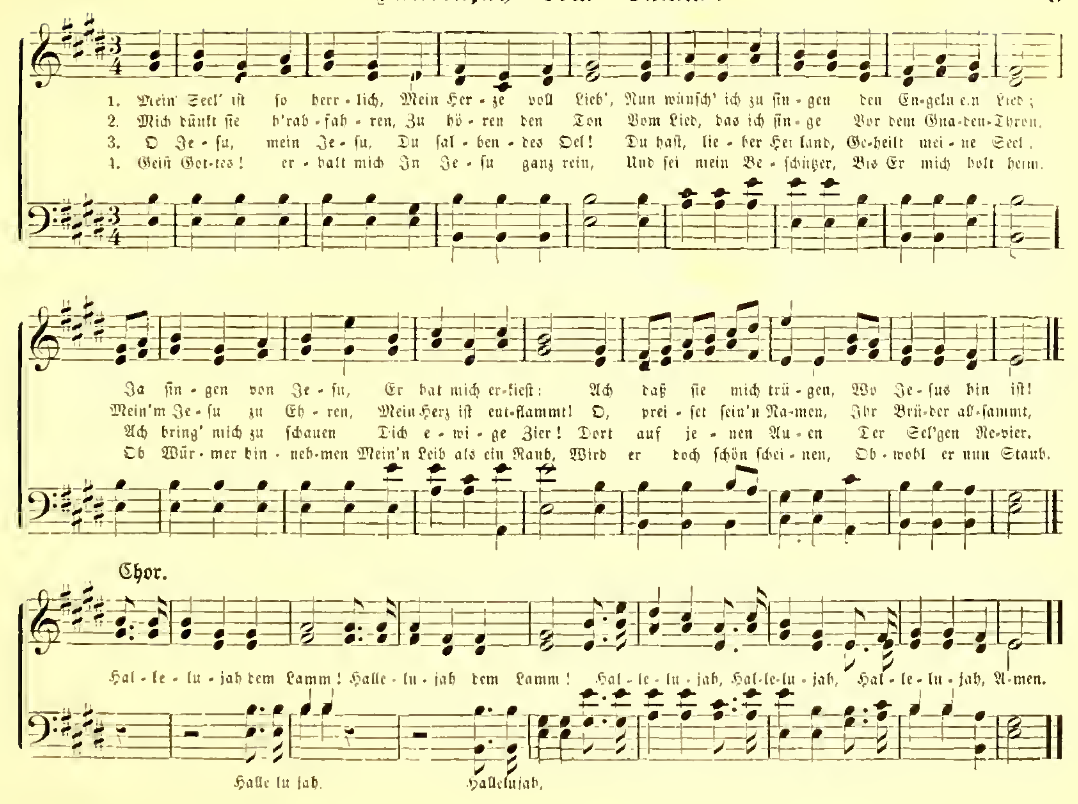


2. „Wer ist der Jesus, daß um Ihn
Die Menschen sich bei Haufen ziehn?
Und folgen Ihm durch Stadt und Land
Bis an Genezareth's grünen Strand?"
Beachte nur des Volks Geschrei:
Jesus von Nazareth zieht vorbei.

3. Er ist's der einst in Knechtsgestalt
Judäas Fluren hat durchwallt
Und wo sein treuer Fuß geweilt
Hat Er die Kranken all' geheilt,
Von Schmerz und Seuche mancherlei,
Wenn immer Er hülfreich zog vorbei.

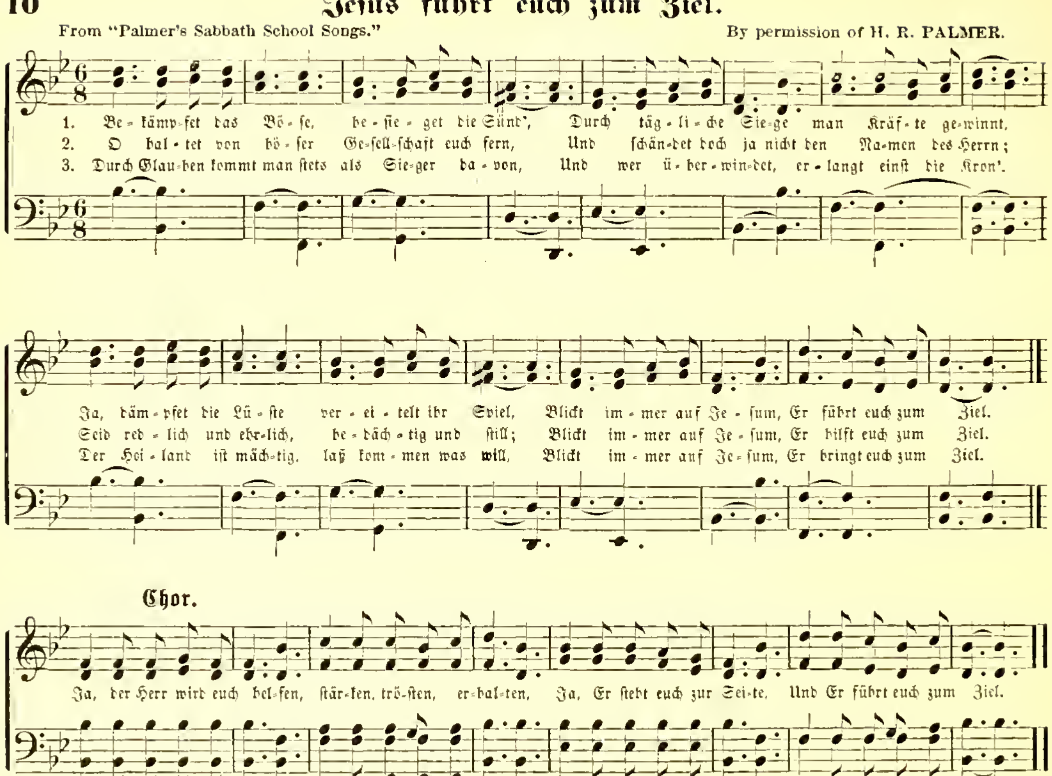
4. Und auch die geistig Armen hört
Er gern, daß Er in's Herz einkehrt.
Er kehrte bei Zachäus ein;
Der Schächer rief: „Gedenke mein!"
Drum Sünder auf! Er meints so treu,
Jesus von Nazareth zieht vorbei.

5. Jetzt ist die angenehme Zeit!
Verscherze nicht das goldne „Heut'."
Komm' lege dich dem Herrn zu Fuß,
Und nimm von Ihm den Friedensgruß,
Eh' Jesus ganz vorüber geht,
Und keine Rettung zu hoffen steht.


1. Mein' Seel' ist so herr-lich, Mein Her-ze voll Lieb', Nun wünsch' ich zu sin-gen den En-geln ein Lied;
2. Mich dünkt sie h'rab-fah-ren, Zu hö-ren den Ton Vom Lied, das ich sin-ge Vor dem Gna-den-Thron.
3. O Je-su, mein Je-su, Du sal-ben-des Oel! Du hast, lie-ber Hei-land, Ge-heilt mei-ne Seel.
4. Geist Got-tes! er-halt mich In Je-su ganz rein, Und sei mein Be-schützer, Bis Er mich holt heim.
Ja sin-gen von Je-su, Er hat mich er-kiest: Ach daß sie mich trü-gen, Wo Je-sus hin ist!
Mein'm Je-su zu Eh-ren, Mein Herz ist ent-flammt! O, prei-set sein'n Na-men, Ihr Brü-der all-sammt,
Ach bring' mich zu schauen Dich e-wi-ge Zier! Dort auf je-nen Au-en Der Sel'gen Re-vier.
Ob Wür-mer hin-neh-men Mein'n Leib als ein Raub, Wird er doch schön schei-nen, Ob-wohl er nun Staub.
Chor.
Hal-le-lu-jah dem Lamm! Halle-lu-jah dem Lamm! Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah, A-men.
Halle lu jah.
Hallelujah,

Jesus führt euch zum Ziel.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.



Jenseits.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Dies-seits des Jor-dans wal-len wir. Doch mancher Strahl von dem Revier Des Himmels zu uns dringt, Des Himmels zu uns dringt. Oft däucht es uns, als ob vom Thron Des Höch-sten fro-her Har-fen-ton Und Mu-sik hell er-klingt; Und Mu-sik hell er-klingt.

2. Du Got-tes Stadt, du sel'-ger Ort, Wo die Erlösten nie hinfort, Kein Schmerz noch Kummer drückt, Kein Schmerz noch Kummer drückt. Nun se-hen sie, daß je-des Leid, Das sie ge-prüft in die-ser Zeit, Sie näh-er heim ge-rückt, Sie nä-her heim ge-rückt.
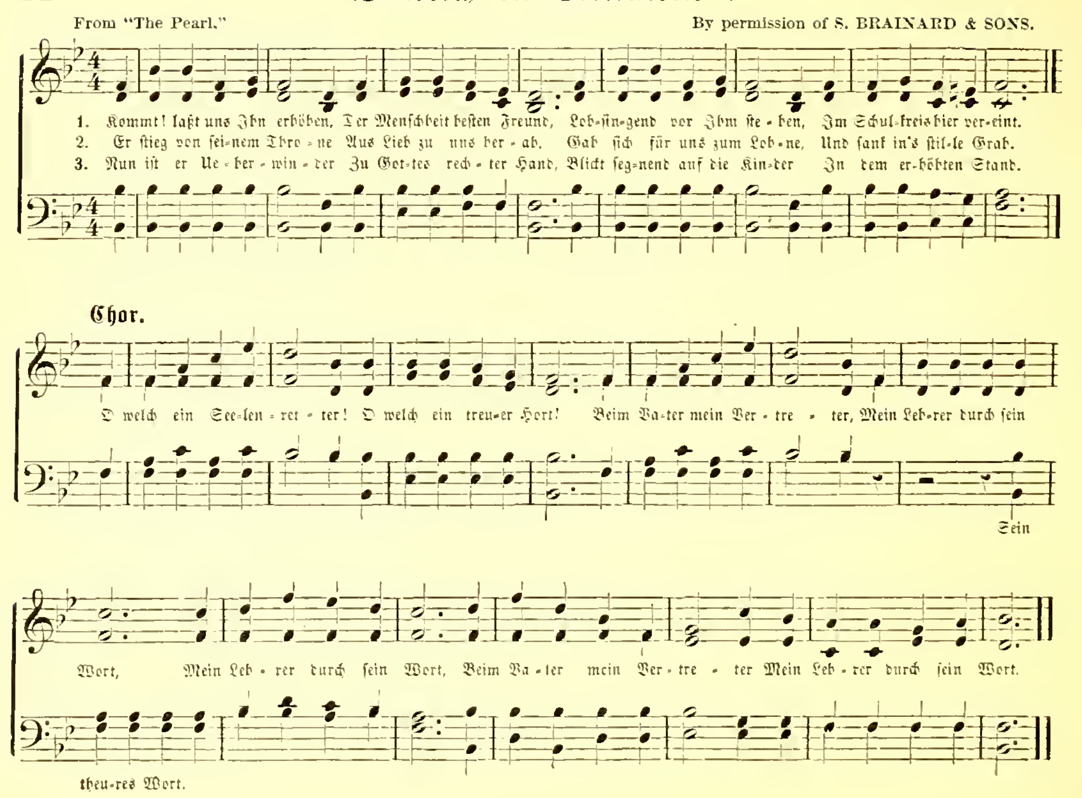
Chor.

O Zi-on, schö-ne Stadt, O Zi-on, schö-ne Stadt, O schö-ner Ort, o sel'-ger Ort, Wann tref-fen wir die Un-sern dort?
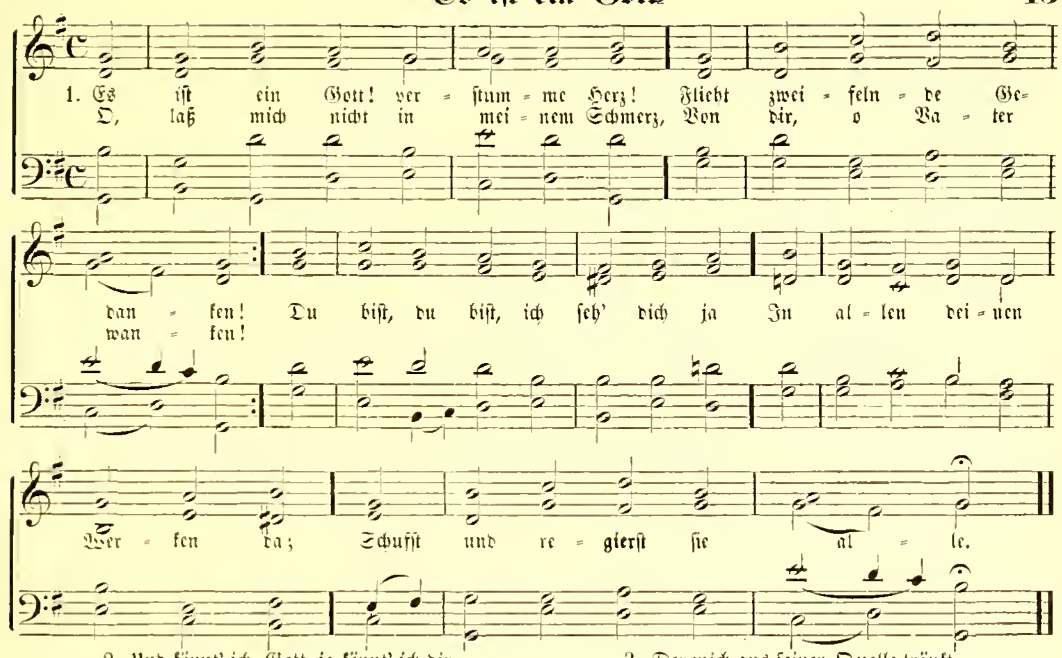
3. O Stadt! in dir bedarf man nicht
Der Sonne Schein, der Sterne Licht,
:‖: Des Mondes milden Strahl; :‖:
Mein Jesus wird da Sonne sein,
Und meine Klarheit ganz allein
:‖: In alle Ewigkeit. :‖: Chor.

4. O Gottes-Stadt, o gold'nes Licht!
Wann schau' ich doch dein Angesicht?
:‖: Wann zieh' ich zu dir ein? :‖:
Ach Herr! wann kommt die Zeit heran,
Daß ich zu Zion jauchzen kann,
:‖: Und ewig bei dir sein? :‖: Chor.

O welch ein Seelenretter!



Es ist ein Gott.



2. Und könnt' ich, Gott, ja könnt' ich dir
Aus deiner Welt entschwinden,
So würd' ich den Beweis in mir
Von deinem Dasein finden.
Ich bin, ich bin, und könnt ich sein,
Wär' ich, Allmächtiger, nicht dein,
Nicht dein Geschöpf, o Vater?

3. Der mich aus seiner Quelle tränkt,
Mich speist von seinem Gute,
Daß Kraft in meiner Seele denkt,
Und wallt in meinem Blute.
Und fühlt und wirkt in Herz und Sinn,
Durch Den ich ward und Deß ich bin,
Muß Der nicht sein und leben?
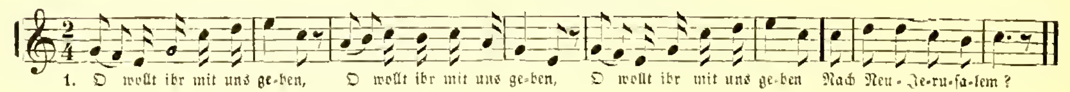
Die Nachfolge Christi.

1. { „Mir nach!" spricht Chri = stus un = ser Held, „Mir nach, ihr Chri = sten al = le,
Ver = leug = net euch, ver = laßt die Welt, Folgt mei = nem Ruf und Schal = le; }
Nehmt eu = er Kreuz und Un = ge = mach Auf euch, folgt mei = nem Wan = del nach!"

2. Fällt's euch zu schwer, ich geh' voran,
Ich steh' euch an der Seite,
Ich kämpfe selbst, ich brech' die Bahn,
Bin Alles in dem Streite.
Ein böser Knecht, der still darf stehn,
Sieht er den Feldherrn vorangehn.

3. So laßt uns denn dem lieben Herrn
Mit Leib und Seel' nachgehen,
Und wohlgemuth, getrost und gern
Im Leiden bei Ihm stehen;
Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kron'
Des ew'gen Lebens nicht davon.

Nach Neu-Jerusalem.



2. Ja, wir wollen Alle gehen
Nach Neu-Jerusalem.
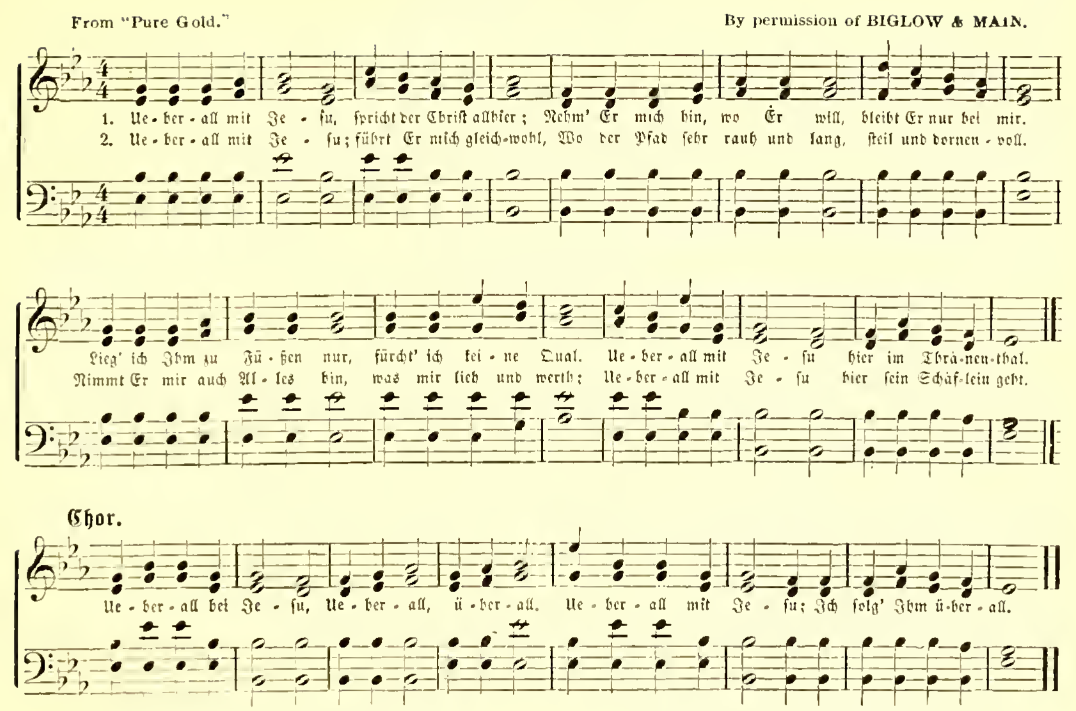
3. Wo wir unsern Heiland sehen
In Neu-Jerusalem.

4. Wo wir Lebenskronen tragen
In Neu-Jerusalem.

5. Glorie Glorie Hallelujah
In alle Ewigkeit.

Ueberall mit Jesu.

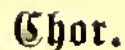
From "Pure Gold." By permission of BIGLOW & MAIN.
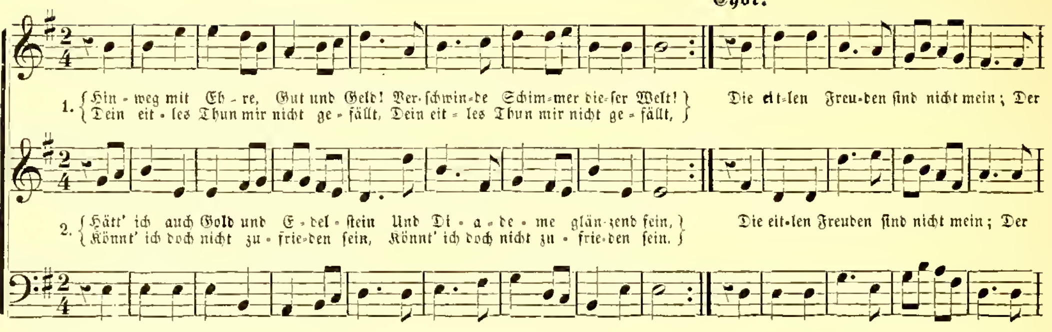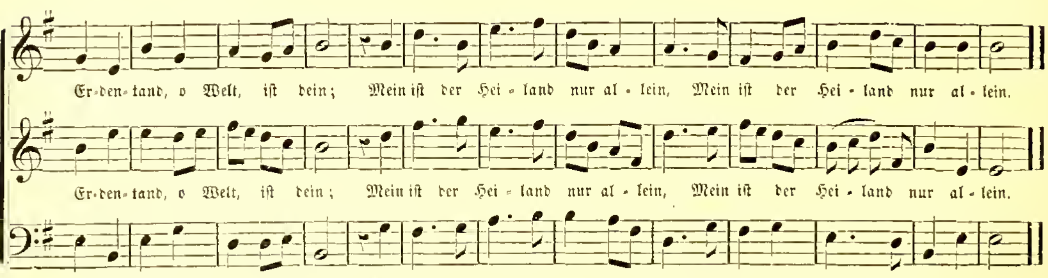


3. Ueberall mit Jesu, bräch' auch gleichwohl hier
Feuersgluth und Wasserfluth mit Gewalt herfür.
Heißt Er mich geduldig sein, dulden Kreuz und Noth,
Ueberall bei Jesu, leb' ich meinen Gott. Chor.

4. Ueberall mit Jesu, auch in trübster Nacht.
Bleibt Er immer nur bei mir, nichts mir Sorgen macht.
Jesus liebt mich bis an's End', stillt mir jede Noth.
Ueberall mit Jesu lebend oder todt. Chor.

Der Heiland ist mein!
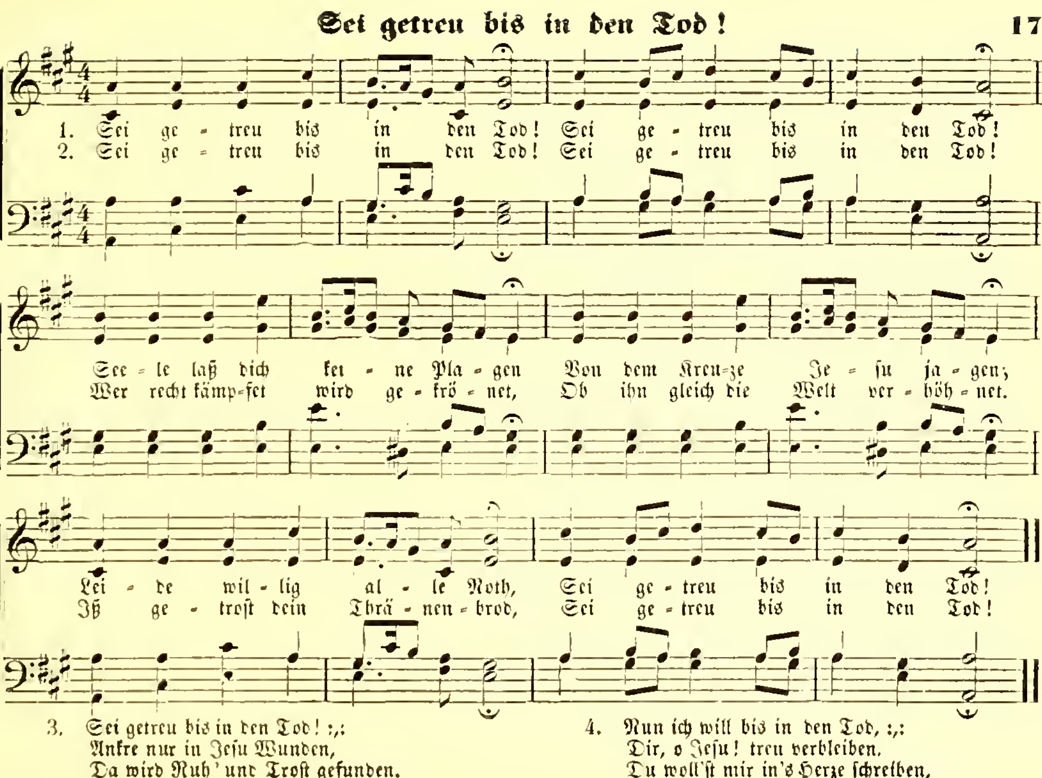






3. Mein sind zwar Sorgen, Ach und Weh!
So lang' ich hier als Pilger steh',
: Den Weg, den Jesus ging, ich geh'. :,:
Chor.

4. Und obgleich Furcht und Bangigkeit
Mich oft befällt hier in der Zeit,
:,: Mein Trost ist dies—ich bin bereit. :,:
Chor.

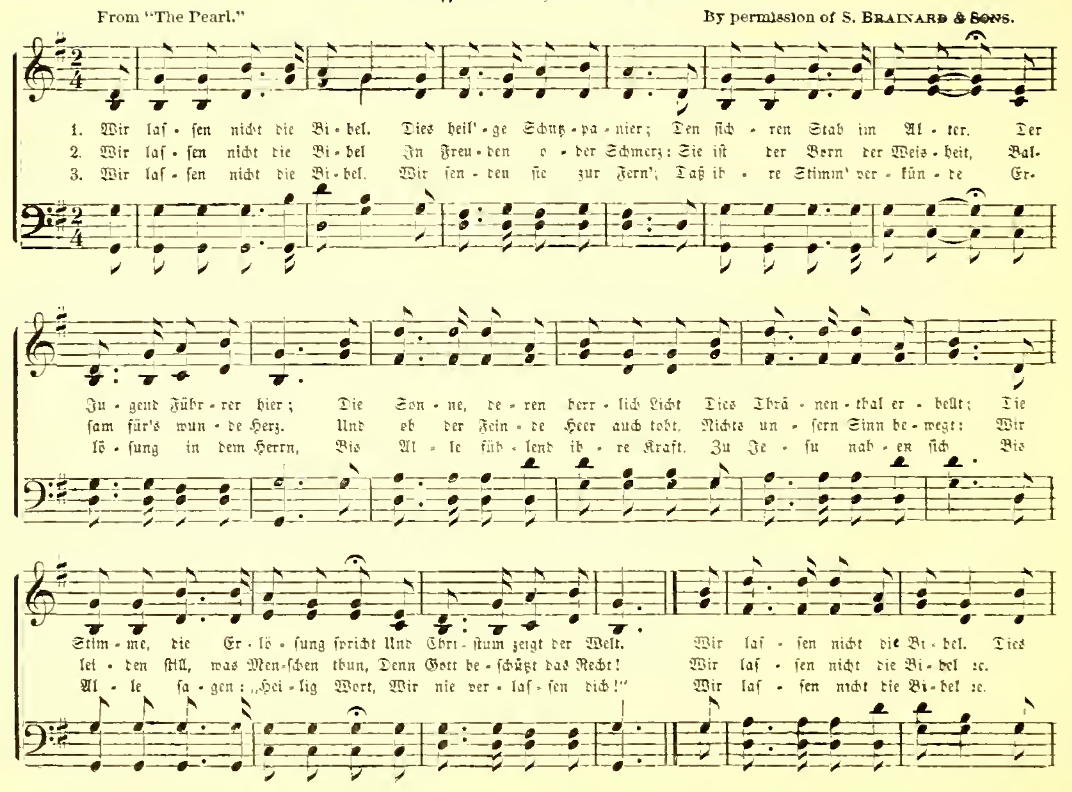
Sei getreu bis in den Tod!
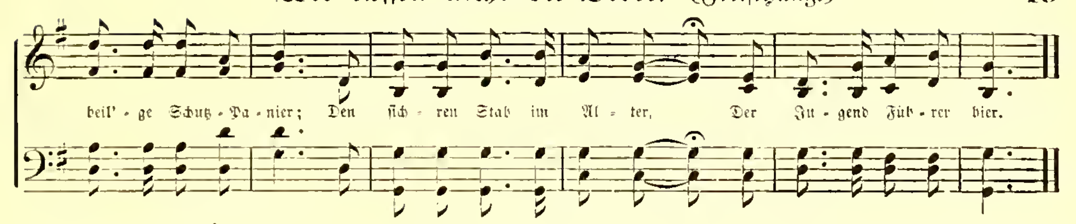


3. Sei getreu bis in den Tod! :,:
Ankre nur in Jesu Wunden,
Da wird Ruh' und Trost gefunden.
Wenn dir Tod und Teufel droht,
Sei getreu bis in den Tod.

4. Nun ich will bis in den Tod, :,:
Dir, o Jesu! treu verbleiben.
Du woll'st mir in's Herze schreiben,
Was Dein treuer Mund gebot.
Sei getreu bis in den Tod.

Wir laſſen nicht die Bibel.





Lobgesang.

1. Dan-ket dem Herrn! Wir dan-ken dem Herrn; denn Er ist
2. Lo-bet den Herrn! Ja, lo-be den Herrn auch mei-ne
3. Lob-sin-get Ihm! Wir lob-sin-gen Ihm mit fro-hen
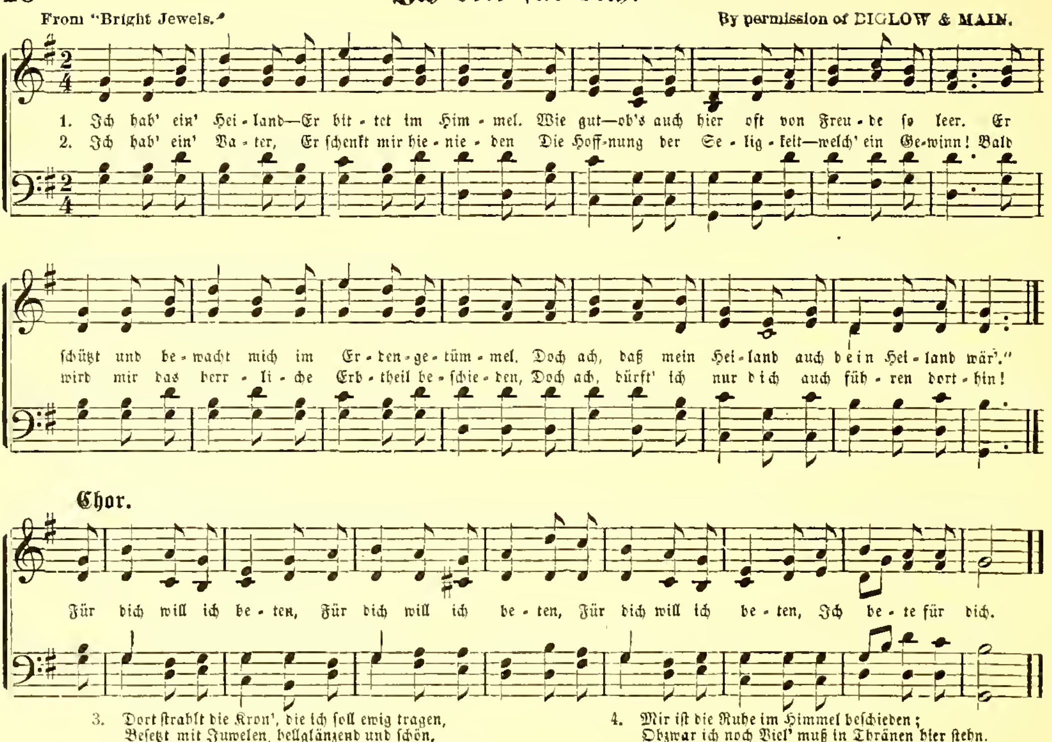
cres.

freund-lich, Und Sei-ne Gü-te wäh-ret e-wig-lich.
See-le, Ver-giß es nie, was Er dir Gut's ge-than.
Chö-ren, Und Er ver-nimmt auch un-sern Lob-ge-sang.

Ich bete für dich.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.



3. Dort strahlt die Kron', die ich soll ewig tragen,
Besetzt mit Juwelen, hellglänzend und schön,
Mein Heiland erwarb sie, der für mich geschlagen,
Doch könnt' ich nur eine für dich auch dort sehn! Chor.

4. Mir ist die Ruhe im Himmel beschieden;
Obzwar ich noch Viel' muß in Thränen hier stehn.
'S ist ewiges Leben, 's ist Jesus, 's ist Frieden.
O Freund, willst auch d u mit zur Seligkeit gehn? Chor

Ruhe sanft.

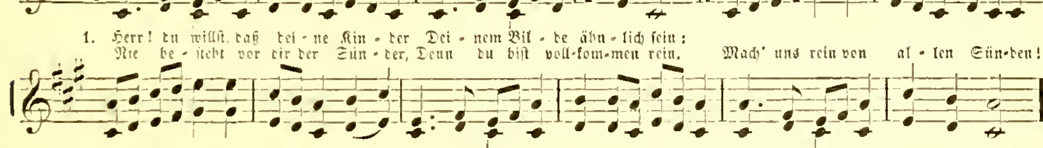
From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. Ruh' sanft in dei - ner Er - den-gruft, Bis dich dein Hei - land wie - der ruft! Der wird am jüng - sten Ta - ge dich Er - we - cken sanft und se - lig-lich. Der wird am jüng - sten Ta - ge dich Er - we - cken sanft und se - lig - lich.

2. So ruh' in deiner stillen Gruft,
Bis dir dein Jesus wieder ruft!
Wir folgen Ihm indessen still
Und leiden, wie sein Rath es will.

3. O Herr! schenk' uns doch Kraft und Gnad',
Zu wandeln auf der Tugend Pfad;
Und wenn sich schließet unser Lauf,
So nimm uns doch zu dir hinauf!
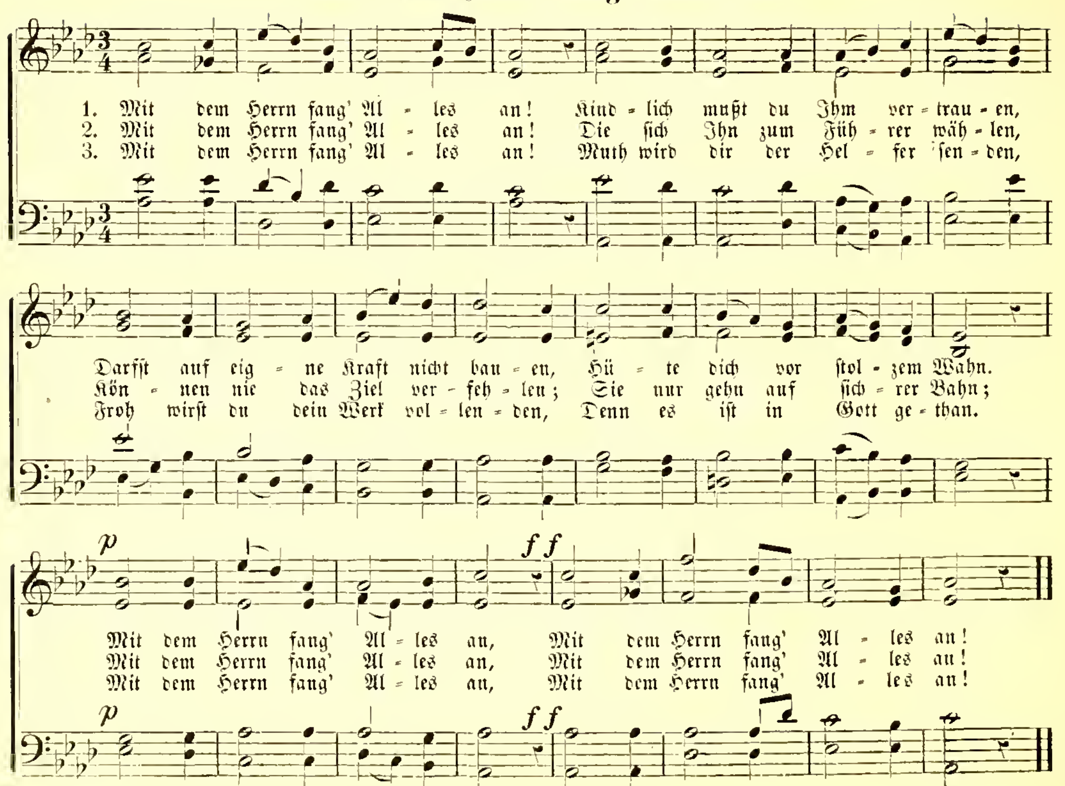
Mach uns rein. Chor.
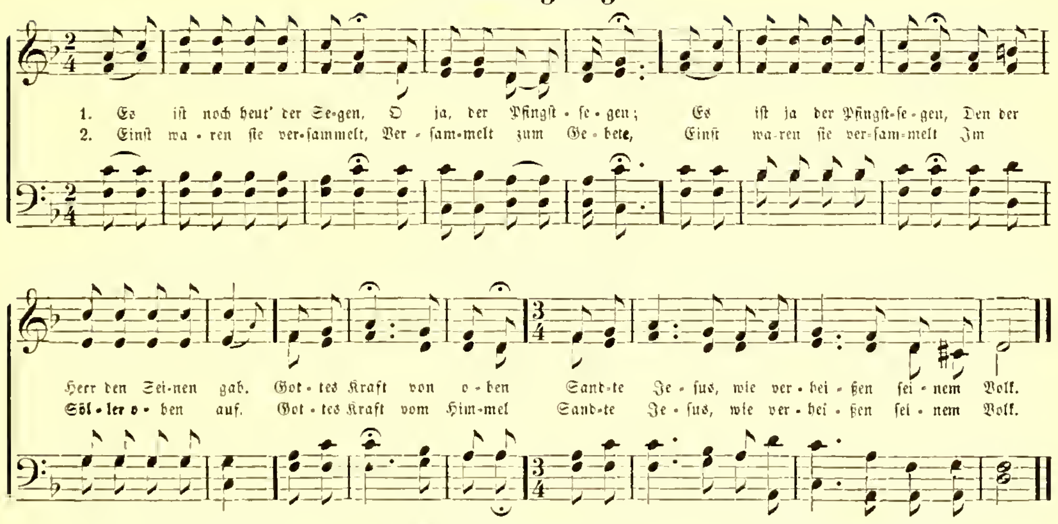


2. Uns von Sünden zu erlösen,
Gabst du deinen Sohn dahin.
O! so reinige vom Bösen
Durch Ihn unsern ganzen Sinn. Chor.

3. Keiner sündlichen Begierde
Bleibe unser Herz geweiht!
Unsers Wandels größte Zierde
Sei bewährte Heiligkeit! Chor.

Mit dem Herrn fang' Alles an!



Der Pfingstsegen.



3. Mit Zungen ganz zertheilet,
Wie Flammen heil'gen Feuers,
Und gleich dem mächt'gen Winde,
Kam sie, die heil'ge Kraft.
Gottes Kraft im Feuer
Sandte Jesus, wie verheißen rc.

4. Sie beteten einmüthig
Und glaubten auch von Herzen;
Sie beteten einmüthig,
Drauf kam die heil'ge Kraft.
Heil'ge Kraft von oben
Sandte Jesus, wie verheißen rc.

5. Es hieß, sie seien trunken
Von neuem, starkem Weine;
Es hieß, sie seien trunken
Von neuem, starkem Wein.
Kraft des heil'gen Geistes
Sandte Jesus, wie verheißen rc.

6. Dreitausend arme Sünder
Erlangten Gottes Gnade,
Sie wurden neugeboren
Und Jesu zugethan.
Heil'ge Kraft von oben
Sandte Jesus, wie verheißen rc.

7. Märtyrer starben freudig
Und lobten Gott mit Jauchzen.
Sie trotzten Schwert und Flammen.
Was machte sie so froh?
Gottes Kraft vom Himmel
Sandte Jesus, wie verheißen rc.

8. Auch uns're frommen Väter
Besaßen dies Vermögen:
Sie waren voll des Geistes,
Warum, warum nicht wir?
Kraft des heil'gen Geistes
Sandte Jesus, wie verheißen rc.

Laß dich finden.
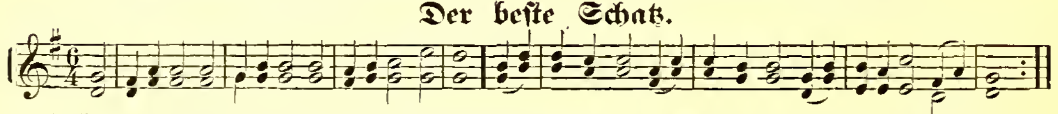
1. { Sieh, hier bin ich, Eh - ren - kö - nig, Le - ge mich vor dei - nen Thron; }
{ Schwa-che Thrä-nen, Kind - lich Seh - nen Bring ich dir, du Men-schen - sohn; }

Laß dich fin - den, Laß dich find - den! Bin ich gleich nur Asch und Thon.

2. Sieh doch auf mich, Herr, ich bitt' dich,
Lenke mich nach deinem Sinn;
Dich alleine Ich nur meine,
Dein erkaufter Erb' ich bin;
Laß dich finden, Laß dich finden,
Gib dich mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre Nichts, o Herre!
Als nur deine freie Gnad,
Die du giebest Den du liebest,
Und der dich liebt in der That:
Laß dich finden, Laß dich finden,
Der hat Alles, wer dich hat.

Der beste Schatz.
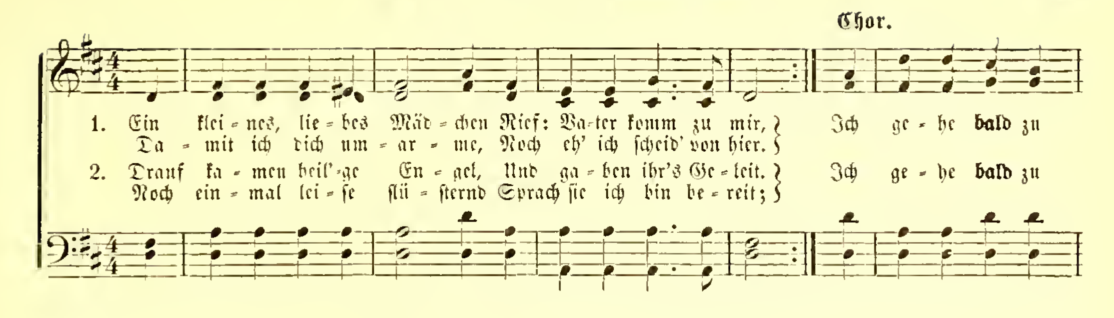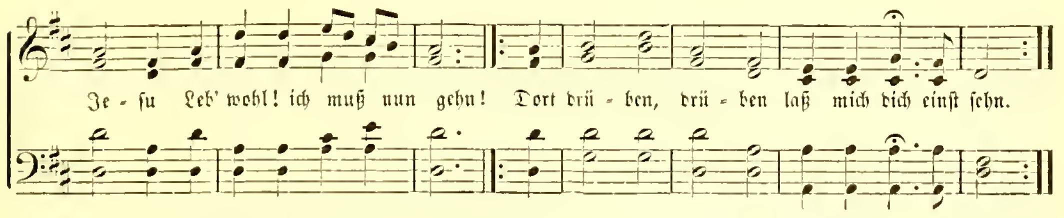


1. Nicht Gold und Schätze wünsch' ich mir; Ein frommes Herz allein Erbitt' ich mir, o Gott! von dir, Mich deiner stets zu freun.
Chor. O nimm mein Herz zum Tempel ein, In die-ser Gnadenzeit, Ja, laß es auch dein Wohnhaus sein In jener E - wig - keit.

2. O laß mich, Herr! von Kindheit auf
Auf deinem Pfade gehn,
Und mache meinen Lebenslauf
Durch stille Treue schön!

3. Laß mich im wahren Christenthum
Das Heil der Seele schaun,
Und meinen Trost und meinen Ruhm
Auf Gottesfurcht nur baun!

Werd' ich dich wiedersehn?
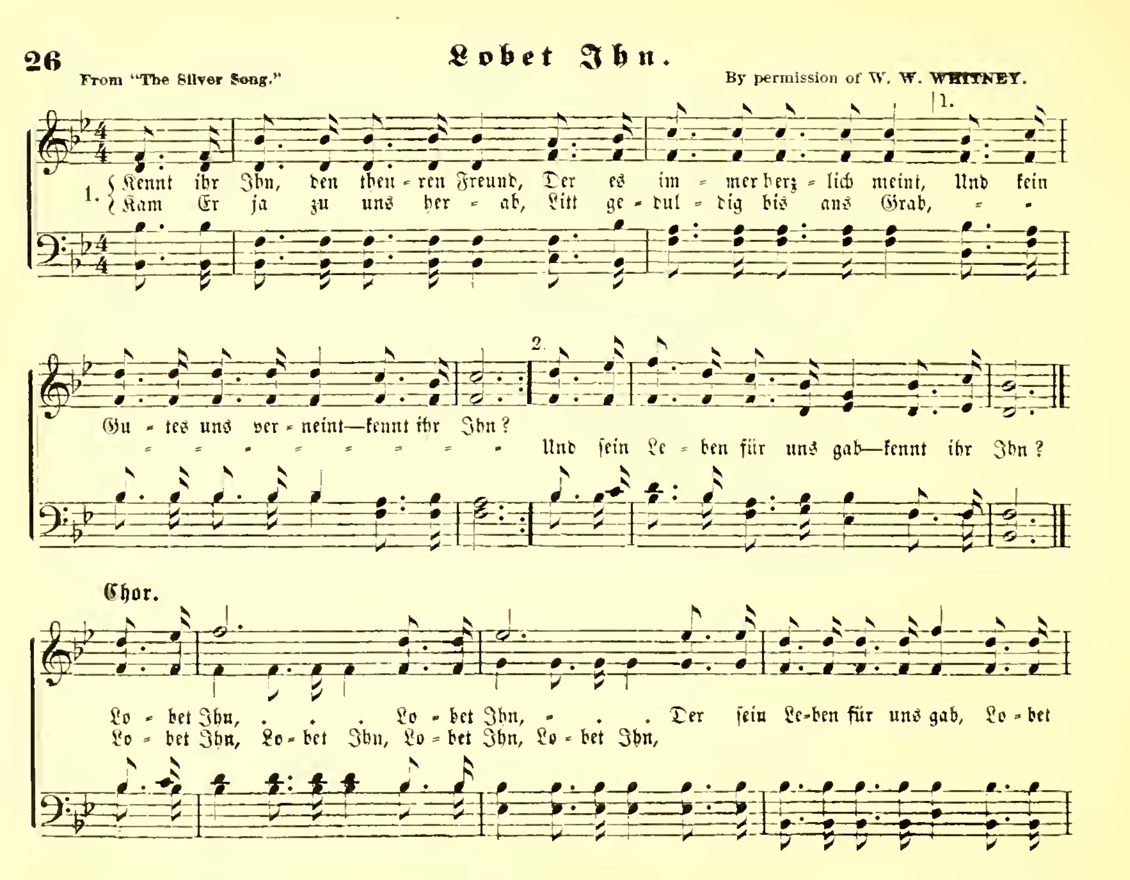




3. Der Vater hatte sorglos
Die Tage zugebracht;
Nun war sein Herz gebrochen,
Da ihm sein Kind gesagt:
Ich gehe nun zu Jesu 2c.

4. Er wandte sich zu Jesu
Mit einem Herzen schwer:
Darauf ward ihm Vergebung,
Und nun auch singet er:
Ich gehe heim zu Jesu 2c.
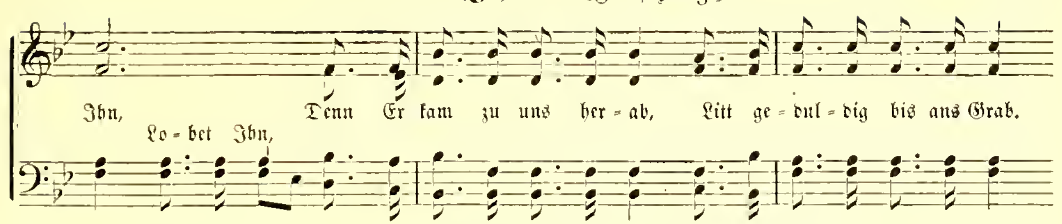
5. Die Stimme ruft noch immer:
„Werd' ich dich wieder sehn?"
Bereite dich zum Sterben;
Noch heute kann's gescheh'n.
Ich gehe heim zu Jesu 2c.
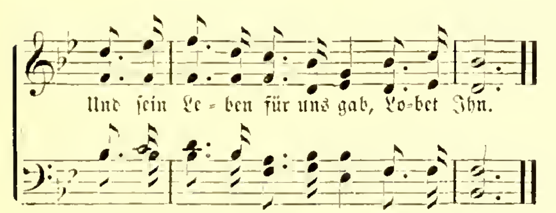
6. Bald ist der Lauf vollendet,
Bald kommt der Sterbetag;
O glücklich wer dann sterbend
Mit Freuden singen mag;
Ich gehe heim zu Jesu 2c.



26
Lobet Ihn.
From "The Silver Song."
By permission of W. W. WHITNEY.
1.
1. { Kennt ihr Ihn, den theu - ren Freund, Der es im - mer herz - lich meint, Und kein
{ Kam Er ja zu uns her - ab, Litt ge - dul - dig bis ans Grab, - -
Gu - tes uns ver - neint—kennt ihr Ihn?
2.
- - - - - - - - Und sein Le - ben für uns gab—kennt ihr Ihn?
Chor.
Lo - bet Ihn, . . . Lo - bet Ihn, - . . Der sein Le-ben für uns gab, Lo - bet
Lo - bet Ihn, Lo - bet Ihn, Lo - bet Ihn, Lo - bet Ihn,

Lobet Ihn. (Fortsetzung.)
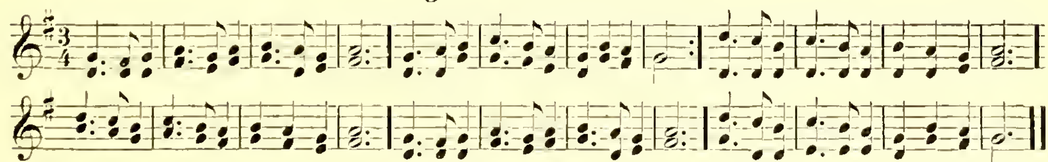




2. Jesus heißt Er, preiset Ihn!
Der sich für uns gab dahin,
Will uns an sein Herz hinziehn.—Liebt ihr Ihn?
Ganz vergnügt ist dann das Herz;
Selbst in Leiden und in Schmerz
Ist es selig allerwärts.—Liebt ihr Ihn? Chor.

3. Ist des Lebens Kampf vorbei,
Dann belohnt Er unsre Treu,
Macht von aller Noth uns frei.—Lobet Ihn!
Da dann mit der Sel'gen Schaar
Wir Ihn preisen immerdar,
Ihn, der unser Trost hier war.—Lobet Ihn! Chor.

Freudenvoll.
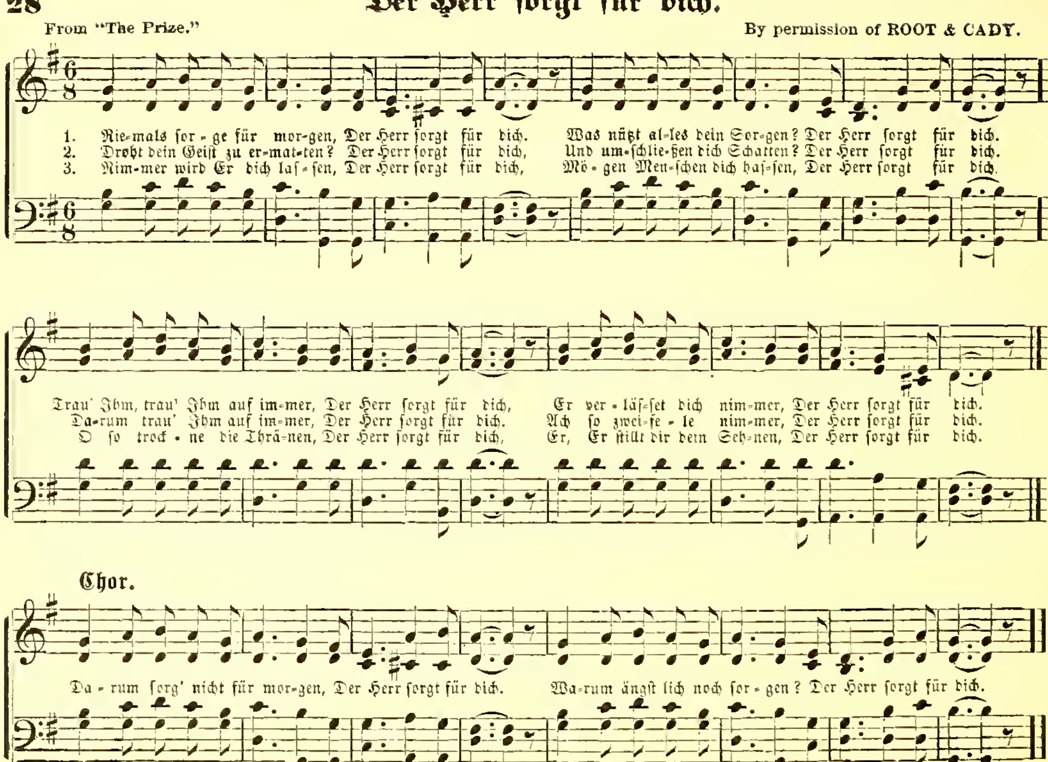


1. Freudenvoll, freudenvoll walle ich fort,
Hin zu dem Lande der Seligen dort:
Land der Verheißung, wie lieblich bist du,
End' meiner Pilgrimschaft, selige Ruh';
Chöre der Engel mit fröhlichem Reim,
Singen entgegen mir, holen mich heim.
Freudenvoll zieh' ich mein Pilgerkleid aus,
Freudenvoll, freudenvoll eilend nach Haus.

2. Herzlich Geliebte schon drüben ich weiß,
Fröhlich und selig im himmlischen Kreis,
Glücklich vollendet, sie zogen voran,
Warten am Ufer, auch mich zu umfah'n.
Höret! Sie singen so süß in mein Ohr,
Winken mir freundlich zu ihnen empor.
Werfe ich Anker am himmlischen Strand,
Freudenvoll jauchzend: O seliges Land!

3. Streckst du, o Tod, mich in's düstere Grab,
Haue zu, Mörder, mich schreckt nicht dein Stab!
Jesus, der Held, hat zertreten dein Haupt,
Selig, o selig ist, wer an Ihn glaubt!
Hell wird der Morgen der Ewigkeit grau'n,
Hell wird mein Auge die Krone einst schau'n;
Schmiegend an Jesu Brust ruhe ich aus,
Freudenvoll, freudenvoll, selig zu Haus.

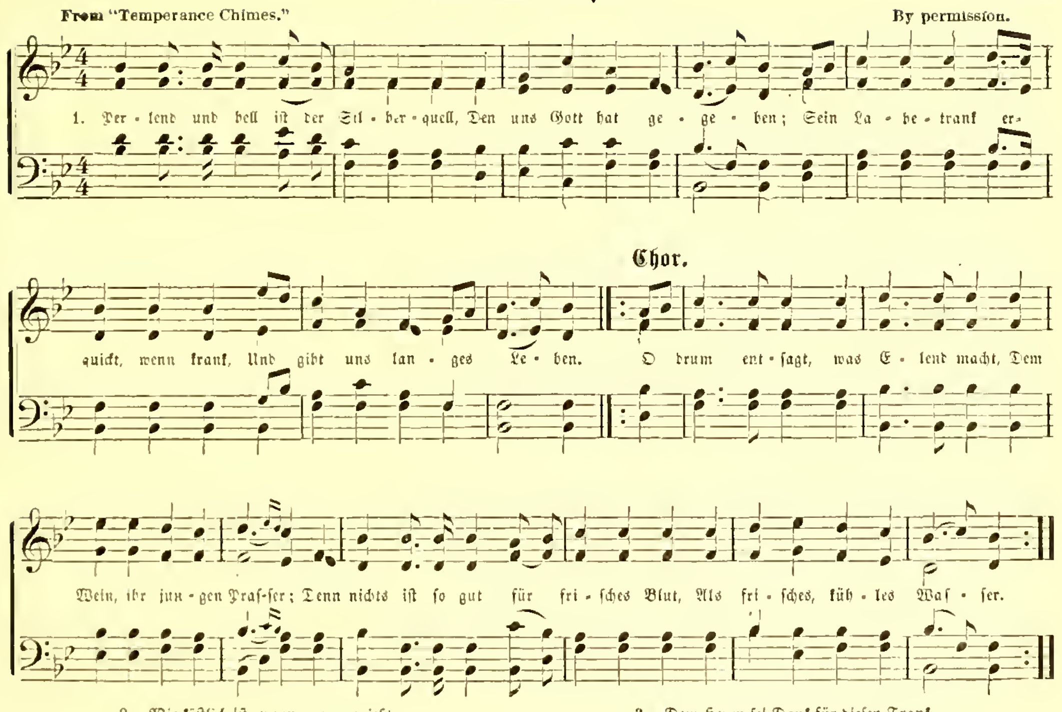
Der Herr sorgt für dich.

From "The Prize." By permission of ROOT & CADY.



Der Silberquell.

From "Temperance Chimes." By permission.



2. Wie köstlich ist, wenn man genießt
Den Labetrank, den kühlen.
Er stimmt zur Freud' und Heiterkeit,
Macht daß wir munter fühlen.—Chor.

3. Dem Herrn sei Dank für diesen Trank,
O flieht den gift'gen Becher!
Er bringt nur Fluch; ach werdet klug,
Ihr armen, armen Zecher.—Chor.
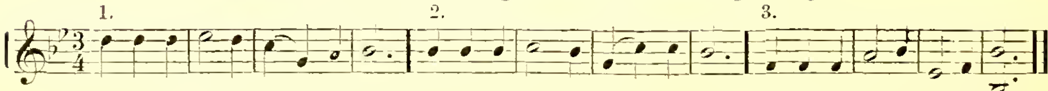
Nun danket Alle Gott.

1. { Nun dan-ket Al - le Gott Mit Her-zen, Mund und Hän - den, }
{ Der gro-ße Din-ge thut An uns und al - len En - den, }
Der uns von Mut-ter-leib Und Kin-des - bei - nen an Un - zäh - lig viel zu gut Bis hier - her hat ge - than.
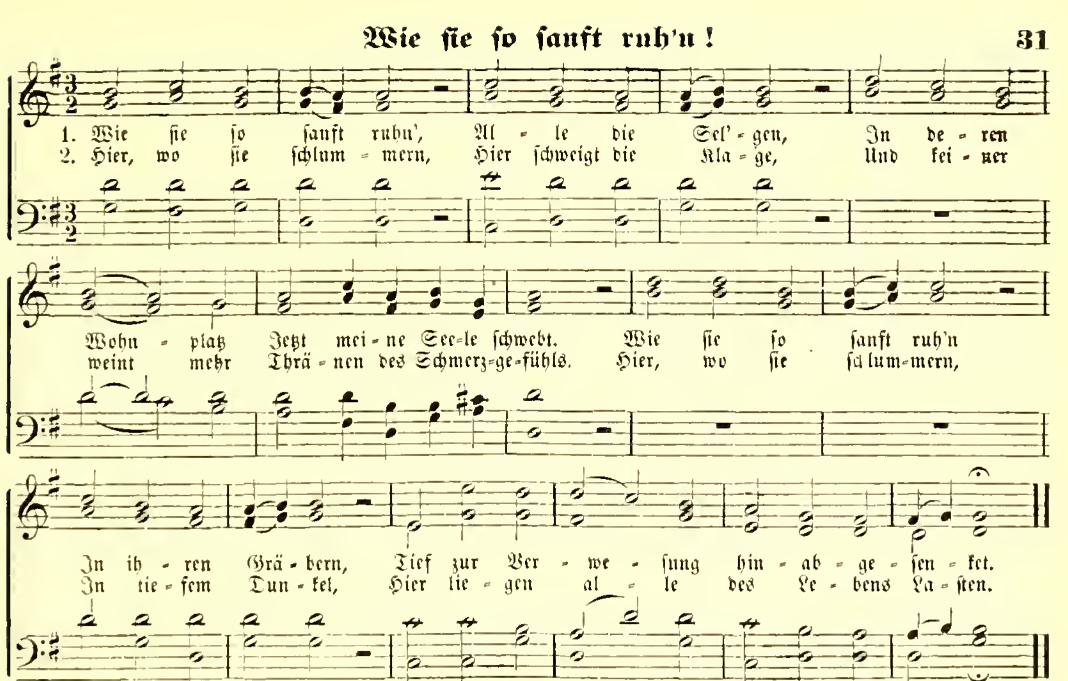
2. Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben,
Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Noth
Erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und dem der beiden gleich
Im höchsten Himmelsthrone,
Dem einig höchsten Gott;
Als es anfänglich war
Und ist und bleiben wird
Jetzund und immerdar!

Kommt zur Sonntagschul'! (Rundgesang.)
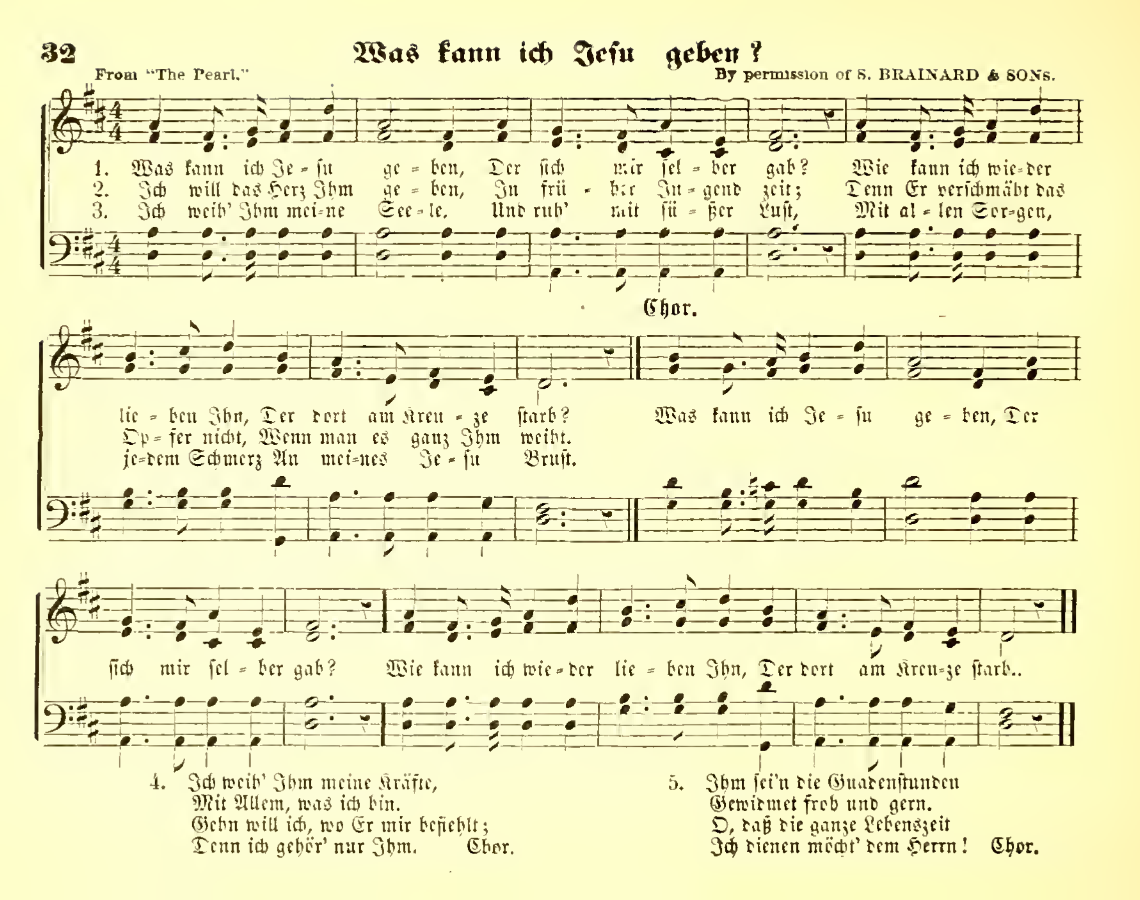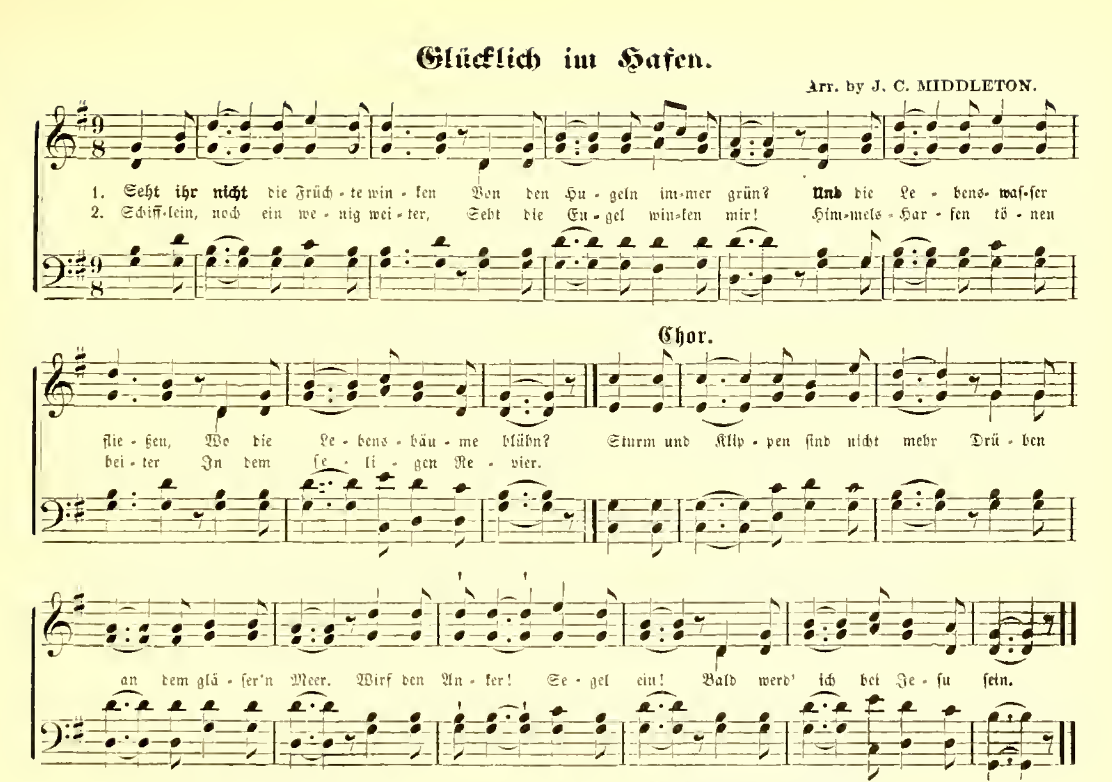


Wie sie so sanft ruh'n!



3. Auch ich entschlumm're,
Wer weiß, wie frühe?
O neben ihnen
Sink ich dann still dahin
In Grabesnächte,
Und werd' zum Staube;
Denn nur zum Staube ward ich erkoren.

4. Wenn ich gleich mod're,
Ich zitt're doch nicht;
Zum schönern Leben
Fliegt einst der Moder auf,
Wenn ihn des Engels
Erhab'ne Stimme
Zur Auferstehung wieder beseelet!


32
Was kann ich Jesu geben?
From "The Pearl."
By permission of S. BRAINARD & SONS.
1. Was kann ich Je-su ge-ben, Der sich mir sel-ber gab? Wie kann ich wie-der lie-ben Ihn, Der dort am Kreu-ze starb?
2. Ich will das Herz Ihm ge-ben, In frü-her Ju-gend-zeit; Denn Er verschmäht das Op-fer nicht, Wenn man es ganz Ihm weiht.
3. Ich weih' Ihm mei-ne See-le, Und ruh' mit sü-ßer Lust, Mit al-len Sor-gen, je-dem Schmerz An mei-nes Je-su Brust.
Chor.
Was kann ich Je-su ge-ben, Der sich mir sel-ber gab? Wie kann ich wie-der lie-ben Ihn, Der dort am Kreu-ze starb..
4. Ich weih' Ihm meine Kräfte,
Mit Allem, was ich bin.
Gehn will ich, wo Er mir befiehlt;
Denn ich gehör' nur Ihm. Chor.
5. Ihm sei'n die Gnadenstunden
Gewidmet froh und gern.
O, daß die ganze Lebenszeit
Ich dienen möcht' dem Herrn! Chor.

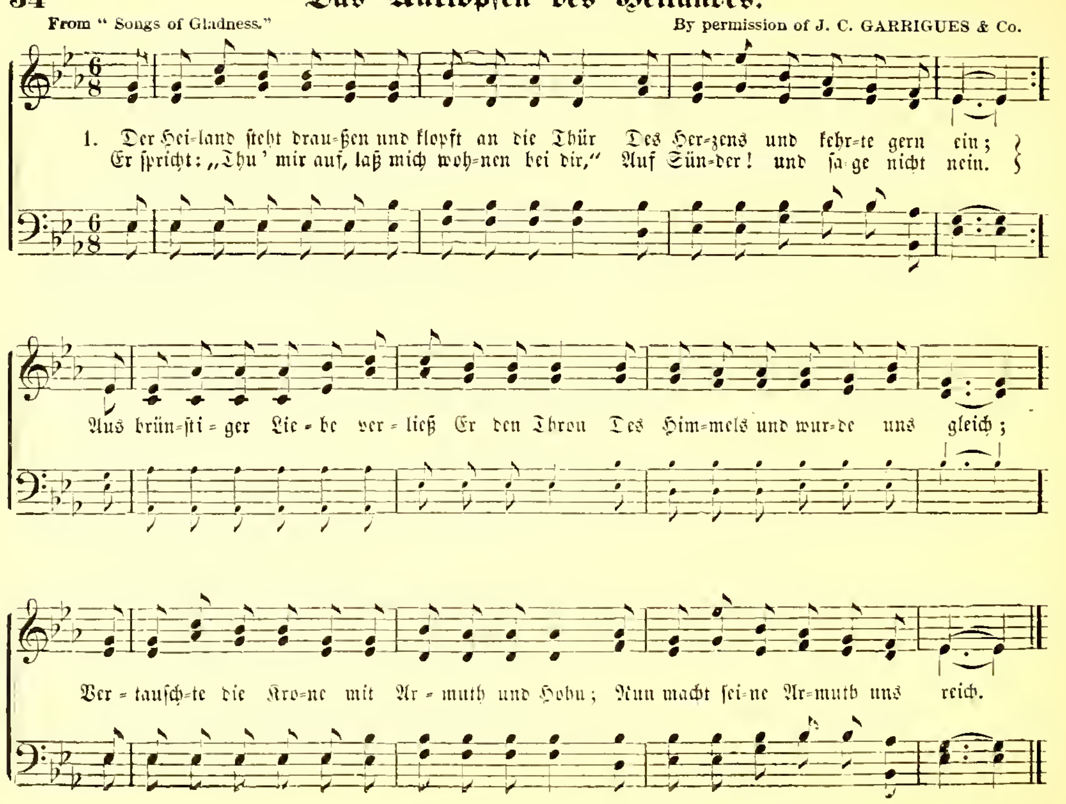


3. So, nun laßt den Anker fallen,
In der schönen Lebensbucht,
Laßt den Jubel wiederhallen
Von den Ufern voller Frucht. Chor.

1. Sicher nun in Ewigkeiten
Erdenstürme sind vorbei;
Und des Himmels Herrlichkeiten
Werden unaufhörlich neu. Chor.

Das Anklopfen des Heilandes.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.



Chor.
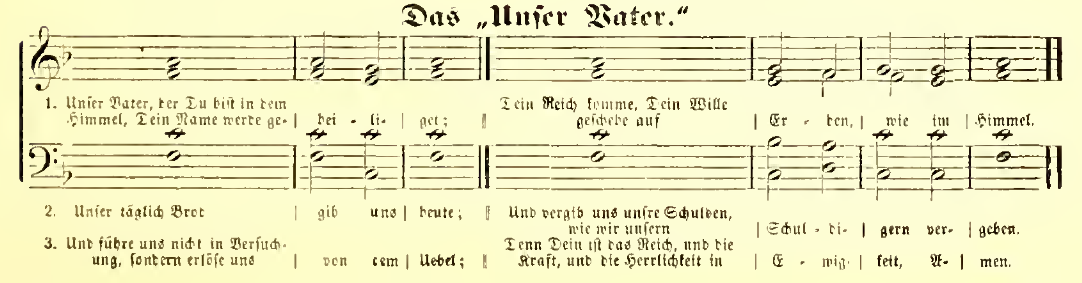
Hei-land, kehr ein, wa-sche mich rein, Je-sus, mein Hei-land, kehr ein, kehr ein.

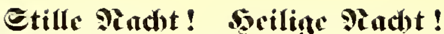
Oef-ne die Thür, War-te nicht mehr, Sü-ße-ster Hei-land kehr' ein.

2. Er klopft mit dem Worte der Liebe ans Herz,
Sein Geist mahnt bei Tag und bei Nacht;
Auch mahnt Er bisweilen durch Trübsal und Schmerz,
Bis daß man zum Leben erwacht.
Bis daß man Ihn aufnimmt mit seliger Lust,
Und spricht: Lieber Heiland, kehr ein!
Dann füllt Er mit himmlischer Liebe die Brust,
Und waschet im Blute uns rein. Chor.

3. O Heiland, mein König, Erlöser und Freund!
Mein Leben, mein Trost und mein Heil!
Wie treu hast du's allezeit mit mir gemeint!
Sei du nun auch ewig mein Theil.
Die Welt hat nur Plagen, ihr Schimmer entflieht,
Ich geb ihr zurück was sie gab;
Ich fühle dein Lieben, das aufwärts mich zieht,
Und Hoffnung strahlt über dem Grab. Chor.

Das „Unser Vater."





Stille Nacht! Heilige Nacht!
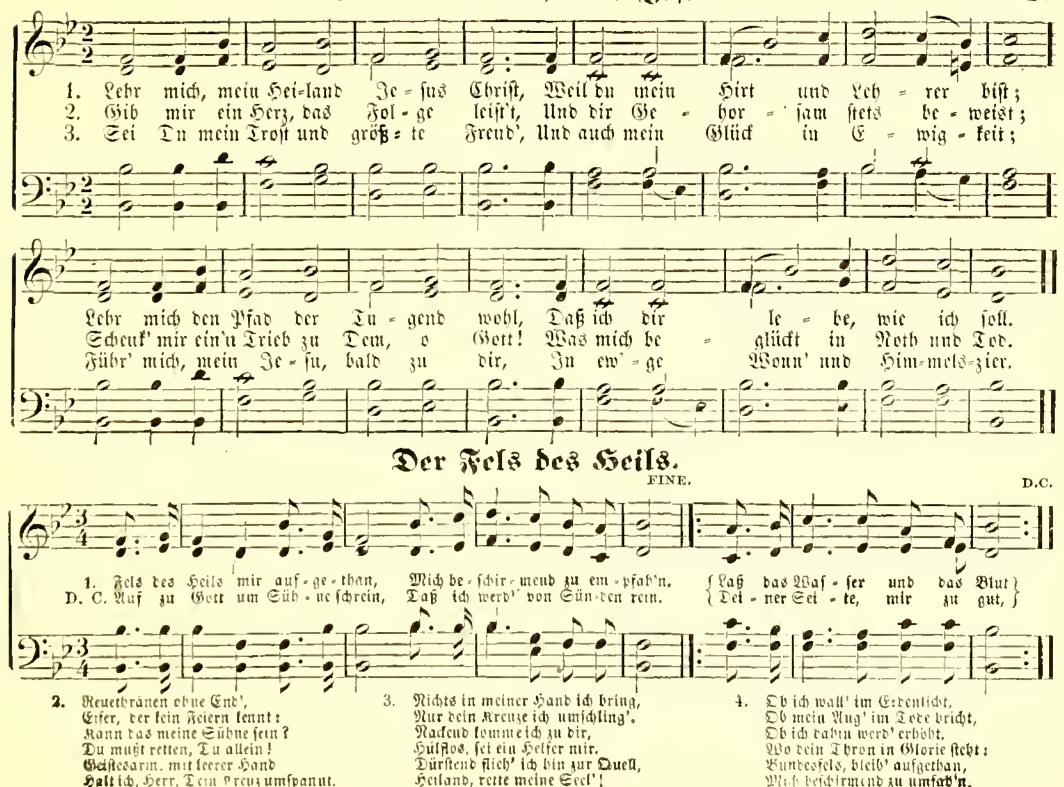
1. Stil-le Nacht, hei-li-ge Nacht! Al-les schläft, ein-sam wacht Nur das from-me so se-li-ge Paar, Das im Stal-le zu Beth-le-hem war Bei dem himm-li-schen Kind, Bei dem himm-li-schen Kind.

2. Stil-le Nacht, hei-li-ge Nacht! Hir-ten wird's kund ge-macht; Durch der En-gel Hal-le-lu-jah Tönt es laut von fer-ne und nah. Je-sus der Ret-ter ist da, Je-sus der Ret-ter ist da.

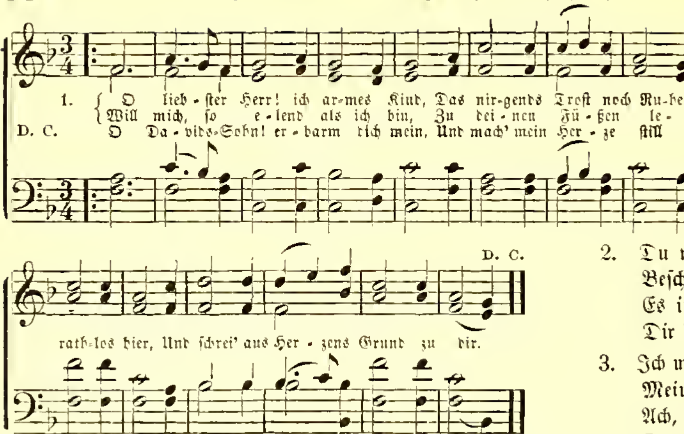
3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottessohn!—o wie lacht
Lieb' aus deinem holdseligen Mund,
Da uns schläget die rettende Stund',
Christus in deiner Geburt. :,:

4. Stille Nacht, heilige Nacht!
Erd' erwach' aus dem Schlaf,
Hoch ertön' in melodischem Klang,
Hoch zum Himmel dein Jubelgesang,
Friede auf immer der Welt. :,;

Bitte eines Schülers Jesu.
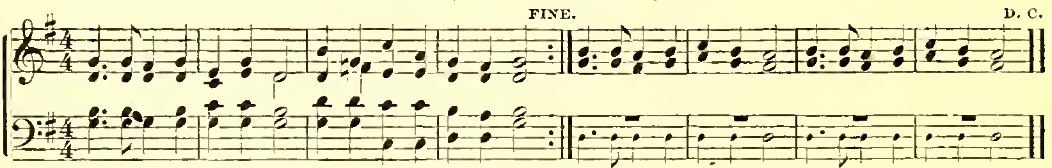


Erbarmen.



2. Du weißt es, wie ich bin verirrt,
Beschwert, verfinstert und verwirrt,
Es ist mein ganzer Jammerstand
Dir besser, als mir selbst, bekannt. Chor.

3. Ich mag mich kehren wie ich will,
Mein Herz wird ohne dich nicht still.
Ach, schau mich mit Erbarmen an.
Da ich mir selbst nicht helfen kann! Chor.

Es ist vollbracht.



1. Jesus Christus hat vollbracht,
Was uns Sünder selig macht.
Dieses Wort aus seinem Mund
Thut uns sein Vermächtniß kund.
Sieh, Er sprach dies Wort für dich,
Sprach's für Alle, sprach's für mich.
Alles, Alles ist vollbracht,
Was die Sünder selig macht.

2. Zu dem Vater darf man gehn,
In dem Sohne darf man flehn,
Und der Geist versiegelt schon
Uns das Erbtheil bei dem Sohn.
Hier greift meine Seele zu;
Du, vollkommner Heiland, du
Hast auch mir zu gut vollbracht,
Was mich Sünder selig macht.

3. Was du schenkest, ist auch mein
Was ich habe, sei nun dein;
Zu dem Vater komme ich,
Mein Erlöser, nur durch dich.
Wann ich einst am Sterben bin,
Fahr' ich mit den Worten hin;
Jesus hat für mich vollbracht,
Ihm sei Herrlichkeit und Macht!

Heil dir, mein Vaterland!
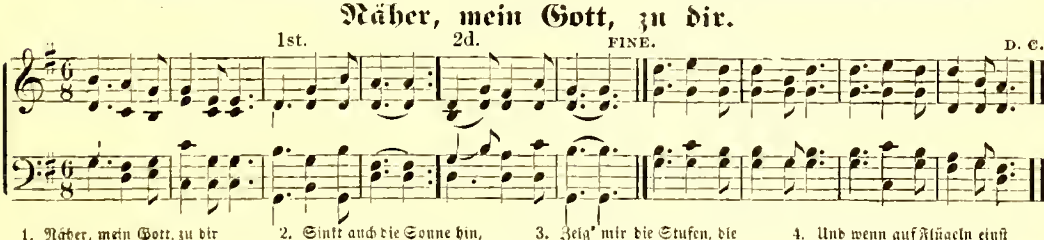
1. Heil dir, mein Va-ter-land, Dich mach-te Got-tes Hand Glück-lich und groß. Wich-tig sei uns der Tag. Da dei-ne Ket-te brach Und du be-freit von Schmach. Welch herr-lich Loos!

2. Nun steigt im Ju-bel-chor Fro-her Ge-sang em-por Zum Hei-lig-thum! Ihm schal-le un-ser Dank, Und un-ser Lob-ge-sang, Durch den der Sieg ge-lang. Ihm, Ihm sei Ruhm!

3. Freiheit! begeisternd Wort, Töne du fort und fort,
Bis jedes Land
Sich deines Segens freu': Von jedem Drucke frei
Glücklich ein jeder sei An deiner Hand.

4. Heil dir Amerika! Das diesen Tag einst sah,
Vergiß ihn nie.
Denk' an die ernste Zeit Mit froher Dankbarkeit,
Da dich dein Gott befreit' Nach Kampf und Müh'.

Näher, mein Gott, zu dir.
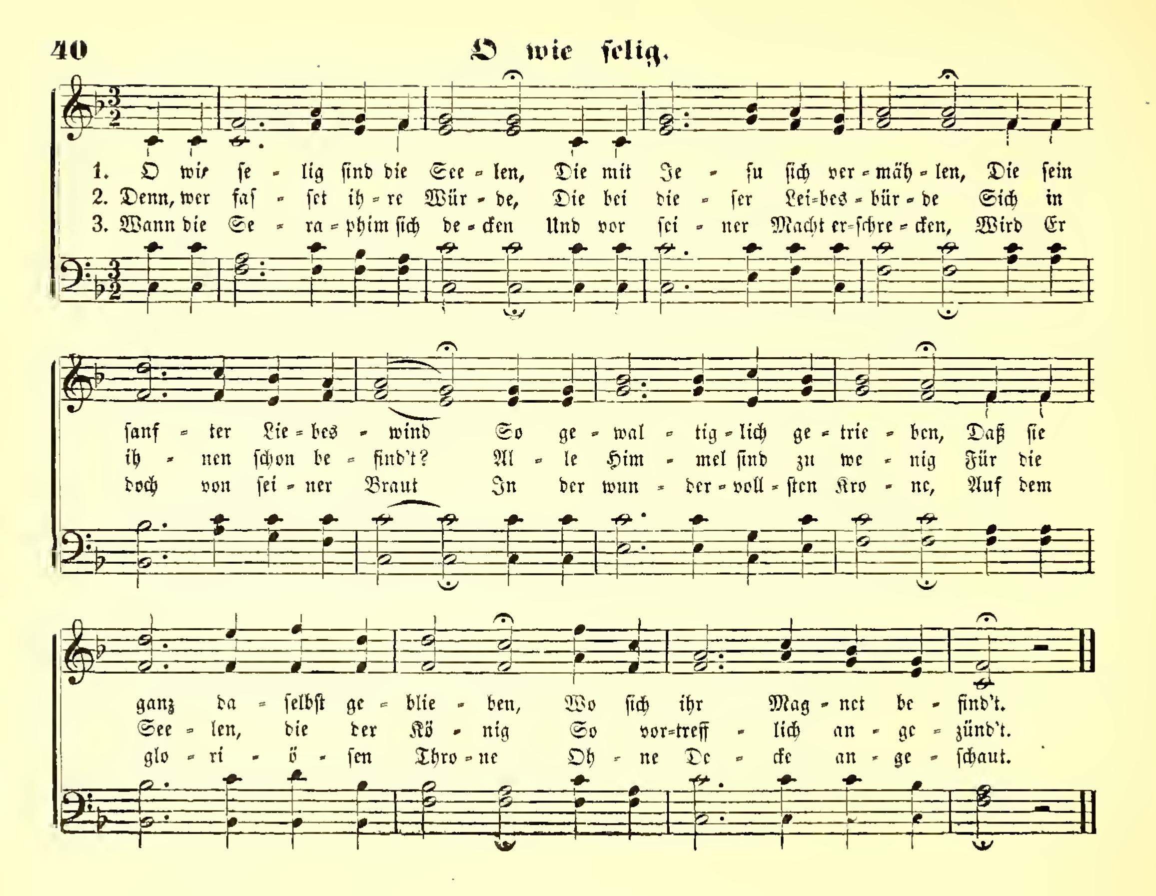


1. Näher, mein Gott, zu dir
Näher zu dir!
Wenn auch des Kreuzes Last
Lieget auf mir,
Doch will ich singen hier:
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

2. Sinkt auch die Sonne hin,
Bin ich allein,
Legt sich mein müdes Haupt
Hin auf den Stein:
O daß ein Traum mich führ'
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

3. Zeig' mir die Stufen, die
Himmelan geh'n;
Laß mich in Allem nur
Deine Huld seh'n;
Boten zuwinken mir:
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

4. Und wenn auf Flügeln einst
Auffährt mein Geist,
Weit über's Sternenheer
Aufwärts sich reißt,
Dann bleibt das Höchste mir:
Näher, mein Gott, zu dir :,:
Näher zu dir!

O wie ſelig.


1. O wie ſe - lig ſind die See - len, Die mit Je - ſu ſich ver - mäh - len, Die ſein
2. Denn, wer faſ - ſet ih - re Wür - de, Die bei die - ſer Lei-bes - bür - de Sich in
3. Wann die Se - ra - phim ſich de - cken Und vor ſei - ner Macht er-ſchre - cken, Wird Er
ſanf - ter Lie - bes - wind So ge - wal - tig - lich ge - trie - ben, Daß ſie
ih - nen ſchon be - find't? Al - le Him - mel ſind zu we - nig Für die
doch von ſei - ner Braut In der wun - der - voll - ſten Kro - ne, Auf dem
ganz da - ſelbſt ge - blie - ben, Wo ſich ihr Mag - net be - find't.
See - len, die der Kö - nig So vor-treff - lich an - ge - zünd't.
glo - ri - ö - ſen Thro - ne Oh - ne De - cke an - ge - ſchaut.

Jesus will euch gern annehmen.

𝄋

1. Kin-der hört, wie Je-sus locket, Daß ihr euch zu Ihm sollt nahn, Eh' ihr in der Sünd' ver-stocket
So er-er-bet ihr den Segen

2. Je-sus will euch gern an-nehmen, Kommt nur ei-lend, kommt noch heut; O, daß doch bald al-le kä-men,
Was wird's erst im Him-mel wer-den,

FINE. D. S.
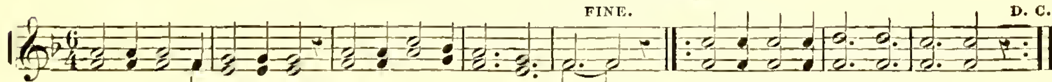
Auf der brei-ten La-ster-bahn. O so ei-let Ihm ent-ge-gen, Flie-het vor der Ei-tel-keit!
Und viel Trost und Se-lig-keit.

Weil es jetzt noch Gna-den-zeit. Welch ein Glück schon hier auf Er-den, Wenn man Je-sus hat zum Freund.
Leib und See-le neu ver-eint.



Bei Jesus irrt man nicht.

FINE. D. C.

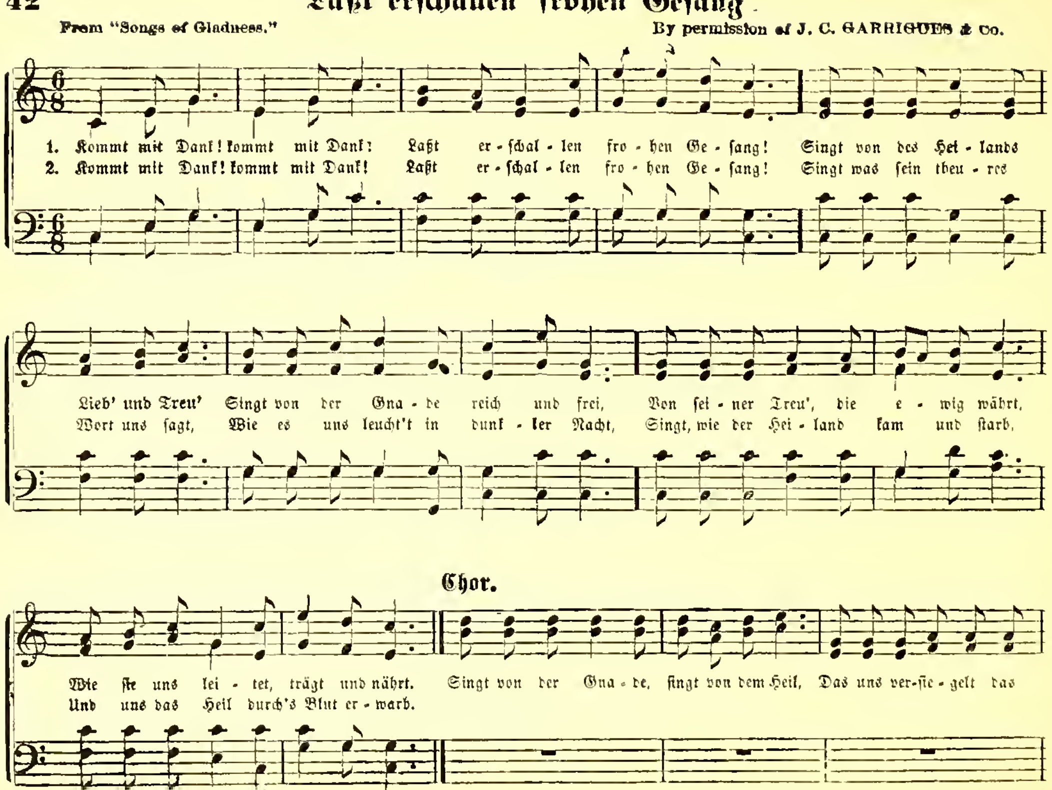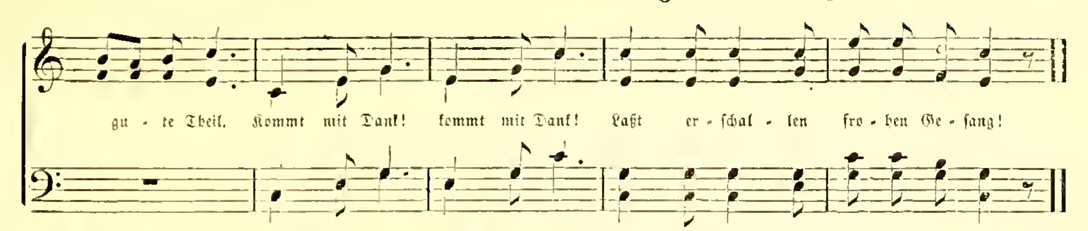


1. In der Welt ist Finsterniß,
Und ihr Pfad ist ungewiß!
Nur bei Jesus ist das Licht,
Nur bei Jesus irrt man nicht.
Wer auf seinen Wegen geht,
Wer in seiner Führung steht,
Wer auf seine Augen sieht,
Dem ist heilsam, was geschieht.

2. Jesus führt die Seelen gut,
Hält sie fest in seiner Hut:
Wenn sie Ihm nur recht vertraun,
Werden sie das Leben schaun.
O, so haltet bis zum Grab
Euch an seinem Hirtenstab,
Der den Schwachen neue Kraft
Und den Müden Ruhe schafft.

Laßt erschallen frohen Gesang!

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.
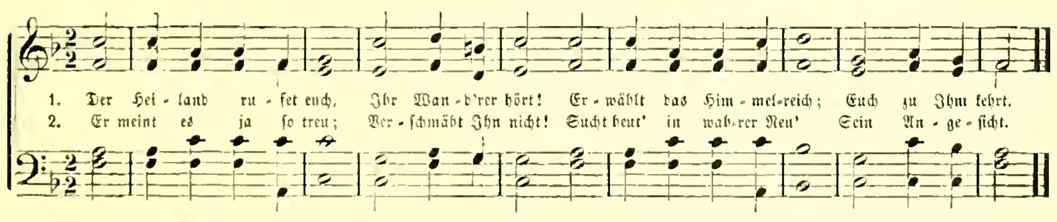




3. Kommt mit Dank! :||: Laßt erschallen frohen Gesang!
Singt, wie Er gern Gebet erhört;
Wie Er der Frommen Wunsch gewährt,
Wie Er so liebend uns bewacht,
Tröstet bei Tag und schützt bei Nacht. Chor.

4. Kommt mit Dank! :||: Laßt erschallen frohen Gesang!
Singt, wie der ganzen Welt Er winkt,
Bis sie dem Herrn zu Fuße sinkt,
Und Er sie bringe allzumal
Heim in den schönen Himmelssaal. Chor.

Der Heiland ruft.
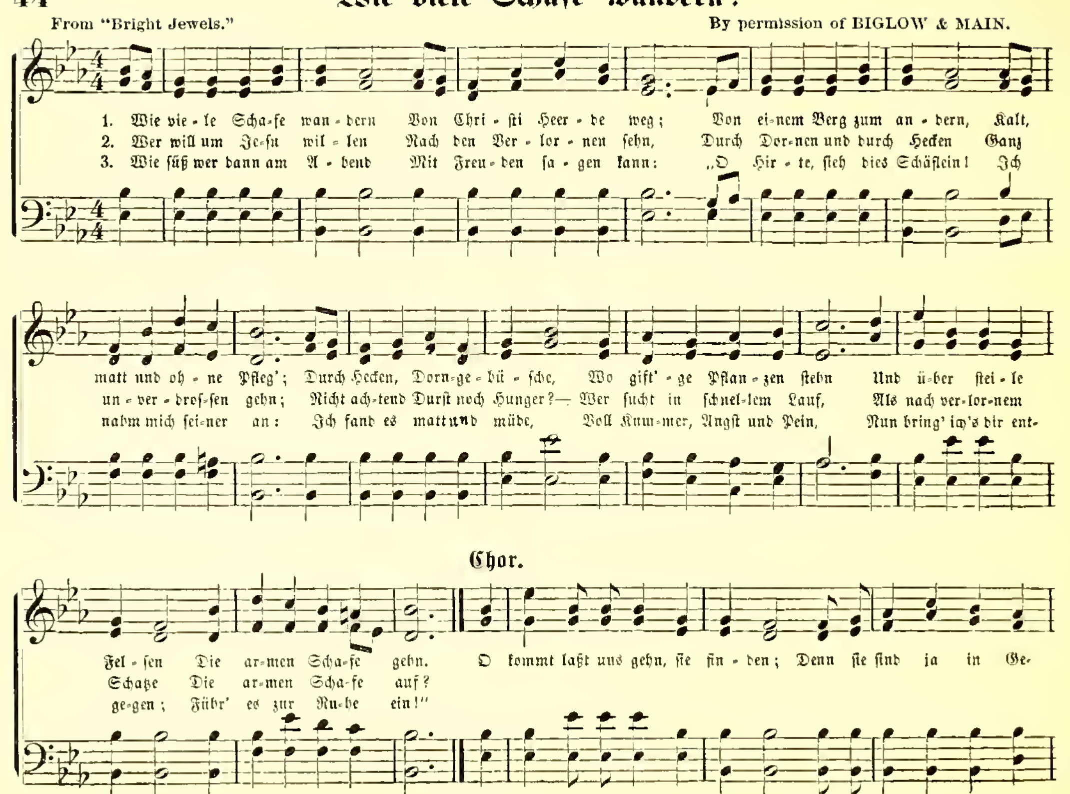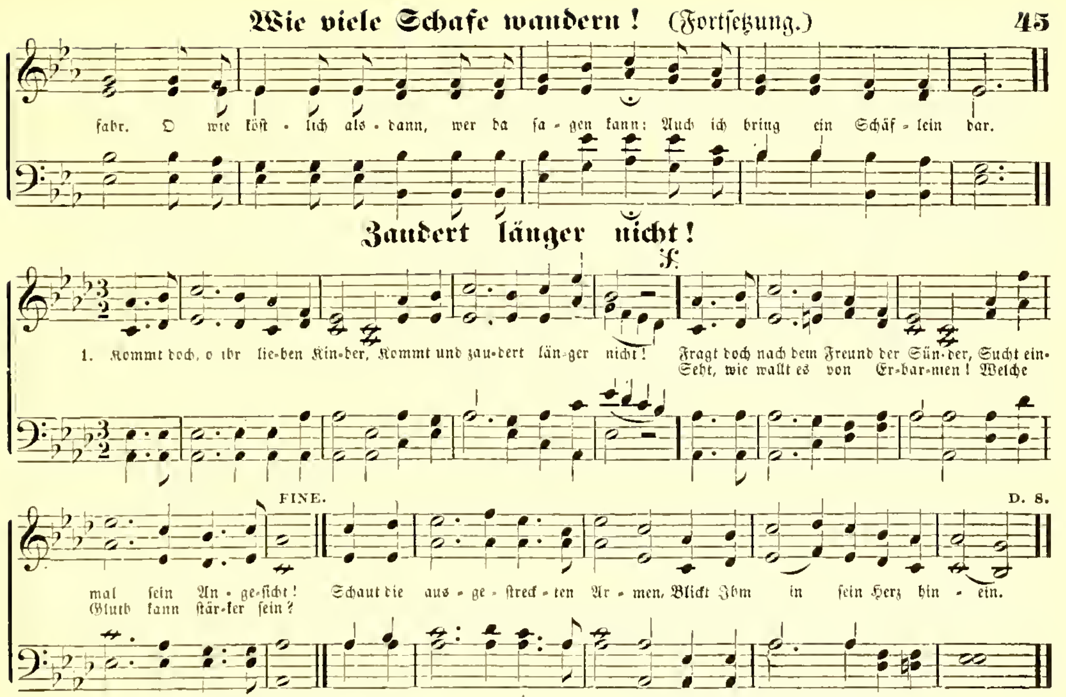


3. Er ruft so dringend heut':
Kommt her zu mir,
Ererbt die Seligkeit!
Was säumet ihr?

4. Noch ist es Gnadenzeit,
Um Gnade fleht!
O kommet, kommt noch heut',
Bald ist's zu spät.

Wie viele Schafe wandern!

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.
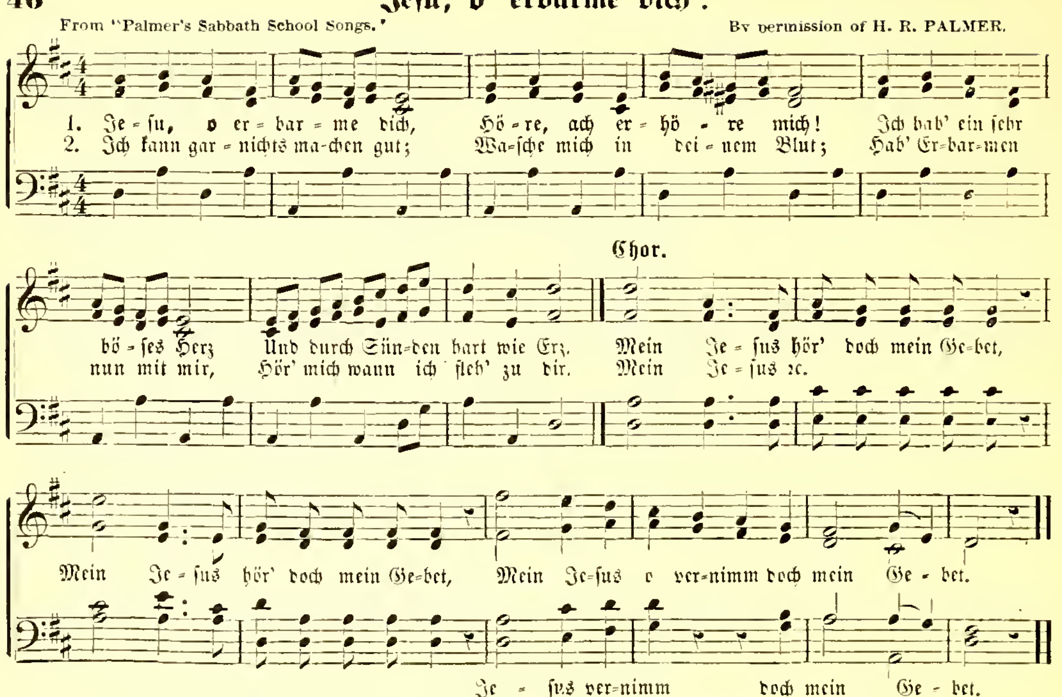




2. Ach, wie ruft die ew'ge Liebe!
Ach wie wünscht der Schmerzensmann,
Daß kein Lämmlein außen bliebe,
Weil Er's sonst nicht retten kann!
Sagt, wann woll't ihr euch bekehren?
Ach wann wollt ihr selig sein?
Und wann dringen Jesu Lehren
Endlich doch ins Herz hinein?

3. Wollt ihr euch nicht bald bequemen,
Das am Kreuz erwürgte Lamm
Euch zum Heiland anzunehmen,
Ja zum Seelenbräutigam?
Kommt doch, o ihr lieben Kinder,
Kommt und zaudert länger nicht!
Fragt doch nach dem Freund der Sünder,
Suchet nun sein Angesicht!
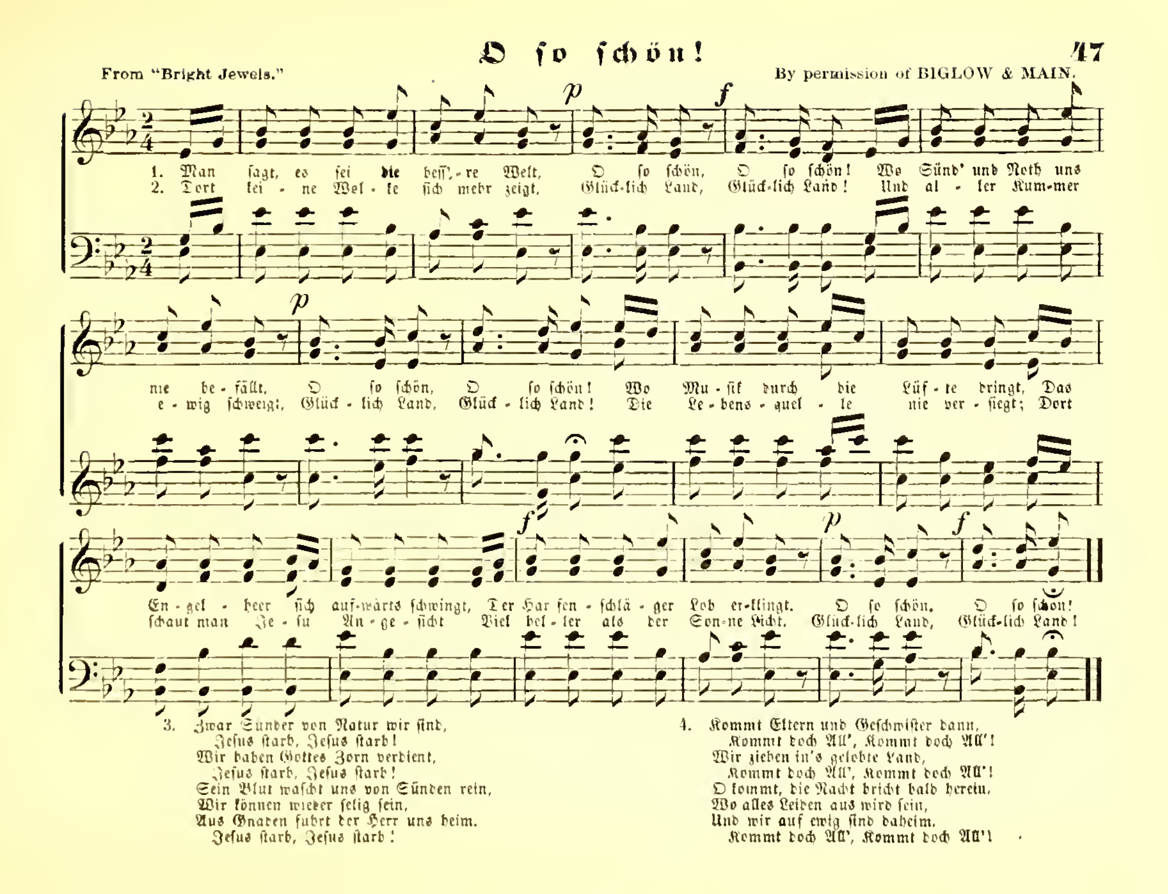
Jesu, o erbarme dich!
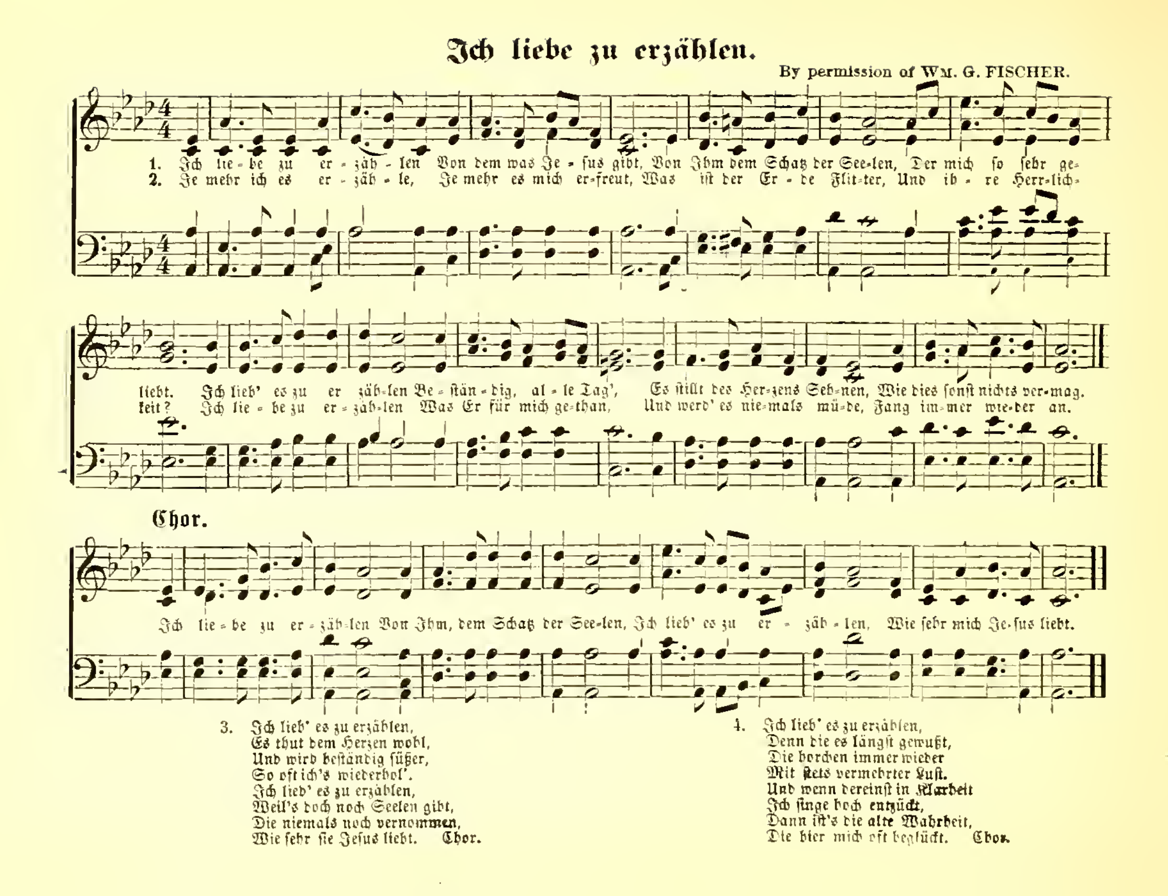
From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.



3. Jesu, o ich ruf dich an,
Führ mich auf die Lebensbahn,
Füll' mein Herz mit deiner Lieb',
Daß ich deinen Willen üb'! Chor.

4. Schenke deinen Beistand mir,
Meine Hoffnung steht zu dir.
Ging'st für mich in Tod und Pein:
Drum will ich dein eigen sein. Chor.


O so schön!
47
From "Bright Jewels."
By permission of BIGLOW & MAIN.
1. Man sagt, es sei die bess're Welt, O so schön, O so schön! Wo Sünd' und Noth uns
2. Dort kei - ne Wol - ke sich mehr zeigt, Glück-lich Land, Glück-lich Land! Und al - ler Kum-mer
nie be - fällt, O so schön, O so schön! Wo Mu - sik durch die Lüf - te dringt, Das
e - wig schweigt, Glück - lich Land, Glück - lich Land! Die Le - bens - quel - le nie ver - siegt; Dort
En - gel - heer sich auf-wärts schwingt, Der Har - fen - schlä - ger Lob er-klingt. O so schön, O so schön!
schaut man Je - su An - ge - sicht Viel hel - ler als der Son-ne Licht. Glück-lich Land, Glück-lich Land!
3. Zwar Sünder von Natur wir sind,
Jesus starb, Jesus starb!
Wir haben Gottes Zorn verdient,
Jesus starb, Jesus starb!
Sein Blut wascht uns von Sünden rein,
Wir können wieder selig sein,
Aus Gnaden führt der Herr uns heim.
Jesus starb, Jesus starb!
4. Kommt Eltern und Geschwister dann,
Kommt doch All', Kommt doch All'!
Wir ziehen in's gelobte Land,
Kommt doch All', Kommt doch All'!
O kommt, die Nacht bricht bald herein,
Wo alles Leiden aus wird sein,
Und wir auf ewig sind daheim.
Kommt doch All', Kommt doch All'!


Ich liebe zu erzählen.
By permission of Wm. G. Fischer.
1. Ich lie-be zu er-zäh-len Von dem was Je-sus gibt, Von Ihm dem Schatz der See-len, Der mich so sehr ge-
2. Je mehr ich es er-zäh-le, Je mehr es mich er-freut, Was ist der Er-de Flit-ter, Und ih-re Herr-lich-
liebt. Ich lieb' es zu er-zäh-len Be-stän-dig, al-le Tag', Es stillt des Her-zens Seh-nen, Wie dies sonst nichts ver-mag.
keit? Ich lie-be zu er-zäh-len Was Er für mich ge-than, Und werd' es nie-mals mü-de, Fang im-mer wie-der an.
Chor.
Ich lie-be zu er-zäh-len Von Ihm, dem Schatz der See-len, Ich lieb' es zu er-zäh-len, Wie sehr mich Je-sus liebt.
3. Ich lieb' es zu erzählen,
Es thut dem Herzen wohl,
Und wird beständig süßer,
So oft ich's wiederhol'.
Ich lieb' es zu erzählen,
Weil's doch noch Seelen gibt,
Die niemals noch vernommen,
Wie sehr sie Jesus liebt. Chor.
4. Ich lieb' es zu erzählen,
Denn die es längst gewußt,
Die horchen immer wieder
Mit stets vermehrter Lust.
Und wenn dereinst in Klarheit
Ich singe hoch entzückt,
Dann ist's die alte Wahrheit,
Die hier mich oft beglückt. Chor.

Was ist schöner als Gott dienen?
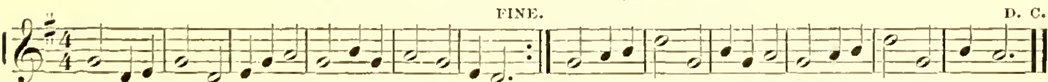
1. Ach wie lieb' ich diese Stunden, Denn sie sind des Herren Fest,
Das mit so viel Trost verbunden, Da mein Gott mich ruhen läßt.
2. Doch das bloße Müßiggehen Und der Kleider leere Pracht
Werden schlecht bei Gott bestehen, Der das Eitle gar nicht acht't:

Und durch seinen guten Geist Mir den Weg zum Himmel weist.
Herr ich bringe, was ich kann, Nimm du nur mich selber an.

3. Was ist schöner, als Gott dienen?
Was ist süßer, als sein Wort?
Da wir sammeln wie die Bienen
Und den Honig tragen fort.
Selig ist! wer Tag und Nacht
Also nach dem Himmel tracht't.
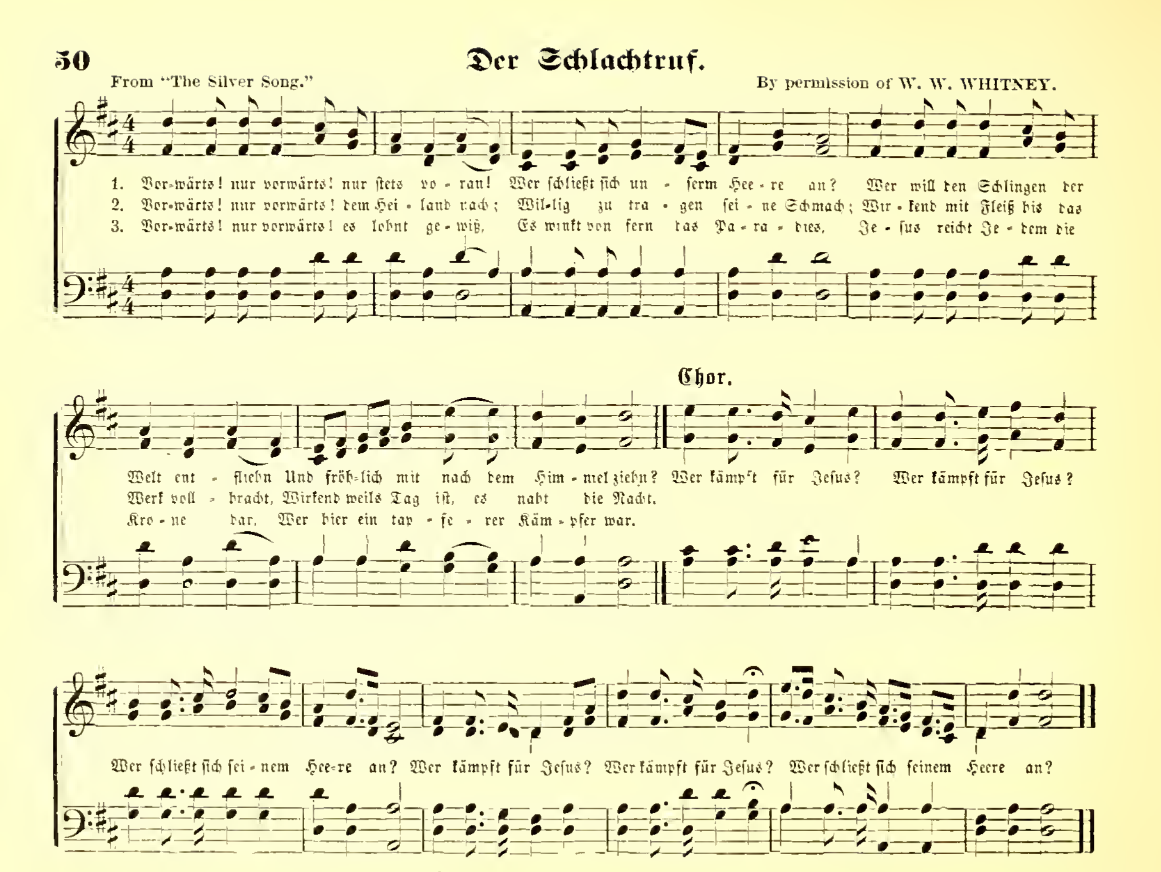
4. O mein Gott! sprich selber Amen;
Denn wir sind dein Eigenthum:
Alles preise deinen Namen,
Alles mehre deinen Ruhm,
Bis es künftig wird geschehn,
Daß wir dich im Himmel sehn.

Die Nacht der Sünden ist nun fort.



1. Die Nacht der Sünden ist nun fort, der Herr ist meine Freude!
Ach, daß ich tausend Zungen hätt', um sein Lob auszubreiten!
Mich wundert nicht, daß Christen sich in ihrem Heiland freuen:
Ich preise Gott mit lauter Stimm', und soll mich nicht gereuen.

2. Laß Erd' und Himmel fröhlich sein und jauchzen Hosianna;
Denn Jesus nahm mein Herze ein und speiset mich mit Manna.
O Manna, wie bist du so süß! O Manna, süßes Manna!
Wer dich genießt, der singt gewiß schon hier, auch dort Hos'anna!


50
Der Schlachtruf.
From "The Silver Song."
By permission of W. W. WHITNEY.
1. Vor-wärts! nur vorwärts! nur stets vo - ran! Wer schließt sich un - serm Hee - re an? Wer will den Schlingen der
2. Vor-wärts! nur vorwärts! dem Hei - land nach; Wil-lig zu tra - gen sei - ne Schmach; Wir - kend mit Fleiß bis das
3. Vor-wärts! nur vorwärts! es lohnt ge - wiß, Es winkt von fern das Pa - ra - dies. Je - sus reicht Je - dem die
Chor.
Welt ent - fliehn Und fröh-lich mit nach dem Him - mel ziehn? Wer kämpft für Jesus? Wer kämpft für Jesus?
Werk voll - bracht, Wirkend weils Tag ist, es naht die Nacht.
Kro - ne dar, Wer hier ein tap - fe - rer Käm - pfer war.
Wer schließt sich sei - nem Hee-re an? Wer kämpft für Jesus? Wer kämpft für Jesus? Wer schließt sich seinem Heere an?

Meine ewige Ruh'.
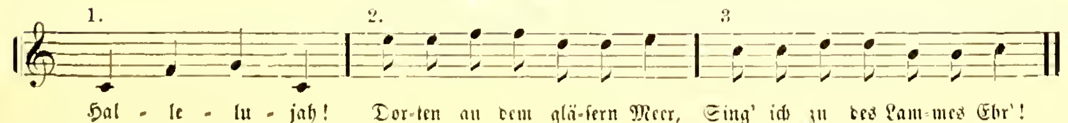
From "The Pearl." By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Theu-rer Hei-land ist denn schon Mir be-rei-tet ei-ne Kron';
Fun-kelnd wie der Ster-ne-Licht, Wenn es durch den Ae-ther bricht?
Chor. Ja! o ja, wer an Ihn glaubt Dem setzt Er die Kron' aufs Haupt.
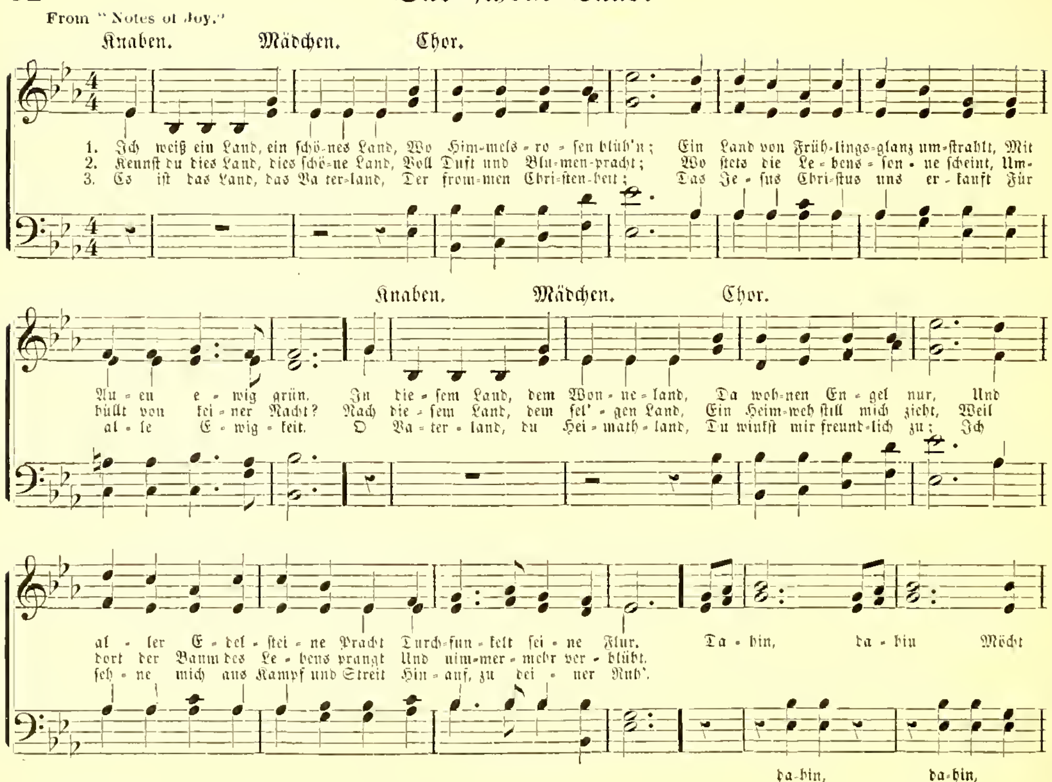
2. Gold'ne Harfen! kann es sein!
Soll ich schlagen hell und rein?
Stimmend ein mit frohem Klang
In der Engel Lobgesang;
Chor. Ja! o ja, wer Jesum liebt
Dem Er eine Harfe gibt.
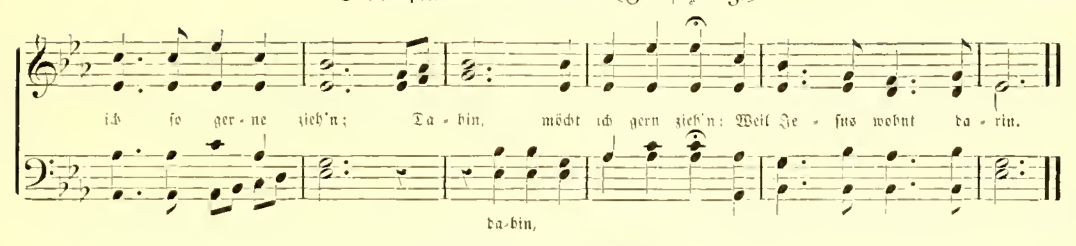
3. Werd' ich durch das Perlenthor
Ziehen ein zum Jubelchor?
Darf ich mich dem Throne nahn,
Deine Wunder staunen an?
Chor. Ja! o ja, wer glaubt an Ihn,
Kann zur Herrlichkeit einziehn.

Ein Canon.



Das schöne Land.







Vertraue auf Gott.

From "The Pearl."

By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Sei ru-hig, mei-ne See-le! sieh, Der Herr wacht ü-ber dich; Wer auf Ihn traut ver-läßt Er nie, Und schützt ihn vä-ter-lich.
2. Er kennt dich bes-ser als du meinst, Und weiß was dir ge-bricht, Er sieht die Thrä-nen, die du weinst: Drum See-le za-ge nicht.
3. Er weiß, daß du im E-lend bist Er sieht dem Jam-mer zu; Er sieht, was gut und nütz-lich ist, Und liebt dich mehr als du.

Chor.
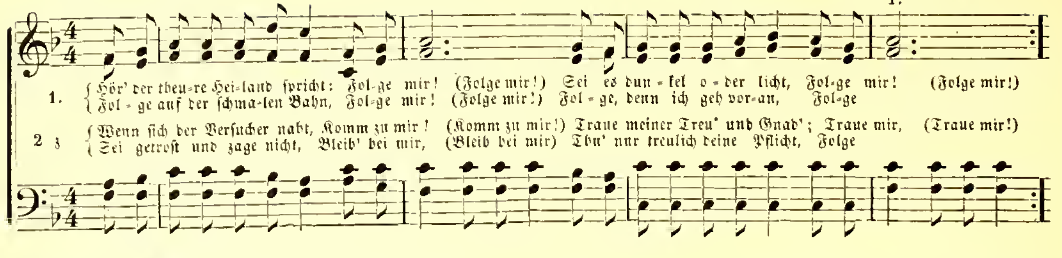
See-le, halte dich stets an Ihn, Der Herr wacht ja ü-ber dich; Er wird trö-sten, seg-nen, füh-ren, Und dich schüt-zen vä-ter-lich.

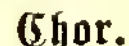
4. Er kann dir helfen wenn Er will,
Sein Arm hat Macht und Kraft,
Ihm ist kein Ding zu groß und viel,
Er tödtet und erschafft. Chor.
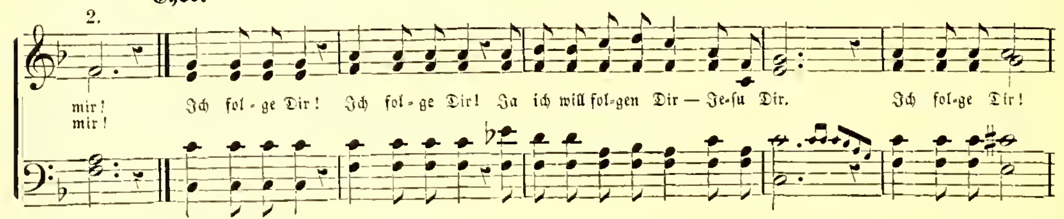
5. Er will dir helfen, Er ist gut;
Ist Vater, du sein Kind,
Ist besser und ist länger gut,
Als alle Väter sind. Chor
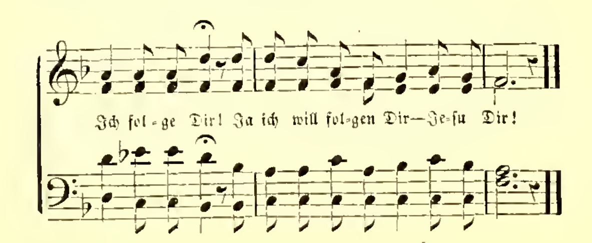
Folge mir!

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.
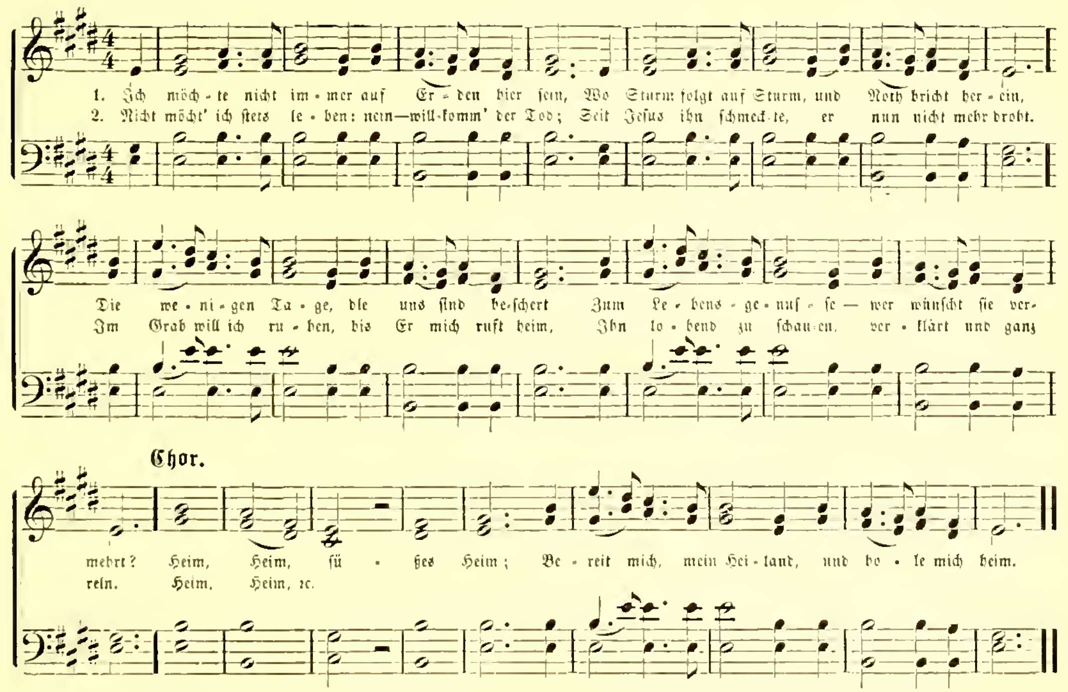








3. Sind gleich deiner Feinde viel,
Ueber dir, über dir;—
Dennoch führ' ich dich zum Ziel;
Folge mir! Folge mir!
Folge mir in's Paradies,
Folge mir! Folge mir!
Dort ist dir die Ruh' gewiß,
Für und für.
Chor.
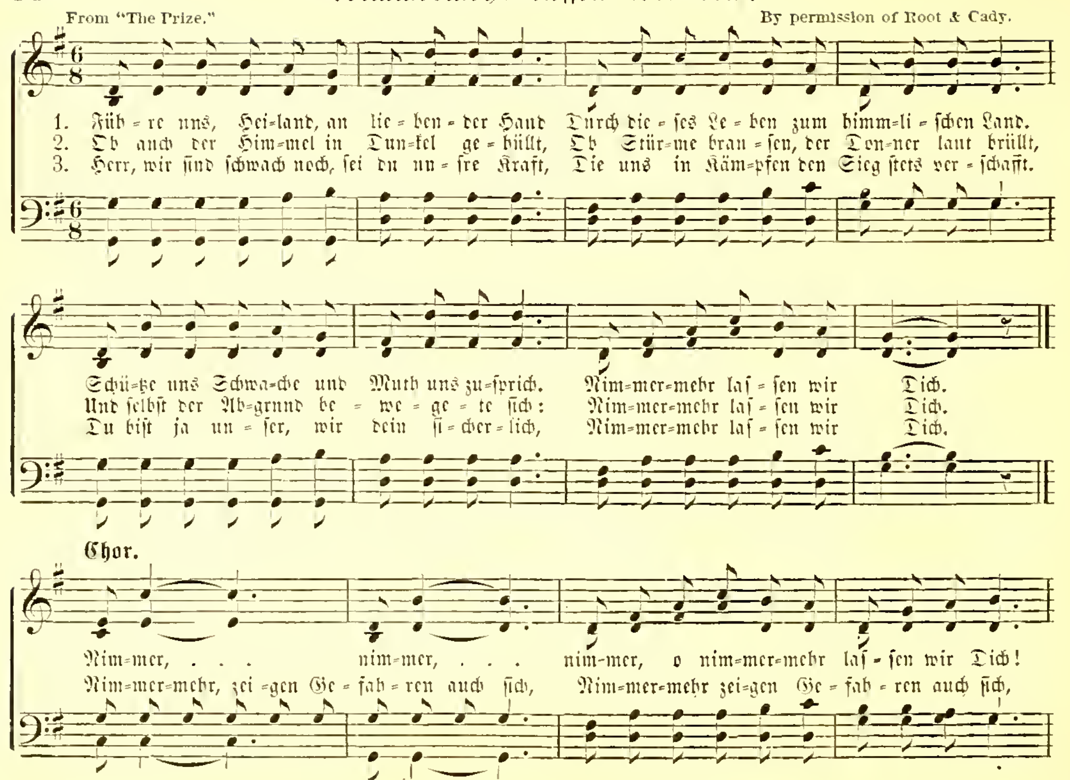
Heim, süßes Heim.
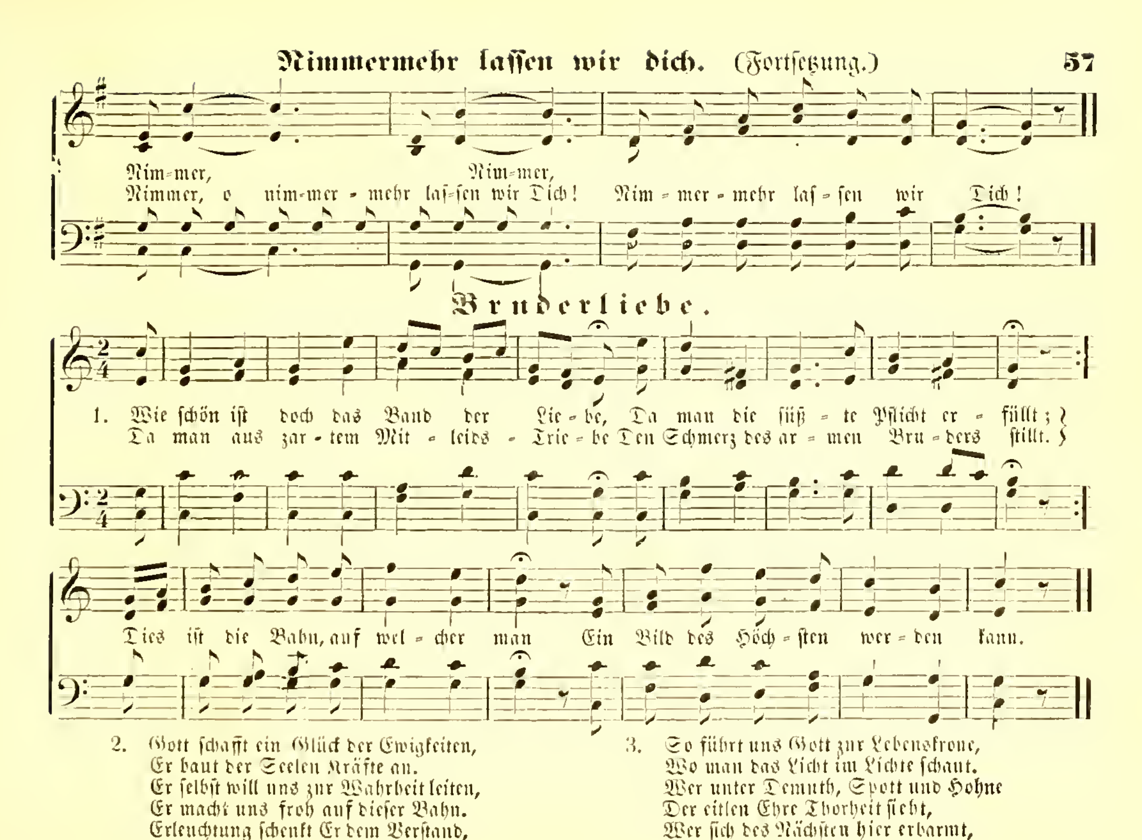


3. Wer möchte wohl immer von Gott bleiben fern,
Und nicht lieber wohnen bei Jesu, dem Herrn,
Wo Wasser des Lebens durchfließet das Land
Und ewige Wonne—o seliger Stand! **Chor.**

4. Dort werden sie Alle, die Gott hier geliebt,
Sich einigen wieder und nie mehr betrübt;
Und Stimmen des Lobes erschallen sofort,
Weil Jesus, der Heiland, bleibt ewig ihr Hort. **Chor.**

Nimmermehr lassen wir dich.





2. Gott schafft ein Glück der Ewigkeiten,
Er baut der Seelen Kräfte an.
Er selbst will uns zur Wahrheit leiten,
Er macht uns froh auf dieser Bahn.
Erleuchtung schenkt Er dem Verstand,
Das Herz verbessert seine Hand.

3. So führt uns Gott zur Lebenskrone,
Wo man das Licht im Lichte schaut.
Wer unter Demuth, Spott und Hohne
Der eitlen Ehre Thorheit sieht,
Wer sich des Nächsten hier erbarmt,
Der wird von Jesu dort umarmt.

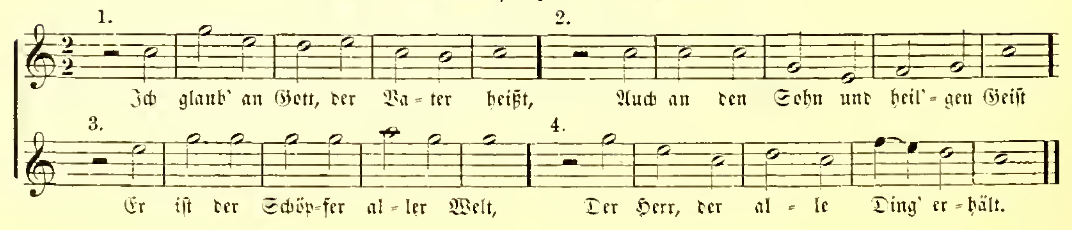
Erscheinung des Herrn zum Gericht.

1. Seht! wie ma=je=stä=tisch mäch=tig Kommt der gro=ße Men=schen=sohn, Kommt der gro=ße Men=schen=sohn;
Sein Ge=fol=ge zahl=los präch=tig Stellt sich um den Wol=ken=thron, Stellt sich um den Wol=ken=thron.
Hal=le=lu=jah, Hal=le=lu=jah, Jauchz' Ihm laut, er=lös=te Schaar.

2. Alle Berge, Inseln, Meere,
:,: Himmel und der Erdenball, :,:
Fliehen, seiner Feinde Heere
:,: Schrecket der Posaunen Hall. :,:
Kommt zum Richtstuhl, Kommt zum Richtstuhl,
Kommt und hört das Endurtheil.

3. Theu'r Erkaufte! stimmt nun Lieder,
:,: Seht! das Lamm auf seinem Thron, :,:
Hall't ihr Himmel! hallet wieder,
:,: Rühmt den großen Menschen Sohn. :,:
Komm, Herr Jesu, Komm, Herr Jesu,
Seht! Er kommt in Wolken da.

Ein Canon, Vier in Einem.



Der Sabbathglocken Klang.

1. { Wie süß tönt Sab - bath - glo - cken Klang, Durch Berg und Thal da - hin, }
{ Da sie - het man die Chri - sten dann Zur .... } Kir - che fröh - lich ziehn.

Chor.
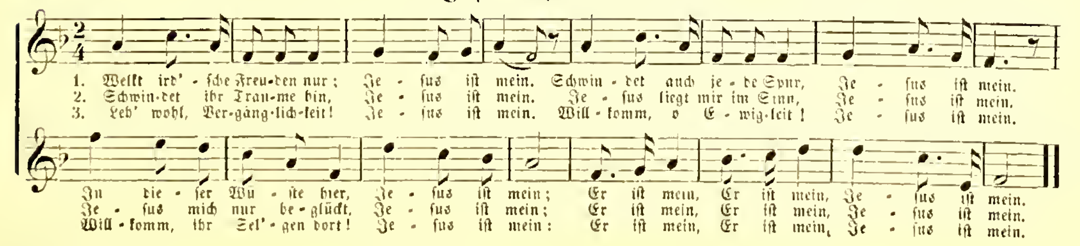
Wir gehn, wir gehn, wir gehn, Zum Hau - se Got - tes hin, Und wol - len Je - su Lob Mit An - dern auch er - höhn.
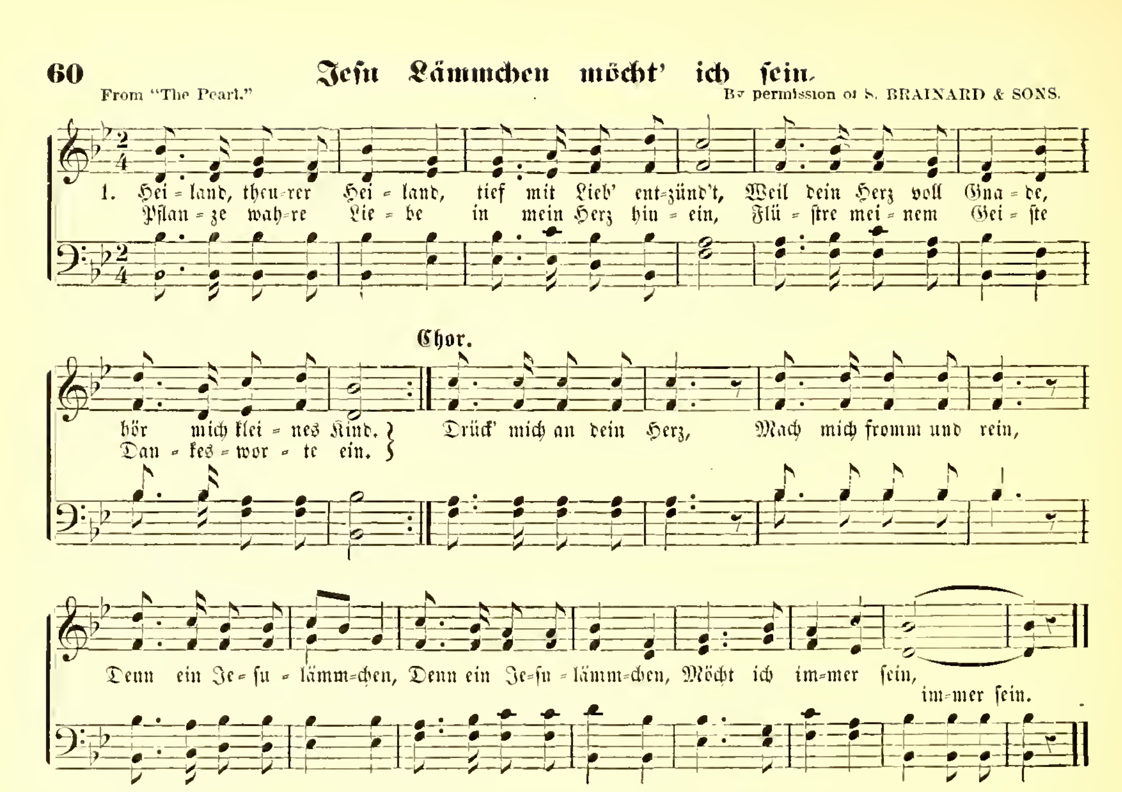
Wir gehn, wir gehn, wir gehn. Zum Hau - se Got - tes hin Und wollen Je - su Lob Mit An - dern auch er - höhn.

2. Dort hört man Evangelium,
Was Gott für uns gethan.
Man singt zu des Erlösers Ruhm,
Daß Er nur helfen kann. Chor

3. Wie lieblich ist's in Gottes Haus:
Ein Vorschmack jener Welt.
Dort geht man nimmermehr hinaus
Im himmlischen Gezelt. Chor.

Jesus ist mein.
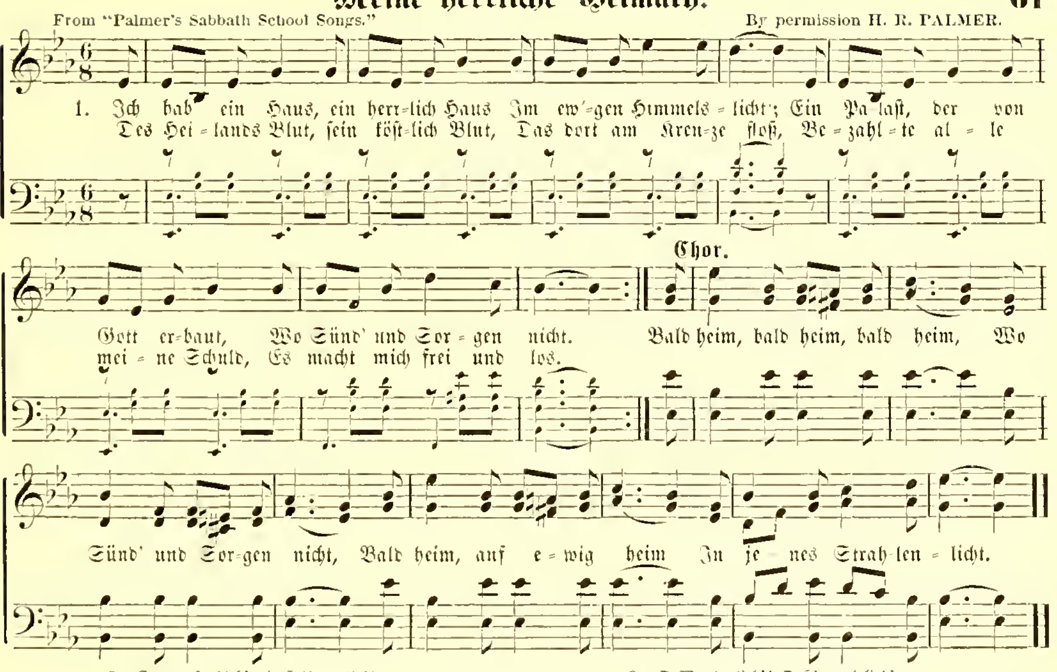




2. Wie ein guter Hirte, führ mich alle Tag',
Daß ich nicht verirren oder straucheln mag;
Wenn ich müde werde, zieh an deine Brust
Mich, bis ich entschlummre; dort ist Fried' und Lust. **Chor.**
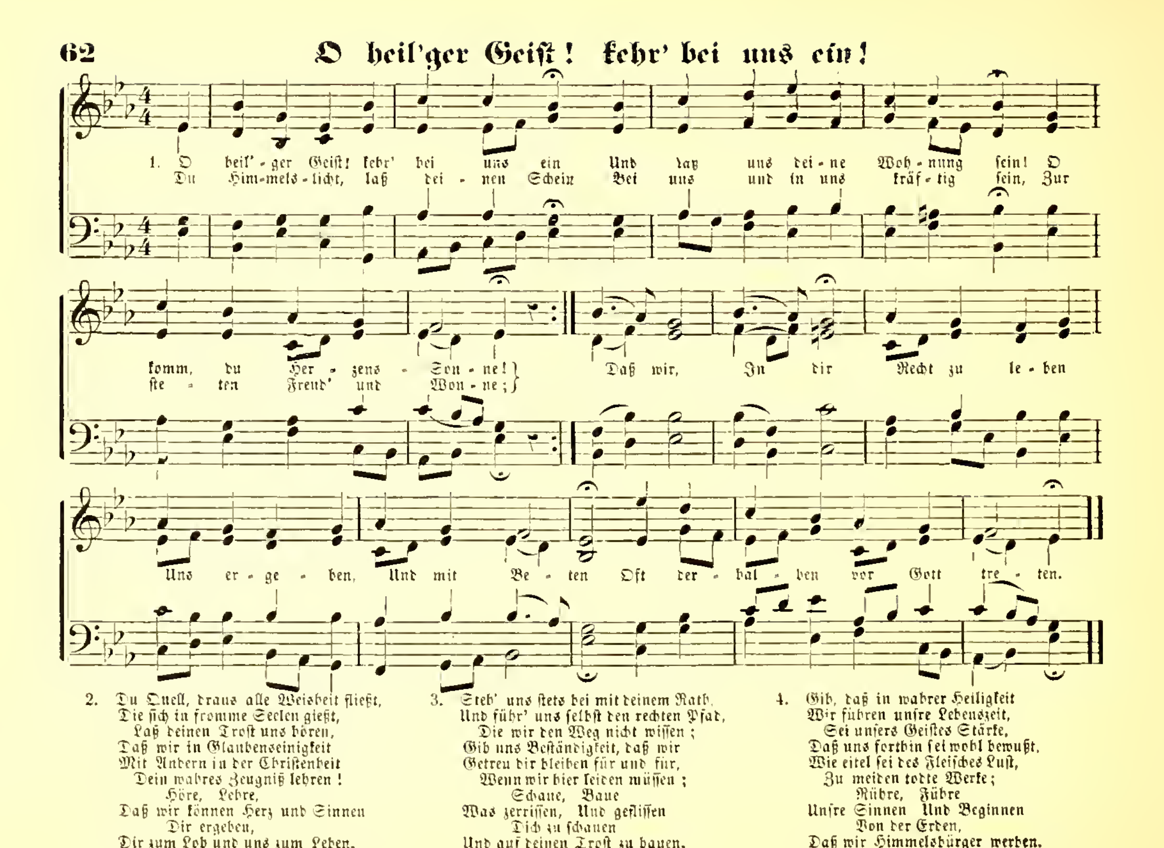
3. Wie das Vöglein singet auf dem grünen Baum,
So wie's Bächlein murmelt in dem Sommertraum,
Wollt ich dich gern preisen durch mein frohes Lied,
Rühmen deine Gnade deine Wundergüt'. **Chor.**

Meine herrliche Heimath.



2. Die große Lieb', die Heilandslieb',
Gab mir das Himmelspfand,
Nun weiß ich, daß nach meiner Reis'
Ich komm ins Heimathsland.
Sein strahlend Aug', sein Liebesblick,
Beleuchtet meine Bahn.
Ich gehe fröhlich himmelan
Ins schöne Canaan. Chor.

3. O Wunderlieb'! O Himmelslieb',
Wer kann ergründen dich!
In dir ruht meine Hoffnung fest,
Dich preis' ich ewiglich.
Nur Gottes Kraft, nur Gottes Macht
Sein sanftes Liebeswehn,
Das führt mich heimwärts in die Ruh'
Mein'n Heiland dort zu sehn. Chor.


62
O heil'ger Geist! kehr' bei uns ein!
1. O heil'-ger Geist! kehr' bei uns ein Und laß uns dei-ne Woh-nung sein! O komm, du Her-zens-Son-ne!
Du Him-mels-licht, laß dei-nen Schein Bei uns und in uns kräf-tig sein, Zur ste-ten Freud' und Won-ne;
Daß wir, In dir Recht zu le-ben Uns er-ge-ben, Und mit Be-ten Oft der-hal-ben vor Gott tre-ten.
2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt,
Die sich in fromme Seelen gießt,
Laß deinen Trost uns hören,
Daß wir in Glaubenseinigkeit
Mit Andern in der Christenheit
Dein wahres Zeugniß lehren!
Höre, Lehre,
Daß wir können Herz und Sinnen
Dir ergeben,
Dir zum Lob und uns zum Leben.
3. Steh' uns stets bei mit deinem Rath,
Und führ' uns selbst den rechten Pfad,
Die wir den Weg nicht wissen;
Gib uns Beständigkeit, daß wir
Getreu dir bleiben für und für,
Wenn wir hier leiden müssen;
Schaue, Baue
Was zerrissen, Und geflissen
Dich zu schauen
Und auf deinen Trost zu bauen.
4. Gib, daß in wahrer Heiligkeit
Wir führen unsre Lebenszeit,
Sei unsers Geistes Stärke,
Daß uns forthin sei wohl bewußt,
Wie eitel sei des Fleisches Lust,
Zu meiden todte Werke;
Rühre, Führe
Unsre Sinnen Und Beginnen
Von der Erden,
Daß wir Himmelsbürger werden.

Geschwisterliebe.
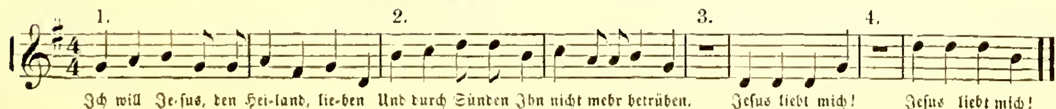
1. { Lieb-lich ist's, wenn Schwe-stern, Brü-der, Fried-lich bei ein-an-der sind,
   { Und wie ei-nes Lei-bes Glie-der Ei-nig und ver-träg-lich sind;

Ue-ber solch ein Frie-dens-haus Brei-tet sich Ver-gnü-gen aus.

1. Kinder, die den Frieden lieben,
   Und wenn andre zänkisch sind,
   Dennoch stille Sanftmuth üben,
   Diese sind wie Gott gesinnt,
   Haben Theil an seiner Huld
   Und entgehn so mancher Schuld.

2. Zu den Edlen zu gehören,
   Die sich liebevoll bemühn,
   Keine Fröhlichkeit zu stören;
   Jedes Aergerniß zu fliehn,
   Nur der Freundschaft sich zu weihn,
   Dies soll mein Bestreben sein.

Liebe Ihn. (Rundgesang.)



Ich bin ein Pilger.

FINE.

1. Hier auf Er - den bin ich ein Pil - ger, Und mein Pil - gern und mein Pil - gern währt nicht lang!
2. Wo die Son - ne auf im - mer schei - net O wie sehn ich o wie sehn ich mich da - hin!

Chor. Hier auf Er - den bin ich ein Pil - ger. Und mein Pil - gern und mein Pil - gern währt nicht lang!

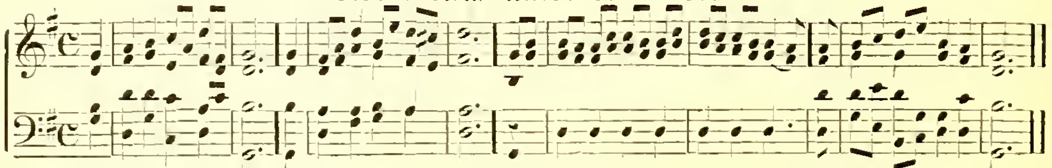
D. C.

O laß mich zie - hen zu je - nen Hö - hen, Wo Frie - dens - pal - men auf e - wig weh - en.
Ich bin ein Wandrer aus frem - den Lan - den, Mein Herz ist trau - rig, mein Geist in Ban - den.

3. In dem Land, zu dem ich gehe,
Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht.
Da ist kein Kummer und kein Verderben.
Da ist kein Irrthum und auch kein Sterben. Chor.

4. Lebt wohl, Brüder, lebt wohl, ihr Schwestern,
Unser Pilgern, unser Pilgern ist bald aus,
Wir sehn uns wieder nach kurzem Scheiden,
Wo **überstanden ist alles Leiden.** Chor.

Liebet euch unter einander.



1. Ein gutes, frommes Kind,
Das seinen Heiland liebt,
Ist gegen Kinder so gesinnt,
Daß es nie eins betrübt.

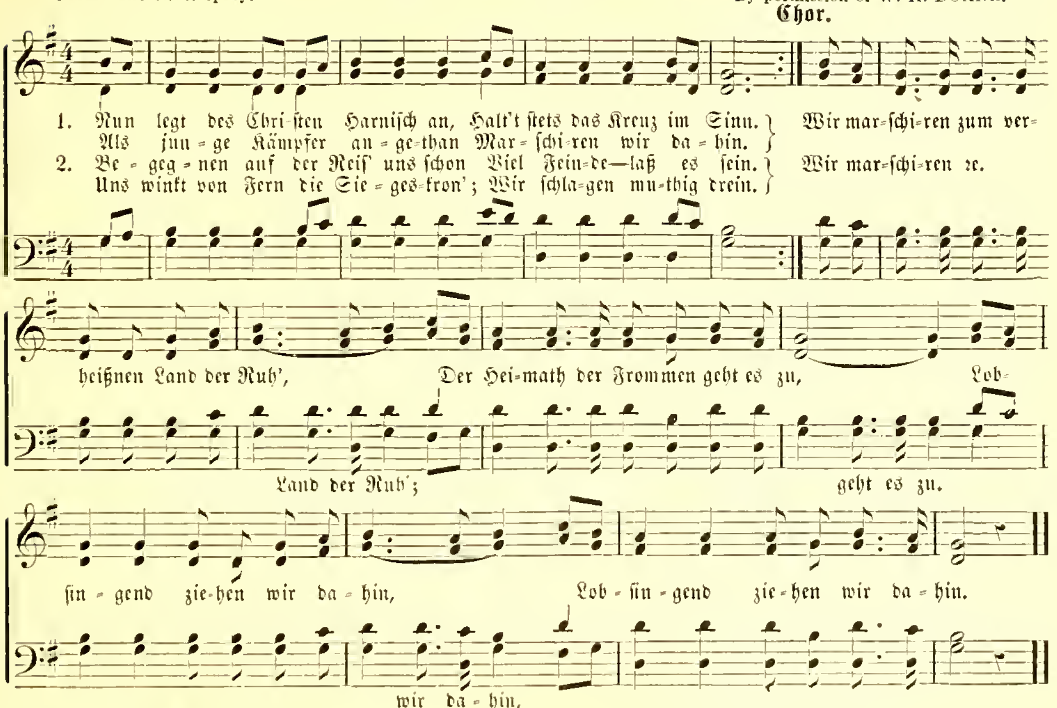
2. Wenn ihr am Tag des Herrn
Zur Sonntagschule zieht,
Seid friedlich, aller Streit sei fern
Weil Gottes Aug' euch sieht.

3. Auch müßt ihr im Gebet
Eins für das Andre flehn
Daß Gott ein Jedes doch errett',
O, mög's doch so geschehn!

Die jungen Krieger.

From "The Silver Spray."

By permission of W. H. DOANE.



3. Der Feinde Wuth erschreckt uns nicht,
Auch nicht des Kampfes Müh;
Wir hör'n, wie unser Feldherr spricht:
„Durch mich besiegt ihr sie!" Chor.

4. Drum gürtet fest den Harnisch an;
Seid bis ans End' getreu.
Bald ist die letzte Schlacht gethan,
Der Krieg ist bald vorbei. Chor



From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.
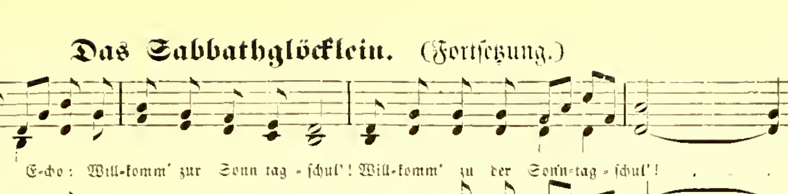
1. Läu-tend, sü-ße läu-tend, das Sab-bathglöcklein klingt, Läu-tend, sü-ße läu-tend, das Sab-bath-glöck-lein klingt.
2. Hört das Glöcklein läu-ten, es klingt im Sil-ber-ton, Hört das Glöcklein läu-ten, es klingt im Sil-ber-ton.
3. O, wie lieb-lich läu-tet das Sab-bath-glöcklein heut! O wie lieb-lich läu-tet das Sab-bath-glöck-lein heut!

Wir lau-schen ein we-nig, und hö-ren auf den Klang, Len-ken dann zur Schule un-sern Gang. . .
Dem Her-zen es sen-det ein freu-den-vol-les Wehn, In die lie-be Sonn-tag-schul' zu gehn. .
Es spricht von Er-quickung, und von der gro-ßen Freud', Die uns wer-den soll nach die-ser Zeit. . .

Len-ken dann . . . . zur Schu-le unsern Gang.
In die lie . . . . be Sonn-tag-schul' zu gehn.
Die uns wer . . . . den soll nach die-ser Zeit.

Chor.

f Wenn auf dem Hü-gel es tönt und ruft, *f* Flu-thet me-lo-disch die lieb-li-che Luft.



Willkomm' zu . . . . der Sonn-tag-schul'!

Jubellied.
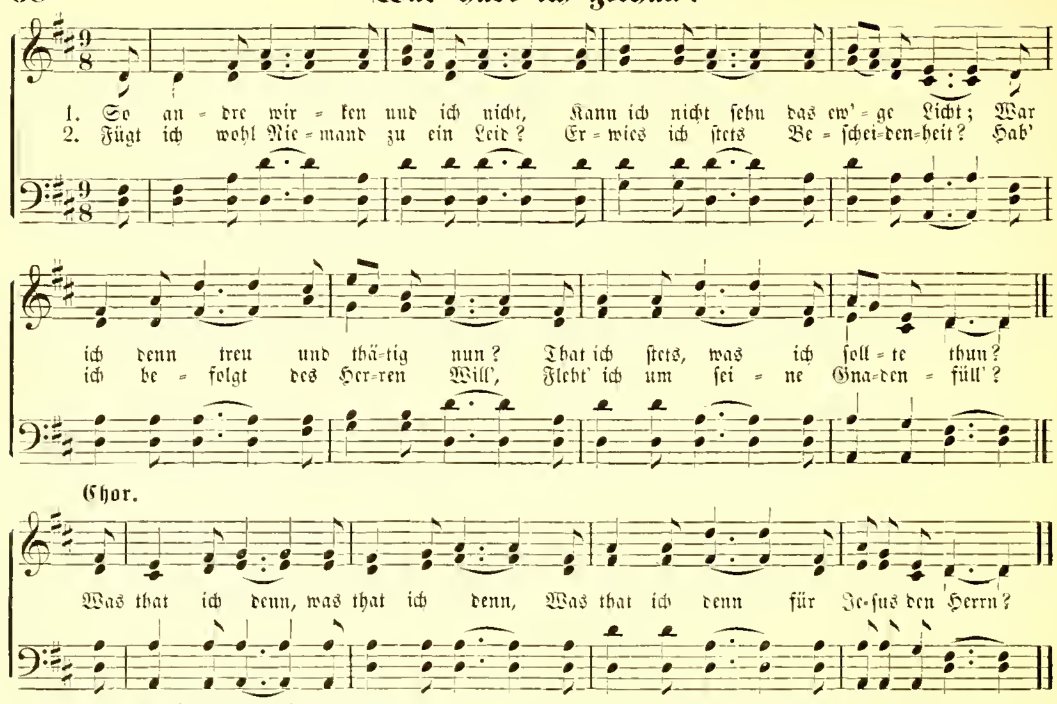
1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust!
2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad' Und ew' - ge Quel - le bist,

Ich sing' und mach auf Er - den kund, Was mir von dir be - wußt.
Wo - raus uns al - len früh und spat Viel Heil und Gu - tes fließt.

3. Wohl auf, mein Herze, sing' und spring',
Und habe guten Muth;
Dein Gott, der Ursprung aller Ding',
Ist selbst und bleibt dein Gut.

4. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,
Dein Glanz und Freudenlicht,
Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,
Schafft Rath und läßt dich nicht.

Was habe ich gethan?
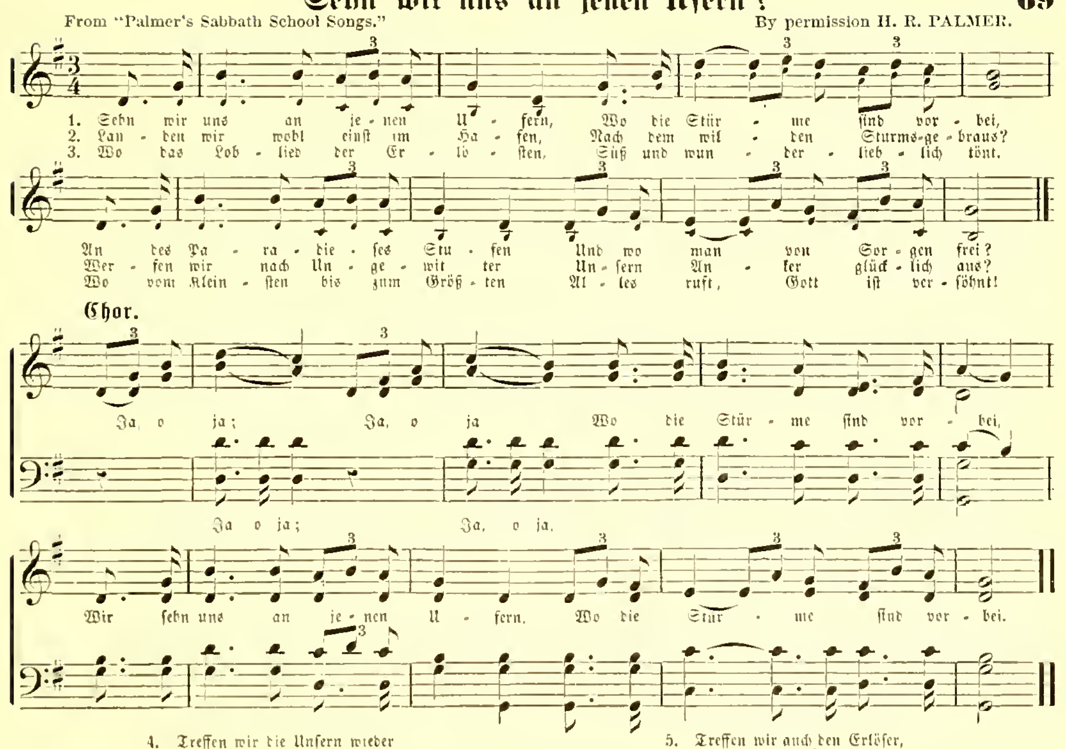


3. Erklärte ich den Menschen frei,
Wie köstlich mir mein Jesus sei?
War dieses Ziel mir stets im Sinn,
Daß Seelen ich für Ihn gewinn'? Chor.

4. Ob ich auch gleich nicht viel thun kann
Will ich doch gläubig halten an,
Dies ist mein Vorsatz, ewiglich
Zu leben Dem, der starb für mich. Chor.

Sehn wir uns an jenen Ufern?

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission H. R. PALMER.

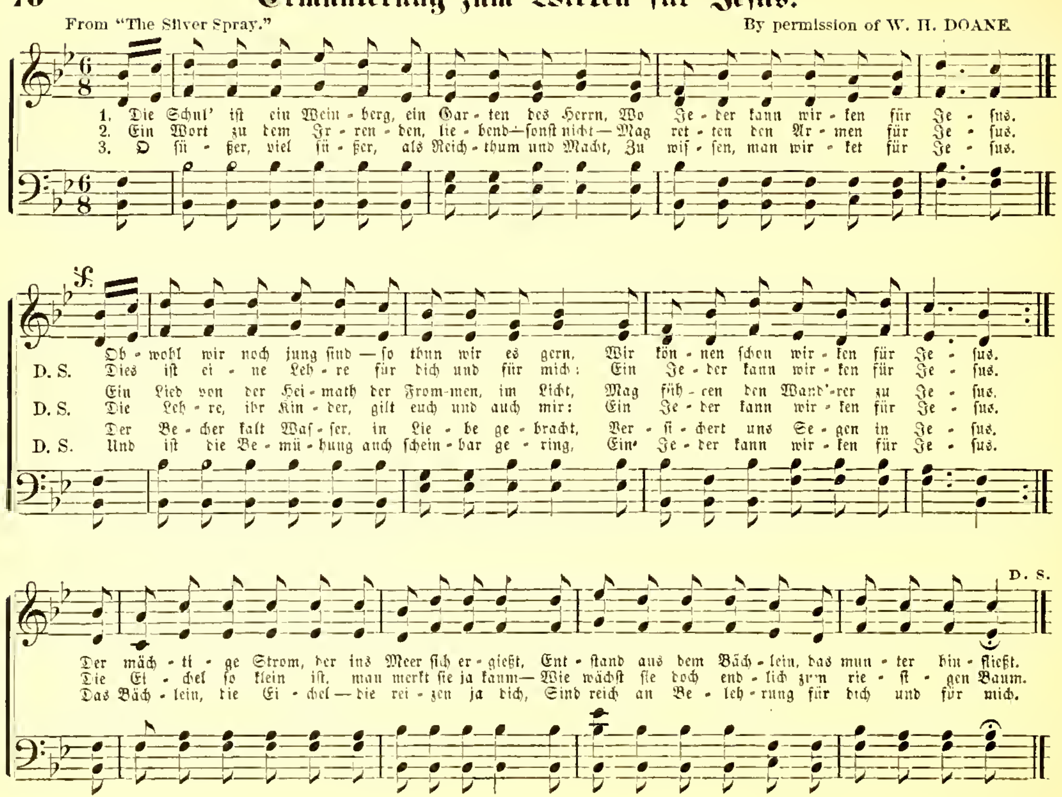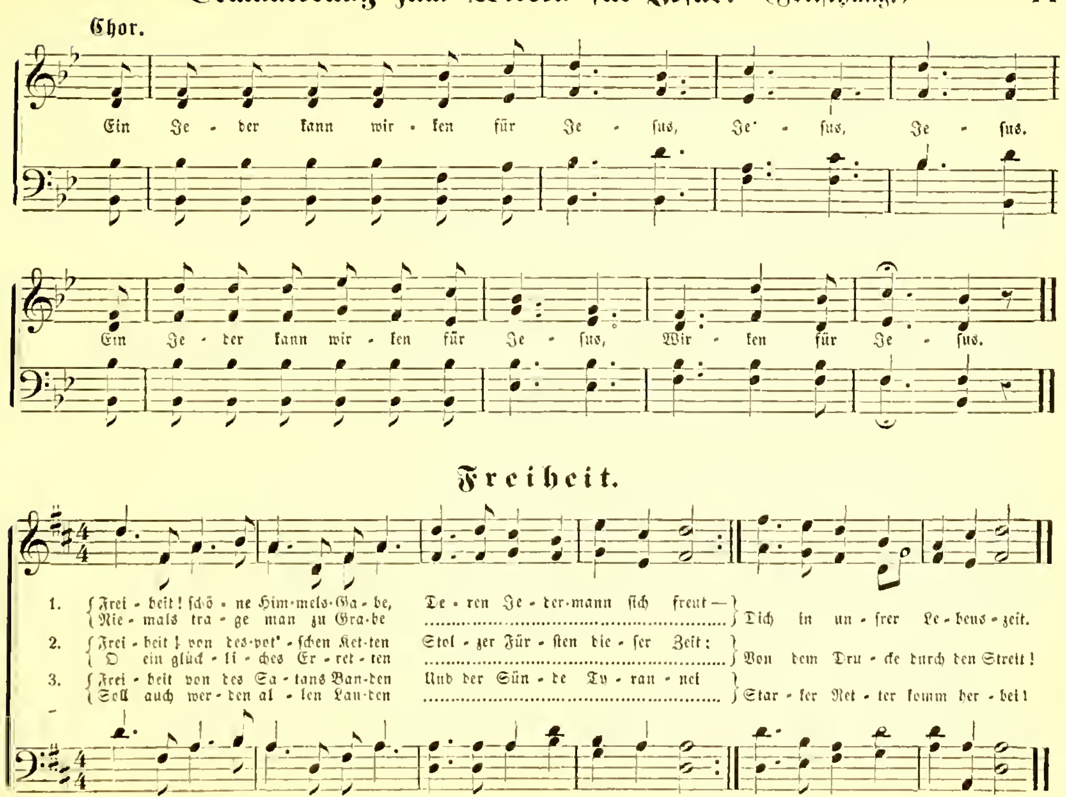


4. Treffen wir die Unsern wieder
Droben in dem ew'gen Licht?
Stimmen wir in ihre Lieder?
Sehn wir sie von Angesicht? Chor.

5. Treffen wir auch den Erlöser,
In der ew'gen Heimath an?
Wird Er uns willkommen heißen?
Dürfen wir dem Throne nah'n? Chor.

Ermunterung zum Wirken für Jesus.
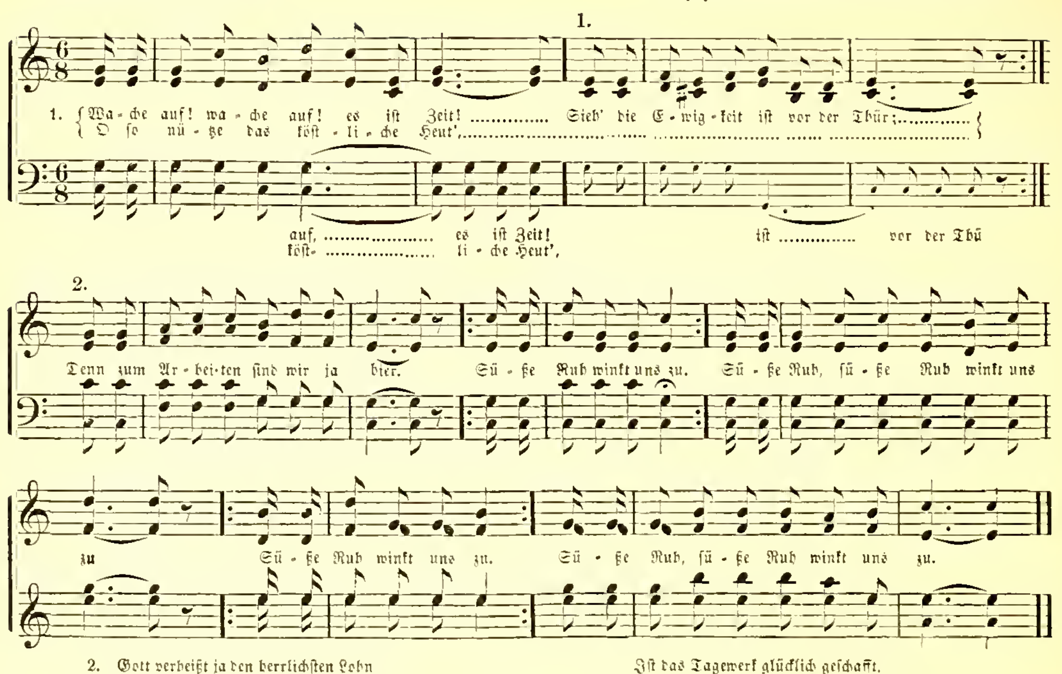
From "The Silver Spray." By permission of W. H. DOANE.




Chor.
Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus, Je - sus, Je - sus.
Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus, Wir - ken für Je - sus.
Freiheit.
1. Frei - heit! schö - ne Him-mels-Ga - be, De - ren Je - der-mann sich freut —
Nie - mals tra - ge man zu Gra-be .... Dich in un - srer Le - bens - zeit.
2. Frei - heit! von des-pot'-schen Ket-ten Stol - zer Für - sten die - ser Zeit:
O ein glück - li - ches Er - ret - ten .... Von dem Dru - cke durch den Streit!
3. Frei - heit von des Sa - tans Ban-den Und der Sün - de Ty - ran - nei
Soll auch wer - den al - len Lan-den .... Star - ker Ret - ter komm her - bei!

Die verheißene Ruhe.

From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co
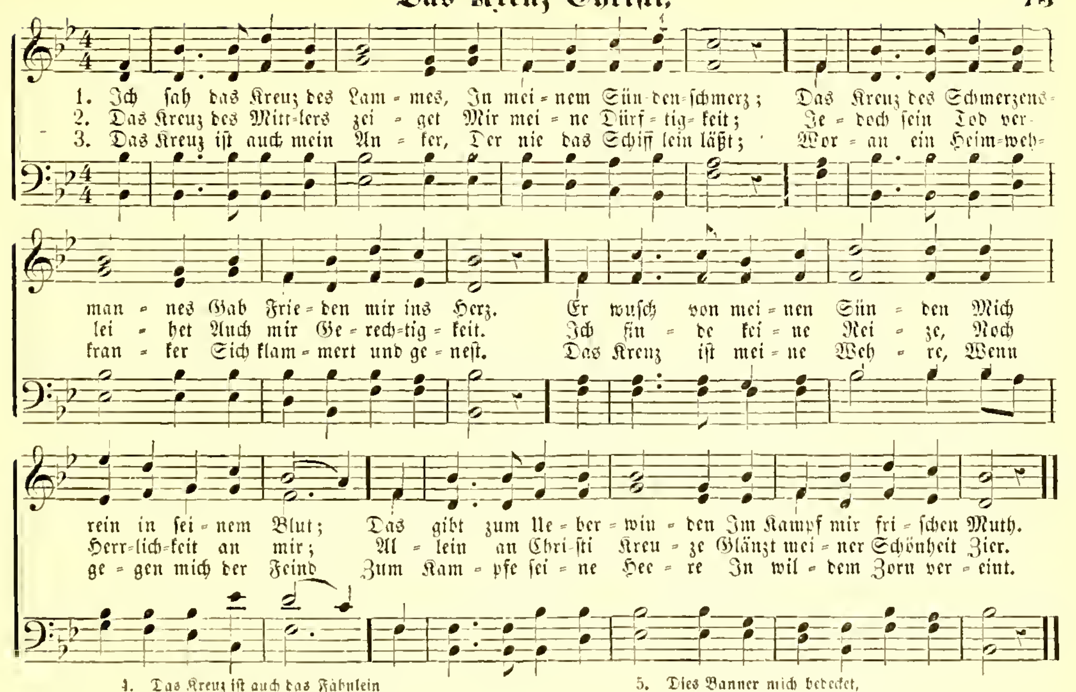


2. Gott verheißt ja den herrlichsten Lohn
Dem, der nützet die Stunden mit Fleiß;
Solchen ziert einst die köstliche Kron,
Und ein Ehrenkleid, zierlich und weiß.

3. Sind wir schwach, gibt der Heiland uns Kraft.
Seinen Kindern spricht tröstend Er zu.
Ist das Tagewerk glücklich geschafft,
Winkt dem Müden die himmlische Ruh.

4. Droben klagt man nicht mehr, aller Schmerz
Hört dort auf und ist ewig vorbei.
Wonne herrscht dort und füllt jedes Herz.
Der's verheißen hat, macht Alles neu.

Das Kreuz Christi.



4. Das Kreuz ist auch das Fähnlein
An meinem Glaubensschiff;
Es schützt das schwache Kähnlein
Vor Sturm und Felsenriff.
Es zeiget mir die Fährte
Nach Canaans Revier,
Und wenn ich landen werde,
Weht glänzend dies Panier.

5. Dies Banner mich bedecket,
Wenn ich einst schlumm're ein,
Wenn Gabriel mich wecket,
So ist's mein Bürgerschein.
Zwar Thorheit ist's den Klugen,
Den Juden Aergerniß,
Doch Denen, die's gern trugen,
Der Weg zum Paradies.



Der Labetrank.

From "The Silver Song." By permission of W. W. WHITNEY.

1. Fröh - lich hüp - fend, sprudelnd, mun-ter Plät-schert ü - ber Rain und Stein Bäch - lein frisch den Berg hin - un - ter, Hält im mun - tern Lauf nicht ein.

2. Ach wer möch - te wohl noch lee - ren Den be - rau - schen - den Po - kal, Und sich da - durch nur ver - meh-ren E - lend, Noth und Höl - len - qual.

Chor.
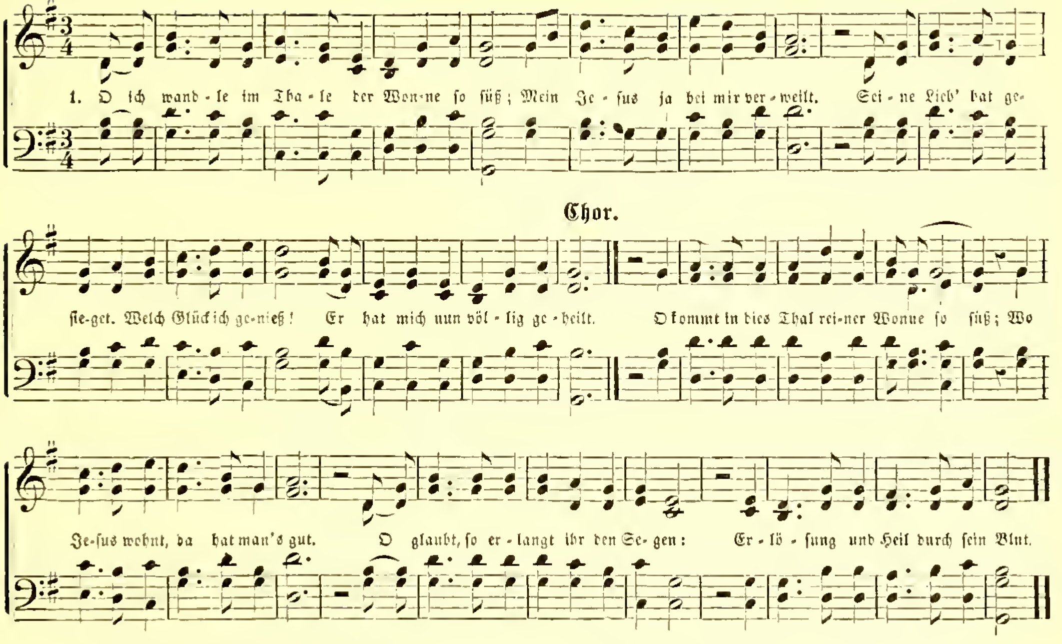
O ich lieb dich, spru-delnd Bäch-lein, Rein-ster, rein - ster La - be-trank! Für dich, schö - ne Got-tes - ga - be, Sei dem Ge-ber Preis und Dank.

3. Sieh wie sich das Vöglein badet
In dem Bächlein hell und klar,
Darauf singet es so lustig,
Ist vergnügt das ganze Jahr.—Chor.

4. Ob im Strome abwärts fließend
Ob im Quell und Bächelein
Kühlend, labend sich ergießend,
Sollst mein Labetrank du sein.—Chor.

Das Wonnethal.

By permission of Wm. G. FISCHER.



2. Es herrscht Frieden im Thale der Wonne so süß;
   Ein völliges Heil wird gewährt;
   Süße Ruhe so labend; ihr Müden hört dies!
   Und Freude so ganz ungestört.—Chor.

3. Lauter Liebe im Thale der Wonne so süß:
   Eine Liebe, so labend und rein!
   Dort weht Himmelsluft, o es ist ein Paradies!
   Wer will dieses Glücks sich erfreun?—Chor.

4. Man singt auch im Thale der Wonne so süß;
   Die Engel selbst stimmen mit an.
   Jesu Liebe das Thema der Glücklichen ist,
   Und was Er für sie hat gethan.—Chor.

Lobe den Herrn!
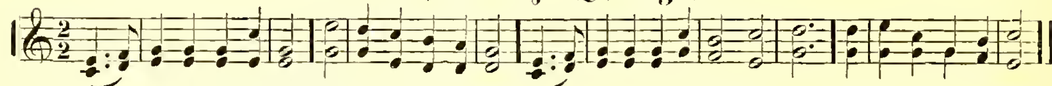
1. { Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Kö = nig der Eh = ren,
{ Lob' Ihn, o See = le, ver = eint mit den himmli = schen Chö = ren, }

Kom=met zu Hauf! Psal=ter und Har=fe, wacht auf, Laf=set den Lob = ge=sang hö = ren!

2. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet;
Denke daran,
Was der Allmächtige kann,
Der dir mit Liebe begegnet!

3. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen,
Alles, was Odem hat, lob' Ihn mit Abrahams Samen;
Er ist dein Licht;
Seele, vergiß es ja nicht!
Lob' Ihn in Ewigkeit! Amen.

O! laßt uns zu Ihm gehen!



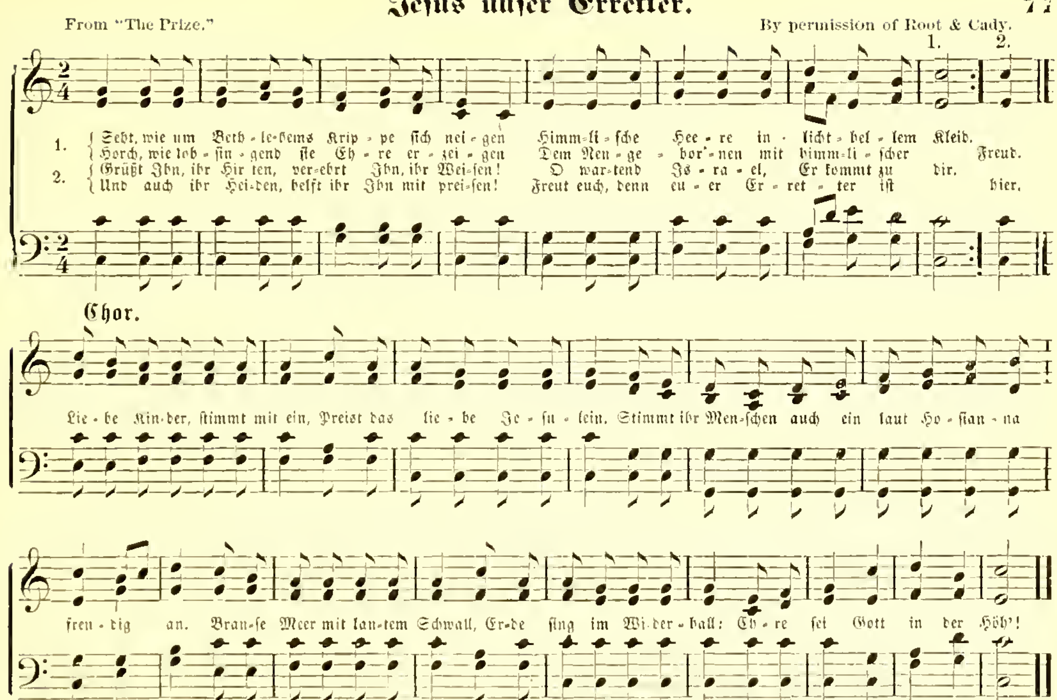
1. Laßt kom=men, rief der Herr, Zu mir die Kin=der gleich; Den Kin=dern, Niemand ihnen wehr', Ge=hört das Himmelreich

2. O! laßt uns zu Ihm gehn
In unsrer Jugendzeit,
Ihn ehren, lieben und erhöhn,
Das bringt uns wahre Freud'.

3. Herr Jesu! sei uns nah
In dieser Gnadenzeit,
So singen wir Hallelujah
In Zeit und Ewigkeit.

Jesus unser Erretter.

From "The Prize." By permission of Root & Cady.



3. Zwar ist sein Pfad vor Ihm dunkel und trübe,
Denn er führt endlich zum Marterpfahl hin,
Doch geht Er freudig, begeistert von Liebe;
Uns, uns zu retten, beweget es Ihn. Chor.

4. Zagt nicht, ihr Lieben, wenn Dunkel und Schrecken
Einst dort auf Golgatha Ihn ganz umschließt;
Bald wird ein lichterer Morgen Ihn wecken,
Da Er dann jubelnd die Seinen begrüßt. Chor.

Der Ruf
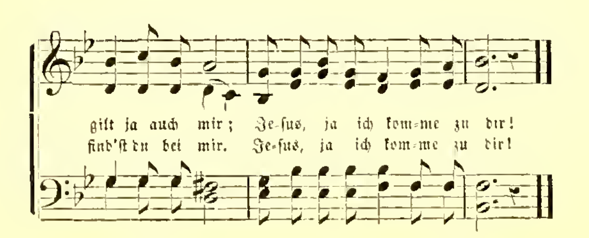
From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.

1. { Hör' ich nicht Je - su hold - se - li - ge Stimm': Komm, o mein Kind, her zu mir! }
   { Sü - ße - re Tö - ne wohl kein Ohr ver-nimmt; Komm, o mein Kind, her zu mir! } Wohl - an, was sag ich Ihm,

2. { Hör', weil die Son - ne so freund-lich dir scheint, Komm, o mein Kind, her zu mir! }
   { Sei auch so freund-lich, mit mir dich ver - ein', Komm, o mein Kind, her zu mir! } Ich kehr' bei Ar-men und

soll ich's ver-schmäh'n? Nein; trotz der Er de Reiz, will ich hin - gehn, Sein hol - der Hir - ten - ruf

Nied - ri - gen ein, Trock - ne die Thrä-nen, gib Wär - me und Schein, Wah - res Ver - gnü - gen nur



3. Siehe die Blumen, wie fallen sie ab!
Komm, o mein Kind, her zu mir!
Komm, eh' auch du wirst geleget ins Grab,
Komm, o mein Kind, her zu mir!
Dort oben im Himmel, am sel'gen Ort,
Da blühen die Blumen auf immer fort.
O, wie verlangt mich nach jenem Revier!
Jesus, ja ich komme zu dir!

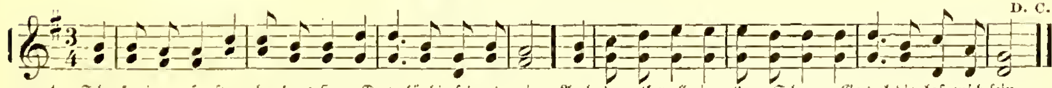
Endlich, endlich!

1. End - end - lich muß es doch Mit der Noth ein - En - de neh - men;
End - - bricht das har - te Joch; End - lich schwin - den Angst und Grä - men;
End - - der Kum - mer - stein Auch in Gold ver - wan - delt sein.

2. ... von Rosen ab,
E... durch die Wüsten;
... Wanderstab
... rüsten;
... Thränensaat,
... erndte hat.

3. Endlich, o du schönes Wort!
Du kannst alles Leid versüßen.
Wann der Felsen ist durchbohrt,
Läßt er endlich Balsam fließen.
Ei, mein Herz! drum denke dies:
Endlich, endlich kommt's gewiß.
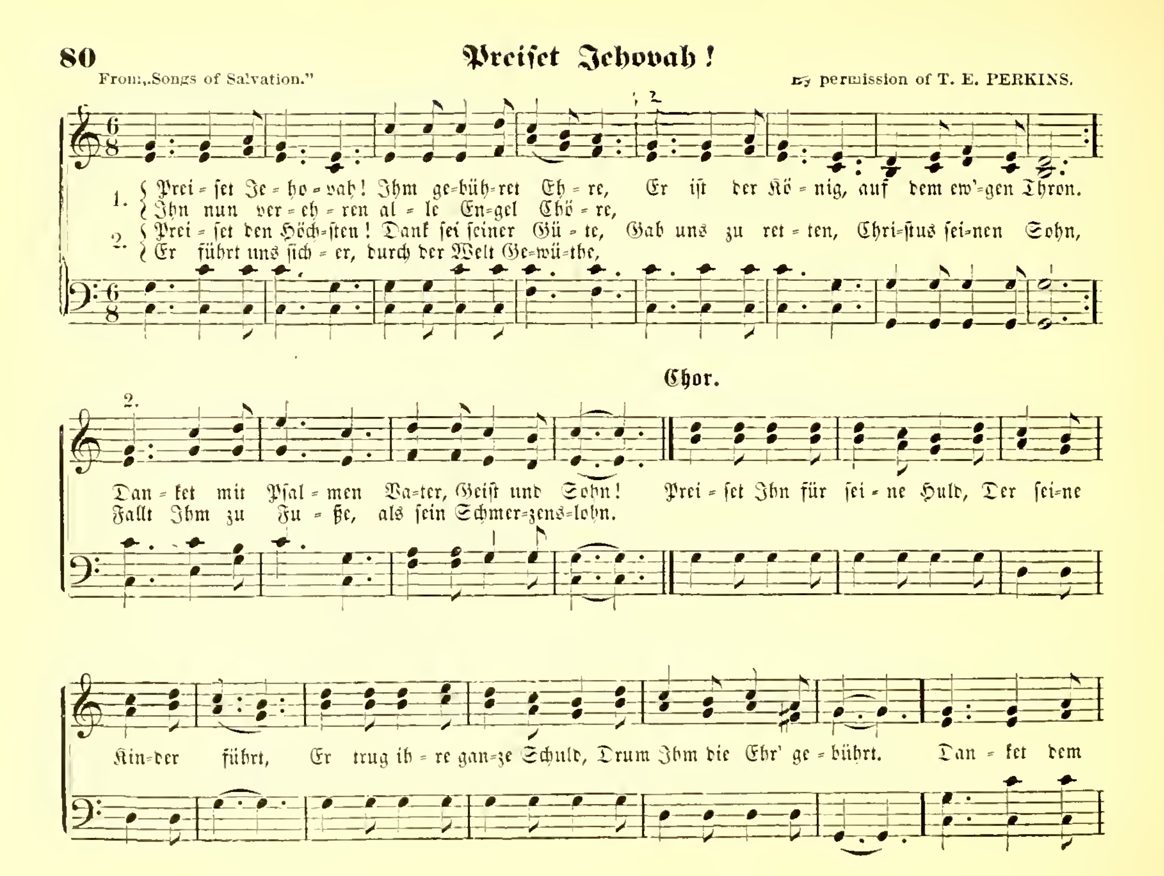
Ein reines Herz.
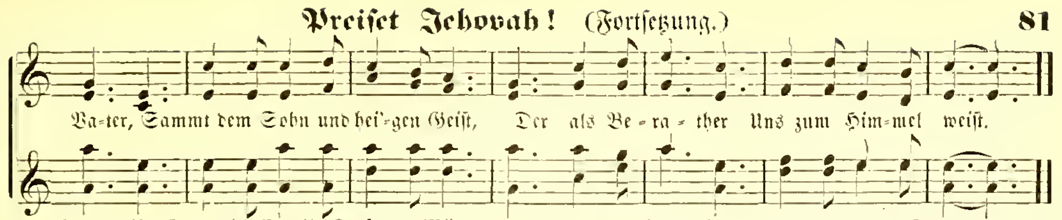


1. Schenk mir ein sanft, zerbrochnes Herz, Das gläubig sei und rein, Auch demuthsvoll in allem Schmerz, Ge-dul-dig laß mich sein.
Chor. Schaff' in mir, Gott! zu deinem Dienst Ein Herz von Sünden frei, Das Jesum ganz zu haben wünscht, Sein Blut stets fühlt aufs Neu'.

2. Ein Herz ergeben dir allein,
Als meines Heilands Thron;
Da Keiner soll regierend sein
Als Christus, Gottes Sohn. Chor.

3. Ein Herz, das sich nicht von dir trennt
Im Leben, Noth und Tod,
Sondern in deiner Liebe brennt,
Ein solches schenk' mir, Gott! Chor.


80
Preiset Jehovah!
From „Songs of Salvation."
By permission of T. E. PERKINS.
1. { Prei = set Je = ho = vah! Ihm ge=büh=ret Eh = re, Er ist der Kö = nig, auf dem ew'=gen Thron.
{ Ihn nun ver = eh = ren al = le En=gel Chö = re,
2. { Prei = set den Höch=sten! Dank sei seiner Gü = te, Gab uns zu ret = ten, Chri=stus sei=nen Sohn,
{ Er führt uns sich = er, durch der Welt Ge=wü=the,
Chor.
Dan = ket mit Psal = men Va=ter, Geist und Sohn! Prei = set Ihn für sei = ne Huld, Der sei=ne
Fallt Ihm zu Fu = ße, als sein Schmer=zens=lohn.
Kin=der führt, Er trug ih = re gan=ze Schuld, Drum Ihm die Ehr' ge = bührt. Dan = ket dem



3. Preiset Jehovah! Er gibt Kraft den Müden,
Auf dunklem Pfade, strahlet uns sein Licht;
Mühsel'gen Herzen gibt Er Heil und Frieden,
Und unser Bürge ist Er im Gericht. Chor.

4. Preiset Jehovah! Brunnen aller Gnade;
Preist Ihn im Leiden, traut Ihm in der Noth!
Preist Ihn mit Liedern, und mit edlen Thaten!
Er rettet euch im Leben und im Tod. Chor.

Die wichtige Frage.

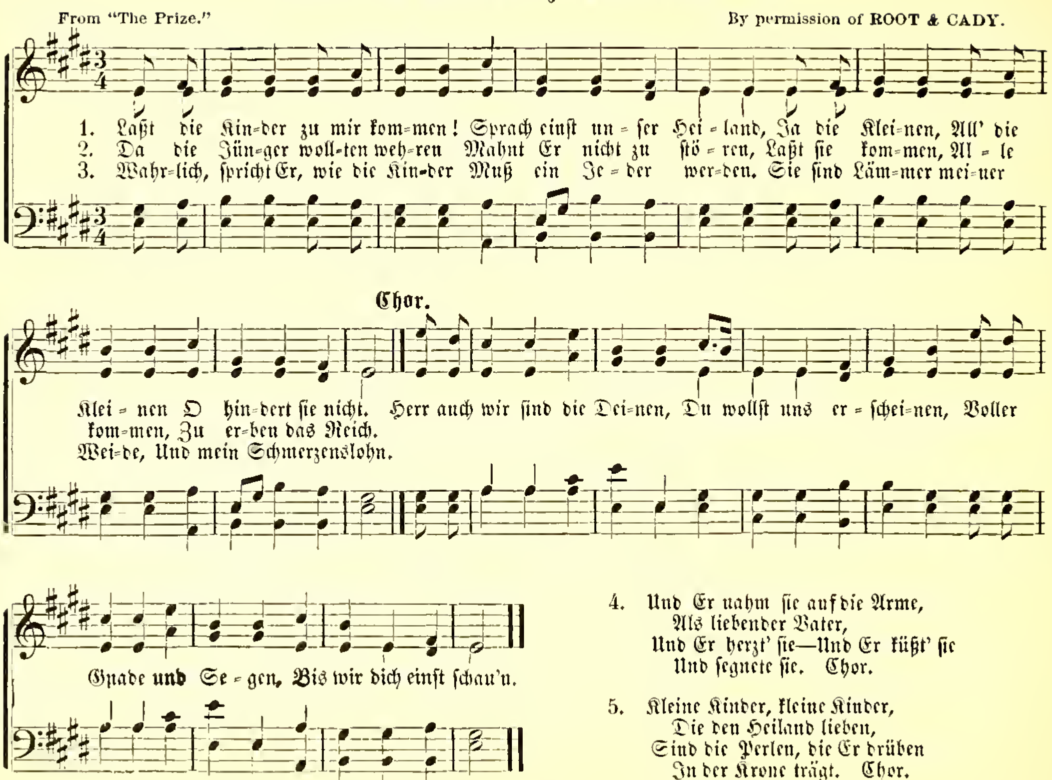
1. { Wich-ti-ge Fra-ge für Je-der-mann, Voll von Be-deu-tung für Jung and Alt:
{ Fra-ge, der Nie-mand aus-wei-chen kann, Sie for-dert Ant-wort eh' sie ver-hallt,
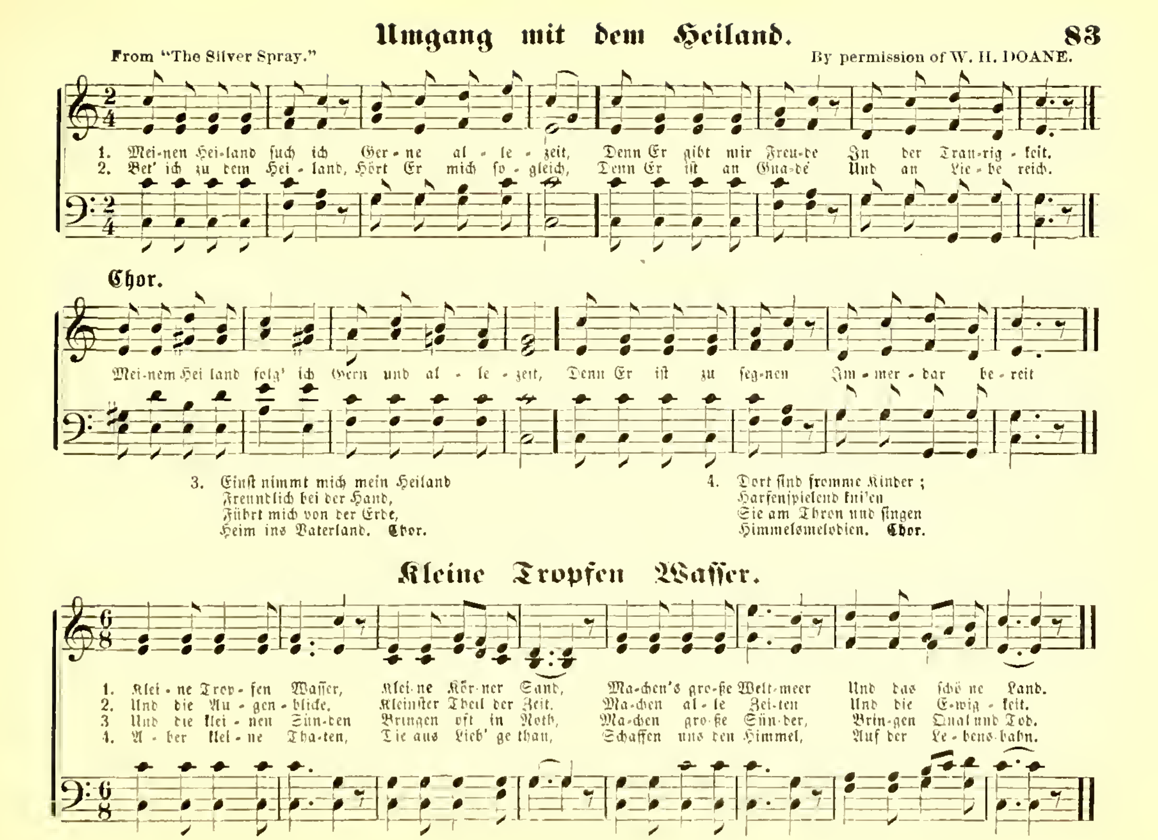
Ant-wor-te e-he zu spät es ist: Glaubst du von Her-zen an Je-sum Christ?

2. Wir waren blind, doch nun sehen wir Ihn
Mit Glaubensaugen, den Christ des Herrn.
Unbefleckt ging Er durchs Leben hin,
Muster für Alle, daß Jeder lern'.
Jung oder Alt, wer immer du bist:
Glaubst du von Herzen an Jesum Christ?

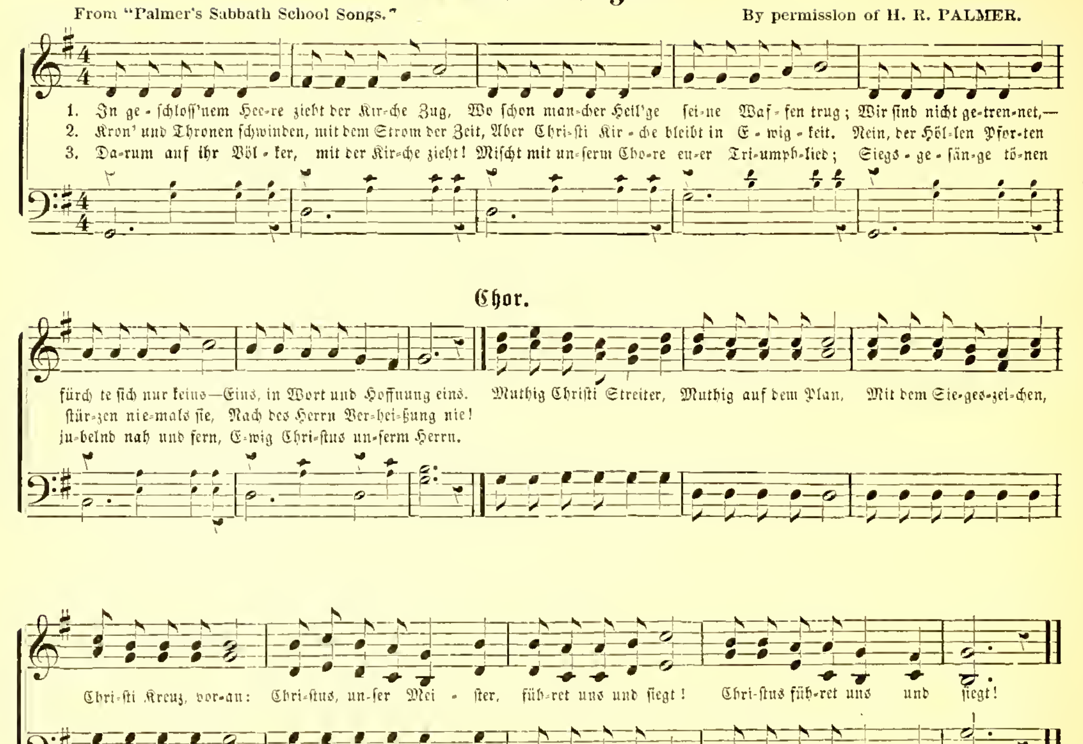
3. Herr, Herr, ich glaube, du, du bist mein;
Köstlicher Balsam für jeden Schmerz,
Laß mich auf ewig der Deine sein;
In Deiner Liebe geneset das Herz.
Dann ruf' ich freudig zu jeder Frist;
Du bist mein Heiland, Herr Jesu Christ!

Lasset die Kindlein zu mir kommen.
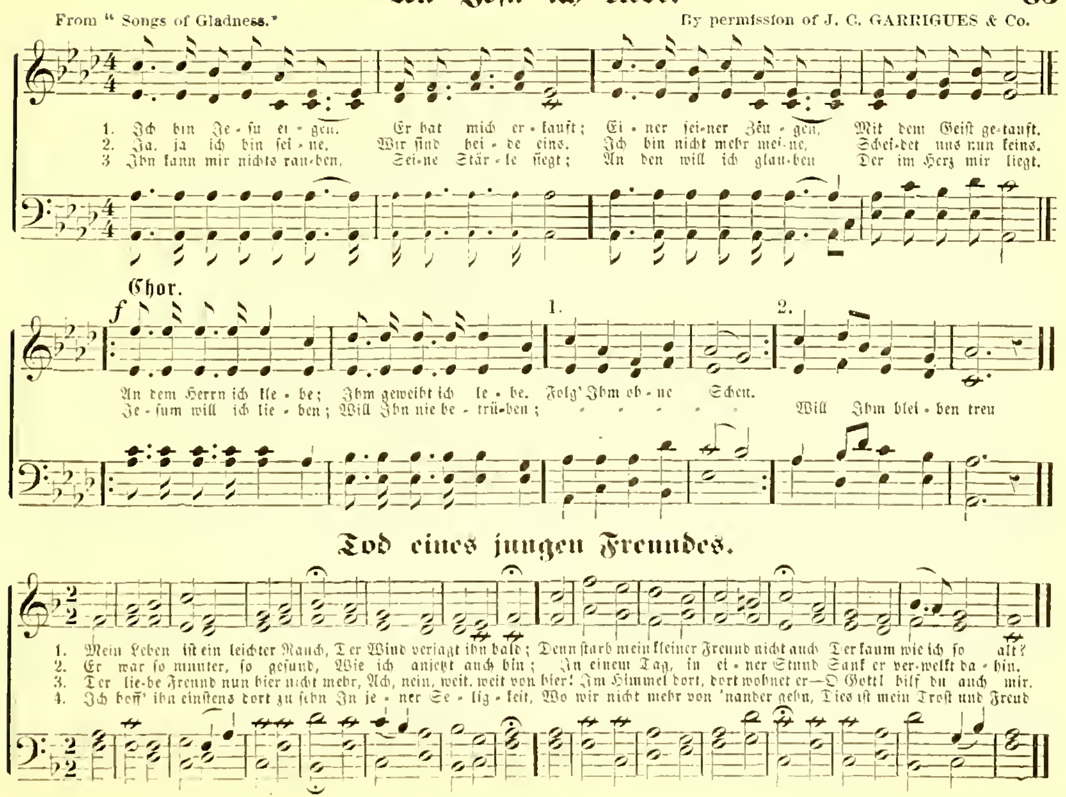



Umgang mit dem Heiland.
From "The Silver Spray."
By permission of W. H. DOANE.
1. Mei-nen Hei-land such ich Ger-ne al-le-zeit, Denn Er gibt mir Freu-de In der Trau-rig-keit.
2. Bet' ich zu dem Hei-land, Hört Er mich so-gleich, Denn Er ist an Gna-de Und an Lie-be reich.
Chor.
Mei-nem Hei-land folg' ich Gern und al-le-zeit, Denn Er ist zu seg-nen Im-mer-dar be-reit
3. Einst nimmt mich mein Heiland
Freundlich bei der Hand,
Führt mich von der Erde,
Heim ins Vaterland. Chor.
4. Dort sind fromme Kinder;
Harfenspielend knie'n
Sie am Thron und singen
Himmelsmelodien. Chor.
Kleine Tropfen Wasser.
1. Klei-ne Trop-fen Was-ser, Klei-ne Kör-ner Sand, Ma-chen's gro-ße Welt-meer Und das schö-ne Land.
2. Und die Au-gen-blicke, Kleinster Theil der Zeit, Ma-chen al-le Zei-ten Und die E-wig-keit.
3 Und die klei-nen Sün-den Bringen oft in Noth, Ma-chen gro-ße Sün-der, Brin-gen Qual und Tod.
4. A-ber klei-ne Tha-ten, Die aus Lieb' ge-than, Schaffen uns den Himmel, Auf der Le-bens-bahn.

Christus siegt!



An Jesu ich klebe.
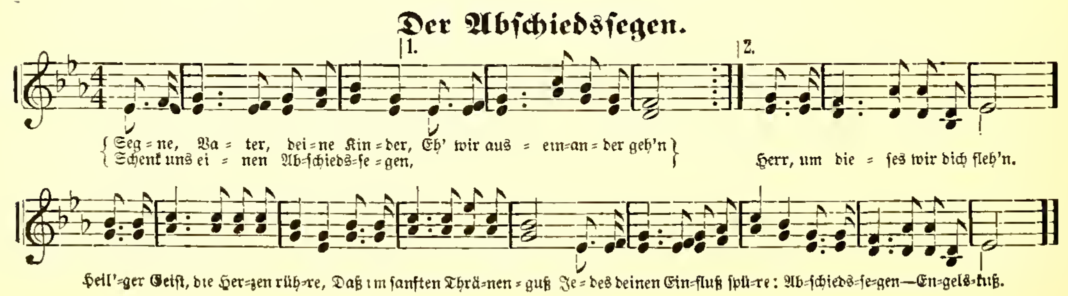
From "Songs of Gladness." By permission of J. C. GARRIGUES & Co.
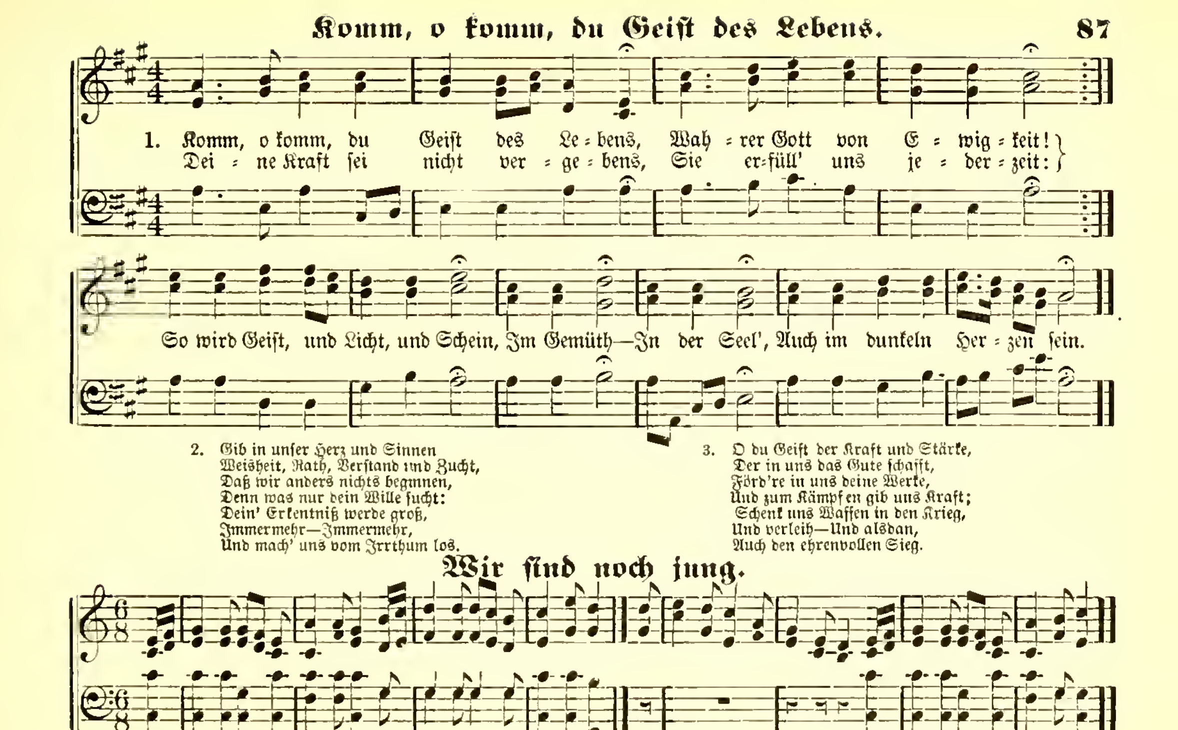


Treue und Zuversicht.

1. { Sing, bet und geh auf Got=tes We=gen, Ver=richt das Dei=ne nur ge=treu, }
{ Und trau des Him=mels rei=chen Se=gen, So wird er bei dir wer=den neu; }
Denn wel=cher sei=ne Zu=ver=sicht auf Gott setzt, den ver=läßt Er nicht.

Der Abschiedssegen.
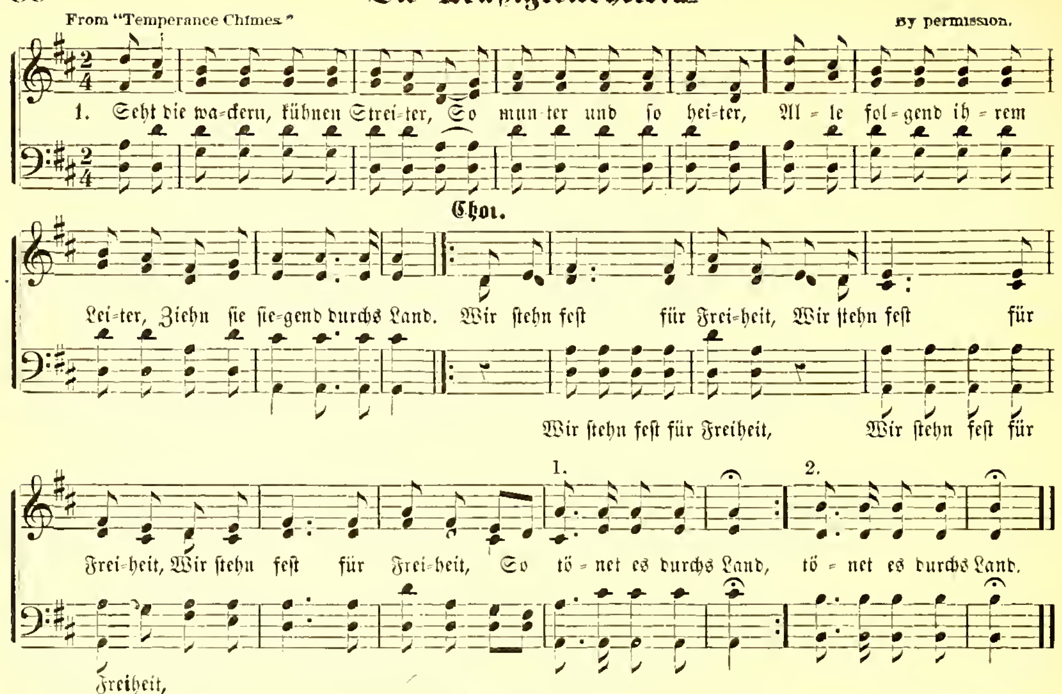




1. Wir sind noch jung—doch sollen wir
Zu Deiner Ehre leben hier,
Hast uns erschaffen und die Welt,
Die Sterne und das Himmelszelt.

2. Obwohl noch jung—so wollen wir
Die Jugendjahre weihen Dir;
Herr Jesu, gib uns Kraft dazu
Und führ' uns einst zur ew'gen Ruh'!

Die Mäßigkeitshelden.

From "Temperance Chimes." By permission.



2. Um zu retten unsre Brüder,
Unsre Väter, Söhne, Mütter,
Werfen wir den Feind darnieder,
O so helft alle mit!—Chor.

3. Unsre Welt zu reformiren,
All die Trinker zu kuriren,
Und die Wirth' zu arretiren,
Ziehen wir durch das Land.—Chor.

4. Nun es wird uns noch gelingen,
Den Saufteufel zu bezwingen,
Ferner siegreich vorzudringen,
Durch den Herrn, der uns hilft.
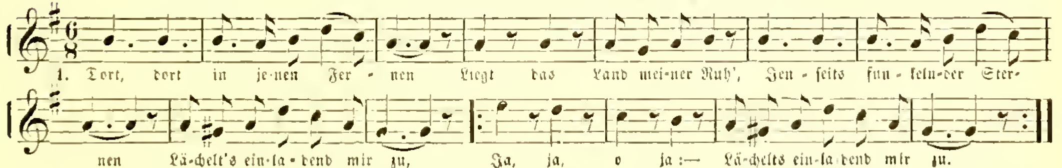
Süße Augenblicke.

1. { O die sü - ßen Au - gen - bli - cke, Die man un - term Kreuz em pfind't ! }
{ Lie - be. Frie - de und Ent - zü - cken Man beim Freund der Sün - der find't. } Je - de Freu-de, je - des Lei - den Legt man Ihm zu Fü - ßen hin. Je - sus will die See - le wei - den. Ster - ben ist uns selbst Ge-winn.

2. Sel'ger Stand, o Himmelssegen,
Den ich find bei Jesu Kreuz.
Welch ein Blick strahlt mir entgegen,
Der mir nimmt der Sünde Reiz.
Möchte da nur immer weilen,
Laben mich an Jesu Blut.
Dieses hilft mir munter eilen ;
Dieses macht mich wohlgemuth.

3. Es ist hier schon sel'ges Leben,
Gläubig auf das Lamm zu seh'n,
Meine Sünden sind vergeben ;
Darum will ich Ihn erhöh'n.
Möcht ich solches stets empfinden,
Immer nur zu Jesu gehn.
Täglich neues Heil zu finden
Und in seinem Bund zu stehn.

Das Land meiner Ruh.



2. Hör' ! hör' ! säuselnde Lüfte
Jener seligen Ruh.
Paradiesische Düfte
Strömen mir Labungen zu.
Ja ! ja ! o ja : Strömen mir Labungen zu.

3. Dort! dort glänzt eine Sonne
Nie mehr unterzugehn.
Unaussprechliche Wonne:
Ewig den Heiland zu sehn.
Ja ! ja ! o ja : Ewig den Heiland zu sehn.

Missionslied.
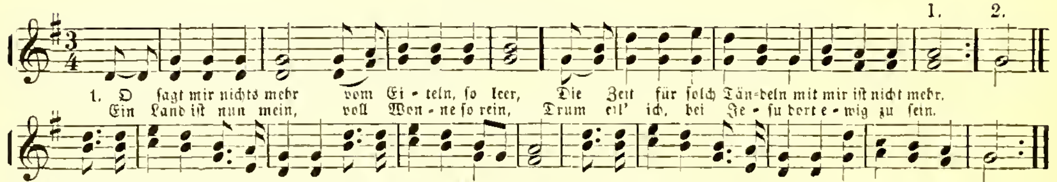
1. Hört doch unsers Heilands Stimme, Wer will heut' zur Arbeit geh'n? Wer will mir heut' Garben sammeln Und nicht länger müßig steh'n? Laut und dringend ruft der Meister Und viel reichen Lohn verspricht. Wer will Ihm entgegen rufen: Herr, hier bin ich! sende mich? Wer will ihm entgegen rufen: Herr, hier bin ich! sende mich?

2. Kannst du nicht wie Engel reden—
Predigen wie Paulus that,
Kannst du Jesum doch bekennen,
Wie Er uns geliebet hat.
Mag es dir auch nicht gelingen,
Durchs Gesetz dem Sünder nah'n,
Kannst du doch den Sündern sagen,
Jesus nimmt die Sünder an.

3. Während arme Sünder sterben
Und der Meister ruft uns nun,
Möge keines von uns sagen:
Es gibt nichts für mich zu thun.
Munter eil' ein Jedes heute,
Jedes thue seine Pflicht,
Und wenn Gott zur Arbeit winket,
Ruft: Hier bin ich, sende mich!
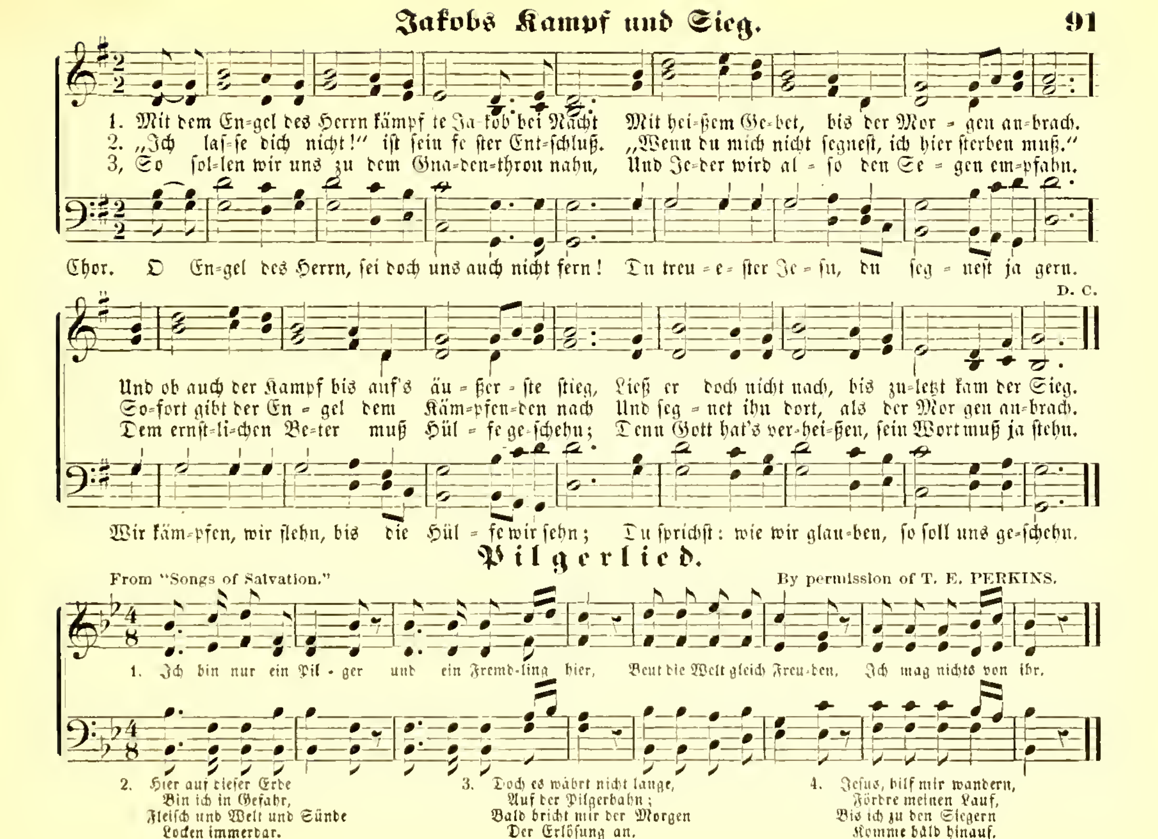


Himmelan!
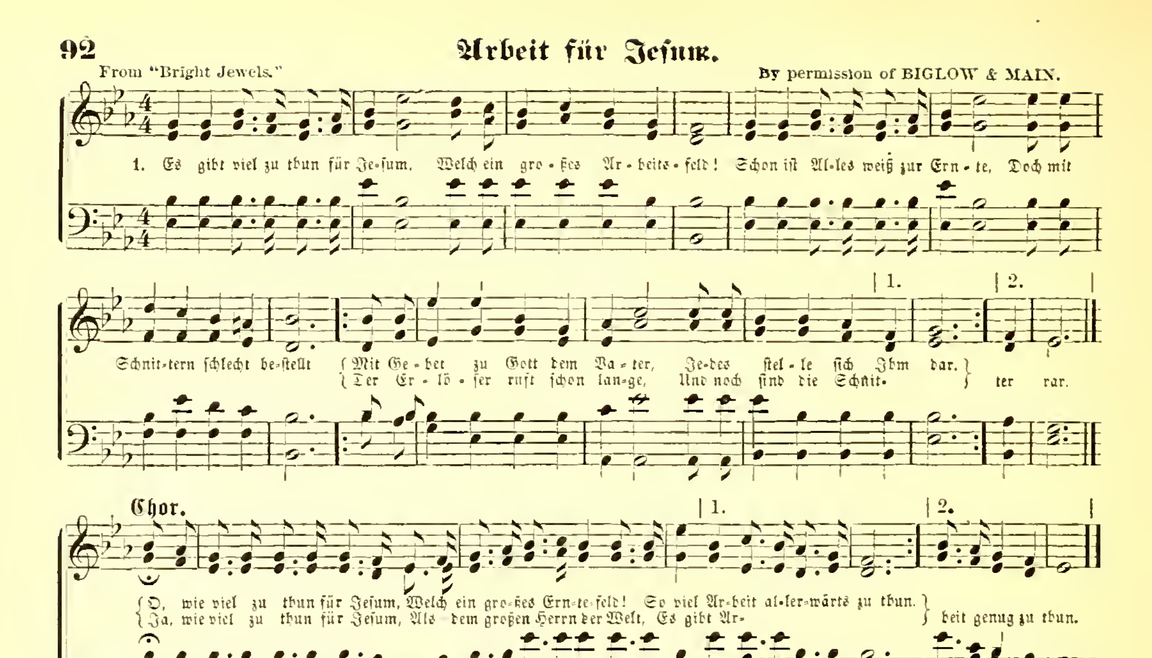


2. Die Gläubigen ziehn zum Paradies hin
Auf Wagen Elia, dem Tod zu entfliehn.
Drum Seel', nicht verzieh, Er ruft dich von hie,
Auf, folge dem Heiland, es reuet dich nie. **Chor.**

3. Kein Sterblicher denkt, was Jesus dort schenkt;
Welch' labende Früchte der Lebensbaum bringt!
Sei vorwärts mein Lauf, gen Himmel hinauf!
Ich laß, was dahinten, und schwinge mich auf! Chor


1. Mit dem En=gel des Herrn kämpf te Ja-kob bei Nacht Mit hei=ßem Ge-bet, bis der Mor = gen an=brach.
2. „Ich las=se dich nicht!" ist sein fe ster Ent=schluß. „Wenn du mich nicht segnest, ich hier sterben muß."
3, So sol-len wir uns zu dem Gna=den=thron nahn, Und Je-der wird al = so den Se = gen em=pfahn.
Chor. O En=gel des Herrn, sei doch uns auch nicht fern! Du treu = e= ster Je = su, du seg = nest ja gern.
D. C.
Und ob auch der Kampf bis auf's äu = ßer = ste stieg, Ließ er doch nicht nach, bis zu=letzt kam der Sieg.
So=fort gibt der En = gel dem Käm=pfen=den nach Und seg = net ihn dort, als der Mor gen an=brach.
Dem ernst=li=chen Be=ter muß Hül = fe ge=schehn; Denn Gott hat's ver=hei=ßen, sein Wort muß ja stehn.
Wir käm=pfen, wir flehn, bis die Hül = fe wir sehn; Du sprichst: wie wir glau=ben, so soll uns ge=schehn.
Pilgerlied.
From "Songs of Salvation."
By permission of T. E. PERKINS.
1. Ich bin nur ein Pil - ger und ein Fremd-ling hier, Beut die Welt gleich Freu-den, Ich mag nichts von ihr.
2. Hier auf dieser Erde
Bin ich in Gefahr,
Fleisch und Welt und Sünde
Locken immerdar.
3. Doch es währt nicht lange,
Auf der Pilgerbahn;
Bald bricht mir der Morgen
Der Erlösung an.
4. Jesus, hilf mir wandern,
Fördre meinen Lauf,
Bis ich zu den Siegern
Komme bald hinauf.

Arbeit für Jesum.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.
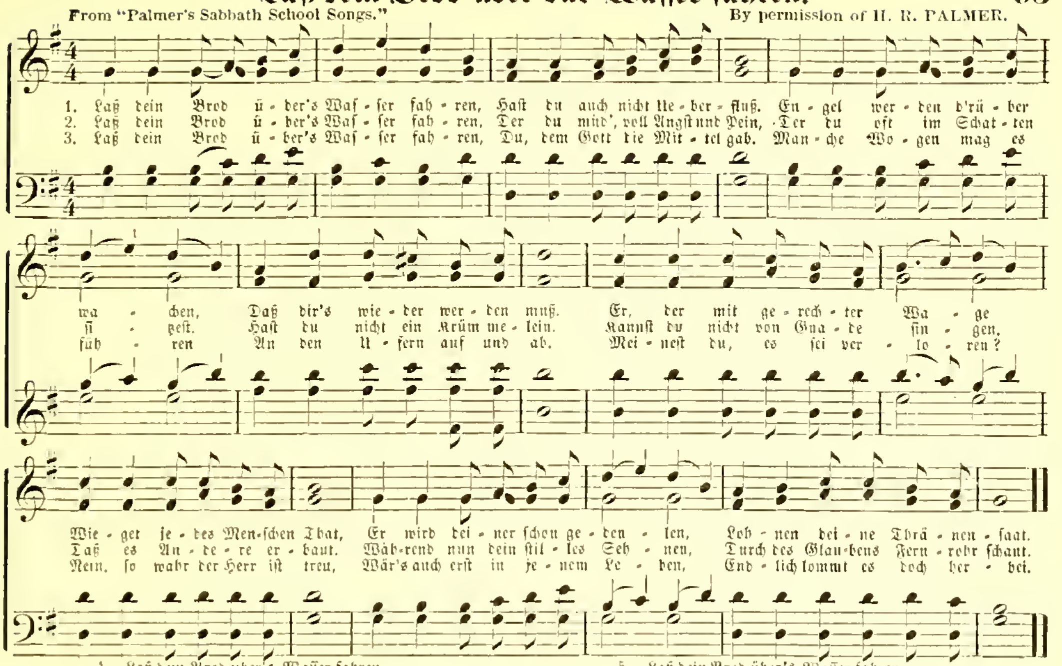


2 Es gibt viel zu thun für Jesum
Und doch hört Ihn, was Er sagt:
„Warum stehet ihr den müßig
Hier den ganzen langen Tag!
Geht, ich will euch jezt noch miethen;
Nutzen habt ihr selbst davon,
Schafft nur fort bis an den Abend,
Und es wird auch euch der Lohn." Chor.

3. Es gibt viel zu thun für Jesum,
Wer vernimmt den Ruf des Herrn?
In dem Weinberg unsers Gottes,
Wer wollt' da nicht helfen gern?
Denn dazu sind wir berufen,
Sollt's auch oft beschwerlich sein,
Wirkt nur fort ganz unverdrossen
Bis die dunkle Nacht bricht ein. Chor

Laß dein Brod über das Wasser fahren.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.



4. Laß dein Brod über's Wasser fahren
Spende Gaben weit und breit;
Laß die Hände nimmer sinken;
Wohlzuthun sei deine Freud'.
Wirst du es zu feste halten,
So zieht es dich niederwärts,
Oder liebst du's mehr als Jesum,
So wird deine Kron' verscherzt.

5. Laß dein Brod über's Wasser fahren,
Bet' und seufze stets zu Gott,
Und vielleicht eh' du es meinest,
Rett'st du eine Seel' vom Tod.
Wenn du einst in deiner Kammer
Ruhen wirst von Angst und Pein,
Fremdlingsband, die du gestarket,
Mag auf's Grab die Blumen streu'n.
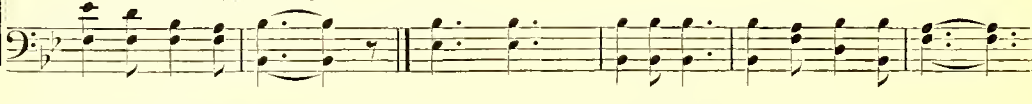
Der Krystall=See.
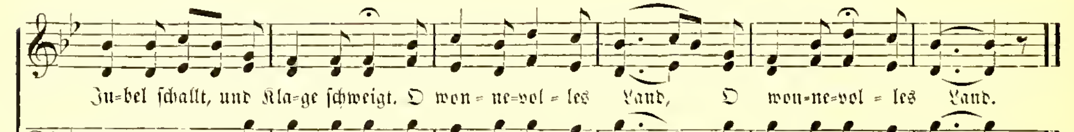
From "The Silver Spray." By permission of W. H. DOANE.

1. Wenn das U = fer wir er=reicht An dem Kry=stall = See, Wirds dem Her=zen froh und leicht,
2. Mit den En=geln um den Thron, Weiß ge=kleid't wir stehn. Noth und Kum=mer sind ent floh'n
3. E = wig al = ler Ban=den los, Frei von al = lem Schmerz, Se = lig—o welch herr = lich Loos!

Chor.

Schweigt das letz=te Weh. End=lich ist er = reicht Je=ner schö = ne Strand;
In den sel' = gen Höhn.
Für ein Men=schen = herz.
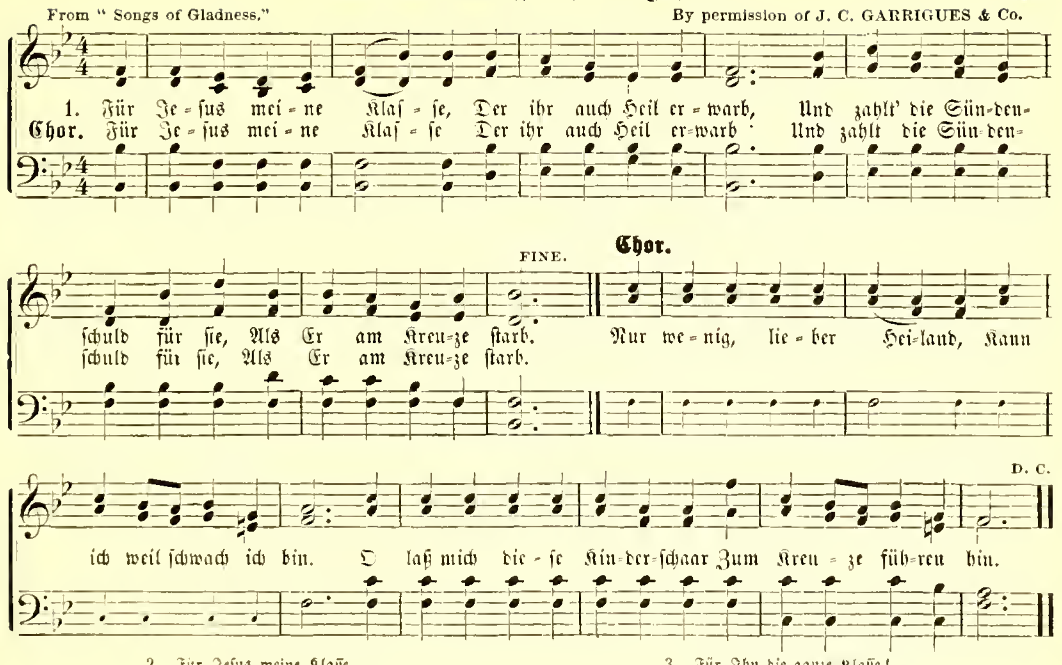




4. Freunde scheiden dort nicht mehr;
Dort wird nicht geweint.
Freud' und Wonn' ist um uns her,
Und man bleibt vereint. Chor.

5. Wenn am großen Weltgericht
Alle Welt erbebt,
Beben jene Sel'gen nicht,
Weil ihr Heiland lebt. Chor.
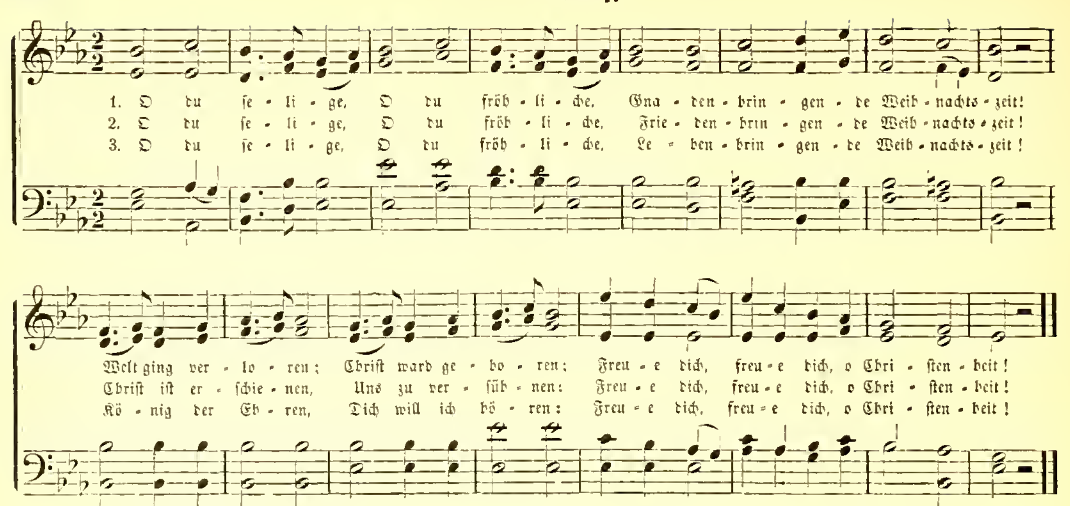
Meine Klasse für Jesus.



2. Für Jesus meine Klasse,
Jetzt in des Lebens Mai,
Eh Leiden ihren Pfad umbraust,
Und Trübsal mancherlei.
Weil noch der Morgen lächelt,
Des Lebens Blüthezeit,
Laß Schätze reichlich sammeln sie
Für jene Ewigkeit. Chor.

3. Für Ihn die ganze Klasse!
Laß keins verloren gehn,
Laß sie durch deines Blutes Kraft
Verklärt einst vor dir stehn.
Ein leichtes Lüftchen webet
Gar oft den Schleier ab,
Was heute lacht, und rosig blüht
Fullt morgen gar das Grab. Chor.

O du selige.



Osterlied.

1. O du selige, O du fröhliche,
Gnadenbringende Osterzeit?
Welt lag in Banden,
Christ ist erstanden,
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du selige,
O du fröhliche,
Segenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen,
Leben errungen;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du selige,
O du fröhliche,
Lebenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben,
Laßt uns Ihm leben.
Freue dich, freue dich, o Christenheit!
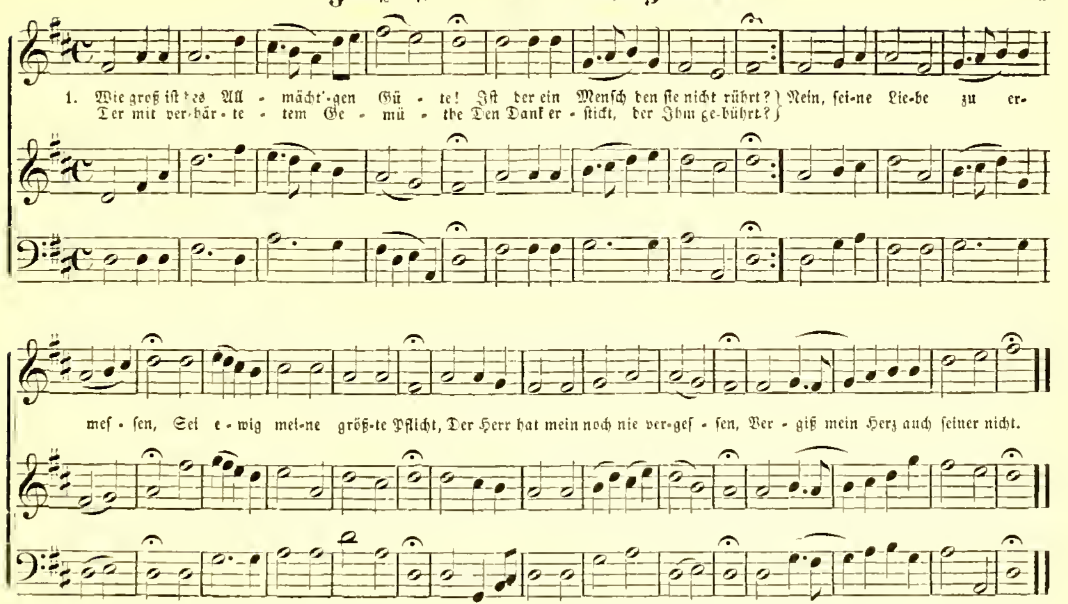
Pfingstlied.

1. O du selige, O du fröhliche,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du selige,
O du fröhliche,
Welterneuernde Pfingstenzeit!
Führ, Geist der Gnade,
Uns deine Pfade;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du selige,
O du fröhliche,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns, die Erlösten,
Geist, willst du trösten;
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.



2. Ich sinke betend vor dir nieder
Und danke froh dir, daß ich bin.
Dich preisen alle meine Glieder;
Dich rühmt mit Freuden jeder Sinn.
Nur dir, nur dir gebührt die Ehre,
Denn ich bin alles nur durch dich,
Und viele tausend Menschenheere
Schuf'st du, mein Gott, auch nur für mich.

3. Nein! nein! die Zunge kann nicht sagen,
Wie unaussprechlich gut du bist.
Nun darf die Seele nicht verzagen,
Die Seele, die unsterblich ist.
Voll Dank sei Geist und Herz und Leben!
Du bist die Liebe! Nichts bin ich!
O du, der mir so viel gegeben,
Gib mir auch Dankgefühl für dich.

Der Meister ruft.

From "Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.

1. Der Mei-ster kommt heu-te und ru-fet: „Kommt her!" Und lie-ben-de Her-zen be-ei-len sich sehr, Den Herrn zu be-grü-ßen, was zau-derst du noch, Er ruft dich so herz-lich, so kom-me nun doch.

2. Der Mei-ster kommt heu-te und ru-fet: „Wer will, Der neh-me vom Wasser des Leb-ens die Füll'!" Ihr Lah-men und Blin-den und Kran-ken zu-mal, Kommt lin-dert im Blu-te des Lammes die Qual.

3. Der Mei-ster kommt heu-te, nehmt freu-dig Ihn an, Wer woll-te nicht ju-belnd dem Schmerzensmann nah'n? Auf streu-et Ihm Palmen und ma-chet Ihm Bahn! Und hebt Ihn zum Thron eu-rer Her-zen hin-an.
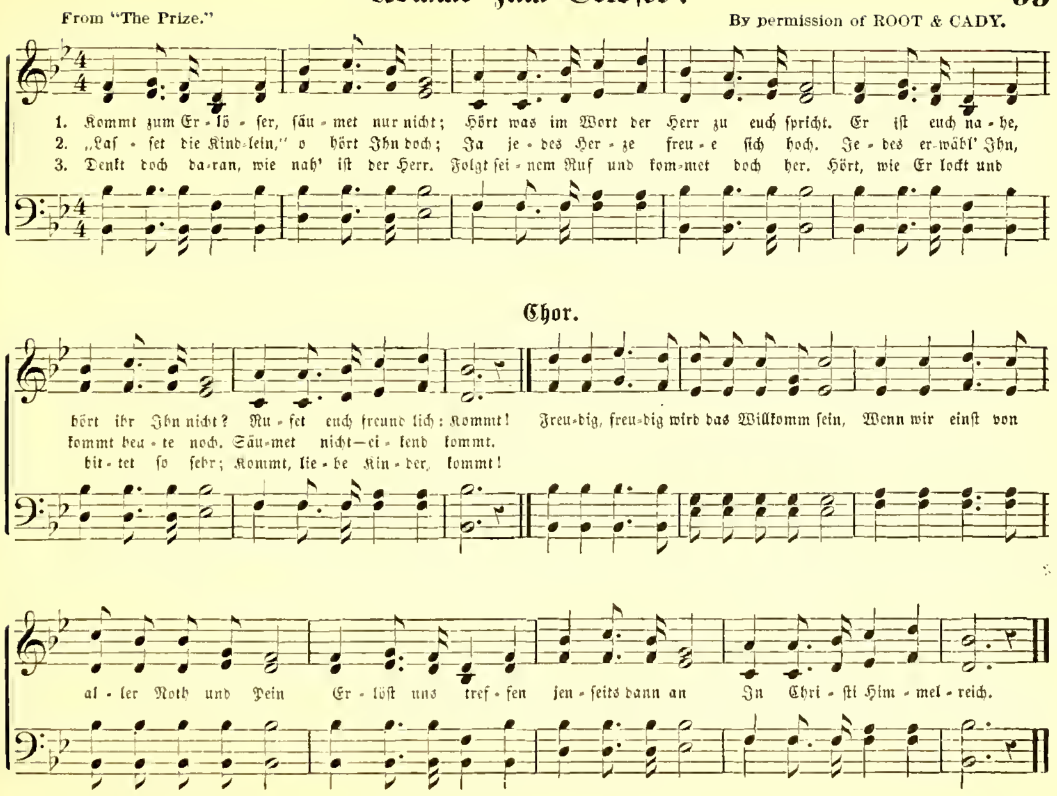
Chor.

Der Mei-ster, Er ruft euch, kommt ei-lend her-bei, Ver-traut sei-ner Gna-de, die Gna-de ist frei.

4. Der Meister kommt heute als tröstender Freund
Da wo man Ihm Thränen der Liebe zuweint,
Und spricht zu der Jüngerschaar: „Friede mit Euch,
Seid treu bis zum Tod und ererbet das Reich." Chor.

5. Der Meister kommt einstens mit strahlendem Zug.
Auf schimmernder Wolke, die aufwärts Ihn trug,
Und ruft in die Gräber der Frommen: „Erwacht!
Und zieht mit mir aufwärts, wo Wonne nur lacht." Chor.

Kommt zum Erlöser!



Die Wohnungen des Lichts.

1. Jen-seit der dü-stern, dun-keln Gruft Sind Wohnungen des Lichts, Um-weht vom rein-sten Blu-men-duft, Fehlt dort an Won-ne nichts.
2. Und darf auch ich einst woh-nen dort, In je-nem Lust-re-vier? Wie zieht es mich von hin-nen fort, Zu ei-len heim zu dir!
3. O du, mein Hei-land, Je-sus Christ, Wasch mich in dei-nem Blut; Nimm mich zu dir hin, wo du bist, Dann hab' ich's e-wig gut.

Chor.

Schneeweiß, Schneeweiß' Durch Chri-sti Blut ganz rein Muß das Ge-wand ge-wa-schen sein, Um dort zu ge-hen ein.

Schneeweiß, Schneeweiß,

Entzückende Liebesblicke.
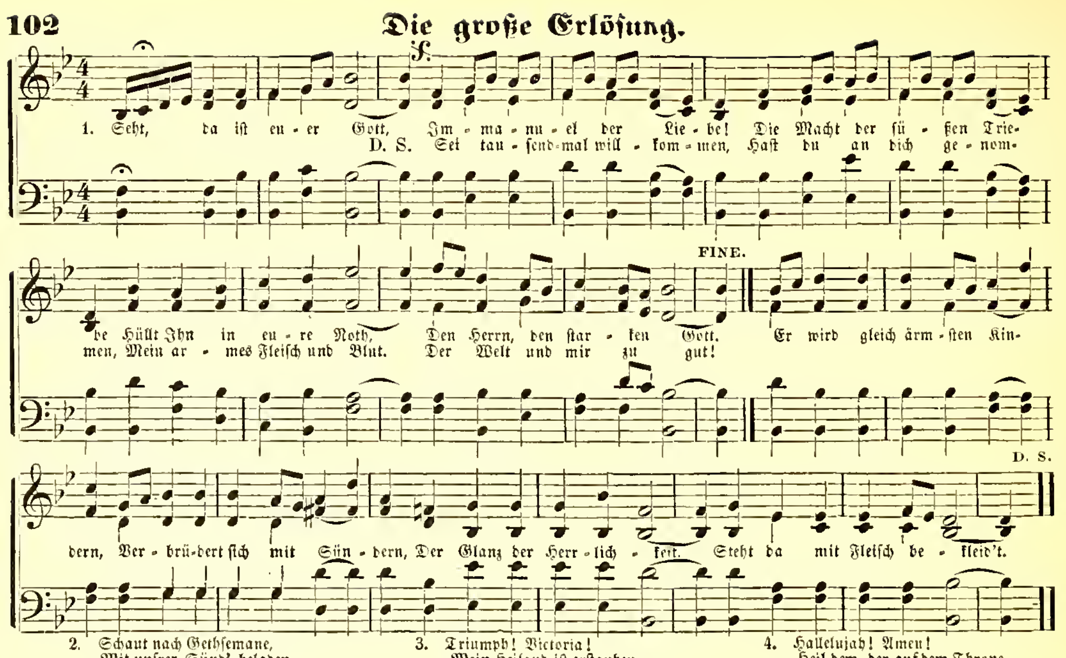
1. Ists, o - der ist mein Geist ent-zückt, Mein Au-ge hat jetzt was er-blickt, Ich seh den Him-mel of - fen.
Ich se - he Got - tes Kö-nigs-thron, Zur Rech-ten Je - sum Got - tes Sohn, Auf den wir Al - le hof - fen,

2. Ich seh Er ma - chet Al - les neu, Die Braut fährt zu Ihm oh - ne Scheu, In rei - ner schö - ner Sei - de.
Die Klei - der sind mit Gold durch-stickt, Der Bräu-ti - gam hat sie ge-schmückt, Mit theu-rem Hals - ge - schmei - de,

Sin - get, klin - get, spielt auf schar-fen Da-vids Har-fen, jauchzt von Her-zen, Je - sus stil - let al - le Schmer-zen.

Mei - ster Gei - ster, Che - ru - bi-nen, Se - ra - phi-nen wün-schen Glü-cke, Je - sus gibt ihr Lie - bes - bli - cke.

Die große Erlösung.
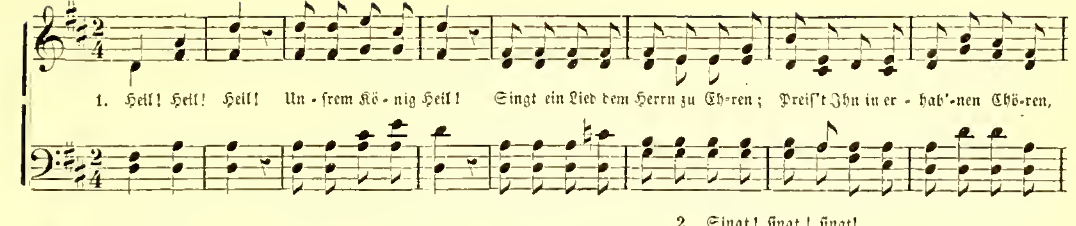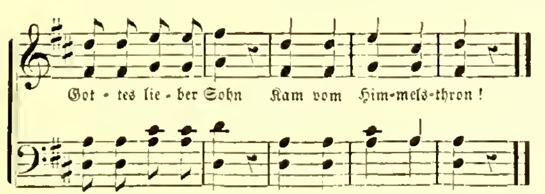


2. Schaut nach Gethsemane,
Mit unsrer Sünd' beladen,
Muß Gottes Sohn sich baden,
Im allertiefsten Weh,
Dort in Gethsemane.
Blutschwitzend seht Ihn ringen,
Die Feind' auf Ihn losdringen,
Verhaßt, verhöhnt, verspot't
Von einer Sünder Rott',
Muß Er am Kreuze hangen,
In Finsterniß und Bangen,
Ja sinken in den Tod,
Zu bringen uns zu Gott.

3. Triumph! Victoria!
Mein Heiland ist erstanden,
Kein Tod ist mehr vorhanden,
Kein Stachel ist mehr da,
Triumph! Victoria!
Der Siegesfürst der sieget,
Der Belial erlieget,
Mit seiner ganzen Schaar
Gestürzt auf immerdar.
Nun soll ich ewig leben,
In ew'gen Freuden schweben.
Die Seligkeit ist da,
Triumph! Victoria!

4. Hallelujah! Amen!
Heil dem, der auf dem Throne,
Im Glanz der Königskrone,
Soll herrschen weit und breit
Bis in die Ewigkeit!
Er schenkt uns Himmelsgaben,
Durch Ihn wir Zugang haben
Aus uns'rem Sündenweh
Ins Allerheiligste.
Er gibt uns „weiße Kleider,"
Dient uns als Himmelsleiter
Zu höchsten Himmelshöh'n.
Hallelujah! Amen!

Christtagslied.
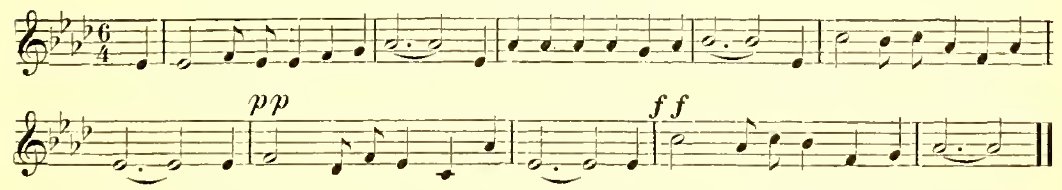




2. Singt! singt! singt!
Daß es herrlich klingt!
Schlaget an die Gnadenpforten
Mit den lieblichen Accorden;
Lobe meine Seel',
Gott Immanuel!

3. Freud'! Freud'! Freud'!
Wird verkündet heut!
Sel'ge Engel uns berichten
Wunderliebe Heilsgeschichten;
„Gott im Fleische ward
Euch geoffenbart!"

Der Name Jesu.

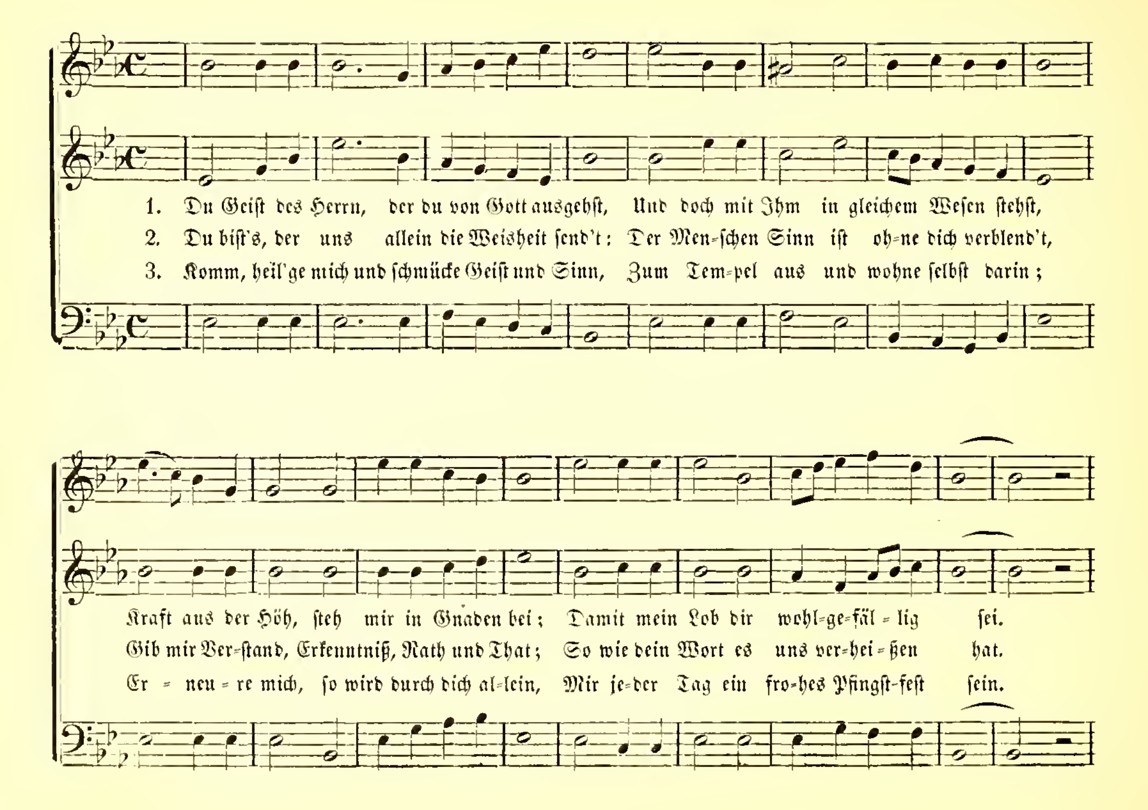


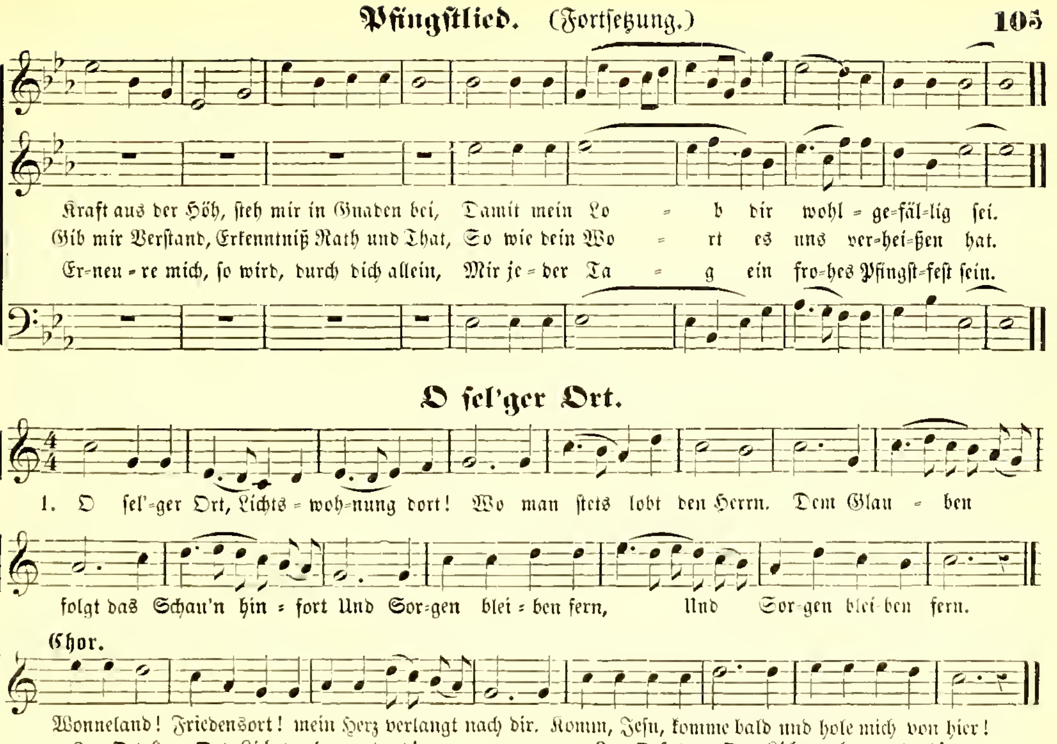
1. Sein Nam' ist der beste Geruch,
Und süßer als Honig sein' Stimm':
Sein' Nahheit vertreibet den Fluch
Und machet mich fröhlich in Ihm.

2. O selig! wenn Jesus um mich,
Dann fürcht ich kein Tod noch Gefahr.
Wer ist wohl so herrlich wie ich?
Mein Sommer währt mir's ganze Jahr.

3. Vergnügt wenn ich sehe mein' Hort,
Ergeb' ich mein Alles dahin;
Kein Wechsel von Zeiten und Ort
Wird ändern in mir meinen Sinn.

Pfingſtlied.

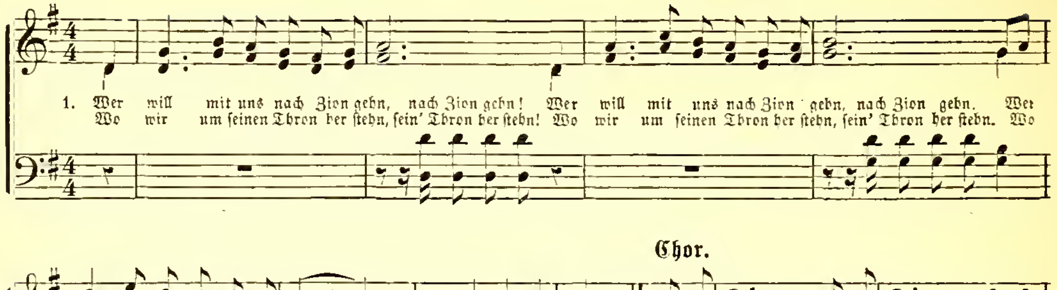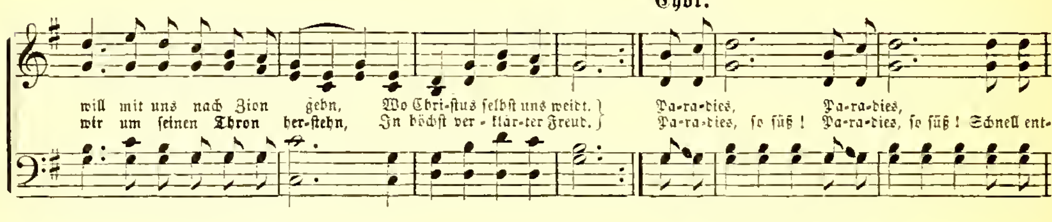




2. O sel'ger Ort, Lichtswohnung dort!
Von Jesus uns bereit't.
Wie sollt' ich je vergessen dein
In dieser Prüfungszeit.—Chor.
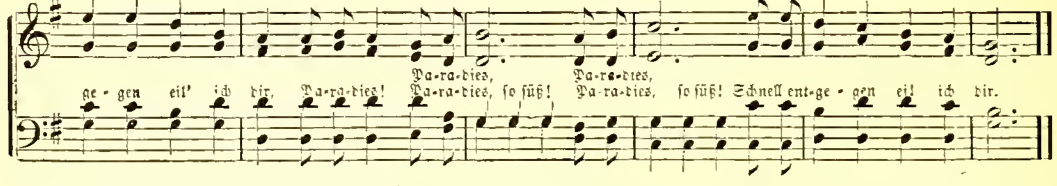
3. O sel'ger Ort, Lichtswohnung dort!
O mich verlangt nach dir!
Ich möcht auf' jenen Sonnenhöhn
Lustwandeln für und für.—Chor.

Wer will mit uns nach Zion gehn!



Chor.
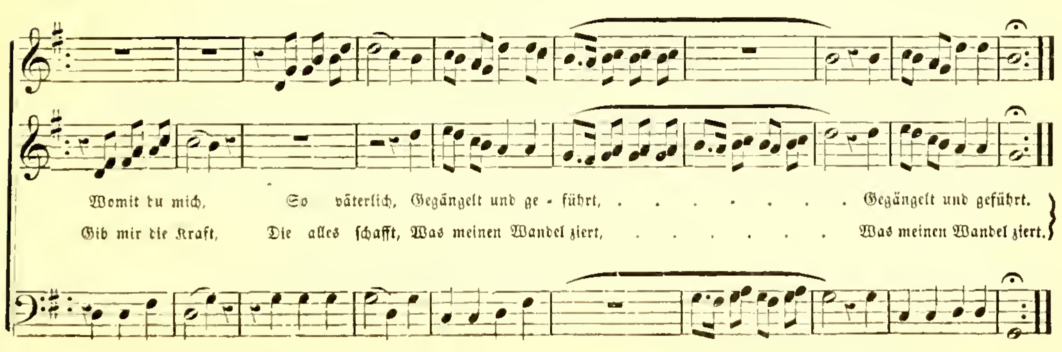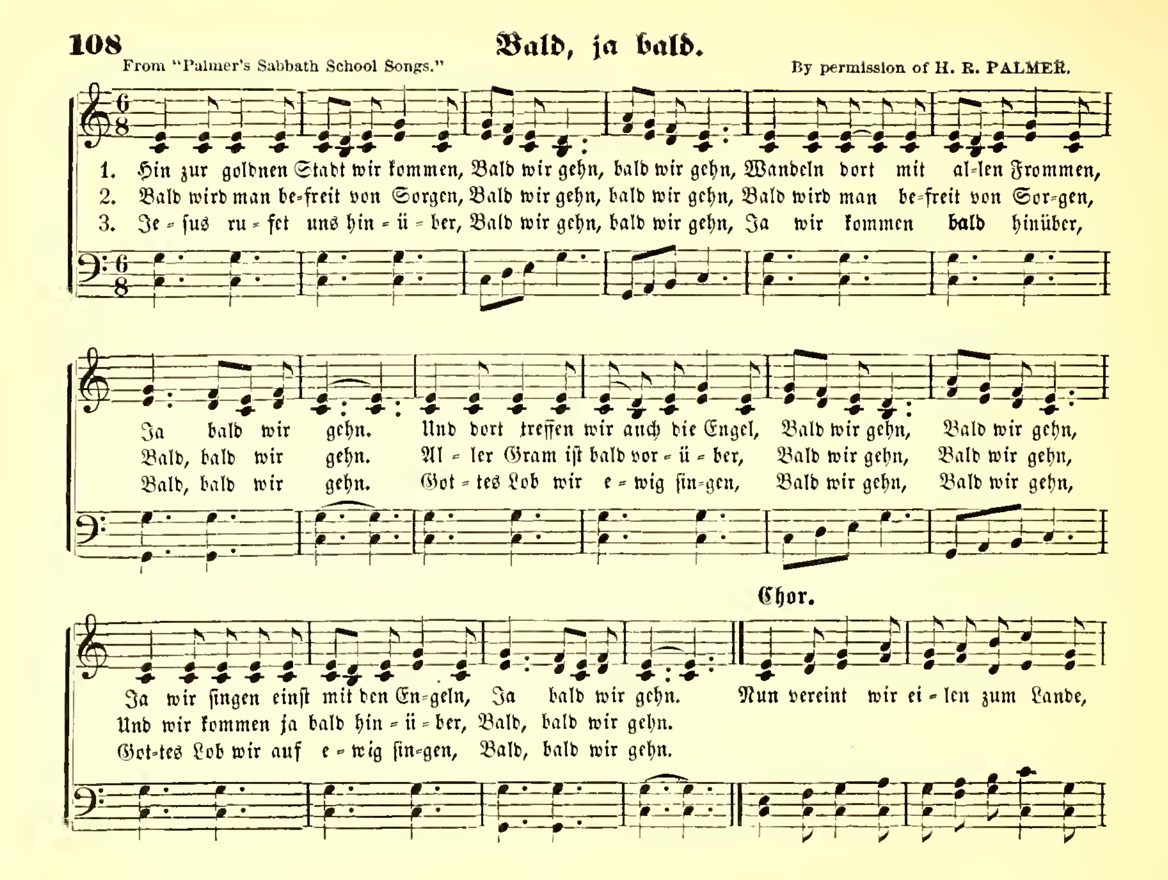




2. Ach' wär ich dort, ach ständ' ich schon
Bei solcher schönen Schaar,
Die dort vor Gott und seinem Thron
Stets schwinget sich empor!—Chor.

3. Dort ist ihr Kummer, Noth und Leid
Auf ewig abgewandt;
Dort tragen sie ein weißes Kleid
Und Palmen in der Hand.—Chor.
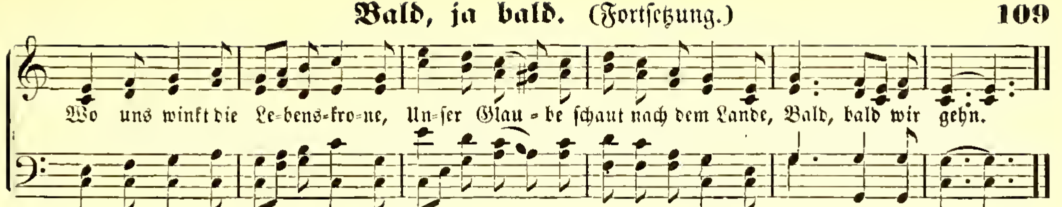
Mein Heiland, habe auf mich Acht.

Mein Heiland, ha=be auf mich Acht, Mein Heiland, habe auf mich Acht In dieser Wü=ste=nei, In die=ser Wü=ste=nei,
Du hast mich bis hieher gebracht, Du hast mich bis hieher gebracht, Ich danke deiner Treu', Ich danke deiner Treu,




108
Bald, ja bald.
From "Palmer's Sabbath School Songs."
By permission of H. R. PALMER.
1. Hin zur goldnen Stadt wir kommen, Bald wir gehn, bald wir gehn, Wandeln dort mit al=len Frommen,
2. Bald wird man be=freit von Sorgen, Bald wir gehn, bald wir gehn, Bald wird man be=freit von Sor=gen,
3. Je = sus ru = fet uns hin = ü = ber, Bald wir gehn, bald wir gehn, Ja wir kommen bald hinüber,
Ja bald wir gehn. Und dort treffen wir auch die Engel, Bald wir gehn, Bald wir gehn,
Bald, bald wir gehn. Al = ler Gram ist bald vor = ü = ber, Bald wir gehn, Bald wir gehn,
Bald, bald wir gehn. Got = tes Lob wir e = wig sin=gen, Bald wir gehn, Bald wir gehn,
Chor.
Ja wir singen einst mit den En=geln, Ja bald wir gehn. Nun vereint wir ei = len zum Lande,
Und wir kommen ja bald hin = ü = ber, Bald, bald wir gehn.
Got=tes Lob wir auf e = wig sin=gen, Bald, bald wir gehn.





Danksagungspsalm.

Solo, oder halber Chor.

1. Danket dem Herrn, denn Er ist freundlich;
2. Danket dem Herrn aller Herren;
3. Der die Himmel ordentlich gemacht hat;
4. Der große Lichter gemacht hat;
5. Dem, der gedachte an uns, da wir unterdrückt waren;
6. Der allem Fleische Speise gibt;

Erster antwortender Chor.

Denn sei-ne Gü-te wäh-ret e-wig-lich.

Solo, oder halber Chor.

Danket dem Gott aller Götter;
Der große Wunder thut allein;
Der die Erde auf's Wasser ausgebreitet hat;
Die Sonne dem Tage und den Mond und die Sterne der Nacht vorzustehen;
Und erlösete uns von unsern Feinden;
Danket dem Gott vom Himmel.

Zweiter antwortender Chor.

Denn sei-ne Gü-te wäh-ret e-wig-lich.

Alle.

A-men.

Das Wasser des Lebens.

1. Je-sus das Wasser des Le-bens schenkt Al-len, Al-len, Al-len; Je-sus das Wasser des Le-bens schenkt
Kommt denn zur Quelle, o trinkt und lebt! Al-le, Al-le, Al-le! Kommt doch zur Quelle, o trinkt und lebt!

Chor.

Allen, die Ihn nur lie-ben. .... Der Geist und die Braut die sprechen: Kommt! Al-le, Al-le
Ei-let zum Born der ....Gna-de.
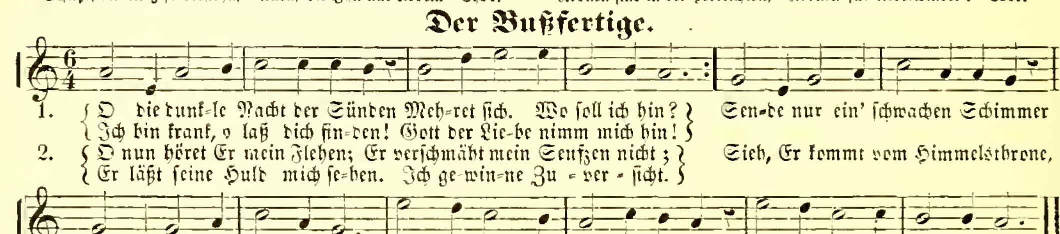
Al-le! Und All', die ihr dür-stet, kommt, o kommt Und naht euch zur Quelle des Heils. Es flie-ßet der Born des

Le-bens, Flie-ßet, flie-ßet, flie-ßet! Es flie-ßet der Born des Le-bens, Ja flie-ßet für mich und für dich.
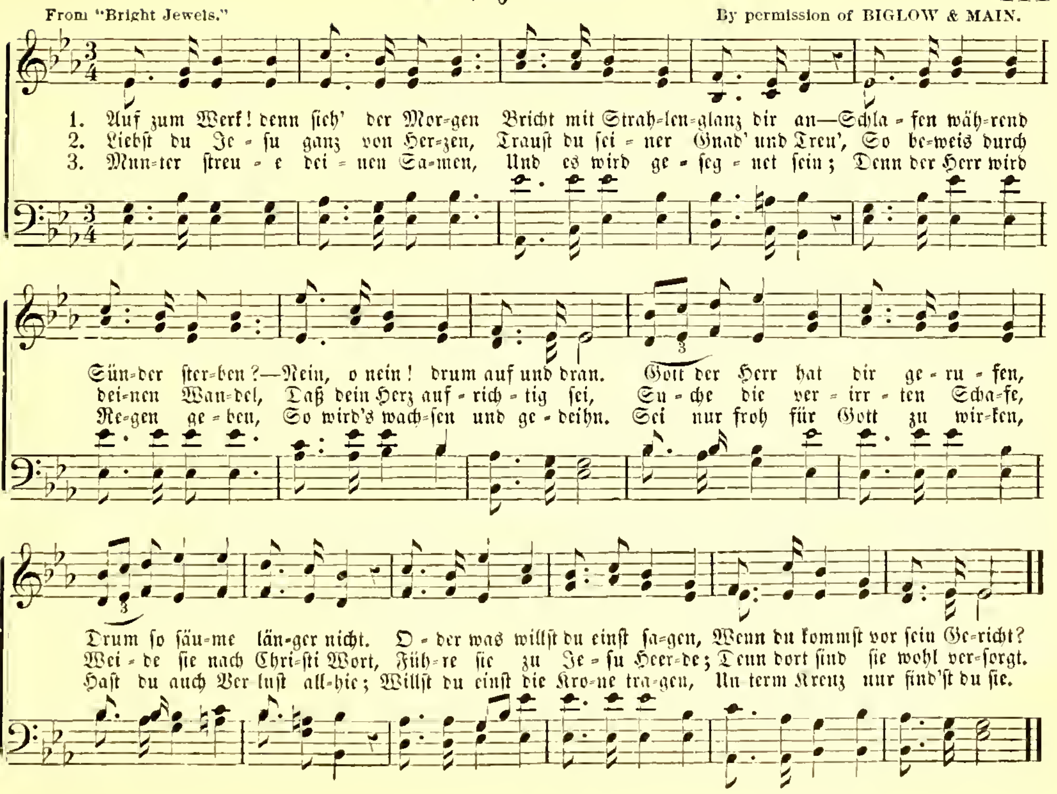
2. Jesus hat Wohnungen auserseh'n Allen, Allen, Allen;
Jesus hat Wohnungen auserseh'n Allen, die Ihn nur lieben;
Schätze, die nimmermehr vergeh'n, Allen, Allen, Allen;
Schätze, die ewig fortbestehn, Allen, die Ihn nur lieben.—Chor.
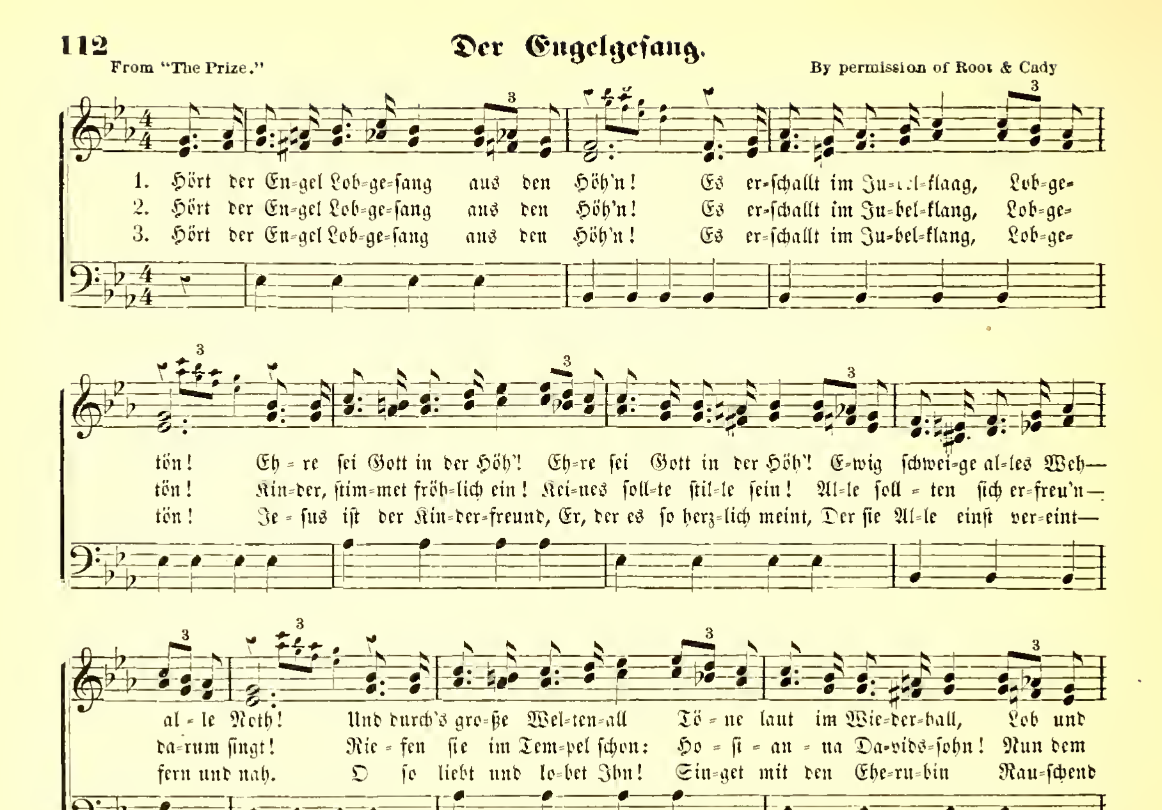
3. Jesus verheißet ein weißes Kleid Allen, Allen, Allen;
Jesus schenkt Allen ein weißes Kleid Allen, die überwinden.
Kronen von Gold sind dort bereit Allen, Allen, Allen;
Kronen sind in der Herrlichkeit, Kronen für Ueberwinder!—Chor.
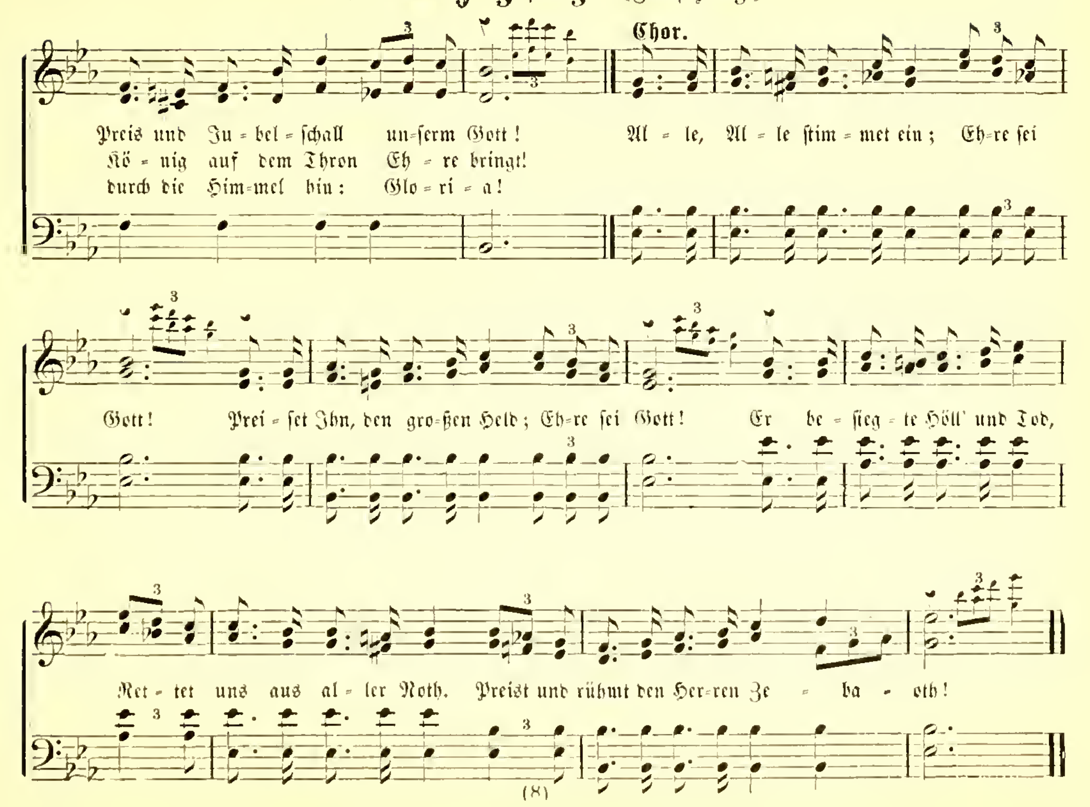
Der Bußfertige.
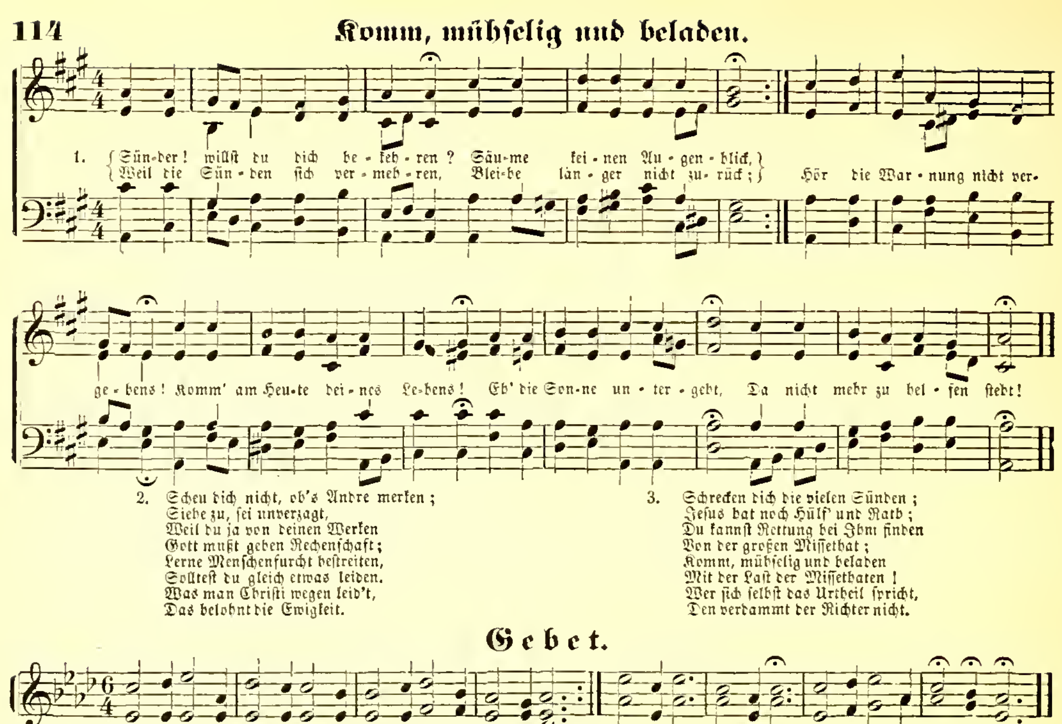


Auf zum Werk!


From "Bright Jewels."
By permission of BIGLOW & MAIN.
1. Auf zum Werk! denn sieh' der Mor-gen Bricht mit Strah-len-glanz dir an—Schla-fen wäh-rend
2. Liebst du Je-su ganz von Her-zen, Traust du sei-ner Gnad' und Treu', So be-weis durch
3. Mun-ter streu-e dei-nen Sa-men, Und es wird ge-seg-net sein; Denn der Herr wird
Sün-der ster-ben?—Nein, o nein! drum auf und dran. Gott der Herr hat dir ge-ru-fen,
dei-nen Wan-del, Daß dein Herz auf-rich-tig sei, Su-che die ver-irr-ten Scha-fe,
Re-gen ge-ben, So wird's wach-sen und ge-deihn. Sei nur froh für Gott zu wir-ken,
Drum so säu-me län-ger nicht. O-der was willst du einst sa-gen, Wenn du kommst vor sein Ge-richt?
Wei-de sie nach Chri-sti Wort, Füh-re sie zu Je-su Heer-de; Denn dort sind sie wohl ver-sorgt.
Hast du auch Ver-lust all-hie; Willst du einst die Kro-ne tra-gen, Un-term Kreuz nur find'st du sie.


Der Engelgesang.
From "The Prize."
By permission of Root & Cady
1. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höh'n! Es er-schallt im Ju-bel-klang, Lob-ge-
2. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höh'n! Es er-schallt im Ju-bel-klang, Lob-ge-
3. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höh'n! Es er-schallt im Ju-bel-klang, Lob-ge-
tön! Eh-re sei Gott in der Höh'! Eh-re sei Gott in der Höh'! E-wig schwei-ge al-les Weh—
tön! Kin-der, stim-met fröh-lich ein! Kei-nes sollte stil-le sein! Al-le soll-ten sich er-freu'n—
tön! Je-sus ist der Kin-der-freund, Er, der es so herz-lich meint, Der sie Al-le einst ver-eint—
al-le Noth! Und durch's gro-ße Wel-ten-all Tö-ne laut im Wie-der-hall, Lob und
da-rum singt! Rie-fen sie im Tem-pel schon: Ho-si-an-na Da-vids-sohn! Nun dem
fern und nah. O so liebt und lo-bet Ihn! Sin-get mit den Che-ru-bin Rau-schend


Chor.
Preis und Ju = bel = schall un=serm Gott! Al = le, Al = le stim = met ein; Eh=re sei
Kö = nig auf dem Thron Eh = re bringt!
durch die Him=mel hin: Glo = ri = a!
Gott! Prei = set Ihn, den gro=ßen Held; Eh=re sei Gott! Er be = sieg = te Höll' und Tod,
Ret = tet uns aus al = ler Noth. Preist und rühmt den Her=ren Ze = ba = oth!
(8)

Komm, mühselig und beladen.



2. Scheu dich nicht, ob's Andre merken;
Siehe zu, sei unverzagt,
Weil du ja von deinen Werken
Gott mußt geben Rechenschaft;
Lerne Menschenfurcht bestreiten,
Solltest du gleich etwas leiden.
Was man Christi wegen leid't,
Das belohnt die Ewigkeit.

3. Schrecken dich die vielen Sünden;
Jesus hat noch Hülf' und Rath;
Du kannst Rettung bei Ihm finden
Von der großen Missethat;
Komm, mühselig und beladen
Mit der Last der Missethaten!
Wer sich selbst das Urtheil spricht,
Den verdammt der Richter nicht.
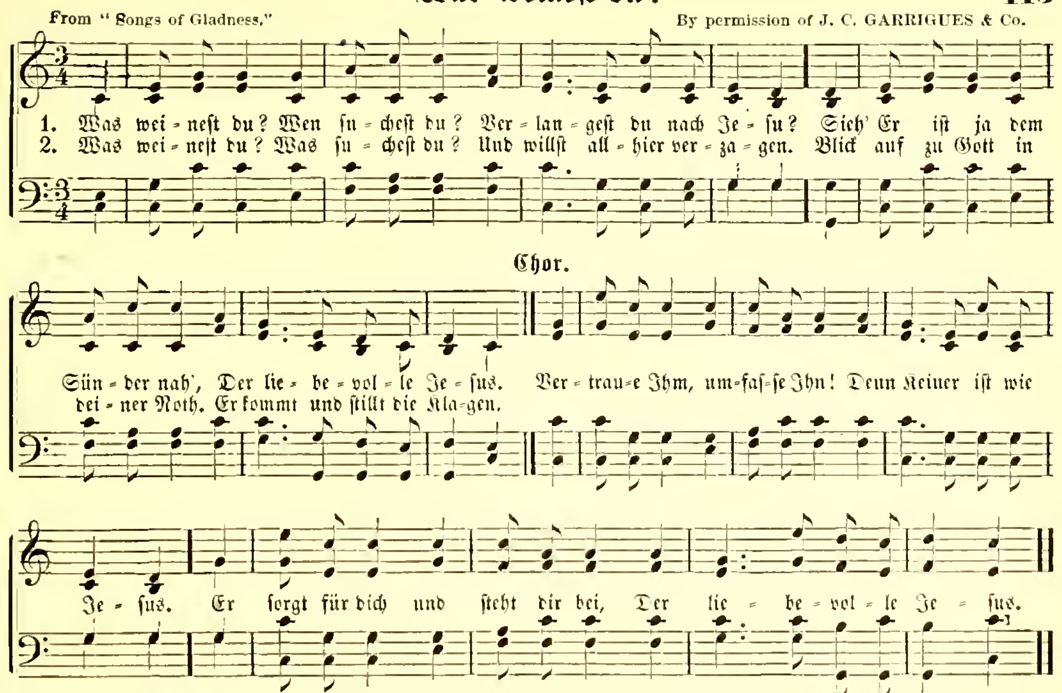
Gebet.

1. Herr ich hör von rei-chem Se-gen, Den du spendest mild und frei; Nicht vorbei, Nicht vorbei, Doch auch nicht an mir vor-bei.
Geh mit dei-nem Gna-den-re gen Doch auch nicht an mir vor-bei.

2. Gott, mein Vater, hör mein Flehen,
Obs gleich schwach und stammelnd klingt.
Gib daß deines Odems Wehen
Mich mit Gotteskraft durchdringt.
Mich durchdringt rc.

3. Dir will ich mich anvertrauen
Blut des Lammes, du bist mein,
Hier im Glauben, dort im Schauen
Kann ich froh und selig sein.
Selig sein rc.

Was weinest du?



3. Dein Glaube jetzt auf Gott gesetzt,
Und wirf dich Ihm zu Füßen.
Sein theures Blut ließ dir zu gut
Jesus am Kreuze fließen.

4. Drum glaube du; gib dich zur Ruh;
Denn du wirst Rettung finden.
Auf Golgatha hat Christus ja
Gebüßt für deine Sünden.
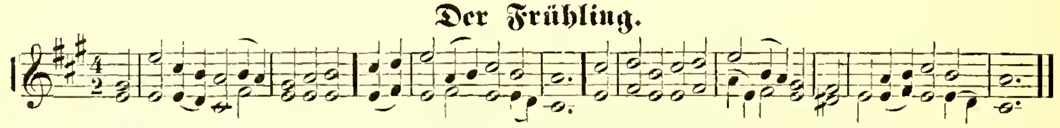
Wenn doch alle Seelen wüßten!

1. { Wenn doch al-le See-len wüß - ten, Wie es dem so-wohl er - geht, }
{ Wel-cher in der Zahl der Chri - sten, Wah - rer Glie-der Je - su steht! }
Da geht man in sei - nem Glück Im-mer fort und nie zu - rück; Man ist auf dem Le - bens - pfa - de Und nimmt im - mer Gnad' um Gna - de.

2. Wären wir doch völlig seine! Regte sich doch keine Kraft,
Da der Heiland nicht alleine, Was sie wirkte, selbst geschafft!
Jesu! richte unsern Sinn Ungetheilt auf dich nur hin,
Dann belebt uns deine Wahrheit Und das Auge wird voll Klarheit.

3. Bring' uns völlig in die Schranken, Die dein Liebesrath gesetzt:
Weder Worte noch Gedanken Werden sonst für gut geschätzt.
Herr! nur wer auf deiner Spur Geht als neue Kreatur,
Kann dich lieben und erhöhen Und in deine Freud' eingehen.

Der Frühling.



1. Der Frühling naht mit leisem Tritt
Auf zarter Rosenflur,
Und bringt uns tausend Gaben mit
Vom Schöpfer der Natur.

2. Er ist ein Bild der Jugendzeit,
Des Lebens klarem Mai;
Der Saatzeit auf die Ewigkeit
Für Früchte mancherlei.

3. Drum in des Lebens Frühlingszeit
Streu edlen Samen schon:
Der Tugend und der Sittsamkeit
Der Ernte reichen Lohn.
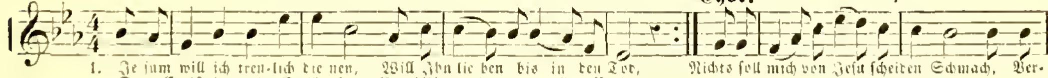
Das Grab ist leer.

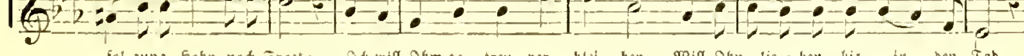
1. Das Grab ist leer, das Grab ist leer, Er = stan = den ist der Held, Das Le = ben ist des To = des Herr, Ge=ret-tet ist die Welt.
2. Die Schrift = ge = lehr = ten hat = tens Müh', Und woll = ten wei = se sein; Sie hü = te= ten das Grab, und sie Ver=sie=gel = ten den Stein.
3. Doch ih = re Weis = heit, ih = re List Zu Spott und Schan = de ward, Denn Got = tes Weis heit hö = her ist, Von ei-ner an = dern Art.

4. Sie kannten nicht den Weg, den Gott
In seinen Werken geht,
Und daß nach Warten und nach Tod
Das Leben aufersteht.

5. Hallelujah! das Grab ist leer,
Gerettet ist die Welt,
Das Leben ist des Todes Herr!
Erstanden ist der Held.

Nichts soll mich von Jesu scheiden.
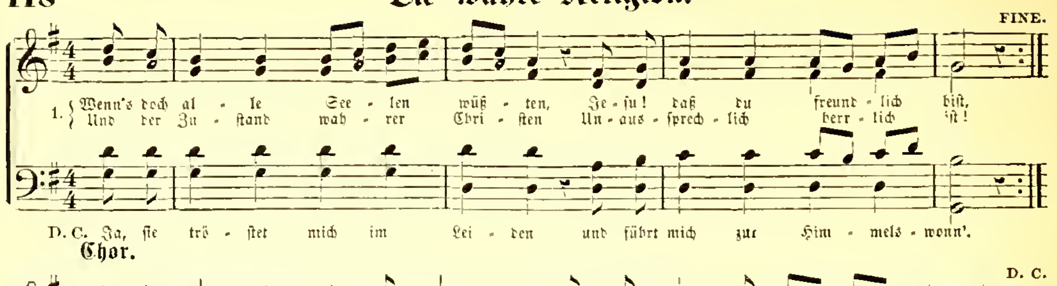




fol-gung, Hohn, noch Spott; Ich will Ihm ge = treu ver = blei = ben, Will Ihn lie = ben bis in den Tod.
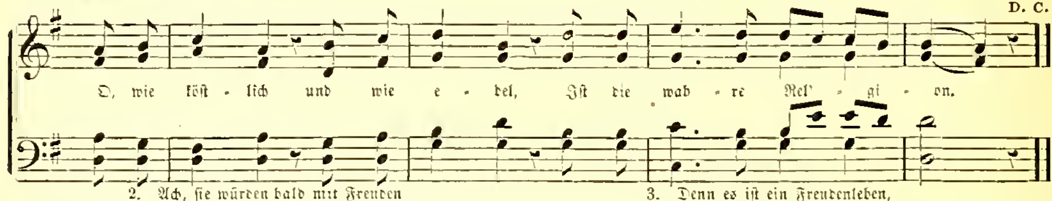
2. Muß ich auch um seinetwillen
Leiden Schmach und Spott und Hohn
Will ich dies doch freudig tragen,
Groß wird sein des Himmels Lohn.

3. Hier das Kreuz und dort die Krone,
Hier die Schmach und dort der Ruhm,
Nach dem Leiden bringt mich Jesus
In des Himmels Heiligthum.



Die wahre Religion.
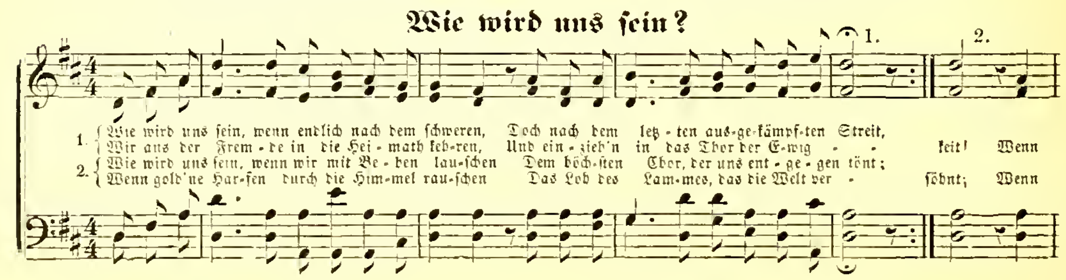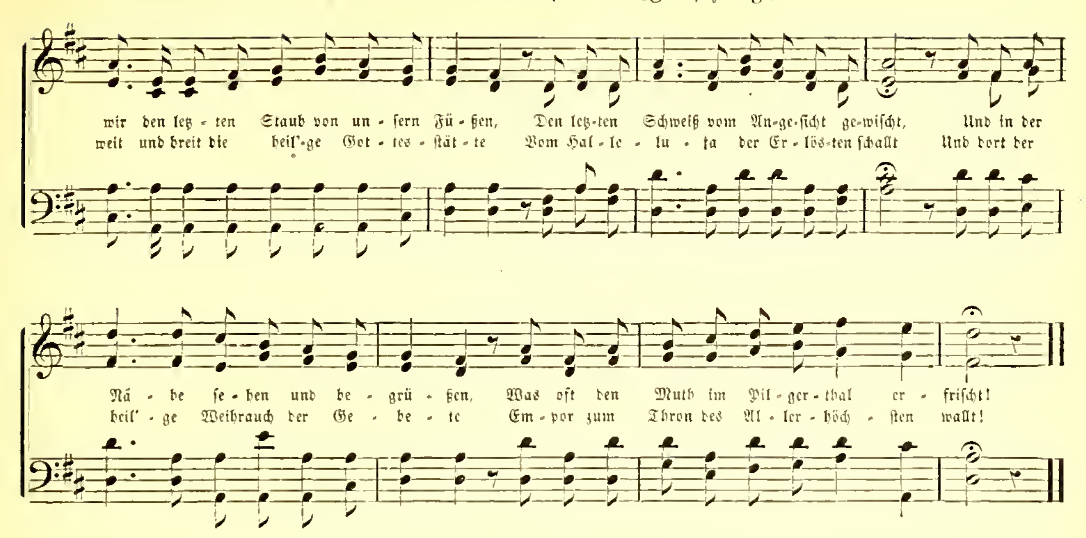




2. Ach, sie würden bald mit Freuden
Aus der Welt Gemeinschaft gehn,
Und bei Jesu Blut und Leiden
Fest und unbeweglich stehn! Chor.

3. Denn es ist ein Freudenleben,
Eine große Seligkeit,
Wenn man Gott ist ganz ergeben
Hier, und dort in Ewigkeit. Chor.

Wie wird uns sein?

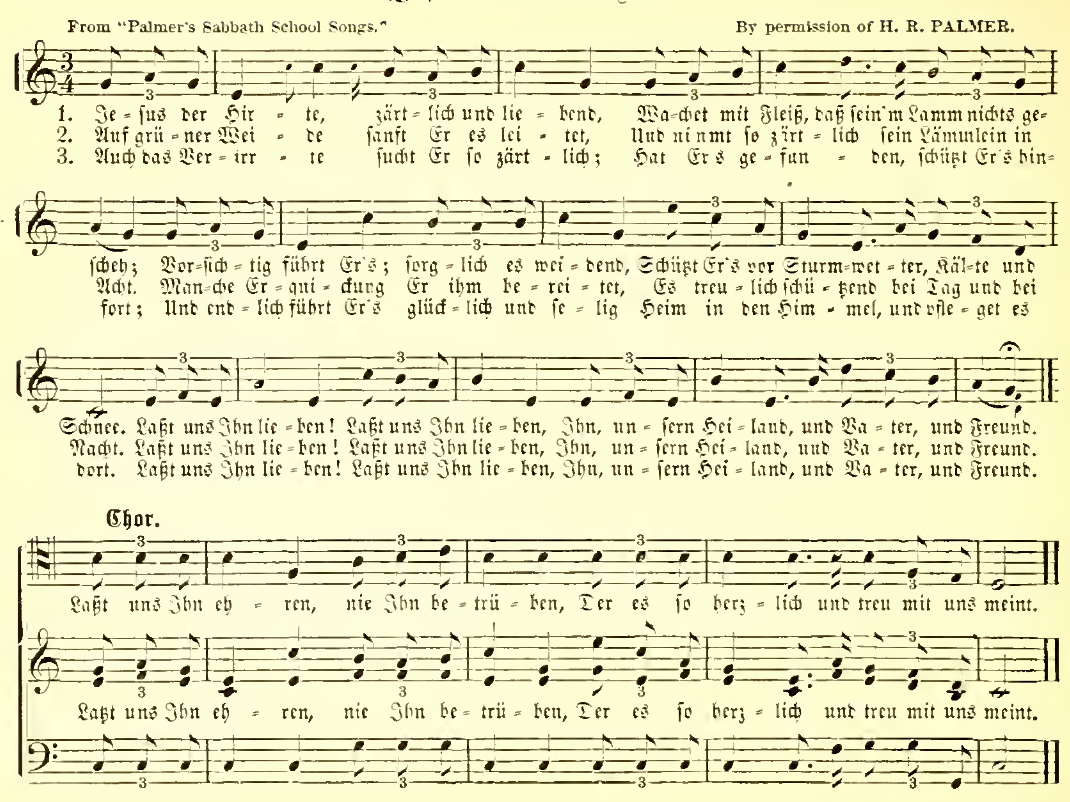




3. Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume
Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergehn,
Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume
Frisch wie am dritten Schöpfungstage stehn;
Da wo in ew'ger Jugend nichts veraltet,
Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt.
Da wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet,
Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod, die Sel'gen plagt.
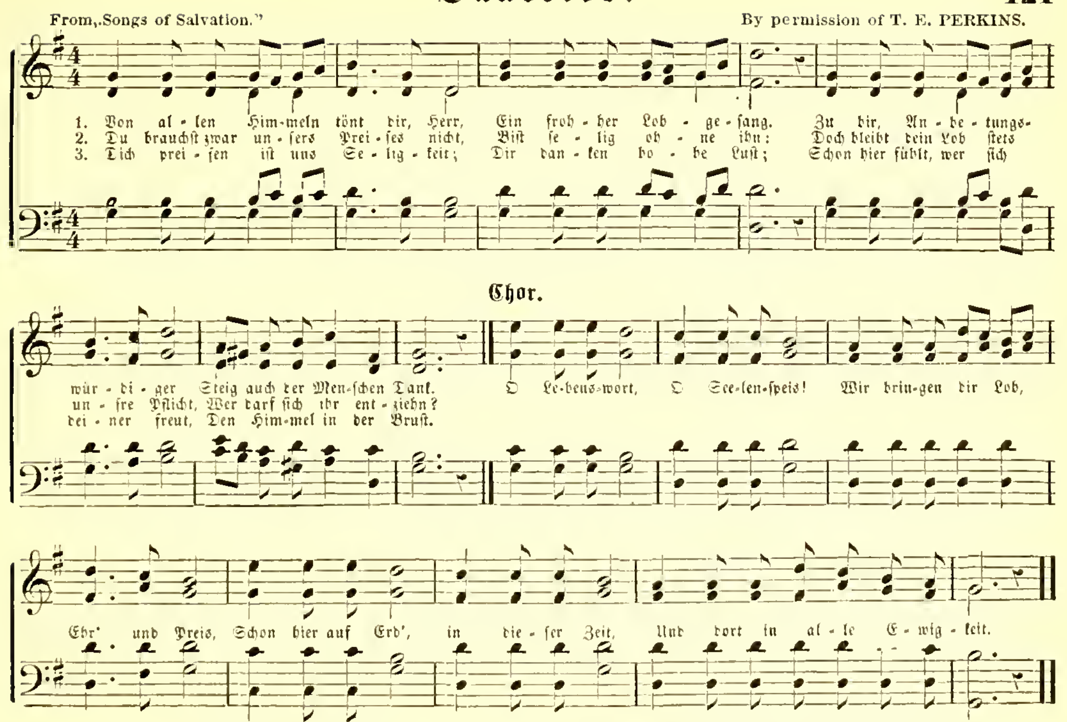
4. Wie wird uns sein? O was kein Aug' gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,
Wenn wir hineinzieh'n in's gelobte Land.
Wohlan, den steilen Pfad hinangeklommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes werth,
Dahin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr als wir versteh'n, der Herr beschert.

Jesus der treue Hirte.



Danklied.

From „Songs of Salvation." By permission of T. E. PERKINS.



4. So soll dein Lob denn allezeit
In unserm Munde sein,
Und dankvoll deiner Gütigkeit
Stets unser Herz sich freun. Chor

5. Einst singen wir in höherm Ton
Dir unsrer Seele Dank;
Und dann erschallt an deinem Thron
Ein beßrer Lobgesang. Chor.

Der gute Hirt.
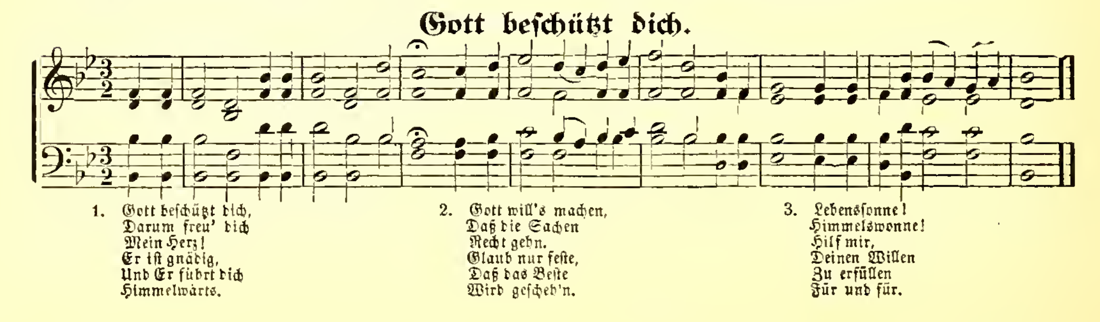
1. {Seht ihr auf den grü-nen Flu-ren, Je-nen hol-den Schä-fer ziehn ......} Ken-net ihr der
{Seht ihr un-ter sei-nen Spu-ren, Schö-ner al-le ...... Fel-der blüh'n;}

From-men Hir-ten? Schau-et an den Hir-ten-stab; {Den des Him-mels} Va-ter sei-nen Hän-den gab.
{Und der Er-den}

2. Schaut ein Lamm hat sich verlaufen, Und Er eilt im schnellen Lauf,
Läßt den andern ganzen Haufen, Suchet sein verlornes auf.
Auf den Schultern heimgetragen, Bringt es der getreue Hirt;
Keines darf nun ängstlich zagen, Sei es noch so weit verirrt.

3. Möchtet ihr auf dieser Erden Fühlen solche treue Hut,
Müßt ihr Schäflein Christi werden, Für sie gibt Er selbst sein Blut;
Herr mein Gott! auf deinen Weiden, An dein Brünnlein leite mich·
Wie durch Freuden, so durch Leiden, Führe du mich seliglich.

Gott beschützt dich.

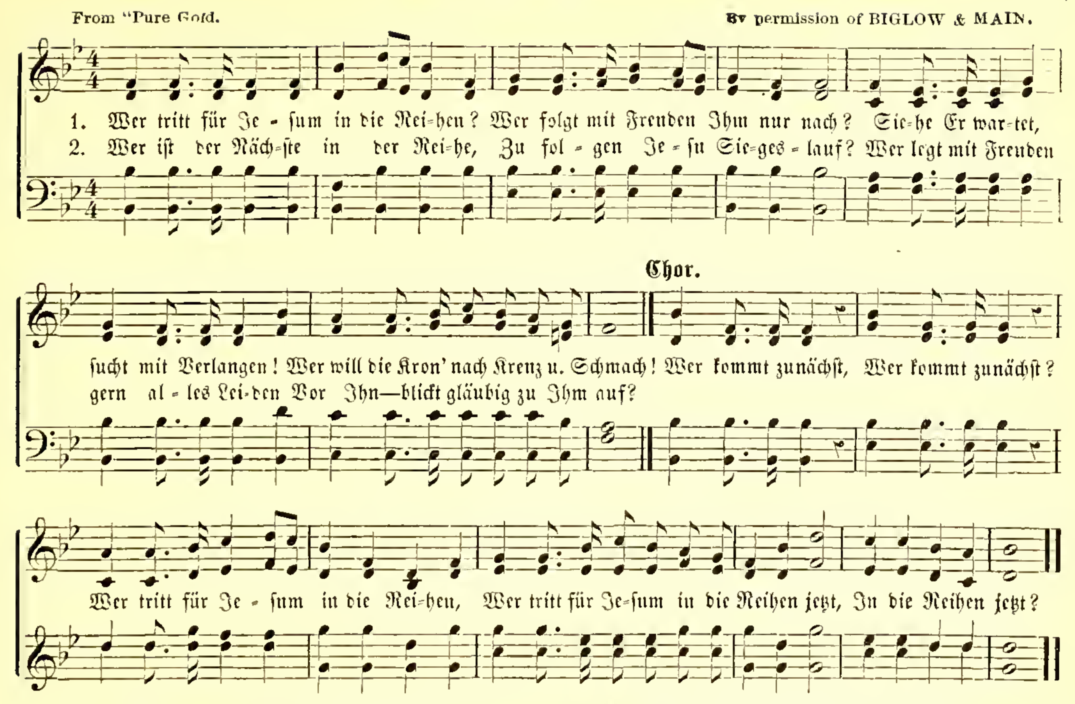


1. Gott beschützt dich,
Darum freu' dich
Mein Herz!
Er ist gnädig,
Und Er führt dich
Himmelwärts.

2. Gott will's machen,
Daß die Sachen
Recht gehn.
Glaub nur feste,
Daß das Beste
Wird gescheh'n.

3. Lebenssonne!
Himmelswonne!
Hilf mir,
Deinen Willen
Zu erfüllen
Für und für.
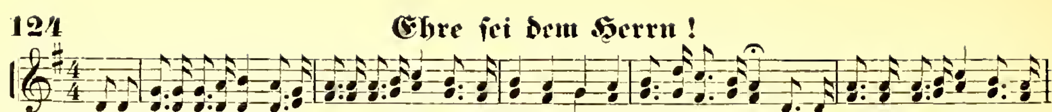
Wer ist der Nächste?



3. Wer tritt für Jesum in die Reihen?
Wer bringt Anbetung seinem Nam'?
Wer singt mit Freuden von dem Erlöser,
Singt Hallelujah, preist das Lamm? Chor.
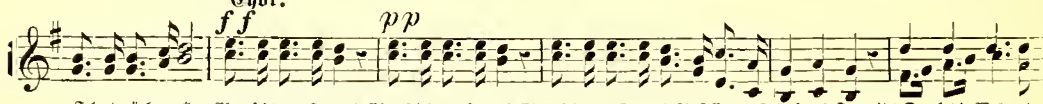
4. Wer tritt für Jesum in die Schranken?
Wer folgt Ihm selbst durch Jordan's Fluth?
Wer singt dereinst mit himmlischen Chören:
„Wir sind erlöst durch Christi Blut"? Chor.

Ehre sei dem Herrn!

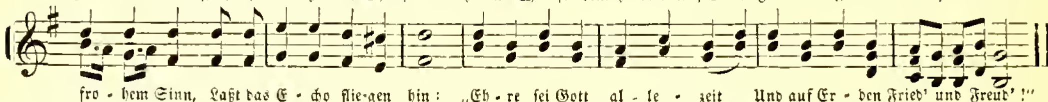


1. Hört den fröhlichen Gesang, Engelschall und Jubelklang, Um den Thron der Majestät im Paradies, Hirten hörten auch den Schall Auf dem

Chor.



Fel - de ü-ber-all: „Ehre sei dem Herrn! Ehre sei dem Herrn! Ehre sei dem Herrn! Auf Erden Fried' und Freud'!" Durch die Welt mit
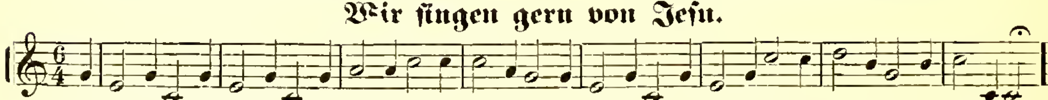


fro - hem Sinn, Laßt das E - cho flie-gen hin: „Eh - re sei Gott al - le - zeit Und auf Er - den Fried' und Freud'!"

2. Die's ist auch der Kinder Lied —
Wie's dem Heiland ja gebührt.
Laßt das Lobgetön aufsteigen zu dem Thron,
Singet mit dem Engelchor,
Schickt auch euer Lob empor.—Chor.
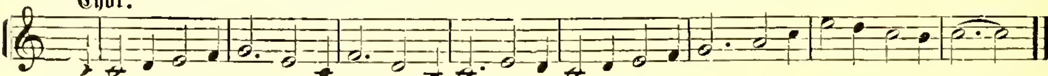
3. Mögen wir bald Gott zur Ehr',
Mit dem sel'gen Himmelsheer,
Auf den Harfen spielen das Erlösungslied!
Dort auf jenen Himmelshöhn
Wird erschall'n das Lobgetön.—Chor.

Wir singen gern von Jesu.



1. Hier sind wir, Kinder eines Herrn, Wir preisen All' und singen gern. Dies Stündlein sei drum Gott geweiht Und unsrer Seelen Seligkeit

Chor.

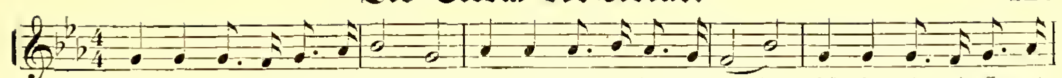


Wir sin-gen gern von Je - su, Wir sin - gen gern von Je - su, Wir sin-gen gern von Je - su, Der für uns starb am Kreuz.
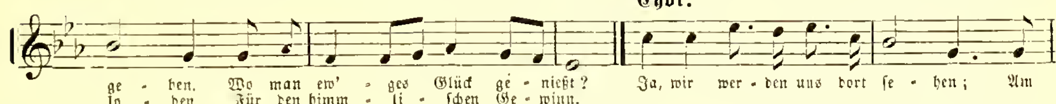
2. Wir danken Gott für Sonnenschein,
Den Er uns noch bisher verlieh'n
Gesundheit, Leben, täglich Brod,
Für Freund und Alles, was uns noth.—Chor.

3. Einst wird das Singen besser geh'n,
Wann wir mit den Erlösten steh'n
Im Tempel Gottes, dort erbaut,
Im Himmel, wo man Jesum schaut.—Chor.

Der Strom des Lebens.

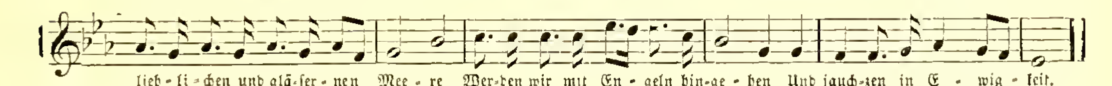


1. Wer-den wir uns wie-der-se-hen, Wo der Strom des Le-bens fließt? Dür-fen wir mit En-geln
2. Bei dem Le-bens-strom dort o-ben Wird das Lamm uns lei-ten hin, Wer-den sin-gen, jauch-zen,



Chor.
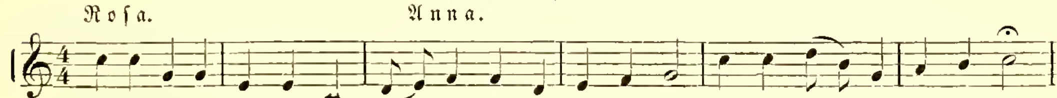
ge-ben. Wo man ew'-ges Glück ge-nießt? Ja, wir wer-den uns dort se-hen; Am
lo-ben Für den himm-li-schen Ge-winn.



lieb-li-chen und glä-ser-nen Mee-re Wer-den wir mit En-geln hin-ge-hen Und jauch-zen in E-wig-keit.
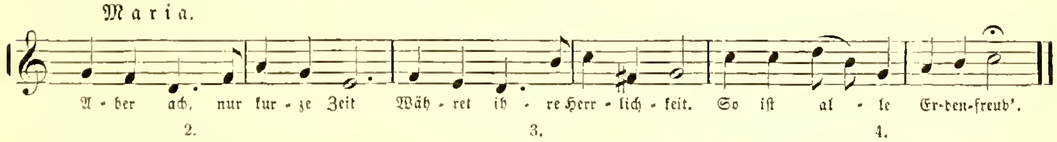
Reinheit.

Rosa. Anna.



1. Was ist weiß und schön und rein? Li-li-en! Kann was rei-ner sein? Was-ser-li-li-en zart und fein.

Maria.



A-ber ach, nur kur-ze Zeit Wäh-ret ih-re Herr-lich-keit. So ist al-le Er-den-freud'.

2.

Rosa.—Was ist sonst noch weiß und schön?
Anna.—Weiße Flocken aus den Höhn,
Wie im Winter man kann sehn.
Maria.—Aber ach auch sie, auch sie
Schmelzen, schwinden nur zu früh,
Dauern auf die Länge nie.

3.

Rosa.—Was ist rein und schön von Werth?
Anna.—Was hat Glanz, der nie aufhört,
Und den ewig nichts zerstört?
Maria.—Seelen, die von Sünd' befreit,
Dienen Gott in Heiligkeit
Hier und einst in Ewigkeit.

4.

Alle.—Liebster Vater, wir sind dein;
Wasch die Seele, mach' sie rein;
Laß uns dein auf ewig sein!
Daß in Glanz und Engelszier
Wir in Reinheit dienen dir,
Heilig, selig für und für!

Jesus wird grüßen mich.
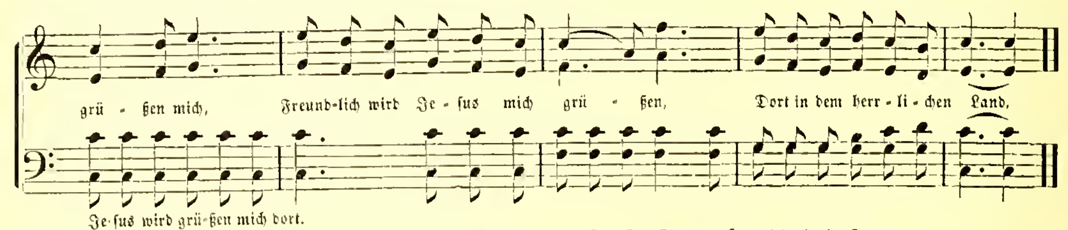
From "Songs of Salvation."

By permission of T. E. PERKINS.

1. Ich fühl' in der See - le das Sie - gel, Daß Je - sus mein Hel - fer und Hort;
Ich weiß, mei - ne Woh-nung ist dro - ben
Und Je - sus er - war - tet mich dort.

Chor.

Je-sus, mein Je-sus wird grü - ßen mich; Je-sus, mein Je-sus wird
Je-sus wird grü-ßen mich dort.



2. Wie—sollt ich noch trauern und weiß doch,
Daß Jesus mich seine genannt;
Hätt' ich auch sonst Niemand zum Freunde,
Er leitet mich stets an der Hand.—Chor.

3. In Sorgen sowohl als in Freuden
Mein Jesus verläßet mich nicht;
Drum weiß ich, daß Er mich heimführet
Zu schau'n Ihn im ewigen Licht.—Chor.

Das Sternenbanner.

1. O! sagt, könnt ihr seh'n, in des Morgenroth's Strahl, Was so stolz wir im scheidenden Abendroth grüßten?
Die Sterne, die Streifen, die wehend vom Wall, Im tödt-li-chen Kampf uns den Anblick versüßten?

Chor.
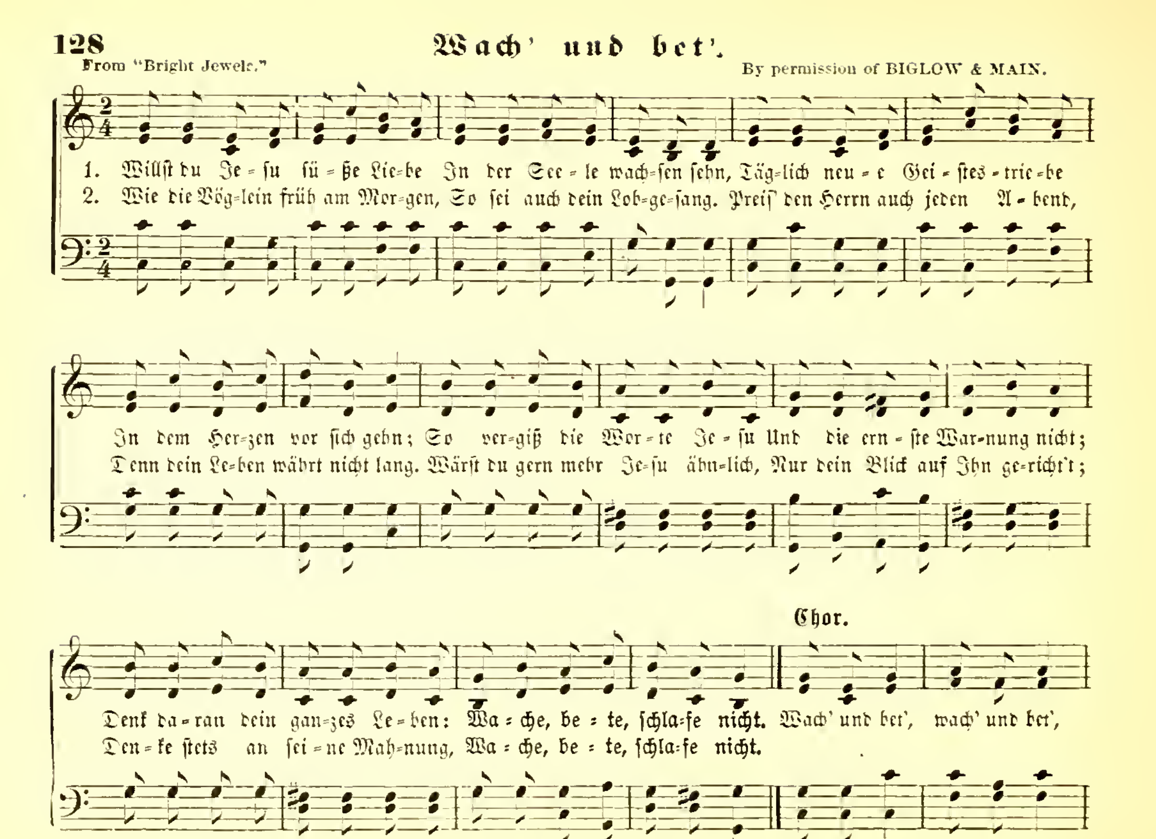
Hoch flatt're die Fah-ne in herr-li-cher Pracht, Beim Leuchten der Bomben durch dun-ke-le Nacht.

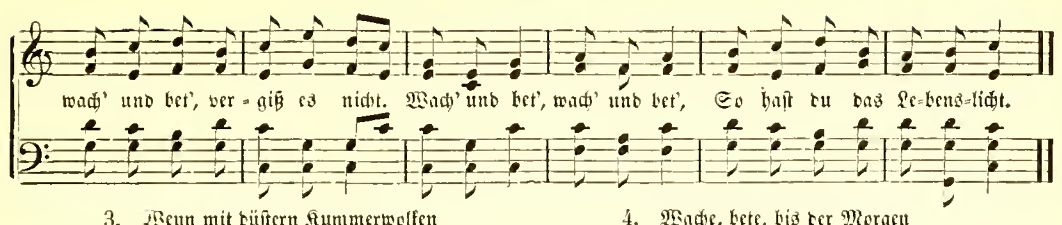
Voller Chor.

O! sagt, ob das Banner mit Ster-nen be-sä't, Ueber'm Lan-de der Freien und Braven noch weht?

2. Vom Strand aus zu seh'n durch die Nebel der See,
Wo Feindesschaar ruhet in drohendem Schweigen,
Was ist's, das die Wind' auf befestigter Höh
Mit neckendem Weh'n bald verhüllen, bald zeigen?
Jetzt faßt es der Sonne hell leuchtenden Strahl,
Jetzt scheint es vom Berge, jetzt weht's über's Thal,
O! Es ist ja das Banner mit Sternen besä't,
Das über'm Lande der Freien und Braven noch weh't.

3. Und wo Männer für Freiheit und Vaterland
Vereinigt stehen, da sende von Oben
Den Kämpfern errettend die mächtige Hand,
Die Freien, die müssen den Vater dort loben.
Gerecht ist die Sache, auf Gott wir vertrau'n,
Drum sei die Lo sung: auf Ihn wir fest bau'n,
Und siegreich das Banner mit Sternen besä't
Ueber'm Lande der Freien und Braven noch weh't.


128
Wach' und bet'.
From "Bright Jewels."
By permission of BIGLOW & MAIN.
1. Willst du Je = su sü = ße Lie=be In der See = le wach=sen sehn, Täg=lich neu = e Gei = stes = trie = be
2. Wie die Vög=lein früh am Mor=gen, So sei auch dein Lob=ge=sang. Preis' den Herrn auch jeden A = bend,
In dem Her=zen vor sich gehn; So ver=giß die Wor=te Je = su Und die ern = ste War=nung nicht;
Denn dein Le=ben währt nicht lang. Wärst du gern mehr Je=su ähn=lich, Nur dein Blick auf Ihn ge=richt't;
Chor.
Denk da=ran dein gan=zes Le=ben: Wa = che, be = te, schla=fe nicht. Wach' und bet', wach' und bet',
Den=ke stets an sei=ne Mah=nung, Wa = che, be = te, schla=fe nicht.
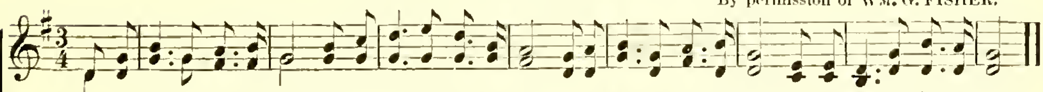


3. Wenn mit düstern Kummerwolken
Deine Seel' umgeben ist,
Siehe, dort am Kreuzesstamme
Starb dein Heiland Jesus Christ.
Starb um dort im Paradiese
Dir die Pforte aufzuthun.
Möchtest du dort Einzug halten,
Wach' und bet', hier gilt kein Ruh'n. Chor.
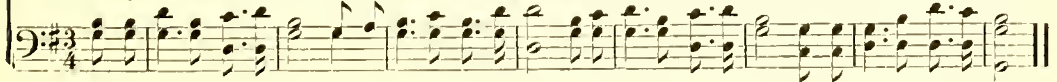
4. Wache, bete, bis der Morgen
Jener Lichtswelt dir bricht an.
Dort bekommt man Lebenskronen
Und zieht weiße Kleider an;
Dort sind Wohnungen bereitet,
Prangend in dem reinsten Licht.
Möchtest du dorthin gelangen
Wach' und bet', denn es ist Pflicht. Chor.

Herr, ich nahe mich zu dir.

By permission of Wm. G. Fisher.



1. Herr, ich na-he mich zu dir, Ich bin arm und schwach und blind, Nah' in Gna-den dich zu mir, Daß ich Heil und Ret-tung find'.
2. Lang' schon seufzt mein Herz nach dir, Lang' schon regt das Uebel sich; Je-sus spricht in Huld zu mir: Sei ge-trost, ich ret-te dich.
3. Hier leg' ich mein Al-les hin: Freun-de, Zeit und Hab' und Gut. Nimm mich ganz hin wie ich bin, Wasch' mich rein in deinem Blut.
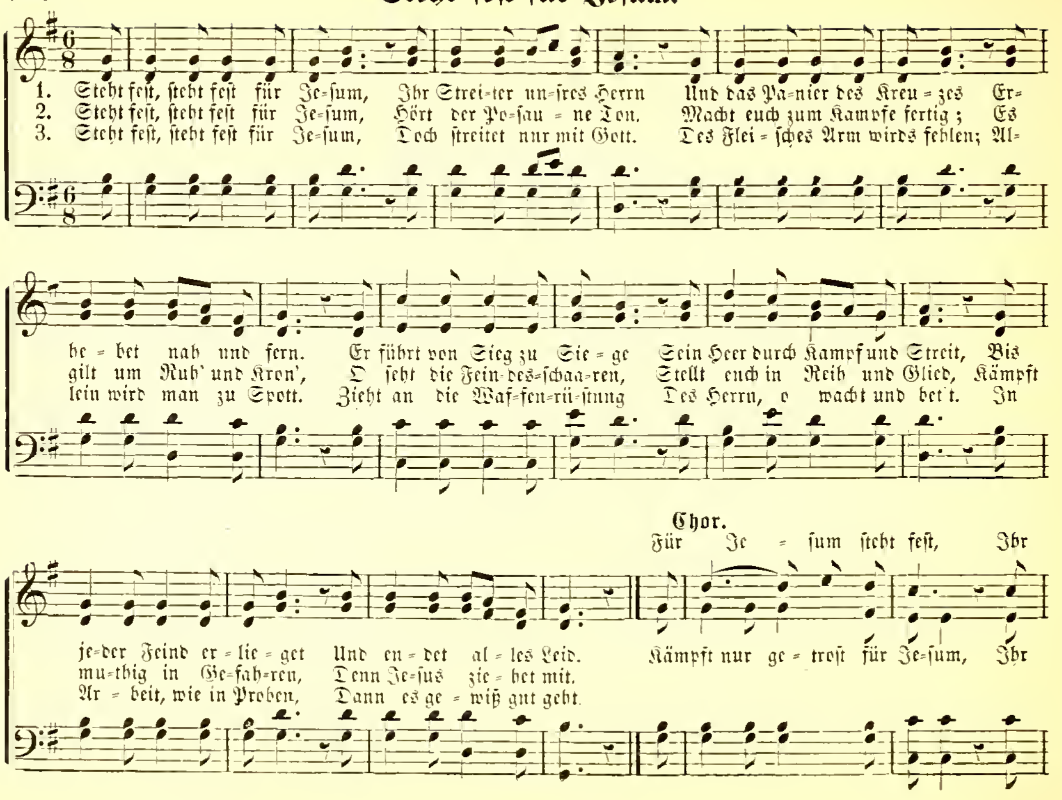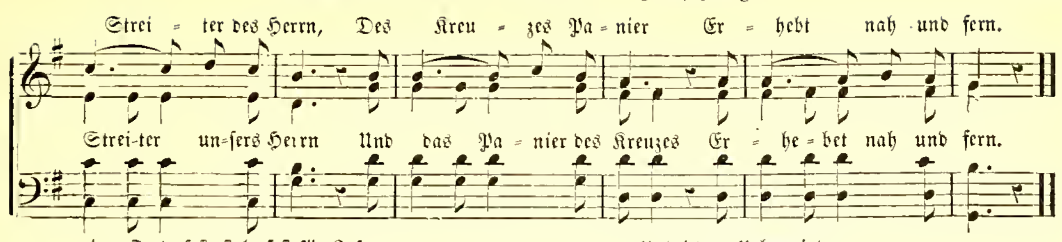


Chor Dir o Herr, ver-trau-e ich, O Lamm Got-tes oh-ne Sünd'! Un-term Kreuz ge-beugt ich lieg', Ret-te, Herr, dein ar-mes Kind.

4. Herr, ich traue deinem Wort,
Und ich fühl' des Blutes Kraft,
Wie es nimmt die Sünden fort,
Neues Leben in mir schafft. Chor.

5. Jesus füllt mein Herz und Sinn,
Sein Blut hat mich rein gemacht,
Daß ich ganz geheilt nun bin,
Ihm sei Preis und Dank gesagt! Chor.

Steht fest für Jesum.
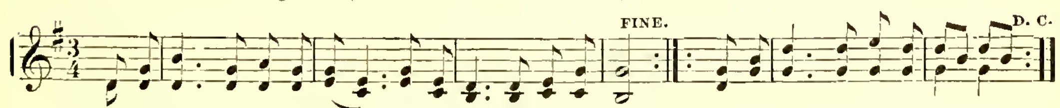




4. Steht fest, steht fest für Jesum,
Es währt ja nicht mehr lang;
Hier ist noch Kampf und Mühe,
Im Himmel Siegsgesang. Chor.

Und jedem Ueberwinder
Wird eine Ehrenkron,
Und er wird triumphiren
Bei Jesu Gottes Sohn. Chor.

Hüter, ist die Nacht verschwunden?
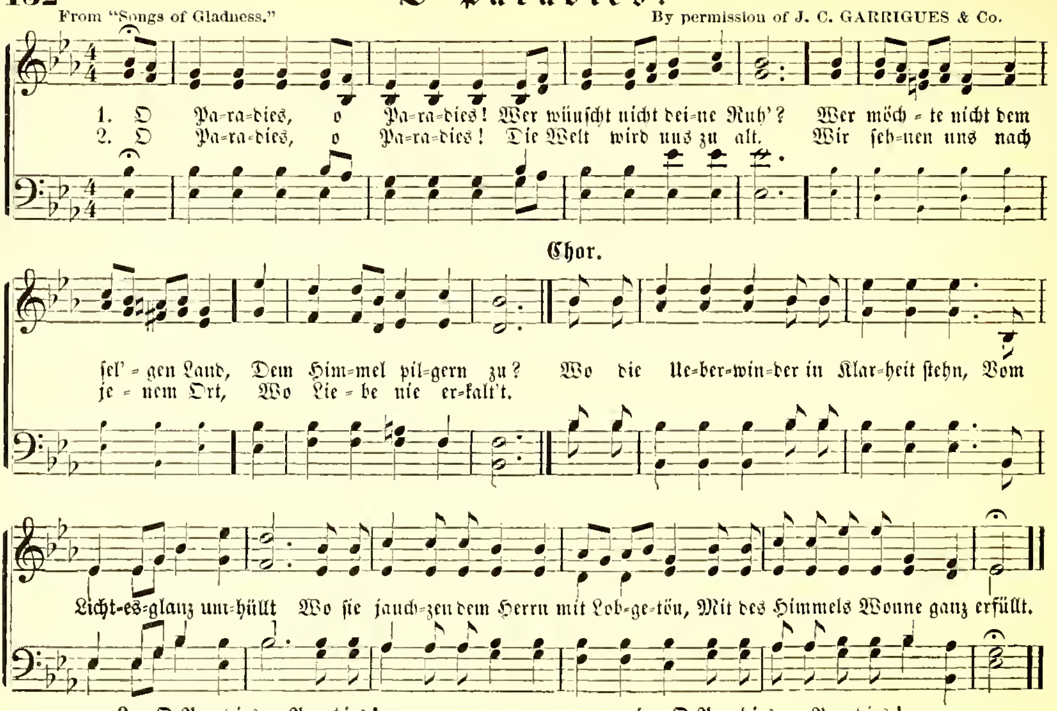


1. { Hüter! ist die Nacht verschwunden? Hüter ist die Nacht schier hin? }
{ Ach, wir zäh - len alle Stunden, Bis die Morgenwolken blühn, }
{ Bis die Fin - ster-niß ent-wei-chet, }
{ Bis der Ster-ne Schein er-blei-chet, }
D. C. Und der Son-ne war-mer Strahl Leuchtet über Berg und Thal.

2. O du Gott der Macht und Stärke,
Sieh' uns hier verwundert stehn
Ueber deinem großen Werke,
Das vor unsrem Blick geschehn!
Manches Thor hast du erschlossen,
Manchen Lebensstrom ergossen,
Und uns oft vom Heidenland
Frohe Botschaft zugesandt.

3. Immer tiefer, immer weiter
In das feindliche Gebiet
Dringt das Häuflein deiner Streiter,
Dem voran dein Banner zieht.
Wo wir's kaum gewagt zu hoffen,
Stehn nun weit die Thüren offen,
Mühsam folgt der schwache Tritt
Deinem raschen Siegesschritt.

4. Langsam und durch Schwierigkeiten
Waren wir gewohnt zu gehn;
Plötzlich bricht in allen Weiten
Deine Hand aus lichten Höhn.
Staunend sehn wir dein Beginnen,
Keine Zeit ist's, lang zu sinnen;
Geh' voran, wir folgen nach,
Wo dein Arm die Bahnen brach!
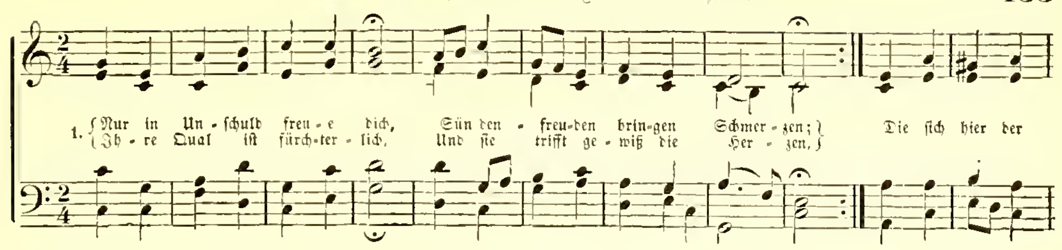
O Paradies!
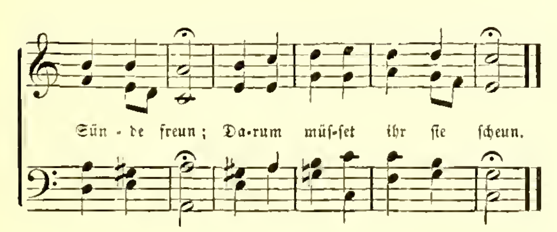


3. O Paradies, o Paradies!
Wie lang währt mir die Zeit.
Ich möchte hin wo Jesus ist,
Zur ew'gen Herrlichkeit. Chor.

4. O Paradies, o Paradies!
O, mich verlangt nach dir!
Denn Jesus hat bereitet dort
Auch meine Wohnung mir. Chor.

Gebt euch eurem Heiland hin.
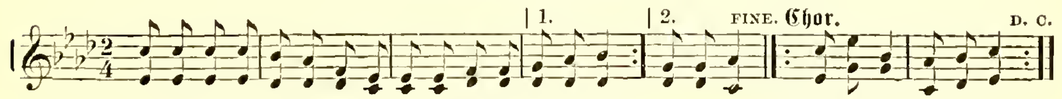




2. Es hat sich schon so manches Herz
   In der Jugend schönen Zeiten,
   Durch des Leichtsinns eitlen Scherz
   Und des Fleisches Ueppigkeiten,
   Um den Unschuldskranz gebracht
   Und gestürzt in Weh und Ach.

3. Gebt euch eurem Heiland hin,
   Er ist mächtig, euch zu schützen,
   Ja Er liebt euch—liebt auch Ihn.
   Seine Liebe zu besitzen
   Ist des Lebens höchstes Glück;
   O, drum weichet nicht zurück!

Liebet ihr einander?



Thut ihr im-mer so den An-dern, Wie ihr wünscht, daß - - - - - man euch thut? } } Su-chet ihr, su-chet ihr?

D. C. Su-chet ihr zu thun den An-dern, Wie ihr wünscht, daß - - - - - man euch thut?

2. Kleine Kinder, liebt einander,
   Thut den Andern nie ein Leid,
   Wenn dein Bruder spricht im Aerger,
   Antwort' nicht in Heftigkeit. Chor.

3. Sei nicht neidisch gegen And're,
   Niemals stör' des Nächsten Ruh,
   Streb' zu machen And're glücklich,
   Glücklich bist alsdann auch du. Chor.
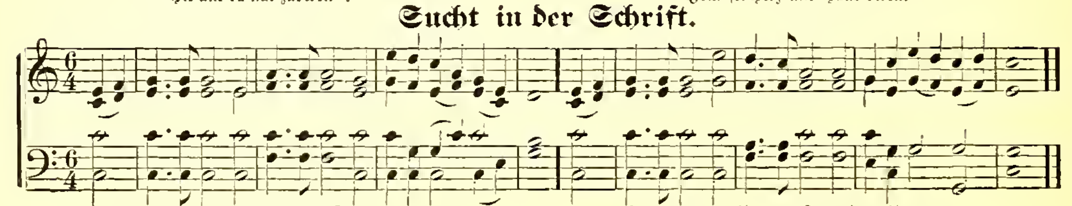


1. { Habt ihr kei - nen Raum für Je-sum O - der wird Er gar ver-schmäht? }
{ Hat der Jün - ger Je - su heu-te Kei - ne Stun - de zum .... } Ge - bet?
D. C. Singt ein Lied bei sei - nem Kom-men. Sollt für den kein Plätz - chen sein?

Seht' Er lag in ei - ner Krip-pe, Und ein En - gel wiegt Ihn ein.

D. S.

2. O, ihr Brüder sind wir weiser,
Sieht es bei uns besser aus?
Haben wir wohl Raum für Jesum
Hier in unsers Herzens Haus?
Oder stehn für eitle Freuden
Unsre Herzen offen weit.
Und für Jesum eine Krippe
Hie und da nur zubereit'?
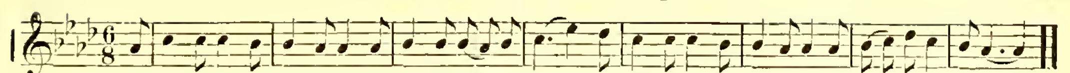
3. Haben wir nicht Zeit für Jesum?
O, ihr Brüder denkt daran.
Zeit und Raum wird Jeder finden,
Wenn sich einst der Tod wird nah'n.
Raum für Ihn, den Ehrenkönig;
Zeit für Ihn, den Herrn der Zeit,
Der einst kam, uns zu erlösen.
Ihm sei Herz und Haus bereit.



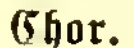
1. Sucht in der Schrift, sagt Jesus euch,
Sie ist's, die von Ihm zeugt;
Drum wenn ihr wollt ins Himmelreich,
In Lieb' euch vor Ihm beugt.

2. Und wenn ihr treu Ihm dienet hier,
Bis ihr von hinnen scheid't,
Wird droben dann die Himmels-Thür
Euch stehen offen weit.
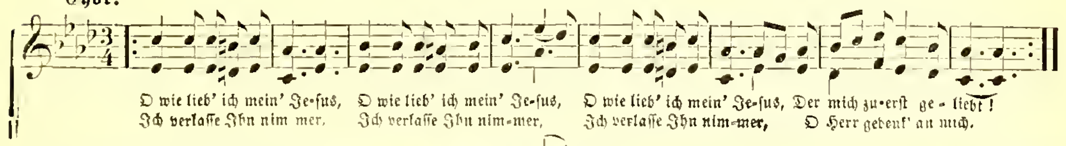
O wie lieb' ich mein'n Jesus.



1. Mein Jesus blei-bet mei-ne Freud', Was frag' ich nach der Welt? Welt ist nur Furcht und Trau-rig-keit, Die end-lich selbst zerfällt.
2. Ich bin ja schon mit Gottes Sohn Im Glau-ben hier ver-traut, Der dro-ben sitzt und hier be-schützt Sein' aus-er-wähl-te Braut.
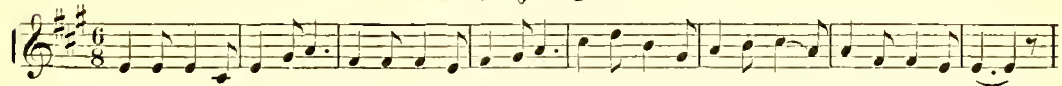


Chor.



O wie lieb' ich mein' Je-sus, O wie lieb' ich mein' Je-sus, O wie lieb' ich mein' Je-sus, Der mich zu-erst ge-liebt!
Ich verlasse Ihn nim-mer, Ich verlasse Ihn nim-mer, Ich verlasse Ihn nim-mer, O Herr gedenk' an mich.
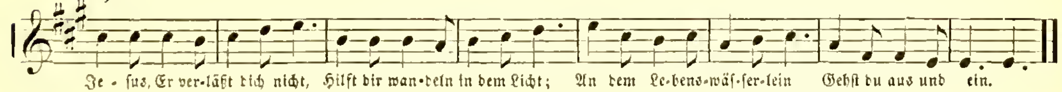


Geh' zu Jesu.



1. Geh' zu Je-su, wenn dein Herz Ist er-füllt mit Sorg' und Schmerz; Wenn die Freu-de dir vergeht, Such' Ihn im Ge-bet.



Chor.
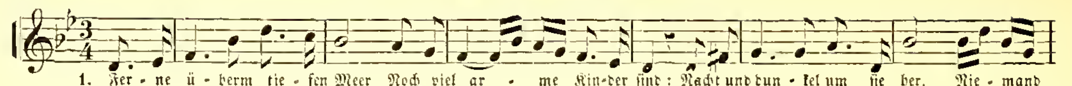


Je-sus, Er ver-läßt dich nicht, Hilft dir wan-deln in dem Licht; An dem Le-bens-wäs-ser-lein Gehst du aus und ein.

2. Sinkt die Hoffnung allzumal,
Rinnen Thränen ohne Zahl,
Geh' zu Jesu, wenn gestört,
Er Gebet erhört. Chor.
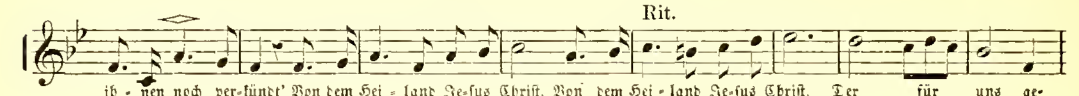
3. Lege dich an Jesu Brust,
Da ruht sich's mit reiner Lust;
Jesus stillt dir allen Schmerz,
Führt dich himmelwärts. Chor.

Die armen Heidenkinder.



1. Fer-ne ü-berm tie-fen Meer Noch viel ar - me Kin-der sind: Nacht und dun-kel um sie her. Nie-mand

Rit.



ih-nen noch ver-kündt' Von dem Hei-land Je-sus Christ, Von dem Hei-land Je-sus Christ, Der für uns ge-

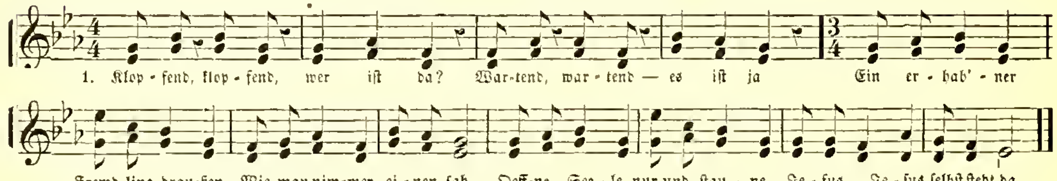
Chor.

stor-ben ist. Be-te, o be-te, be-te zu Gott, Daß Er ihnen hel-fe aus ih-rer Noth!

2. Dort gibts keinen Tag des Herrn
Und kein frohes Lied ertönt,
Keine Stimme, nah' und fern,
Die da zeugt: Gott sei versöhnt.
In der Blindheit irren sie,
Und zum Licht sie kommen nie.—Chor.

3. Kind, drum bete doch zu Gott;
Für die Heiden in der Fern',
Daß Er sich doch ihrer Noth
Mög' erbarmen—Bitt' den Herrn,
Daß sie doch an seinem Heil
Auch noch mögen nehmen Theil.—Chor.

Der anklopfende Heiland.
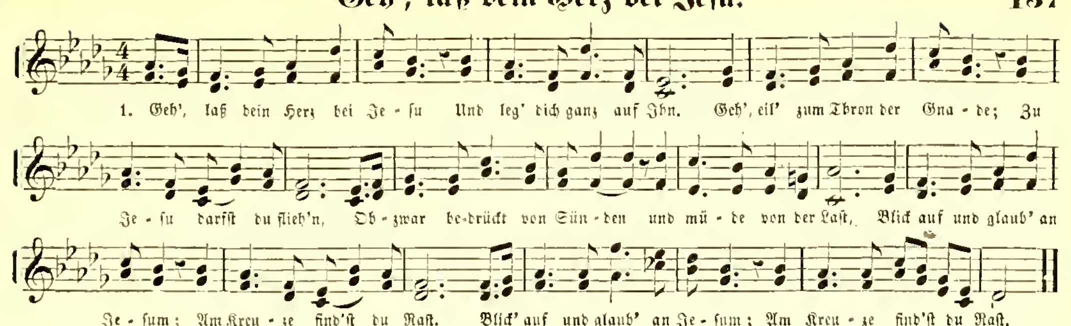


1. Klop-fend, klop-fend, wer ist da? War-tend, war-tend — es ist ja Ein er-hab'-ner Fremd-ling drau-ßen, Wie man nim-mer ei-nen sah. Oeff-ne, See-le, nur und stau-ne, Je-sus, Je-sus selbst steht da.

2. Klopfend, klopfend hält Er an,
Wartend, wartend—o wer kann
Doch vor Ihm sein Herz verschließen,
Der so treu und innig liebt!
Ewig muß die Seel' es büßen,
Die solch einen Freund betrübt.

3. Klopfend, klopfend steht Er noch
Wartend, wartend, daß Ihm doch
Endlich werde aufgeschlossen.
Segnend wünscht Er einzuziehn,
Drum steht Er so unverdrossen.
Seele, Seele liebe Ihn!
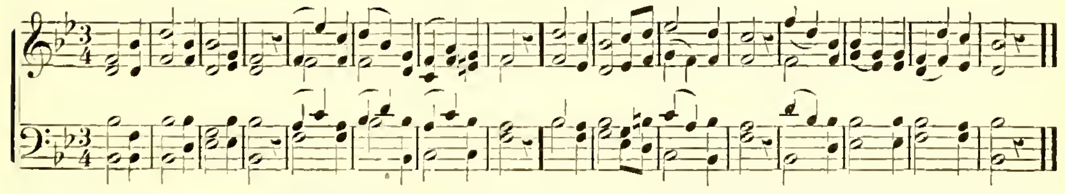
Geh', laß dein Herz bei Jesu.



2. Die Sünden laß bei Jesu;
Nur Er ist Weg und Licht.
Er hat die Schuld entrichtet,
Das konntest du ja nicht.
Wer glaubt, erlangt den Segen,
Dem wird die Gnad' zu Theil.
Blick' auf und glaub' an Jesum,
Er schenkt dir freies Heil.

3. Laß deine Furcht bei Jesu
Und Hoffnung allzumal,
Mit kindlicher Ergebung;
Er hilft dir überall.
Wenn Engel um dich schweben,
Weicht alles Ird'sche hin,
So lehne dich an Jesu,
So magst du fröhlich ziehn.
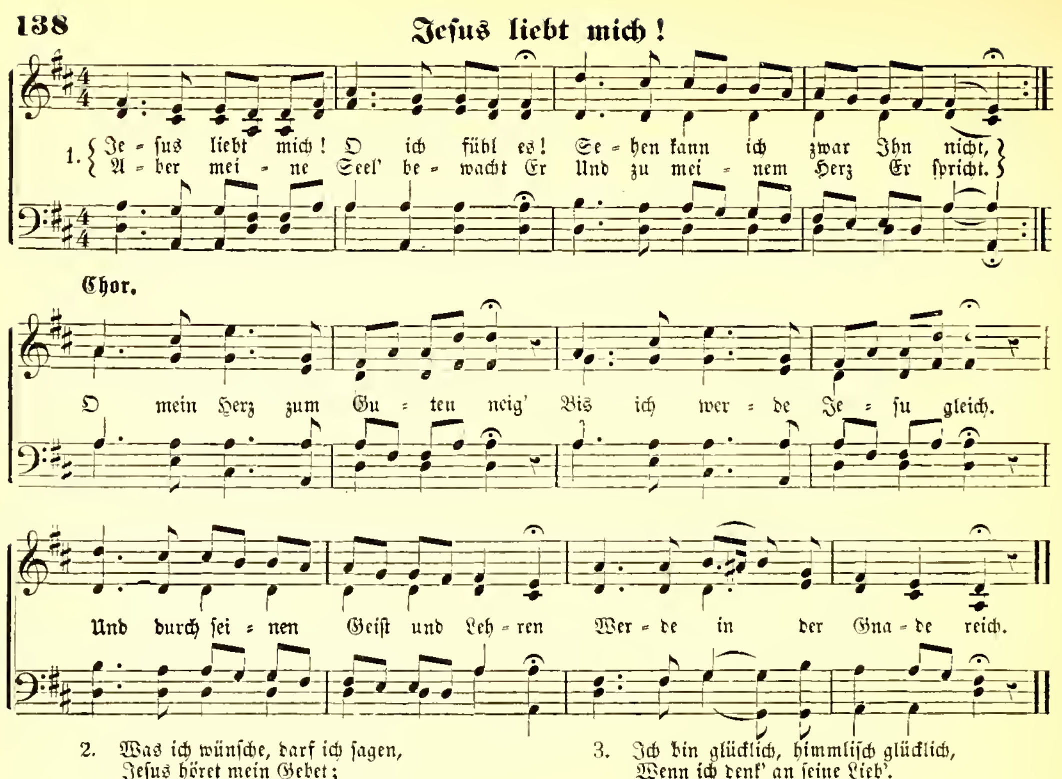
Jesus führet die Seelen gut.



1. Jesus, o ich liebe Dich,
Denn Du gabst Dich selbst für mich,
Starbst für mich am Kreuzesstamm,
O Du theures Gotteslamm!

2. Dir will ich mein Leben weihn,
Du bist mein und ich bin Dein—
Dein hienieden in der Zeit,
Dein in alle Ewigkeit.

Jesus liebt mich!



2. Was ich wünsche, darf ich sagen,
Jesus höret mein Gebet;
Er ist bei mir, immer bei mir,
Tag und Nacht sein Liebhauch weht. Chor.

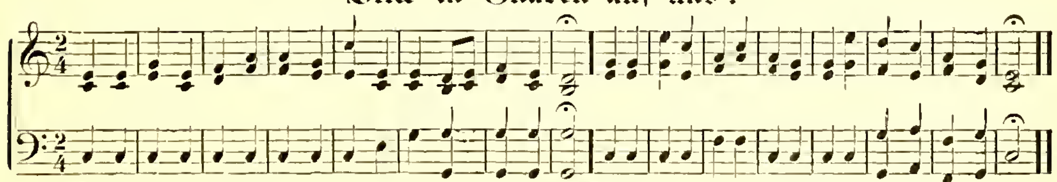
3. Ich bin glücklich, himmlisch glücklich,
Wenn ich denk' an seine Lieb'.
Ihm zu danken, Ihn zu preisen,
Ist auch meines Herzens Trieb. Chor.

Segensspruch.

Die Gna - de uns - res Herrn Je-su Chri - sti, Und die Lie - be Got - tes, Und die Ge-mein-schaft des Hei - li-gen Gei - stes, Sei mit uns Al - len, mit uns Al - len! A - - men.



Blick in Gnaden auf uns!
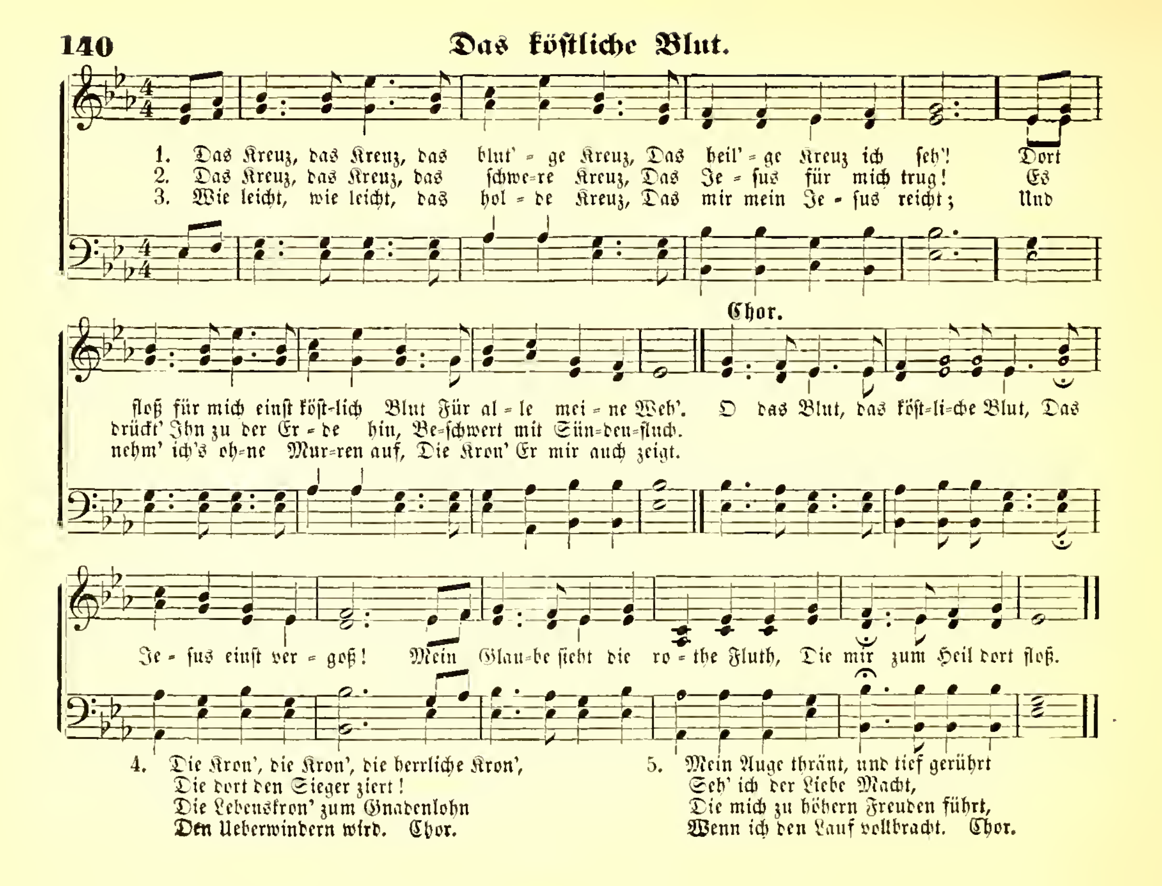


1. Blick in Gnaden auf uns nieder,
Gottes Sohn, Immanuel!
Dir gehören Leib und Glieder,
Dir gehöret meine Seel'.

2. Laß uns weiden in den Freuden
Deiner Kindheit, Jesu Christ!
Lehr' uns stündlich treu und kindlich
Sein, wie Du gewesen bist.
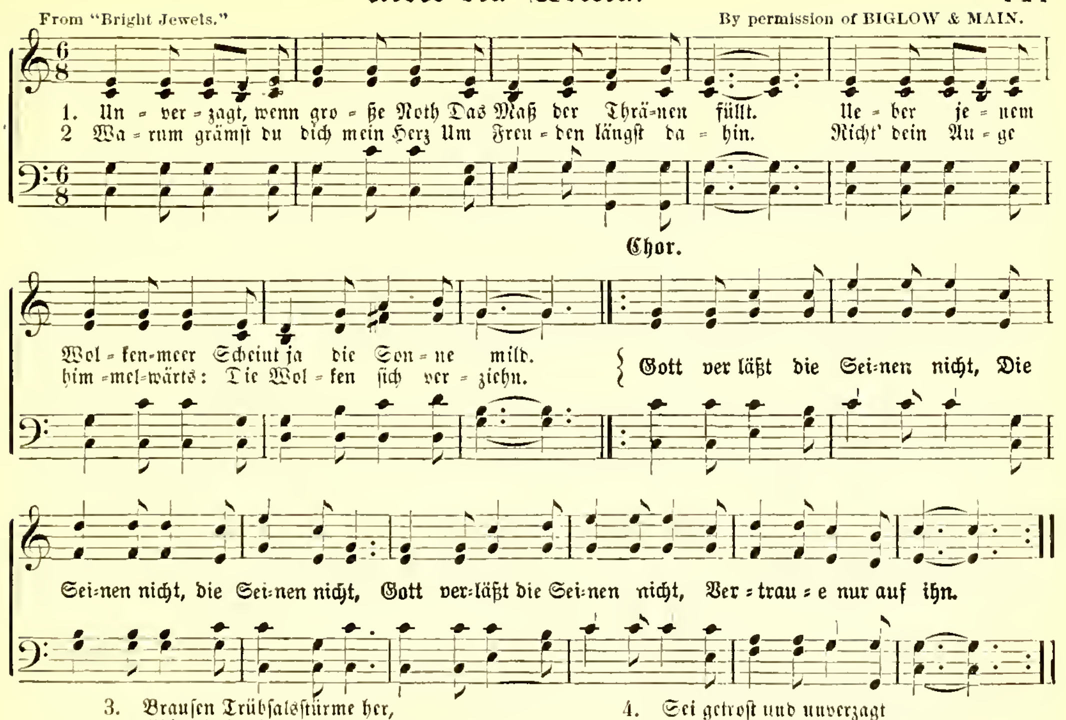
3. Hilf entsagen ohne Zwingen
Aller Hoffart Heuchelei,
Allen, allen bösen Dingen!
Amen, daß es also sei!

Das köstliche Blut.



Ueber den Wolken.

From "Bright Jewels." By permission of BIGLOW & MAIN.
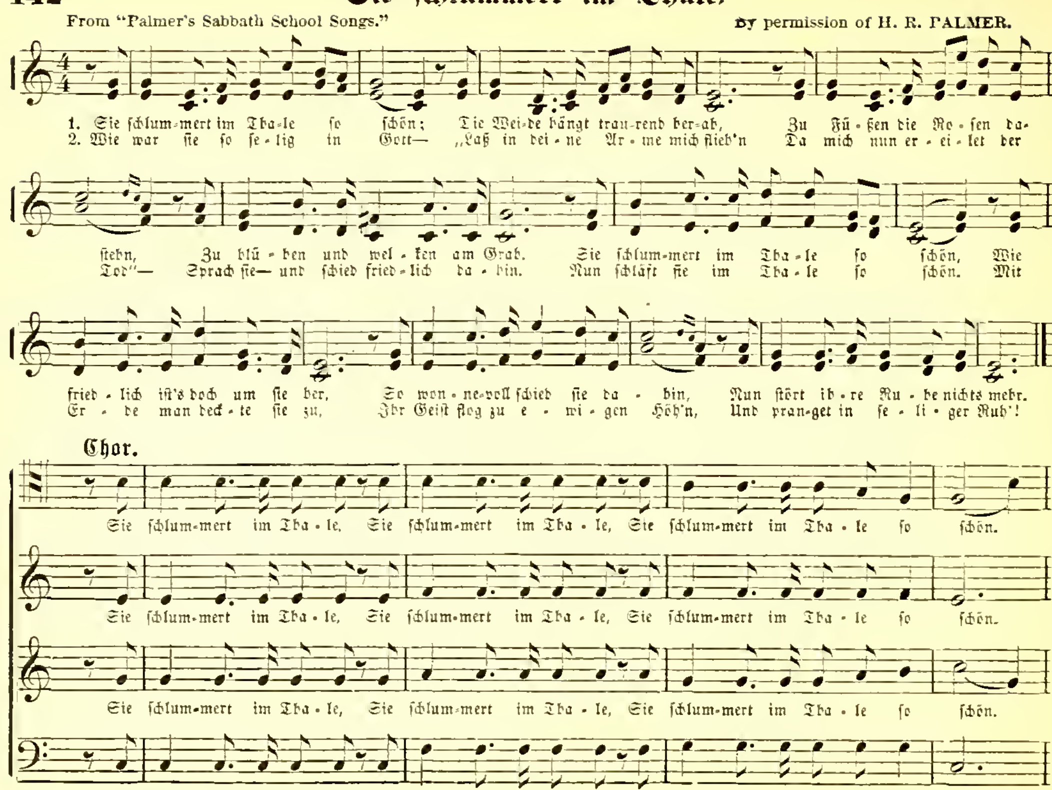


3. Brausen Trübsalsstürme her,
Wirds' dir oft bange hier;
Blick' empor, bald stürmt's nicht mehr,
Es scheint die Sonne dir. Chor.

4. Sei getrost und unverzagt
Und leide williglich;
Bald ein heit'rer Morgen tagt.
Drum Seele dulde dich. Chor.

Sie schlummert im Thale.

From "Palmer's Sabbath School Songs." By permission of H. R. PALMER.



pp
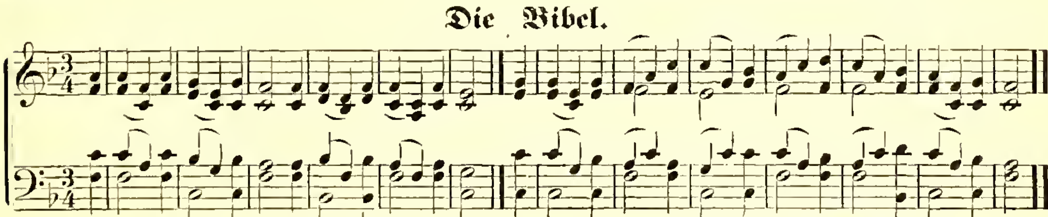
Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.

Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.

pp

Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.

Die Bibel.



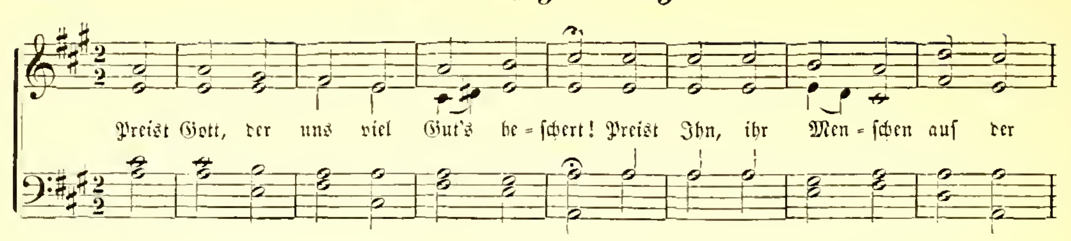
1. O Wort aus Gottes Mund!
   Noch nie genug erwägt,
   Dich hab' ich mir allein zum Grund
   Der Seligkeit gelegt.
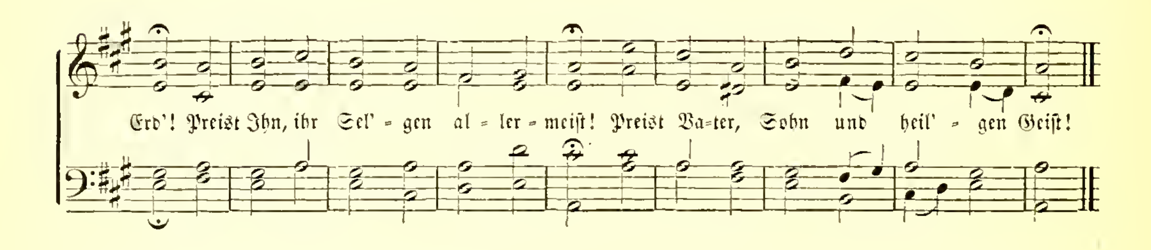
2. Du bist mein größter Schatz,
   Und sollst mein Führer sein;
   Bis ich viel Lebensfrüchte bring'
   In deinem Gnadenschein.
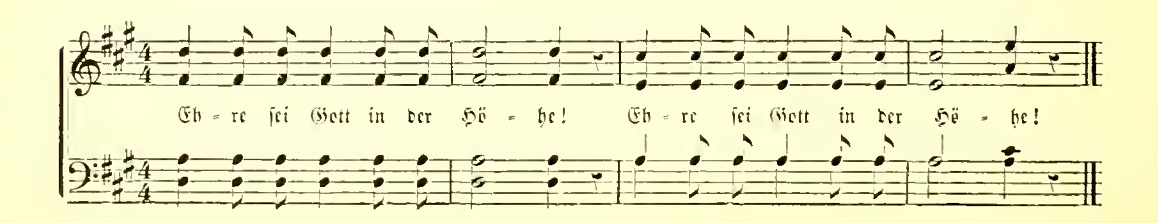
3. Der Gnadengeist im Wort
   Leg' mich an Jesu Brust;
   Er öffne mir die Himmelspfort',
   Die Schätze seiner Lust.
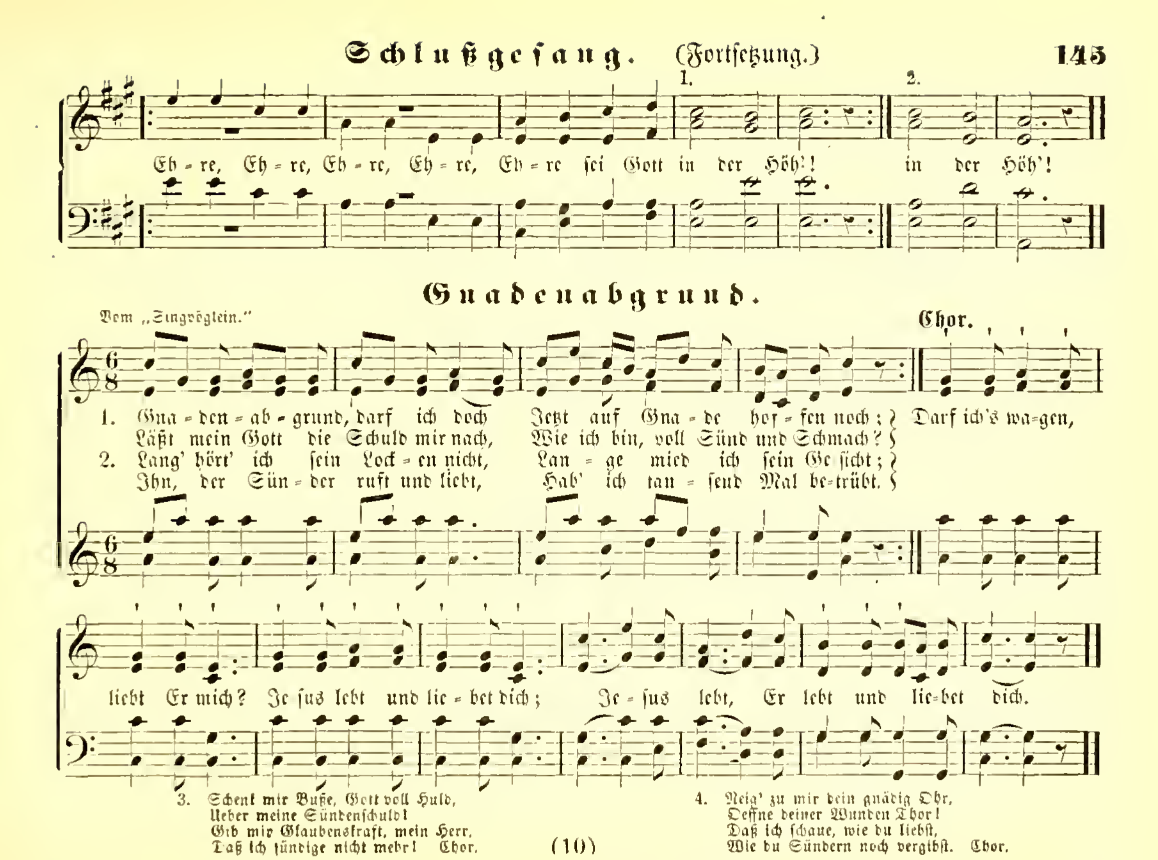
4. Hilf, daß mein Lebensweg
   Nach dieser Richtschnur geh':
   Daß ich beim Spiegel deines Worts
   So lang' ich lebe steh'.

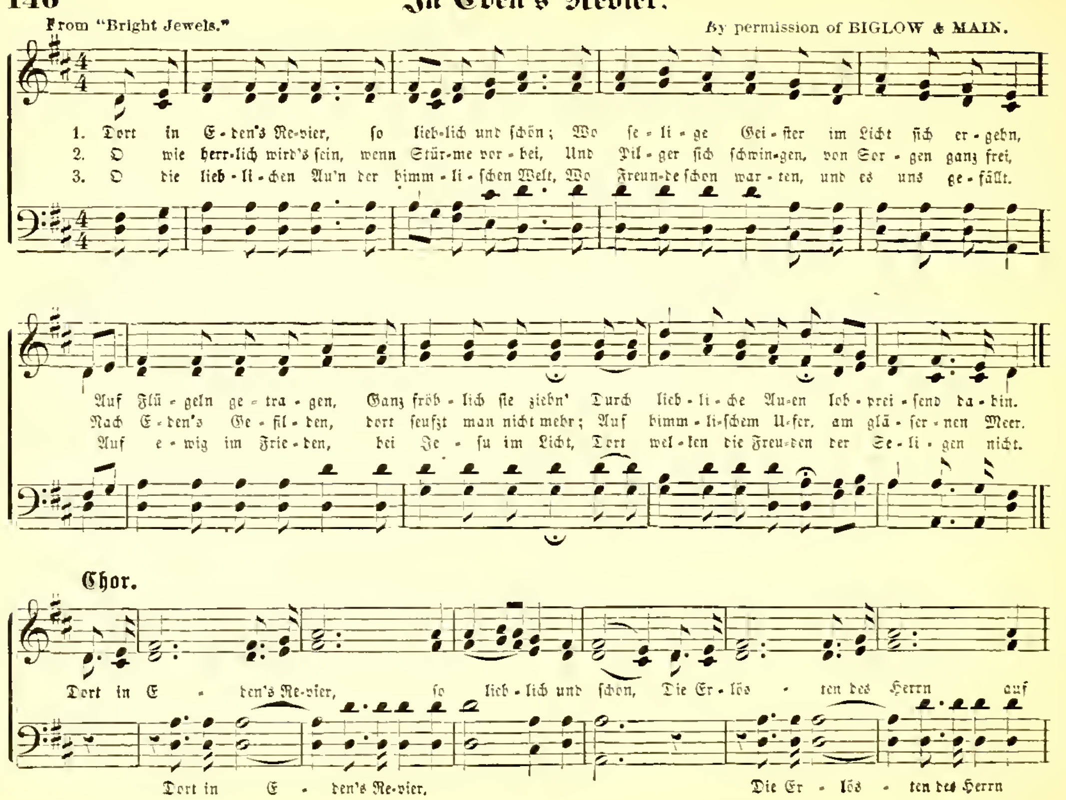
Schlußgesang.
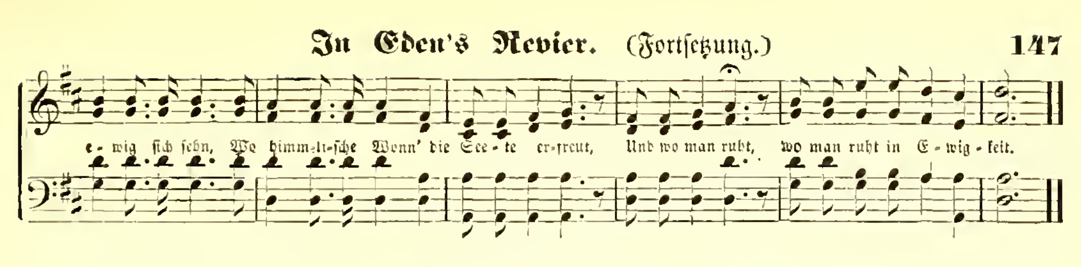







Schlußgesang. (Fortsetzung.)
1.
2.
Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re sei Gott in der Höh'! in der Höh'!
Gnadenabgrund.
Vom „Singvöglein.“
Chor.
1. Gna - den - ab - grund, darf ich doch Jetzt auf Gna - de hof - fen noch; Darf ich's wa-gen,
Läßt mein Gott die Schuld mir nach, Wie ich bin, voll Sünd und Schmach?
2. Lang' hört' ich sein Lock - en nicht, Lan - ge mied ich sein Ge-sicht;
Ihn, der Sün - der ruft und liebt, Hab' ich tau - send Mal be-trübt.
liebt Er mich? Je - sus lebt und lie - bet dich; Je - sus lebt, Er lebt und lie-bet dich.
3. Schenk mir Buße, Gott voll Huld,
Ueber meine Sündenschuld!
Gib mir Glaubenskraft, mein Herr,
Daß ich sündige nicht mehr! Chor.
(10)
4. Neig' zu mir dein gnädig Ohr,
Oeffne deiner Wunden Thor!
Daß ich schaue, wie du liebst,
Wie du Sündern noch vergibst. Chor.


146
In Eden's Revier.
From "Bright Jewels."
By permission of BIGLOW & MAIN.
1. Dort in E-den's Re-vier, so lieb-lich und schön; Wo se-li-ge Gei-ster im Licht sich er-gehn,
2. O wie herr-lich wird's sein, wenn Stür-me vor-bei, Und Pil-ger sich schwin-gen, von Sor-gen ganz frei,
3. O die lieb-li-chen Au'n der himm-li-schen Welt, Wo Freun-de schon war-ten, und es uns ge-fällt.
Auf Flü-geln ge-tra-gen, Ganz fröh-lich sie ziehn' Durch lieb-li-che Au-en lob-prei-send da-hin.
Nach E-den's Ge-fil-den, dort seufzt man nicht mehr; Auf himm-li-schem Ufer, am glä-ser-nen Meer.
Auf e-wig im Frie-den, bei Je-su im Licht, Dort wel-ken die Freu-den der Se-li-gen nicht.
Chor.
Dort in E-den's Re-vier, so lieb-lich und schön, Die Er-lö-sten des Herrn auf
Dort in E-den's Re-vier, Die Er-lö-sten des Herrn



Wer ist der?

From "Chapel Gems." By permission of ROOT & CADY.

Chor.

1. Wer ist der im Kripp-lein dort, Uns ge-zeigt durch En-gel wort? Je-sus ist's der Eh-ren-kö-nig, Dem die
2. Wer ist der—von Ju-gend an Sei-nen El-tern un-ter-than?

Him-mel un-ter-thä-nig, Der als sieg-ge-krön-ter Held Herr-schet ü-ber al-le Welt.

3. Wer ist's, der am Grabe weint
Ueber Lazarus, sein'n Freund?

4. Wer ist's, der dort still und müd'
Betend durch die Wüste zieht?

5. Wer ist's, den ich dorten seh'
Leidend in Gethsemane?

6. Wer ist's, der am Kreuz dort büßt
Und für mich sein Blut vergießt?

7. Wer ist's, der aus Grabesnacht
Triumphirend auferwacht?

8. Wer ist's, der dort auf dem Thron
Herrschet in der Siegeskron?
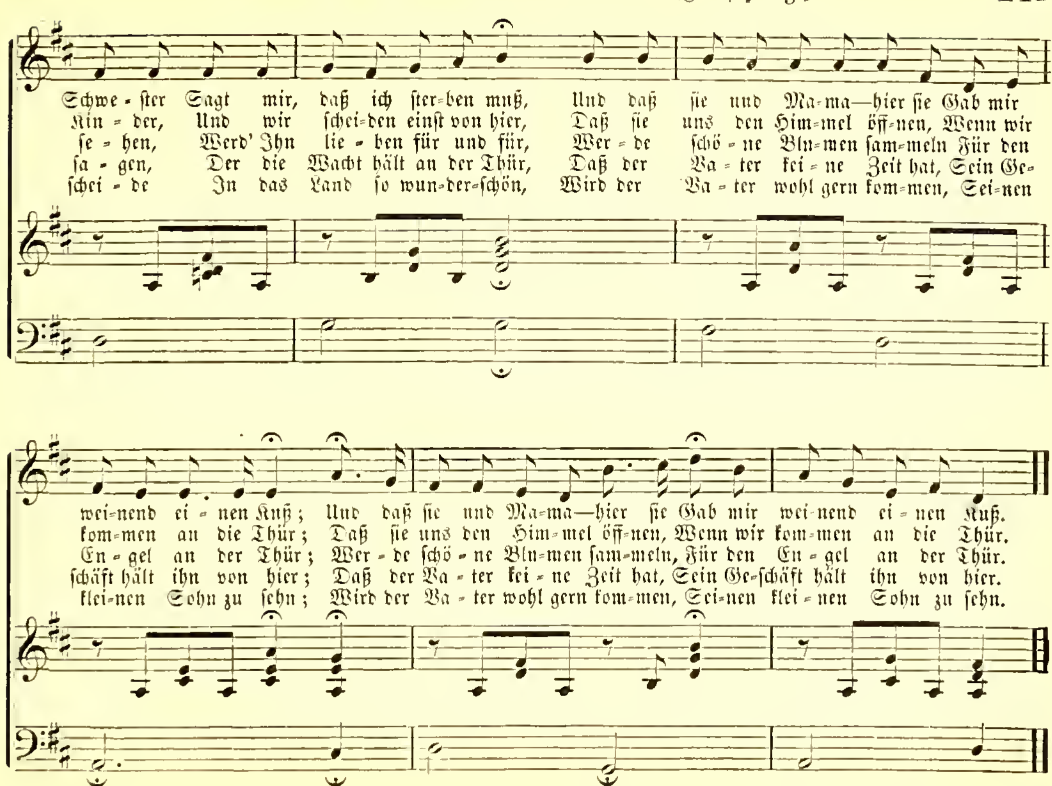
Wäre der Vater nur bereit!

From "The Prize."

By permission of ROOT & CADY.

1. O ich möcht' so ger = ne ster=ben, Wär' der Va = ter nur be = reit, Könnt' mit
2. Und sie sag = te mir so zärt=lich, Als ich saß auf ih = rem Knie, Daß die
3. O wie werd' ich dort so se = lig Und auf e = wig glück=lich sein; Wie wird
4. Dort wohn' ich bei lau=ter Gu = ten, Wer=de nim=mer bö = se sein; Wer=de
5. Ma = rie sagt mir, sie be=fürch = te, Mei=ne Stund' sei nicht mehr weit. Wär' doch

sei = nem Söhn=chen er=ben Je = ne gro = ße Se = lig=keit! Mei = ne zar = te lie = be
En = gel un = er = mü=det Wa=chen ü = ber mich und sie; Und wenn wir sind gu = te
mich daß Lob = ge = tö = ne Und des Him=mels Pracht er=freun! Mei = nen Je = sus werd' ich
Ma = ma seh'n und Ma=rie, Denn ich weiß er läßt sie ein! Doch ich muß dem En = gel
nur der Va = ter fer = tig, O wie gern ging ich noch heut'! Doch wenn ich von hin=nen


Schwe - ster Sagt mir, daß ich ster-ben muß, Und daß sie und Ma-ma—hier sie Gab mir
Kin - der, Und wir schei-den einst von hier, Daß sie uns den Him-mel öff-nen, Wenn wir
se - hen, Werd' Ihn lie - ben für und für, Wer - de schö - ne Blu-men sam-meln Für den
sa - gen, Der die Wacht hält an der Thür, Daß der Va - ter kei - ne Zeit hat, Sein Ge-
schei - de In das Land so wun-der-schön, Wird der Va - ter wohl gern kom-men, Sei-nen
wei-nend ei - nen Kuß; Und daß sie und Ma-ma—hier sie Gab mir wei-nend ei - nen Kuß.
kom-men an die Thür; Daß sie uns den Him-mel öff-nen, Wenn wir kom-men an die Thür.
En - gel an der Thür; Wer - de schö - ne Blu-men sam-meln, Für den En - gel an der Thür.
schäft hält ihn von hier; Daß der Va - ter kei - ne Zeit hat, Sein Ge-schäft hält ihn von hier.
klei-nen Sohn zu sehn; Wird der Va - ter wohl gern kom-men, Sei-nen klei - nen Sohn zu sehn.

Zu Gott im Himmel beten.

Music by A. H. THEOBALD. Arranged by Prof. A. BACHMANN.

1. Zu Gott im Him-mel be-ten, Ist ei-ne sü-ße Pflicht, Mit Dank vor ihn zu
2. Voll-zie-he gern im Stil-len Die An-dacht des Ge-bets! Gott hört, es zu er-
3. Denk' oft bei dei-nen Freu-den: Wie gut dein Schö-pfer ist, Wie er so gern die

tre-ten, O Kind, ver-säu-me nicht! Du darfst nicht Wor-te wäh-len, Wie
fül-len, Dich ü-ber-all und stets. Nicht ist sein Wohl-ge-fal-len Blos
Lei-den Der Sterb-li-chen ver-süßt. Bet' oft, wenn Angst dich quä-let, Gott

sie die Kunst ge-beut; Das Zei-chen frommer See-len Ist fro-he Dankbar-keit.
lieb-li-ches Ge-tön; Er fin-det auch das Lal-len Der klei-nen Kin-der schön.
ist's, der Hül-fe schafft Auch dann, wann Kraft dir feh-let: Er gibt den Schwachen Kraft.



From "Evergreen."

1. Werden wir uns wie=der se=hen, Dort auf Zi=on's Ro=sen=au'n, Wo die Friedens=pal=men
2. Werden wir sie wie=der finden, Die jetzt glück=lich drü=ben schon, Frei von Leiden, rein von
3. Werden wir wohl drü=ben sin=gen Schöner als hier in der Zeit, Daß die Ju=bel=lie=der
4. Werden wir wohl drü=ben trinken Aus dem Born der Him=melsluft, Und dem lie=ben Heiland

we=hen, Wo wir un=sern Ret=ter schau'n? Werden wir, wer=den wir, Wer=den
Sünden, Fei=ern vor des Lam=mes Thron?
klin=gen Durch den Saal der Ewig=keit?
sin=ken Froh entzückt an sei=ne Brust?

Chor.
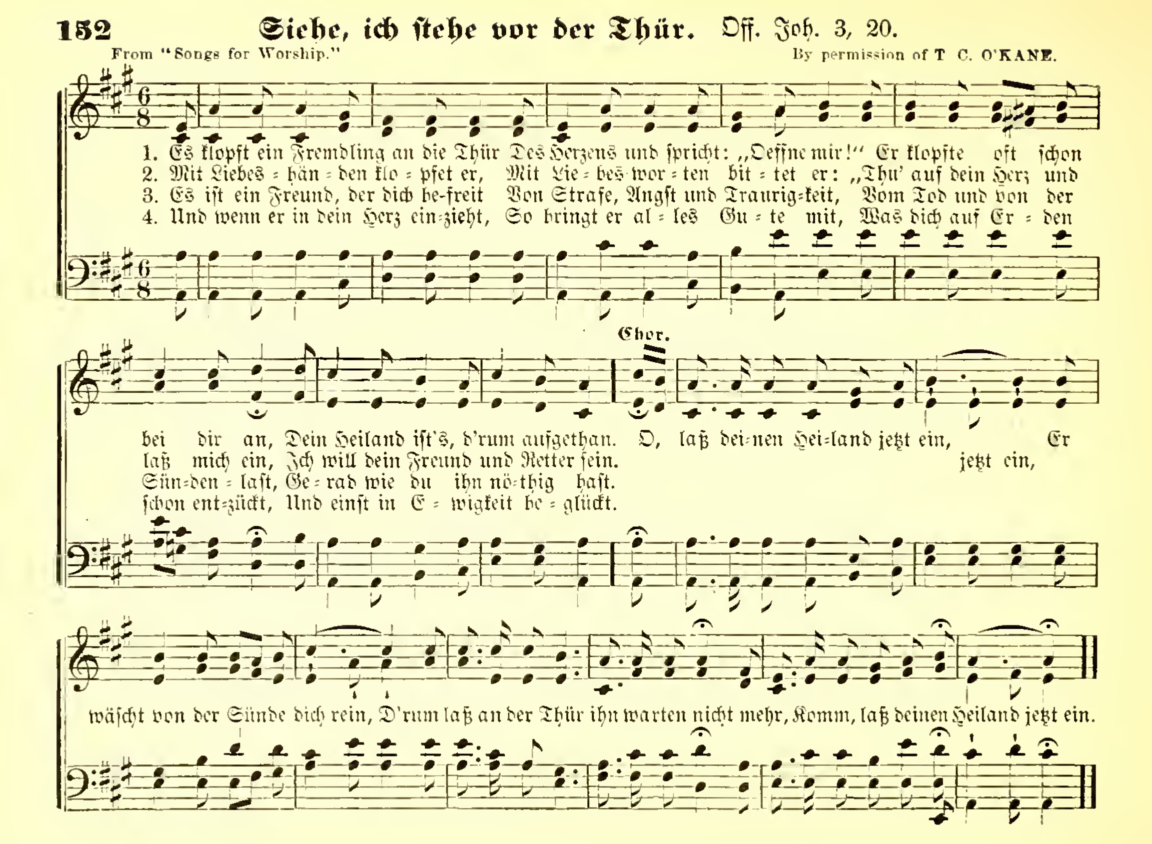
Wer=den wir, wer=den wir,

wir uns verkläret dort seh'n? Werden wir uns all dort e=wig freuen? Und nie ausein=an=der geh'n?
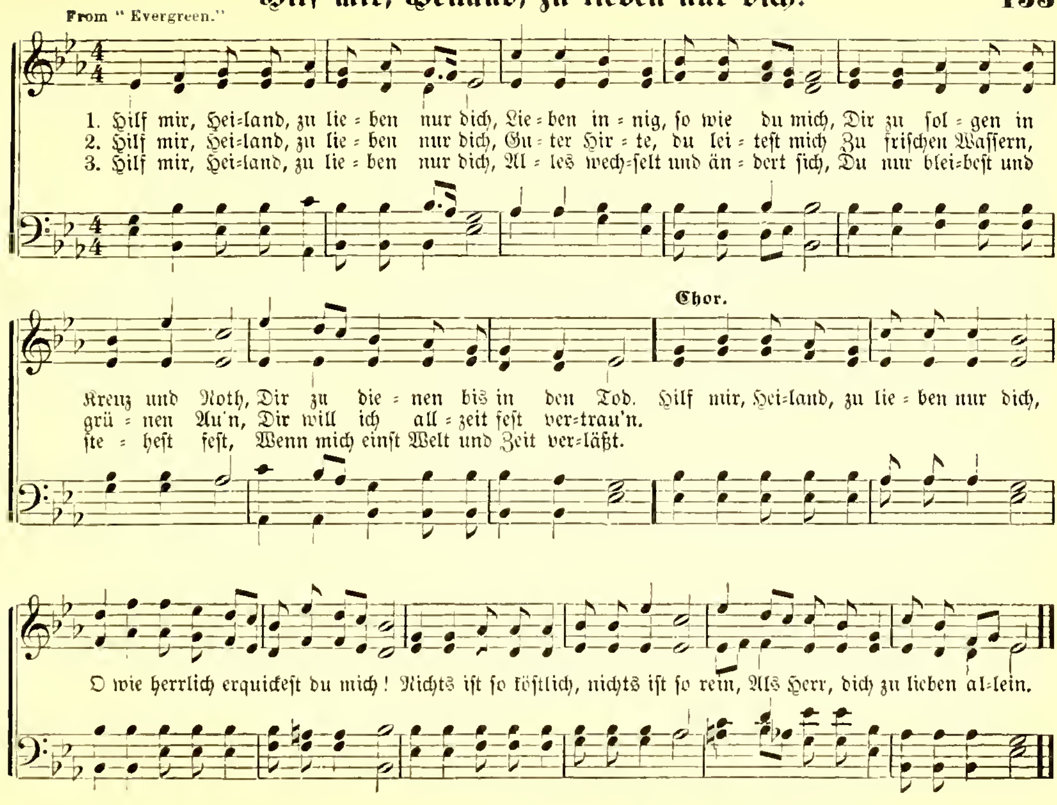
Rit.

Siehe, ich stehe vor der Thür. Off. Joh. 3, 20.

From "Songs for Worship." By permission of T. C. O'KANE.
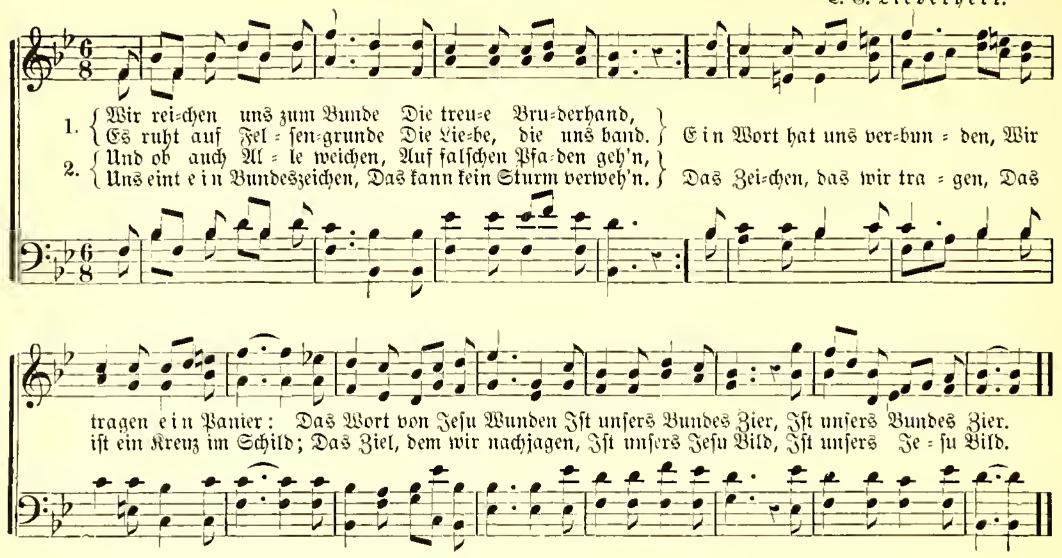


Hilf mir, Heiland, zu lieben nur dich.



Gemeinschaftslied.

C. G. Lieberherr.



3. Wir wissen, was wir glauben,
Und ist's der Welt ein Spott;
Wer will uns ihn denn rauben
Den treuen Bundesgott?
Und geht's zu hartem Streite,
Er, er ist Schild und Wehr,
Er ist und bleibt noch heute
:,: Derselbe Gott und Herr. :,:
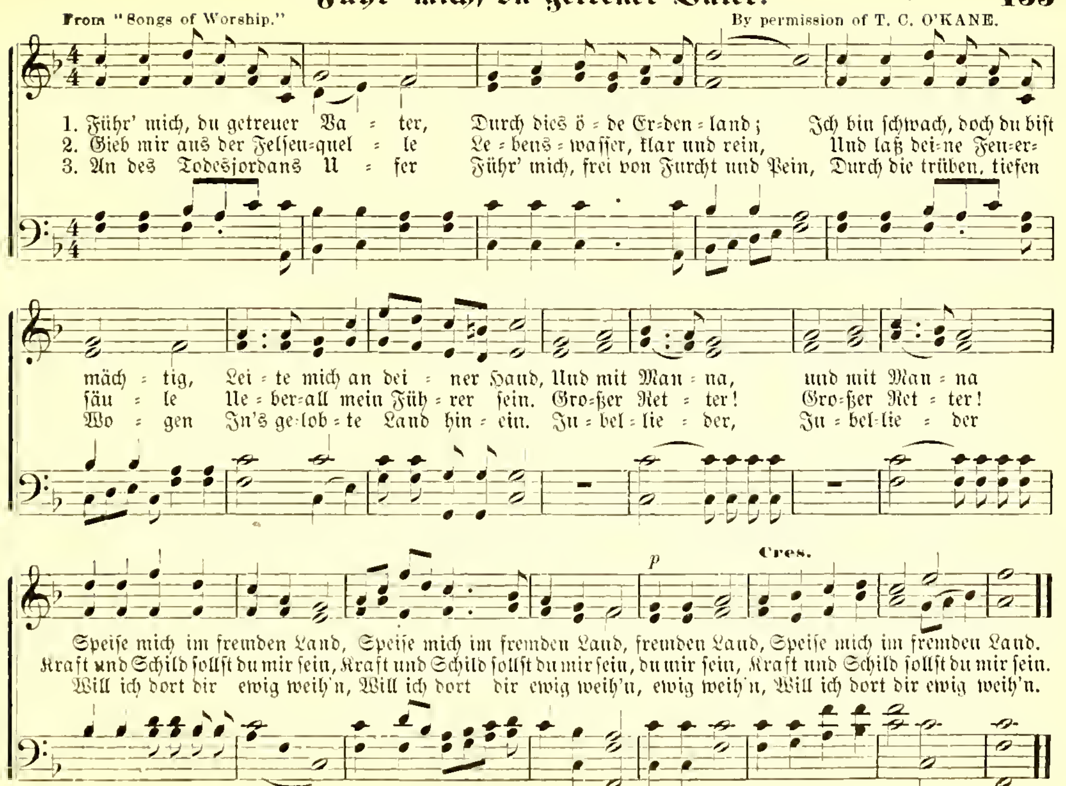
4. Mag man auch Dornen flechten,
Mit frechem Hohn uns nah'n;
Der Mann zu Gottes Rechten
Geht uns im Kampf voran.
Wie immer man uns nenne,
Tragt, Brüder, Christi Schmach,
Daß auch die Welt erkenne:
:,: Wir folgen Jesu nach. :,:

5. Die Lügenmasken fallen,
Die Kampfesstunde schlägt;
Laut muß es jetzt erschallen,
Was uns're Brust bewegt.
Durchglüht von Jesu Liebe,
Der uns zuerst geliebt,
Laßt uns den Glauben üben,
:,: In dem er uns geübt. :,:
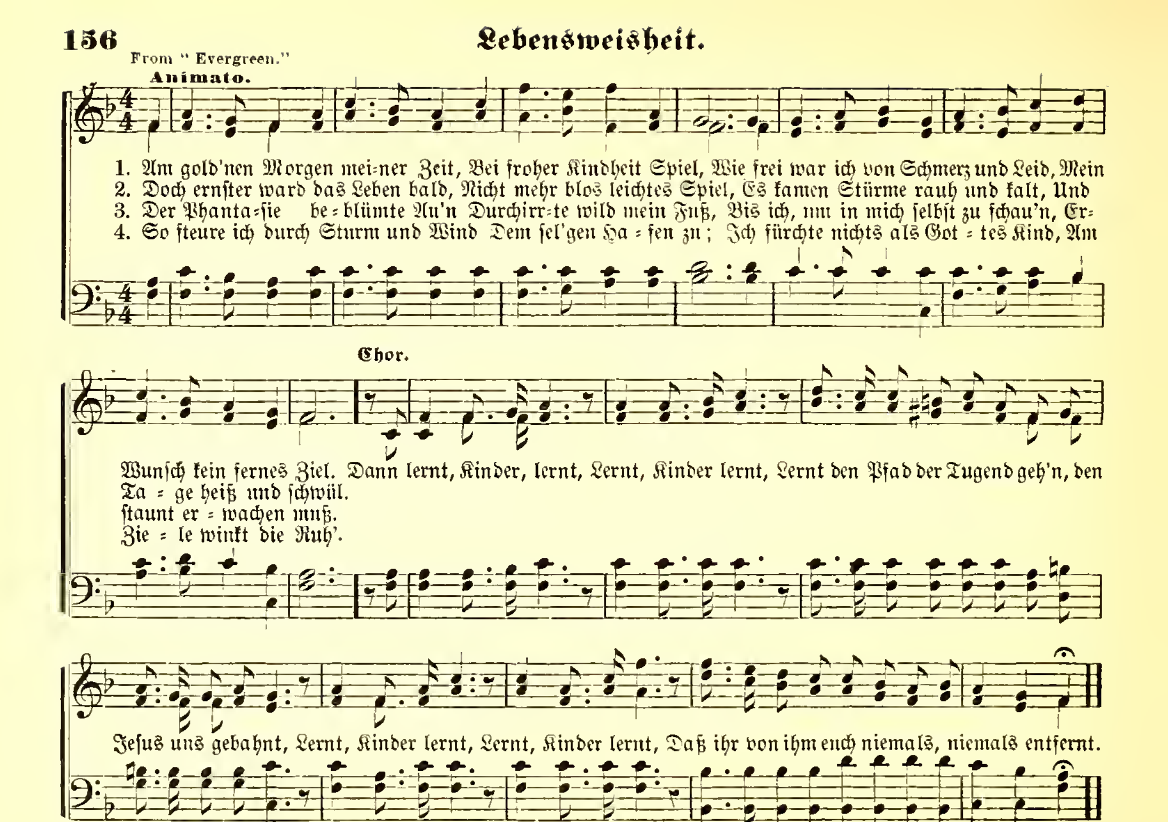
W. Hermann.

Führ' mich, du getreuer Vater.

From "Songs of Worship." By permission of T. C. O'KANE.
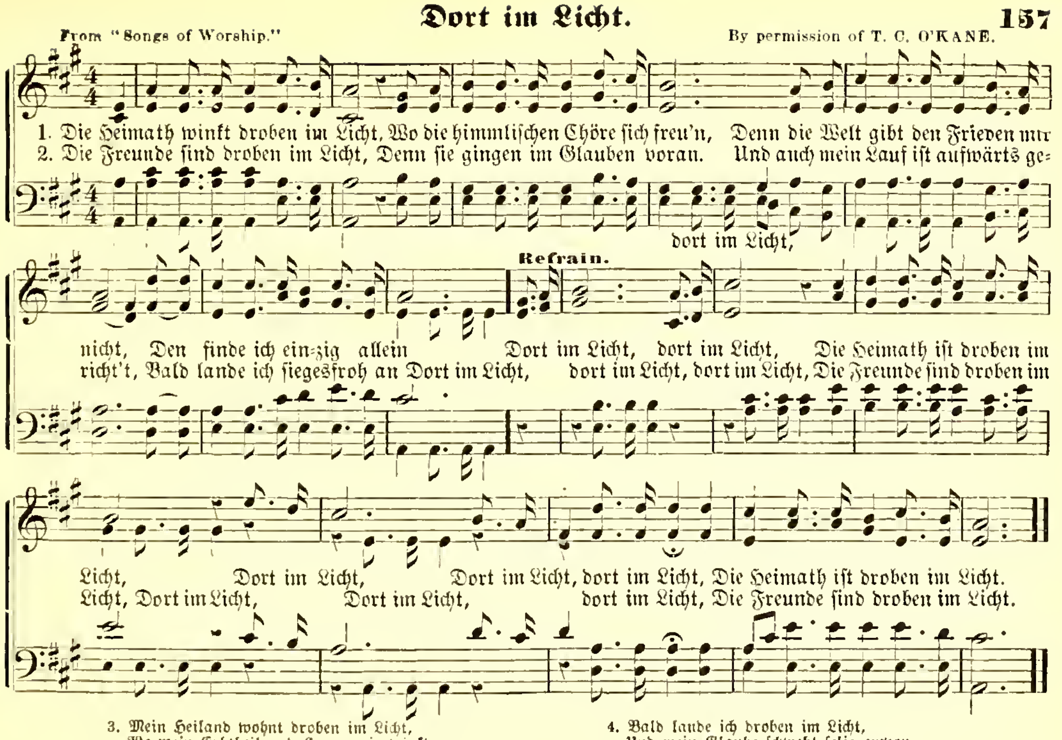


Lebensweisheit.



Dort im Licht.

From "Songs of Worship." By permission of T. C. O'KANE.
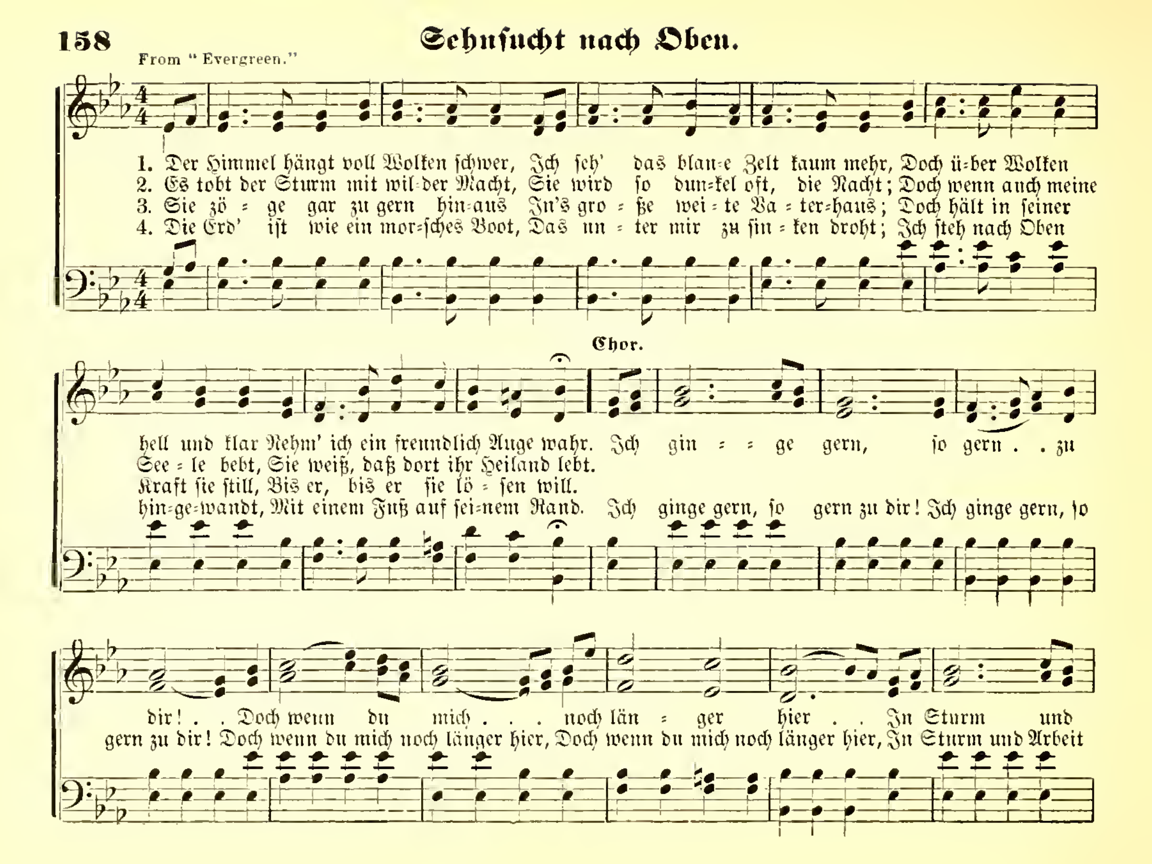


3. Mein Heiland wohnt droben im Licht,
Wo mein Erbtheil und Krone mir winkt,
Wo man frei von Furcht, Tod und Gericht,
Vom Lebensquell Seligkeit trinkt
Dort im Licht, dort im Licht,
Mein Heiland wohnt droben im Licht.

4. Bald lande ich droben im Licht,
Und mein Glaube schwebt selig empor,
Schon von fern kommt der Hafen in Sicht,
Es tönet der Seligen Chor
Dort im Licht, dort im Licht,
Bald lande ich droben im Licht.

Sehnsucht nach Oben.
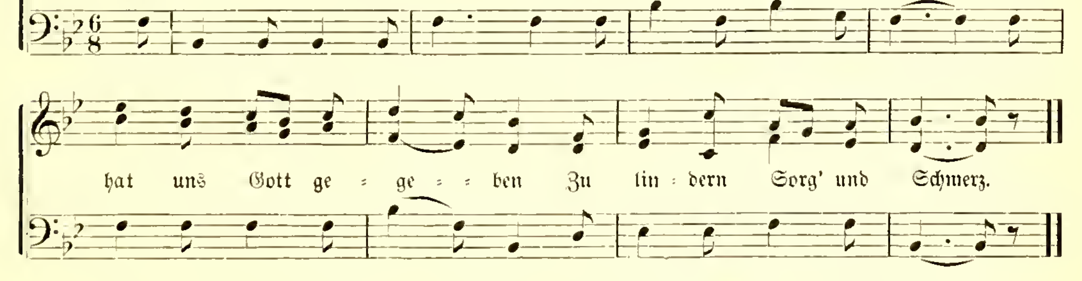
From "Evergreen."



Ar - beit ste - hen läß'st, So halt du mei - ne See - le fest.
stehen läß'st, In Sturm und Arbeit stehen läß'st, So halt du meine Seele fest, So halt du meine Seele fest.

Gesang verschönt das Leben.
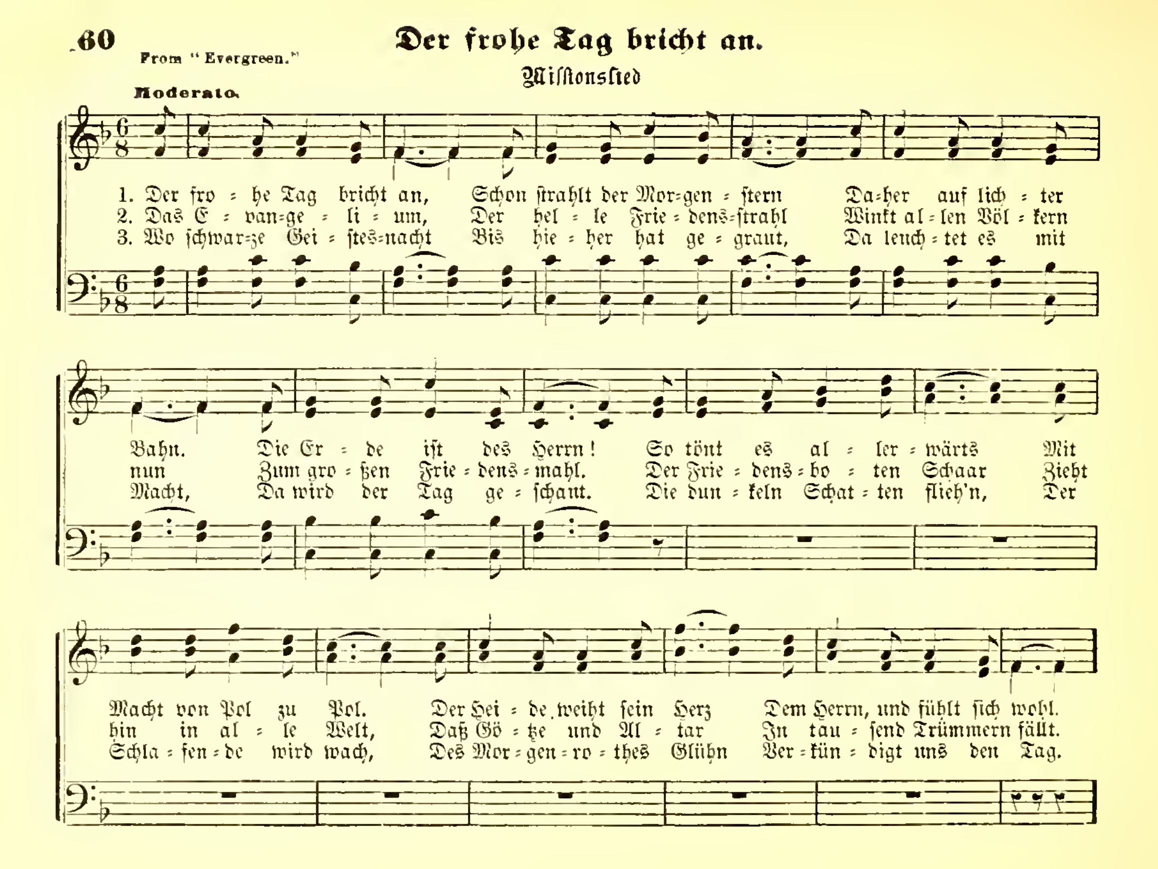
1. Ge - sang ver - schönt das Le - ben, Ge - sang er - freut das Herz; Ihn
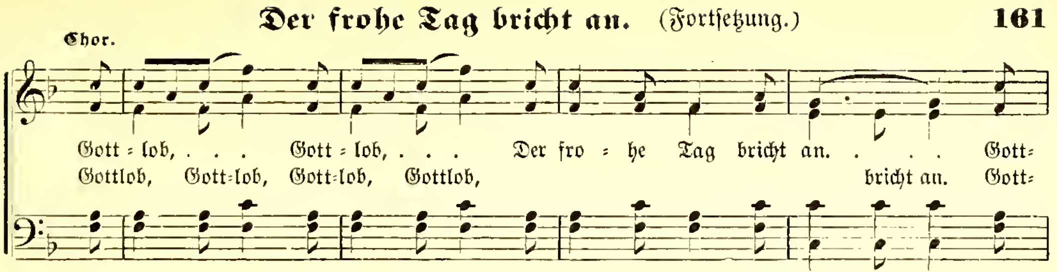


2. Wohl auf denn! laßt uns singen,
Den muntern Vögeln gleich;
Laßt All' ein Lied erklingen,
An Lieb' und Freude reich.

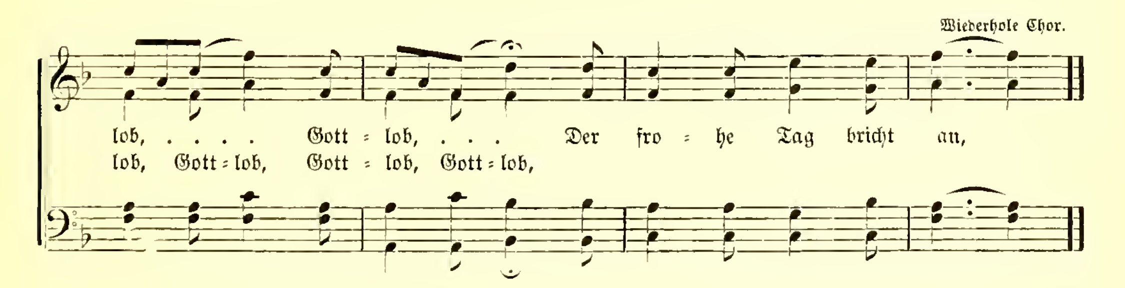
3. Ein Lied dem Freundschaftsbande,
Das uns zusammen hält;
Dem theuren Vaterlande,
Der ganzen Menschenwelt.

4. Das Herz sei hingegeben
Dem Guten ganz allein,
So wird das ganze Leben
Gesang und Jubel sein.


60
From "Evergreen."
Der frohe Tag bricht an.
Missionslied
Moderato.
1. Der fro - he Tag bricht an, Schon strahlt der Mor-gen - stern Da-her auf lich - ter
2. Das E - van-ge - li - um, Der hel - le Frie - dens-strahl Winkt al - len Völ - kern
3. Wo schwar-ze Gei - stes-nacht Bis hie - her hat ge - graut, Da leuch - tet es mit
Bahn. Die Er - de ist des Herrn! So tönt es al - ler - wärts Mit
nun Zum gro - ßen Frie - dens - mahl. Der Frie - dens - bo - ten Schaar Zieht
Macht, Da wird der Tag ge - schaut. Die dun - keln Schat - ten flieh'n, Der
Macht von Pol zu Pol. Der Hei - de weiht sein Herz Dem Herrn, und fühlt sich wohl.
hin in al - le Welt, Daß Gö - tze und Al - tar In tau - send Trümmern fällt.
Schla - fen - de wird wach, Des Mor - gen - ro - thes Glühn Ver - kün - digt uns den Tag.



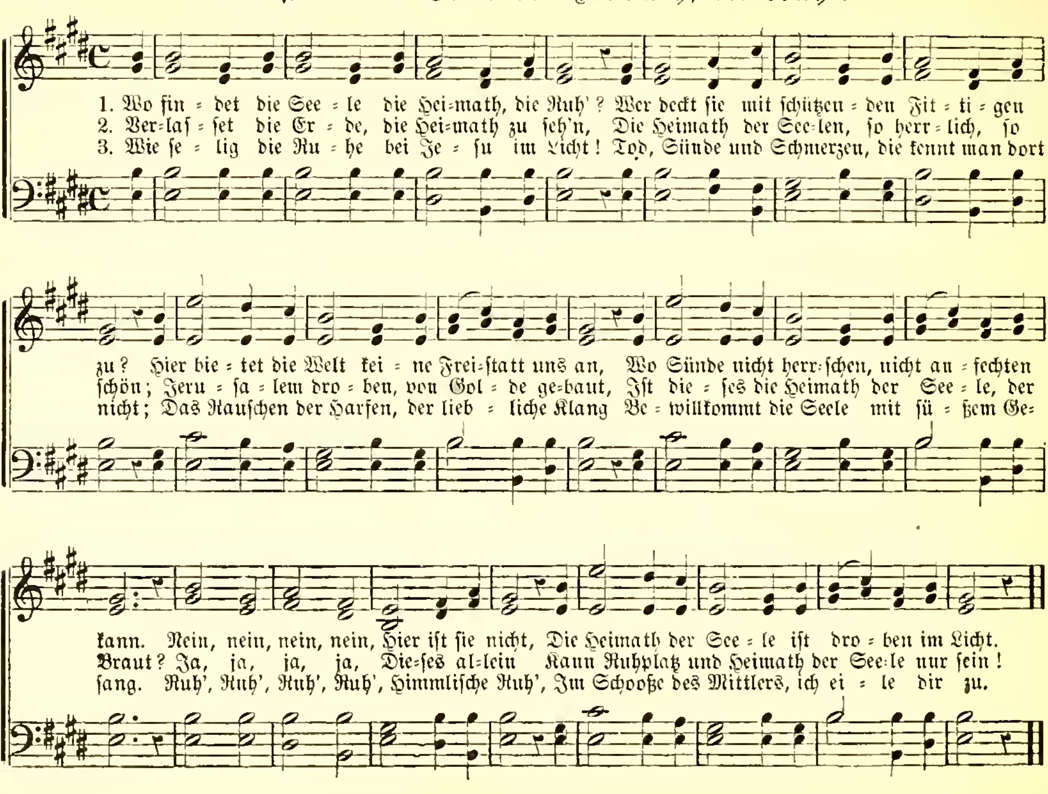




4. Und sollten wir nun ruh'n
In dieser Erntezeit?
Wir können auch was thun,
Die Sichel liegt bereit.
Kommt, wirket Hand in Hand
Mit Glauben und Gebet,
Bis über jedem Land
Die Kreuzesfahne weht.
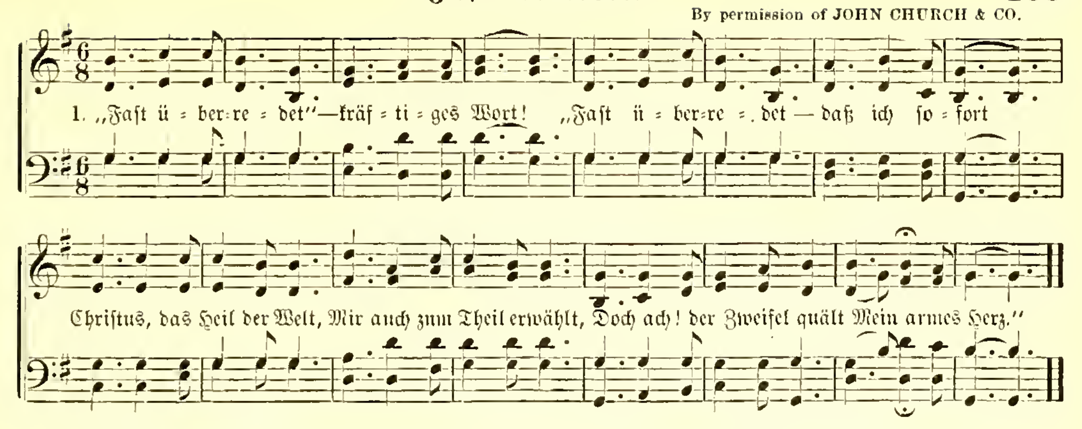
5. Auch geben laßt uns gern
Mit frohem Christenmuth,
Zum großen Werk des Herrn
Ein Theil von uns'rem Gut.
Schenkt uns der Herr denn nicht
Des Segens Fülle ein?
So ist auch uns're Pflicht
Es wieder ihm zu weih'n.

Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh'.



Fast überredet.

By permission of JOHN CHURCH & CO.
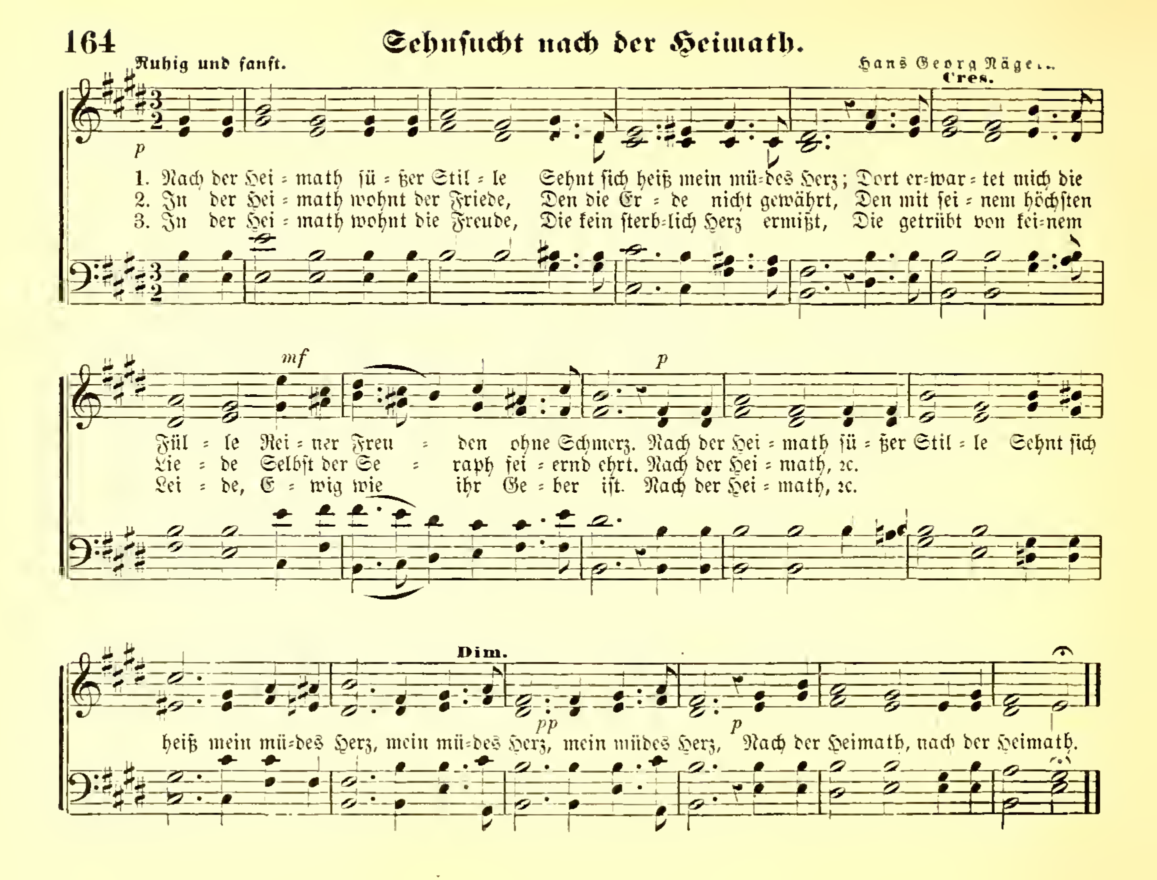


2. „Fast überredet" — glaube nur dreist!
„Fast überredet" — Christus verheißt:
Leben und Seligkeit
Dem, der sich ganz ihm weiht,
Doch nach der Gnadenzeit
Ist es zu spät.
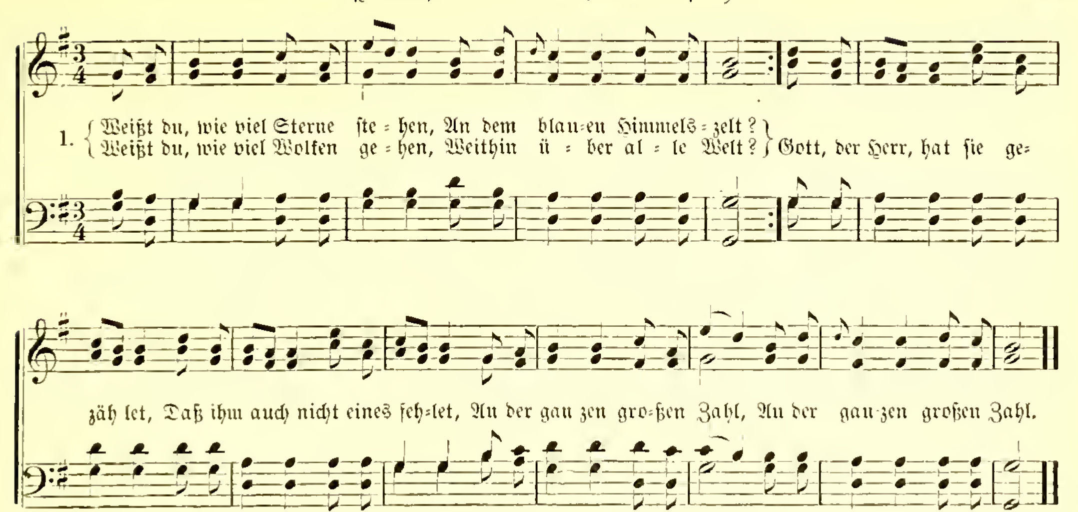
3. „Fast überredet — daß es so sei
Fast überredet — wär ich nur frei
Von dem, das mich fest hält:
Liebt ich nicht Ehr und Geld,
Freuden und Lust der Welt,
Käm ich sofort."

4. „Fast überredet" — jetzt ist die Zeit!
„Fast überredet" — komme doch heut!
Schieb's ja nicht länger auf,
Schnell eilt die Zeit im Lauf,
Jesus nimmt gern dich auf,
Folg' seinem Ruf.

5. „Fast überredet" — Nacht wird's umher,
Fast überredet rührt mich nicht mehr,
Sünde und Weltgewühl
Tödteten mein Gefühl,
Einst war ich fast am Ziel —
Fast — doch nicht ganz."

Sehnsucht nach der Heimath.
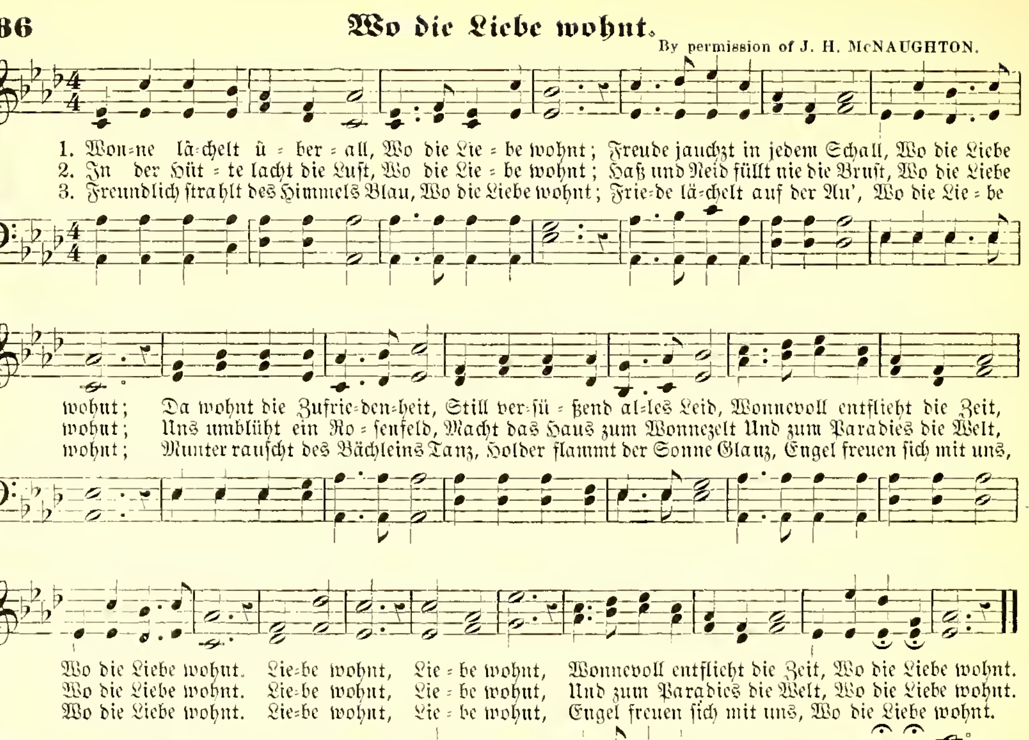




2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen,
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Daß sie all' in's Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind,
Daß sie nun so fröhlich sind.

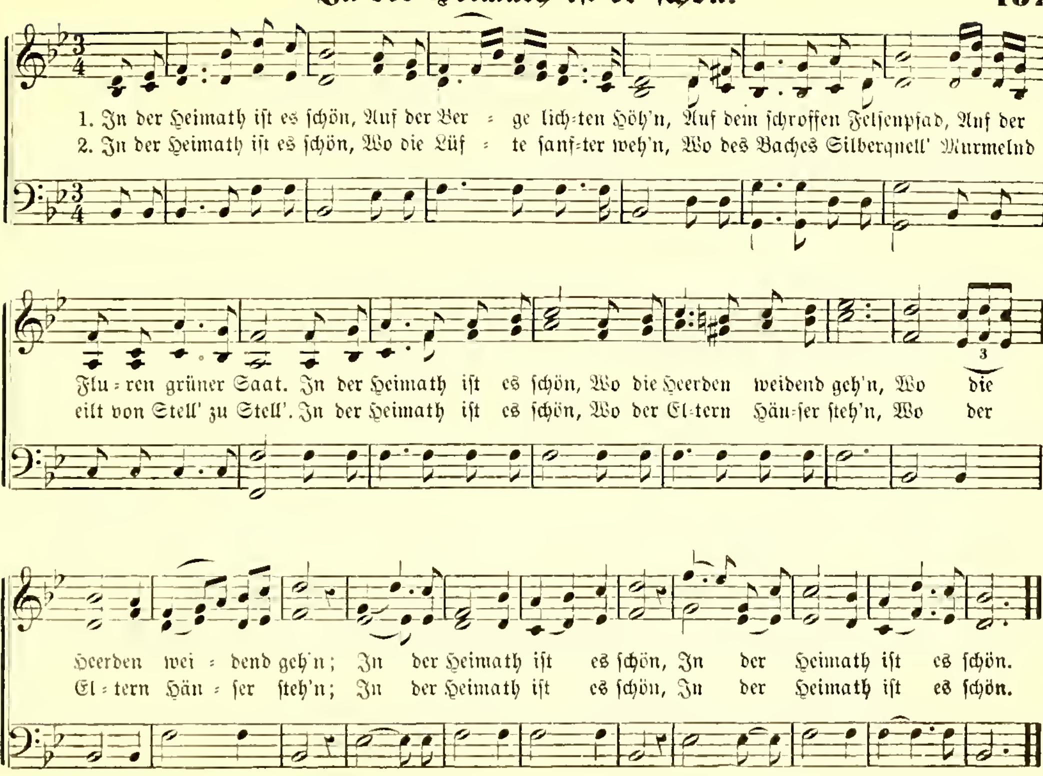
3. Weißt du, wie viel Kinder frühe
Steh'n aus ihren Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen,
Kennt auch dich und hat dich lieb,
Kennt auch dich und hat dich lieb.

Wo die Liebe wohnt.
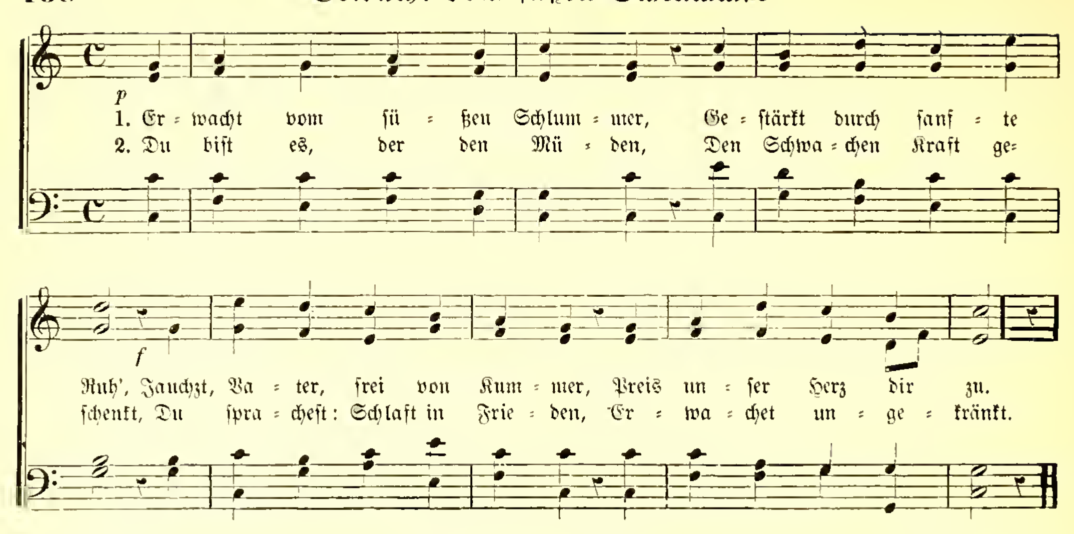
By permission of J. H. McNAUGHTON.



In der Heimath ist es schön.



Erwacht vom süßen Schlummer
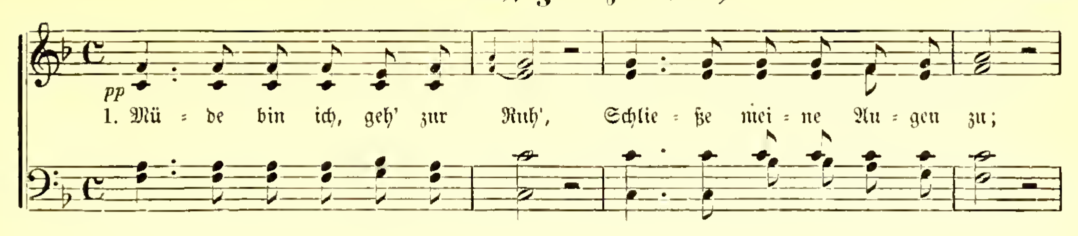


3. Nun streust du Lust und Segen
Auf Alles, was wir seh'n;
Wir seh'n sich Alles regen
Und Alles neu ersteh'n.
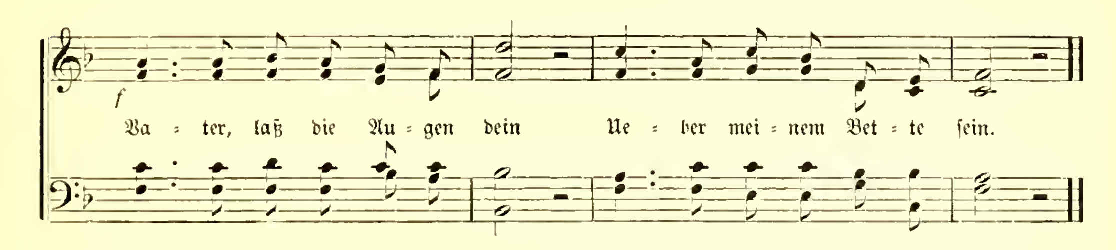
4. O Gott, wie glänzt im Thaue
So schön die Morgenflur!
Die Welt, so weit ich schaue,
Zeigt deiner Güte Spur.

5. Aus tausend Kehlen schallet
Dir laut des Waldes Chor,
Von tausend Blumen wallet
Dir Opferduft empor.

6. O laßt auch uns erheben
Den Herrn das Leben lang;
Ja, unser ganzes Leben
Sei lauter Lobgesang.

Müde bin ich, geh' zur Ruh'.
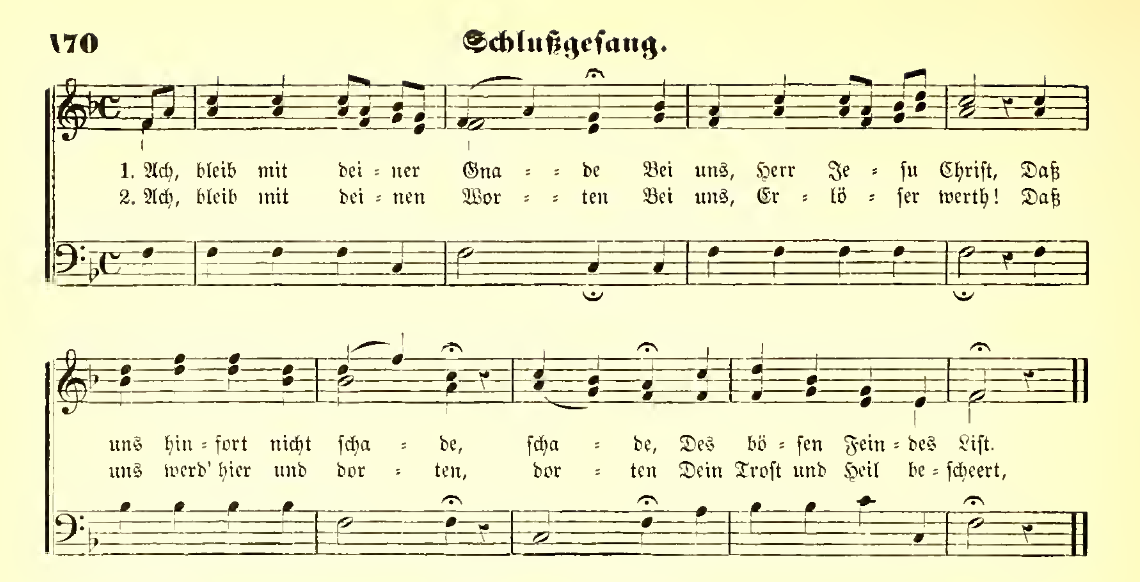




2. Hab' ich Unrecht heut' gethan,
Sieh' es, lieber Gott, nicht an;
Deine Gnad' und Christi Blut
Macht ja allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruh'n in deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen dir befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel steh'n
Und die stille Welt beseh'n.

Schlußgesang.
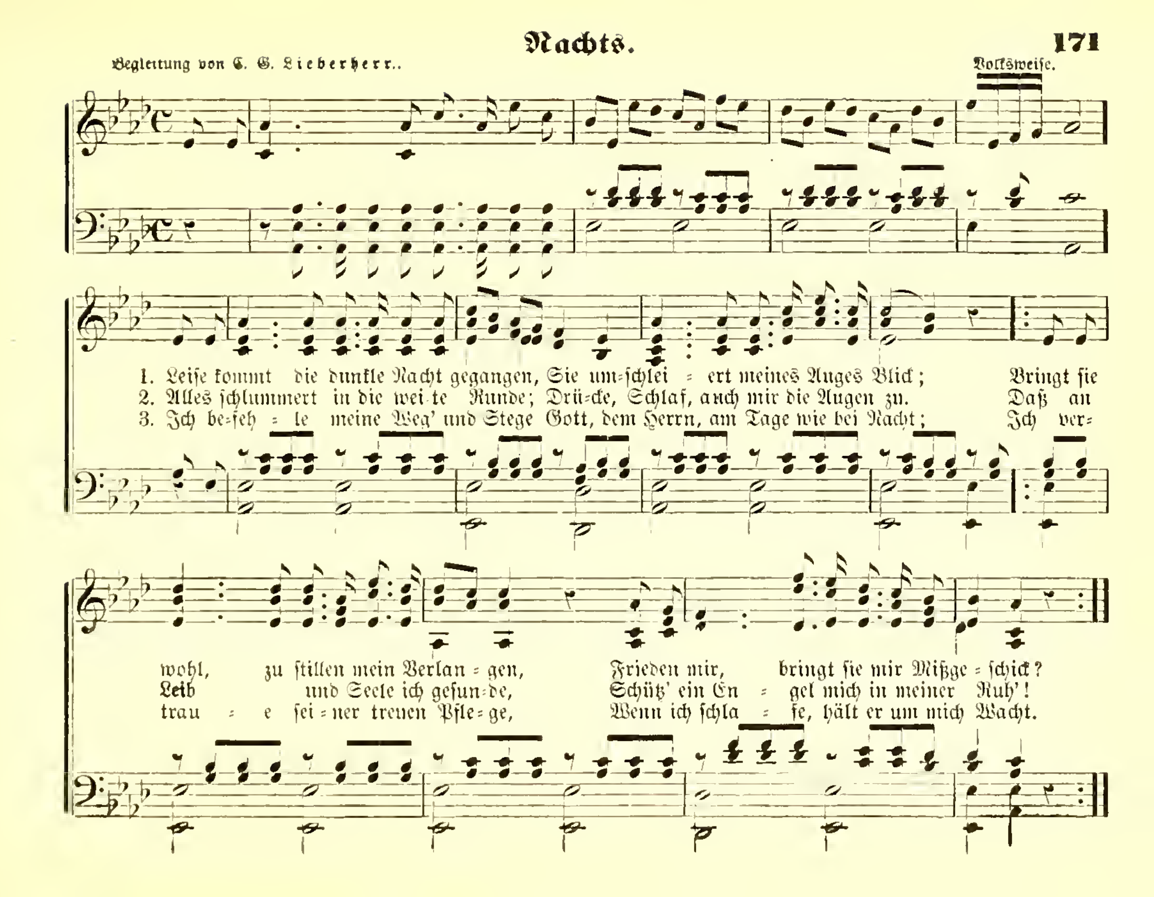


3. Ach, bleib mit deinem Lichte
Bei uns in Finsterniß,
Der Sünden Macht zernichte
Und mach' das Herz gewiß.

4. Auch bleib mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr!
Das Wollen und Vermögen
Durch deinen Geist vermehr'

5. Ach, bleib mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held!
Daß uns der Feind nicht trutze
Und füll' die böse Welt.

6. Ach, bleib mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott!
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Noth!


Nachts.
Begleitung von C. G. Lieberherr..
Volksweise.
1. Leise kommt die dunkle Nacht gegangen, Sie um=schlei = ert meines Auges Blick; Bringt sie
2. Alles schlummert in die wei=te Runde; Drü=cke, Schlaf, auch mir die Augen zu. Daß an
3. Ich be=feh = le meine Weg' und Stege Gott, dem Herrn, am Tage wie bei Nacht; Ich ver=
wohl, zu stillen mein Verlan = gen, Frieden mir, bringt sie mir Mißge = schick?
Leib und Seele ich gesun=de, Schütz' ein En = gel mich in meiner Ruh'!
trau = e sei=ner treuen Pfle=ge, Wenn ich schla = fe, hält er um mich Wacht.

Inhaltsverzeichniß.

Seite.

Das Dasein Gottes.

Das Wort Gottes.

Lob und Dankgesänge.

Das Gebet.

Der Sonntag.

Eröffnungslieder.

Seite.

Weihnachtslieder.

Osterlieder.

Pfingstlieder.

Die Erlösung der Menschen.

Erweckungs-Lieder.

Seite.

Buß-Lieder.

Einladung.

Kampf und Sieg.

Ein reines Herz.

Jesuslieder.

Inhaltsverzeichniß.

Register.

Hosianna,

ein

Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungsstunden

und die

christliche Familie.

Redigirt von W. Horn.--Musik von J. M. Biermann.

C. HAUSER, Publisher,

1903-1923 Woodland Ave.,

CLEVELAND, OHIO

Hosianna dem Sohne Davids!

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

So jubelte einst die begeisterte Jugend dem Herrn bei seinem Einzug in Zions Königsstadt entgegen. Das ist auch die Sprache dieses Büchleins. Aus demselben soll dem König des Friedens ein begeistertes Hosianna von jugendlichen Lippen entgegenschallen. Und die Alten dürfen's auch herzhaft mitsingen.

Es ist keine Mühe gespart worden, diese Sammlung möglichst vollkommen und zweckentsprechend zu machen, und hat man dazu die Blumen, welche nicht im eigenen Garten gewachsen sind, auf der blühenden Wiese des deutschen Volksliedes und in dem Treibhause der amerikanischen Sonntagsschulgesänge gepflückt. Mit welchem Geschick die Wahl der Letzteren getroffen ist, davon mag sich der geneigte Leser (oder Sänger) selbst überzeugen. Bei der Auswahl der körnigen deutschen Volksweisen ist man besonders vorsichtig gewesen, alle Melodien auszuschließen, welche im Original anstößige Texte haben. Die Texte sind theils neu, theils Uebersetzungen, theils ausgezeichneten Sammlungen entnommen. Bei den Uebersetzungen ist so viel als möglich alles Holprige vermieden worden, doch bitten wir zu bedenken, wie schwierig es oft ist, deutschen Text einer eigenthümlichen englischen Melodie anzubequemen. Im Uebrigen wird sich das Büchlein selbst empfehlen. Die Stücke in demselben sind alle schön, wenn sie — schön gesungen werden.
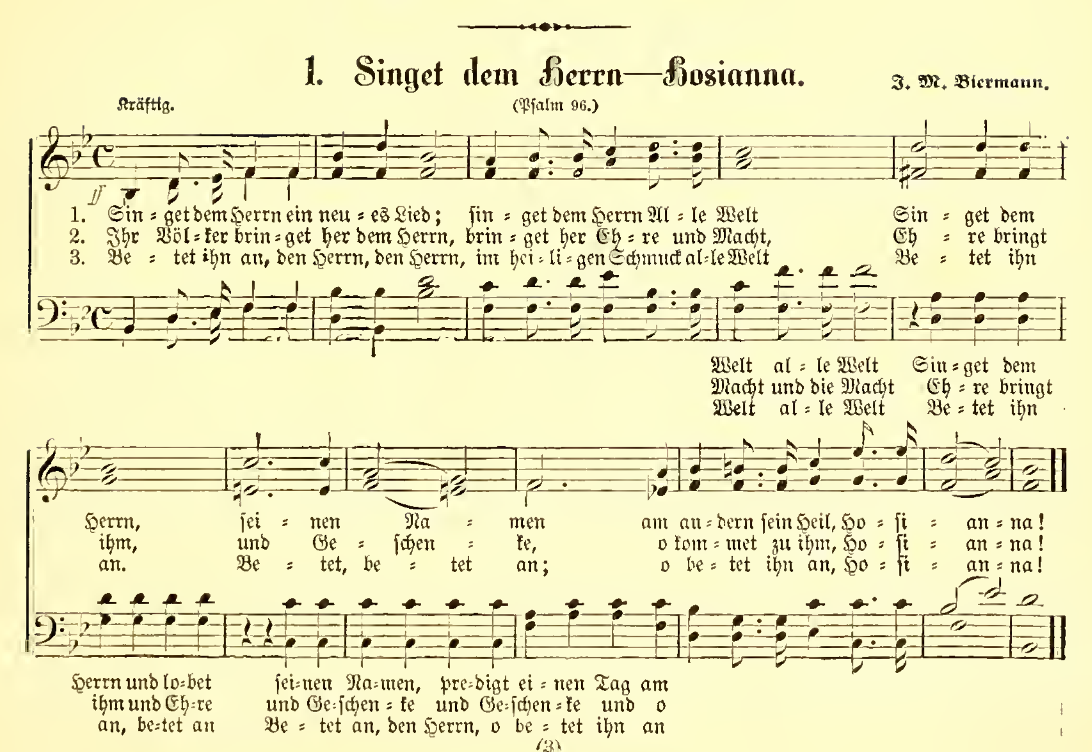
W. H.

Hosianna.

1. Singet dem Herrn—Hosianna.

J. M. Biermann.
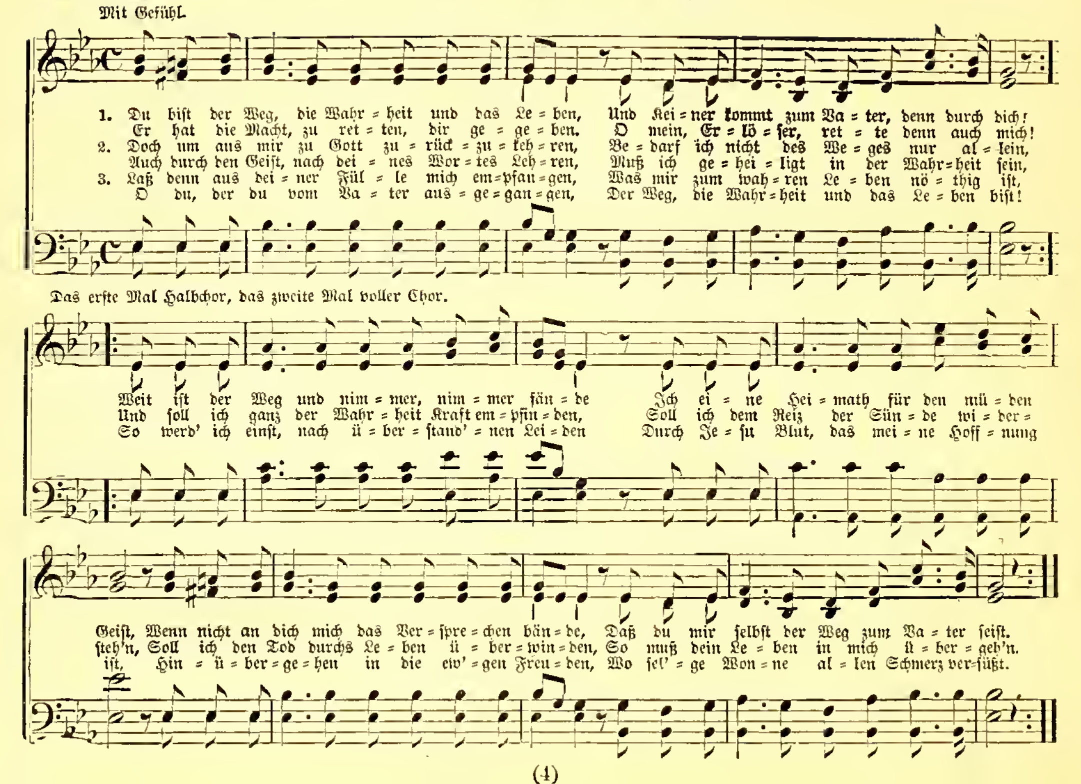
(Psalm 96.)
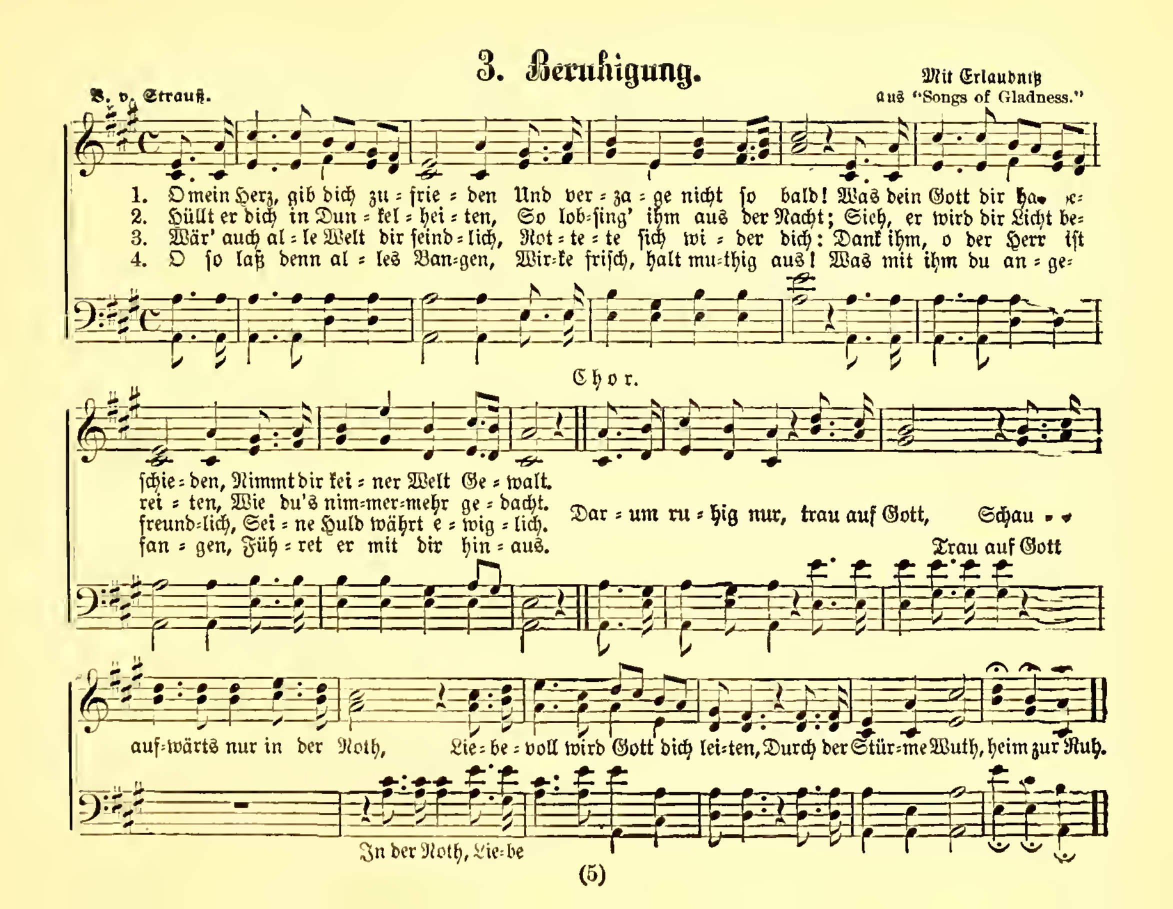


Gräfin Egloffstein.

2. Du bist der Weg.

D. V. W.




3. Beruhigung.
Mit Erlaubniß
aus "Songs of Gladness."
B. v. Strauß.
1. O mein Herz, gib dich zu = frie = den Und ver = za = ge nicht so bald! Was dein Gott dir ha = ge=
2. Hüllt er dich in Dun = kel = hei = ten, So lob=sing' ihm aus der Nacht; Sieh, er wird dir Licht be=
3. Wär' auch al = le Welt dir feind = lich, Rot = te = te sich wi = der dich: Dank ihm, o der Herr ist
4. O so laß denn al = les Ban=gen, Wir=ke frisch, halt mu=thig aus! Was mit ihm du an = ge=
Chor.
schie = den, Nimmt dir kei = ner Welt Ge = walt.
rei = ten, Wie du's nim=mer=mehr ge = dacht.
freund=lich, Sei = ne Huld währt e = wig = lich.
fan = gen, Füh = ret er mit dir hin = aus.
Dar = um ru = hig nur, trau auf Gott, Schau = =
Trau auf Gott
auf=wärts nur in der Noth, Lie = be = voll wird Gott dich lei=ten, Durch der Stür=me Wuth, heim zur Ruh.
In der Noth, Lie=be
(5)
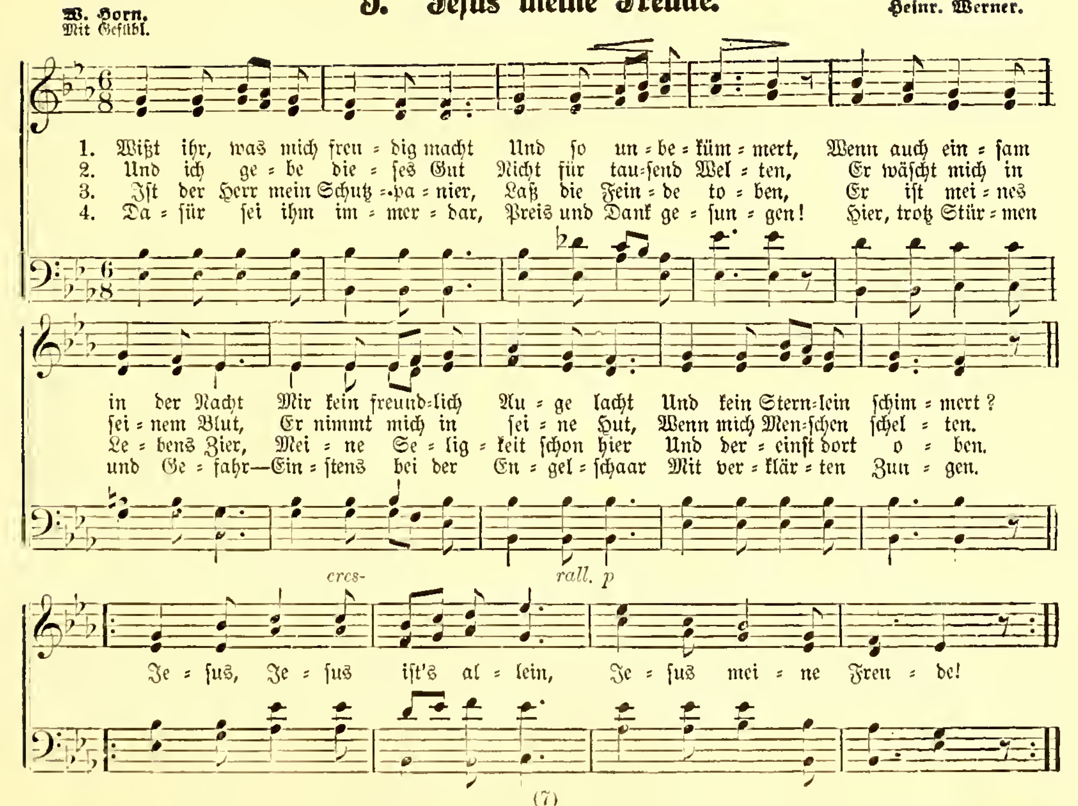
Pilger. # 4. „Fürchte dich nicht—glaube nur!“ J. M. Biermann.

1. Kann ich, darf ich dir ver-trau-en, Fol-gen, wie dein Ruf mich's heißt, Dei-ner Füh-rung oh-ne Grau-en, Gna-den-rei-cher Got-tes-geist? Nur von O-ben keimt das Le-ben Der Na-tur im Son-nen-strahl; Nur vom Him-mel wird ge-ge-ben Licht und Heil dem Er-den-thal.

2. Dei-ne Gna-de nur, Er-bar-mer! Heilt das sün-den-vol-le Herz. Aus dem Staub ent-steigt ein Ar-mer Auf dein Ru-fen him-mel-wärts. Tau-sen-de, von dir be-ru-fen Mit dem heil'-gen Gna-den-ruf Knie'n an dei-nes Thro-nes Stu-fen, Du, der ih-re Ret-tung schuf.

3. Darf auch ich zu ih-nen zäh-len, Mir be-wußt der eig'-nen Schuld? Durch dein Lie-ben und Er-wäh-len Rüh-men dei-ne Macht und Huld? Herr und Mei-ster mei-ner Trie-be, Prü-fe und er-for-sche mich! Und zum Prei-se dei-ner Lie-be Mach mich folg-sam ge-gen dich!

5. Jeſus meine Freude.



J. Hammer.

6. Hosianna dem Sohne Davids.

J. M. Biermann.

Etwas schnell.

f *mf*

1. Grü - ne Pal - men schwan-gen sie,
Ho - si an - na san - gen sie,
} Als er un - ter Frie - dens - bo - gen In die Got - tes-
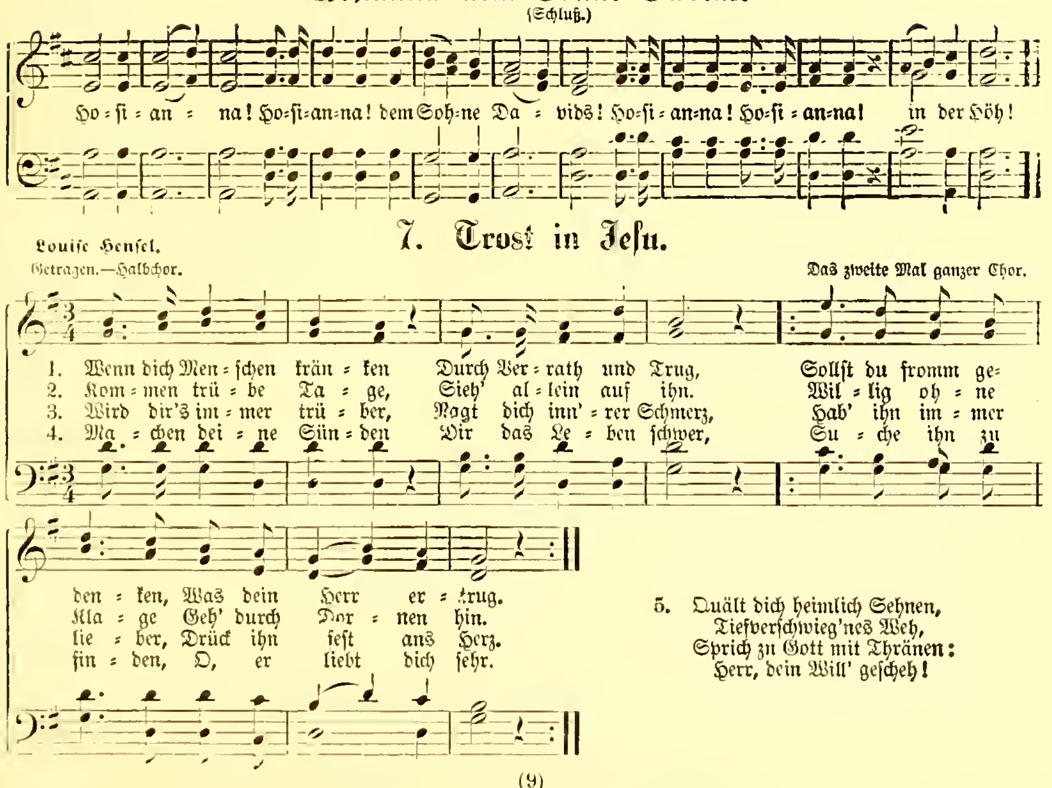
2. Tau - sen - de im Tem - pel sah'n
Das Ge - leit des Hei-land's nah'n,
} Tau - sen - de von Her - zen ho - ben Sich mit ihm zum
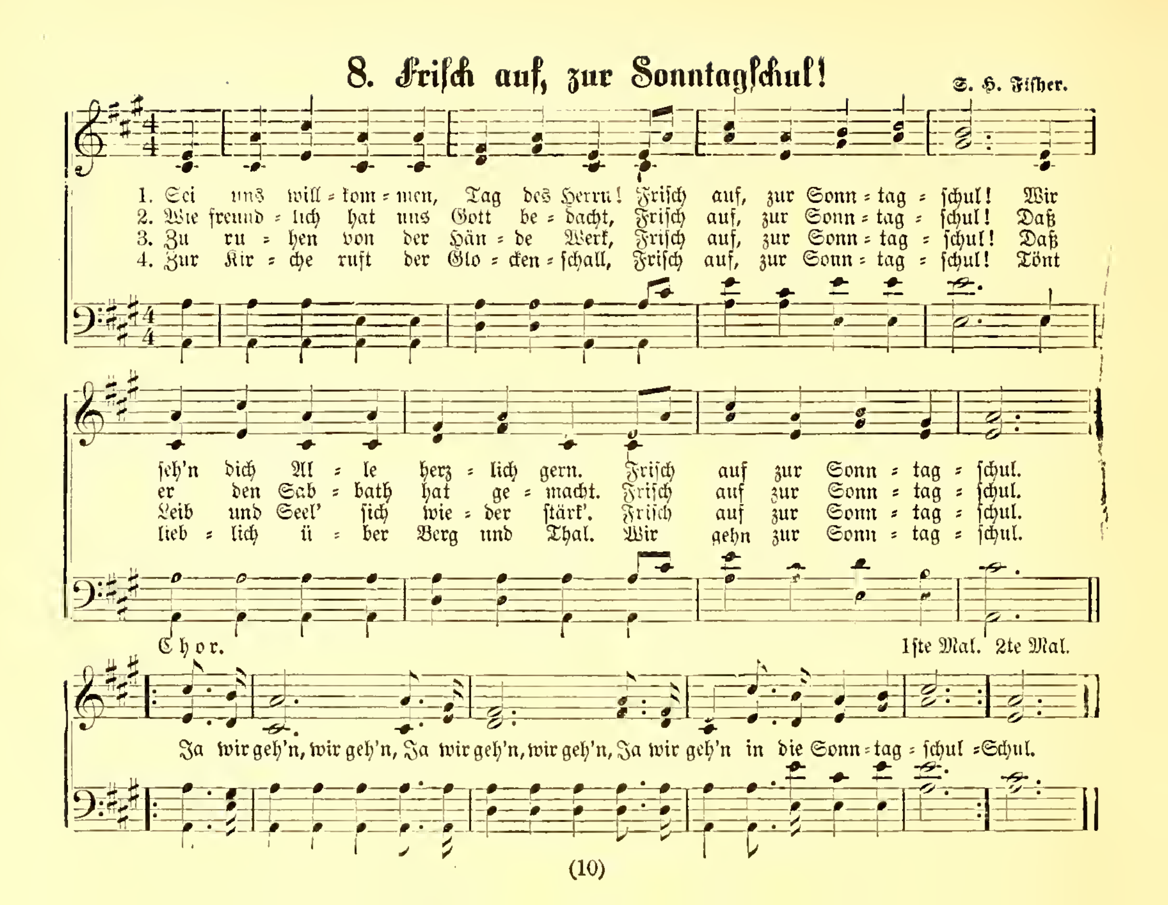
stadt ge - zo - gen. Als er nach dem Tem - pel kam, Klang es lieb - lich, wun - der - sam:
Va - ter dro - ben. „Ho - si - an - na!" klang es froh Von den Lip - pen De - rer, so

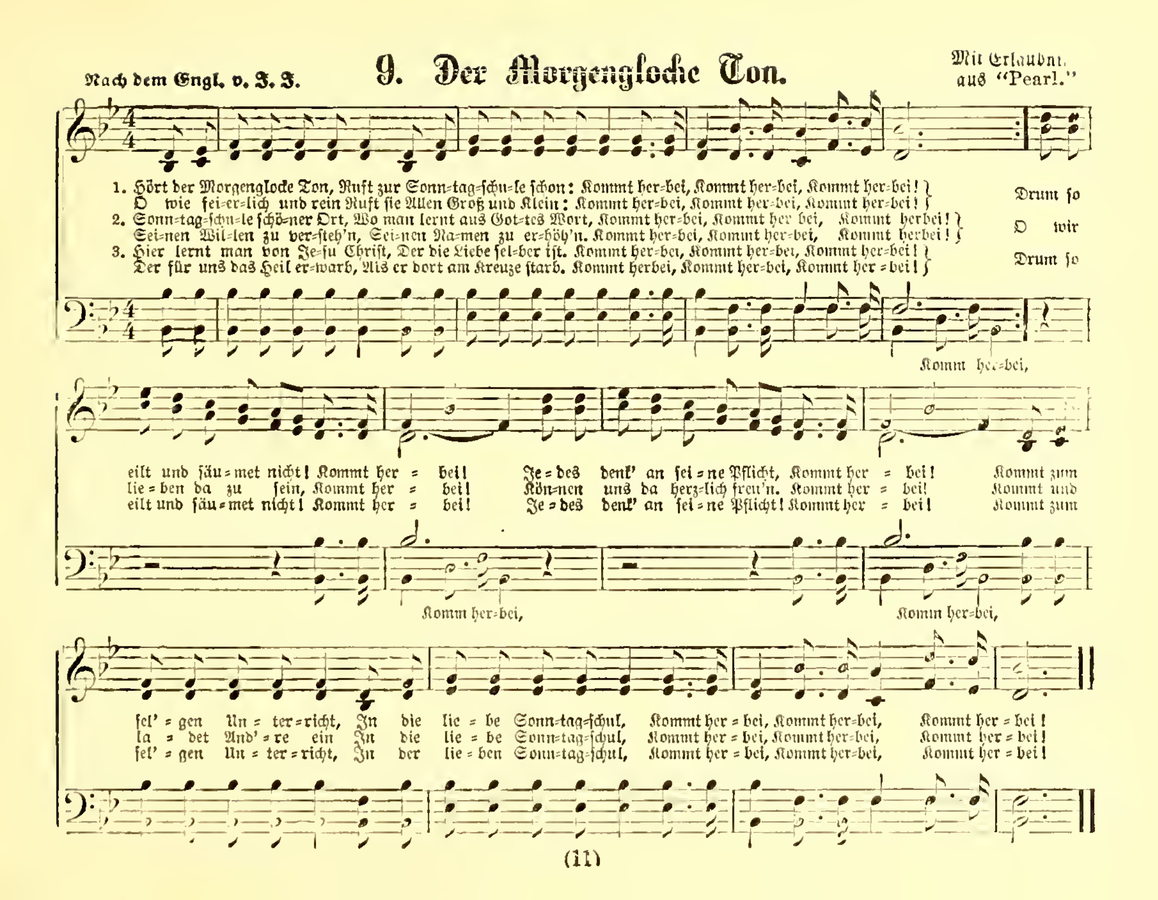
Langsamer. Chor. Wieder schneller.

Kin - der san - gen ihm ent - ge - gen, Ba - ten ihn um sei - nen Se - gen. Ho - si - an - na!
Dort den Rein-sten al - ler Rei - nen Seg-nen sah'n die from - men Klei - nen. Ho - si - an - na!

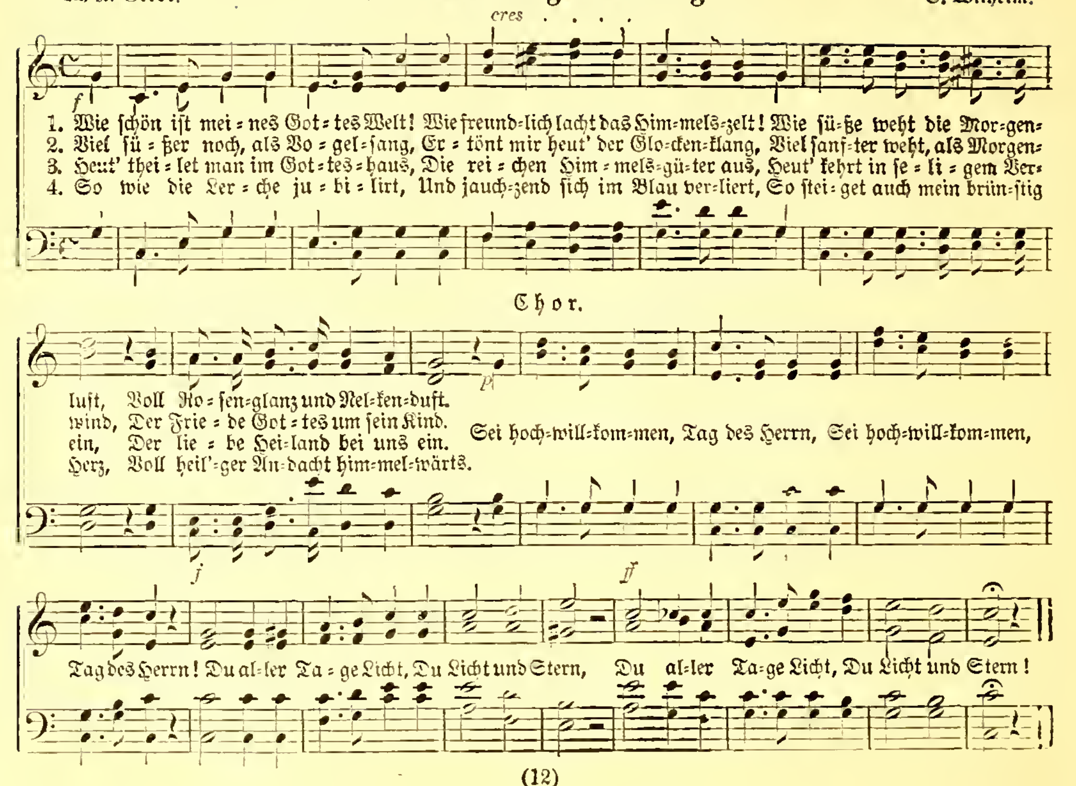
Hosianna dem Sohne Davids.
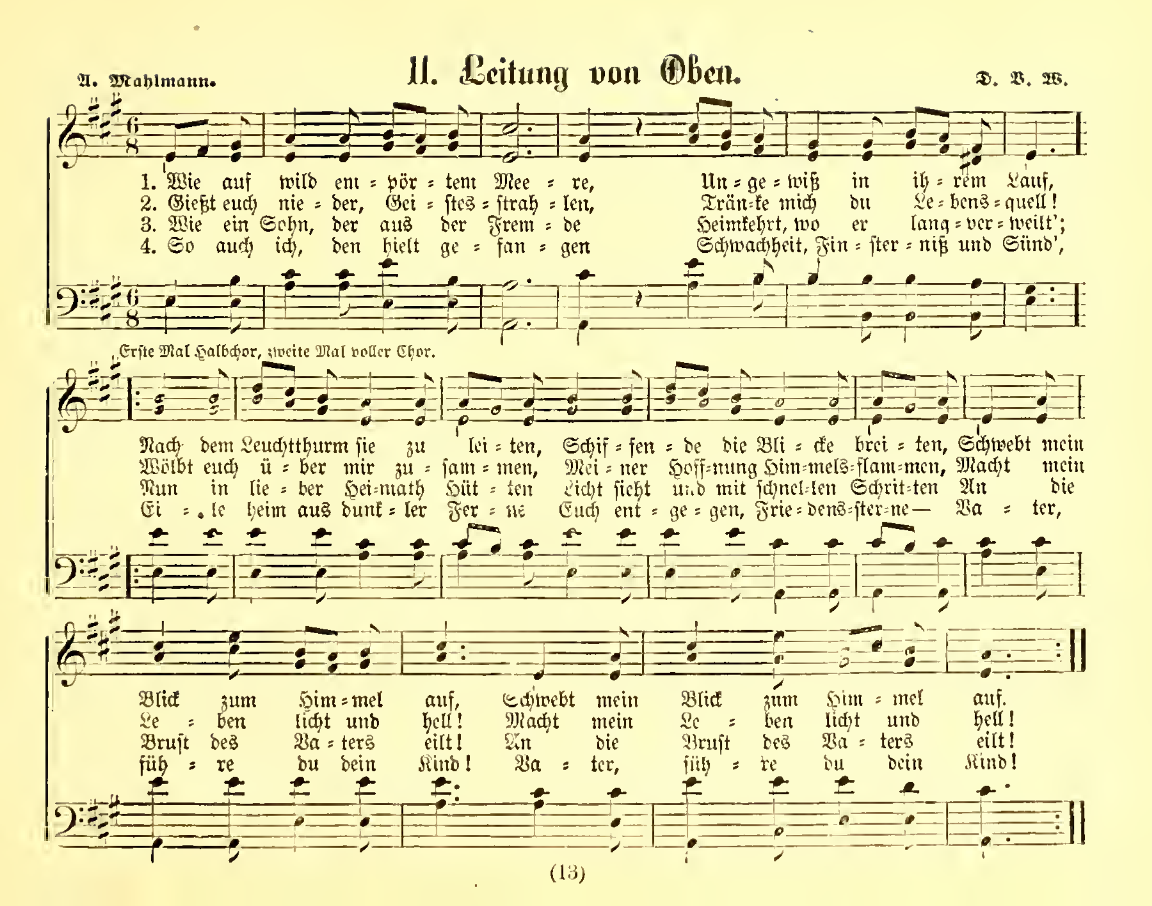



8. Frisch auf, zur Sonntagschul!
S. H. Fisher.
1. Sei uns will=kom=men, Tag des Herrn! Frisch auf, zur Sonn=tag=schul! Wir seh'n dich Al=le herz=lich gern. Frisch auf zur Sonn=tag=schul.
2. Wie freund=lich hat uns Gott be=dacht, Frisch auf, zur Sonn=tag=schul! Daß er den Sab=bath hat ge=macht. Frisch auf zur Sonn=tag=schul.
3. Zu ru=hen von der Hän=de Werk, Frisch auf, zur Sonn=tag=schul! Daß Leib und Seel' sich wie=der stärk'. Frisch auf zur Sonn=tag=schul.
4. Zur Kir=che ruft der Glo=cken=schall, Frisch auf, zur Sonn=tag=schul! Tönt lieb=lich ü=ber Berg und Thal. Wir gehn zur Sonn=tag=schul.
Chor.
1ste Mal. 2te Mal.
Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n in die Sonn=tag=schul=Schul.


Nach dem Engl. v. J. J.
9. Der Morgenglocke Ton.
Mit Erlaubn. aus "Pearl."
1. Hört der Morgenglocke Ton, Ruft zur Sonn=tag=schu=le schon: Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
O wie fei=er=lich und rein Ruft sie Allen Groß und Klein: Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
2. Sonn=tag=schu=le schö=ner Ort, Wo man lernt aus Got=tes Wort, Kommt her=bei, Kommt her bei, Kommt herbei!
Sei=nen Wil=len zu ver=steh'n, Sei=nen Na=men zu er=höh'n. Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt herbei!
3. Hier lernt man von Je=su Christ, Der die Liebe sel=ber ist. Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
Der für uns das Heil er=warb, Als er dort am Kreuze starb. Kommt herbei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
Drum so
O wir
Drum so
Komm her=bei,
eilt und säu=met nicht! Kommt her = bei! Je=des denk' an sei=ne Pflicht, Kommt her = bei! Kommt zum
lie=ben da zu sein, Kommt her = bei! Kön=nen uns da herz=lich freu'n. Kommt her = bei! Kommt und
eilt und säu=met nicht! Kommt her = bei! Je=des denk' an sei=ne Pflicht! Kommt her = bei! Kommt zum
Komm her=bei,
Komm her=bei,
sel'=gen Un=ter=richt, In die lie=be Sonn=tag=schul, Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
la=det And'=re ein In die lie=be Sonn=tag=schul, Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
sel'=gen Un=ter=richt, In der lie=ben Sonn=tag=schul, Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!

Nach K. Gerok. **10. Frühlingsmahnung.** C. Wilhelm.




A. Mahlmann.
11. Leitung von Oben.
D. V. W.
1. Wie auf wild em-pör-tem Mee-re, Un-ge-wiß in ih-rem Lauf,
2. Gießt euch nie-der, Gei-stes-strah-len, Trän-ke mich du Le-bens-quell!
3. Wie ein Sohn, der aus der Frem-de Heimkehrt, wo er lang-ver-weilt';
4. So auch ich, den hielt ge-fan-gen Schwachheit, Fin-ster-niß und Sünd',
Erste Mal Halbchor, zweite Mal voller Chor.
Nach dem Leuchtthurm sie zu lei-ten, Schif-fen-de die Bli-cke brei-ten, Schwebt mein
Wölbt euch ü-ber mir zu-sam-men, Mei-ner Hoff-nung Him-mels-flam-men, Macht mein
Nun in lie-ber Hei-math Hüt-ten Licht sieht und mit schnel-len Schrit-ten An die
Ei-le heim aus dunk-ler Fer-ne Euch ent-ge-gen, Frie-dens-ster-ne — Va-ter,
Blick zum Him-mel auf, Schwebt mein Blick zum Him-mel auf.
Le-ben licht und hell! Macht mein Le-ben licht und hell!
Brust des Va-ters eilt! An die Brust des Va-ters eilt!
füh-re du dein Kind! Va-ter, füh-re du dein Kind!
(13)
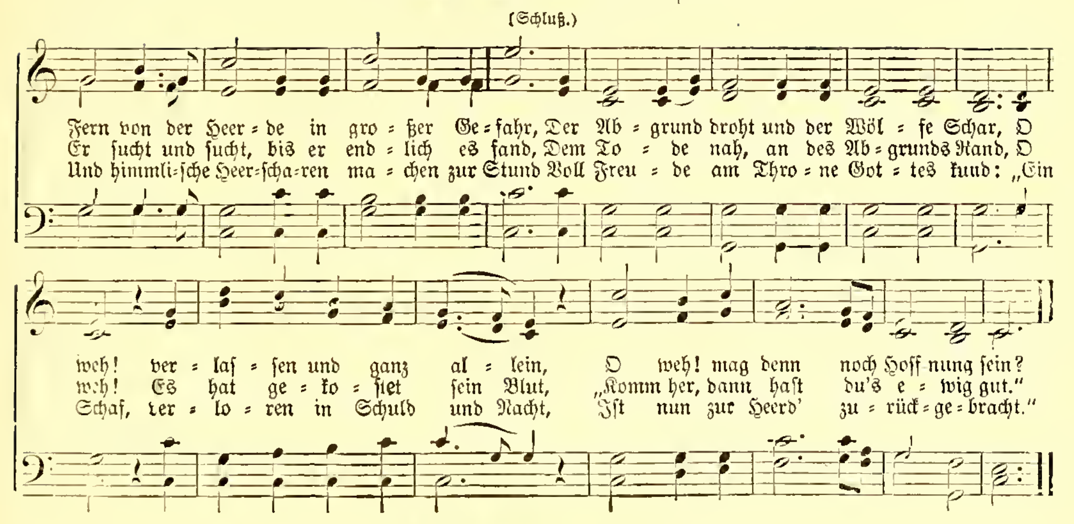
W. Horn.

12. Das verlorene Schaf.

Nach einer französischen Melodie.

Die zwei ersten Verse sollten etwas langsam, der dritte Vers aber schneller gesungen werden.

Das verlorene Schaf.



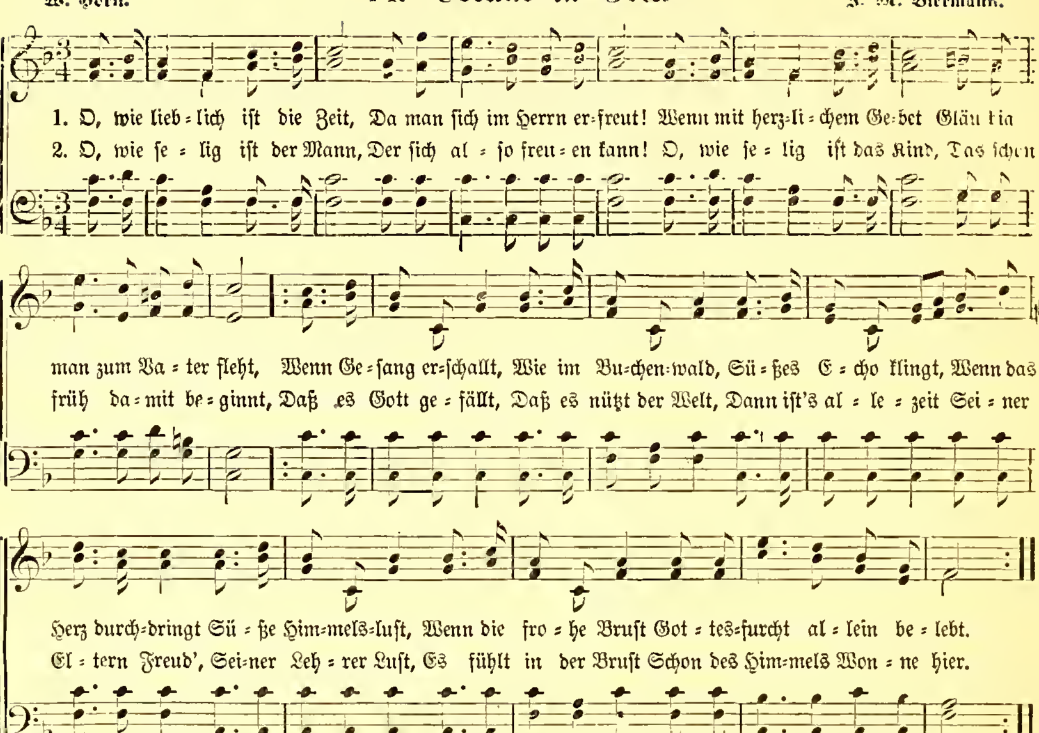
13. Eröffnungslied.
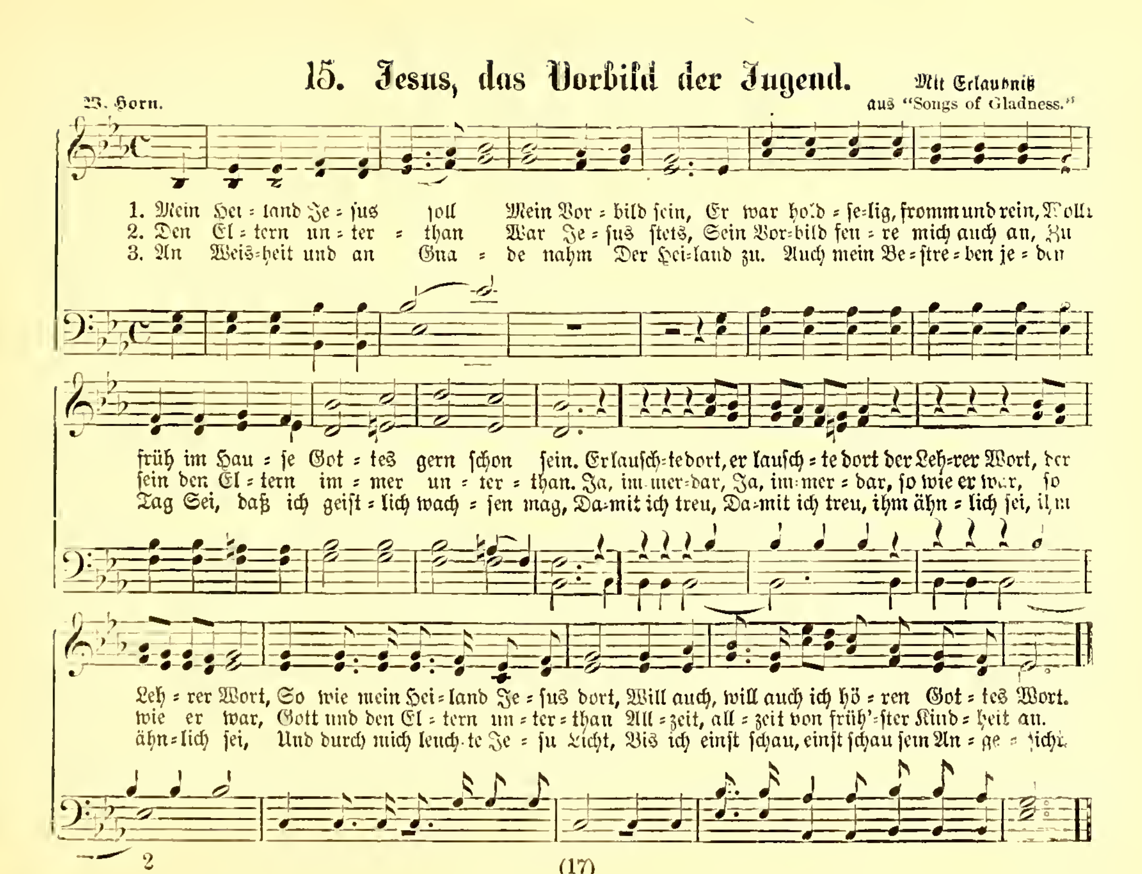
Blick in Gnaden nieder, auf uns du treuer Hort!
Erleuchte uns Herr Jesu, mit deinem Geist und Wort!
Vertreib die Dunkelheit und allen eitlen Sinn,
Und lenk' uns're Herzen, aufs Göttliche nur hin!
Zeig uns die Wahrheit im geistlichen Licht,
Was unrecht ist und was uns're Pflicht.—
Lehr' uns erkennen und hilf uns nun,
Was dir gefällt, mit Freuden thun.

Segne wenn wir lehren, des Wortes Unterricht,
Höre wenn wir beten, verbirg dein Antlitz nicht!
Gefallen laß dir Herr, heut unser'n Lobgesang,
Wir bringen mit Freuden dir uns'res Herzens Dank.
Dir Jesu dienen, ist großer Gewinn;
Ein reines Herz und himmlischen Sinn
Das gib uns Allen Herr Jesu heut,
Das gib uns bis in Ewigkeit.
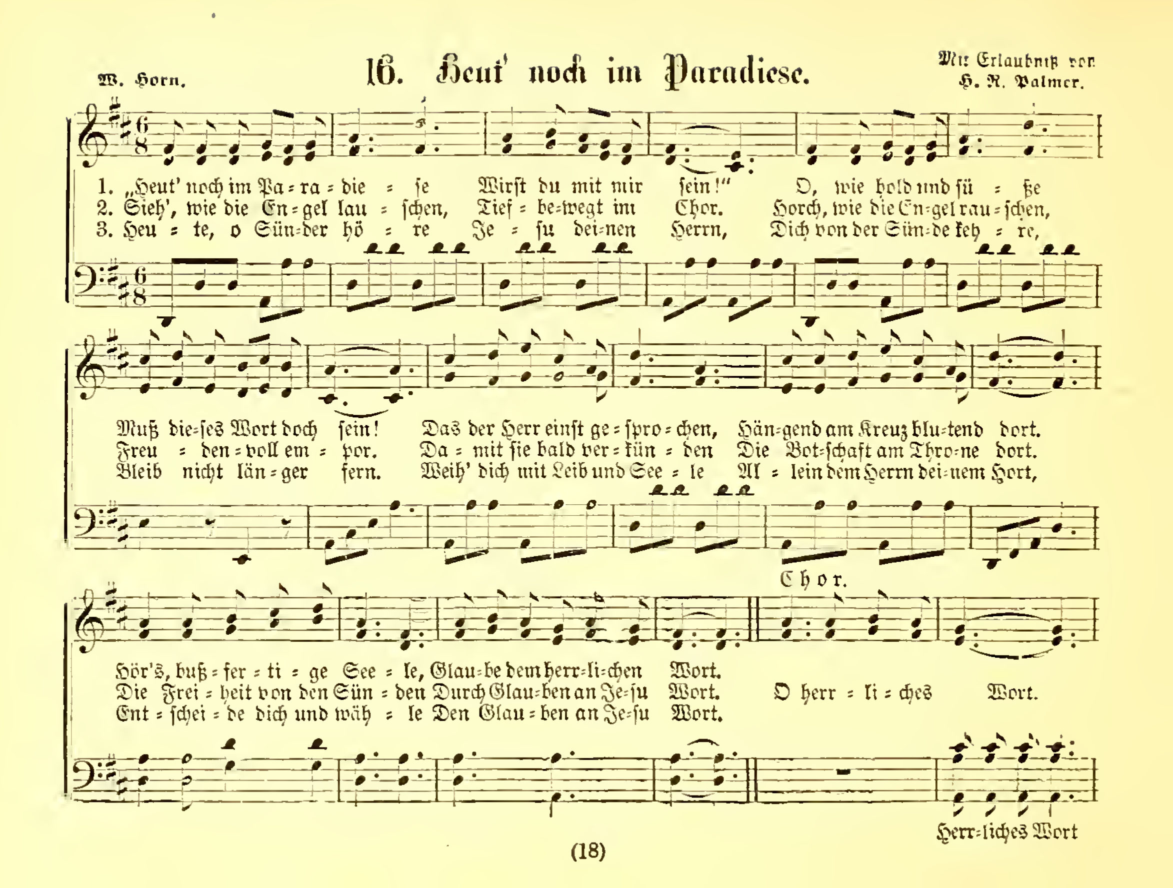
W. H.

W. Horn. **14. Freude in Gott.** J. M. Biermann.
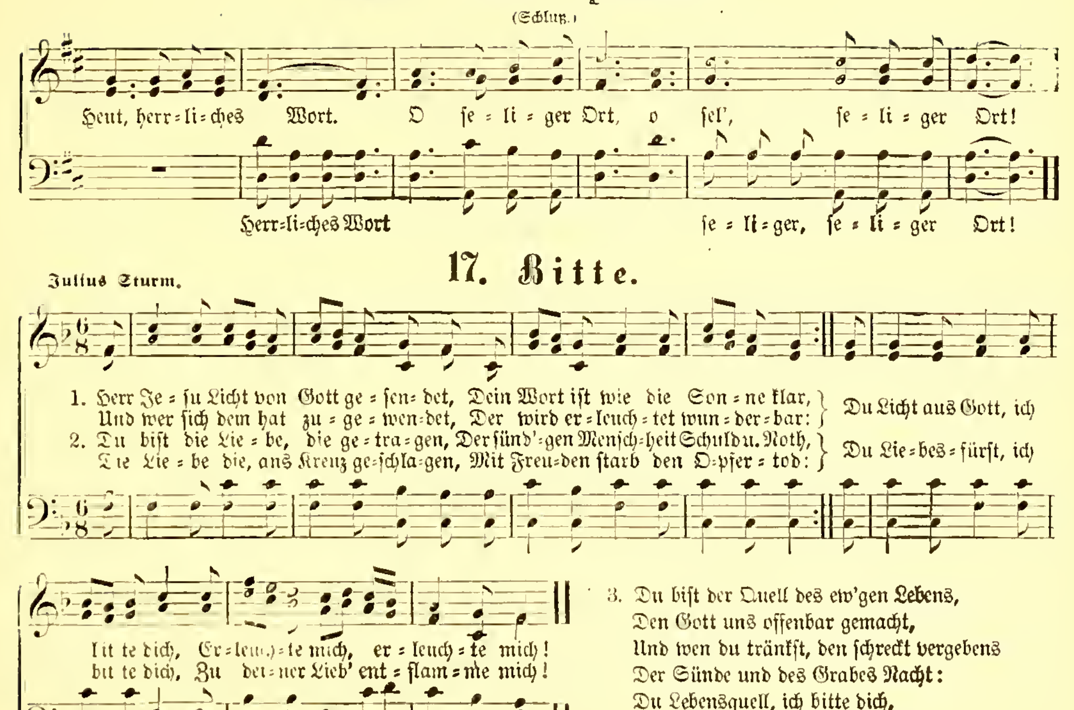




15. Jesus, das Vorbild der Jugend.
Mit Erlaubnis aus "Songs of Gladness."
W. Horn.
1. Mein Hei = land Je = sus soll Mein Vor = bild sein, Er war hold = se=lig, fromm und rein, Woll
2. Den El = tern un = ter = than War Je = sus stets, Sein Vor=bild feu = re mich auch an, Zu
3. An Weis=heit und an Gna = de nahm Der Hei=land zu. Auch mein Be = stre = ben je = den
früh im Hau = se Got = tes gern schon sein. Er lausch=te dort, er lausch = te dort der Leh=rer Wort, der
sein den El = tern im = mer un = ter = than. Ja, im=mer=dar, Ja, im=mer = dar, so wie er war, so
Tag Sei, daß ich geist = lich wach = sen mag, Da=mit ich treu, Da=mit ich treu, ihm ähn = lich sei, ihm
Leh = rer Wort, So wie mein Hei = land Je = sus dort, Will auch, will auch ich hö = ren Got = tes Wort.
wie er war, Gott und den El = tern un = ter = than All = zeit, all = zeit von früh'=ster Kind = heit an.
ähn = lich sei, Und durch mich leuch=te Je = su Licht, Bis ich einst schau, einst schau sein An = ge = sicht.
2


16. Heut' noch im Paradiese.
W. Horn.
Mit Erlaubniß von H. R. Palmer.
1. „Heut' noch im Pa-ra-die - se Wirst du mit mir sein!" O, wie hold und sü - ße
2. Sieh', wie die En-gel lau - schen, Tief - be-wegt im Chor. Horch, wie die En-gel rau-schen,
3. Heu - te, o Sün-der hö - re Je - su dei-nen Herrn, Dich von der Sün-de keh - re,
Muß die-ses Wort doch sein! Das der Herr einst ge-spro-chen, Hän-gend am Kreuz blu-tend dort.
Freu - den-voll em - por. Da - mit sie bald ver-kün - den Die Bot-schaft am Thro-ne dort.
Bleib nicht län-ger fern. Weih' dich mit Leib und See - le Al - lein dem Herrn dei-nem Hort,
Chor.
Hör's, buß-fer-ti - ge See - le, Glau-be dem herr-li-chen Wort.
Die Frei - heit von den Sün - den Durch Glau-ben an Je-su Wort. O herr - li - ches Wort.
Ent - schei - de dich und wäh - le Den Glau - ben an Je-su Wort.
Herr-liches Wort

Heut' noch im Paradiese.
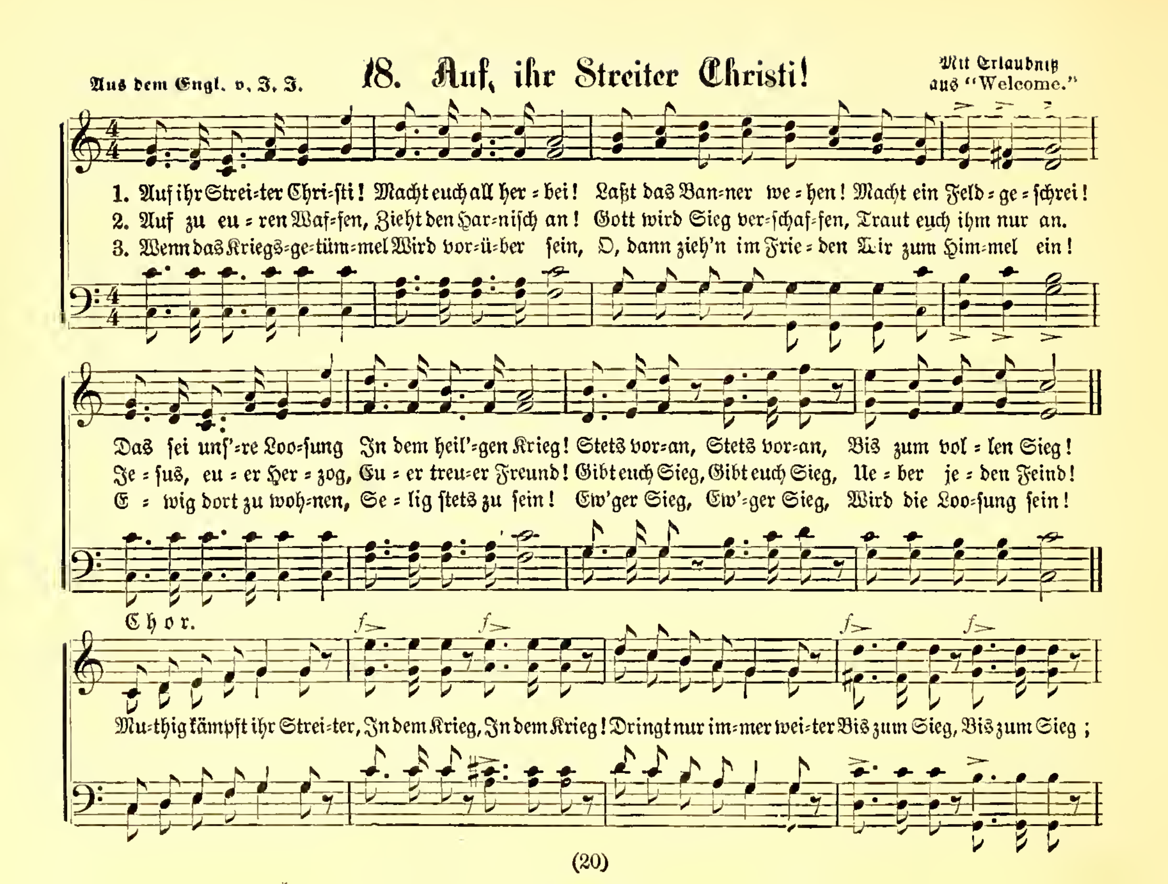
(Schluß.)



17. Bitte.
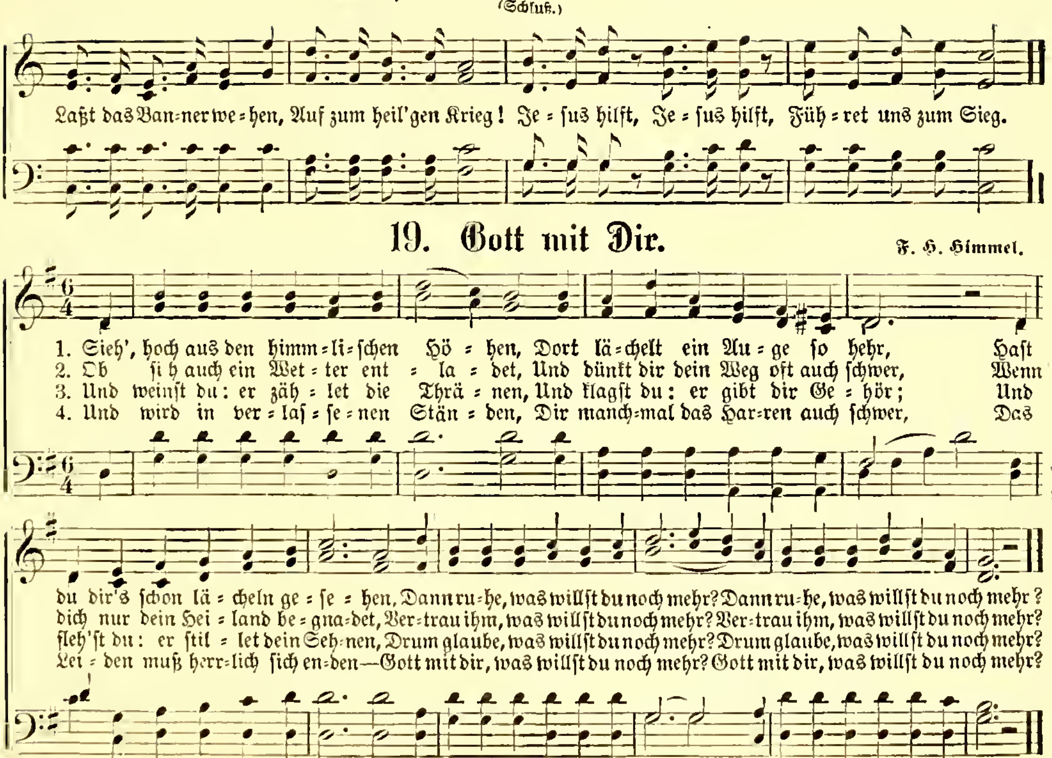
Julius Sturm.

3. Du bist der Quell des ew'gen Lebens,
Den Gott uns offenbar gemacht,
Und wen du tränkst, den schreckt vergebens
Der Sünde und des Grabes Nacht:
Du Lebensquell, ich bitte dich,
In meinen Geist ergieße dich.


Aus dem Engl. v. J. J.
18. Auf, ihr Streiter Christi!
Mit Erlaubniß aus "Welcome."
1. Auf ihr Strei-ter Chri-sti! Macht euch all her-bei! Laßt das Ban-ner we-hen! Macht ein Feld-ge-schrei!
2. Auf zu eu-ren Waf-fen, Zieht den Har-nisch an! Gott wird Sieg ver-schaf-fen, Traut euch ihm nur an.
3. Wenn das Kriegs-ge-tüm-mel Wird vor-ü-ber sein, O, dann zieh'n im Frie-den Wir zum Him-mel ein!
Das sei uns're Loo-sung In dem heil'-gen Krieg! Stets vor-an, Stets vor-an, Bis zum vol-len Sieg!
Je-sus, eu-er Her-zog, Eu-er treu-er Freund! Gibt euch Sieg, Gibt euch Sieg, Ue-ber je-den Feind!
E-wig dort zu woh-nen, Se-lig stets zu sein! Ew'ger Sieg, Ew'-ger Sieg, Wird die Loo-sung sein!
Chor.
Mu-thig kämpft ihr Strei-ter, In dem Krieg, In dem Krieg! Dringt nur im-mer wei-ter Bis zum Sieg, Bis zum Sieg;

Auf, ihr Streiter Christi!

(Schluß.)



20. Der Heiland.

Nicht zu schnell. — Fr. Silcher.

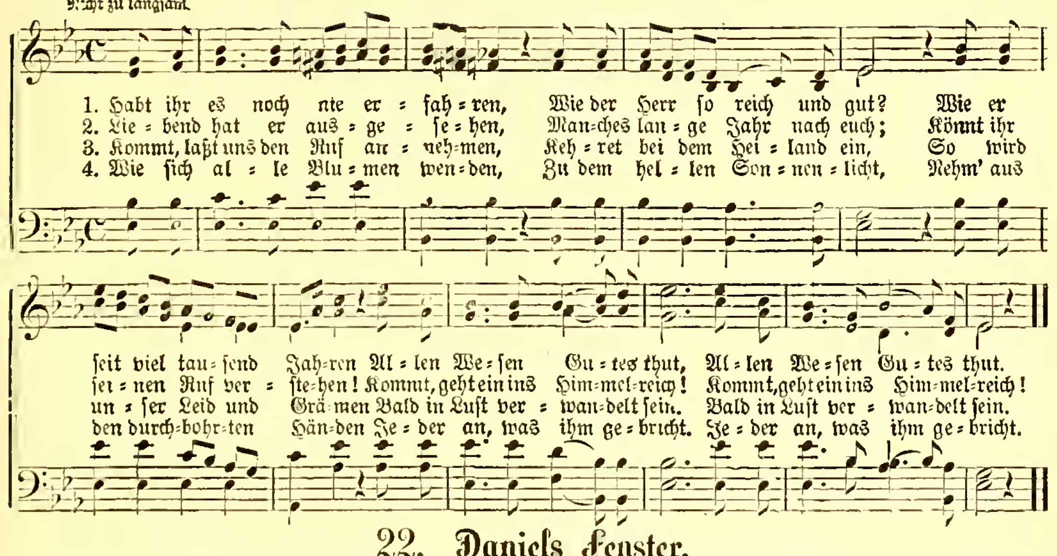
1. Wer ist das ho = he We = sen, In ar = mer Knechts=ge = stalt, Das, Lieb und Treu=e
2. Doch Vie = le sehn ihn na = hen In sei = ner Herr = lich = keit, Und wol = len ihm nicht
3. Hast du ihn schon ge = fun = den? Ist Je = sus schon dein Theil? In Chri = sti Blut und

su = chend, An uns vor = ü = ber = wallt? Aus sei = nen Bli = cken leuch = tet der
trau = en, Und blei = ben fern und weit; Und ih = re Brust, so trü = be, Ver=
Wun = den, Da ist der See = le Heil, Da ist das rech = te Le = ben, Da

Gna = de sel'=ges Bild, Sein Arm ist Je=dem of = fen, Sein Gruß so wun=der = mild.
schmäht des Le=bens Licht, Sie müh'n sich ab und fin = den, Den si = chern Ha=fen nicht.
ist die wah=re Freud, Und wer sich ihm er = ge = ben, Der lebt in E = wig = keit.

21. Einladung.

M. v. Schenkendorf. Fr. Glück.



22. Daniels Fenster.

Selig wer im Weltgebrause,
  Nach der obern Gottesstadt,
Nach dem rechten Vaterhause,
  Stets ein Fenster offen hat.

Wo er selig im Gebete,
  Seine Seufzer heimwärts schickt,
Und in Früh= und Abendröthe,
  Nach den Bergen Zions blickt!

Wo ich mag mein Haus mir bauen,
  In den Thälern, auf den Höh'n;
Immer soll nach Salems Auen,
  Mir ein Fenster offen steh'n.

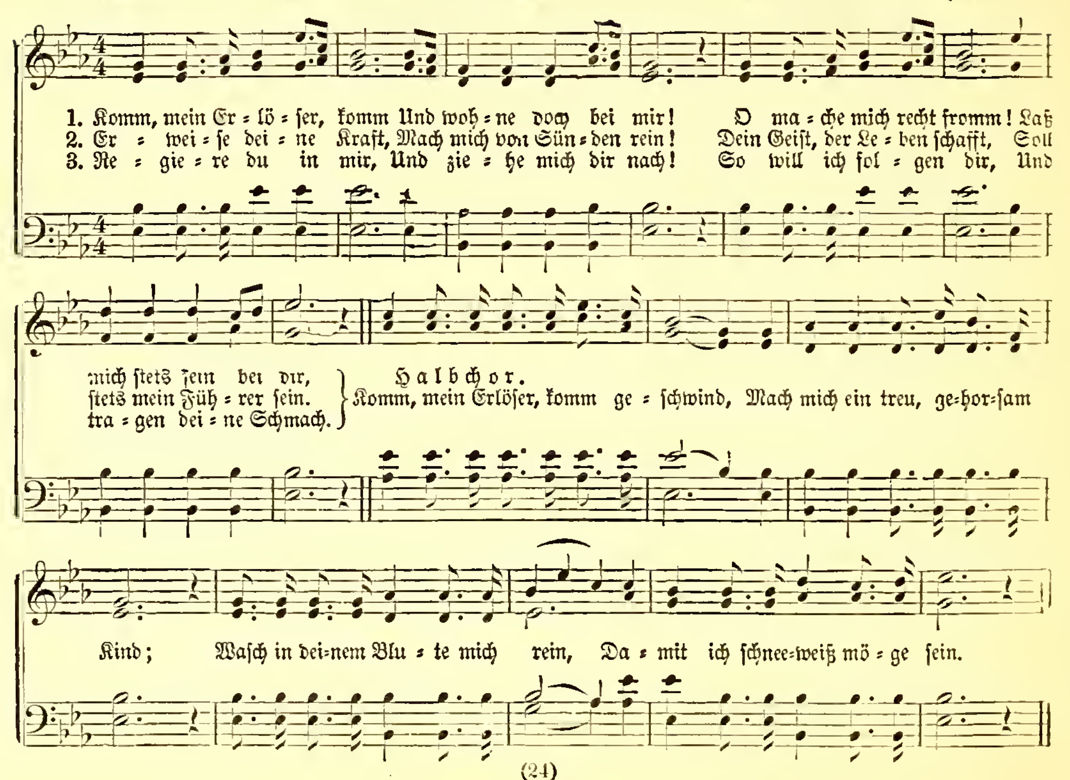
Dorther säuselt Luft von Osten,
  Und erquickt die matte Brust,
Läßt mich in der Knechtschaft kosten,
  Künft'ger Freiheit Himmelslust.

Gerok.
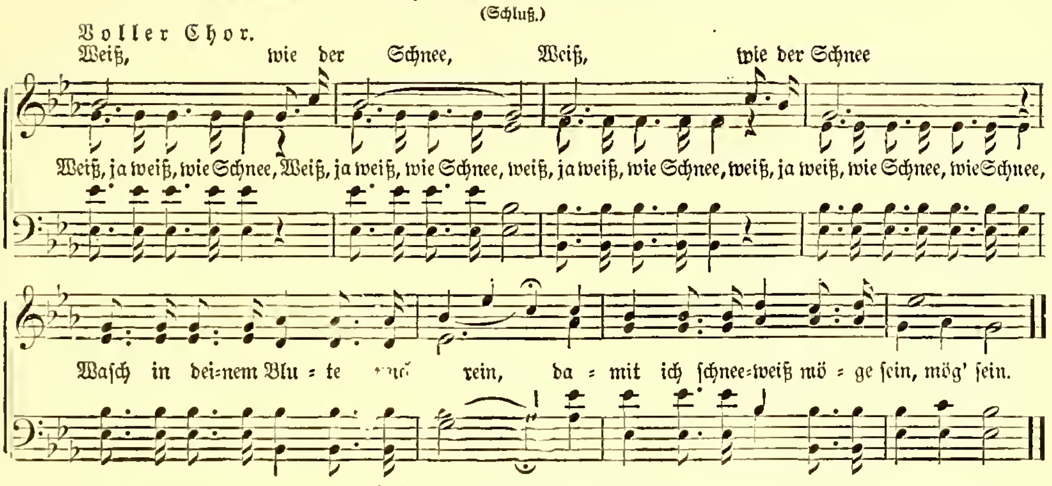
Nach dem Engl. von W. W. O.

23. Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

Frau Sue M. O. Hoffman.



Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.



24. Schlusslied.

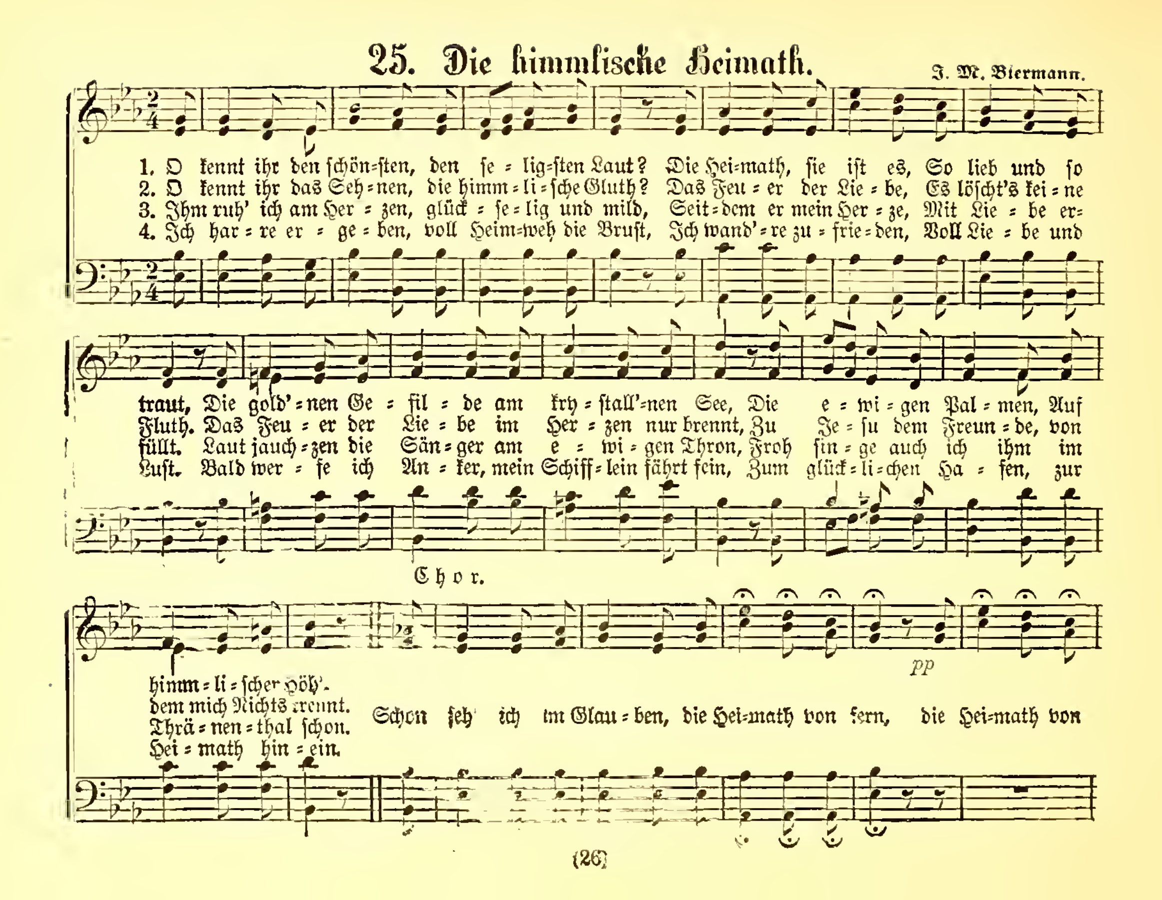
Wir danken dir, o Herr,
  Für deines Geistes Licht,
Für deines Wortes Lehr',
  Und heil'gen Unterricht.

Hilf, daß wir jederzeit,
  Zu deines Namens Ehr',
Zu wirken sei'n bereit,
  Erhöre uns, o Herr!

Begleit' uns Heiland nun,
  Bewahr uns vor der Welt,
Hilf uns mit Freuden thun
  Was dir, o Herr, gefällt.

Halbchor. Erhör uns Heiland, steh' uns bei,
  Mach uns in deinem Dienste treu,
  Wasch uns in deinem Blute rein,
  Damit wir schneeweiß mögen sein.

Voller Chor. (Wie in Lied Nr. 23: „Weiß, ja weiß, wie Schnee" rc.


25. Die himmlische Heimath.
J. M. Biermann.
1. O kennt ihr den schön=sten, den se=lig=sten Laut? Die Hei=math, sie ist es, So lieb und so
2. O kennt ihr das Seh=nen, die himm=li=sche Gluth? Das Feu=er der Lie=be, Es löscht's kei=ne
3. Ihm ruh' ich am Her=zen, glück=se=lig und mild, Seit=dem er mein Her=ze, Mit Lie=be er=
4. Ich har=re er=ge=ben, voll Heim=weh die Brust, Ich wand'=re zu=frie=den, Voll Lie=be und
traut, Die gold'=nen Ge=fil=de am kry=stall'=nen See, Die e=wi=gen Pal=men, Auf
Fluth. Das Feu=er der Lie=be im Her=zen nur brennt, Zu Je=su dem Freun=de, von
füllt. Laut jauch=zen die Sän=ger am e=wi=gen Thron, Froh sin=ge auch ich ihm im
Lust. Bald wer=fe ich An=ker, mein Schiff=lein fährt fein, Zum glück=li=chen Ha=fen, zur
Chor.
himm=li=scher Höh'.
dem mich Nichts trennt.
Thrä=nen=thal schon.
Hei=math hin=ein.
Schon seh' ich im Glau=ben, die Hei=math von fern, die Hei=math von
pp



(Schluß.)

fern, Die Sel' = gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, Die Sel' = gen, die Kro = nen, die

Sel' = gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, und den Herrn.

den Thron.

26. Wenn ich nur dich habe.
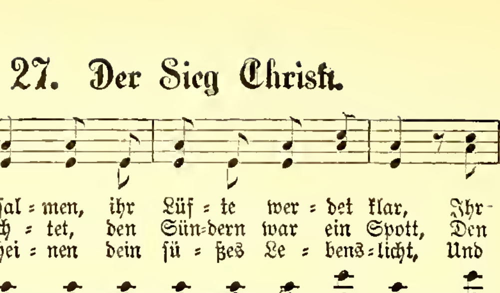
Wenn Alles mir schwindet, bleibt Jesus zurück,
O Herrlichkeit Gottes, o ewiges Glück!
Daß ich den Freund habe, der einzig allein,
Für mich ist gestorben—dein Kind will ich sein.
Chor. O Jesus, mein Heiland, dein möchte ich sein,
Im Leben, im Sterben, dein bin ich allein.

Du gibst mir auch Kräfte, zu leben für dich,
Thust selbst in mir Alles, dir lasse ich mich;
Du führest mich selig, du bleibest mein Gott,
Du bleibest mein Leben, mein Heiland im Tod.
Chor. O Jesus, mein 2c.

Drum höre, o Sünder, des Heilandes Stimm'!
Heut ruft er! heut komme! heut gib dich ihm hin;
Denn morgen, ach morgen, kann's wohl zu spät sein,
Komm heute, so wirst du dich ewig mit freu'n.—
Chor. O Jesus, mein 2c.

27. Der Sieg Christi.
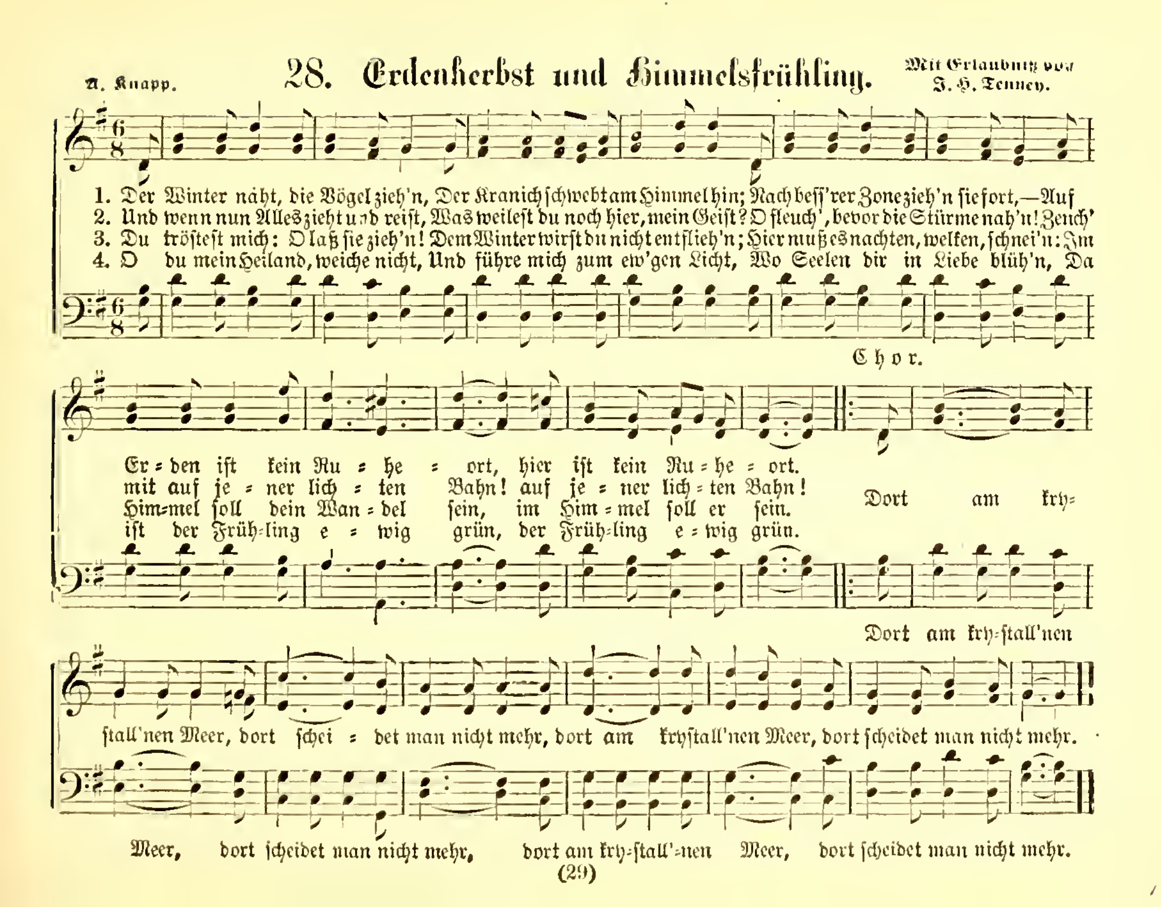
Methfessel.



1. Er = tönt Sie = ges = psal = men, ihr Lüf = te wer = det klar, Ihr Her = zen bringt
2. Der arm und ver = ach = tet, den Sün=dern war ein Spott, Den Tod hat be=
3. Herr Je = su, laß schei = nen dein sü = ßes Le = bens = licht, Und zeig uns, den

Pal = men und schmü = cket den Al = tar! Lob = singt dem Herrn, ver=
zwun = gen in sei = ner To = des = noth, Der le = bet nun und
Dei = nen, dein hol = des An = ge = sicht, Laß fol = gen uns stets
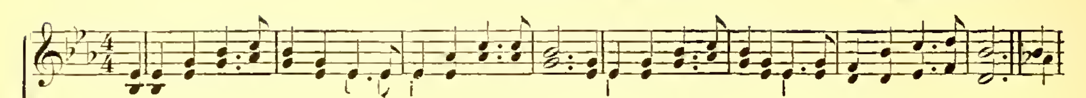
kün = det sei = nen Sieg, Wie er vom Grab zum Thro = ne ver = klä = ret stieg.
herr=schet al = le = zeit, Umjauchzt von En = gel = chö = ren in E = wig = keit.
dei = nem Lie = bes = zug, Dich e = wig, e = wig, schau = en, so ist's ge = nug!


A. Knapp.
28. Erdenherbst und Himmelsfrühling.
Mit Erlaubniß von J. H. Tenney.
1. Der Winter naht, die Vögel zieh'n, Der Kranich schwebt am Himmel hin; Nach bess'rer Zone zieh'n sie fort, — Auf
2. Und wenn nun Alles zieht und reist, Was weilest du noch hier, mein Geist? O fleuch', bevor die Stürme nah'n! Zeuch'
3. Du tröstest mich: O laß sie zieh'n! Dem Winter wirst du nicht entflieh'n; Hier muß es nachten, welken, schnei'n: Im
4. O du mein Heiland, weiche nicht, Und führe mich zum ew'gen Licht, Wo Seelen dir in Liebe blüh'n, Da
Chor.
Er = den ist kein Ru = he = ort, hier ist kein Ru = he = ort.
mit auf je = ner lich = ten Bahn! auf je = ner lich = ten Bahn!
Him=mel soll dein Wan = del sein, im Him = mel soll er sein.
ist der Früh=ling e = wig grün, der Früh=ling e = wig grün.
Dort am kry=
Dort am kry=stall'nen
stall'nen Meer, dort schei = det man nicht mehr, dort am krystall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.
Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am kry=stall'=nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.
(29)
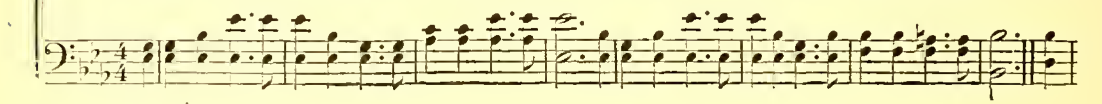
G. Knak.

29. Der gute Hirte.
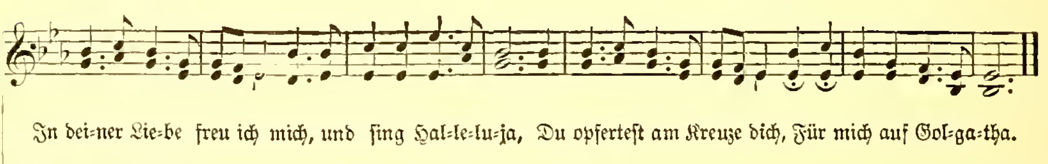
Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.
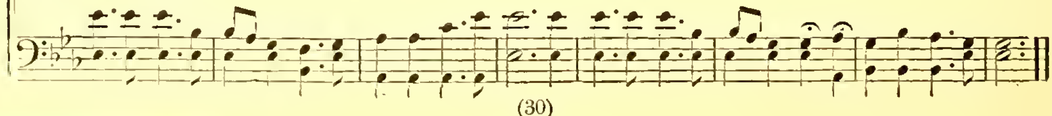


1. Wie jauchzt und freut sich doch mein Sinn, O mein Herr Jesu Christ, Daß ich dein selig Schäflein bin Und du mein Hirte bist.
2. Du sah'st in öder Wüste mich, An Abgrundstiefen steh'n, Da trieb dein heißes Lieben dich, Mir eilend nachzugeh'n.
3. Du suchtest Herr, mich ohne Rast, Und riefst mir Armen nach, Bis ich, von deinem Arm erfaßt, Zu deinen Füßen lag.
4. Nun weid ich unter deinem Stab, Auf grüner Lebensflur, Und folge still bergauf, bergab, O Jesu, deiner Spur.
5. Du gibst mir Alles, was mir fehlt, Licht, Frieden, Kraft u. Ruh, u. Alles, was mich drückt u. quält, Das stillst u. wendest du.
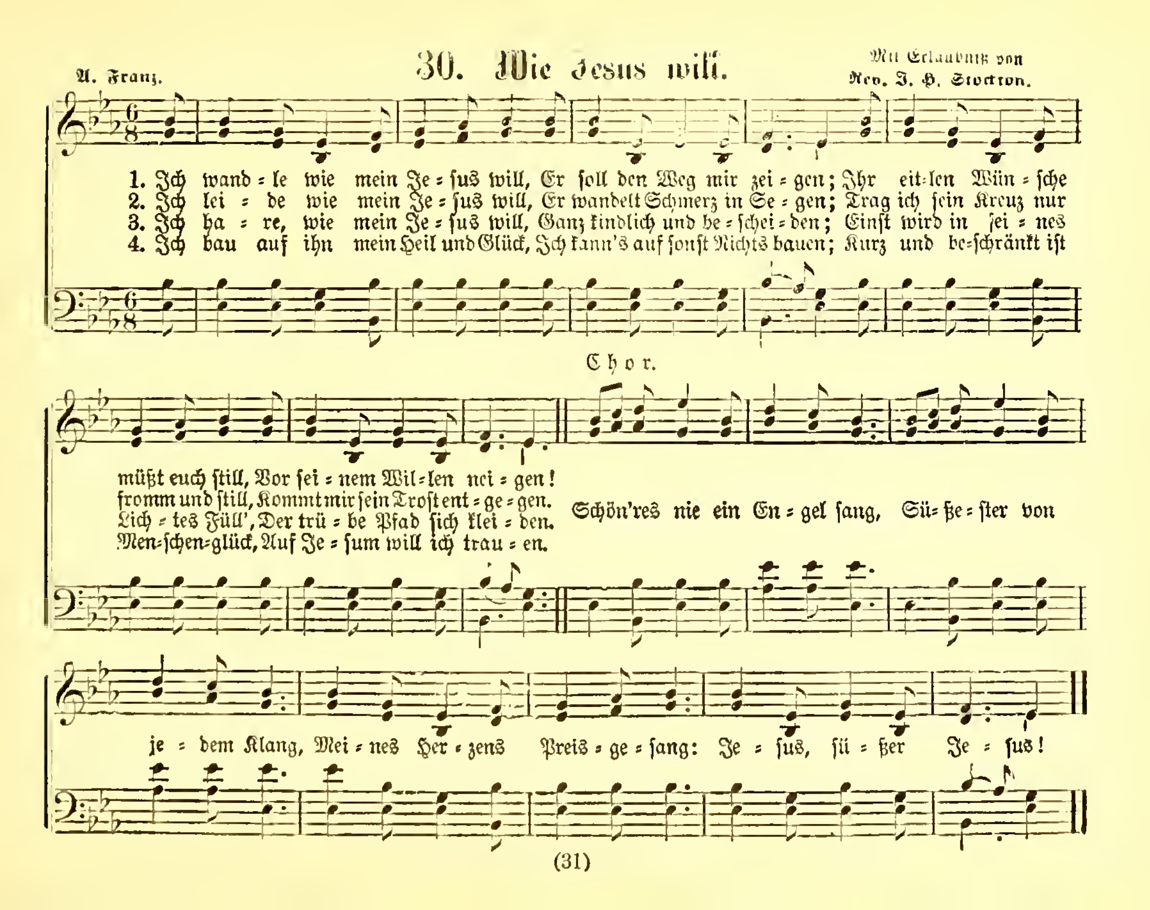


Chor.
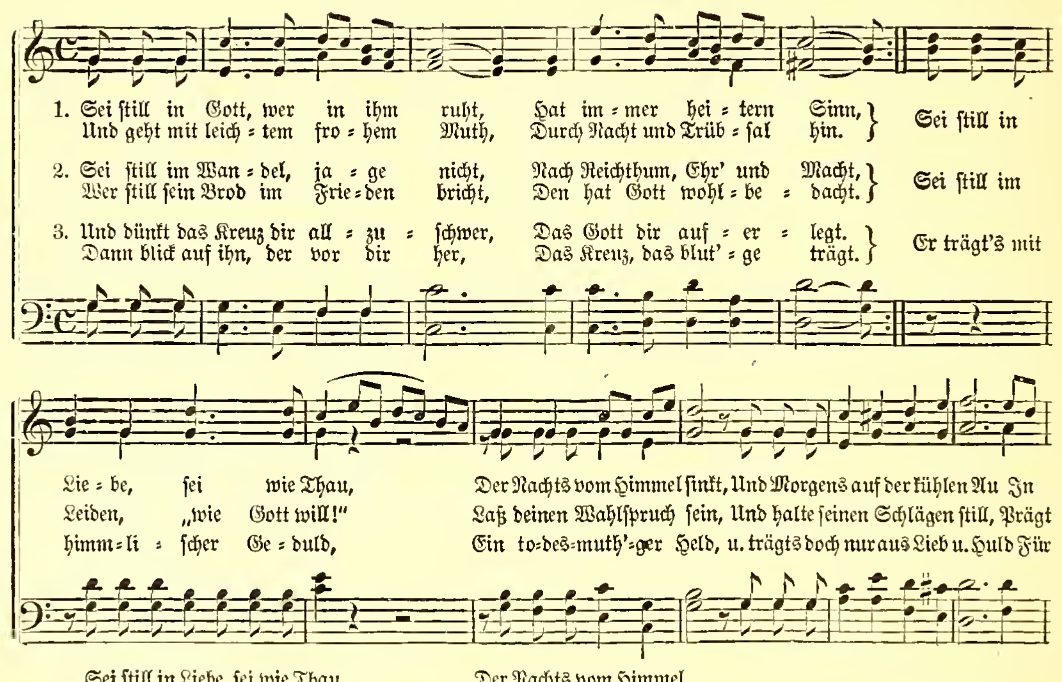


In dei=ner Lie=be freu ich mich, und sing Hal=le=lu=ja, Du opfertest am Kreuze dich, Für mich auf Gol=ga=tha.
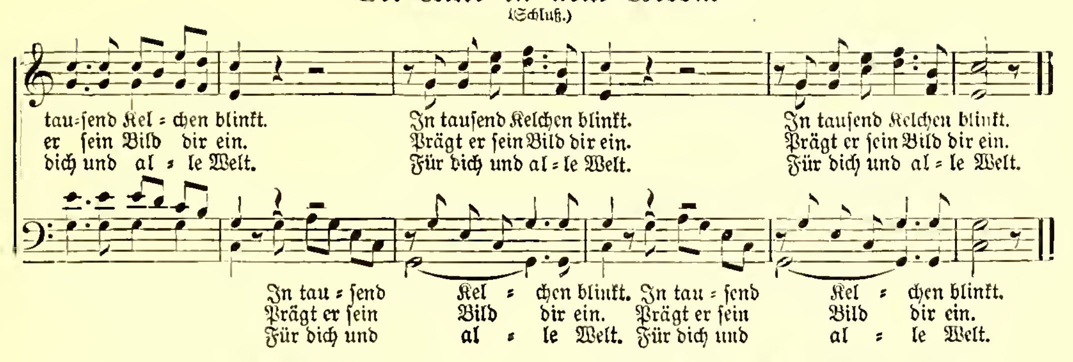




30. Wie Jesus will.
A. Franz.
Mit Erlaubniß von
Rev. J. H. Stockton.
1. Ich wand = le wie mein Je = sus will, Er soll den Weg mir zei = gen; Ihr eit=len Wün = sche
2. Ich lei = de wie mein Je = sus will, Er wandelt Schmerz in Se = gen; Trag ich sein Kreuz nur
3. Ich har = re, wie mein Je = sus will, Ganz kindlich und be = schei = den; Einst wird in sei = nes
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts bauen; Kurz und be=schränkt ist
müßt euch still, Vor sei = nem Wil=len nei = gen!
fromm und still, Kommt mir sein Trost ent = ge = gen.
Lich = tes Füll', Der trü = be Pfad sich klei = den.
Men=schen=glück, Auf Je = sum will ich trau = en.
Chor.
Schön'res nie ein En = gel sang, Sü=ße=ster von
je = dem Klang, Mei = nes Her = zens Preis = ge = sang: Je = sus, sü = ßer Je = sus!

J. Sturm. **31. Sei stille in dem Herrn.** Silcher.



Sei still in Liebe, sei wie Thau, Der Nachts vom Himmel
Sei still im Leiden, wie Gott will! Laß deinen Wahlspruch
Er trägts mit himmlischer Geduld, Ein to = des = muth' = ger

Sei stille in dem Herrn.
(Schluß.)



32. Osterlied.

Ich sag es Jedem, daß er lebt
Und auferstanden ist,
Daß er in uns'rer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.
Jetzt scheint die Welt im neuen Sinn
Erst wie ein Vaterland;
Ein neues Leben nimmt man hin
Entzückt aus seiner Hand.

Der dunkle Weg, den Jesus trat,
Geht in den Himmel aus;
Und wer nur hört auf seinen Rath,
Kommt auch ins Vaterhaus.
Nun weint auch Keiner mehr allhie,
Wenn eins die Augen schließt;
Vom Wiederseh'n, spät oder früh,
Wird jeder Schmerz versüßt. (Novalis.)
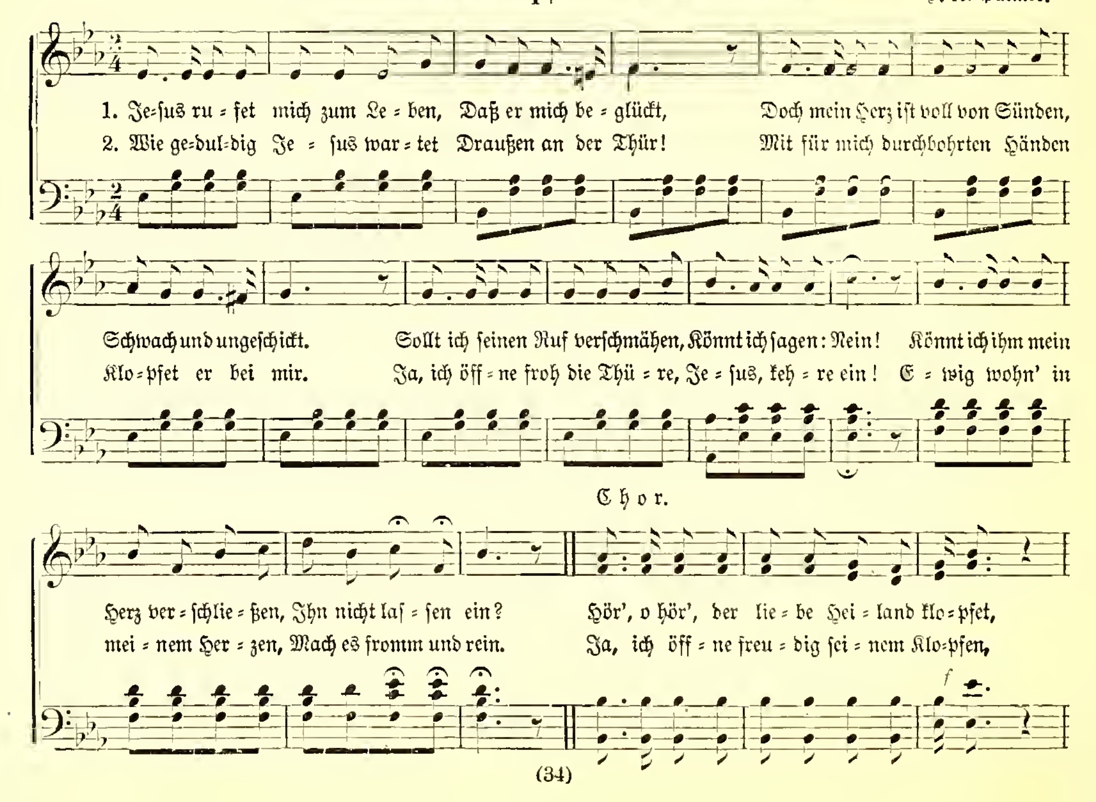
33. Beim Jahreswechsel.

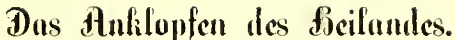
Ein Jahr geht hin, das and're kommt;
Nur Eines stehet fest,
Und Eines bleibt, das ewig frommt:
Daß Gott uns nie verläßt;
Gott, der die Seinen nie verläßt,
Sie hebt und hält und pflegt,
Und doppelt fest ans Herz sie preßt,
Wenn seine Hand sie schlägt.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,
Gott bleibet wie er war.
Neu in der Lieb', neu in der Treu',
Wahrhaftig immerdar!
Laßt uns stets halten sein Gebot
Mit Liebe und mit Lust,
So werden wir, nach Sturm und Noth,
Ruh'n an des Heilands Brust. (Wackernagel.)

34. Das Anklopfen des Heilandes.

Mit Erlaubniß von H. R. Palmer.





(Schluß.)

Langsamer.

klo = pfet. Und voll Angst mein schul = dig Her = ze klo = pfet, klo = pfet. Je = sus ste = het lie = bend da und klo = pfet, klo = pfet; Mich zu ret=ten, klopft er bei mir an.

Klo=pfen. Da voll Lust mein freu = dig Her = ze klo = pfet, klo = pfet. Län=ger nicht steht Je = sus drau=ßen klo=pfend, klo=pfend, Nein, mein Hei=land kehrt im Her = zen ein.

35. Liebe zu den Eltern.

Glücklich ist ein Kind zu nennen,
Das die Eltern liebt,
Das mit Wissen und Erkennen,
Sie niemals betrübt.

O wie blickt der Herr voll Gnade,
Auf das Kind herab,
Führt es treu auf sicher'm Pfade,
Läßt nie von ihm ab.
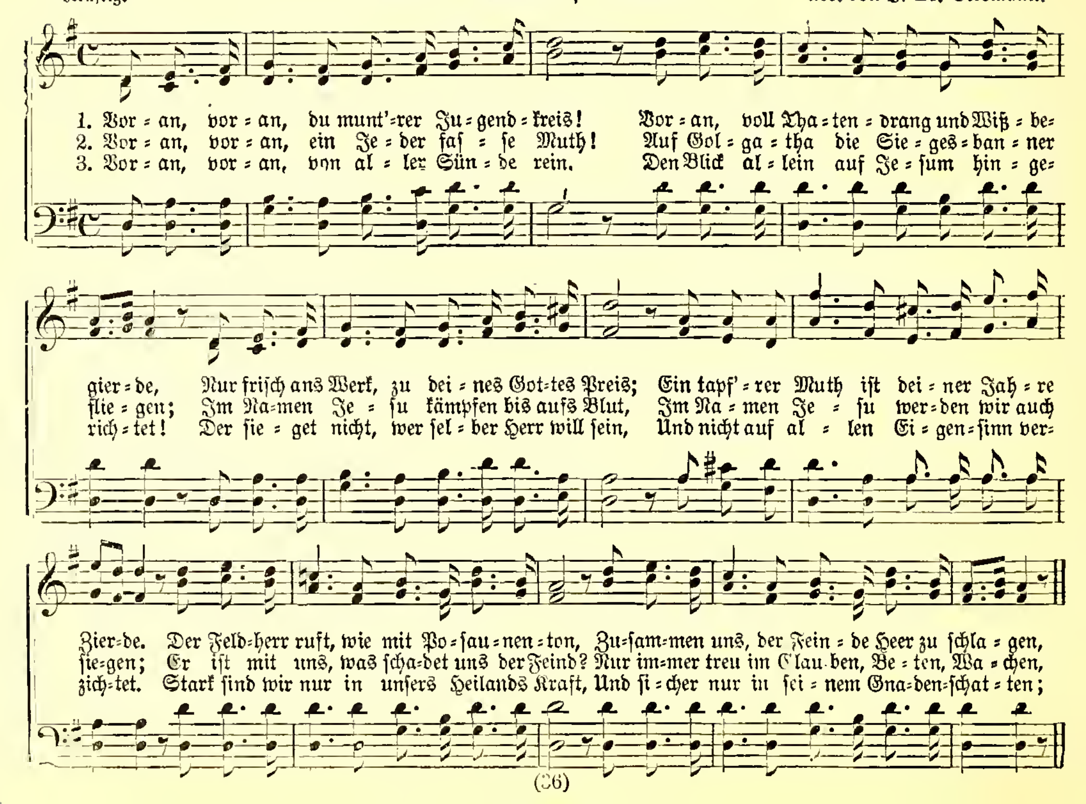
Kindespflicht an Eltern üben,
Stets gehorsam sein,
Immer sie von Herzen lieben,
Stets sie zu erfreu'n.

O das bringt viel Heil und Segen,
Schützt vor manchem Leid,
Fördert auch auf Gottes Wegen,
Durch die Lebenszeit.

W. Horn.
Kräftig.

36. Voran, voran!

Arr. von J. M. Biermann.





(Schluß.)

Mit Gott voran, sein Arm ist stark, wir dürfen's wagen, Frisch auf, der Feind spricht uns'rem Meister Hohn.
So sie = gen wir, trotz al-ler Wuth des al-ten Dra-chen, Wenn uns die Lie = be Je = su Chri = sti eint.
Steht er uns bei, wir wer-den käm-pfend nie er-mat-ten, Nein—sie-gen ü = ber je = de Lei = den = schaft.
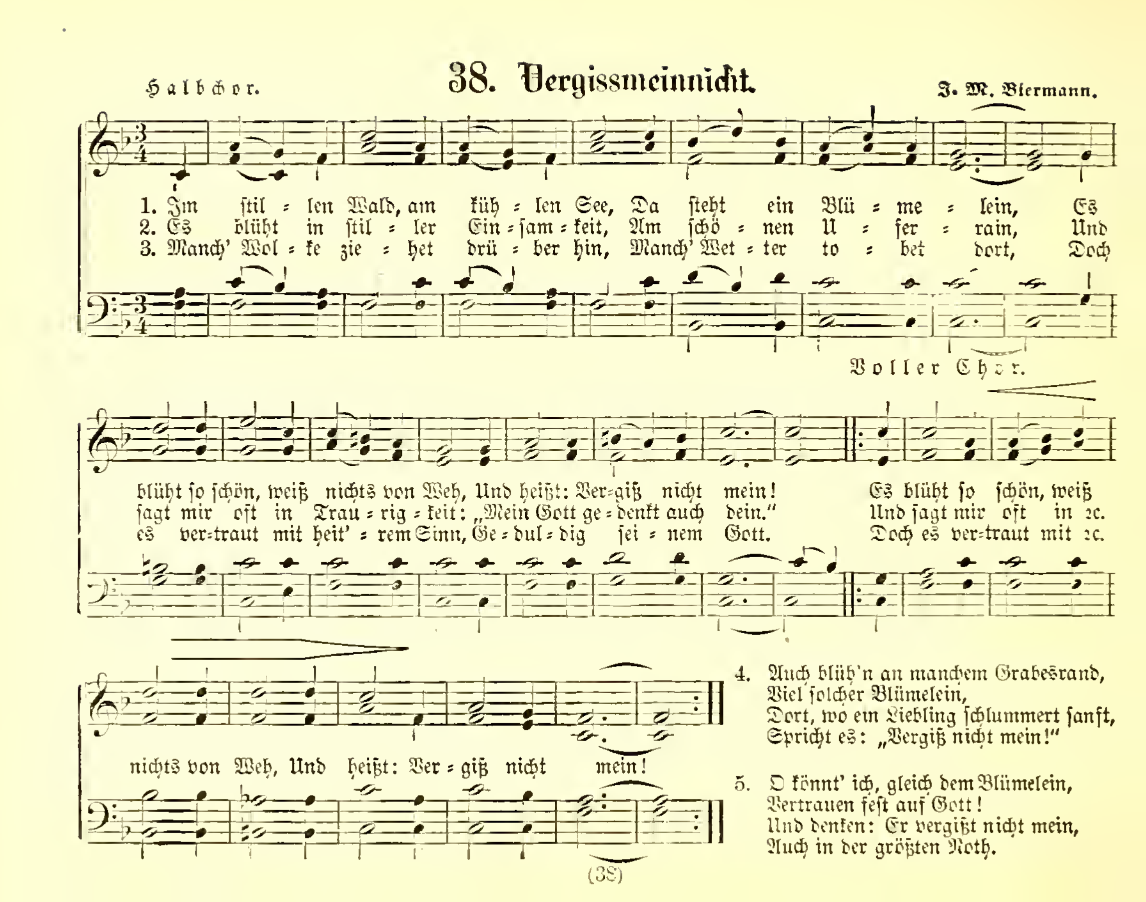
W. Horn.

37. Die Sonntagschule.

Nach einer französischen Melodie.

1. Ich ken-ne ei-nen Ort, wo ich mit Freuden wei = le, Kennst du wohl auch den Ort, voll Se-gen immer-
2. Wie freudig schlägt die Brust, wenn Jubellieder schal-len! Wie fühlt das Herz so wohl, im gläu-bi-gen Ge-
3. Ja, die-ser trau-te Ort, er sei mir e = wig theu = er! Gott fül = le je = des Herz, an je-dem Sonn-tag

fort, Wo-hin mich's immer zieht, wo = hin ich ei = le, Die Sonn-tag-schu-le ist der lie = be Ort.
bet! Und Got-tes Friedenswort, wie tröstlich Al = len, Wenn es durch Gottes Geist ins Her = ze geht!
dort, Mit sei-ner Lie-be, sei = nes Gei-stes Feu = er, Daß sei-ne Frucht ge-dei-he im = mer = fort.


38. Vergissmeinnicht.
Halbchor.
J. M. Biermann.
1. Im stil - len Wald, am küh - len See, Da steht ein Blü - me - lein, Es
2. Es blüht in stil - ler Ein - sam - keit, Am schö - nen U - fer - rain, Und
3. Manch' Wol - ke zie - het drü - ber hin, Manch' Wet - ter to - bet dort, Doch
Voller Chor.
blüht so schön, weiß nichts von Weh, Und heißt: Ver-giß nicht mein! Es blüht so schön, weiß
sagt mir oft in Trau - rig - keit: „Mein Gott ge - denkt auch dein.“ Und sagt mir oft in 2c.
es ver-traut mit heit' - rem Sinn, Ge - dul - dig sei - nem Gott. Doch es ver-traut mit 2c.
nichts von Weh, Und heißt: Ver - giß nicht mein!
4. Auch blüh'n an manchem Grabesrand,
Viel solcher Blümelein,
Dort, wo ein Liebling schlummert sanft,
Spricht es: „Vergiß nicht mein!“
5. O könnt' ich, gleich dem Blümelein,
Vertrauen fest auf Gott!
Und denken: Er vergißt nicht mein,
Auch in der größten Noth.
(38)

W. Horn.
Mit Kraft.

39. Des Christen Vaterland.

Alle. Einzelne.
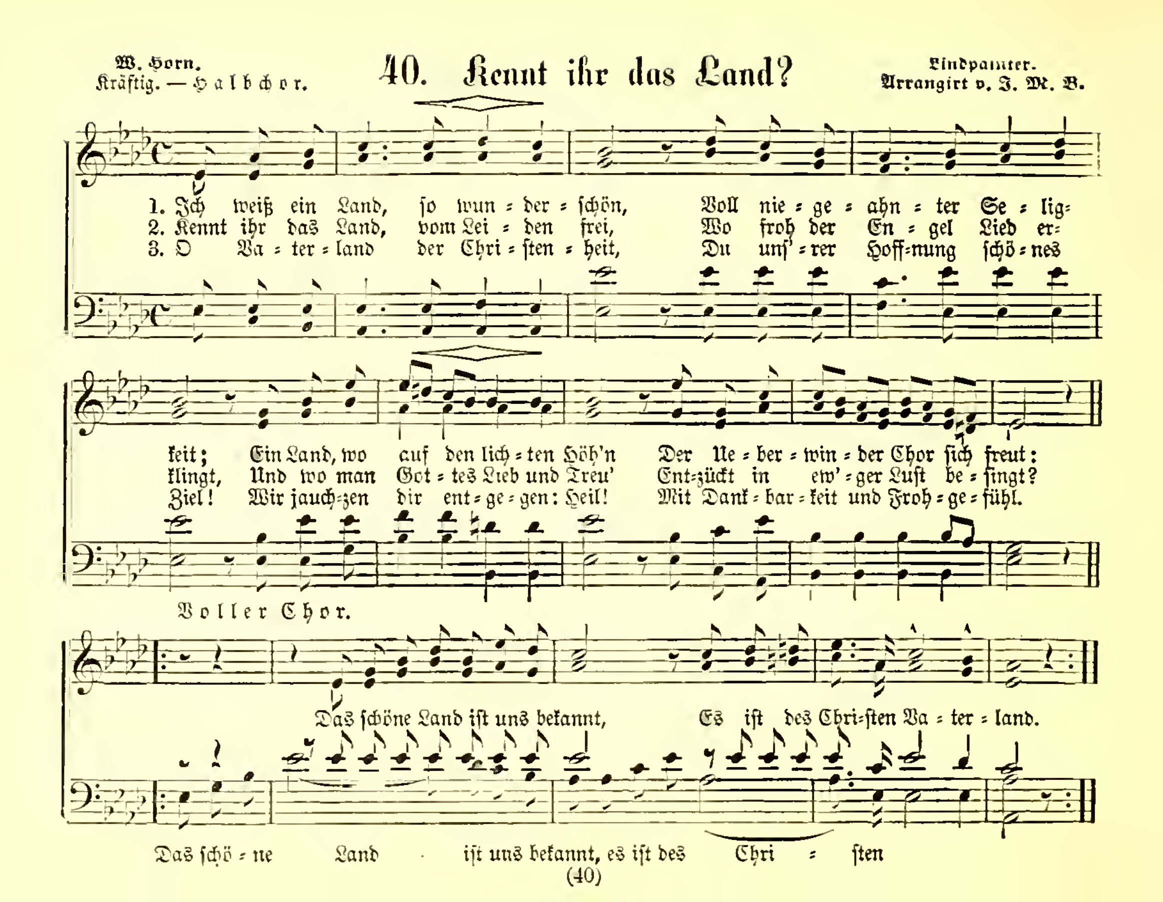
1. Wo ist der See = le Hei = math = land? Wo fes = selt sie ein sel' = ges Band? Ist's
2. Wo ist des Chri=sten Va = ter = land? Ist's die = se Welt voll eit = lem Tand, Wo
3. Wo ist des Chri=sten Va = ter = land? Wo fühlt man sich mit Gott ver=wandt? Wo

Alle.

da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih = rem Schein betrügt?
noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns ver = folgt des Fein=des List? O nein, o nein, o nein, o
kalt der Mund den Herrn bekennt, Und Zwietracht doch die Brüder trennt?

nein! Ihr Hei=math=land muß hö = her sein!

4. Wo ist des Christen Vaterland?
Da wo die Seele Ruhe fand,
Wo unser Schatz und Erbtheil ist,
Und unser Heiland Jesus Christ,
Chor. Das soll, das soll, das soll es sein,
Das liebe Seele nenne dein.



W. Horn.
Kräftig. — Halbchor.
40. Kennt ihr das Land?
Lindpainter.
Arrangirt v. J. M. B.
1. Ich weiß ein Land, so wun - der - schön, Voll nie - ge - ahn - ter Se - lig-
2. Kennt ihr das Land, vom Lei - den frei, Wo froh der En - gel Lied er-
3. O Va - ter - land der Chri - sten - heit, Du unſ' - rer Hoff-nung schö - nes
keit; Ein Land, wo auf den lich - ten Höh'n Der Ue - ber - win - der Chor sich freut:
klingt, Und wo man Got - tes Lieb und Treu' Ent-zückt in ew' - ger Luſt be - singt?
Ziel! Wir jauch-zen dir ent - ge - gen: Heil! Mit Dank - bar - keit und Froh - ge - fühl.
Voller Chor.
Das schöne Land iſt uns bekannt, Es iſt des Chri-ſten Va - ter - land.
Das schö - ne Land iſt uns bekannt, es iſt des Chri - ſten
(40)
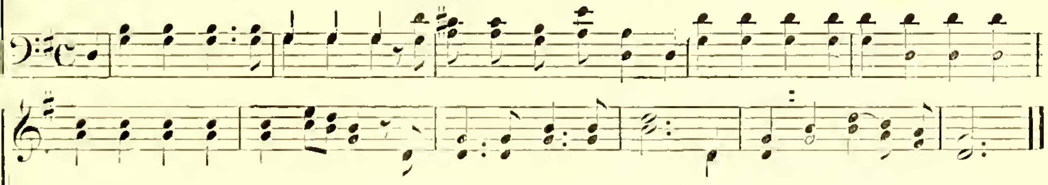
Munter.

41. Der rechte Muth.

D. V. W.



1. Die De-muth ist der rech-te Muth, Die zwinget kei - ne Welt; Denn weil mit Gott sie Al - les thut und
2. Vor Hoch-muth und vor Uebermuth Schütz mich Gott ü-ber-all, Denn stolzes Blut und ho - her Sinn, Mit
3. Die Großmuth ist der rechte Muth; Wohl dem, der sie stets übt! Und Sanftmuth auch, die fromm u. rein In
4. Den Kleinmuth halte von mir fern, Mein Gott, zu je-der Zeit; Der zagt, als ob es keinen Herrn Im
5. Den Wankelmuth, Herr, bitt ich sehr, Laß fremd der See - le sein, Der, wie ein Kahn auf off'-nem Meer, Vom
6. Gib festen Sinn und starken Muth, Daß Nichts mich dir entführ, Ein Herz, das treu im Glauben steht, Und
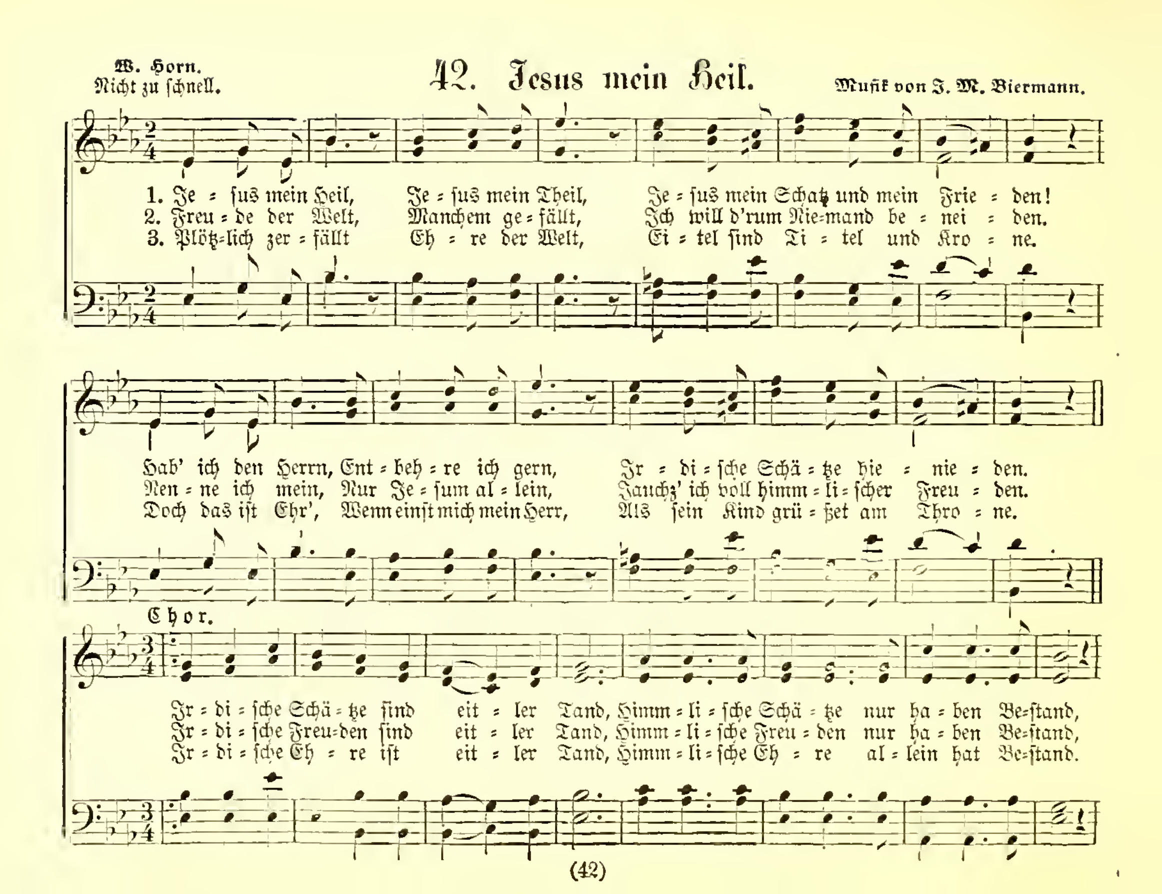


im-mer steht auf ih - rer Hut, Wird sie nie - mals ge - fällt, Wird sie nie - mals ge - fällt.
ih-rer Sucht nach Welt - ge - winn, Die kom - men bald zu Fall, Die kom - men bald zu Fall.
Lie - be wirkt, und Gott al - lein, Zu die - nen sich er - gibt, Zu die - nen sich er - gibt.
Himmel gäb'—, als ob kein Stern Mehr leuch - te weit und breit, Mehr leuch - te weit und breit.
Wind ge - trie - ben hin und her, In Un - glück stürzt hin - ein, In Un - glück stürzt hin - ein.
stets im Wa - chen und Ge - bet, Ver - traut und fol - get dir, Ver - traut und fol - get dir.

42. Jesus mein Heil.
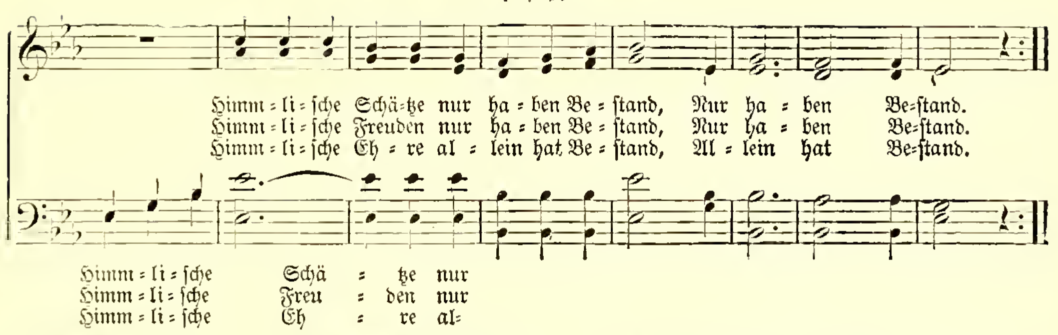
W. Horn.
Nicht zu schnell.

Musik von J. M. Biermann.



Jesus mein Heil.

(Schluß.)



43. Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Besser allein, ist es zu sein,
Als in Gesellschaft der Bösen;
Drum hab' ich mir Jesum hinfür
Stets zum Begleiter erlesen.
Besser zufrieden mit Jesu allein,
Als mit der Welt und der Sünde sich freu'n,
Der Sünde sich freu'n.

Sei auf der Hut, prüfe was gut,
Und was die Bibel gebietet.
Bete zum Herrn, welcher dich gern
Vor der Verführung behütet.
Wenn du entschieden, mit redlichem Sinn,
Dich seiner Leitung und Gnade gibst hin—
Und Gnade gibst hin.

W. H.

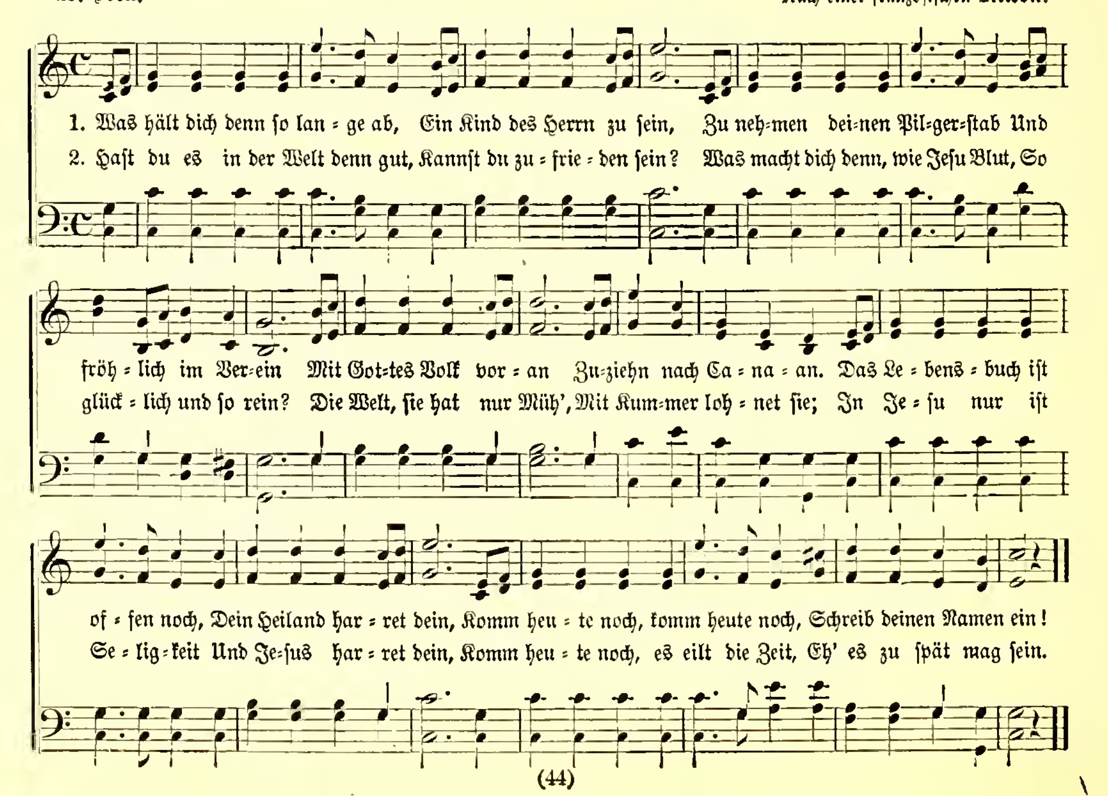
44. Friedfertigkeit.

Friede ernährt, Hader verzehrt,
Selig wer friedfertig wandelt!
Wer allezeit, mit Freudigkeit,
Friedfertig redet und handelt!
Besser friedfertig im dürftigen Kleid,
Als auf dem Throne in Hader und Streit,
In Hader und Streit.

Ehre der Welt, Reichthum und Geld
Kann dir den Frieden nicht geben;
Jesus allein schenket dir ein,
Himmlischen Frieden und Leben;
Wohnt Gottes Friede im Haus und im Herz,
Fühlt man den Himmel, trotz Mühe und Schmerz,
Trotz Mühe und Schmerz.

W. H.
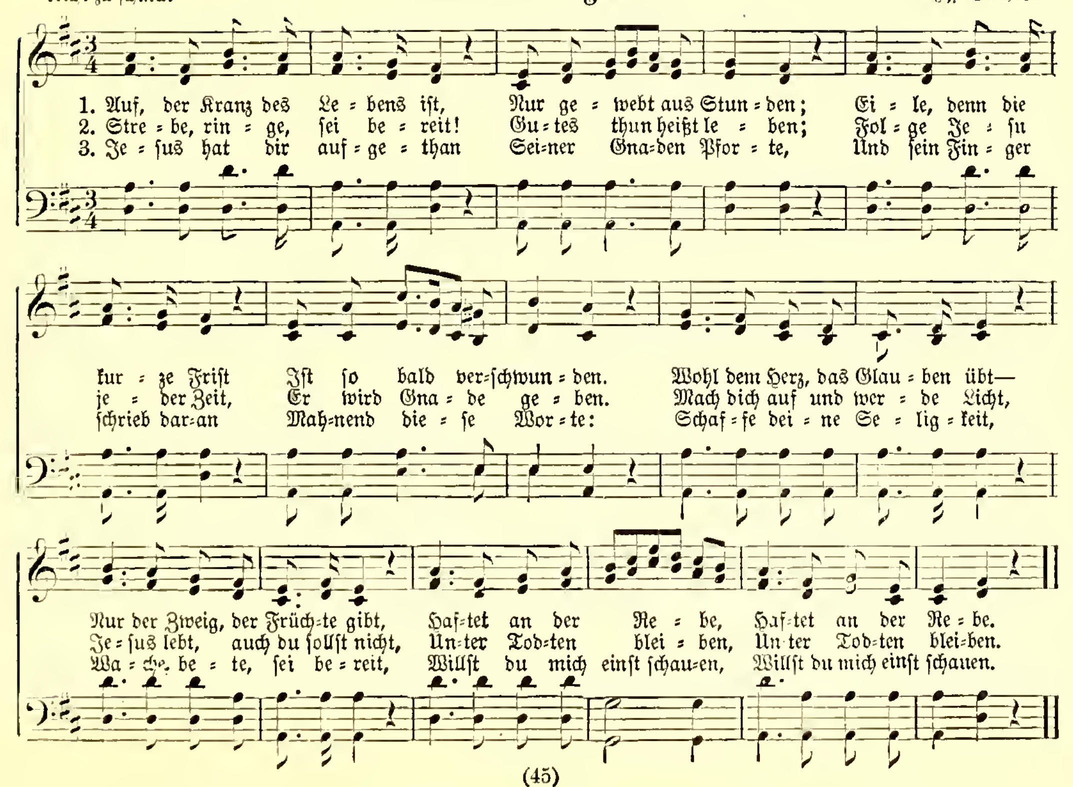
W. Horn. **45. Komm heute noch.** Nach einer französischen Melodie.
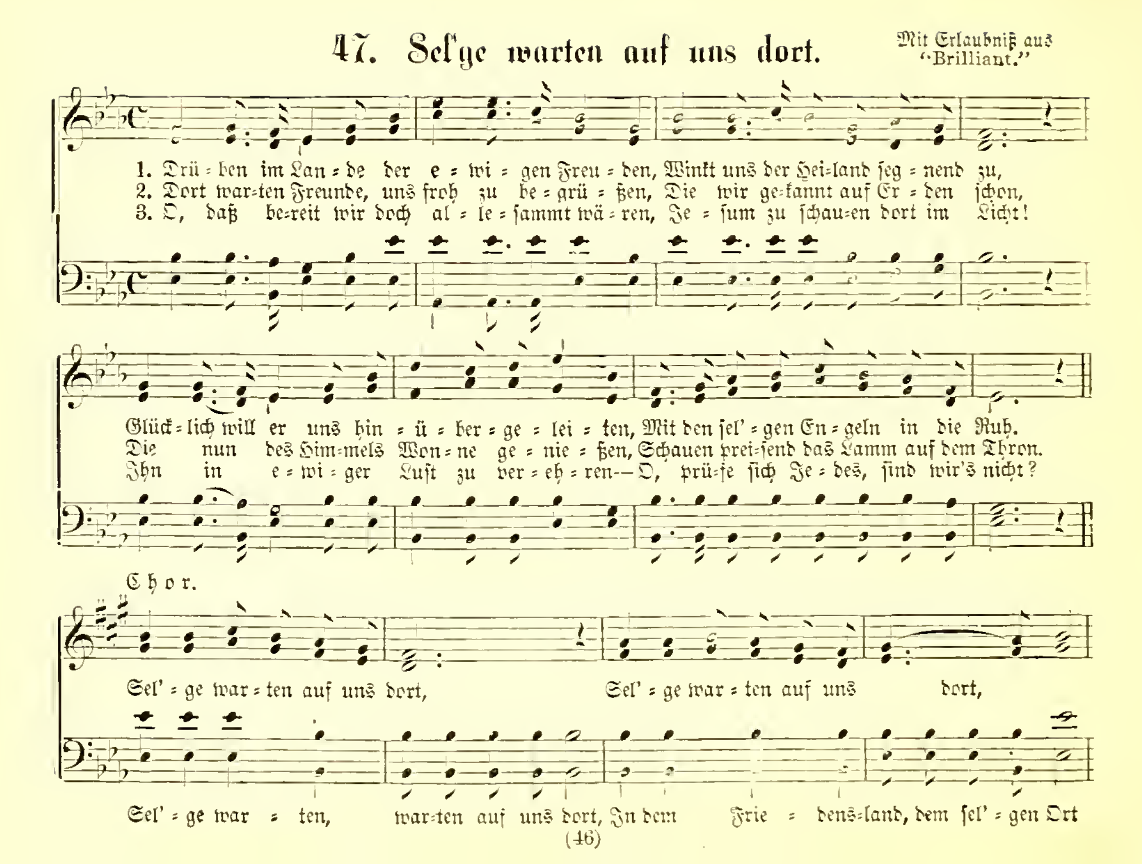


Nicht zu schnell.

46. Thätigkeit.
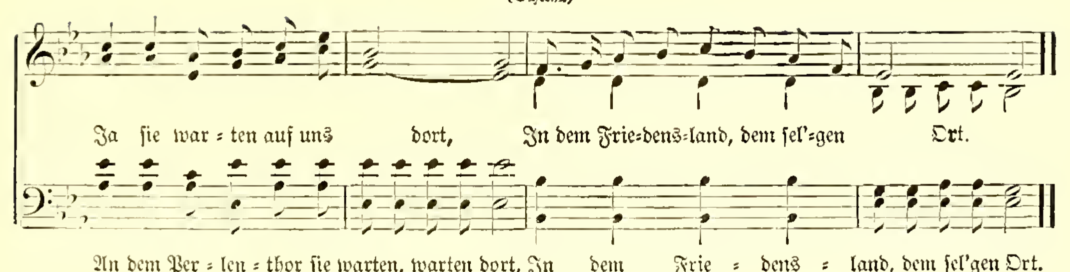
Fr. Silcher.




47. Sel'ge warten auf uns dort.
Mit Erlaubniß aus "Brilliant."
1. Drü = ben im Lan = de der e = wi = gen Freu = den, Winkt uns der Hei=land seg = nend zu,
2. Dort war=ten Freunde, uns froh zu be = grü = ßen, Die wir ge=kannt auf Er = den schon,
3. O, daß be=reit wir doch al = le = sammt wä = ren, Je = sum zu schau=en dort im Licht!
Glück = lich will er uns hin = ü = ber = ge = lei = ten, Mit den sel' = gen En = geln in die Ruh.
Die nun des Him=mels Won = ne ge = nie = ßen, Schauen prei=send das Lamm auf dem Thron.
Ihn in e = wi = ger Lust zu ver = eh = ren--O, prü=fe sich Je = des, sind wir's nicht?
Chor.
Sel' = ge war = ten auf uns dort, Sel' = ge war = ten auf uns dort,
Sel' = ge war = ten, war=ten auf uns dort, In dem Frie = dens=land, dem sel' = gen Ort
(46)

Sel'ge warten auf uns dort.

(Schluß.)



48. Ein naher Freund.

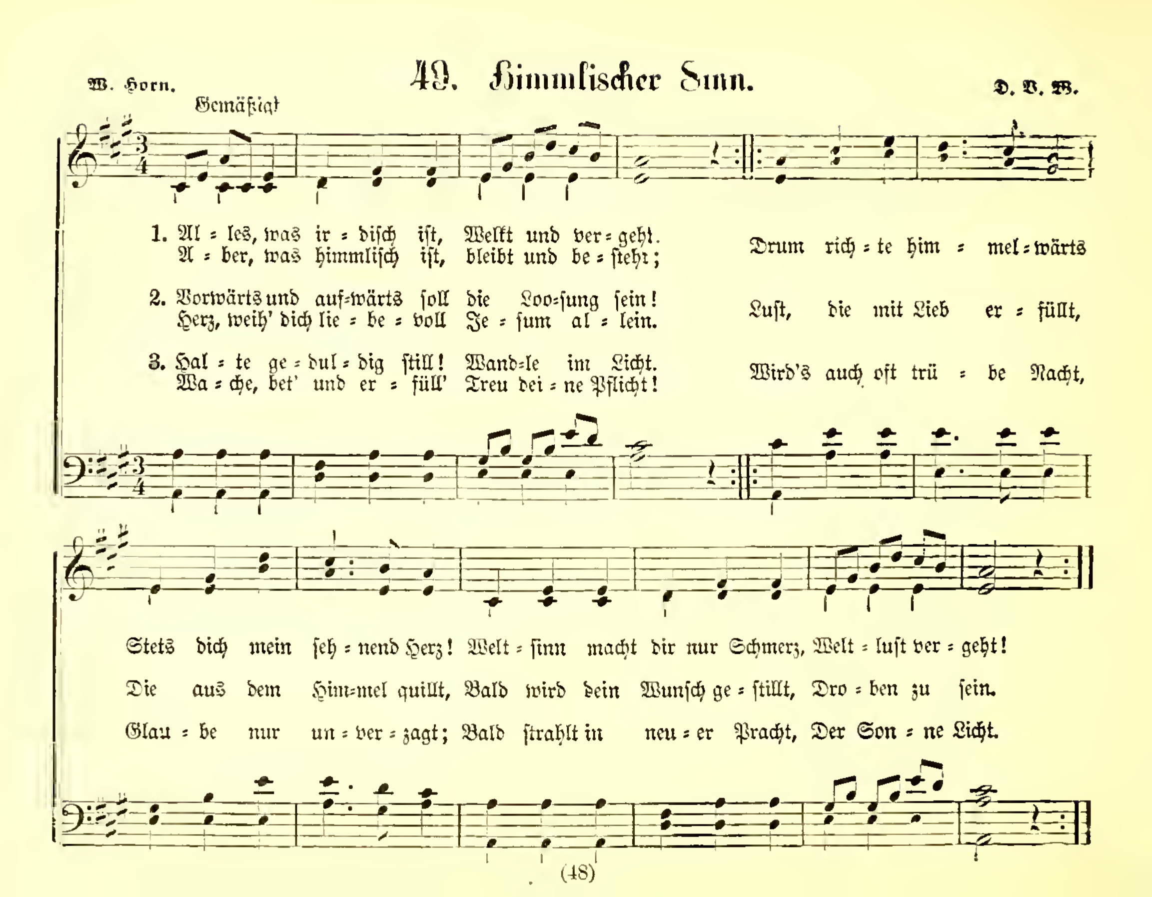
1. Sind die Tage trüb und dunkel,
Und das Herz von Sorgen schwer;
E i n e r ist's, der sieht dich stündlich
Und verläßt dich nimmermehr.
Heit're Mienen, frohe Herzen
Machen dich oft glücklich hier;
Doch ist noch so klar der Himmel,
Brechen Wolken bald herfür.

Chor. Doch ein Freund verläßt dich nie,
Er verläßt dich nie—zage, zage nie;
Ja, e i n Freund verläßt dich nie—zage nie,
Er verläßt dich nie—zage nie.

2. Deine Aussicht ist viel besser,
Wenn das Herz ist wieder leicht;
Und die Zeit geht schnell vorüber,
Wenn die dunkle Wolke weicht.
Mancher Tag hat schön begonnen,
Vögel sangen hell und klar,
Und doch ward es trüb und dunkel,
Eh' die Sonn im Mittag war.

3. Doch bald folgt ein schön'rer Morgen
In dem Land der Seligkeit;
Singen wird man dann, statt seufzen,
Weichen muß die Traurigkeit.
Eine Welt voll Herrlichkeiten,
Wo die Freude ewig währt,
Wird dereinst von unserm Vater
In dem Himmel uns beschert.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 106.)


W. Horn.
49. Himmlischer Sinn.
D. V. M.
Gemäßigt
1. Al - les, was ir - disch ist, Welkt und ver - geht.
A - ber, was himmlisch ist, bleibt und be - steht;
Drum rich - te him - mel - wärts
Stets dich mein seh - nend Herz! Welt - sinn macht dir nur Schmerz, Welt - lust ver - geht!
2. Vorwärts und auf-wärts soll die Loo-sung sein!
Herz, weih' dich lie - be - voll Je - sum al - lein.
Lust, die mit Lieb er - füllt,
Die aus dem Him-mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge - stillt, Dro - ben zu sein.
3. Hal - te ge - dul - dig still! Wand-le im Licht.
Wa - che, bet' und er - füll' Treu dei - ne Pflicht!
Wird's auch oft trü - be Nacht,
Glau - be nur un - ver - zagt; Bald strahlt in neu - er Pracht, Der Son - ne Licht.

W. Horn.

50. Geistliches Kampflied.
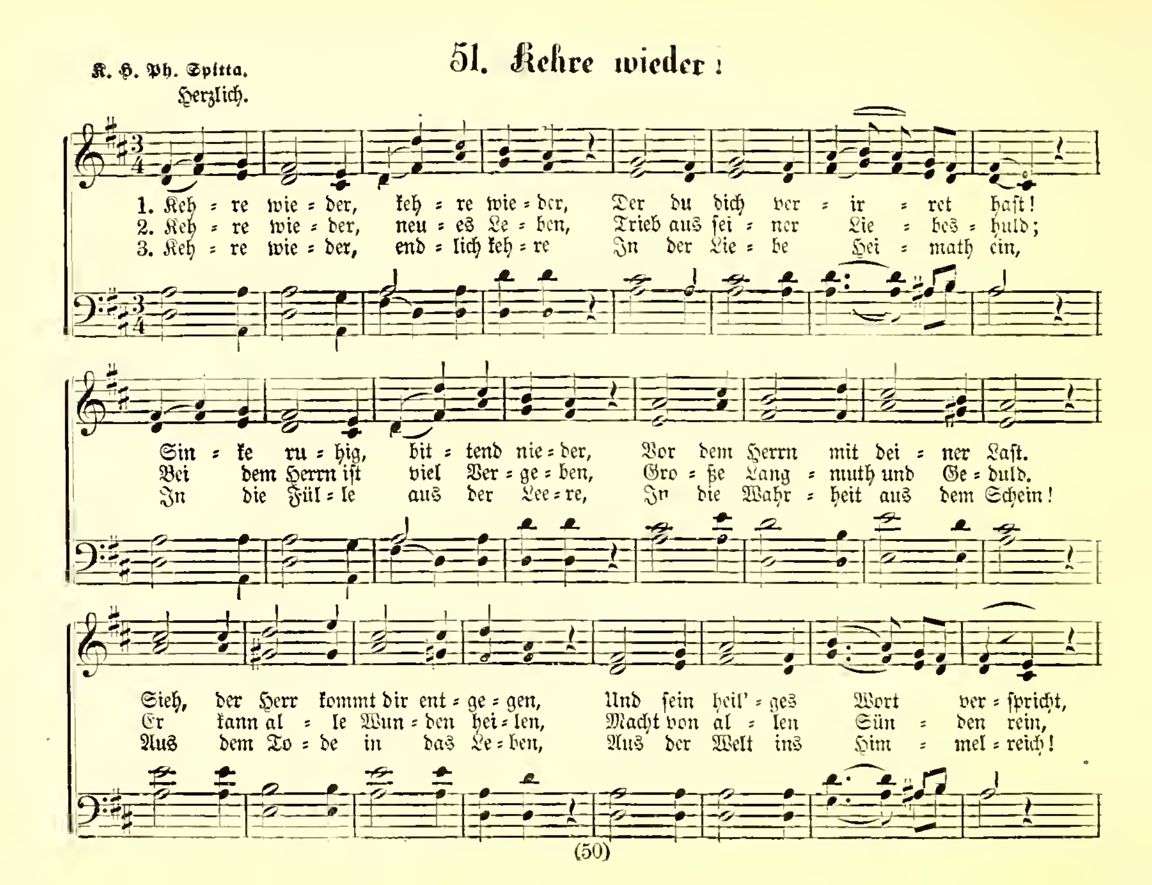
J. M. Biermann.

Marschartig.

1. Wir steh'n ver = eint im Dienst des Herrn, Vorwärts! Marsch! } Der Feld = herr heißt Im=
Wir fol = gen uns' = rem Feld = herrn gern, Vorwärts! Marsch! }
2. Wir käm = pfen ge = gen Sünd und Welt, Vorwärts! Marsch! } Mit Gott vor = an, dann
Bis je = der Feind ge = schla = gen fällt, Vorwärts! Marsch! }
3. So oft er = tönt Comman = do = wort: Vorwärts! Marsch! } Und wer = ben zu dem
Steh'n wir in Reih' und Glied so = fort, Vorwärts! Marsch! }
4. Und heißt es einst zum letz = ten Mal: Vorwärts! Marsch! } So zieh'n wir fröh = lich
Zieh' heim aus die = sem Thrä = nen = thal, Vorwärts! Marsch! }
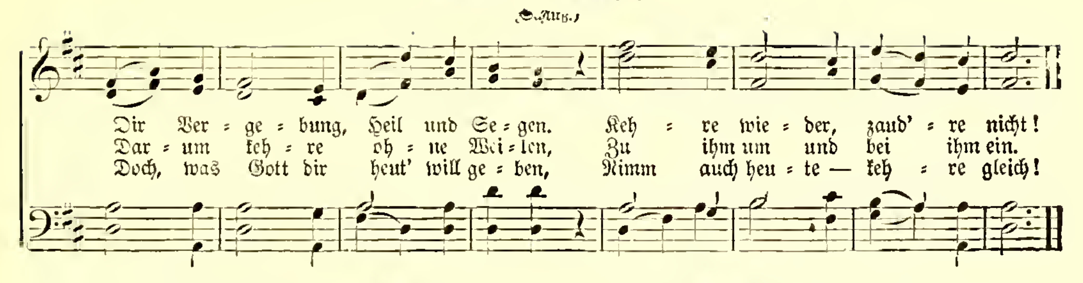
ma = nu = el, Er führt uns gut, er führt uns schnell Zum Sieg vor = an, zum Sieg vor = an.
hat's nicht Noth, Und geht's auf Leben, oder Tod, Wir wei = chen nicht, wir wei = chen nicht!
Feldzugsplan, Stets ta = pfe = re Re = kru = ten an, Für un = sern Herrn, Für un = sern Herrn.
siegs=be=wußt, Voll Dank=ge=fühl und Himmels=lust, Zur Ru = he heim, zur Ru = he heim.

4


51. Kehre wieder!
K. H. Ph. Spitta.
Herzlich.
1. Keh - re wie - der, keh - re wie - der, Der du dich ver - ir - ret hast!
2. Keh - re wie - der, neu - es Le - ben, Trieb aus sei - ner Lie - bes - huld;
3. Keh - re wie - der, end - lich keh - re In der Lie - be Hei - math ein,
Sin - ke ru - hig, bit - tend nie - der, Vor dem Herrn mit dei - ner Last.
Bei dem Herrn ist viel Ver - ge - ben, Gro - ße Lang - muth und Ge - duld.
In die Fül - le aus der Lee - re, In die Wahr - heit aus dem Schein!
Sieh, der Herr kommt dir ent - ge - gen, Und sein heil' - ges Wort ver - spricht,
Er kann al - le Wun - den hei - len, Macht von al - len Sün - den rein,
Aus dem To - de in das Le - ben, Aus der Welt ins Him - mel - reich!

Kehre wieder!

(S. Aug.)



52. Das ewige Lied.

Weißt du, was die Blumen flüstern,
Weht ein Lüftchen d'rüber hin?
Weißt du, was die Quellen singen,
Wenn sie durch die Thäler zieh'n?

Weißt du, was in Lüften klinget,
Lauschet still dein trunk'nes Ohr?
Was sich frohe Vögel singen
In der Luft, im Walde vor?

Weißt du, was die Sterne sprechen
Einsam in der heil'gen Nacht?
Weißt du, was dann für ein Sehnen
Dir in tiefer Brust erwacht?

Ach, es ist der Geist der Liebe,
Der durch Erd' und Himmel zieht:
Von der ew'gen Liebe klinget
Durch die Welt das ew'ge Lied!

(Christian Böhmer.)

53. Pfingstmorgen.

Licht ist aus dem Licht geboren,
Fröhlich jauchzet meine Brust,
Droben an des Himmels Thoren
Glüht es wie in Siegeslust.

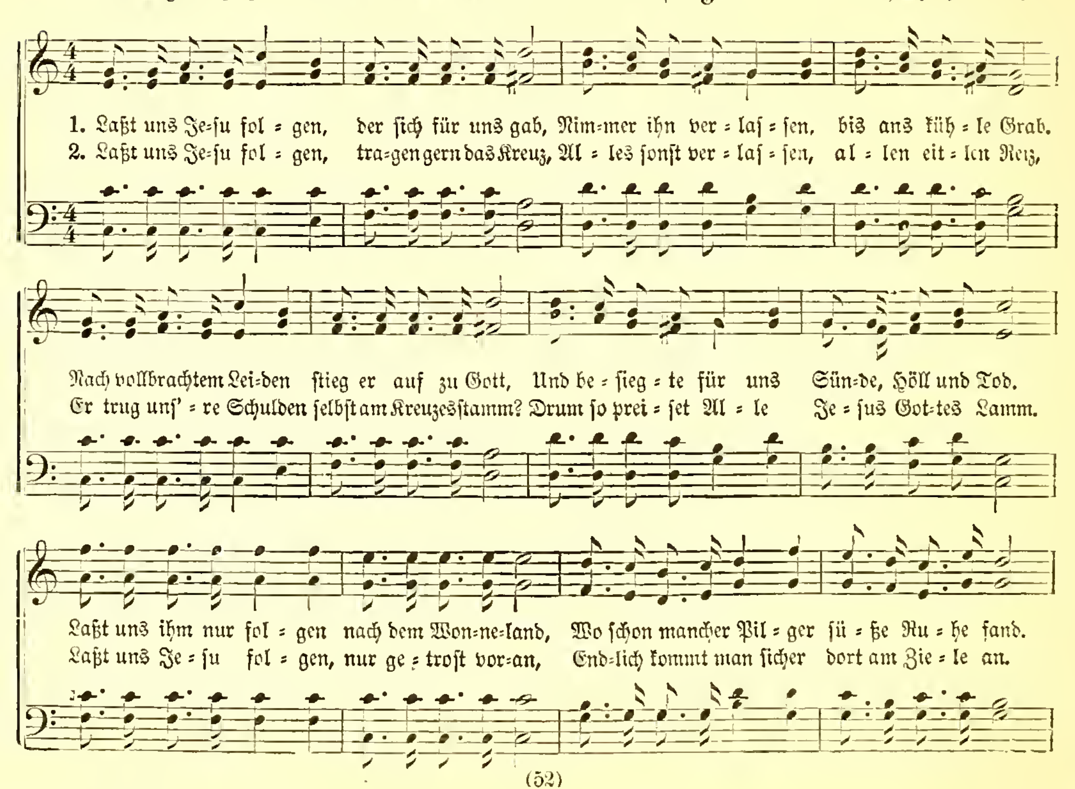
Und die Nacht ist überwunden,
Morgenglanz ist aufgewacht;
Was die Finsterniß gebunden,
Hat der Morgen frei gemacht.

Meine Hütte steht auf Erden,
Sehnend öffn' ich ihre Thür;
Laß sie morgenhelle werden,
Glanz des Herrn, geh' ein zu ihr!

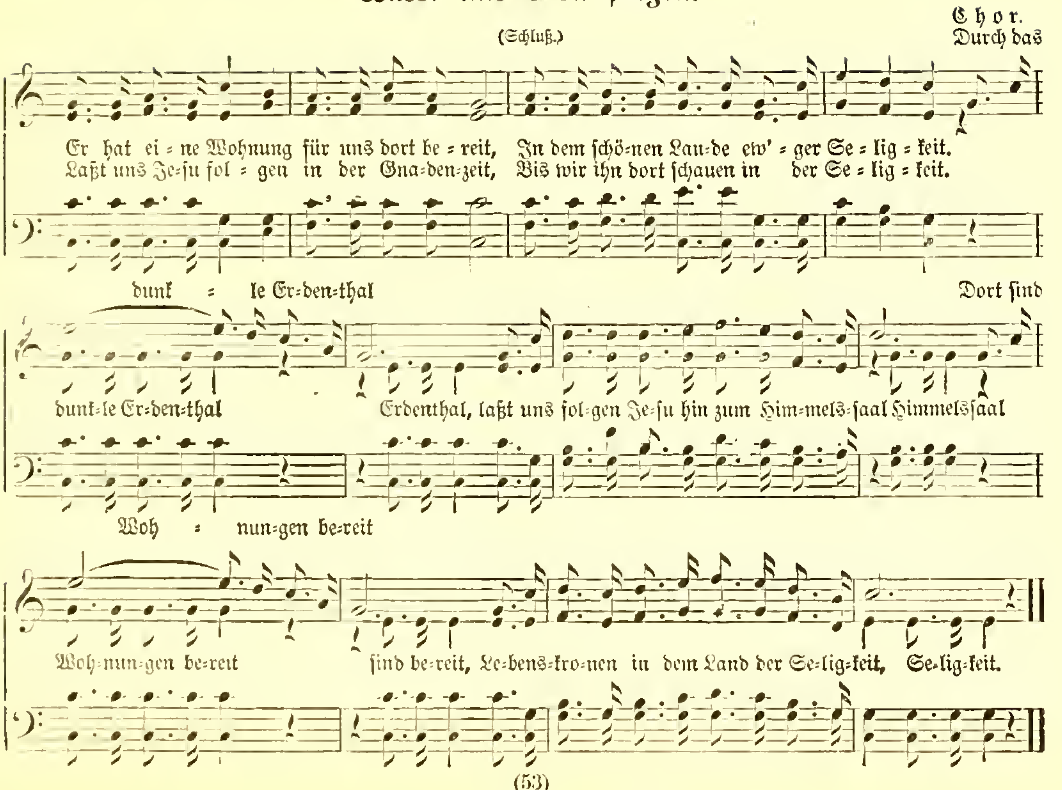
Thau der Gnade, Geist voll Frieden!
Der ein ew'ger Tröster heißt,
Leuchte in der Nacht hienieden,
Senke dich in meinen Geist!
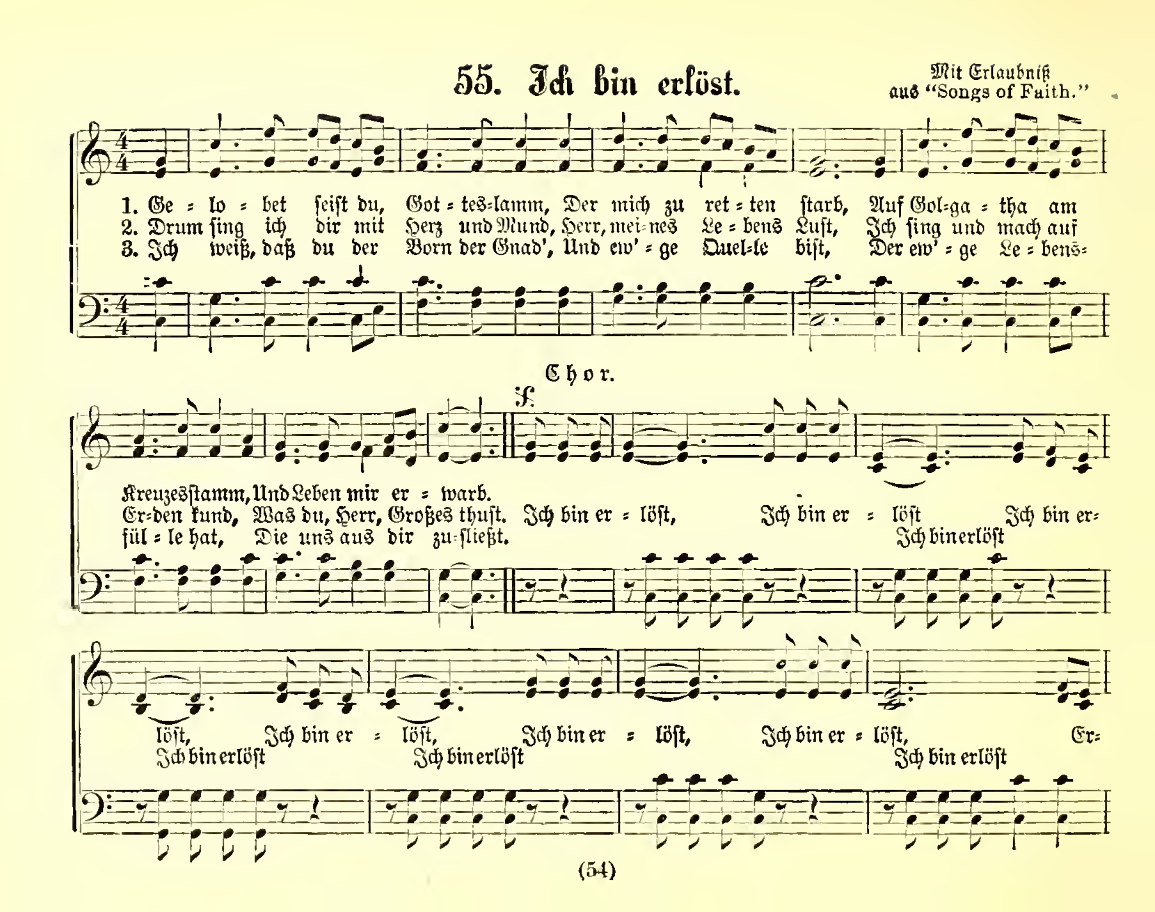
(Die Verborgene.)

Nach dem Engl. v. J. J. **54. Lasst uns Jesu folgen.** Nach C. T. Donder.
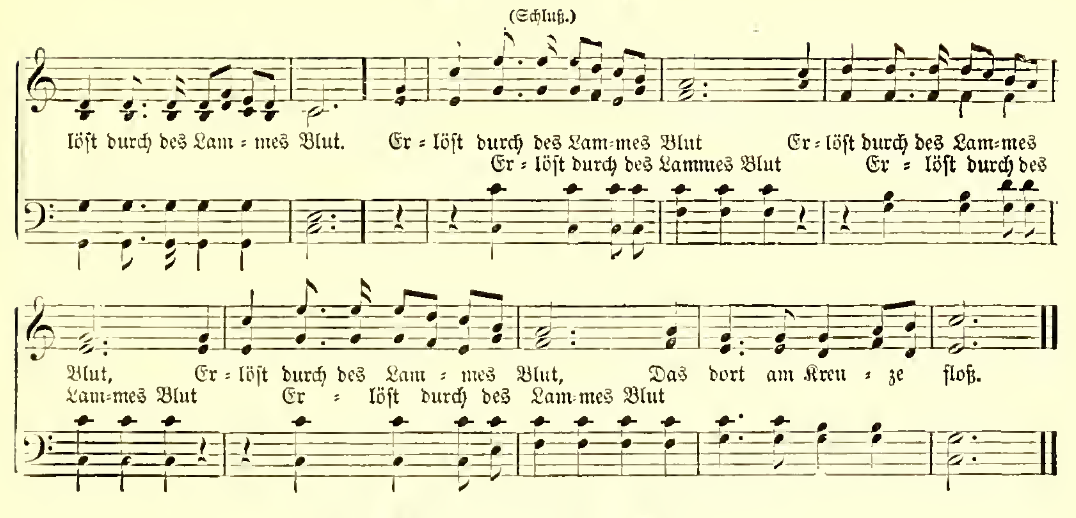


Lasst uns Jesu folgen.




55. Ich bin erlöst.
Mit Erlaubniß aus "Songs of Faith."
1. Ge = lo = bet seist du, Got = tes=lamm, Der mich zu ret = ten starb, Auf Gol=ga = tha am Kreuzesstamm, Und Leben mir er = warb.
2. Drum sing ich dir mit Herz und Mund, Herr, mei=nes Le = bens Lust, Ich sing und mach auf Er=den kund, Was du, Herr, Großes thust.
3. Ich weiß, daß du der Born der Gnad', Und ew' = ge Quel=le bist, Der ew' = ge Le = bens= fül = le hat, Die uns aus dir zu=fließt.
Chor.
Ich bin er = löst, Ich bin er = löst Ich bin er= löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Er=
Ich bin erlöst
Ich bin erlöst
Ich bin erlöst
Ich bin erlöst

Ich bin erlöst.

(Schluß.)
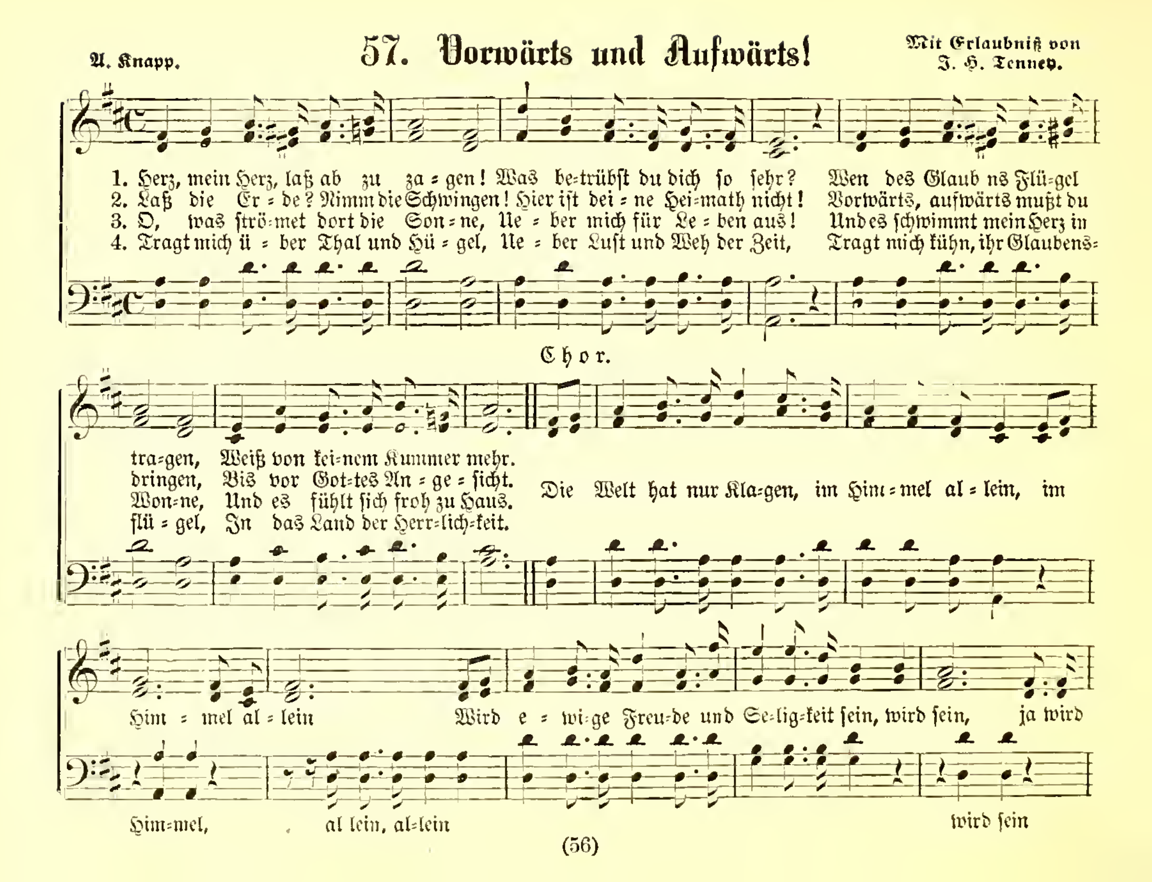


56. O wonnevolle, sel'ge Zeit.

1. O wonnevolle, sel'ge Zeit,
Da ich mein Herz dem Herrn geweiht,
Kommt Alle her von nah und fern!
Mein Herze jauchzt und sagt's so gern.
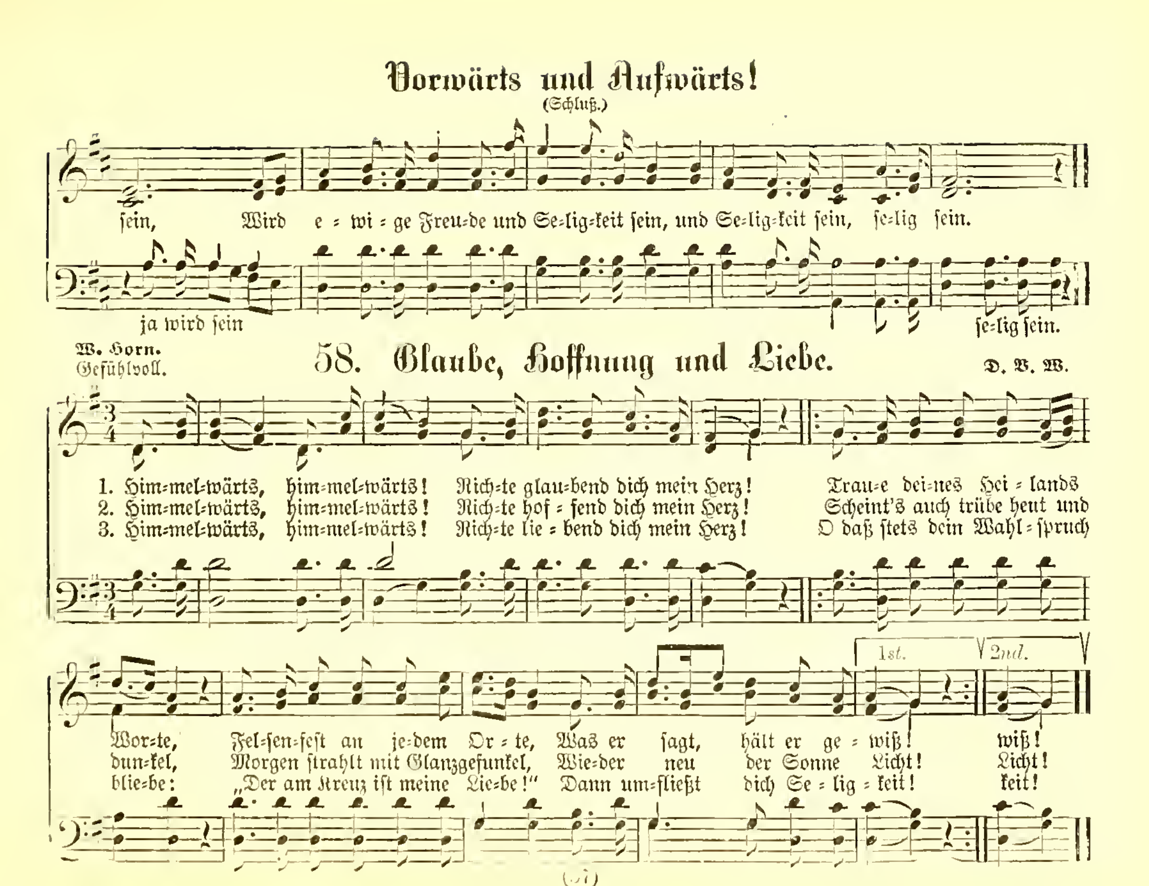
2. O wundervolles schönes Land,
Mich hält des treuen Heilands Hand,
Mich sieht sein Aug', mich hört sein Ohr,
Wenn im Gebet ich schau empor.
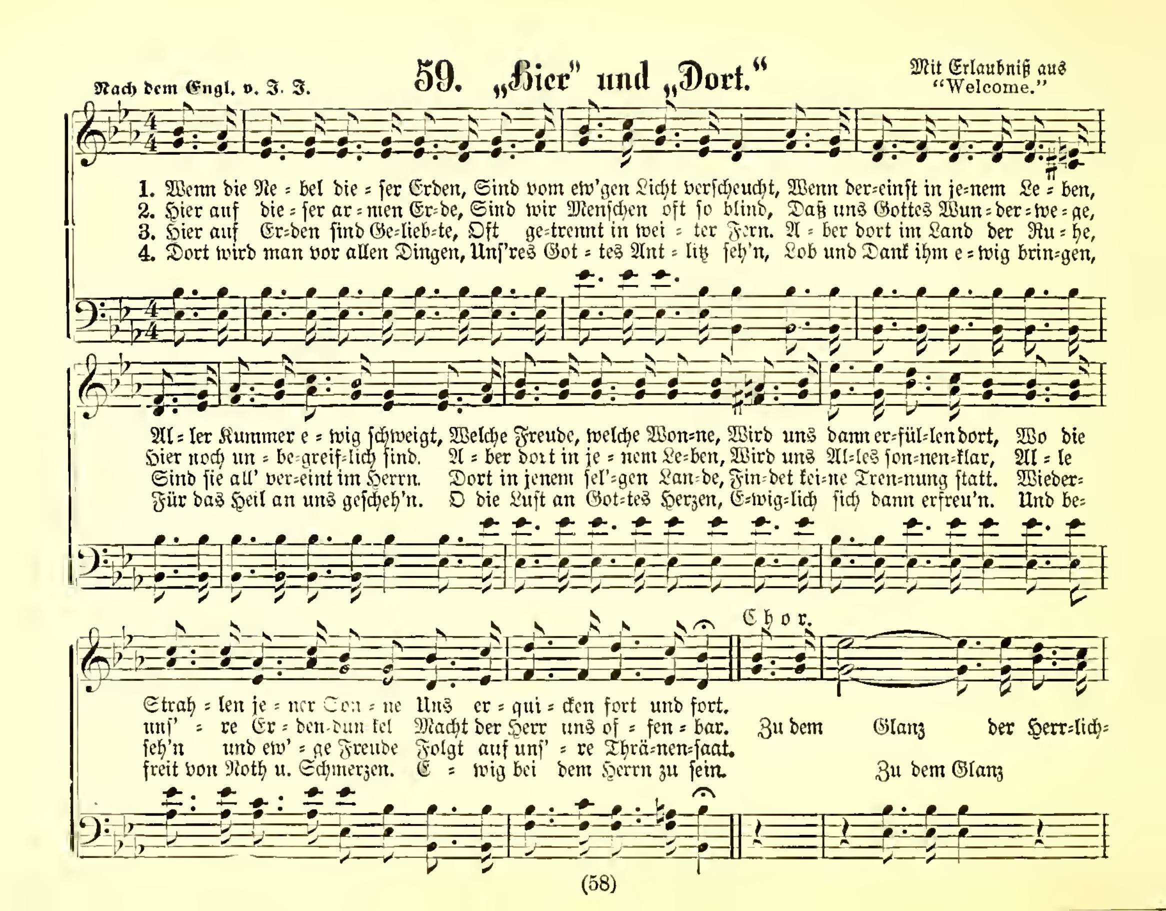
3. Es ist vollbracht! Ich bin nun sein,
Und—welche Liebe!—Er ist mein!
Kommt, stimmt mit mir ein Danklied an,
Daß Jedermann es hören kann.

4. Mein Herz, weich nicht mehr von ihm ab,
Bleib Jesu treu bis an das Grab,
So bleibt er dein, hier in der Zeit,
Ja dein in alle Ewigkeit!



A. Knapp.
57. Vorwärts und Aufwärts!
Mit Erlaubniß von J. H. Tenney.
1. Herz, mein Herz, laß ab zu za=gen! Was be=trübst du dich so sehr? Wen des Glaub'ns Flü=gel
2. Laß die Er=de? Nimm die Schwingen! Hier ist dei=ne Hei=math nicht! Vorwärts, aufwärts mußt du
3. O, was strö=met dort die Son=ne, Ue=ber mich für Le=ben aus! Und es schwimmt mein Herz in
4. Tragt mich ü=ber Thal und Hü=gel, Ue=ber Lust und Weh der Zeit, Tragt mich kühn, ihr Glaubens=
tra=gen, Weiß von kei=nem Kummer mehr.
dringen, Bis vor Got=tes An=ge=sicht.
Won=ne, Und es fühlt sich froh zu Haus.
flü=gel, In das Land der Herr=lich=keit.
Chor.
Die Welt hat nur Kla=gen, im Him=mel al=lein, im
Him=mel al=lein Wird e=wi=ge Freu=de und Se=lig=keit sein, wird sein, ja wird
Him=mel, al=lein, al=lein
wird sein
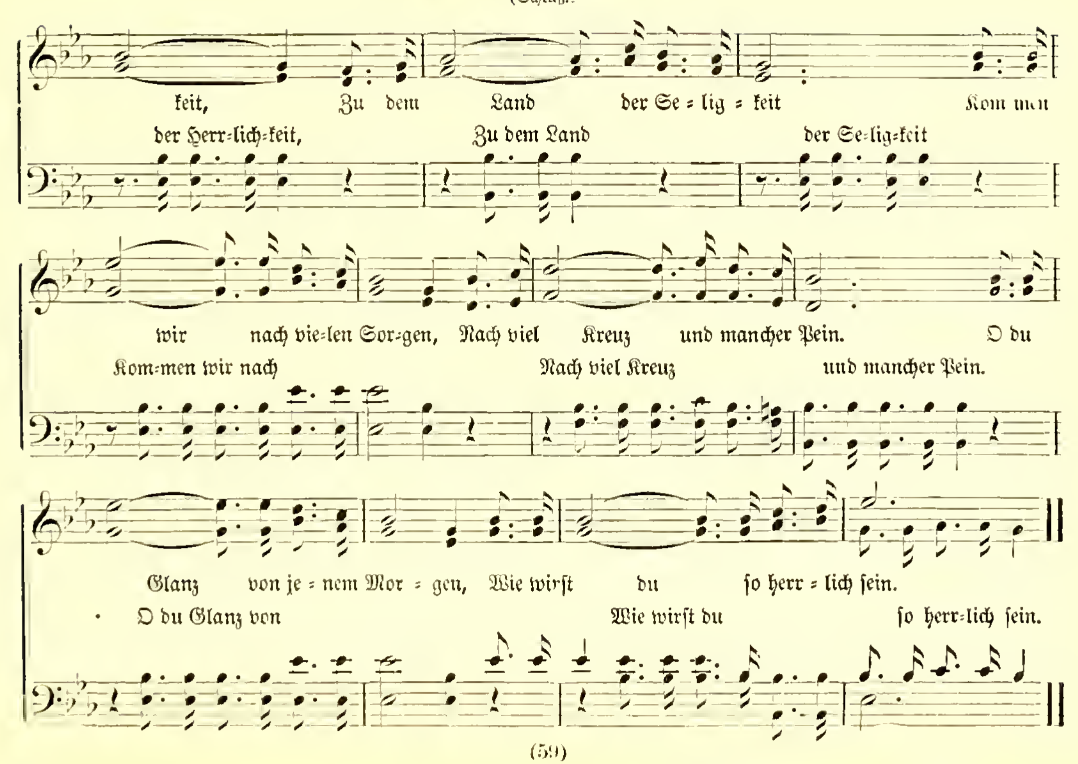

Vorwärts und Aufwärts!
(Schluß.)
sein, Wird e = wi = ge Freu=de und Se=lig=keit sein, und Se=lig=keit sein, se=lig sein.
ja wird sein
se=lig sein.
W. Horn.
Gefühlvoll.
58. Glaube, Hoffnung und Liebe.
D. B. W.
1. Him=mel=wärts, him=mel=wärts! Rich=te glau=bend dich mein Herz! Trau=e dei=nes Hei = lands
2. Him=mel=wärts, him=mel=wärts! Rich=te hof = fend dich mein Herz! Scheint's auch trübe heut und
3. Him=mel=wärts, him=mel=wärts! Rich=te lie = bend dich mein Herz! O daß stets dein Wahl = spruch
1st.
2nd.
Wor=te, Fel=sen=fest an je=dem Or = te, Was er sagt, hält er ge = wiß! wiß!
dun=kel, Morgen strahlt mit Glanzgefunkel, Wie=der neu der Sonne Licht! Licht!
blie=be: „Der am Kreuz ist meine Lie=be!" Dann um=fließt dich Se = lig = keit! keit!
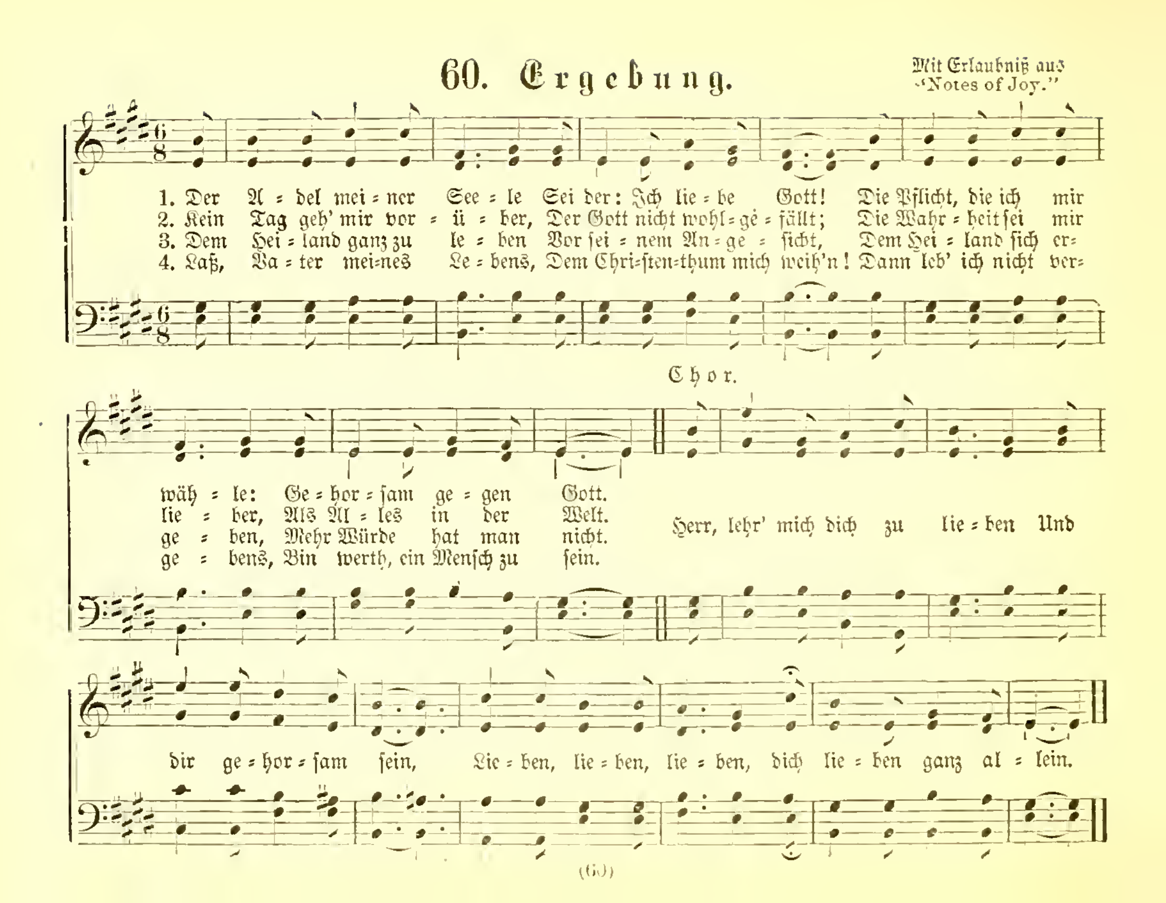


Nach dem Engl. v. J. J.
59. „Hier" und „Dort."
Mit Erlaubniß aus "Welcome."
1. Wenn die Ne = bel die = ser Erden, Sind vom ew'gen Licht verscheucht, Wenn der=einst in je=nem Le = ben,
2. Hier auf die = ser ar = men Er=de, Sind wir Menschen oft so blind, Daß uns Gottes Wun = der = we = ge,
3. Hier auf Er=den sind Ge=lieb=te, Oft ge=trennt in wei = ter Fern. A = ber dort im Land der Ru = he,
4. Dort wird man vor allen Dingen, Uns'res Got = tes Ant = litz seh'n, Lob und Dank ihm e = wig brin=gen,
Al = ler Kummer e = wig schweigt, Welche Freude, welche Won=ne, Wird uns dann er=fül=len dort, Wo die
Hier noch un = be=greif=lich sind. A = ber dort in je = nem Le=ben, Wird uns Al=les son=nen=klar, Al = le
Sind sie all' ver=eint im Herrn. Dort in jenem sel'=gen Lan=de, Fin=det kei=ne Tren=nung statt. Wieder=
Für das Heil an uns gescheh'n. O die Lust an Got=tes Herzen, E=wig=lich sich dann erfreu'n. Und be=
Strah = len je = ner Son = ne Uns er = qui = cken fort und fort.
uns' = re Er = den=dun kel Macht der Herr uns of = fen = bar.
seh'n und ew' = ge Freude Folgt auf uns' = re Thrä=nen=saat.
freit von Noth u. Schmerzen. E = wig bei dem Herrn zu sein.
Chor.
Zu dem Glanz der Herr=lich=
Zu dem Glanz
(58)

„Hier" und „Dort."
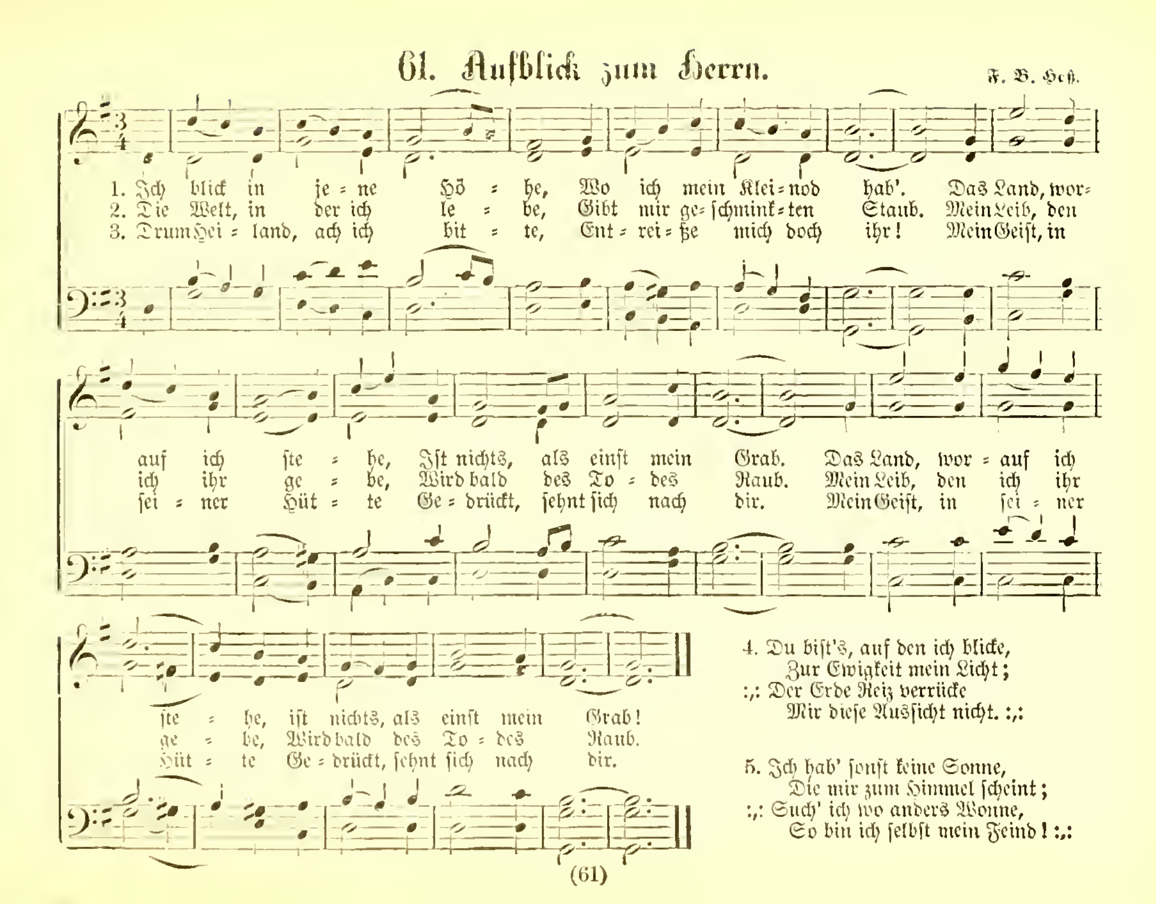
(Schluß.)




60. Ergebung.
Mit Erlaubniß aus "Notes of Joy."
1. Der A = del mei = ner See = le Sei der: Ich lie = be Gott! Die Pflicht, die ich mir wäh = le: Ge = hor = sam ge = gen Gott.
2. Kein Tag geh' mir vor = ü = ber, Der Gott nicht wohl = ge = fällt; Die Wahr = heit sei mir lie = ber, Als Al = les in der Welt.
3. Dem Hei = land ganz zu le = ben Vor sei = nem An = ge = sicht, Dem Hei = land sich er = ge = ben, Mehr Würde hat man nicht.
4. Laß, Va = ter mei=nes Le = bens, Dem Chri=sten=thum mich weih'n! Dann leb' ich nicht ver = ge = bens, Bin werth, ein Mensch zu sein.
Chor.
Herr, lehr' mich dich zu lie = ben Und dir ge = hor = sam sein, Lie = ben, lie = ben, lie = ben, dich lie = ben ganz al = lein.

61. Aufblick zum Herrn.

F. B. Heß.

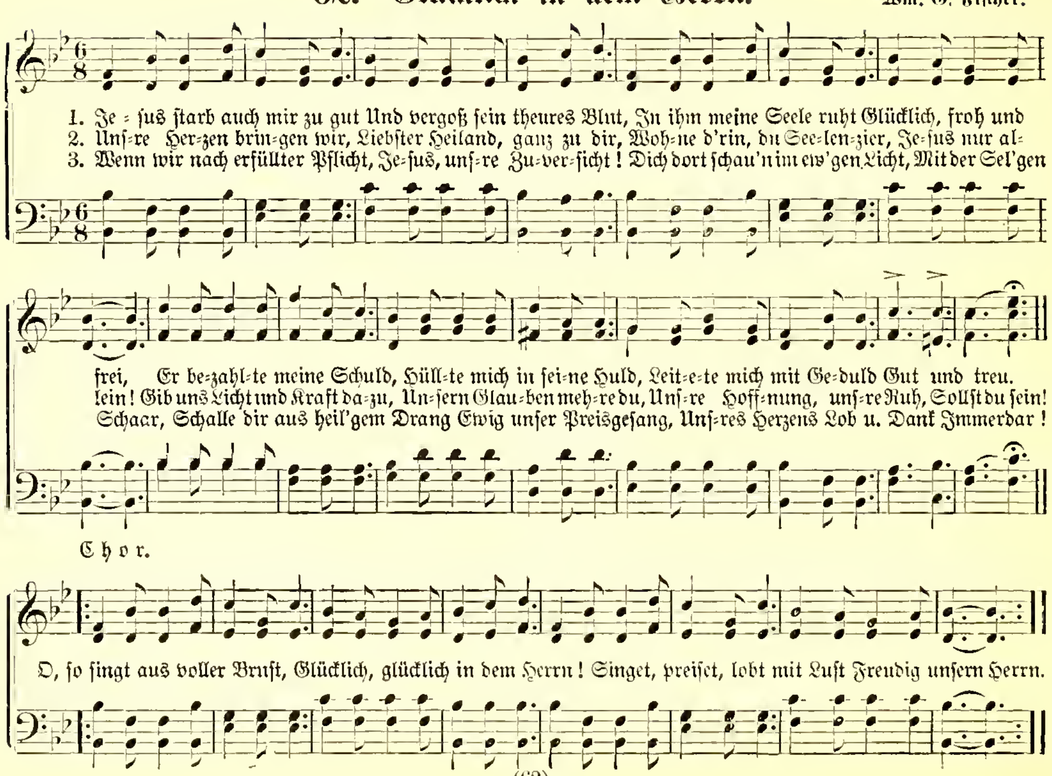


4. Du bist's, auf den ich blicke,
Zur Ewigkeit mein Licht;
:,: Der Erde Reiz verrücke
Mir diese Aussicht nicht. :,:

5. Ich hab' sonst keine Sonne,
Die mir zum Himmel scheint;
:,: Such' ich wo anders Wonne,
So bin ich selbst mein Feind! :,:

62. Glücklich in dem Herrn.

Wm. G. Fischer.



W. Horn.

63. Die goldene Regel.

Mit Erlaubniß von Garrigues Bros

Einzelne. Alle. Chor.

1. Was uns un = ser Hei=land leh = ret, Durch sein Wort, mer=ket nun:
Was von An=dern ihr be = geh = ret, Seid be = reit, stets zu thun.
2. Sa = get nie = mals un=ge = dul = dig: „Wie du mir, so ich dir!"
Zu ver=zei = hen Dem, der schul=dig, Seid be = reit für und für.
3. Je = sus seg = net', die ihm flu = chen, Für den Feind bit = tet er.
Laßt uns ihm zu fol=gen su = chen, Und zu thun, so wie er.
4. „Mein ist," spricht der Herr, „die Ra = che." Er ist Gott, er ver=gilt,
Zu ver = zeih'n, ist uns = re Sa = che, Lieb = er = füllt, sanft und mild.
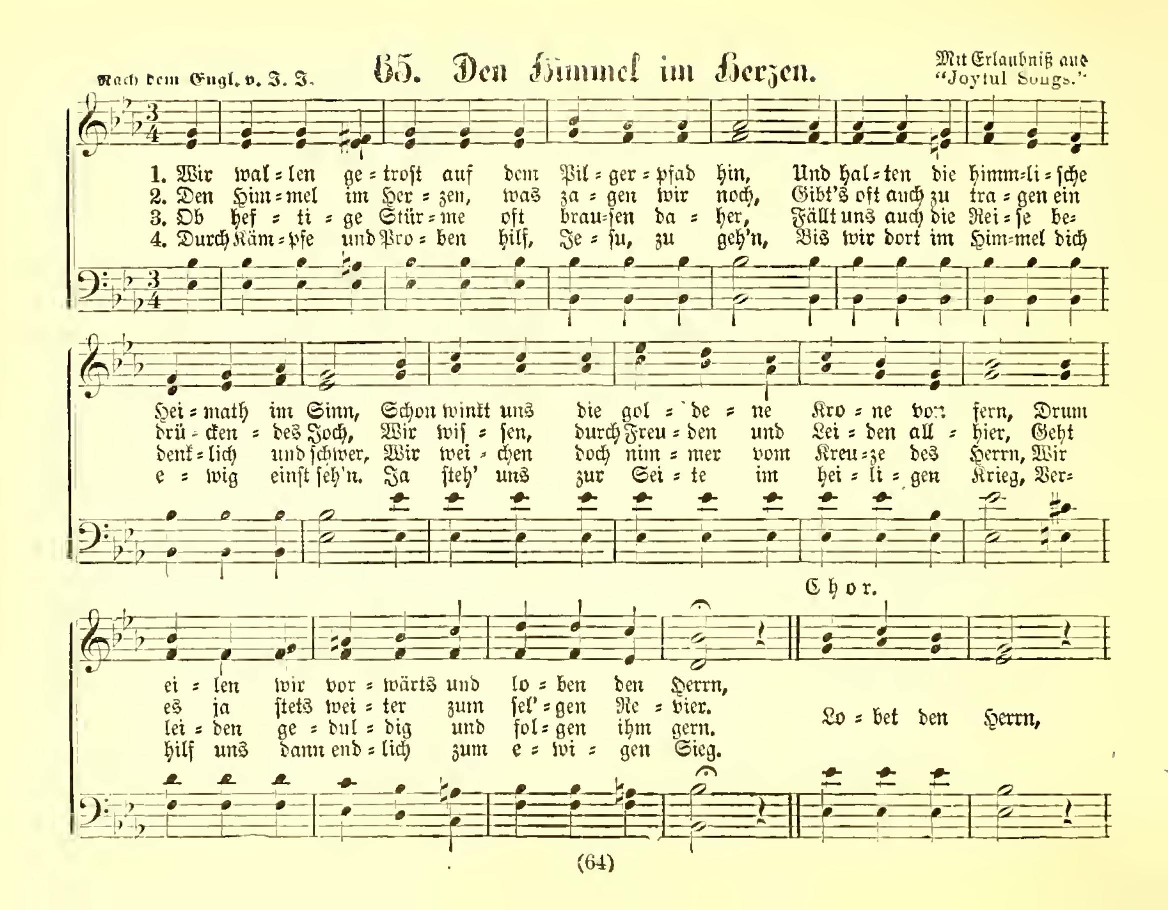
Ja, so lehrt die gold'=ne Re = gel, Je = sus sagt es: „Wie ihr wollt, daß der Näch=ste euch behan = delt, Ihr auch ihn behandeln sollt."

64. Danklied.

1. Preist den Herrn mit Herz und Munde,
Der uns liebt, herzlich liebt,
Und im frohen Kinderbunde
Uns so viel Gutes gibt.
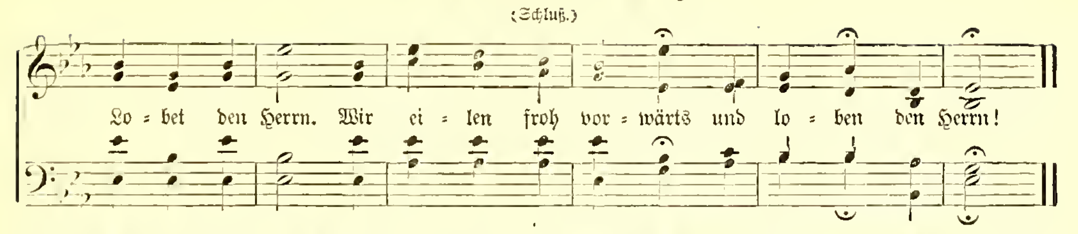
2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen!
Was er spricht, er nie bricht,
Berge weichen, Hügel fallen,
Aber sein Bund doch nicht.

3. Er versprach's, er kann nicht lügen,
Steig' zu ihm Dank empor!
Ja, wenn alle andern schwiegen,
Preis' ihn doch Kinderchor!


Nach dem Engl. v. J. J.
65. Den Himmel im Herzen.
Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."
1. Wir wal = len ge = trost auf dem Pil = ger = pfad hin, Und hal = ten die himm=li = sche
2. Den Him = mel im Her = zen, was za = gen wir noch, Gibt's oft auch zu tra = gen ein
3. Ob hef = ti = ge Stür = me oft brau=sen da = her, Fällt uns auch die Rei = se be=
4. Durch Käm = pfe und Pro = ben hilf, Je = su, zu geh'n, Bis wir dort im Him=mel dich
Hei = math im Sinn, Schon winkt uns die gol = de = ne Kro = ne von fern, Drum
drü = cken = des Joch, Wir wis = sen, durch Freu = den und Lei = den all = hier, Geht
denk = lich und schwer, Wir wei = chen doch nim = mer vom Kreu = ze des Herrn, Wir
e = wig einst seh'n. Ja steh' uns zur Sei = te im hei = li = gen Krieg, Ver=
ei = len wir vor = wärts und lo = ben den Herrn,
es ja stets wei = ter zum sel' = gen Re = vier.
lei = den ge = dul = dig und fol = gen ihm gern.
hilf uns dann end = lich zum e = wi = gen Sieg.
Chor.
Lo = bet den Herrn,

Den Himmel im Herzen.

(Schluß.)



66. Lasset eure Lichter brennen.

(Nach dem Engl. v. W. Horn.)

1. Lichthell strahlt des Ew'gen Gnade
Wie ein Leuchtthurm auf dem Meer;
Gottes Kinder sind die Lichter
Strahlend an dem Ufer her.

Chor. Lasset eure Lichter brennen,
Manchem Schiffer sturmbedroht,
Mög't ihr sein ein Rettungsengel
In der Zeit der größten Noth.

2. Dunkel ist die Nacht der Sünde,
Hör, der Wogen dumpf Geroll!
Nach dem hellen Uferlichte
Blickt manch Auge sehnsuchtsvoll.

3. Schmücke deine Lampe, Bruder!
Mancher Seemann müd und bang,
Nach dem Friedenshafen strebend,
Strandet sonst im Wogendrang.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 65.)

67. Bekenne deinen Heiland.

1. Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen—
Denk', wie viel ein Wort vermag,
Fürchte niemals, Jesum dein zu nennen,
Der dich liebet Tag für Tag.

Chor. Fürchte nimmermehr,
Fürchte nimmermehr,
Nimmer, nimmer, nimmer;
Jesus ist dein lieber Heiland,
Darum fürchte nimmermehr.

2. Fürchte nimmer, Jesu treu zu dienen
In dem Weinberg Tag für Tag;
Diene gern mit willig frohen Mienen
Ihm, der Alles wohl vermag.
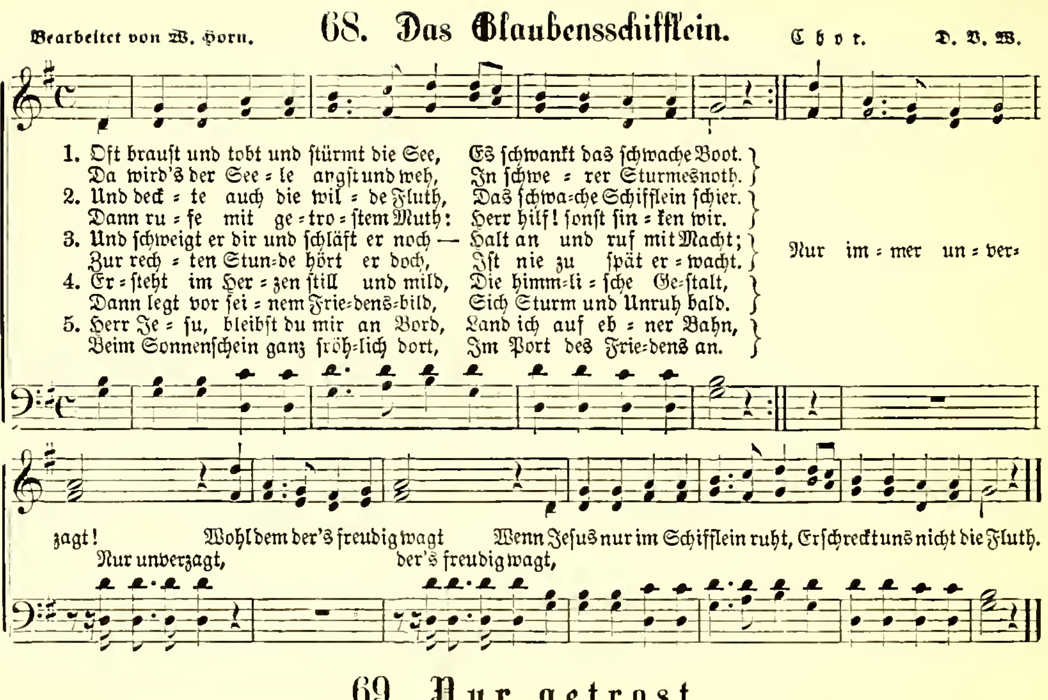
3. Fürchte niemals, gern für ihn zu tragen
Schmerz, Verachtung, Spott und Hohn;
Sei geduldig unter allen Plagen,
Jesus trug sie alle schon.

(Melodie in "Golden Censer," Seite 20.)

Bearbeitet von W. Horn.

68. Das Glaubensschifflein.

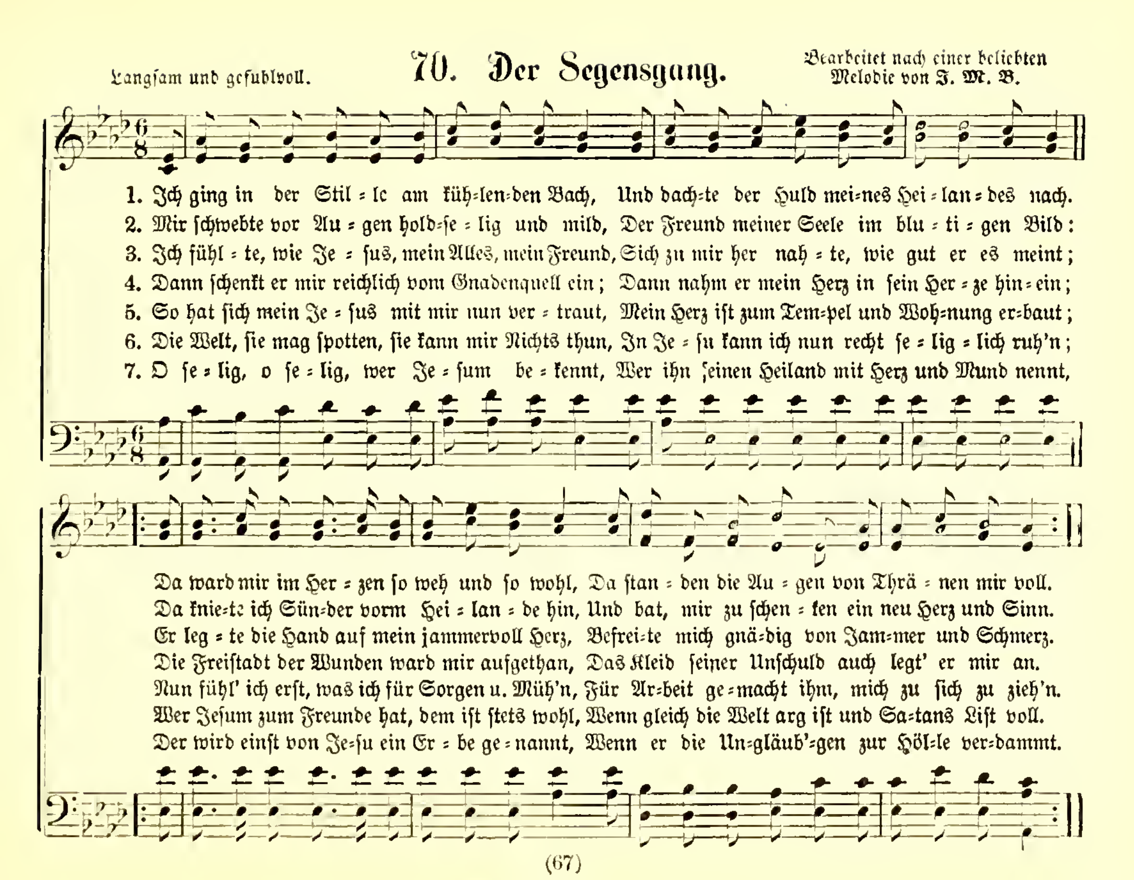
Chor. D. V. W.
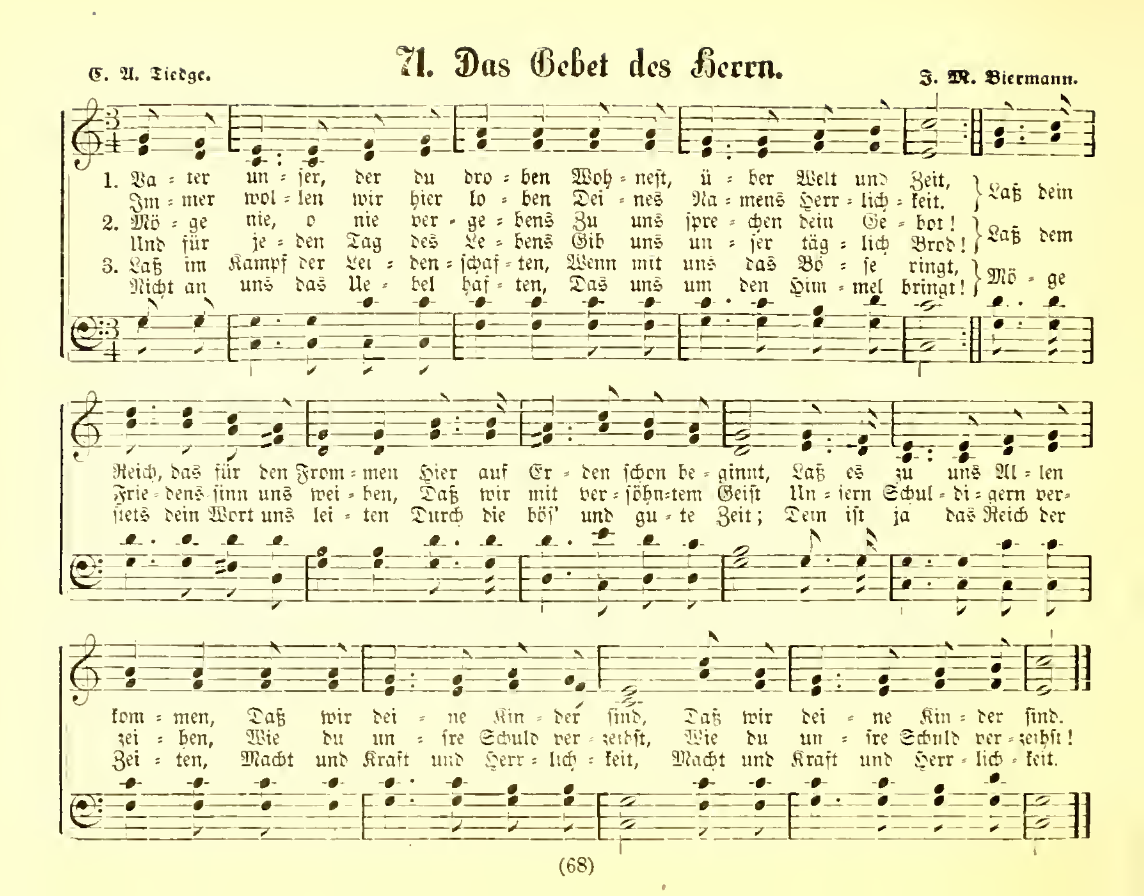


69. Nur getrost.
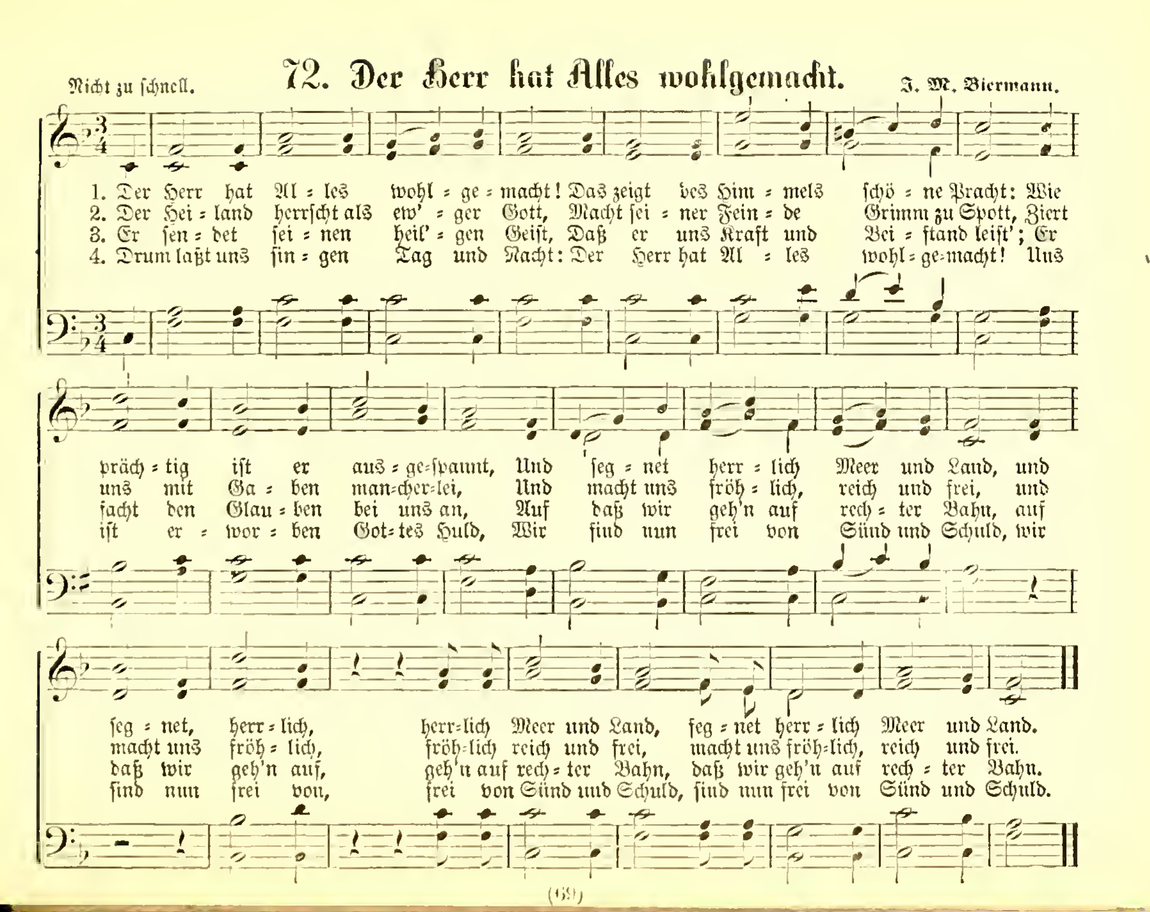
1. Wohl auf, mein Herze! sing' und spring',
Und habe guten Muth;
Dein Gott, der Ursprung aller Ding',
Ist selbst und bleibt dein Gut.
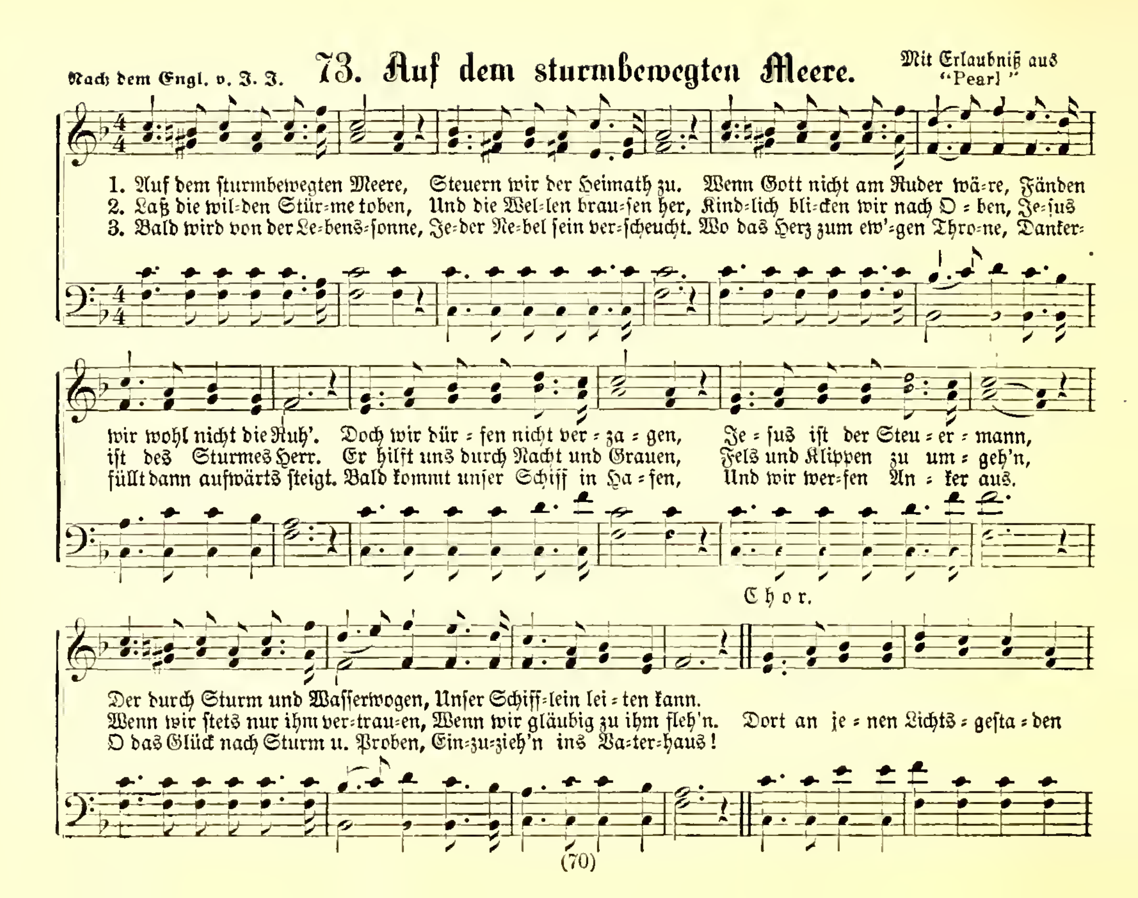
2. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,
Dein Glanz und Freudenlicht,
Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,
Schafft Rath und läßt dich nicht.


Langſam und gefühlvoll.
70. Der Segensgang.
Bearbeitet nach einer beliebten Melodie von J. M. B.
1. Ich ging in der Stil = le am küh=len=den Bach, Und dach=te der Huld mei=nes Hei = lan = des nach.
2. Mir ſchwebte vor Au = gen hold=ſe = lig und mild, Der Freund meiner Seele im blu = ti = gen Bild:
3. Ich fühl = te, wie Je = ſus, mein Alles, mein Freund, Sich zu mir her nah = te, wie gut er es meint;
4. Dann ſchenkt er mir reichlich vom Gnadenquell ein; Dann nahm er mein Herz in ſein Her = ze hin=ein;
5. So hat ſich mein Je = ſus mit mir nun ver = traut, Mein Herz iſt zum Tem=pel und Woh=nung er=baut;
6. Die Welt, ſie mag ſpotten, ſie kann mir Nichts thun, In Je = ſu kann ich nun recht ſe = lig = lich ruh'n;
7. O ſe = lig, o ſe = lig, wer Je = ſum be = kennt, Wer ihn ſeinen Heiland mit Herz und Mund nennt,
Da ward mir im Her = zen ſo weh und ſo wohl, Da ſtan = den die Au = gen von Thrä = nen mir voll.
Da knie=te ich Sün=der vorm Hei = lan = de hin, Und bat, mir zu ſchen = ken ein neu Herz und Sinn.
Er leg = te die Hand auf mein jammervoll Herz, Befrei=te mich gnä=dig von Jam=mer und Schmerz.
Die Freiſtadt der Wunden ward mir aufgethan, Das Kleid ſeiner Unſchuld auch legt' er mir an.
Nun fühl' ich erſt, was ich für Sorgen u. Müh'n, Für Ar=beit ge = macht ihm, mich zu ſich zu zieh'n.
Wer Jeſum zum Freunde hat, dem iſt ſtets wohl, Wenn gleich die Welt arg iſt und Sa=tans Liſt voll.
Der wird einſt von Je=ſu ein Er = be ge = nannt, Wenn er die Un=gläub'=gen zur Höl=le ver=dammt.



C. A. Tiedge.
71. Das Gebet des Herrn.
J. M. Biermann.
1. Va = ter un = ser, der du dro = ben Woh = nest, ü = ber Welt und Zeit, } Laß dein
Im = mer wol = len wir hier lo = ben Dei = nes Na = mens Herr = lich = keit.
2. Mö = ge nie, o nie ver = ge = bens Zu uns spre = chen dein Ge = bot! } Laß dem
Und für je = den Tag des Le = bens Gib uns un = ser täg = lich Brod!
3. Laß im Kampf der Lei = den = schaf = ten, Wenn mit uns das Bö = se ringt, } Mö = ge
Nicht an uns das Ue = bel haf = ten, Das uns um den Him = mel bringt!
Reich, das für den From = men Hier auf Er = den schon be = ginnt, Laß es zu uns Al = len
Frie = dens = sinn uns wei = hen, Daß wir mit ver = söhn = tem Geist Un = sern Schul = di = gern ver =
stets dein Wort uns lei = ten Durch die bös' und gu = te Zeit; Dein ist ja das Reich der
kom = men, Daß wir dei = ne Kin = der sind, Daß wir dei = ne Kin = der sind.
zei = hen, Wie du un = sre Schuld ver = zeihst, Wie du un = sre Schuld ver = zeihst!
Zei = ten, Macht und Kraft und Herr = lich = keit, Macht und Kraft und Herr = lich = keit.


Nicht zu schnell.
72. Der Herr hat Alles wohlgemacht.
J. M. Biermann.
1. Der Herr hat Al = les wohl = ge = macht! Das zeigt des Him = mels schö = ne Pracht: Wie
2. Der Hei = land herrscht als ew' = ger Gott, Macht sei = ner Fein = de Grimm zu Spott, Ziert
3. Er sen = det sei = nen heil' = gen Geist, Daß er uns Kraft und Bei = stand leist'; Er
4. Drum laßt uns sin = gen Tag und Nacht: Der Herr hat Al = les wohl = ge=macht! Uns
präch = tig ist er aus = ge=spannt, Und seg = net herr = lich Meer und Land, und
uns mit Ga = ben man=cher=lei, Und macht uns fröh = lich, reich und frei, und
facht den Glau = ben bei uns an, Auf daß wir geh'n auf rech = ter Bahn, auf
ist er = wor = ben Got=tes Huld, Wir sind nun frei von Sünd und Schuld, wir
seg = net, herr = lich, herr=lich Meer und Land, seg = net herr = lich Meer und Land.
macht uns fröh = lich, fröh=lich reich und frei, macht uns fröh=lich, reich und frei.
daß wir geh'n auf, geh'n auf rech = ter Bahn, daß wir geh'n auf rech = ter Bahn.
sind nun frei von, frei von Sünd und Schuld, sind nun frei von Sünd und Schuld.
(69)


Nach dem Engl. v. J. J.
73. Auf dem sturmbewegten Meere.
Mit Erlaubniß aus "Pearl"
1. Auf dem sturmbewegten Meere, Steuern wir der Heimath zu. Wenn Gott nicht am Ruder wä=re, Fänden
2. Laß die wil=den Stür=me toben, Und die Wel=len brau=sen her, Kind=lich bli=cken wir nach O = ben, Je=sus
3. Bald wird von der Le=bens=sonne, Je=der Ne=bel sein ver=scheucht. Wo das Herz zum ew'=gen Thro=ne, Danker=
wir wohl nicht die Ruh'. Doch wir dür = fen nicht ver = za = gen, Je = sus ist der Steu = er = mann,
ist des Sturmes Herr. Er hilft uns durch Nacht und Grauen, Fels und Klippen zu um = geh'n,
füllt dann aufwärts steigt. Bald kommt unser Schiff in Ha = fen, Und wir wer=fen An = ker aus.
Chor.
Der durch Sturm und Wasserwogen, Unser Schiff=lein lei = ten kann.
Wenn wir stets nur ihm ver=trau=en, Wenn wir gläubig zu ihm fleh'n. Dort an je = nen Lichts = gesta = den
O das Glück nach Sturm u. Proben, Ein=zu=zieh'n ins Va=ter=haus!



(Schluß.)
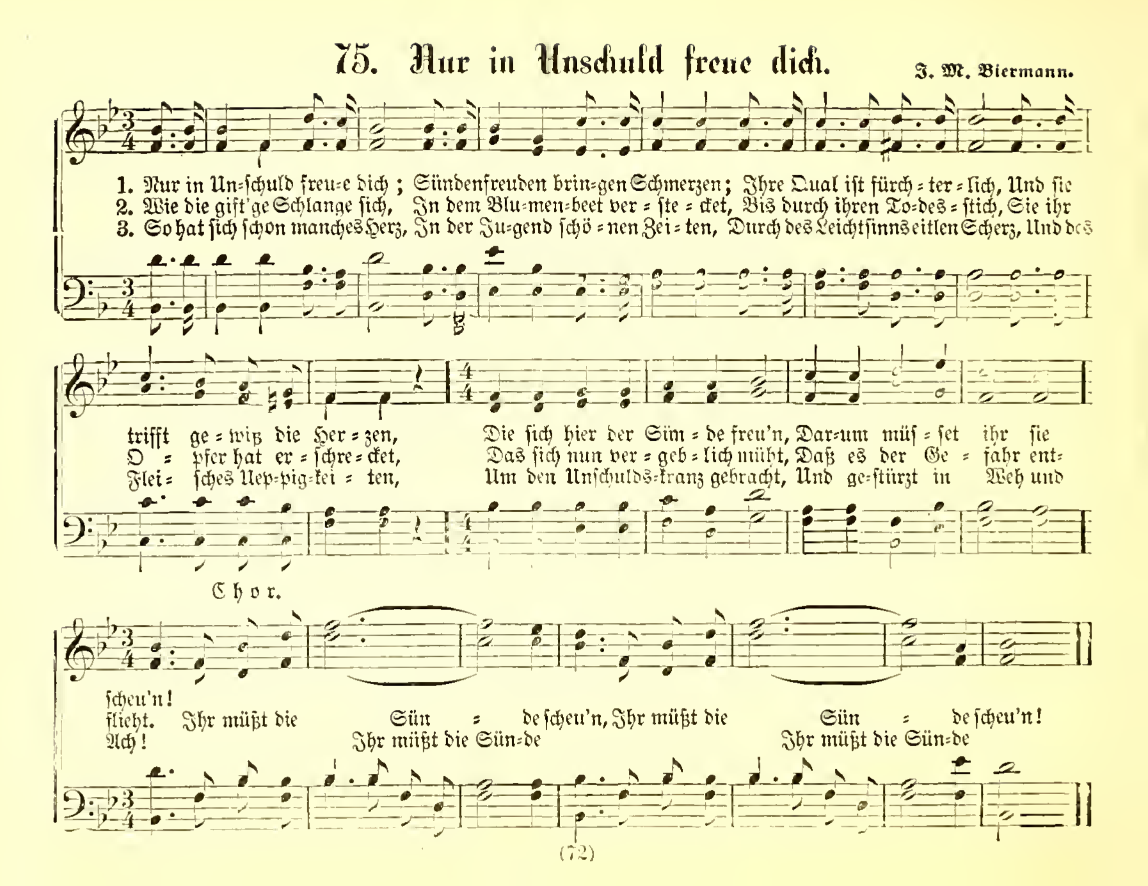
Steh'n die Ue-ber-win-der schon. Und sie war-ten mit Ver - lan - gen, Uns zu lei - ten hin zum Thron.

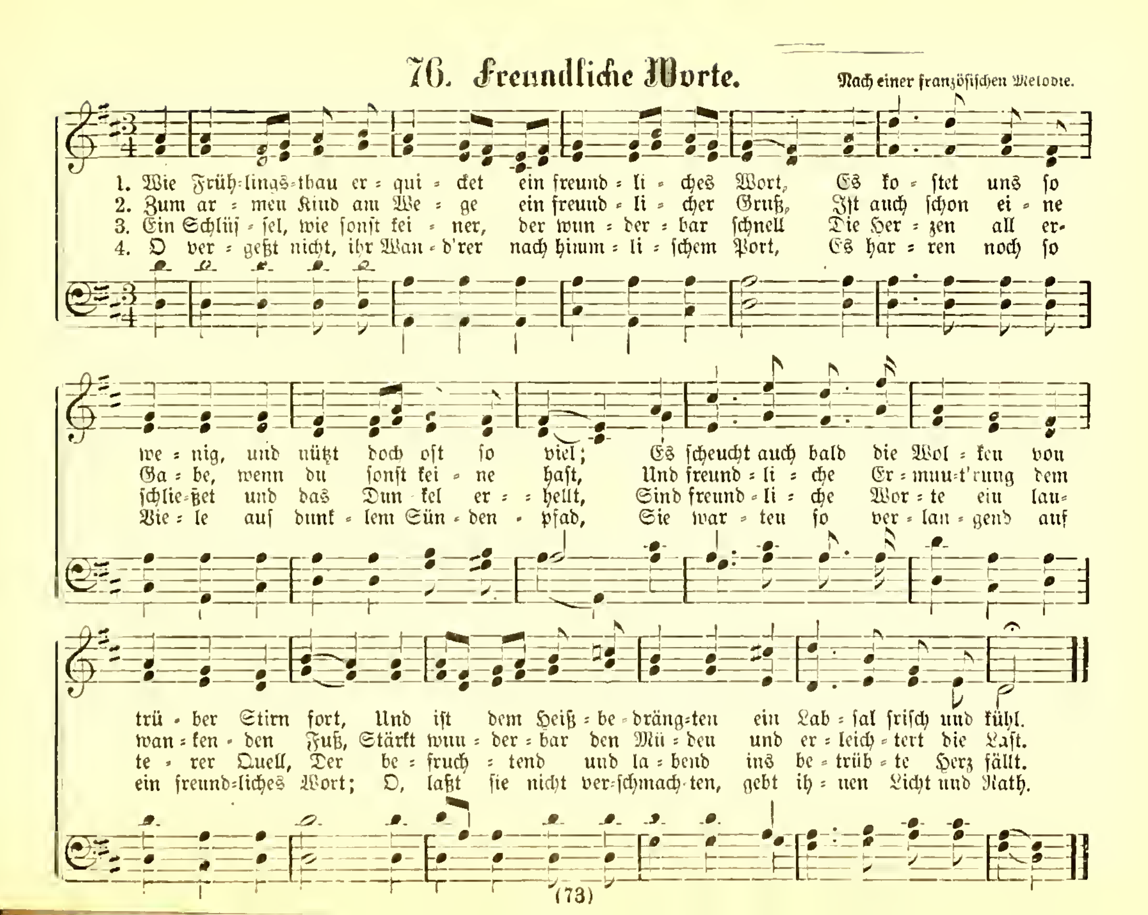
74. Gebet um ein frommes Herz.

1. In mei - nen Ju - gend - jah - ren, Soll ich schon se - lig sein,
Dem Gu - ten und dem Wah - ren, Mit Leib und Seel' mich weih'n.
Dann werd' ich schon auf Er - den. Trotz Leiden und Be - schwerden, Mich mei-nes Got - tes freu'n, Mich meines Gottes freu'n.

2. So gib mir denn, o Va - ter, Ein Herz, das dich ver-ehrt,
Sei du stets mein Be - ra - ther, Und mach mich recht gelehrt.—
Er - leuch - te mei - ne Sin-nen, Und laß all mein Be - gin - nen, Ge - seg - net sein von dir, Ge - seg-net sein von dir.

3. Mich schü - tze dei - ne Gna - de, Vor Sünd und Heu - che - lei,
Daß auf der Tu - gend Pfa - de, Ich fol - ge dir ge-treu;
Und wenn ich einst soll schei-den, Laß mich durch Chri-sti Lei - den, Zum Him-mel ge - hen ein, Zum Himmel ge-hen ein.


75. Nur in Unschuld freue dich.
J. M. Biermann.
1. Nur in Un=schuld freu=e dich; Sündenfreuden brin=gen Schmerzen; Ihre Qual ist fürch=ter=lich, Und sie
2. Wie die gift'ge Schlange sich, In dem Blu=men=beet ver=ste=cket, Bis durch ihren To=des=stich, Sie ihr
3. So hat sich schon manches Herz, In der Ju=gend schö=nen Zei=ten, Durch des Leichtsinns eitlen Scherz, Und des
trifft ge=wiß die Her=zen, Die sich hier der Sün=de freu'n, Dar=um müs=set ihr sie
O=pfer hat er=schre=cket, Das sich nun ver=geb=lich müht, Daß es der Ge=fahr ent=
Flei=sches Uep=pig=kei=ten, Um den Unschulds=kranz gebracht, Und ge=stürzt in Weh und
Chor.
scheu'n!
flieht. Ihr müßt die Sün=de scheu'n, Ihr müßt die Sün=de scheu'n!
Ach! Ihr müßt die Sün=de Ihr müßt die Sün=de
(72)


76. Freundliche Worte.
Nach einer französischen Melodie.
1. Wie Früh-lings-thau er-qui-cket ein freund-li-ches Wort, Es ko-stet uns so we-nig, und nützt doch oft so viel; Es scheucht auch bald die Wol-ken von trü-ber Stirn fort, Und ist dem Heiß-be-dräng-ten ein Lab-sal frisch und kühl.
2. Zum ar-men Kind am We-ge ein freund-li-cher Gruß, Ist auch schon ei-ne Ga-be, wenn du sonst kei-ne hast, Und freund-li-che Er-mun-t'rung dem wan-ken-den Fuß, Stärkt wun-der-bar den Mü-den und er-leich-tert die Last.
3. Ein Schlüs-sel, wie sonst kei-ner, der wun-der-bar schnell Die Her-zen all er-schlie-ßet und das Dun-kel er-hellt, Sind freund-li-che Wor-te ein lau-te-rer Quell, Der be-fruch-tend und la-bend ins be-trüb-te Herz fällt.
4. O ver-geßt nicht, ihr Wan-d'rer nach himm-li-schem Port, Es har-ren noch so Vie-le auf dunk-lem Sün-den-pfad, Sie war-ten so ver-lan-gend auf ein freund-liches Wort; O, laßt sie nicht ver-schmach-ten, gebt ih-nen Licht und Rath.
(73)

77. Christus, mein Alles.



1. Mein Je-sus ist mein Le-ben, Mein Theil und mein Ge-winn, Drum will ich ihn er-he-ben, Weil
2. Mein Kö-nig und mein Hir-te, Mein Prie-ster und Al-tar, Mein O-pfer, mei-ne Zier-de: Er

ich im Le-ben bin. Wenn er in mei-ner See-le Mit Gnaden wohnt und ruht, So kann's uns niemals
ist mein Al-les gar. Was ich nur kann ver-lan-gen, Hab ich in ihm al-lein Ge-fun-den und em-
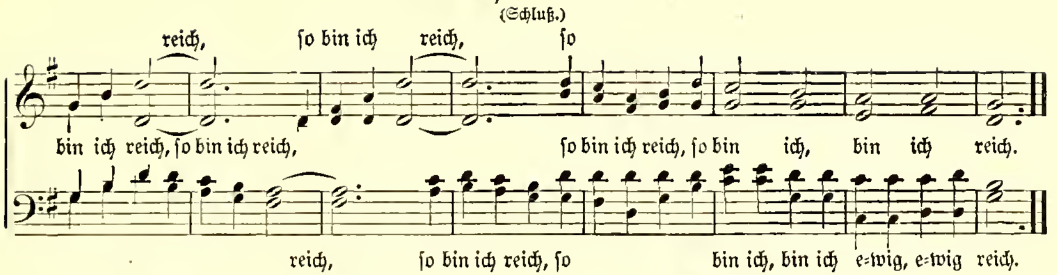
Chor.

feh-len an ir-gend ei-nem Gut.
pfangen, Drum kann ich fröhlich sein.

Er ist die be-ste Ga-be, Und wenn ich ihn nur ha-be, So

Christus, mein Alles.

(Schluß.)



78. Die ewige Heimath.

1 In des Christen ew'ger Heimath
Liegt das schöne Land der Ruh,
Das mein Heiland mir erkauft hat,
Und winkt mir so freundlich zu.

Chor. Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für dich.
Auf der andern Seit' des Jordan,
In dem schönen Garten Eden,
Wo der Baum des Lebens blühet,
Dort ist Ruh für dich.

2. Er bereitet mir dort oben
Eine Wohnung, die besteht;
Allem Wechsel überhoben,
Steht sie, wenn die Welt vergeht.

3. Keine Krankheit, keine Schmerzen
Dringen je dort oben ein;
Alle guten frommen Herzen
Dürfen ewig sich erfreu'n.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 36.)

79. Wollt ihr geh'n?

1. Ein herrliches Land vorhanden ist,
Ein Land, wo man die Ruh' genießt,
Der Schaar der Erlösten sel'ger Ort,
Und heilige Engel sind auch dort.
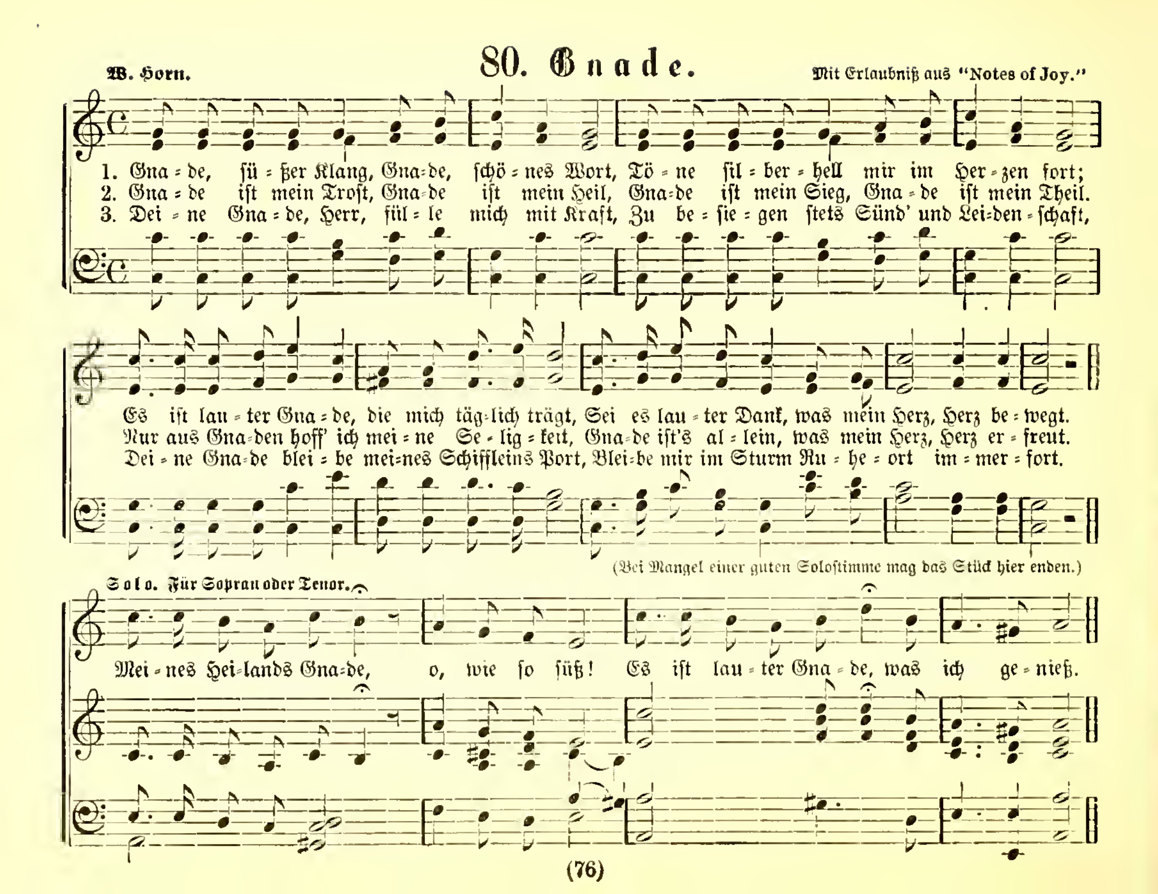
Chor. Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Hin zu dem herrlichen Land mit mir?
Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Hin zu dem herrlichen Land.
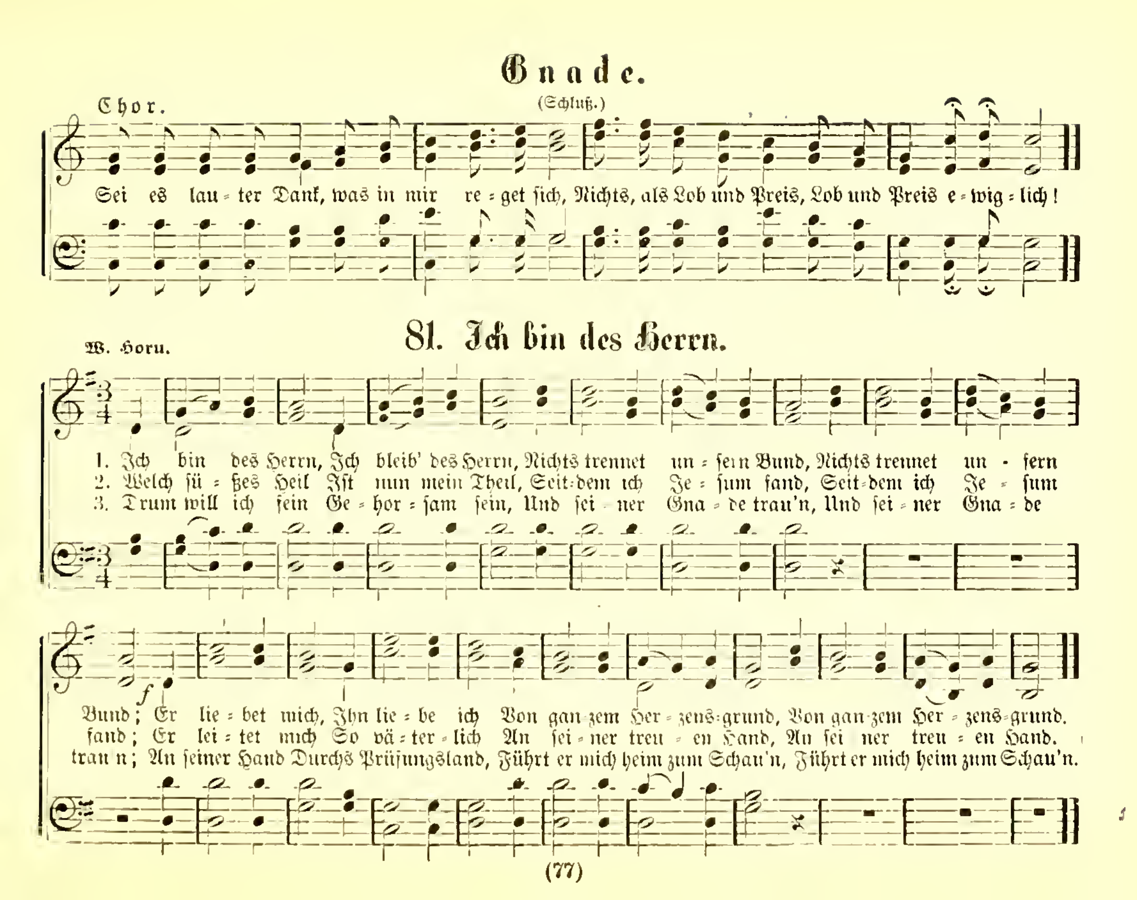
2. O herrliche Stadt, von Gott gemacht,
Dorthin wird dringen keine Nacht,
Die Herrlichkeit Gottes ist das Licht,
Und Gottes Lamm die Leuchte ist.
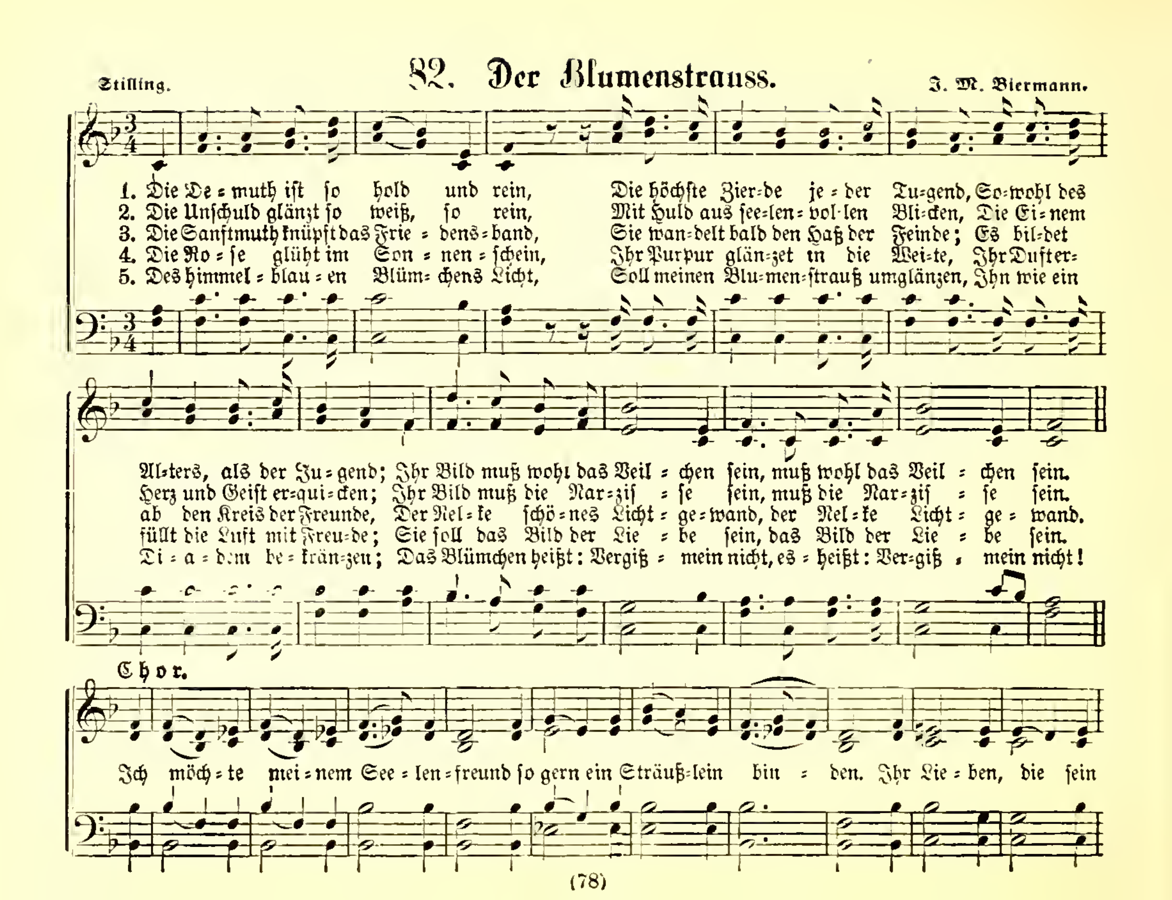
3. Im Geiste ich seh' die gold'ne Straß',
Durchs Perlenthor geht man hinein.
Der Lebensstrom fließt so rein und klar,
Und zwölferlei Früchte reicht man dar.

4. Das himmlische Heer, gekleid't in Weiß,
Bringt Ehre, Ruhm und Dank und Preis,
Mit Harfen von Gold, in hehrem Ton,
Hochpreisend sie loben Gottes Sohn.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 124.)


80. Gnade.
W. Horn.
Mit Erlaubniß aus "Notes of Joy."
1. Gna = de, sü = ßer Klang, Gna=de, schö = nes Wort, Tö = ne sil = ber = hell mir im Her = zen fort;
2. Gna = de ist mein Trost, Gna=de ist mein Heil, Gna=de ist mein Sieg, Gna = de ist mein Theil.
3. Dei = ne Gna = de, Herr, fül = le mich mit Kraft, Zu be = sie = gen stets Sünd' und Lei=den = schaft,
Es ist lau = ter Gna = de, die mich täg=lich trägt, Sei es lau = ter Dank, was mein Herz, Herz be = wegt.
Nur aus Gna=den hoff' ich mei = ne Se = lig = keit, Gna=de ist's al = lein, was mein Herz, Herz er = freut.
Dei = ne Gna=de blei = be mei=nes Schiffleins Port, Blei=be mir im Sturm Ru = he = ort im = mer = fort.
(Bei Mangel einer guten Solostimme mag das Stück hier enden.)
Solo. Für Sopran oder Tenor.
Mei = nes Hei=lands Gna=de, o, wie so süß! Es ist lau = ter Gna = de, was ich ge = nieß.


Gnade.
Chor.
(Schluß.)
Sei es lau-ter Dank, was in mir re-get sich, Nichts, als Lob und Preis, Lob und Preis e-wig-lich!
W. Horn.
81. Ich bin des Herrn.
1. Ich bin des Herrn, Ich bleib' des Herrn, Nichts trennet un-sern Bund, Nichts trennet un-sern
2. Welch sü-ßes Heil Ist nun mein Theil, Seit-dem ich Je-sum fand, Seit-dem ich Je-sum
3. Drum will ich sein Ge-hor-sam sein, Und sei-ner Gna-de trau'n, Und sei-ner Gna-de
Bund; Er lie-bet mich, Ihn lie-be ich Von gan-zem Her-zens-grund, Von gan-zem Her-zens-grund.
fand; Er lei-tet mich So vä-ter-lich An sei-ner treu-en Hand, An sei-ner treu-en Hand.
trau'n; An seiner Hand Durchs Prüfungsland, Führt er mich heim zum Schau'n, Führt er mich heim zum Schau'n.



Stilling.
82. Der Blumenstrauss.
J. M. Biermann.
1. Die De = muth ist so hold und rein, Die höchste Zier=de je = der Tu=gend, So=wohl des
2. Die Unschuld glänzt so weiß, so rein, Mit Huld aus see=len = vol=len Bli=cken, Die Ei = nem
3. Die Sanftmuth knüpft das Frie = dens = band, Sie wan=delt bald den Haß der Feinde; Es bil=det
4. Die Ro = se glüht im Son = nen = schein, Ihr Purpur glän=zet in die Wei=te, Ihr Dufter=
5. Des himmel = blau = en Blüm= chens Licht, Soll meinen Blu=men=strauß umglänzen, Ihn wie ein
Al=ters, als der Ju = gend; Ihr Bild muß wohl das Veil = chen sein, muß wohl das Veil = chen sein.
Herz und Geist er=qui=cken; Ihr Bild muß die Nar=ziß = se sein, muß die Nar=ziß = se sein.
ab den Kreis der Freunde, Der Nel=ke schö = nes Licht = ge = wand, der Nel = ke Licht = ge = wand.
füllt die Luft mit Freu=de; Sie soll das Bild der Lie = be sein, das Bild der Lie = be sein.
Di = a = dem be = krän=zen; Das Blümchen heißt: Vergiß = mein nicht, es = heißt: Ver=giß = mein nicht!
Chor.
Ich möch = te mei = nem See = len = freund so gern ein Sträuß=lein bin = den. Ihr Lie = ben, die sein



(Schluß.)

Geist ver=eint, Helft mir die Blüm = lein fin = den, helft mir das Sträuß=lein bin = den.
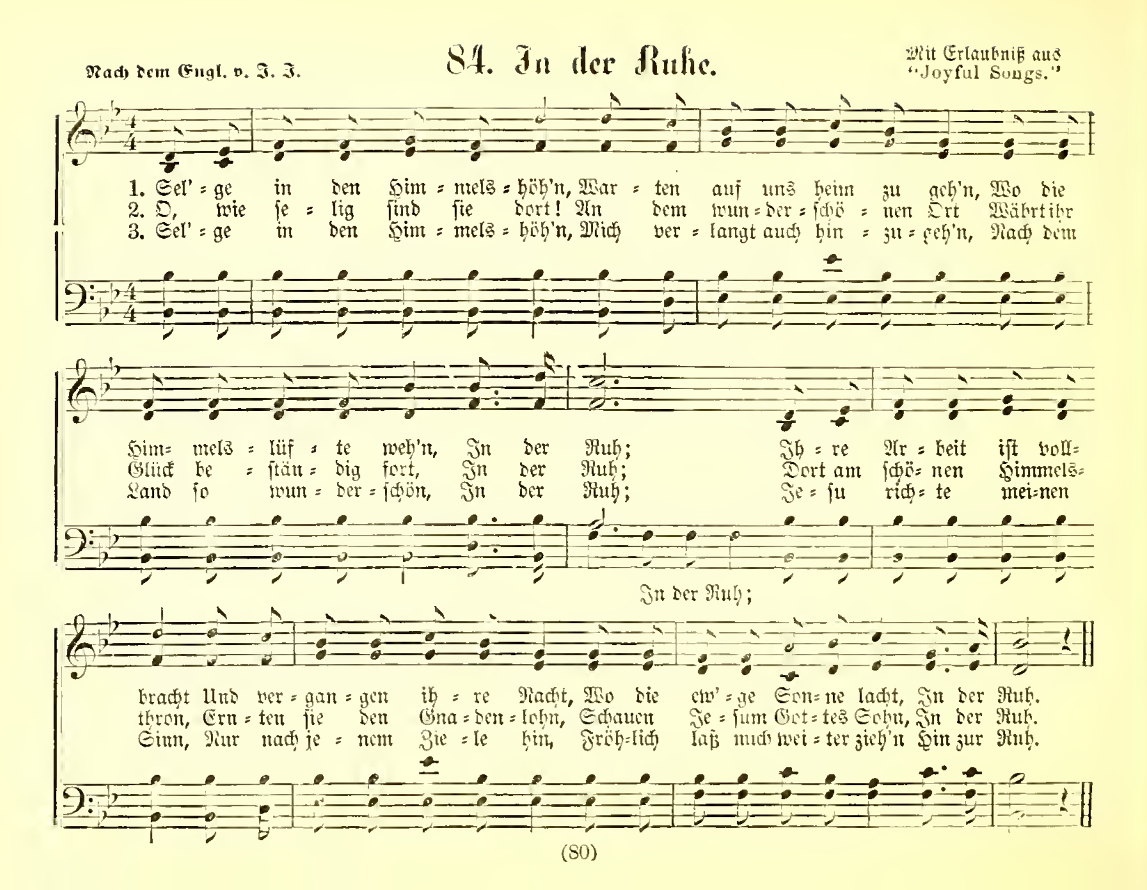
83. Kindlicher Gehorsam.

Mäßig geschwind. D. V. W.
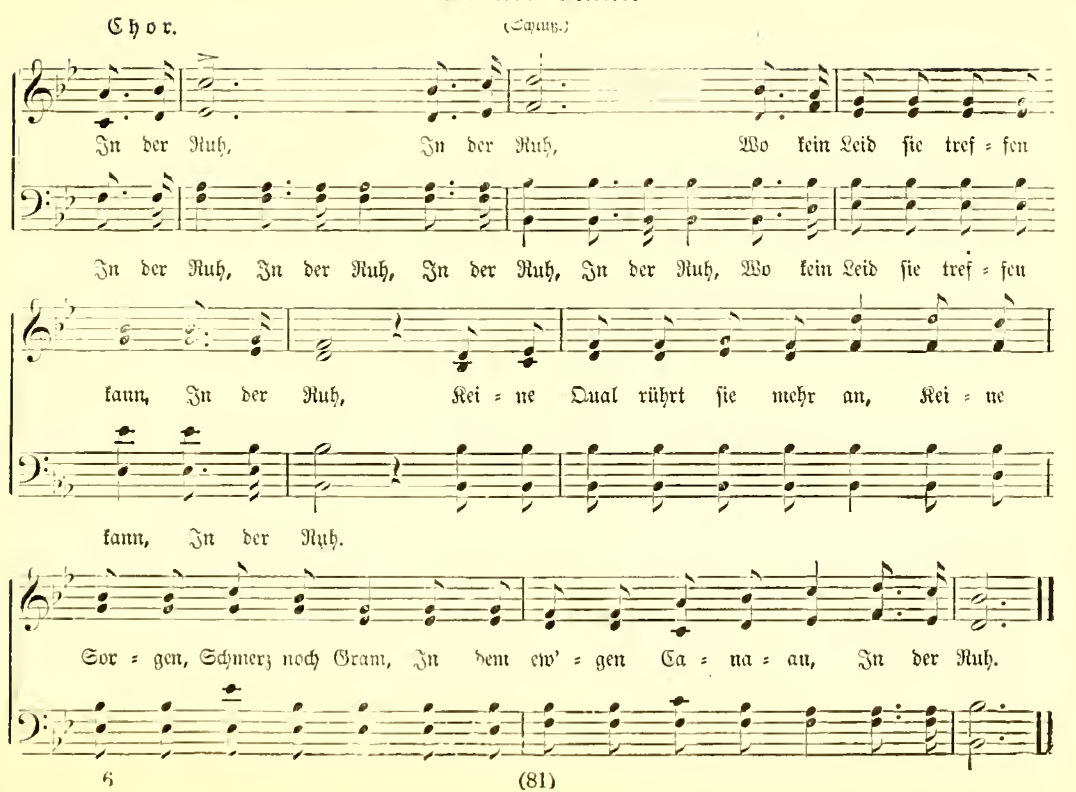
1. Kinder! las=set euch be = leh = ren, Was euch Gottes Wort ge = beut, Was euch Gottes Wort ge=beut:
2. Dieses bringt euch großen Se = gen Schon in die=ser Gna=den = zeit, Schon in die=ser Gna=den=zeit,
3. Solches hat euch Gott ver = hei = ßen, Wenn ihr eu = re El = tern liebt, Wenn ihr eu=re El=tern liebt;

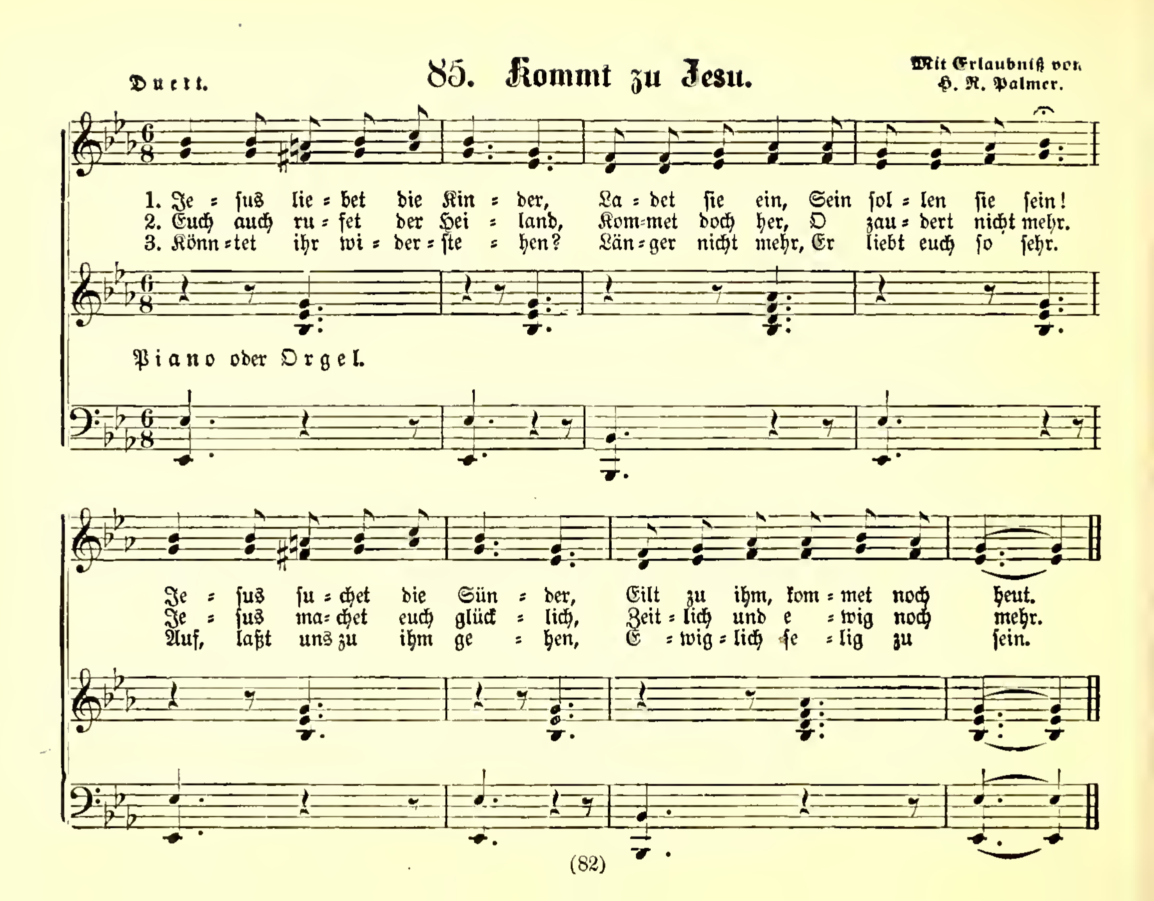
Das zweite Mal *pp* *f*

Eu=re Eltern stets zu eh = ren Durch ge=treu = e Folg=sam = keit, Durch ge = treu = e Folgsamkeit.
Fördert euch auf Gottes Wegen Und beschützt vor manchem Leid, Und be = schützt vor manchem Leid.
So geht ihr auf sicherm Pfade Bis ihr schaut sein An = ge = sicht, Bis ihr schaut sein An=ge=sicht.


Nach dem Engl. v. J. J.
84. In der Ruhe.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, War = ten auf uns heim zu geh'n, Wo die
2. O, wie se = lig sind sie dort! An dem wun = der = schö = nen Ort Währt ihr
3. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, Mich ver = langt auch hin = zu = geh'n, Nach dem
Him= mels = lüf = te weh'n, In der Ruh; Ih = re Ar = beit ist voll=
Glück be = stän = dig fort, In der Ruh; Dort am schö= nen Himmels=
Land so wun = der = schön, In der Ruh; Je = su rich= te mei=nen
In der Ruh;
bracht Und ver = gan = gen ih = re Nacht, Wo die ew' = ge Son= ne lacht, In der Ruh.
thron, Ern = ten sie den Gna = den = lohn, Schauen Je = sum Got = tes Sohn, In der Ruh.
Sinn, Nur nach je = nem Zie = le hin, Fröh=lich laß mich wei = ter zieh'n Hin zur Ruh.
(80)
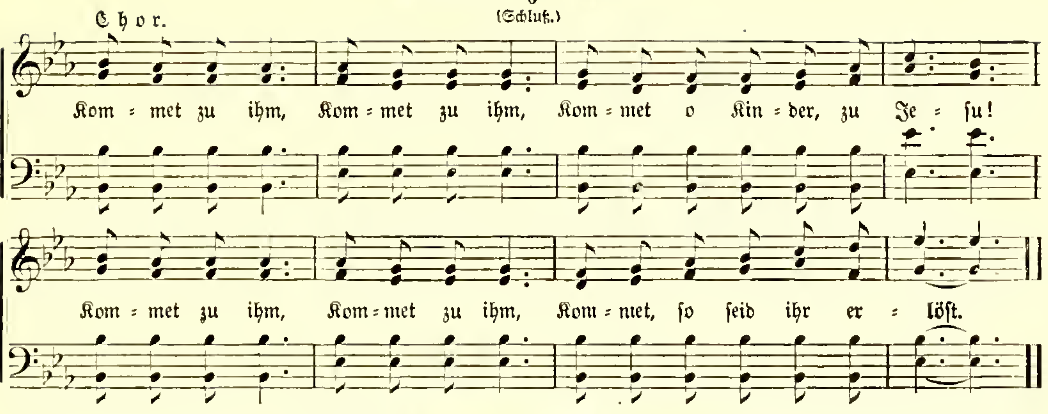
In der Ruhe.


Chor.
(Schluß.)
In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen
In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen
kann, In der Ruh, Kei = ne Qual rührt sie mehr an, Kei = ne
kann, In der Ruh.
Sor = gen, Schmerz noch Gram, In dem ew' = gen Ca = na = an, In der Ruh.


Duett.
85. Kommt zu Jesu.
Mit Erlaubniß von H. R. Palmer.
1. Je = sus lie = bet die Kin = der, La = det sie ein, Sein sol = len sie sein!
2. Euch auch ru = fet der Hei = land, Kom=met doch her, O zau = dert nicht mehr.
3. Könn = tet ihr wi = der = ste = hen? Län = ger nicht mehr, Er liebt euch so sehr.
Piano oder Orgel.
Je = sus su = chet die Sün = der, Eilt zu ihm, kom = met noch heut.
Je = sus ma = chet euch glück = lich, Zeit = lich und e = wig noch mehr.
Auf, laßt uns zu ihm ge = hen, E = wig = lich se = lig zu sein.

Kommt zu Jesu.

(Schluß.)



86. Freundliche Einladung.

1. Auf und verlaß die Sünde!
Fliehe zum Herrn;
Er rettet dich gern,
Und läßt Gnade dich finden,
Frieden und Freude im Herrn.
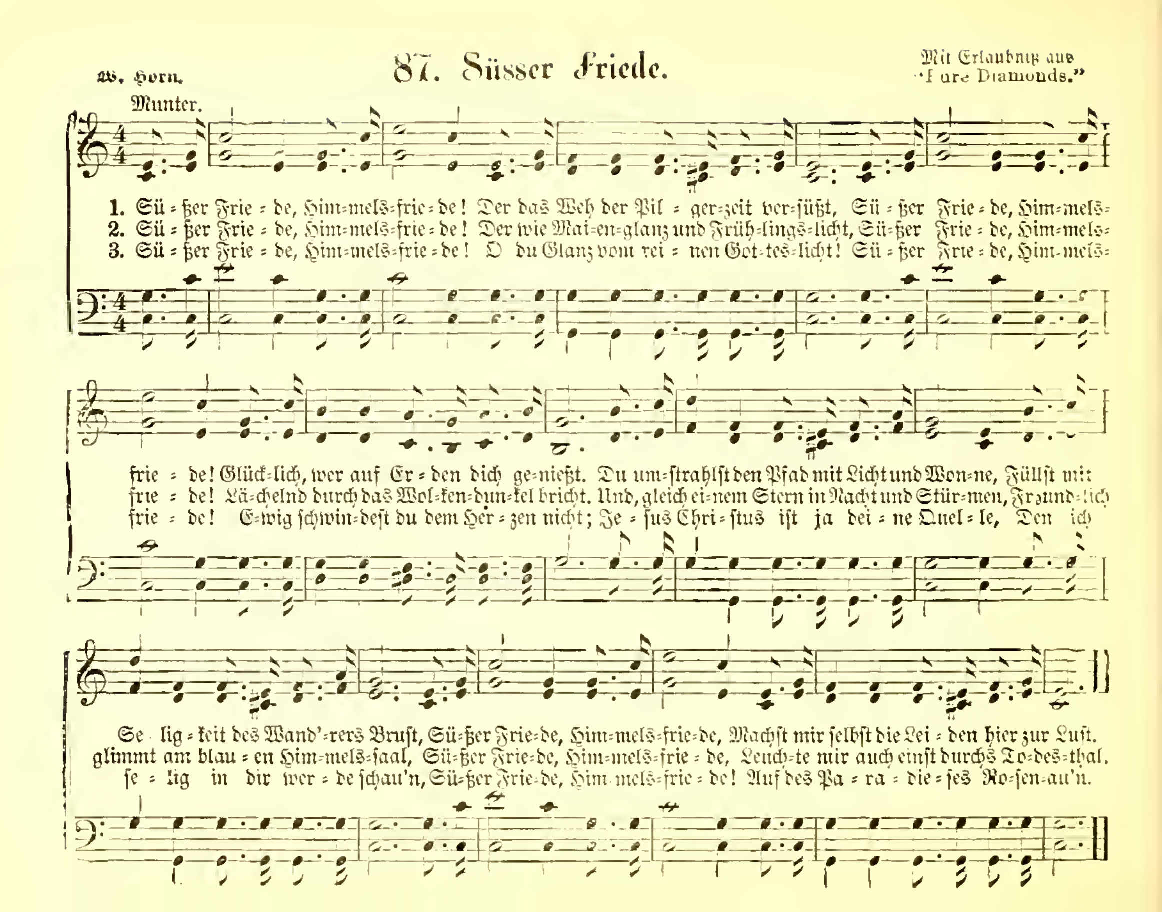
2. Jesus, der Freund der Seelen,
Ruft dich, mein Kind;
O, eile geschwind,
Laß dich mit ihm vermählen,
Und werd' ein glückliches Kind.

3. Verlaß den Dienst der Sünde,
Sie ist ja doch
Ein drückendes Joch,
Läßt dich nur Gram empfinden,
Gibt dir statt Leben den Tod.

4. Nichts ist bleibend auf Erden.
Freude der Welt
In Trümmer zerfällt.
Doch willst du glücklich werden,
Suche was Jesu gefällt.

5. Kommet doch All' zu Jesu!
Eilet herzu,
Genießet die Ruh.
Jesus schenket euch Leben,
Himmlische Wonne dazu.

J. J.


W. Horn.
87. Süsser Friede.
Mit Erlaubniß aus
"Pure Diamonds."
Munter.
1. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie = de! Der das Weh der Pil = ger=zeit ver=süßt, Sü = ßer Frie = de, Him=mels=
2. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie = de! Der wie Mai=en=glanz und Früh=lings=licht, Sü=ßer Frie = de, Him=mels=
3. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie = de! O du Glanz vom rei = nen Got=tes=licht! Sü = ßer Frie = de, Him=mels=
frie = de! Glück=lich, wer auf Er = den dich ge=nießt. Du um=strahlst den Pfad mit Licht und Won=ne, Füllst mit
frie = de! Lä=chelnd durch das Wol=ken=dun=kel bricht. Und, gleich ei=nem Stern in Nacht und Stür=men, Freund=lich
frie = de! E=wig schwin=dest du dem Her = zen nicht; Je = sus Chri = stus ist ja dei = ne Quel = le, Den ich
Se = lig = keit des Wand'=rers Brust, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie=de, Machst mir selbst die Lei = den hier zur Lust.
glimmt am blau = en Him=mels=saal, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie = de, Leuch=te mir auch einst durch's To=des=thal.
se = lig in dir wer = de schau'n, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie = de! Auf des Pa = ra = die = ses Ro=sen=au'n.

W. Horn.

88. Süsser Glockenklang.
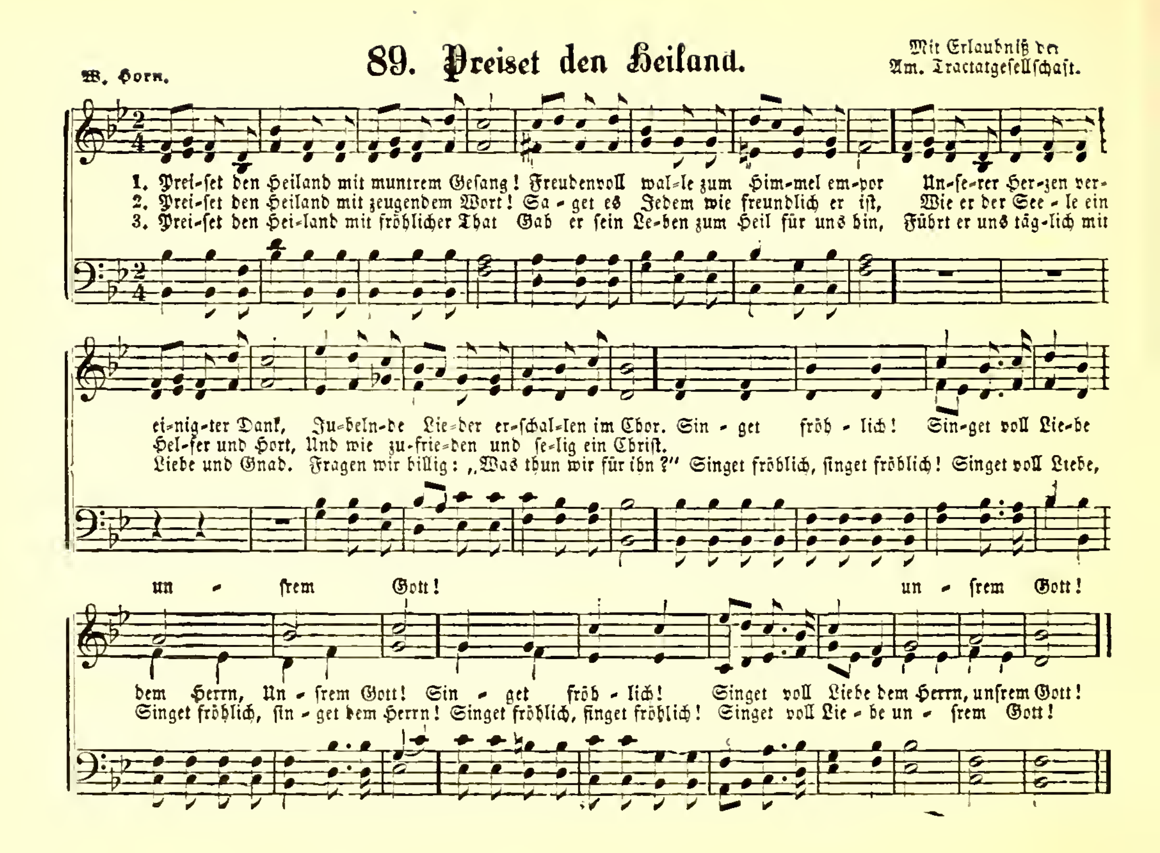
Allegro.

Hört der Sabbath Glo = cken Klang! Wie süß, wie süß! Hört der Sabbath Glo = cken Klang! Wie süß!
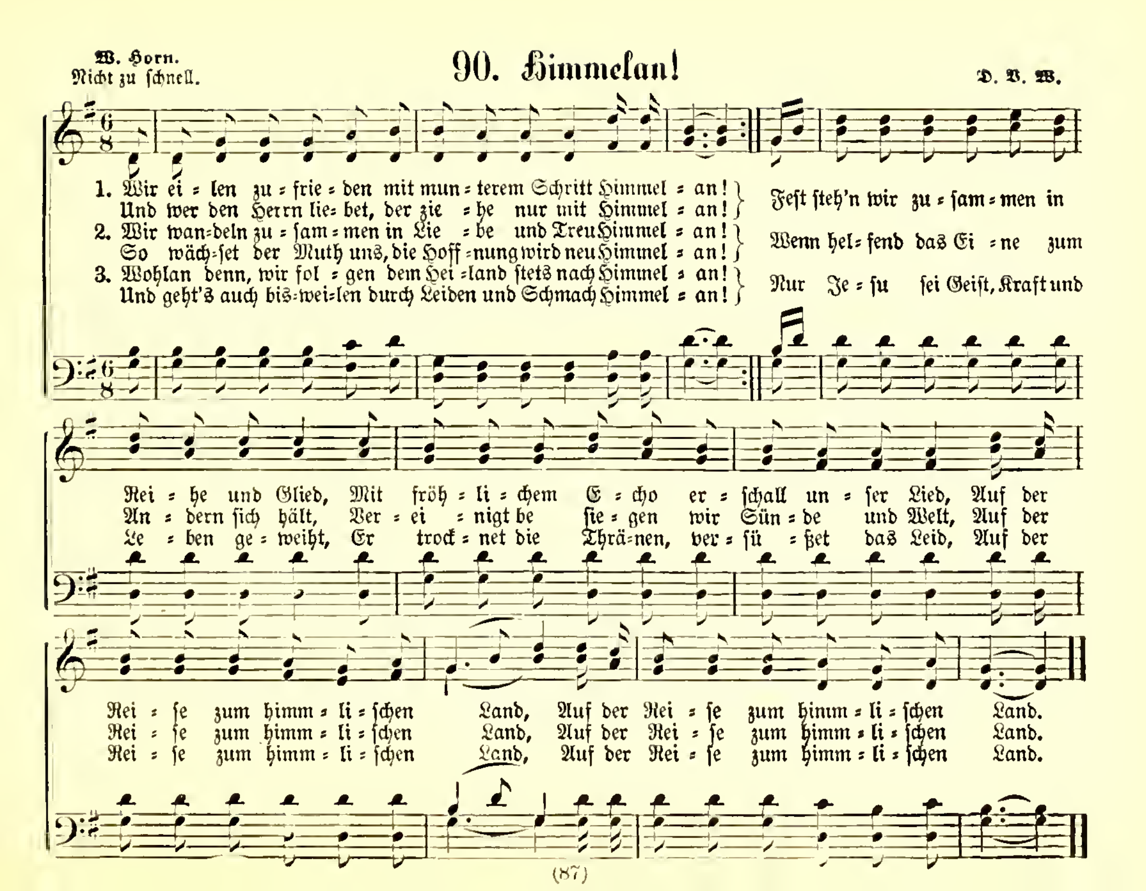
1. Heu = te ist der Tag des Herrn! Fröhlich la = det nah und fern Chri = sten zu dem Haus des Herrn Sabbath
2. Horcht, es rufet: „Kommt her=bei! Macht das Herz von Sorgen frei, Stimmts zum Lobe Got = tes neu!“ Sabbath
3. Himmelwärts mahnt mich dein Ton, Andachtsvoll zu Gottes Thron Schwingt sich meine See = le schon; Sabbath
4. Läu = tend ru = fest du mir zu: „Denk' an je = ne Sab=bath=ruh! Ei = le glau=bens=voll ihr zu!“ Sabbath
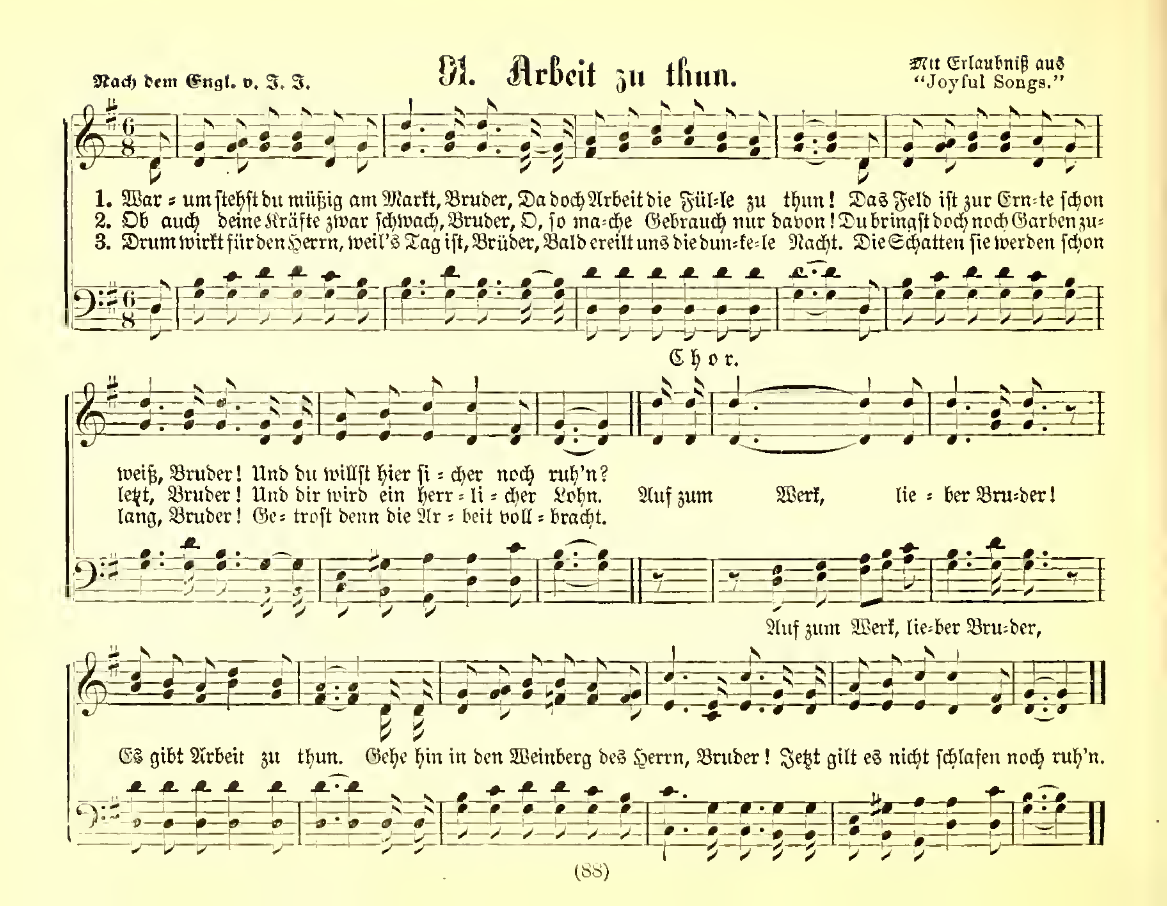
Refrain.
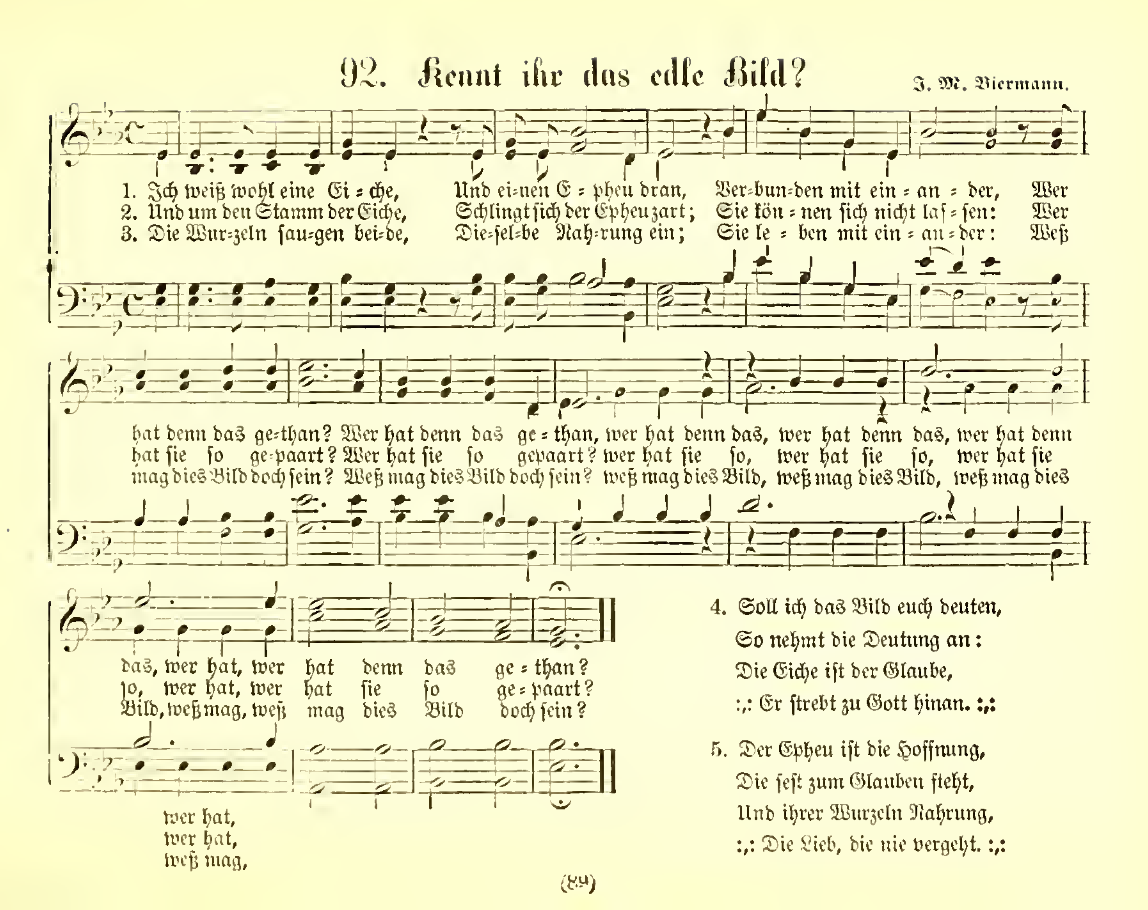
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
} Der wie En = gel = ruf, so süß Er = schallt, und klingt, und klingt, und klingt.


89. Preiset den Heiland.
W. Horn.
Mit Erlaubniß der
Am. Tractatgesellschaft.
1. Prei-set den Heiland mit muntrem Gesang! Freudenvoll wal-le zum Him-mel em-por Un-se-rer Her-zen ver-
2. Prei-set den Heiland mit zeugendem Wort! Sa - get es Jedem wie freundlich er ist, Wie er der See - le ein
3. Prei-set den Hei-land mit fröhlicher That Gab er sein Le-ben zum Heil für uns hin, Führt er uns täg-lich mit
ei-nig-ter Dank, Ju-beln-de Lie-der er-schal-len im Chor. Sin - get fröh - lich! Sin-get voll Lie-be
Hel-fer und Hort, Und wie zu-frie-den und se-lig ein Christ.
Liebe und Gnad. Fragen wir billig: „Was thun wir für ihn?" Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Liebe,
un - srem Gott! un - srem Gott!
dem Herrn, Un - srem Gott! Sin - get fröh - lich! Singet voll Liebe dem Herrn, unsrem Gott!
Singet fröhlich, sin - get dem Herrn! Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Lie - be un - srem Gott!
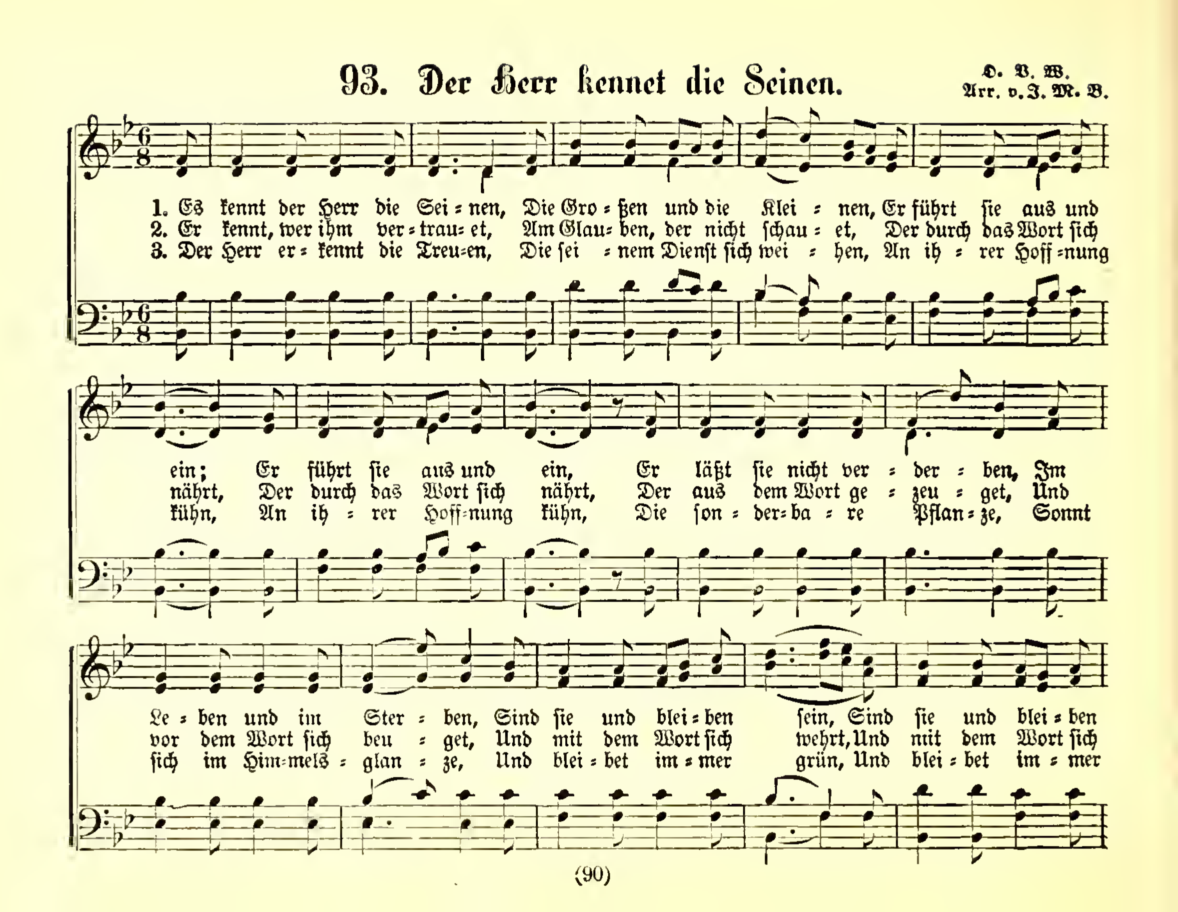
90. Himmelan!


W. Horn.
Nicht zu schnell.
D. V. W.
1. Wir ei = len zu = frie = den mit mun = terem Schritt Himmel = an!
Und wer den Herrn lie = bet, der zie = he nur mit Himmel = an!
2. Wir wan = deln zu = sam = men in Lie = be und Treu Himmel = an!
So wäch = set der Muth uns, die Hoff = nung wird neu Himmel = an!
3. Wohlan denn, wir fol = gen dem Hei = land stets nach Himmel = an!
Und geht's auch bis = wei = len durch Leiden und Schmach Himmel = an!
Fest steh'n wir zu = sam = men in Rei = he und Glied, Mit fröh = li = chem E = cho er = schall un = ser Lied, Auf der
Wenn hel = fend das Ei = ne zum An = dern sich hält, Ver = ei = nigt be sie = gen wir Sün = de und Welt, Auf der
Nur Je = su sei Geist, Kraft und Le = ben ge = weiht, Er trock = net die Thrä = nen, ver = sü = ßet das Leid, Auf der
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
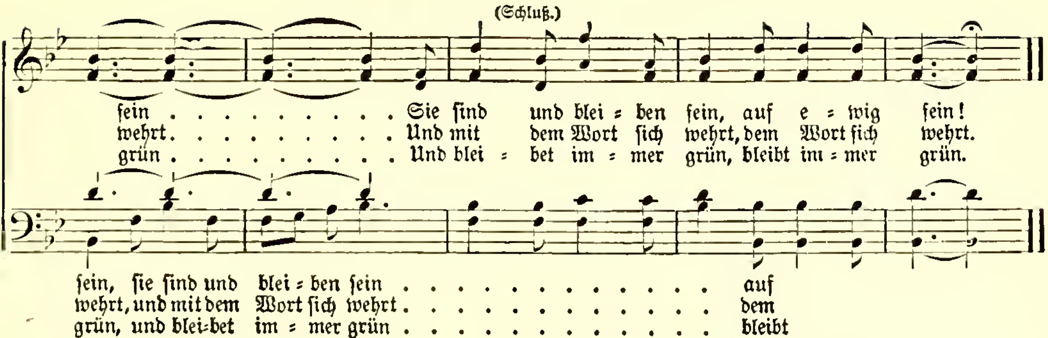

Nach dem Engl. v. J. J.
91. Arbeit zu thun.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. War = um stehst du müßig am Markt, Bruder, Da doch Arbeit die Fül=le zu thun! Das Feld ist zur Ern=te schon
2. Ob auch deine Kräfte zwar schwach, Bruder, O, so ma=che Gebrauch nur davon! Du bringst doch noch Garben zu=
3. Drum wirkt für den Herrn, weil's Tag ist, Brüder, Bald ereilt uns die dun=ke=le Nacht. Die Schatten sie werden schon
Chor.
weiß, Bruder! Und du willst hier si = cher noch ruh'n?
letzt, Bruder! Und dir wird ein herr = li = cher Lohn. Auf zum Werk, lie = ber Bru=der!
lang, Bruder! Ge = trost denn die Ar = beit voll = bracht.
Auf zum Werk, lie=ber Bru=der,
Es gibt Arbeit zu thun. Gehe hin in den Weinberg des Herrn, Bruder! Jetzt gilt es nicht schlafen noch ruh'n.



92. Kennt ihr das edle Bild?
J. M. Biermann.
1. Ich weiß wohl eine Ei = che, Und ei=nen E = pheu dran, Ver=bun=den mit ein = an = der, Wer
2. Und um den Stamm der Eiche, Schlingt sich der Epheu zart; Sie kön = nen sich nicht las = sen: Wer
3. Die Wur=zeln sau=gen bei=de, Die=sel=be Nah=rung ein; Sie le = ben mit ein = an = der: Weß
hat denn das ge=than? Wer hat denn das ge = than, wer hat denn das, wer hat denn das, wer hat denn
hat sie so ge=paart? Wer hat sie so gepaart? wer hat sie so, wer hat sie so, wer hat sie
mag dies Bild doch sein? Weß mag dies Bild doch sein? weß mag dies Bild, weß mag dies Bild, weß mag dies
das, wer hat, wer hat denn das ge = than?
so, wer hat, wer hat sie so ge = paart?
Bild, weß mag, weß mag dies Bild doch sein?
wer hat,
wer hat,
weß mag,
4. Soll ich das Bild euch deuten,
So nehmt die Deutung an:
Die Eiche ist der Glaube,
:,: Er strebt zu Gott hinan. :,:
5. Der Epheu ist die Hoffnung,
Die fest zum Glauben steht,
Und ihrer Wurzeln Nahrung,
:,: Die Lieb, die nie vergeht. :,:
(89)


93. Der Herr kennet die Seinen.
O. B. W.
Arr. v. J. M. B.
1. Es kennt der Herr die Sei - nen, Die Gro - ßen und die Klei - nen, Er führt sie aus und
2. Er kennt, wer ihm ver - trau - et, Am Glau - ben, der nicht schau - et, Der durch das Wort sich
3. Der Herr er - kennt die Treu - en, Die sei - nem Dienst sich wei - hen, An ih - rer Hoff - nung
ein; Er führt sie aus und ein, Er läßt sie nicht ver - der - ben, Im
nährt, Der durch das Wort sich nährt, Der aus dem Wort ge - zeu - get, Und
kühn, An ih - rer Hoff - nung kühn, Die son - der - ba - re Pflan - ze, Sonnt
Le - ben und im Ster - ben, Sind sie und blei - ben sein, Sind sie und blei - ben
vor dem Wort sich beu - get, Und mit dem Wort sich wehrt, Und mit dem Wort sich
sich im Him - mels - glan - ze, Und blei - bet im - mer grün, Und blei - bet im - mer
(90)





4. Er kennt sie an der Liebe,
Die ihm mit laut'rem Triebe,
:,: Stets zu gefallen sucht, :,:
An heil'gem Gnadentriebe,
An Glauben, Hoffnung, Liebe,
:,: Als seines Geistes Frucht. :,:

94. Auf dem Lebensmeere.

1. Auf dem Lebensmeer wir segeln,
Heimwärts richten wir den Lauf;
Sanft wir gleiten nach dem Ziele,
Sturm und Fluth hält uns nicht auf.
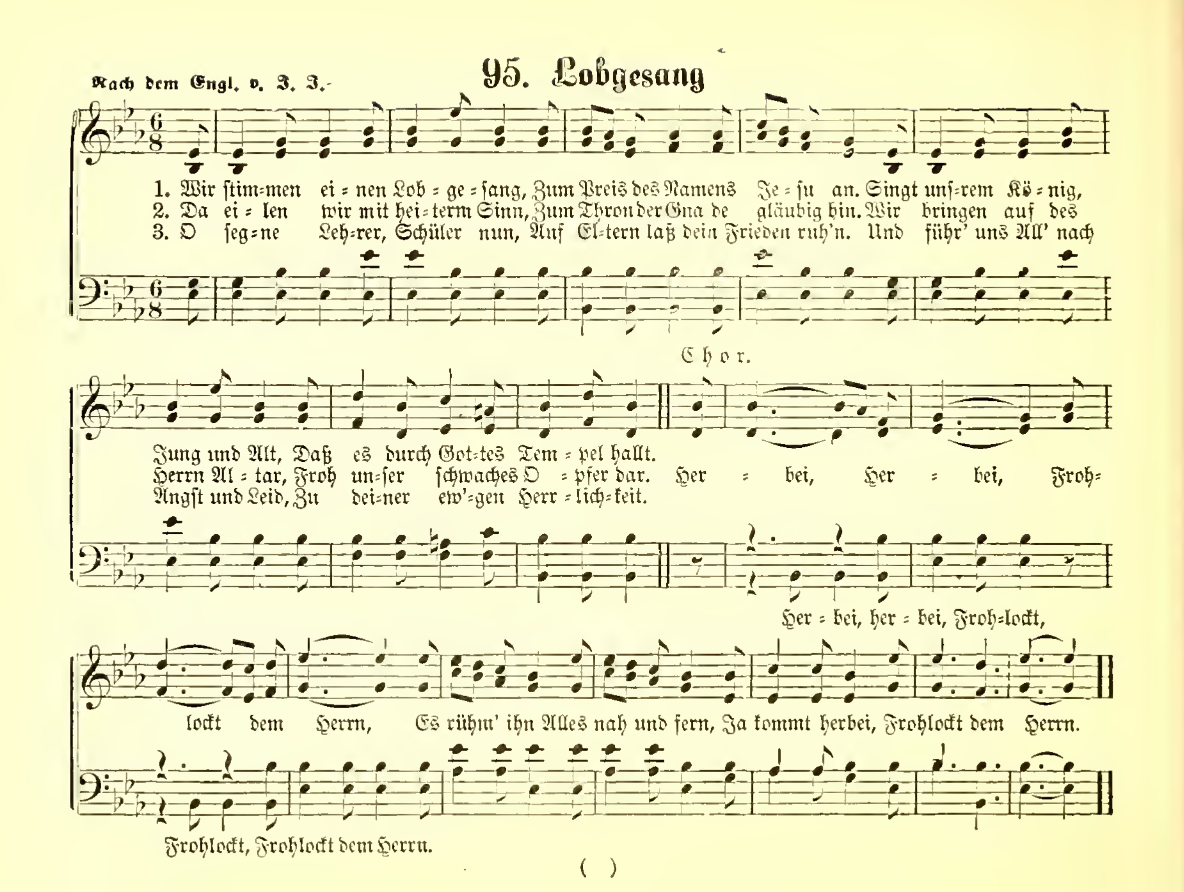
Chor. Aller Sturm ist bald vorüber,
Und wir ankern in dem Hafen,
In der langersehnten Heimath,
Jenseits Klippen, Sturm und Fluth.
Ja, das Ziel von unsrer Reise
Ist das Land der ew'gen Ruh.

2. Millionen sind schon sicher
Jenseits dieses stürm'schen Meers;
Viele geh'n, doch bleibt noch immer
Raum für Millionen mehr.
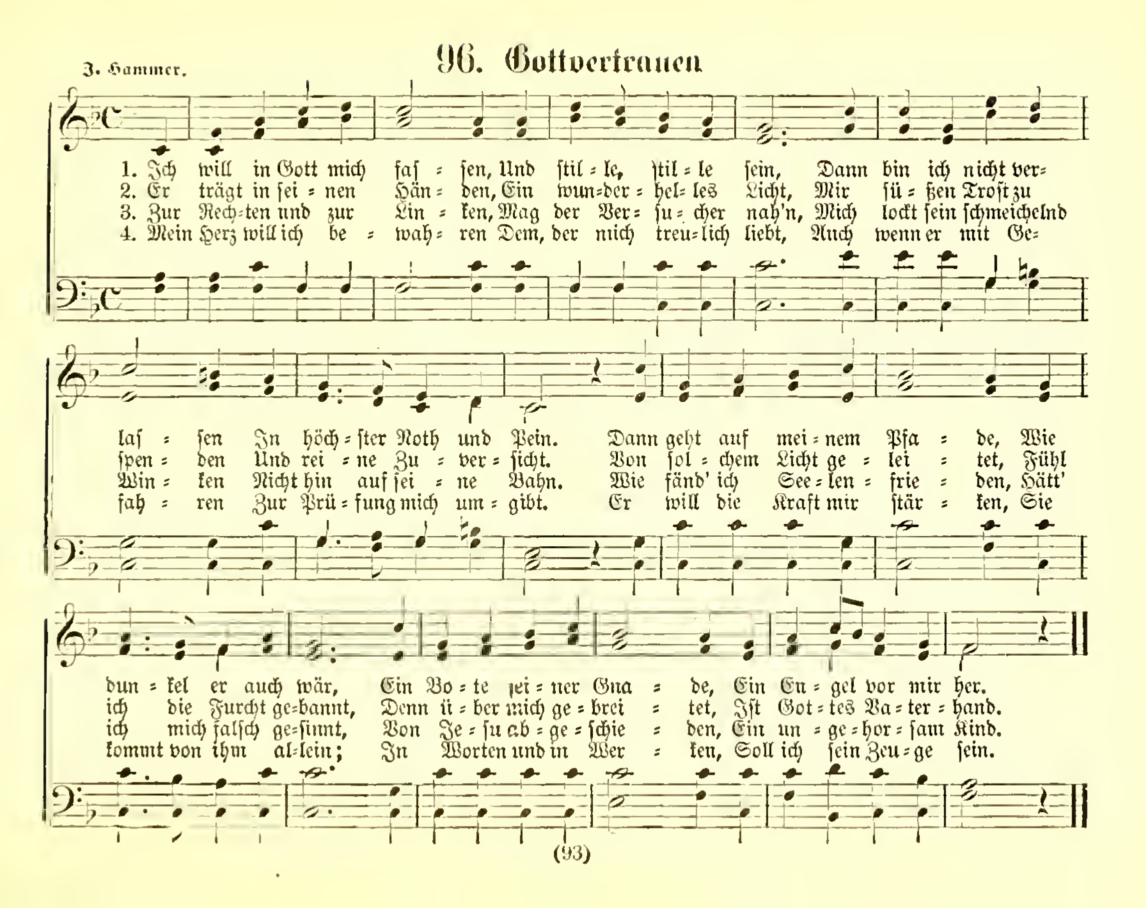
3. Kommt mit uns zum Friedenshafen,
Schifft euch unverzüglich ein;
Sind die Anker erst gelichtet,
Mag's zu spät für immer sein.

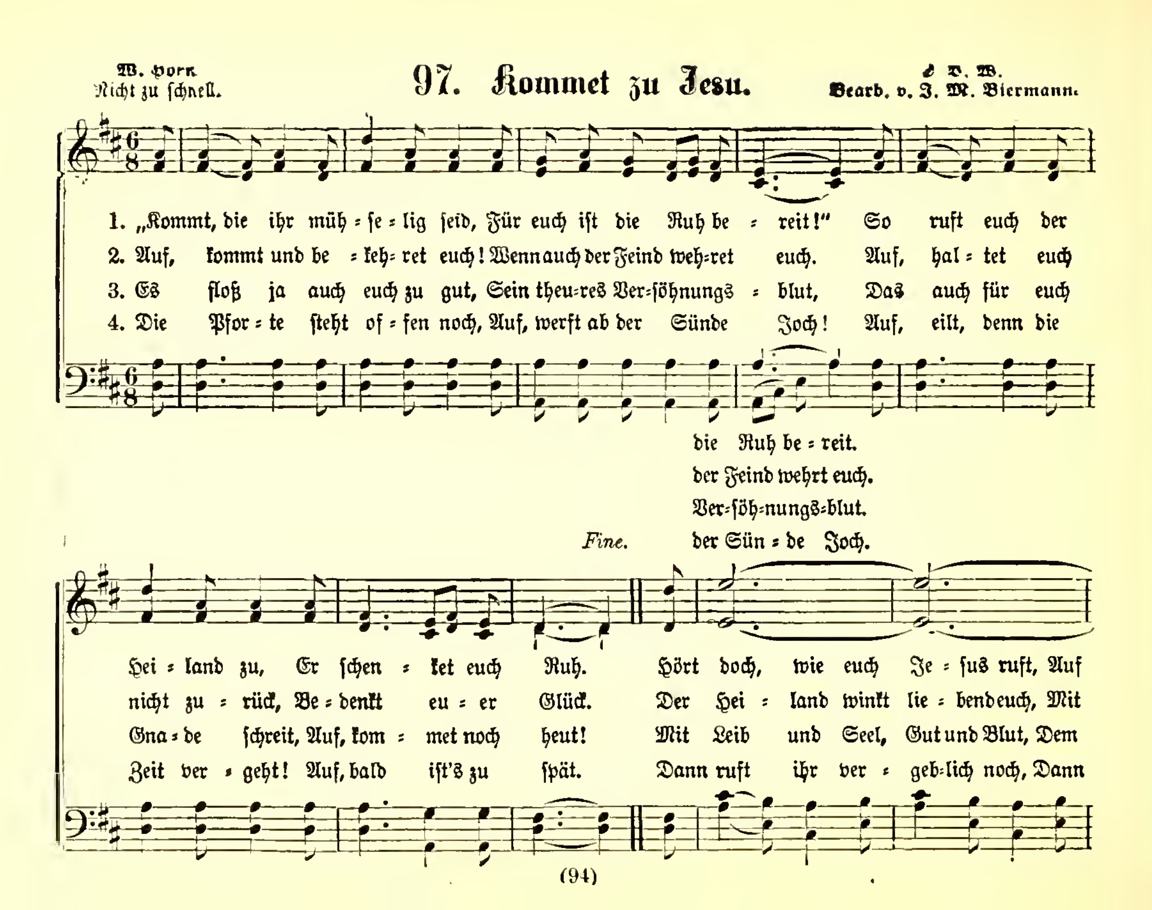
4. Jauchzend werfen wir die Anker
Nach bestand'ner Prüfungszeit;
Wandeln dort auf gold'nen Straßen,
Singend Lob in Ewigkeit.

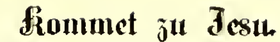
(Melodie in "Golden Chain," Seite 87.)
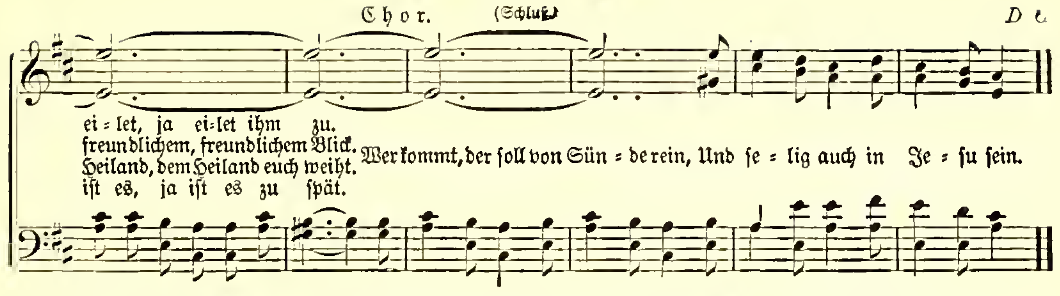

95. Lobgesang
Nach dem Engl. v. J. J.
1. Wir stim=men ei = nen Lob = ge = sang, Zum Preis des Namens Je = su an. Singt uns=rem Kö = nig,
2. Da ei = len wir mit hei=term Sinn, Zum Thron der Gna de gläubig hin. Wir bringen auf des
3. O seg=ne Leh=rer, Schüler nun, Auf El=tern laß dein Frieden ruh'n. Und führ' uns All' nach
Chor.
Jung und Alt, Daß es durch Got=tes Tem = pel hallt.
Herrn Al = tar, Froh un=ser schwaches O = pfer dar. Her = bei, Her = bei, Froh=
Angst und Leid, Zu dei=ner ew'=gen Herr = lich=keit.
Her = bei, her = bei, Froh=lockt,
lockt dem Herrn, Es rühm' ihn Alles nah und fern, Ja kommt herbei, Frohlockt dem Herrn.
Frohlockt, Frohlockt dem Herrn.

( )


J. Hammer.
96. Gottvertrauen
1. Ich will in Gott mich fas = sen, Und stil = le, stil = le sein, Dann bin ich nicht ver=
2. Er trägt in sei = nen Hän = den, Ein wun=der = hel= les Licht, Mir sü = ßen Trost zu
3. Zur Rech=ten und zur Lin = ken, Mag der Ver = su = cher nah'n, Mich lockt sein schmeichelnd
4. Mein Herz will ich be = wah= ren Dem, der mich treu=lich liebt, Auch wenn er mit Ge=
las = sen In höch = ster Noth und Pein. Dann geht auf mei = nem Pfa = de, Wie
spen = den Und rei = ne Zu = ver = sicht. Von sol = chem Licht ge = lei = tet, Fühl
Win = ken Nicht hin auf sei = ne Bahn. Wie fänd' ich See = len = frie = den, Hätt'
fah = ren Zur Prü = fung mich um = gibt. Er will die Kraft mir stär = ken, Sie
dun = kel er auch wär, Ein Bo = te sei = ner Gna = de, Ein En = gel vor mir her.
ich die Furcht ge=bannt, Denn ü = ber mich ge = brei = tet, Ist Got = tes Va = ter = hand.
ich mich falsch ge=sinnt, Von Je = su ab = ge = schie = den, Ein un = ge = hor = sam Kind.
kommt von ihm al=lein; In Worten und in Wer = ken, Soll ich sein Zeu = ge sein.
(93)


W. York
Nicht zu schnell.
97. Kommet zu Jesu.
J. V. W.
Bearb. v. J. M. Biermann.
1. „Kommt, die ihr müh = se = lig seid, Für euch ist die Ruh be = reit!“ So ruft euch der
2. Auf, kommt und be = keh = ret euch! Wenn auch der Feind weh=ret euch. Auf, hal = tet euch
3. Es floß ja auch euch zu gut, Sein theu=res Ver=söhnungs = blut, Das auch für euch
4. Die Pfor = te steht of = fen noch, Auf, werft ab der Sünde Joch! Auf, eilt, denn die
die Ruh be = reit.
der Feind wehrt euch.
Ver=söh=nungs=blut.
der Sün = de Joch.
Fine.
Hei = land zu, Er schen = ket euch Ruh. Hört doch, wie euch Je = sus ruft, Auf
nicht zu = rück, Be = denkt eu = er Glück. Der Hei = land winkt lie = bend euch, Mit
Gna = de schreit, Auf, kom = met noch heut! Mit Leib und Seel, Gut und Blut, Dem
Zeit ver = geht! Auf, bald ist's zu spät. Dann ruft ihr ver = geb=lich noch, Dann
(94)





98. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht.

1. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht,
Und die Sonn' ſo hell und voll
Steigt herauf mit Glanz, und entzückt uns ganz.
Eil'.ich hin zur Sabbathſchul';
Denn dort geht es lieblich zu, man lobt Gott in Fried' und Ruh';
Darum eil' ich immerzu hin zur Sabbathſchul'.
Eilen will ich hin, eilen will ich hin,
In die liebe Sabbathſchul'.

2. Obgleich Eis und Schnee decket Land und See,
Und der kalte Nordwind weht,
Oder Frühlingsluft mich vom Schlummer ruft,
Eil ich hin zur Sabbathſchul'.
In dem Buch von Gott geſandt, als ein theures Unterpfand,
Werden wir mit ihm bekannt in der Sabbathſchul'.
Fröhlich eil' ich hin, fröhlich eil' ich hin,
In die liebe Sabbathſchul'.
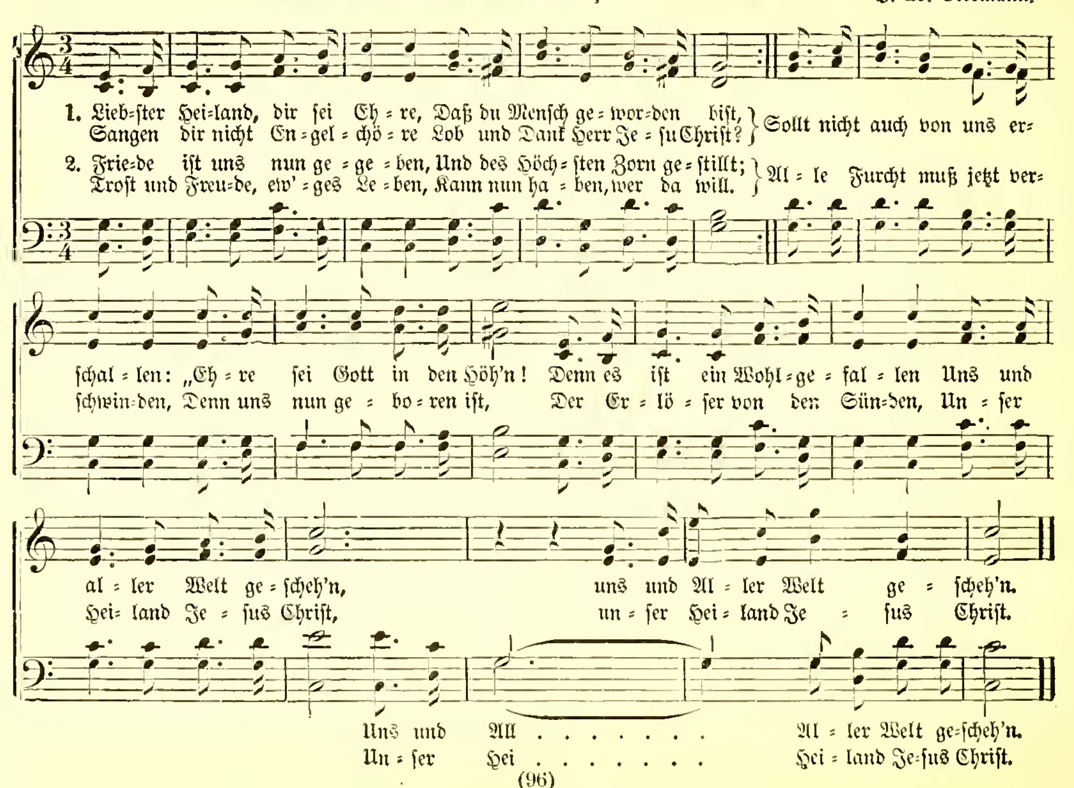
3. Dorten treff' ich dann noch viel Andre an,
Die ſich mit mir finden ein;
Und wir ſtimmen dann unſer Loblied an,
Denn dort iſt es gut zu ſein.
Obgleich Viele üben ſich in der Sünde williglich,
Will ich doch erfreuen mich in der Sabbathſchul'.
Freudig eil' ich hin, freudig eil' ich hin,
In die liebe Sabbathſchul'.
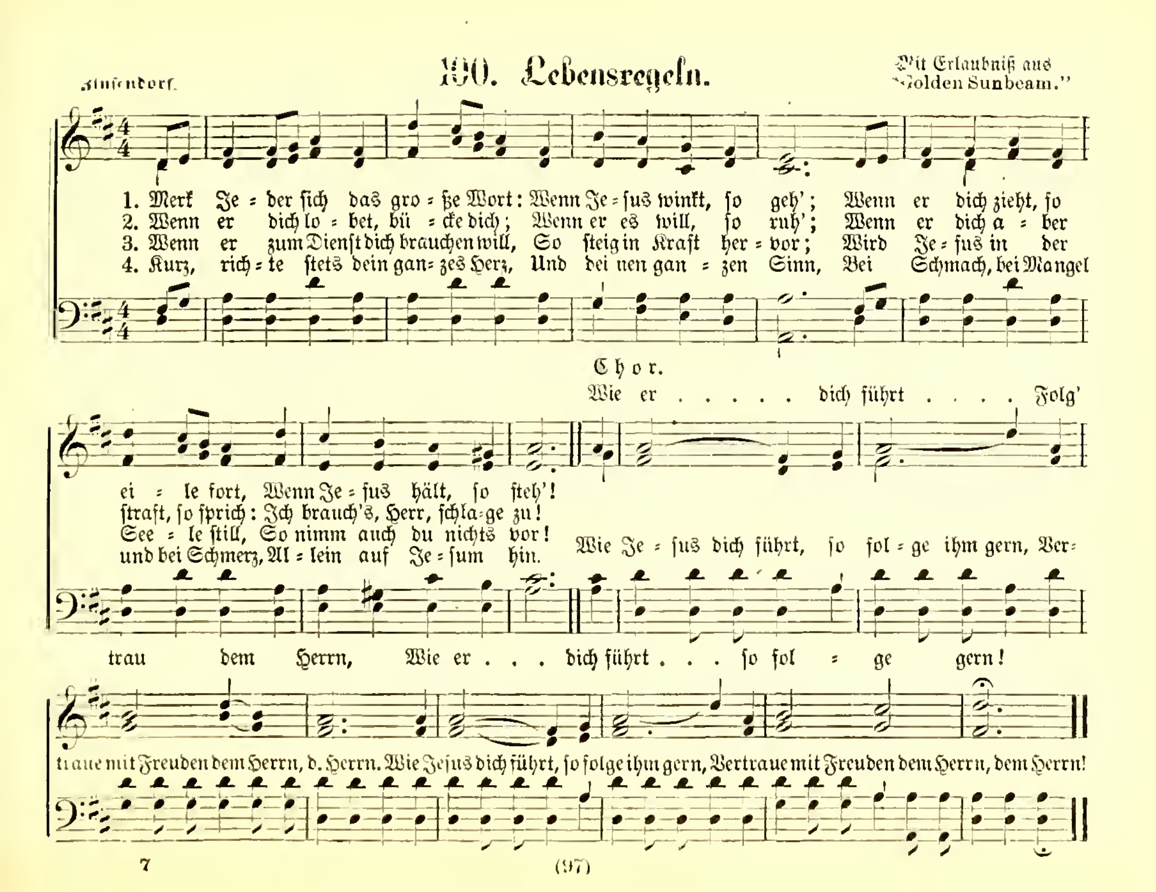
4. Gott, wir bitten dich noch einmüthiglich,
Gib ſtets Segen und Gedeih'n,
Daß wir mögen All' uns mit lautem Schall
Ewiglich in dir erfreu'n.
Schließt ſich unſer Auge zu, führ' uns ein zu deiner Ruh',
Dann ſtrömt unſer Dank dir zu für die Sabbathſchul'.
Dir gebührt die Ehr', dir gebührt die Ehr',
Ewig für die Sabbathſchul'.

(Melodie in "Golden Shower," Seite 111.)

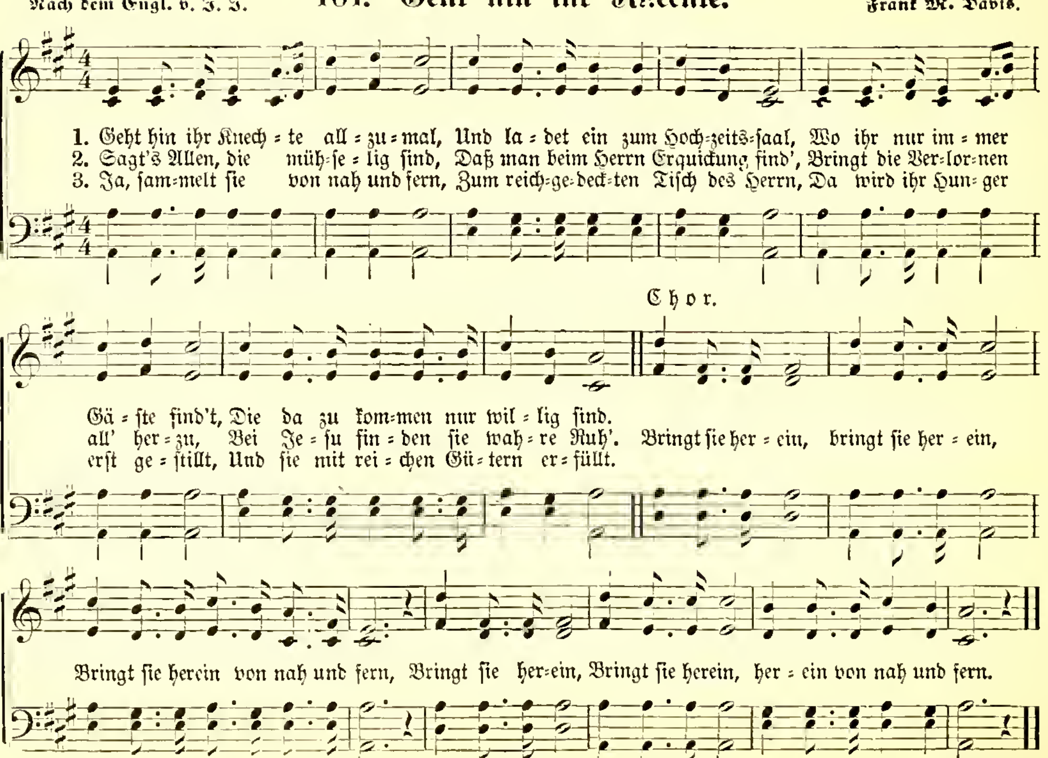
99. Liebster Heiland, dir sei Ehre.
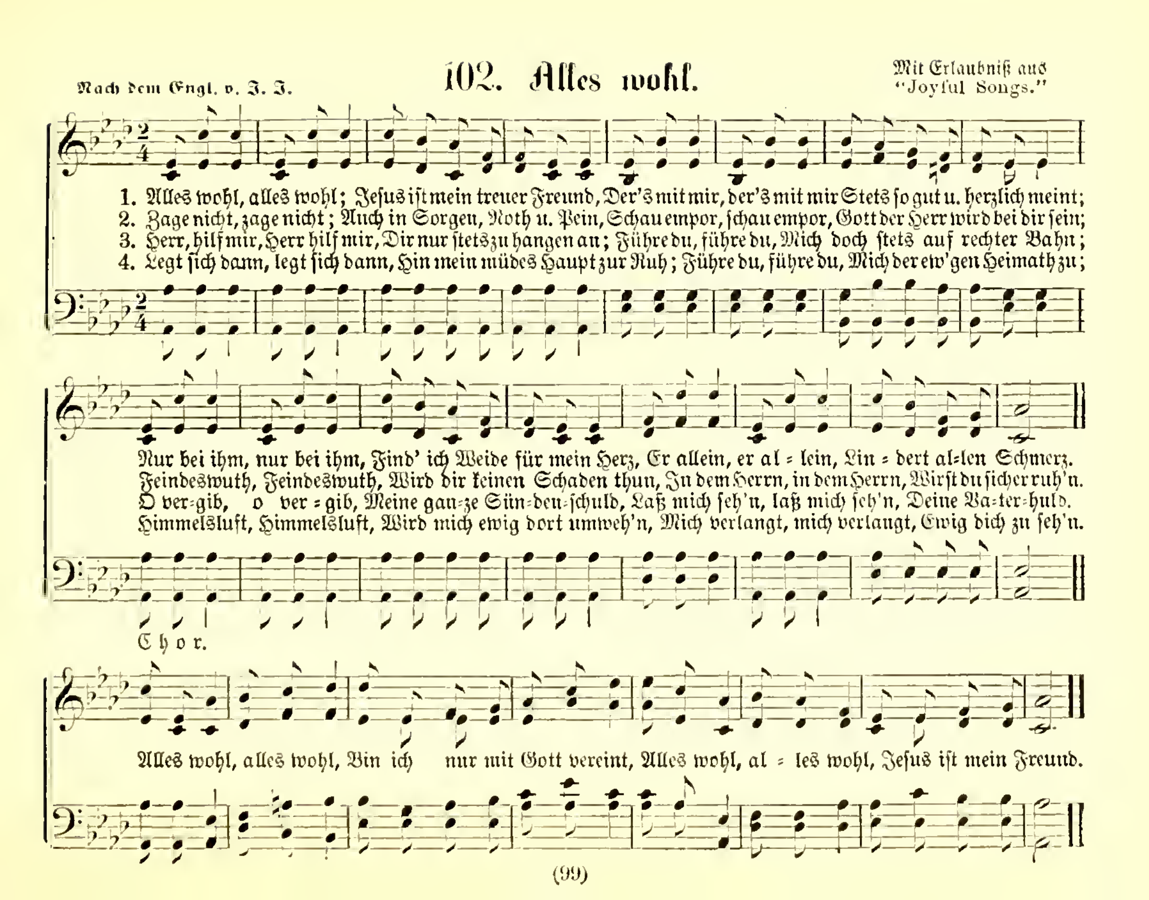
J. M. Biermann.



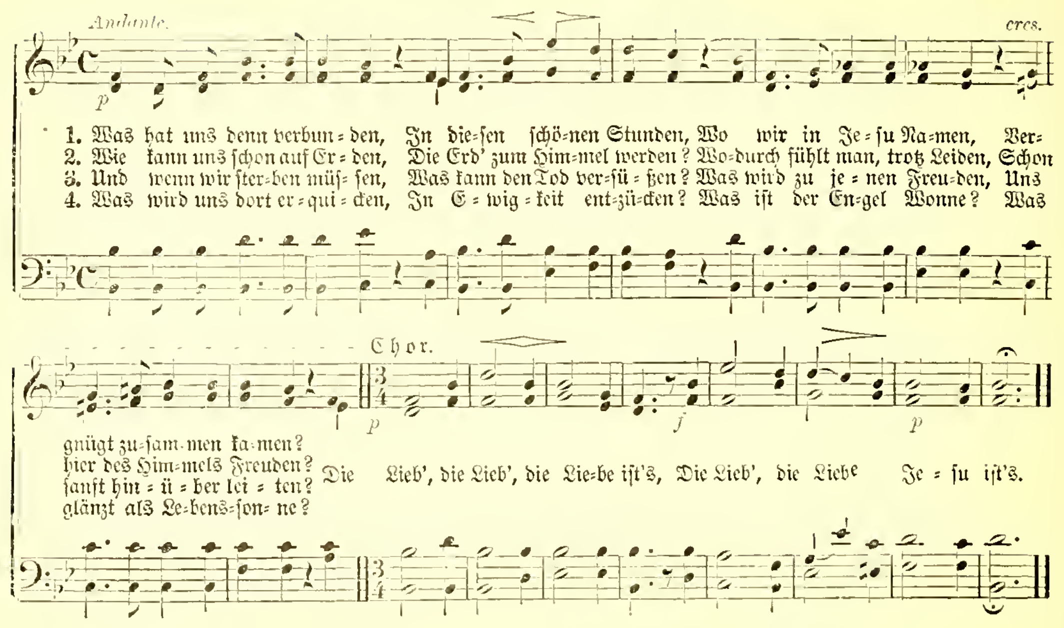

190. Lebensregeln.
Jlufendorf.
Mit Erlaubniß aus "Golden Sunbeam."
1. Merk Je = der sich das gro = ße Wort: Wenn Je = sus winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so ei = le fort, Wenn Je = sus hält, so steh'!
2. Wenn er dich lo = bet, bü = cke dich; Wenn er es will, so ruh'; Wenn er dich a = ber straft, so sprich: Ich brauch's, Herr, schla = ge zu!
3. Wenn er zum Dienst dich brauchen will, So steig in Kraft her = vor; Wird Je = sus in der See = le still, So nimm auch du nichts vor!
4. Kurz, rich = te stets dein gan = zes Herz, Und dei nen gan = zen Sinn, Bei Schmach, bei Mangel und bei Schmerz, Al = lein auf Je = sum hin.
Chor.
Wie er . . . . . dich führt . . . . Folg' trau dem Herrn, Wie er . . . dich führt . . . so fol = ge gern!
Wie Je = sus dich führt, so fol = ge ihm gern, Ver = traue mit Freuden dem Herrn, d. Herrn. Wie Jesus dich führt, so folge ihm gern, Vertraue mit Freuden dem Herrn, dem Herrn!
7
(97)

Nach dem Engl. v. J. J. **101. Geht hin ihr Knechte.** Frank M. Davis.
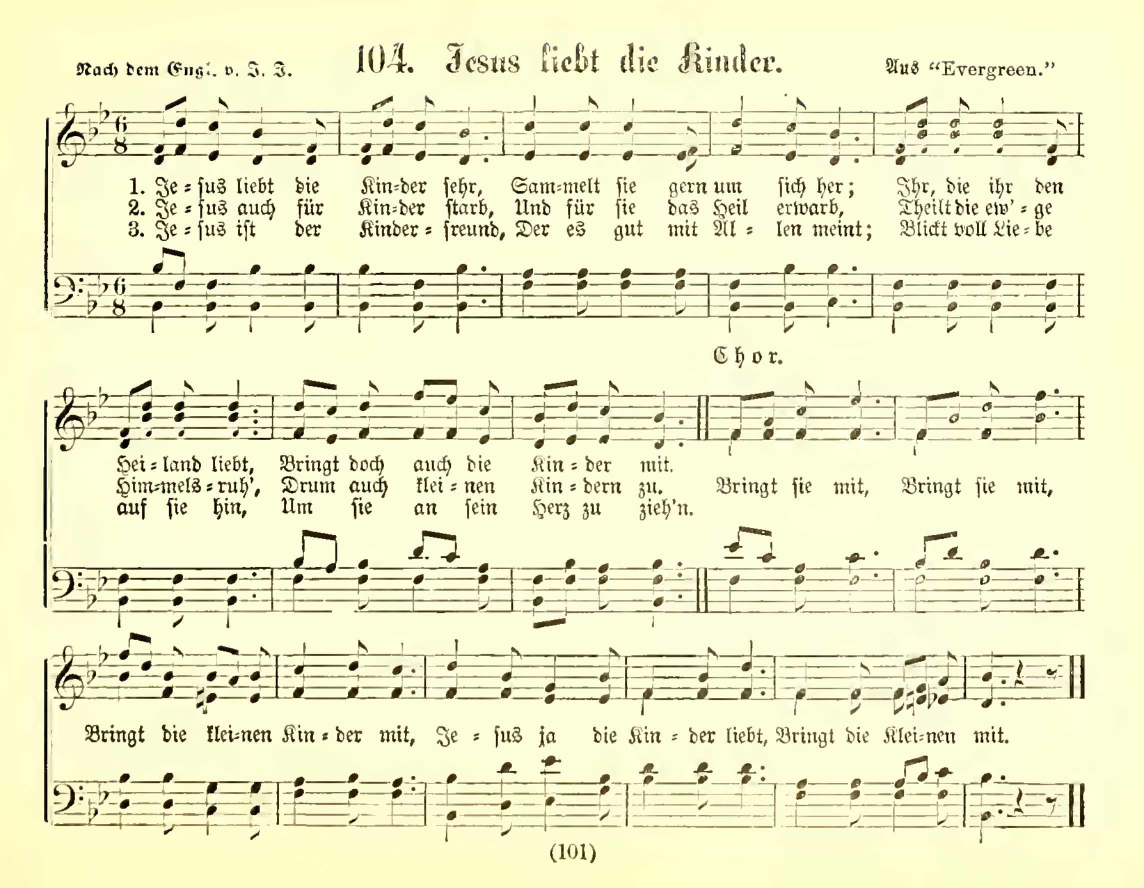



102. Alles wohl.
Nach dem Engl. v. J. J.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Alles wohl, alles wohl; Jesus ist mein treuer Freund, Der's mit mir, der's mit mir Stets so gut u. herzlich meint;
2. Zage nicht, zage nicht; Auch in Sorgen, Noth u. Pein, Schau empor, schau empor, Gott der Herr wird bei dir sein;
3. Herr, hilf mir, Herr hilf mir, Dir nur stets zu hangen an; Führe du, führe du, Mich doch stets auf rechter Bahn;
4. Legt sich dann, legt sich dann, Hin mein müdes Haupt zur Ruh; Führe du, führe du, Mich der ew'gen Heimath zu;
Nur bei ihm, nur bei ihm, Find' ich Weide für mein Herz, Er allein, er al = lein, Lin = dert al=len Schmerz.
Feindeswuth, Feindeswuth, Wird dir keinen Schaden thun, In dem Herrn, in dem Herrn, Wirst du sicher ruh'n.
O ver=gib, o ver = gib, Meine gan=ze Sün=den=schuld, Laß mich seh'n, laß mich seh'n, Deine Va=ter=huld.
Himmelsluft, Himmelsluft, Wird mich ewig dort umweh'n, Mich verlangt, mich verlangt, Ewig dich zu seh'n.
Chor.
Alles wohl, alles wohl, Bin ich nur mit Gott vereint, Alles wohl, al = les wohl, Jesus ist mein Freund.
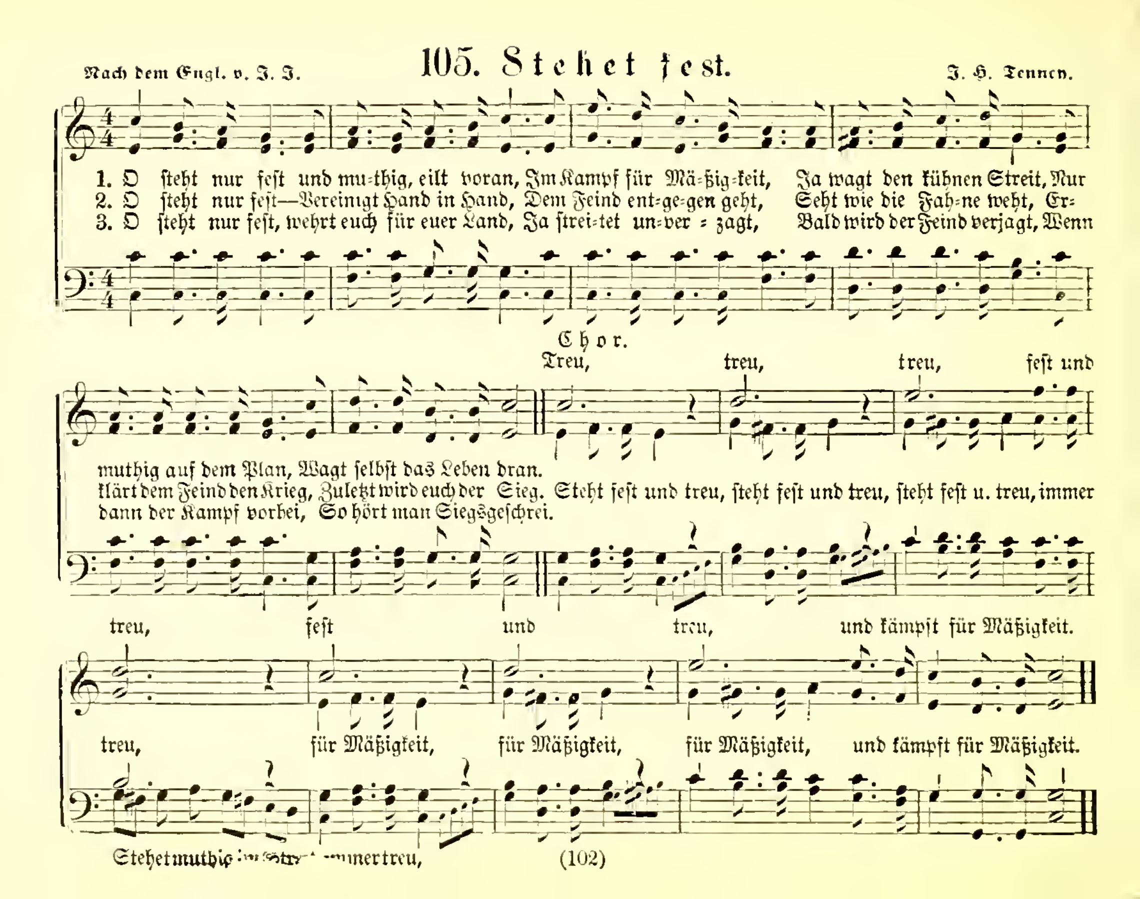
W. Horn. **103. Die Liebe Jesu ist's.** J. Kinkel.

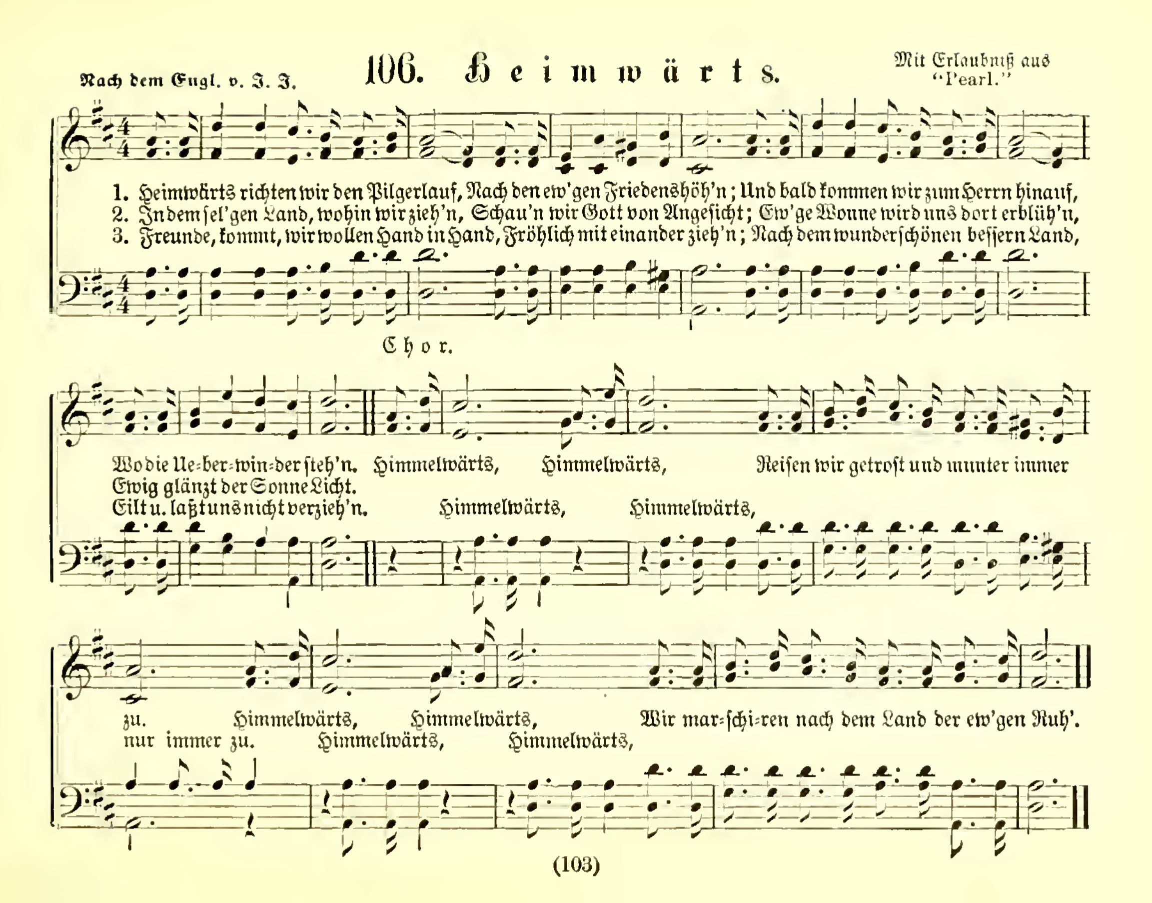


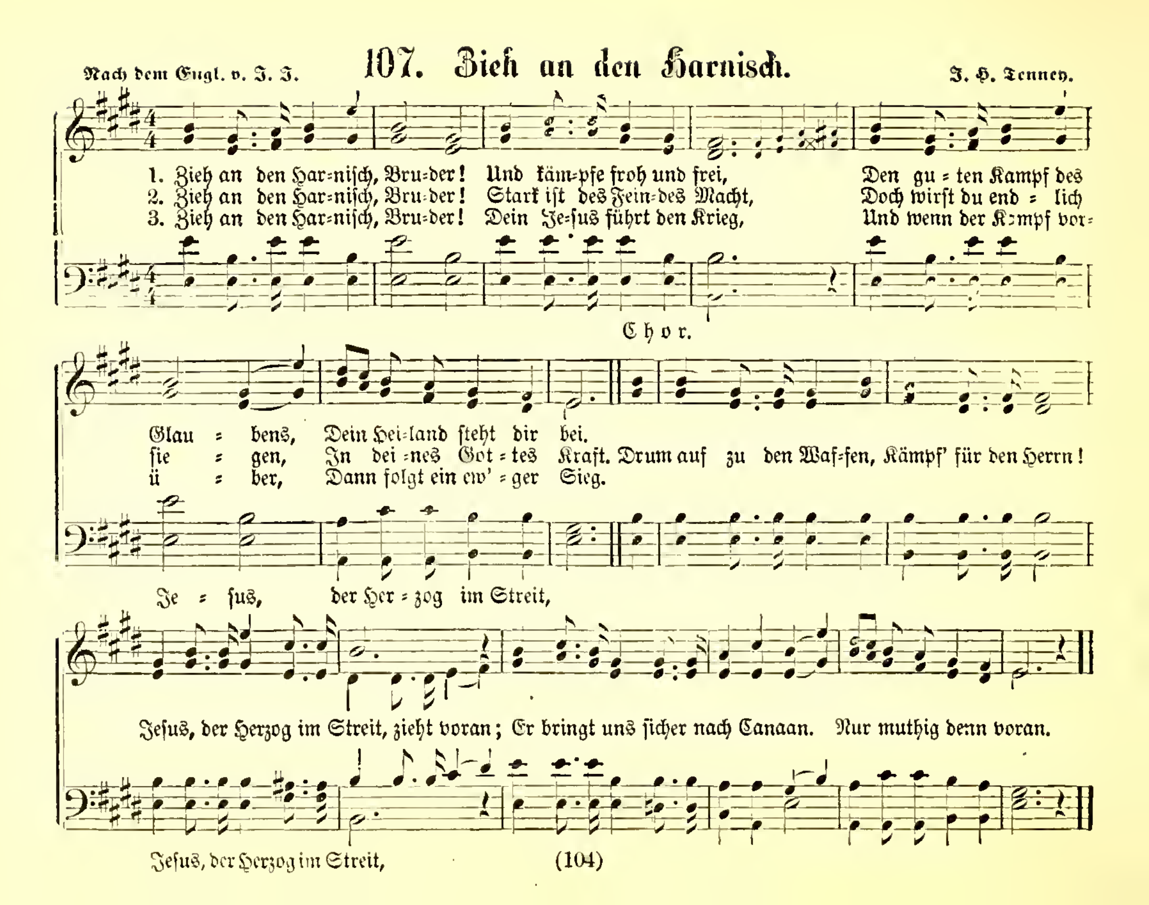
5. O sind die edlen Triebe,
Der brüderlichen Liebe,
Wohl auch bei euch vorhanden,
Fühlt ihr die sel'gen Bande?

6. Im Herrn zu sein verbunden,
Durch Christi blut'gen Wunden,
Das sei denn unser Streben,
In diesem Erdenleben.


Nach dem Engl. v. J. J.
104. Jesus liebt die Kinder.
Aus "Evergreen."
1. Je = sus liebt die Kin=der sehr, Sam=melt sie gern um sich her; Ihr, die ihr den Hei = land liebt, Bringt doch auch die Kin = der mit.
2. Je = sus auch für Kin=der starb, Und für sie das Heil erwarb, Theilt die ew' = ge Him=mels = ruh', Drum auch klei = nen Kin = dern zu.
3. Je = sus ist der Kinder = freund, Der es gut mit Al = len meint; Blickt voll Lie = be auf sie hin, Um sie an sein Herz zu zieh'n.
Chor.
Bringt sie mit, Bringt sie mit,
Bringt die klei=nen Kin = der mit, Je = sus ja die Kin = der liebt, Bringt die Klei=nen mit.
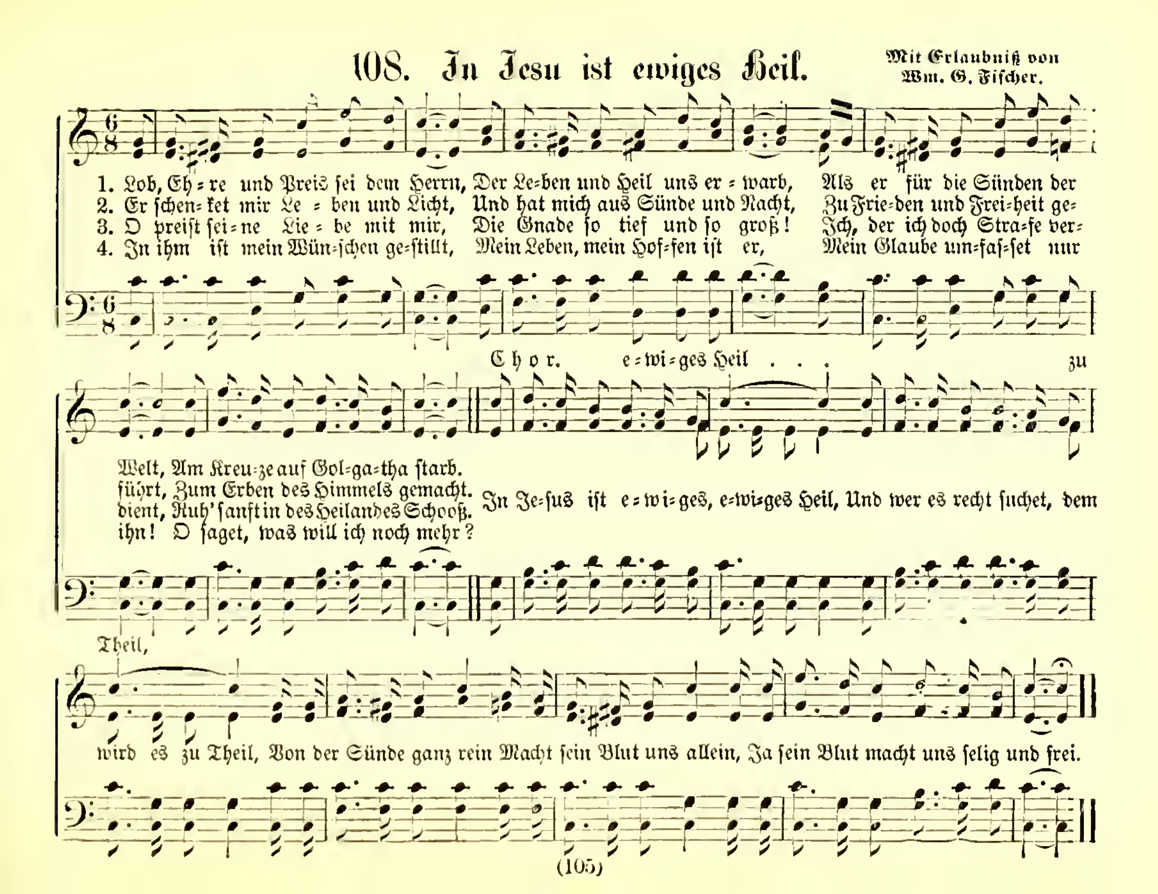

Nach dem Engl. v. J. J.
105. Stehet fest.
J. H. Tenney.
1. O steht nur fest und mu=thig, eilt voran, Im Kampf für Mä=ßig=keit, Ja wagt den kühnen Streit, Nur muthig auf dem Plan, Wagt selbst das Leben dran.
2. O steht nur fest—Vereinigt Hand in Hand, Dem Feind ent=ge=gen geht, Seht wie die Fah=ne weht, Er=klärt dem Feind den Krieg, Zuletzt wird euch der Sieg.
3. O steht nur fest, wehrt euch für euer Land, Ja strei=tet un=ver = zagt, Bald wird der Feind verjagt, Wenn dann der Kampf vorbei, So hört man Siegsgeschrei.
Chor.
Treu, treu, treu, fest und treu, fest und treu, und kämpft für Mäßigkeit.
Steht fest und treu, steht fest und treu, steht fest u. treu, immer treu, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, und kämpft für Mäßigkeit.
Stehet muthig
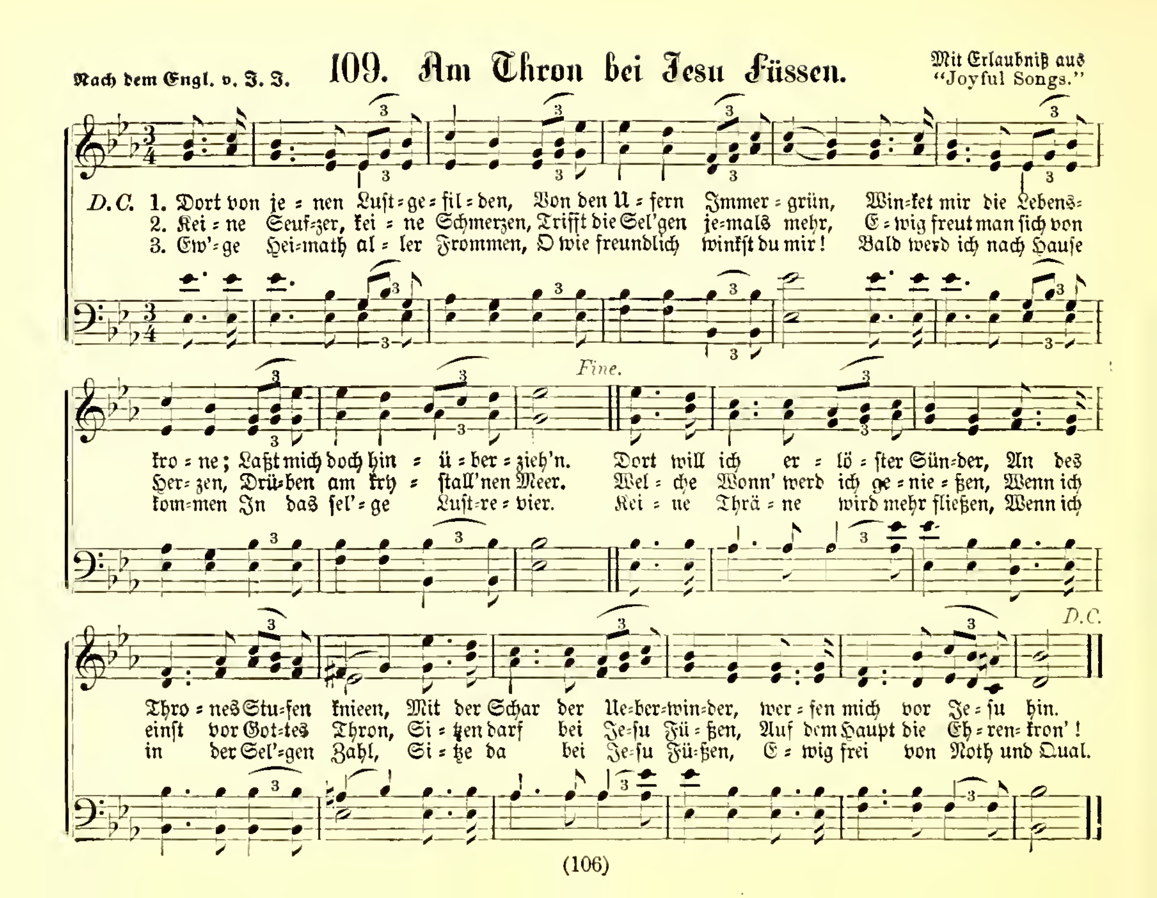

Nach dem Engl. v. J. J.
106. Heimwärts.
Mit Erlaubniß aus "Pearl."
1. Heimwärts richten wir den Pilgerlauf, Nach den ew'gen Friedenshöh'n; Und bald kommen wir zum Herrn hinauf,
2. In dem sel'gen Land, wohin wir zieh'n, Schau'n wir Gott von Angesicht; Ew'ge Wonne wird uns dort erblüh'n,
3. Freunde, kommt, wir wollen Hand in Hand, Fröhlich mit einander zieh'n; Nach dem wunderschönen bessern Land,
Chor.
Wo die Ue-ber-win-der steh'n. Himmelwärts, Himmelwärts, Reisen wir getrost und munter immer
Ewig glänzt der Sonne Licht.
Eilt u. laßt uns nicht verzieh'n. Himmelwärts, Himmelwärts,
zu. Himmelwärts, Himmelwärts, Wir mar-schi-ren nach dem Land der ew'gen Ruh'.
nur immer zu. Himmelwärts, Himmelwärts,

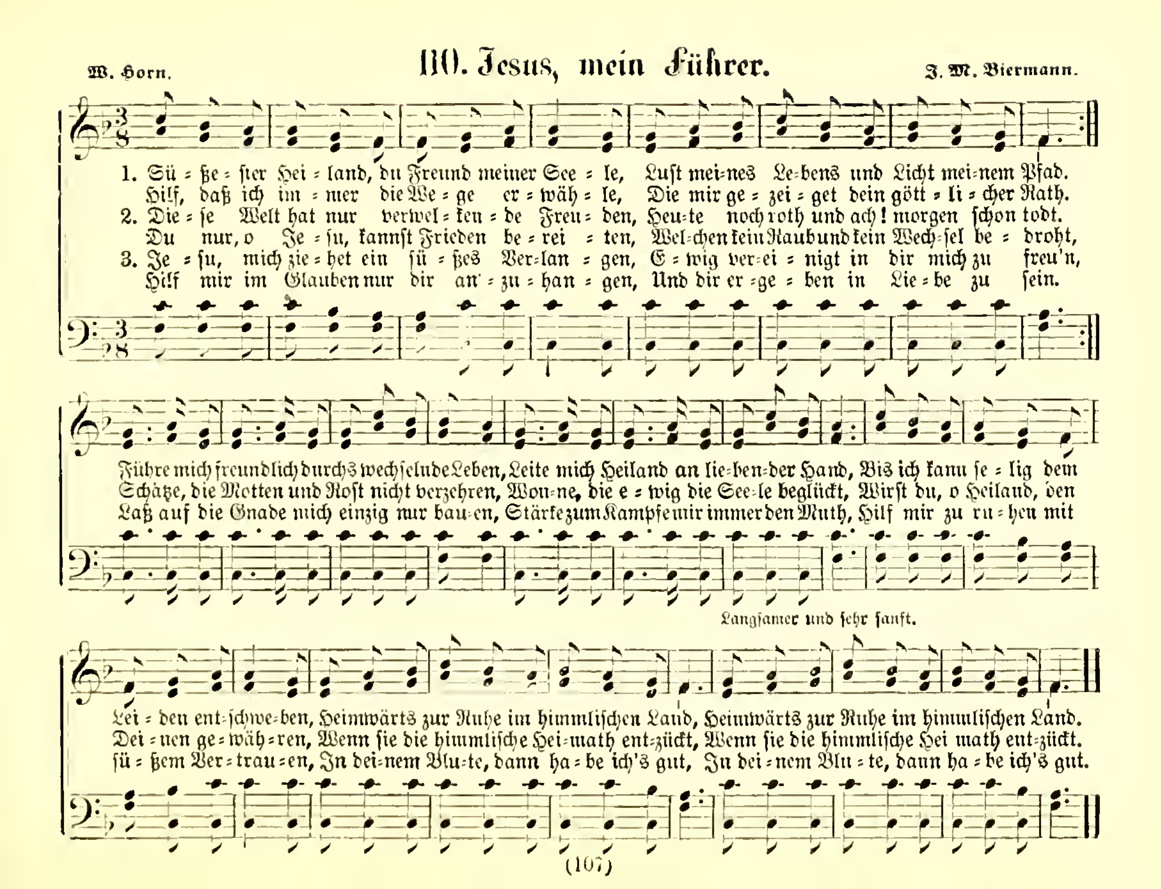

107. Zieh an den Harnisch.
Nach dem Engl. v. J. J.
J. H. Tenney.
1. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Und kämpfe froh und frei, Den gu = ten Kampf des Glau = bens, Dein Hei=land steht dir bei.
2. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Stark ist des Fein=des Macht, Doch wirst du end = lich sie = gen, In dei =nes Got = tes Kraft.
3. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Dein Je=sus führt den Krieg, Und wenn der Kampf vor= ü = ber, Dann folgt ein ew' = ger Sieg.
Chor.
Drum auf zu den Waf=fen, Kämpf' für den Herrn! Je = sus, der Her = zog im Streit,
Jesus, der Herzog im Streit, zieht voran; Er bringt uns sicher nach Canaan. Nur muthig denn voran.
Jesus, der Herzog im Streit,
(104)
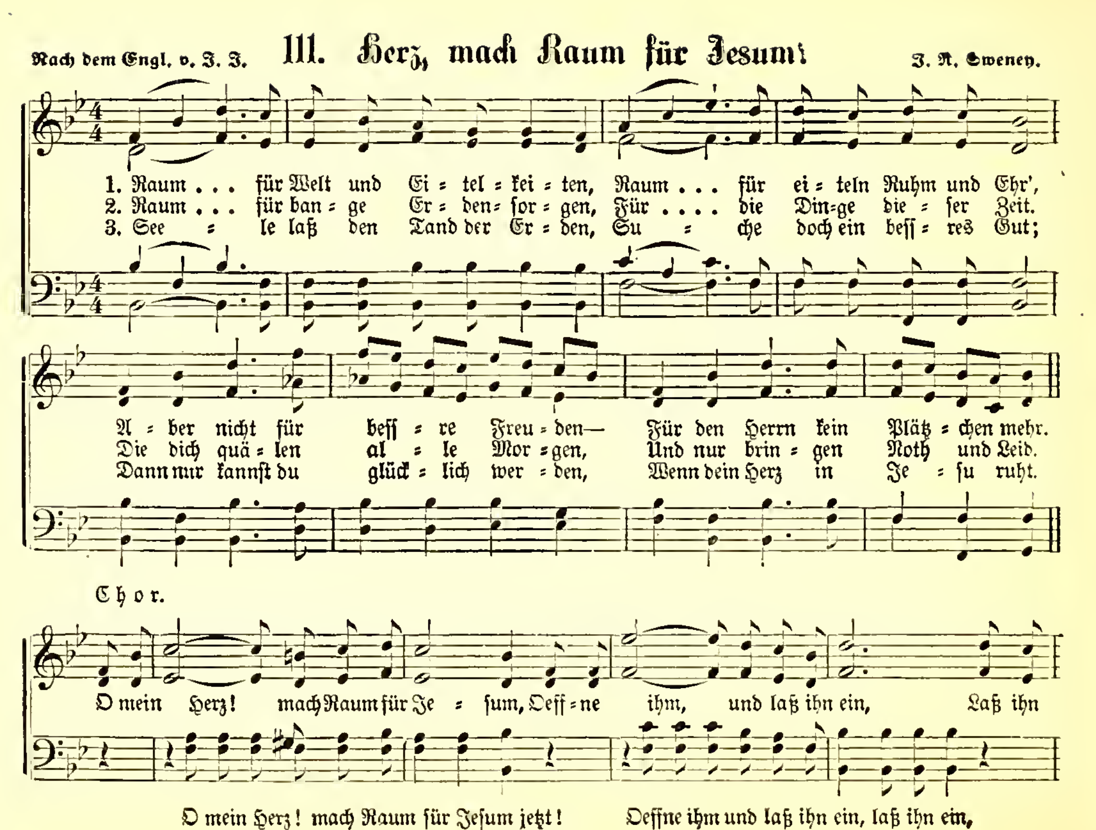
108. In Jesu ist ewiges Heil.

Mit Erlaubniß von Wm. G. Fischer.
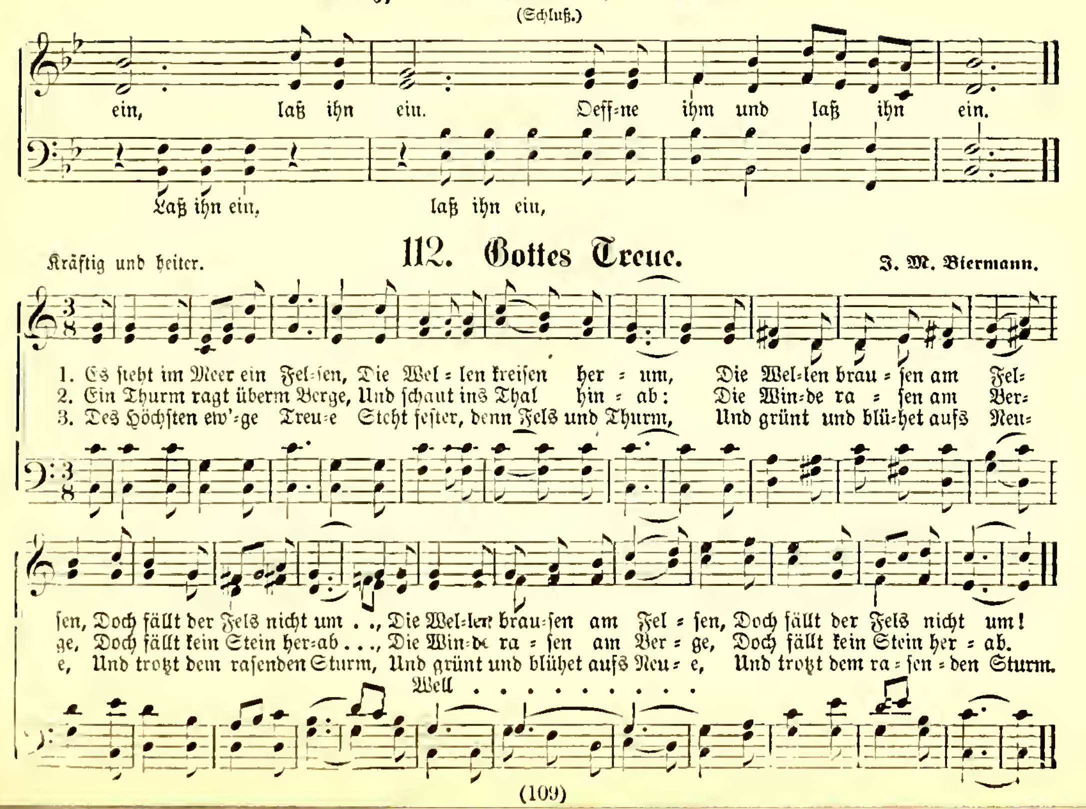



Nach dem Engl. v. J. J.
109. Am Thron bei Jesu Füssen.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
D.C. 1. Dort von je = nen Lust = ge = fil = den, Von den U = fern Immer = grün, Win=ket mir die Lebens=
2. Kei = ne Seuf=zer, kei = ne Schmerzen, Trifft die Sel'gen je=mals mehr, E = wig freut man sich von
3. Ew' = ge Hei=math al = ler Frommen, O wie freundlich winkst du mir! Bald werd ich nach Hause
Fine.
kro = ne; Laßt mich doch hin = ü = ber = zieh'n. Dort will ich er = lö = ster Sün=der, An des
Her= zen, Drü=ben am kry = stall'nen Meer. Wel = che Wonn' werd ich ge = nie = ßen, Wenn ich
kom=men In das sel' = ge Lust=re = vier. Kei = ne Thrä = ne wird mehr fließen, Wenn ich
D.C.
Thro = nes Stu=fen knieen, Mit der Schar der Ue=ber=win=der, wer = fen mich vor Je = su hin.
einst vor Got=tes Thron, Si = tzen darf bei Je=su Fü = ßen, Auf dem Haupt die Eh = ren= kron' !
in der Sel'=gen Zahl, Si = tze da bei Je=su Fü=ßen, E = wig frei von Noth und Qual.


W. Horn.
110. Jesus, mein Führer.
J. M. Biermann.
1. Sü = ße = ſter Hei = land, du Freund meiner See = le, Luſt mei=nes Le=bens und Licht mei=nem Pfad.
Hilf, daß ich im = mer die We = ge er = wäh = le, Die mir ge = zei = get dein gött = li = cher Rath.
2. Die = ſe Welt hat nur verwel = ken = de Freu = den, Heu=te noch roth und ach! morgen ſchon todt.
Du nur, o Je = ſu, kannſt Frieden be = rei = ten, Wel=chen kein Raub und kein Wech=ſel be = droht,
3. Je = ſu, mich zie = het ein ſü = ßes Ver=lan = gen, E = wig ver=ei = nigt in dir mich zu freu'n,
Hilf mir im Glauben nur dir an = zu = han = gen, Und dir er = ge = ben in Lie = be zu ſein.
Führe mich freundlich durchs wechſelnde Leben, Leite mich Heiland an lie=ben=der Hand, Bis ich kann ſe = lig dem
Schätze, die Motten und Roſt nicht verzehren, Won=ne, die e = wig die See=le beglückt, Wirſt du, o Heiland, den
Laß auf die Gnade mich einzig nur bau=en, Stärke zum Kampfe mir immer den Muth, Hilf mir zu ru = hen mit
Langſamer und ſehr ſanft.
Lei = den ent=ſchwe=ben, Heimwärts zur Ruhe im himmliſchen Land, Heimwärts zur Ruhe im himmliſchen Land.
Dei = nen ge = wäh = ren, Wenn ſie die himmliſche Hei=math ent=zückt, Wenn ſie die himmliſche Hei math ent=zückt.
ſü = ßem Ver = trau = en, In dei=nem Blu=te, dann ha = be ich's gut, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut.


Nach dem Engl. v. J. J.
111. Herz, mach Raum für Jesum!
J. R. Sweney.
1. Raum . . . für Welt und Ei = tel = kei = ten, Raum . . . für ei = teln Ruhm und Ehr',
2. Raum . . . für ban = ge Er = den= sor = gen, Für . . . . die Din=ge die = ser Zeit.
3. See = le laß den Tand der Er = den, Su = che doch ein beff = res Gut;
A = ber nicht für beff = re Freu = den— Für den Herrn kein Plätz = chen mehr.
Die dich quä = len al = le Mor = gen, Und nur brin = gen Noth und Leid.
Dann nur kannst du glück = lich wer = den, Wenn dein Herz in Je = su ruht.
Chor.
O mein Herz! mach Raum für Je = sum, Oeff = ne ihm, und laß ihn ein, Laß ihn
O mein Herz! mach Raum für Jesum jetzt! Oeffne ihm und laß ihn ein, laß ihn ein,

Herz, mach Raum für Jesum!

(Schluß.)



Nach dem Engl. v. W. H.

113. Brauche deine Gaben!

Frank M. Davis.

1. Mit viel Ga = ben, schö=nen Ga = ben, Hat uns Gott, der Herr, be = glückt, Mit viel ed = len Fä = hig=
2. Brauch die Ga=ben Gott zum Prei=se, Und ver = gra = be nicht dein Pfund, Wir=ke, nü = tze je = de
3. Wir = ke stets zum Wohl der Menschen, Füh=le wie dich das ent=zückt, Wenn du e = del dich be=
4. Wirst du treu dein Pfund ge=brau=chen, Wartet dein des Him = mels Saal, Doch, wenn du di: Zeit ver=

kei = ten, Uns als Menschen hier geschmückt.
Stunde, Ma=che Got=tes Gna = de kund.
strebtest, Daß der Nächste werd be=glückt.
scherzest, Wartet deiner ew' = ge Qual.

Chor.

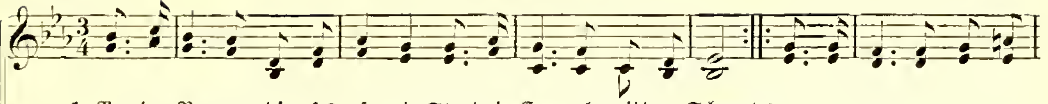
Brauch die Ga = ben, daß sie frommen! Bit = te Gott um Licht und Kraft, Denn der Rich = ter wird bald kom=men, Der dich zieht zur Re=chen = schaft.



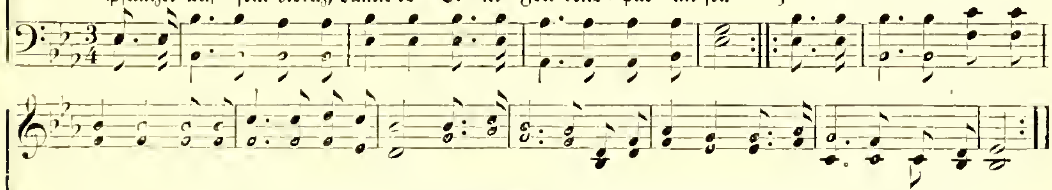
J. Sturm.
Gefühlvoll.

114. Die Friedenspalme.
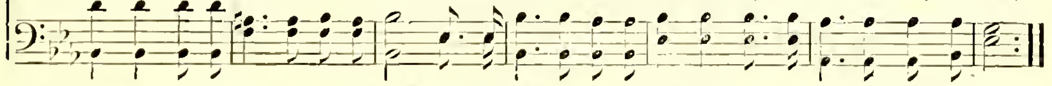
D. B. M.
Bearb. v. J. M. B.



1. Vor der Pa-ra-die-ses-pfor-te, Stand ein En-gel mit dem Schwert, } A-ber als mit sei-nem
Und vom Eingang scheuchte je-den Wandrer sei-ne Droh-ge-berd.
2. Und das Pa-ra-dies stand of-fen, Je-sus macht den Weg uns frei, } Und er ruft: „Folgt meinem
Pflanzte auf sein Kreuz, damit es Ei-ne Frie-dens-pal-me sei.



Kreu-ze, Je-sus zu der Pfor-te kam, Wich der En-gel mit dem Schwerte, Schwang sich auf, woher er kam.
Pfa-de, Ihr Belad-nen, fin-det Rast, Ru-het hier im Pal-men-schat-ten, Frei von je-der Müh und Last.“



Nach dem Engl. v. J. J.

115. Läutet Himmelsglocken.

1. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',
Weil ein Sünder hier um Gnade schreit.
Sieh', der Vater kommt voll Huld und Freundlichkeit.
Dem Verirrten seine Gnad' anbeut!
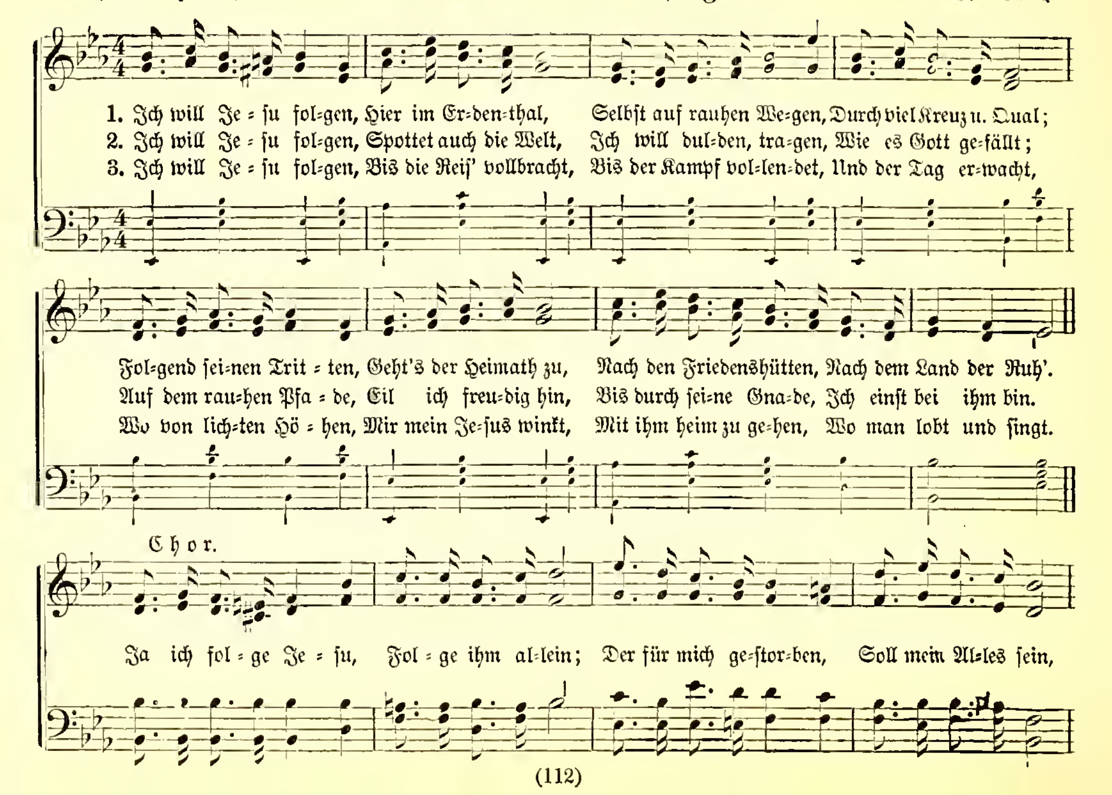
Chor. Hallelujah! schallt es dort am Thron.
Hallelujah! hör' den Harfenton.
Wie die Schar der Sel'gen doch so freudig singt,
Daß es durch die Himmelsräume dringt.

2. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',
Der Verlorne ist mit Gott versöhnt.
Ja er ist gerettet und vom Fluch befreit.
Und der Vater ihn als Sohn erkennt.

3. Läutet Himmelsglocken? tragt die Kunde weit,
Ja es geh von Mund zu Mund der Engel Schar.
Singt ein frohes Lied, er ist gerettet heut',
Der im Sündengrab versunken war.
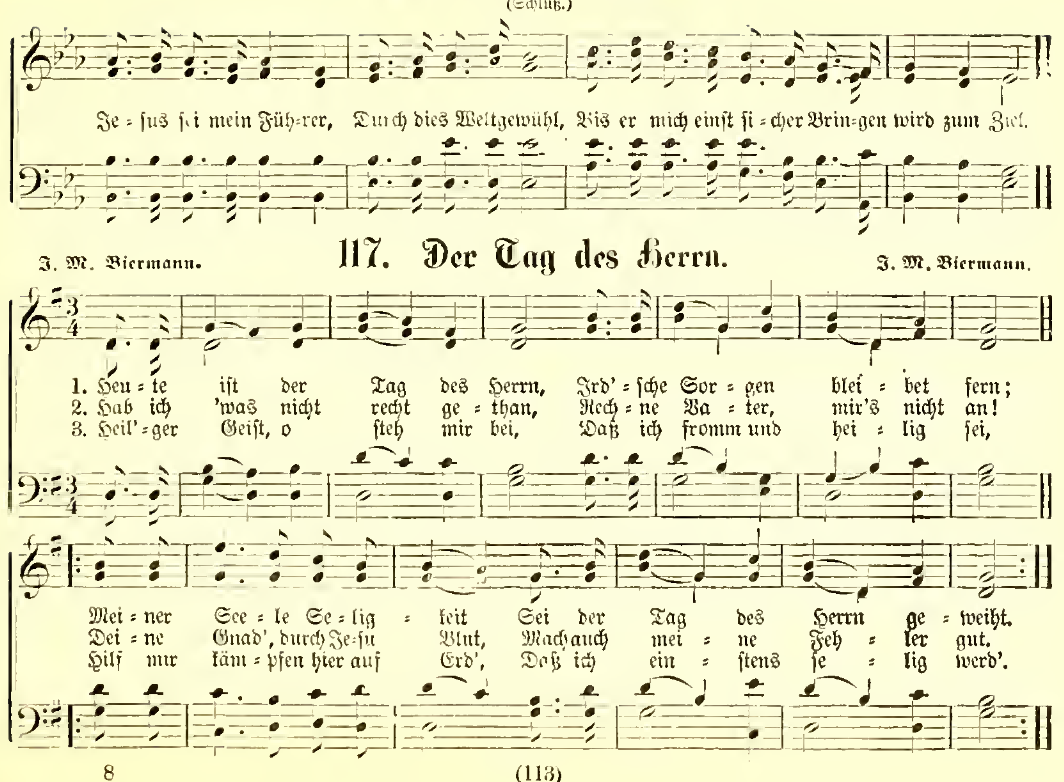
(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 21.)

Nach dem Engl. v. J. J. # 116. Ich will Jesu folgen. T. E. O'Kane
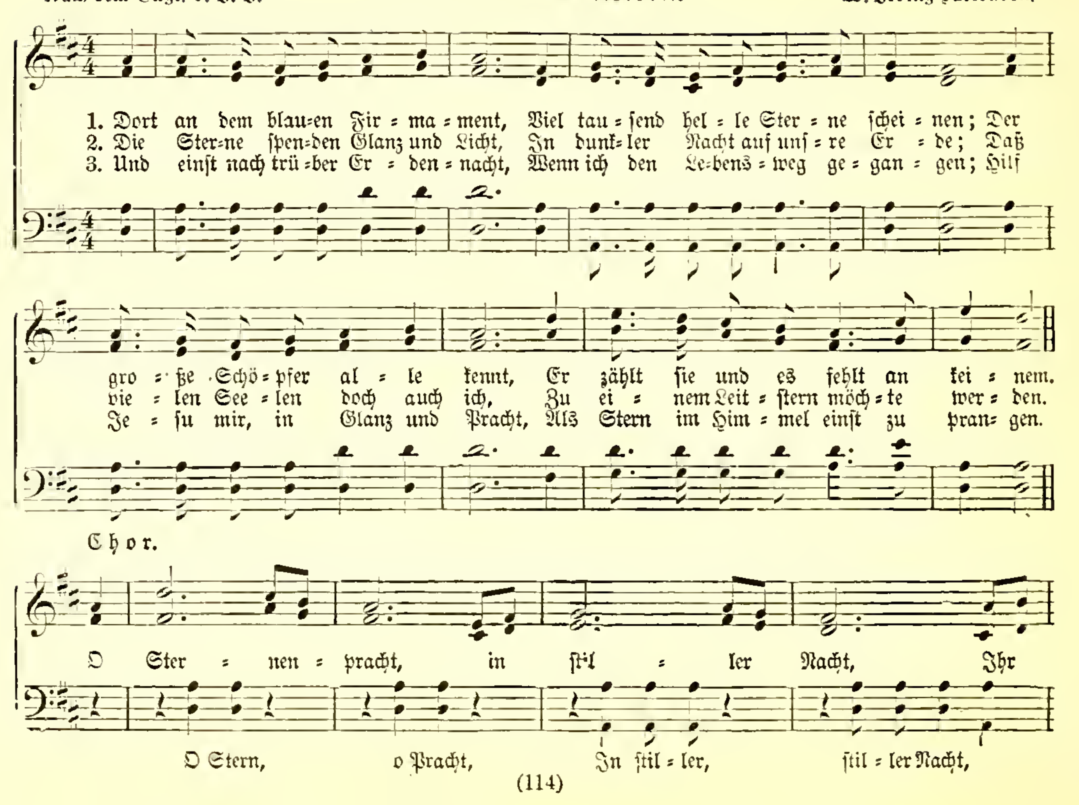


Ich will Jesu folgen.

(Schluß.)



Nach dem Engl. v. J. J. **118. Der Leitstern.** W. Irving Hartshorn.





Der Leitstern.

(Schluß.)

Sternlein strahlt und hal=tet Wacht. Ich wä = re gern Auch so ein
Ihr Stern = lein hal = tet Wacht. Ich wär' so gern ein Stern,
Stern, Dem mü=den Wand'rer in der Fern' Ein hel = ler Stern, Ein hel = ler Stern.
ein Stern, Ein hel = ler, hel = ler Stern.

119. Wonne für mich.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Ich weiß nicht die Stunde, wenn Jesus erscheint,
Doch hab ich ja Frieden, bin mit ihm vereint.
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
O das ist ja Wonne für mich!

Chor. O das ist ja Wonne für mich!
Ja Freude und Wonne für mich.
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
O das ist ja Wonne für mich!

2. Hier bin ich noch nicht mit dem Liede bekannt,
Das man einst wird singen im himmlischen Land,
Doch ich weiß, daß mein Jesus darin wird genannt,
Welch' liebliche Musik für mich.
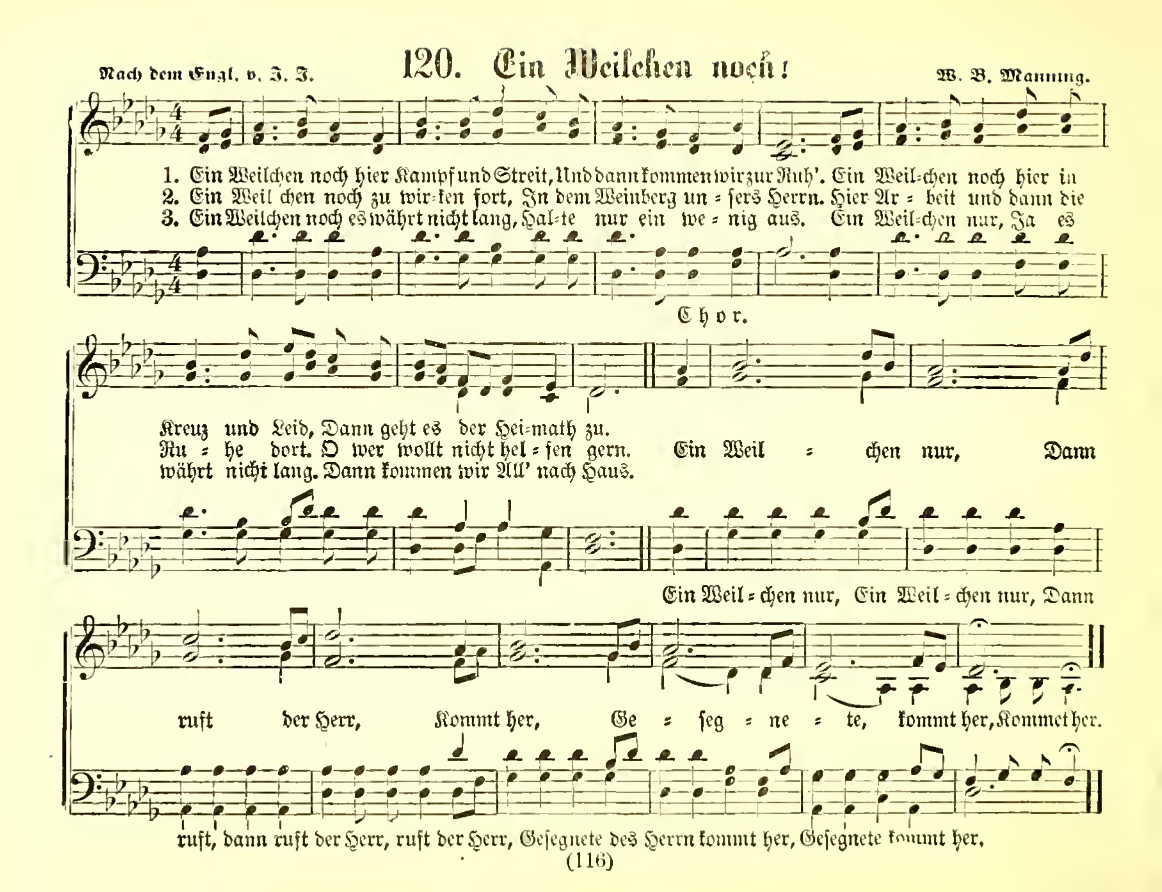
Chor. Welch' liebliche Musik für mich.
Ja, das ist die Musik für mich,
O, mein Jesus wird in jenem Liede genannt,
Welch' liebliche Musik für mich.

3. Ich weiß nicht, was droben mein Name wird sein,
Noch Manches, was mich wird im Himmel erfreu'n.
Doch ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
Das macht ja den Himmel für mich.

Chor. Das macht ja den Himmel für mich,
Das macht ja den Himmel für mich.
Ja, ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
Und das macht den Himmel für mich.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 15.)

120. Ein Weilchen noch!
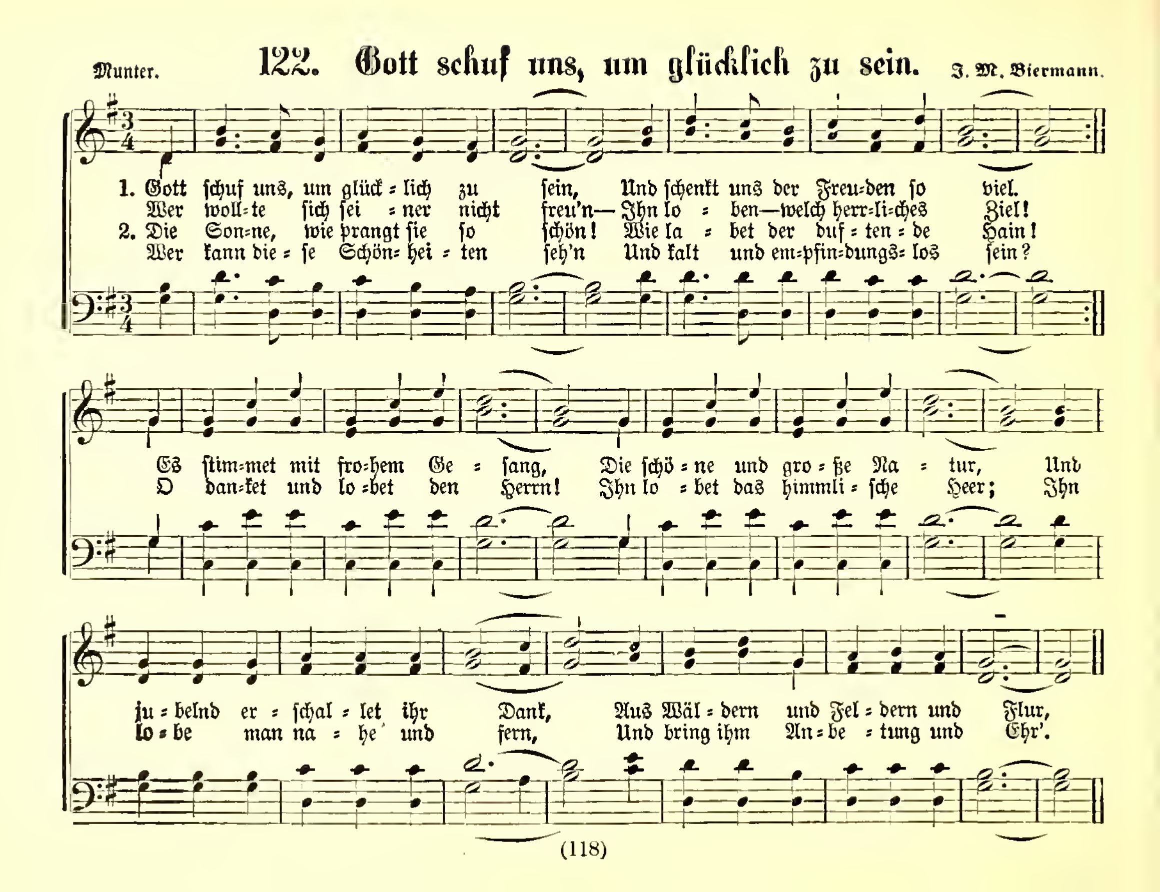


121. Die Thräne der Mutter.

J. M. Biermann.

1. Ich stand bei mei = ner Mut = ter, Die mich so herz=lich liebt, Sie war ganz still und trau = rig, Ich
2. Da fiel ein hei = ßer Tro = pfen, Her=ab auf mei=ne Hand, Er kam aus ih = rem Au = ge, Ich
3. Ich ha = be sie ver = stan= den, Warum sie hat ge = weint, Ich ha = be sie ver = stan = den, Wie
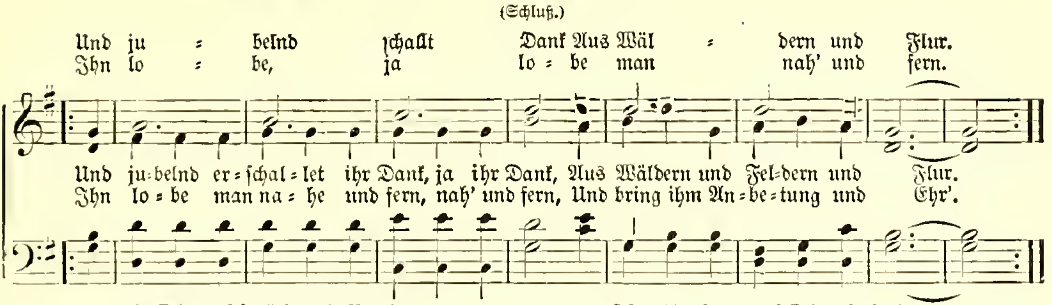
hat = te sie be = trübt. Ich hat = te mei=ne Hän = de Auf ih = ren Schooß ge = legt, War
hab' ihn wohl er = kannt. Schnell stand sie auf, die Mut = ter, Und sprach da=bei kein Wort, Sie
gut sie's mit mir meint. Nie will ich mehr be = trü = ben Das lie = be Mut = ter = herz, Nie

auch ganz still und traurig, Im Her=zen tief be = wegt, War auch ganz still u. traurig, Im Herzen tief bewegt.
drück=te mei=ne Hän=de Und ging dann schweigend fort, Sie drückte meine Hände Und ging dann schweigend fort.
soll sie wie=der wei=nen Um mich vor Gram u. Schmerz, Nie soll sie wieder weinen Um mich vor Gram u. Schmerz.


Munter.
122. Gott schuf uns, um glücklich zu sein.
J. M. Biermann.
1. Gott schuf uns, um glück-lich zu sein, Und schenkt uns der Freu-den so viel.
Wer woll-te sich sei-ner nicht freu'n — Ihn lo-ben — welch herr-li-ches Ziel!
2. Die Son-ne, wie prangt sie so schön! Wie la-bet der duf-ten-de Hain!
Wer kann die-se Schön-hei-ten seh'n Und kalt und em-pfin-dungs-los sein?
Es stim-met mit fro-hem Ge-sang, Die schö-ne und gro-ße Na-tur, Und
O dan-ket und lo-bet den Herrn! Ihn lo-bet das himmli-sche Heer; Ihn
ju-belnd er-schal-let ihr Dank, Aus Wäl-dern und Fel-dern und Flur,
lo-be man na-he und fern, Und bring ihm An-be-tung und Ehr'.
(118)

Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

(Schluß.)



3. Die Erde, geschmücket mit Pracht,
Der segenbeladene Halm
Verkündigen laut seine Macht;
Ihn preise auch jetzt dieser Psalm!
Der Jugend erheiterter Chor
Stimm fröhlich und munter mit ein!
:,: So steige denn fröhlich empor
Das Opfer des Danks, das wir weih'n. :,:

4. Ist's hier schon auf Erden so schön,
In Gottes geschmückter Natur,
Was wird erst das Auge dort seh'n
Auf Edens entzückender Flur!
Doch dringt dort kein Sünder hinein;
Nur Frommen schenkt Gott diese Gnad'.
:,: Laß, Heiland, dein eigen mich sein!
Denn glücklich ist nur, der dich hat. :,:

123. Wer da will, der komme.

1. Wer nur immer hört den Ruf unsers Herrn,
Der verkünd' es weiter; kommt von nah' und fern.
Send' die frohe Botschaft aus in alle Welt.
Wer nur kommen will, der komm!

Chor. :,: Wer nur kommen will, :,:
O daß bald die Kunde jedes Land erfüll.
Unser treuer Vater, ruft uns Allen: Komm!
Wer nur immer will, der komm!
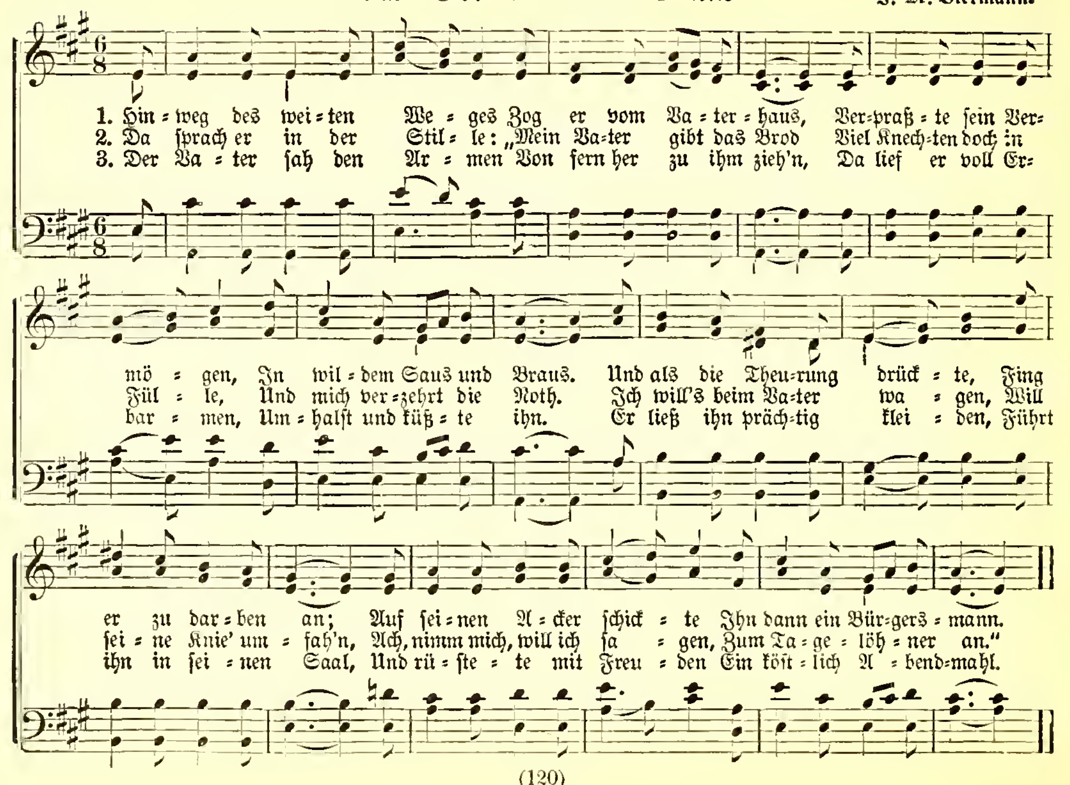
2. Wer da will, der komme, säume nur nicht;
Kommt! die Thür ist offen, Alles zugericht't;
Unserm reichen Vater, es an nichts gebricht.
Wer nur kommen will, der komm!

3. Wer da will, der nehm' aus göttlicher Füll',
Denn der Born des Lebens heut' noch immer quillt.
Jesus ist's, der unsern Durst alleine stillt.
Wer nur kommen will, der komm!

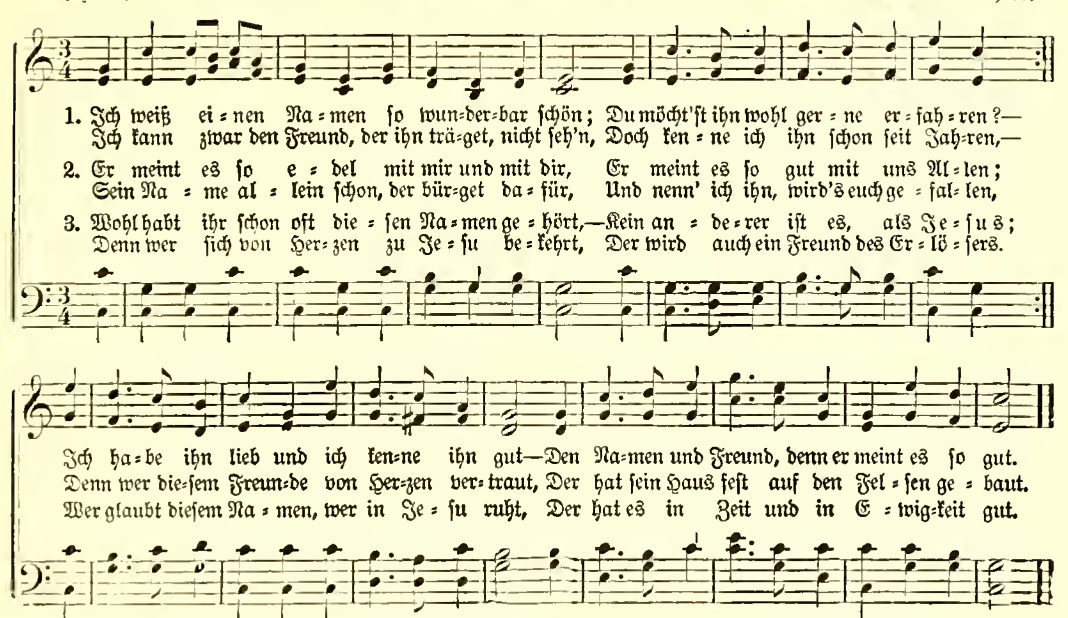
(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 12.)

124. Der verlorene Sohn.

J. M. Biermann.



W. Horn. **125. Der Name des besten Freundes.** C. G. Lieberherr.
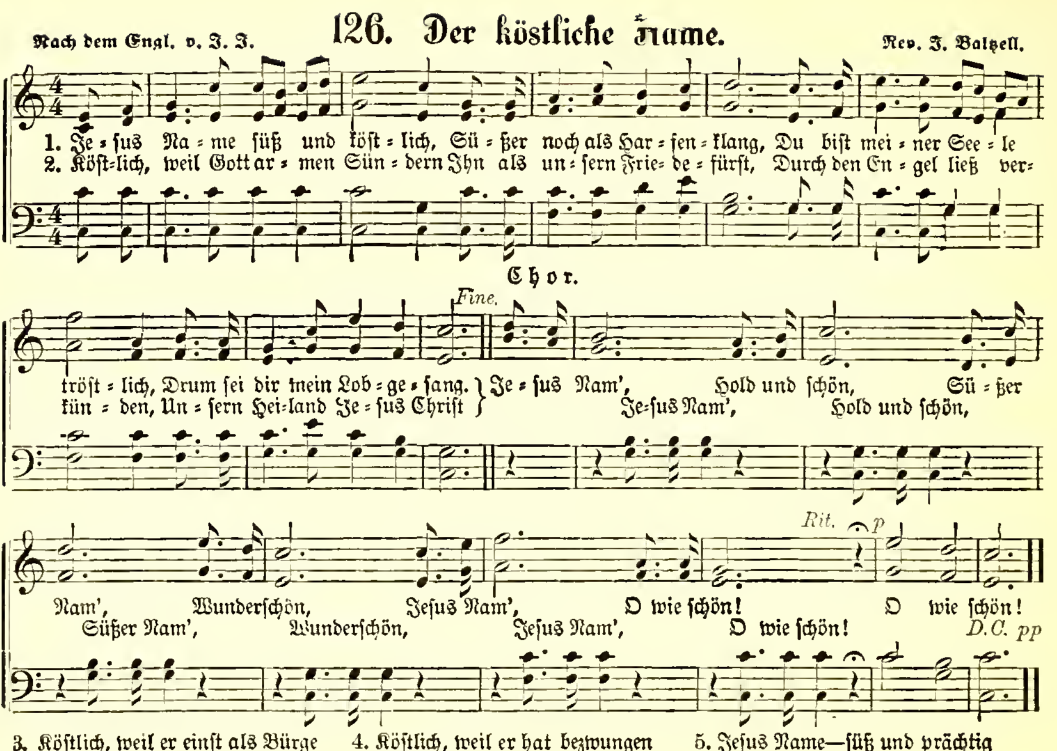


4. Drum kommet nun Alle und liebet ihn treu,
Denn er hat euch ewig geliebet,
Er schmücket das Herze und machet es neu,
Damit es im Guten sich übet;
Damit es besieget die Sünde und Welt,
Und einzig dem himmlischen Vater gefällt.

5. Weiht euch diesem Freunde, dann hat es nicht Noth,
Er bleibt euch beständig zur Seite,
In Jugend und Alter, im Leben und Tod,
In Trübsal sowohl, als in Freude.
Und ständ ich, von Menschen verlassen, allein,
So würde mit Jesu höchst glücklich ich sein.

126. Der köstliche Name.
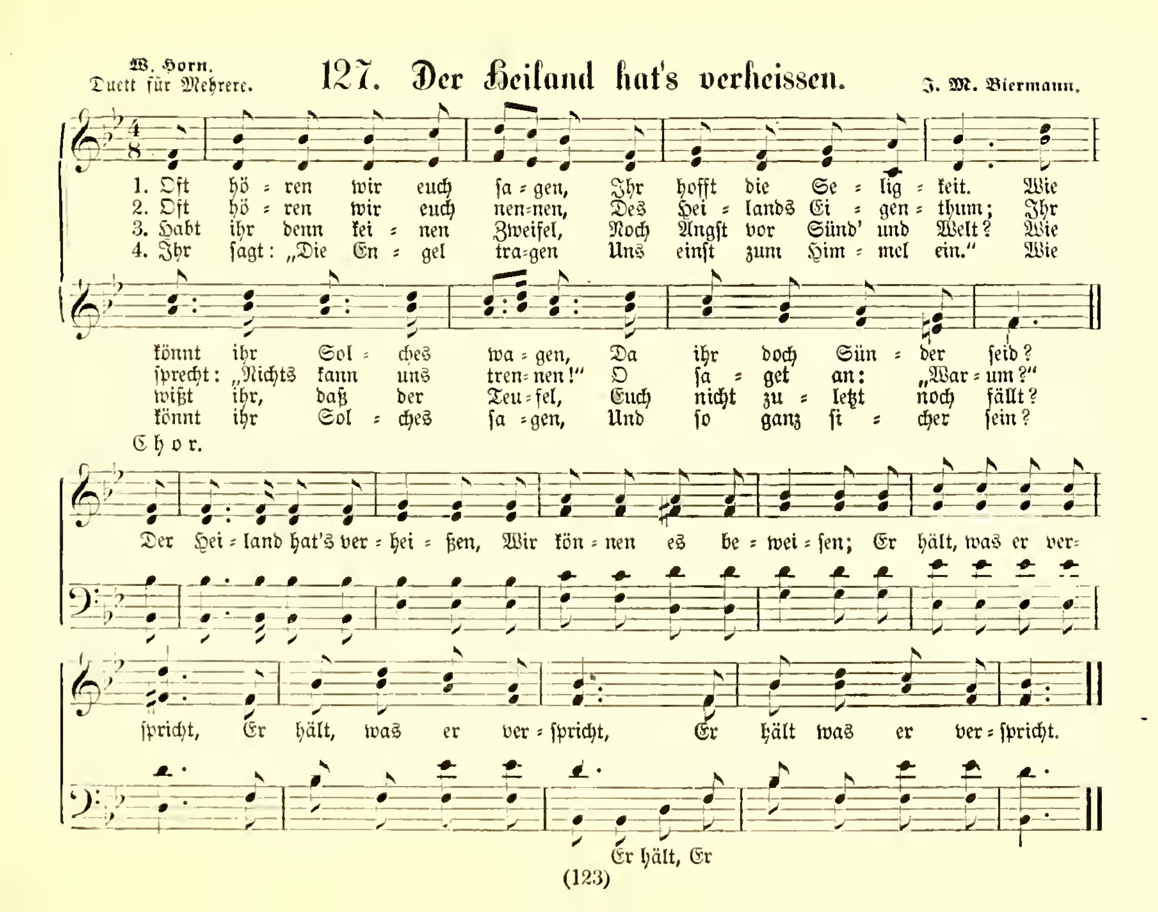
Nach dem Engl. v. J. J. — Rev. J. Baltzell.
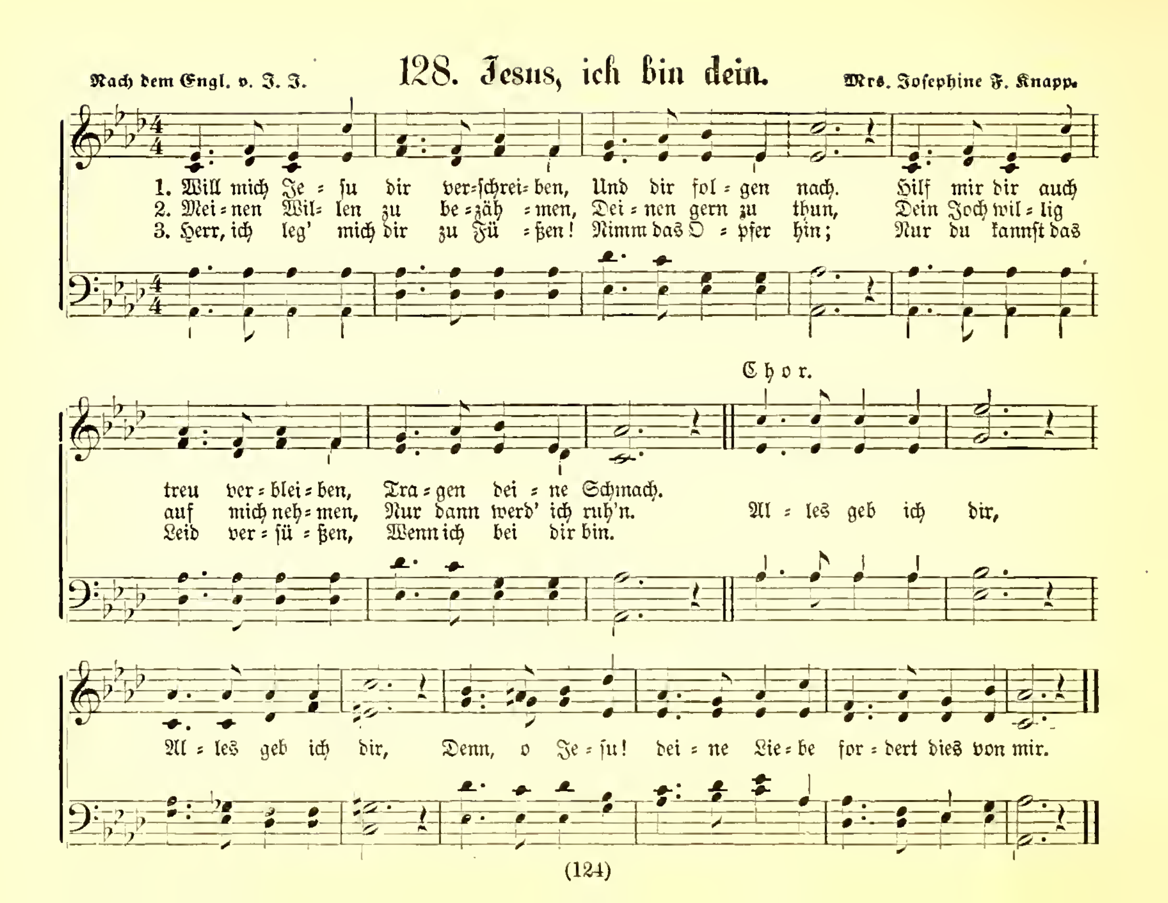


3. Köstlich, weil er einst als Bürge
Uns're Schulden hat gesühnt,
Ließ sich gern für uns erwürgen,
Da wir doch den Tod verdient.

4. Köstlich, weil er hat bezwungen
Welt und Sünde, Grab und Tod,
Hat den ew'gen Sieg errungen
Und den Weg gebahnt zu Gott.

5. Jesus Name—süß und prächtig
Schallest du nun an mein Ohr.
Jesus Name, stark und mächtig
Ziehst mein Herz du ganz empor.



W. Horn.
Duett für Mehrere.
127. Der Heiland hat's verheissen.
J. M. Biermann.
1. Oft hö = ren wir euch sa = gen, Ihr hofft die Se = lig = keit. Wie
2. Oft hö = ren wir euch nen=nen, Des Hei = lands Ei = gen = thum; Ihr
3. Habt ihr denn kei = nen Zweifel, Noch Angst vor Sünd' und Welt? Wie
4. Ihr sagt: „Die En = gel tra=gen Uns einst zum Him = mel ein." Wie
könnt ihr Sol = ches wa = gen, Da ihr doch Sün = der seid?
sprecht: „Nichts kann uns tren=nen!" O sa = get an: „War = um?"
wißt ihr, daß der Teu = fel, Euch nicht zu = letzt noch fällt?
könnt ihr Sol = ches sa = gen, Und so ganz si = cher sein?
Chor.
Der Hei = land hat's ver = hei = ßen, Wir kön = nen es be = wei = sen; Er hält, was er ver=
spricht, Er hält, was er ver = spricht, Er hält was er ver = spricht.
Er hält, Er
(123)
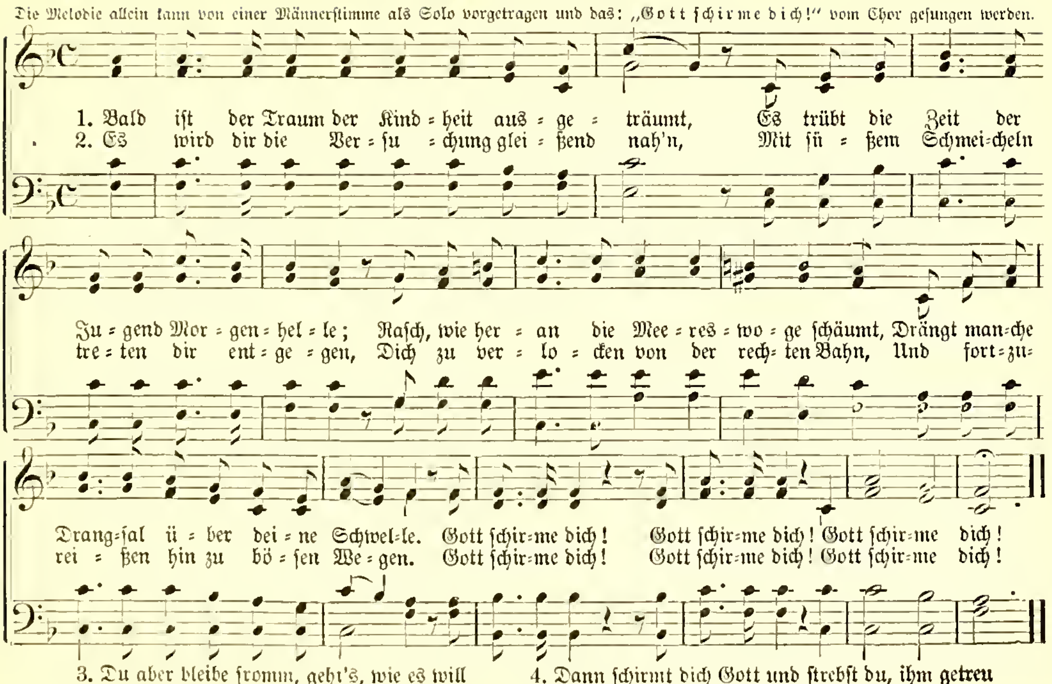


Nach dem Engl. v. J. J.
128. Jesus, ich bin dein.
Mrs. Josephine F. Knapp.
1. Will mich Je = su dir ver=schrei=ben, Und dir fol = gen nach. Hilf mir dir auch
2. Mei = nen Wil= len zu be = zäh = men, Dei = nen gern zu thun, Dein Joch wil = lig
3. Herr, ich leg' mich dir zu Fü = ßen! Nimm das O = pfer hin; Nur du kannst das
Chor.
treu ver = blei = ben, Tra = gen dei = ne Schmach.
auf mich neh = men, Nur dann werd' ich ruh'n. Al = les geb ich dir,
Leid ver = sü = ßen, Wenn ich bei dir bin.
Al = les geb ich dir, Denn, o Je = su! dei = ne Lie = be for = dert dies von mir.
(124)

129. Gott schirme dich.

A. Semmler. | J. M. Biermann.

Die Melodie allein kann von einer Männerstimme als Solo vorgetragen und das: „Gott schirme dich!“ vom Chor gesungen werden.



3. Du aber bleibe fromm, geht's, wie es will
Im äußern Leben, halte rein nur innen
Und frei und treu das Herz, dann harre still,
Dann wirst du doch das beste Theil gewinnen.
:,: Gott schirme dich! :,:

4. Dann schirmt dich Gott und strebst du, ihm getreu
Zu sein auf deinem Erdenpilgergange,
So lang er währt, dann muthig, ohne Scheu,
Mit Gott voran, sei vor dem Feind nicht bange.
:,: Gott schirme dich! :,:
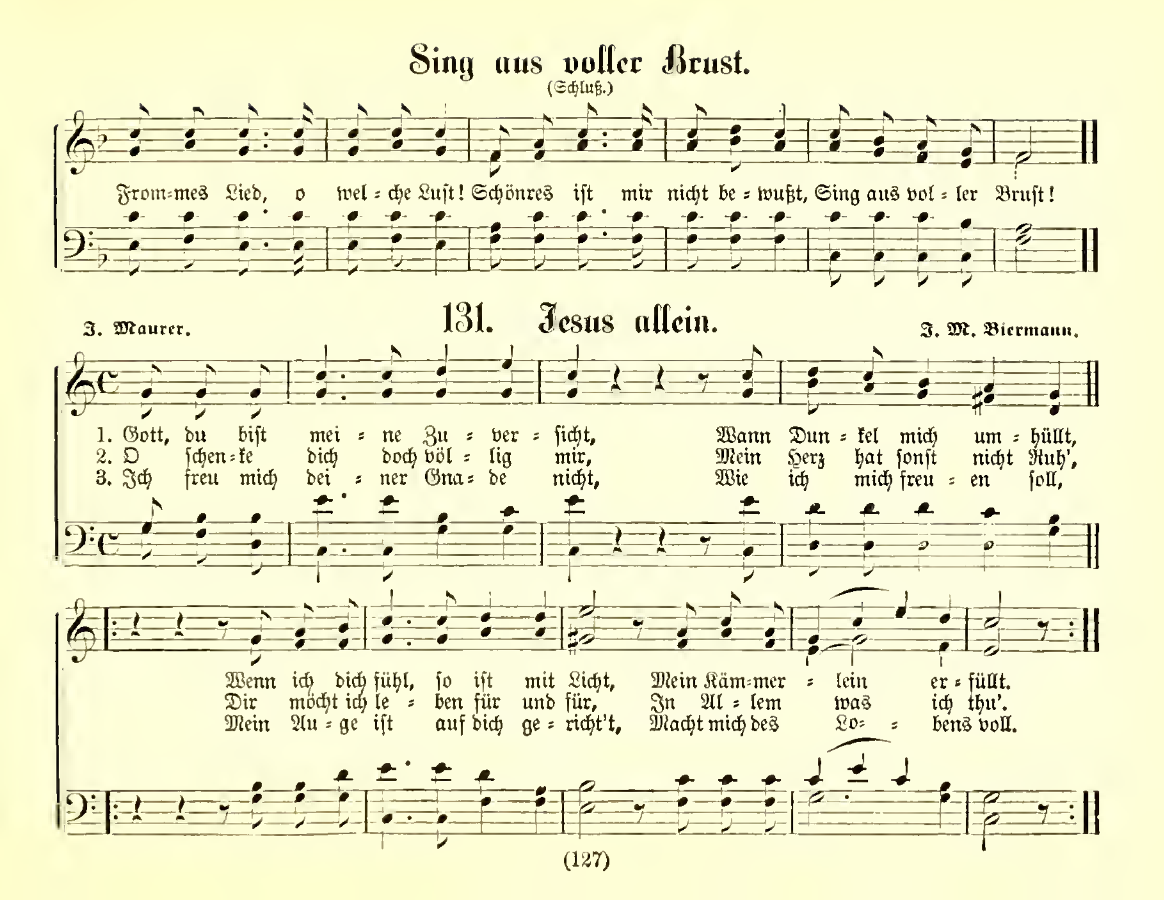
W. Horn. # 130. Sing aus voller Brust. J. M. B.

1. Wird's um dich oft trü = be Nacht, Sin=ge nur! Sin=ge nur! O = der, wenn die Freu = de lacht,
2. Wenn dein Herz an Je = sum denkt, Sin=ge nur! Sin=ge nur! Wenn er sei = nen Se = gen schenkt,
3. Wenn der Herr dir Pflich=ten zeigt, Sin=ge nur! Sin=ge nur! Sin=gend geht es dop = pelt leicht,

Sing aus vol = ler Brust. Wenn die Son = ne A=bends sinkt, Wenn die Mor=gen = rö = the winkt
Sing aus vol = ler Brust. Lo = be ihn, der dir zu gut Starb, und durch sein theures Blut
Sing aus vol = ler Brust. Laß dein Werk sein wohl=be=stellt, Le = be, daß es Gott ge = fällt,

Chor.
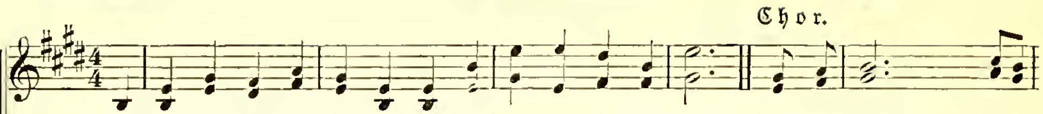
Und den neu = en Tag dir bringt, Sing aus vol=ler Brust.
Dir er = warb des Himmels Gut, Sing aus vol=ler Brust. Sin=ge, sing aus vol=ler Brust
Ge = he sin = gend durch die Welt, Sing aus vol=ler Brust.


Sing aus voller Brust.
(Schluß.)
From=mes Lied, o wel = che Lust! Schönres ist mir nicht be = wußt, Sing aus vol = ler Brust!
131. Jesus allein.
J. Maurer.
J. M. Biermann.
1. Gott, du bist mei = ne Zu = ver = sicht, Wann Dun = kel mich um = hüllt,
2. O schen = ke dich doch völ = lig mir, Mein Herz hat sonst nicht Ruh',
3. Ich freu mich dei = ner Gna = de nicht, Wie ich mich freu = en soll,
Wenn ich dich fühl, so ist mit Licht, Mein Käm=mer = lein er = füllt.
Dir möcht ich le = ben für und für, In Al = lem was ich thu'.
Mein Au = ge ist auf dich ge = richt't, Macht mich des Lo= = bens voll.

Nach dem Engl. v. J. J.

132. Das Kreuzesbanner.

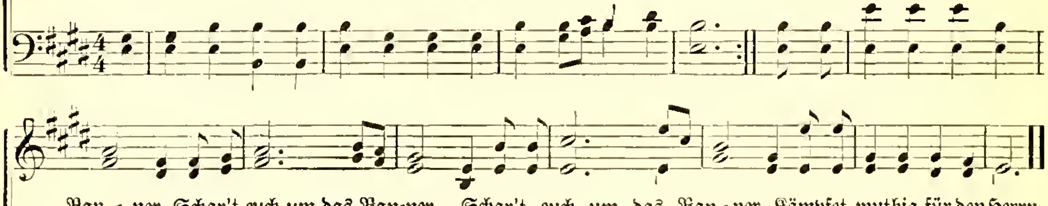
Elisa A. Hoffman.



1. Hoch soll des Kreu=zes Ban = ner weh'n Und zei = gen nah' und fern, } Schar't euch um das
Was einst auf Gol = ga = tha ge =scheh'n Durch Christum unsern Herrn. }
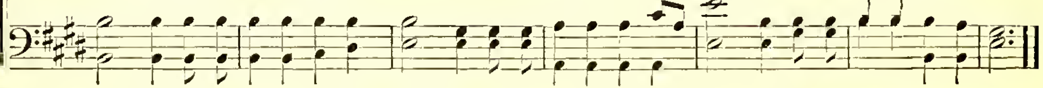
2. Das Wap=pen, das im Ban=ner strahlt, Ist's Kreuz so wun=der=schön. }
Helft, daß die gan = ze Welt es bald Zu ih = rem Heil mag seh'n. }

3. Wer schließt sich uns=rem Heer nun an, Geht mit uns Hand in Hand. }
Nur un = ter Je = su Kreu=zes=fahn' Geht's ins ge = lob = te Land. } Schar't euch um das heil' = ge
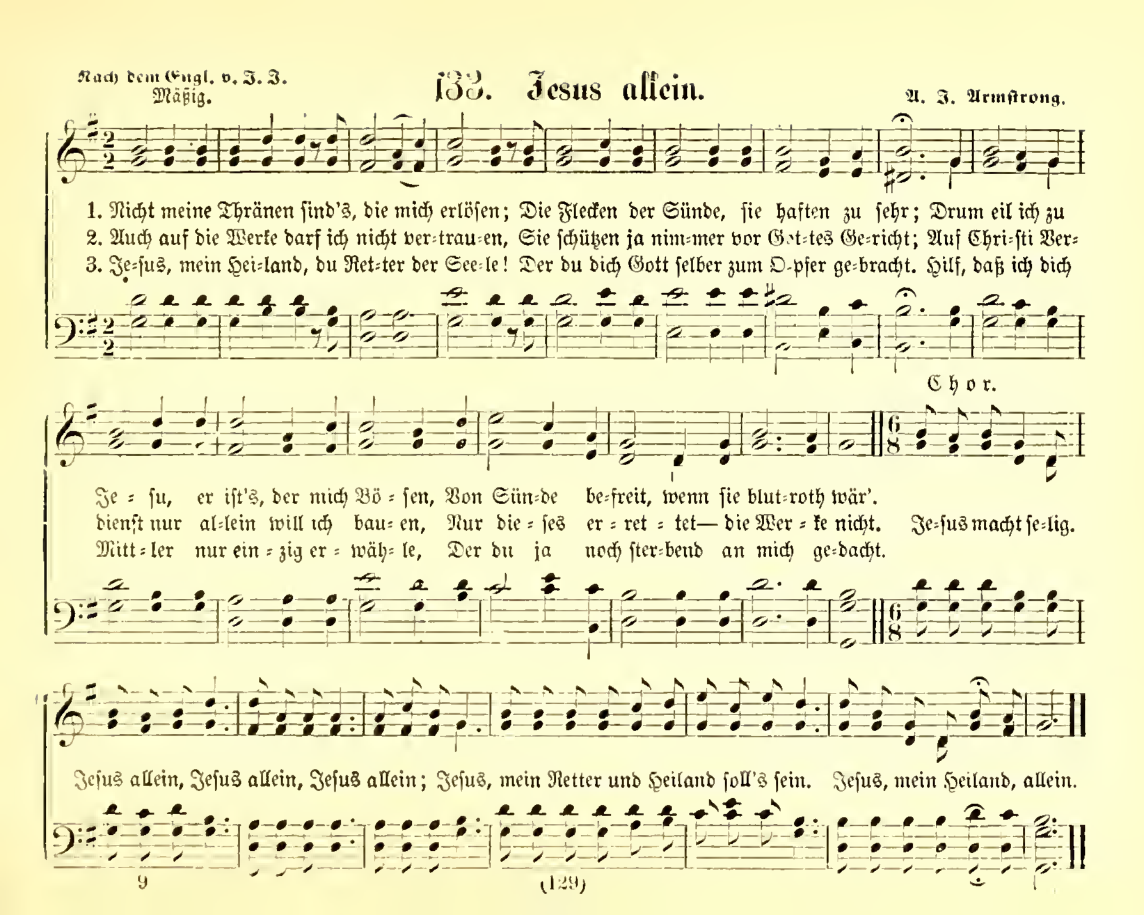


Ban = ner, Schar't euch um das Ban=ner, Schar't euch um das Ban = ner, Kämpfet muthig für den Herrn.
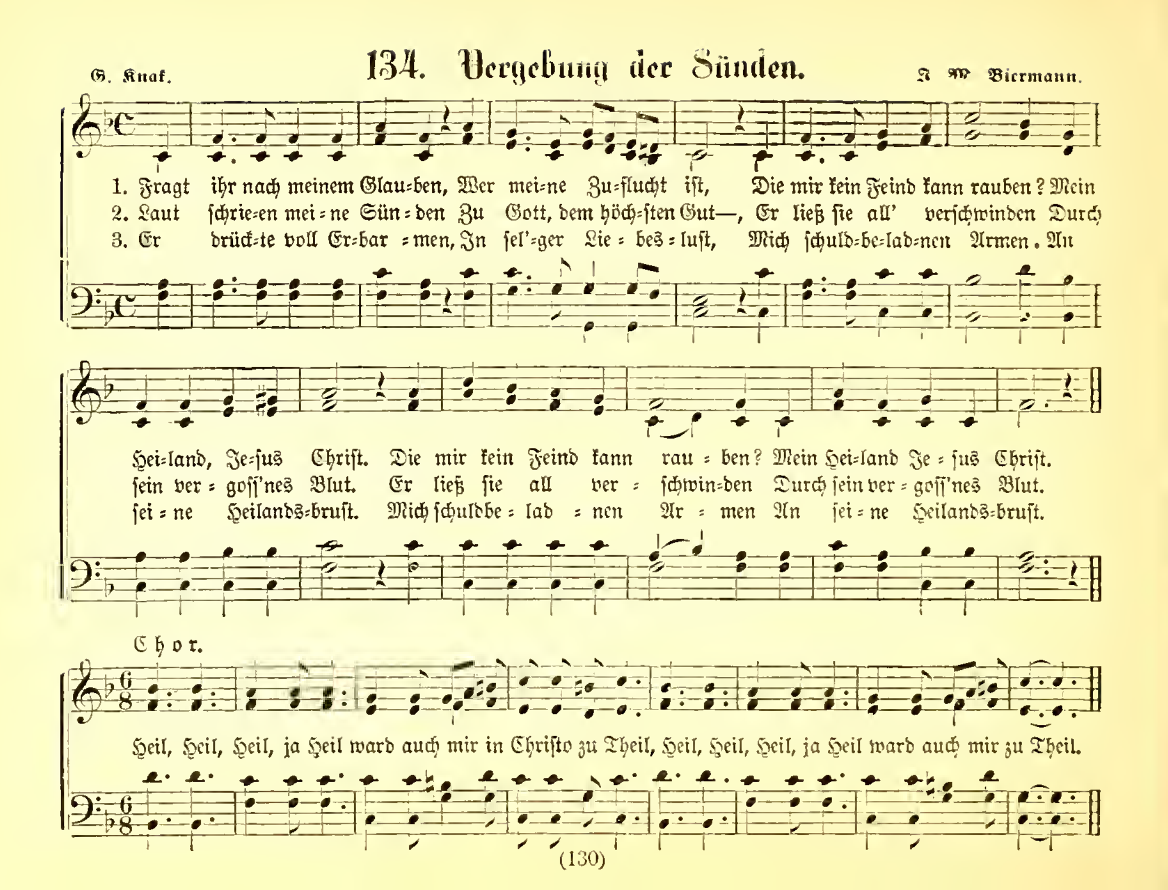
Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Kämpfet muthig für den Herrn.



4. Auf, Streiter, reiht euch Glied an Glied,
Nur muthig stets voran;
Denn Jesus zieht ja selber mit
Und macht uns Weg und Bahn.

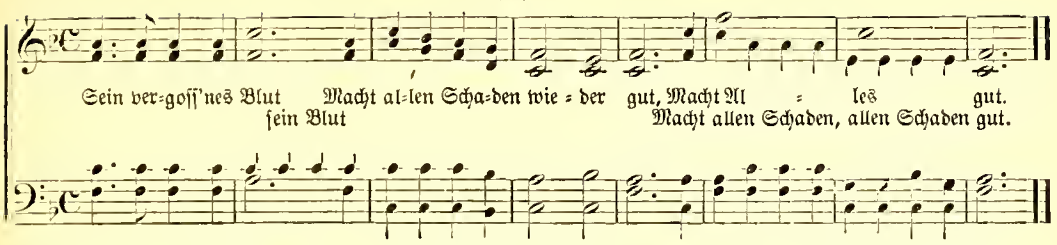
5. Bald glänzt im ew'gen Sonnenschein
Das schöne Siegspanier,
Wo aller Streit vorbei wird sein
Im himmlischen Revier.


Nach dem Engl. v. J. J.
Mäßig.
133. Jesus allein.
A. J. Armstrong.
1. Nicht meine Thränen sind's, die mich erlösen; Die Flecken der Sünde, sie haften zu sehr; Drum eil ich zu
2. Auch auf die Werke darf ich nicht ver=trau=en, Sie schützen ja nim=mer vor Got=tes Ge=richt; Auf Chri=sti Ver=
3. Je=sus, mein Hei=land, du Ret=ter der See=le! Der du dich Gott selber zum O=pfer ge=bracht. Hilf, daß ich dich
Chor.
Je = su, er ist's, der mich Bö = sen, Von Sün=de be=freit, wenn sie blut=roth wär'.
dienst nur al=lein will ich bau= en, Nur die = ses er = ret = tet— die Wer = ke nicht. Je=sus macht se=lig.
Mitt = ler nur ein = zig er = wäh= le, Der du ja noch ster=bend an mich ge=dacht.
Jesus allein, Jesus allein, Jesus allein; Jesus, mein Retter und Heiland soll's sein. Jesus, mein Heiland, allein.
9
(129)



G. Knak.
134. Vergebung der Sünden.
R. W. Biermann.
1. Fragt ihr nach meinem Glau=ben, Wer mei=ne Zu=flucht ist, Die mir kein Feind kann rauben? Mein Hei=land, Je=sus Christ. Die mir kein Feind kann rau=ben? Mein Hei=land Je=sus Christ.
2. Laut schrie=en mei=ne Sün=den Zu Gott, dem höch=sten Gut—, Er ließ sie all' verschwinden Durch sein ver=goss'nes Blut. Er ließ sie all ver=schwin=den Durch sein ver=goss'nes Blut.
3. Er drück=te voll Er=bar=men, In sel'=ger Lie=bes=lust, Mich schuld=be=lad=nen Armen. An sei=ne Heilands=brust. Mich schuldbe=lad=nen Ar=men An sei=ne Heilands=brust.
Chor.
Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir in Christo zu Theil, Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir zu Theil.
(130)

(Schluß.)



4. Da schwur ich voller Wonne
Und frei von aller Noth,
:,: O Jesu, Gnadensonne!
Dir Treu bis in den Tod. :,:

5. Ach hilf, daß ich es halte,
So lang ich athme hier;
:,: Und wenn ich einst erkalte,
Dann nimm mich auf zu dir. :,:

6. Da will ich dir zu Füßen,
O Lamm, für mich geschlacht't,
:,: In ew'gem Dank zerfließen,
Daß du mich heimgebracht. :,:

135. Zum Kreuz Jesu.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Wie köstlich gut
Ist Jesu Blut,
Heilt alle Sündenwunden.
Mein böses Herz,
Voll Sündenschmerz,
Hat Frieden drin gefunden.
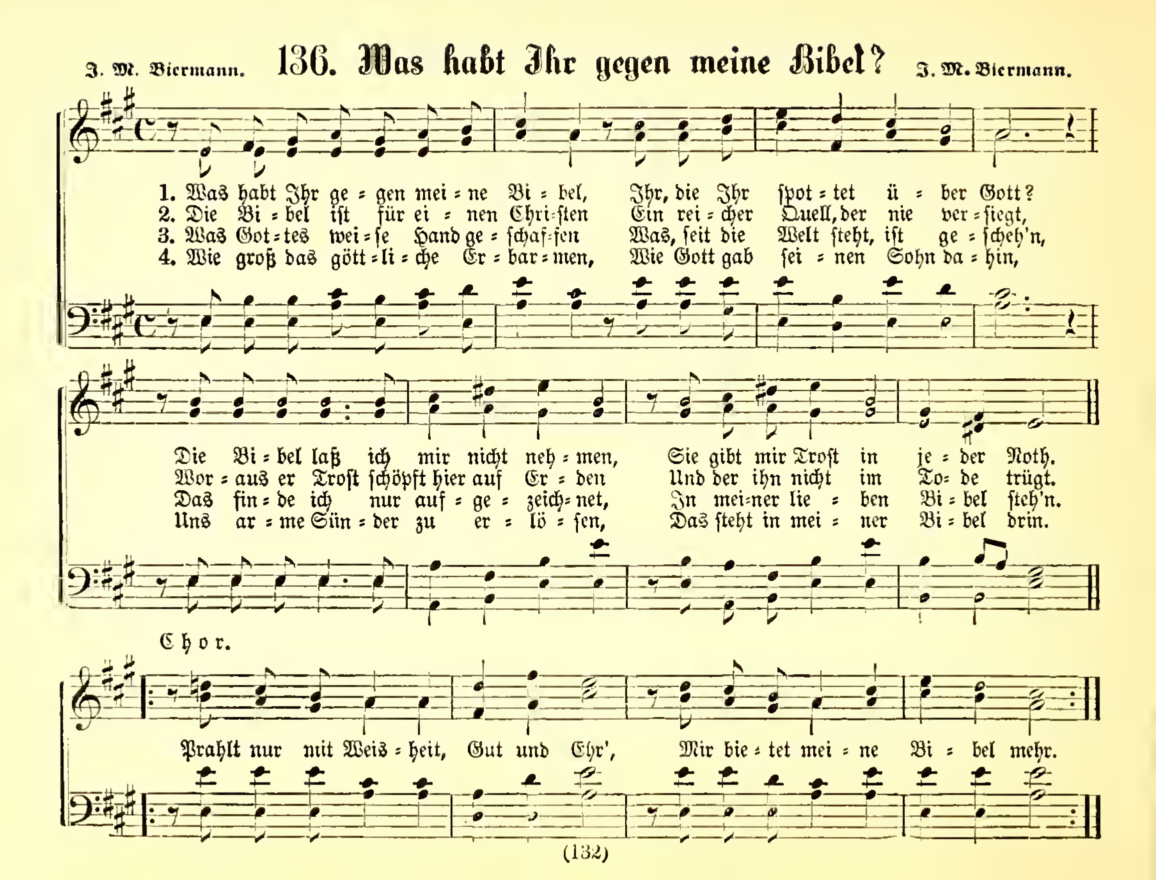
Chor. Drum flieh' ich nun zum Kreuze hin,
Weil ich da geborgen bin.
Ich wasch' mich im Blute des Lammes
Und ich werde völlig rein.
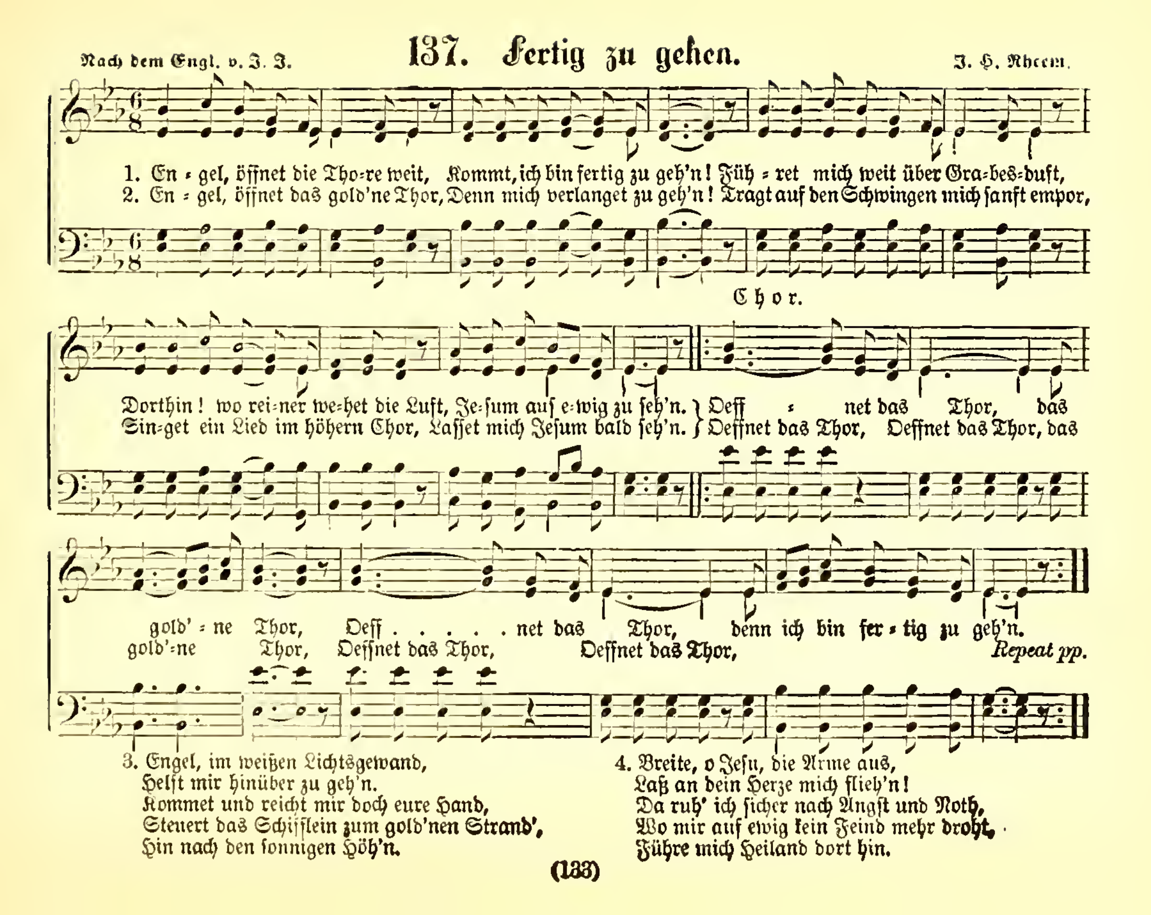
2. An Jesu Brust
Ruh' ich mit Lust,
Ja ohne Furcht und Grauen;
Kein finst're Macht
Mir bange macht,
Ich darf auf Jesum schauen.
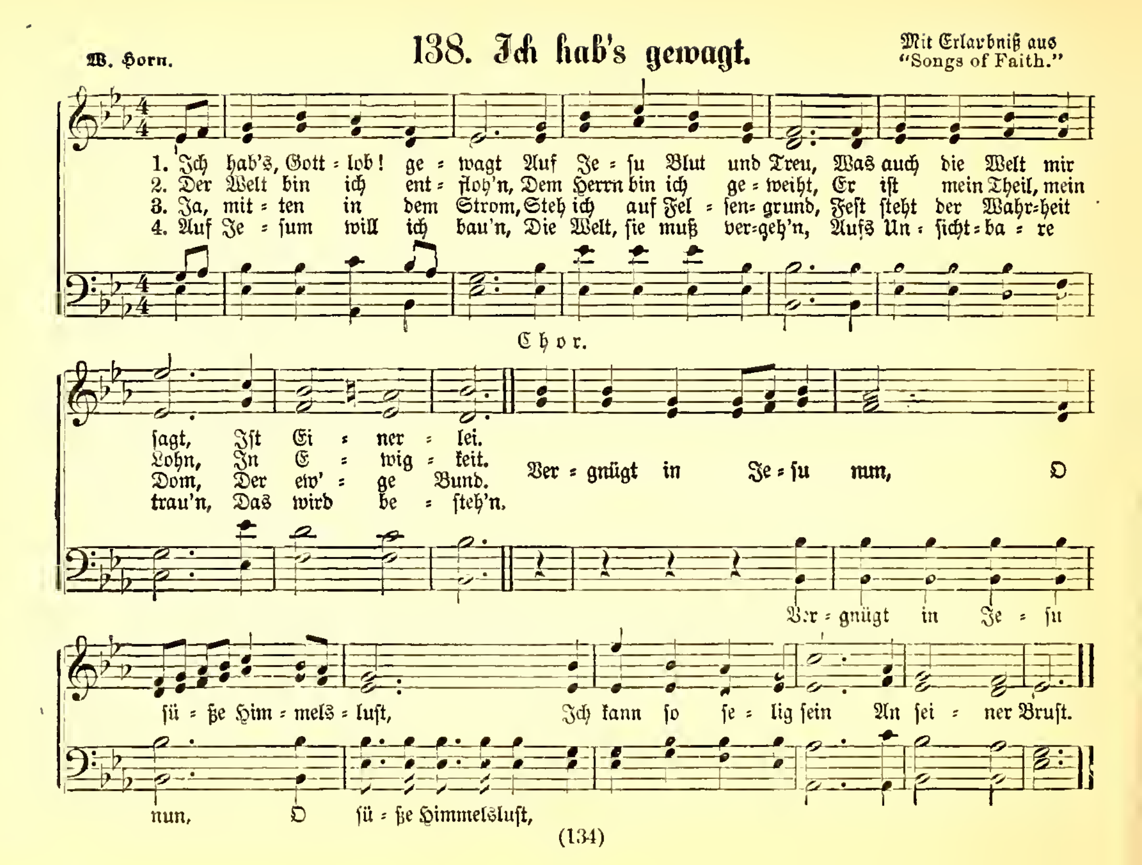
3. Mein Gott verheißt
Mir auf der Reis'
Stets seinen Himmelssegen,
So geht's der Ruh'
Beständig zu
Vergnügt auf Gottes Wegen.

4. Auf Christi Blut,
Das theure Blut,
Will ich die Hoffnung gründen;
Ich tauch' mich drein,
Es wäscht mich rein
Von allen meinen Sünden.

(Melodie in "Winnowed Hymns." Seite 18.)
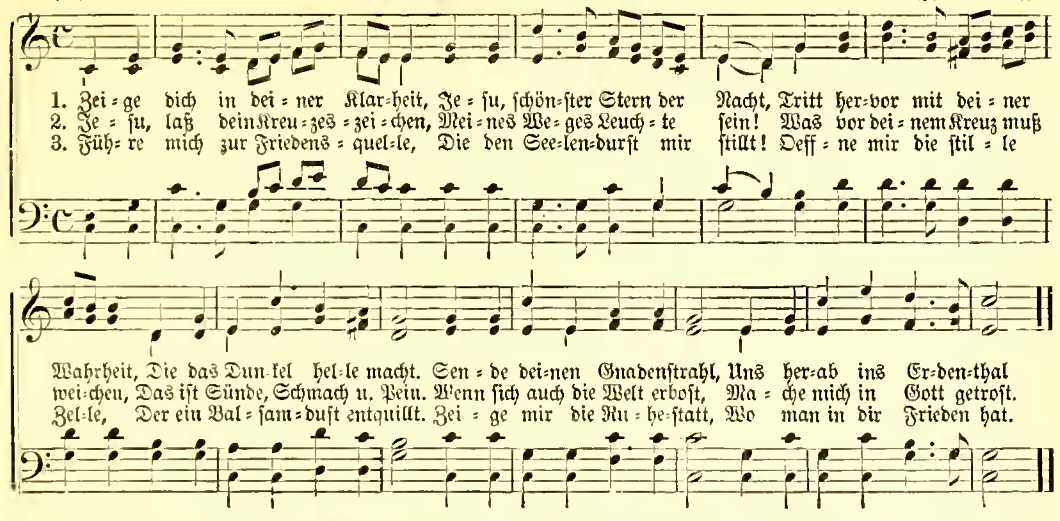

J. M. Biermann.
136. Was habt Ihr gegen meine Bibel?
J. M. Biermann.
1. Was habt Ihr gegen meine Bibel, Ihr, die Ihr spottet über Gott?
2. Die Bibel ist für einen Christen Ein reicher Quell, der nie versiegt,
3. Was Gottes weise Hand geschaffen Was, seit die Welt steht, ist gescheh'n,
4. Wie groß das göttliche Erbarmen, Wie Gott gab seinen Sohn dahin,
Die Bibel laß ich mir nicht nehmen, Sie gibt mir Trost in jeder Noth.
Woraus er Trost schöpft hier auf Erden Und der ihn nicht im Tode trügt.
Das finde ich nur aufgezeichnet, In meiner lieben Bibel steh'n.
Uns arme Sünder zu erlösen, Das steht in meiner Bibel drin.
Chor.
Prahlt nur mit Weisheit, Gut und Ehr', Mir bietet meine Bibel mehr.
(132)


Nach dem Engl. v. J. J.
137. Fertig zu gehen.
J. H. Rheem.
1. En = gel, öffnet die Tho=re weit, Kommt, ich bin fertig zu geh'n! Füh = ret mich weit über Gra=bes=duft,
2. En = gel, öffnet das gold'ne Thor, Denn mich verlanget zu geh'n! Tragt auf den Schwingen mich sanft empor,
Dorthin! wo rei=ner we=het die Luft, Je=sum auf e=wig zu seh'n.
Sin=get ein Lied im höhern Chor, Lasset mich Jesum bald seh'n.
Chor.
Oeff = net das Thor, das gold' = ne Thor, Oeff . . . . . . net das Thor, denn ich bin fer = tig zu geh'n.
Oeffnet das Thor, Oeffnet das Thor, das gold'=ne Thor, Oeffnet das Thor, Oeffnet das Thor,
Repeat pp.
3. Engel, im weißen Lichtsgewand,
Helft mir hinüber zu geh'n.
Kommet und reicht mir doch eure Hand,
Steuert das Schifflein zum gold'nen Strand',
Hin nach den sonnigen Höh'n.
4. Breite, o Jesu, die Arme aus,
Laß an dein Herze mich flieh'n!
Da ruh' ich sicher nach Angst und Noth,
Wo mir auf ewig kein Feind mehr droht,
Führe mich Heiland dort hin.
(133)



W. Horn.
138. Ich hab's gewagt.
Mit Erlaubniß aus "Songs of Faith."
1. Ich hab's, Gott = lob! ge = wagt Auf Je = su Blut und Treu, Was auch die Welt mir
2. Der Welt bin ich ent = floh'n, Dem Herrn bin ich ge = weiht, Er ist mein Theil, mein
3. Ja, mit = ten in dem Strom, Steh ich auf Fel = sen= grund, Fest steht der Wahr=heit
4. Auf Je = sum will ich bau'n, Die Welt, sie muß ver=geh'n, Aufs Un = sicht = ba = re
Chor.
sagt, Ist Ei = ner = lei.
Lohn, In E = wig = keit.
Dom, Der ew' = ge Bund.
trau'n, Das wird be = steh'n.
Ver = gnügt in Je = su nun, O
Ver = gnügt in Je = su
sü = ße Him = mels = lust, Ich kann so se = lig sein An sei = ner Brust.
nun, O sü = ße Himmelslust,
(134)

F. v. Strauß. **139. Jesus, unser Führer.** J. Gersbach.
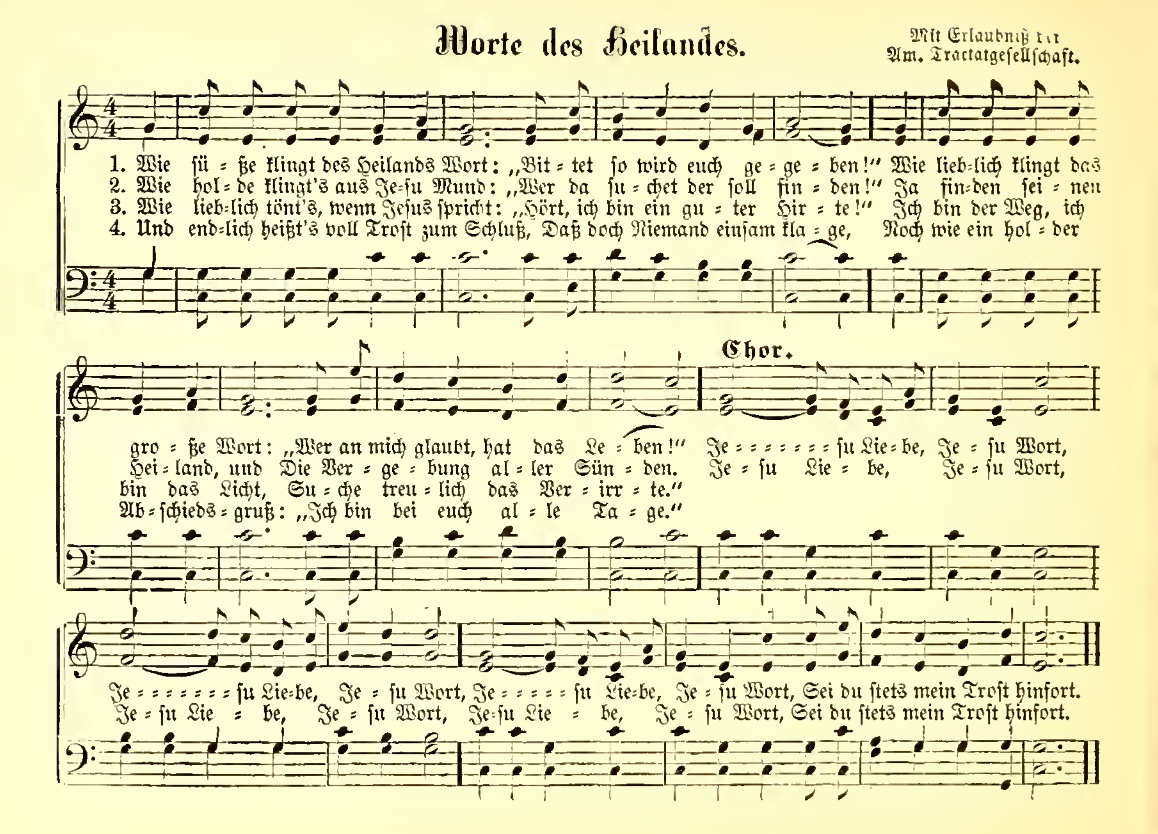


140. Wenn sich Schüler herzlich lieben.
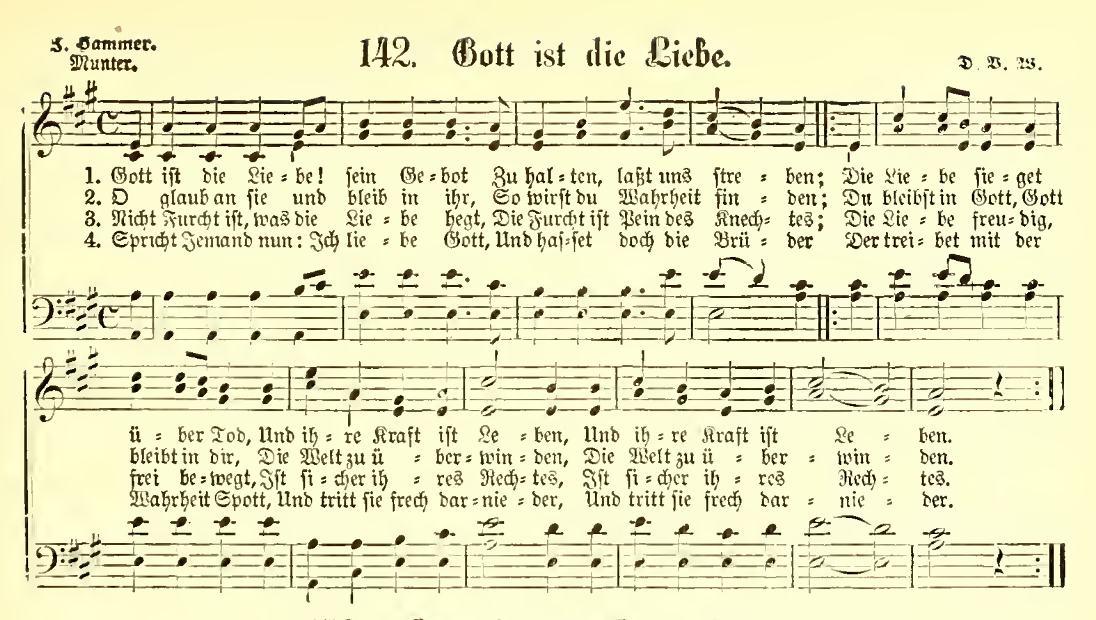
1. Wenn sich Schüler herzlich lieben,
   Sich schon jung der Freundschaft weih'n,
   Täglich sich im Guten üben
   Und sich mit einander freu'n:
   Dann freu'n ihre Lehrer sich,
   Und sie ehren, Vater, dich.

2. Schüler, die sich nicht vertragen,
   Die sich ohne Unterlaß
   Hassen, streiten und verklagen,
   Und vergelten Haß mit Haß,
   Haben selbst kein gutes Herz,
   Machen ihren Lehrern Schmerz.

3. Nein, wir wollen in der Jugend
   Knüpfen schon das Freundschaftsband;
   Wollen üben jede Tugend,
   Unsern Weg geh'n Hand in Hand;
   Wollen uns durch Lieb' erfreu'n,
   Liebreich und gefällig sein.


Worte des Heilandes.
Mit Erlaubniß der
Am. Tractatgesellschaft.
1. Wie sü = ße klingt des Heilands Wort: „Bit = tet so wird euch ge = ge = ben!“ Wie lieb=lich klingt das
2. Wie hol = de klingt's aus Je=su Mund: „Wer da su = chet der soll fin = den!“ Ja fin=den sei = nen
3. Wie lieb=lich tönt's, wenn Jesus spricht: „Hört, ich bin ein gu = ter Hir = te!“ Ich bin der Weg, ich
4. Und end=lich heißt's voll Trost zum Schluß, Daß doch Niemand einsam kla = ge, Noch wie ein hol = der
Chor.
gro = ße Wort: „Wer an mich glaubt, hat das Le = ben!“ Je = = = = = = = su Lie=be, Je = su Wort,
Hei = land, und Die Ver = ge = bung al = ler Sün = den. Je = su Lie = be, Je = su Wort,
bin das Licht, Su = che treu = lich das Ver = irr = te.“
Ab = schieds = gruß: „Ich bin bei euch al = le Ta = ge.“
Je = = = = = = = su Lie=be, Je = su Wort, Je = = = = = su Lie=be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.
Je = su Lie = be, Je = su Wort, Je=su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.

142. Gott ist die Liebe.



143. Hinauf, zum Himmel hin.

1. Erheb', o Seele, deinen Sinn,
Was hängst du an der Erden?
Hinauf, hinauf, zum Himmel hin,
:,: Denn du mußt himmlisch werden! :,:
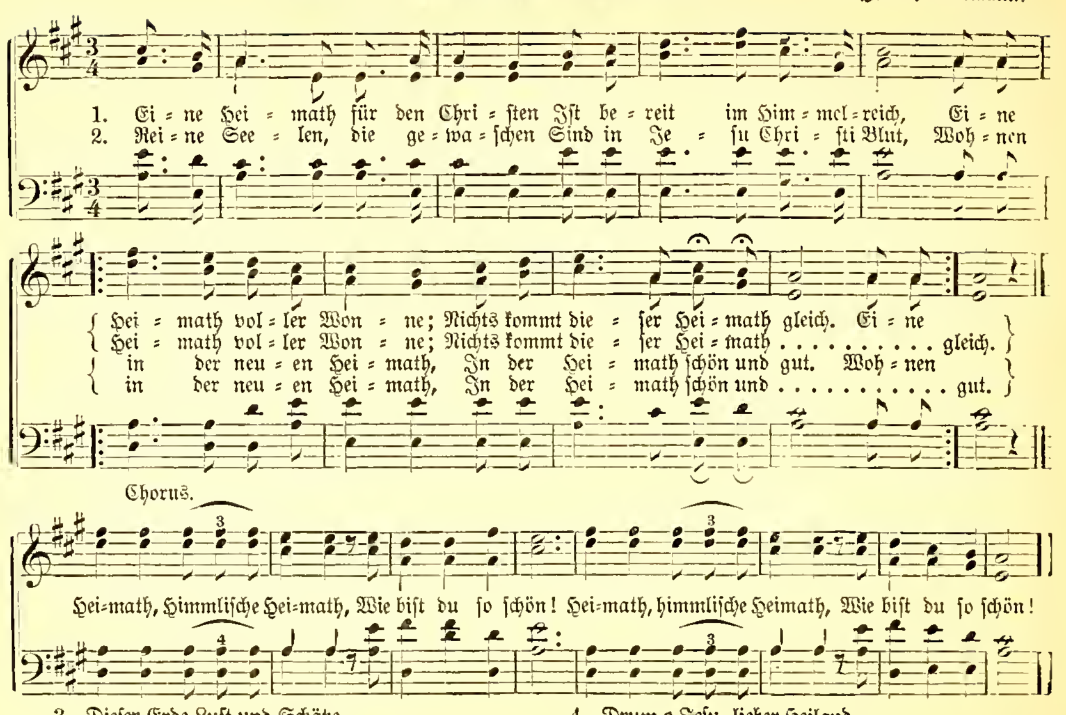
2. Was hat die Welt? was beut sie an?
Nur Tand und eitle Dinge!
Wer einen Himmel hoffen kann,
:,: Der schätzet sie geringe. :,:

3. Wer Gott erkennt, kann der wohl noch
Den Wunsch aufs Niedre lenken?
Wer Gott zum Freund hat, denket hoch;
:,: So müssen Christen denken! :,:

4. Mein Theil ist nicht in dieser Welt,
Ich bin ein Gast auf Erden;
Ich soll, wann diese Hütte fällt,
:,: Ein Himmelsbürger werden. :,:

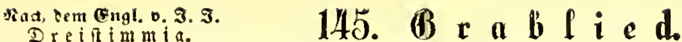
144. Des Christen Heimath.

Text und Melodie von
J. M. Biermann.



3. Dieser Erde Lust und Schätze
Sind nur Tand und eitler Schein,
:,: Wer den Himmel will ererben,
Muß für sie gestorben sein. :,:—Chor.

4. Drum o Jesu, lieber Heiland,
Mach mein Herze fromm und rein;
:,: Führ mich, wenn mein Lauf vollendet,
In die ew'ge Heimath ein! :,:—Chor.



Nach dem Engl. v. J. J. Dreistimmig.

145. Grablied.

T. Frank Allen.

Adagio. *cres.* *dim.*

1. Hö = re den Trau = er = ton, Was soll's be = deu = ten, Daß man das Glöck=lein schon Frü=he hört läu=ten?
2. Wenn nun zur stil=len Gruft Freun=de wir brin=gen, Die schon am Thro=ne dort Lob = lie = der sin = gen.
3. Schlaft drum ihr Sel'gen fort Den süßen Schlummer, Ihr seid am sichern Ort, Euch rührt kein Kummer

Quartett.

ff *p rall.* *rit. pp*

Ruft's uns nicht ernstlich zu: Es ging ein Mensch zur Ruh? Dar = um sollst denn auch du Dich vorbereiten.
Gönnt ihnen doch das Glück, Wünscht sie nicht mehr zurück, Wo sie von Leid entrückt Zum Thron sich schwingen.
Ihr seid von al=lem Leid, Ja selbst vom Tod be = freit, In al = le E = wig = keit, Ru = het im Frieden.

Nach dem Engl. v. J. J.

146. Der Name Jesu.

1. Laß den theuren Jesusnamen
Täglich dein Begleiter sein;
Denn er wird mit Trost und Frieden
Stets dein armes Herz erfreu'n.

Chor. Jesu Nam', O wie süß,
Köstlich hier und köstlich dort.

2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,
Allen Kummer, alle Noth,
Bringt dem armen Pilgerherzen
Seligkeit auch selbst im Tod.

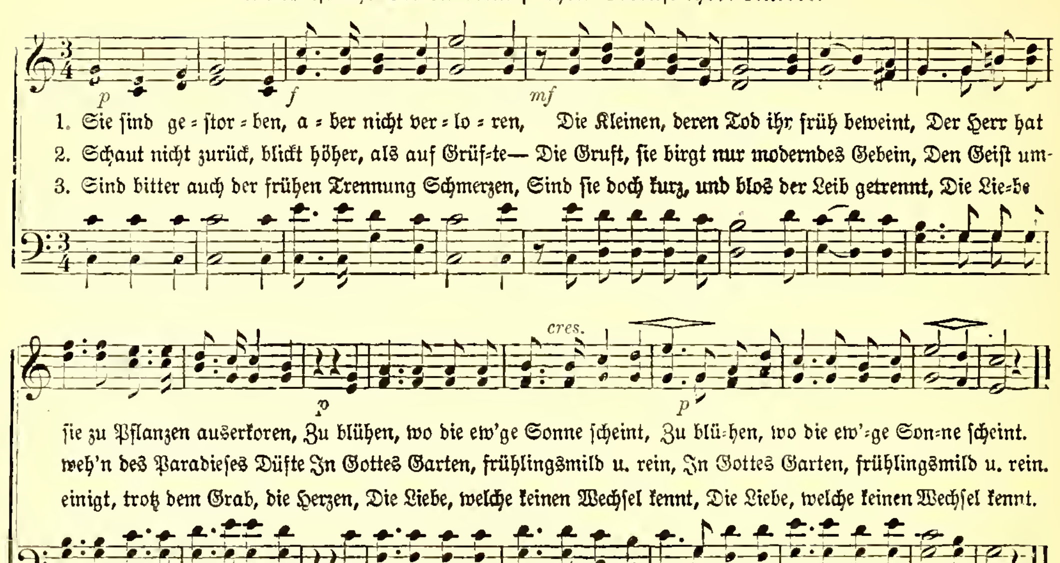
3. An des Paradieses Stufen,
Bei den Ueberwindern dort,
Hört man Jesu Namen rufen,
Jesus ist ihr Loosungswort.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.)

147. Trostworte

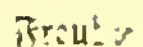
M. Horn. — J. M. Biermann.

An christliche Eltern beim frühen Verlust ihrer Kinder.



4. Schon winkt nach Tod und düst'rem Trennungsgrauen
Des Wiedersehens freundlich Morgenroth,
Schon tagt der Glaube über Frühlingsauen
:,: Und webt der Hoffnung Schleier selbst im Tod. :,:

5. Ein Kind im Himmel—seliger Gedanke!
Ein Kind im Himmel—heiliger Magnet!
Erzieht den Geist durch Welt und ihre Schranke,
:,: Bis er beim Wiederseh'n im Himmel steht. :,:



148. Osterlied.
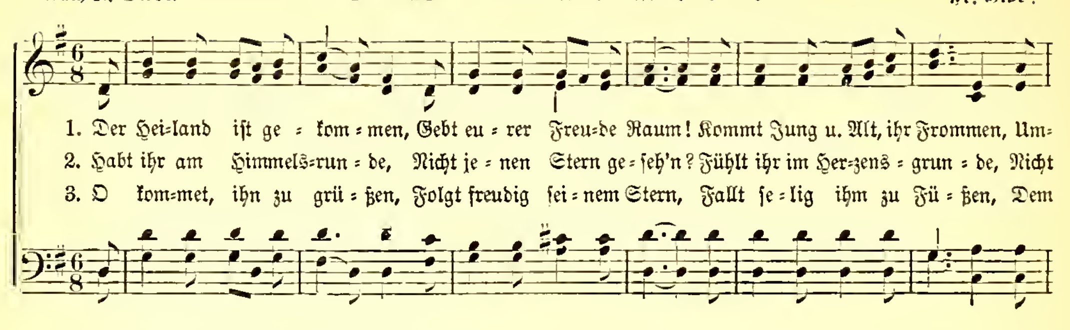
J. M. Biermann.
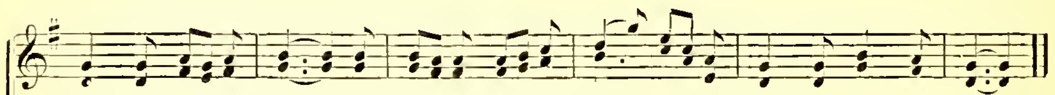
1. Las-set ein Lob-lied er-schal-len, Freu-dig stimmt Al-le mit ein! Je-sus ist wie-der er-
2. Le-ben und Heil sind er-wor-ben, Teu-fel und Tod sind be-siegt, Und durch das Dunkel der
3. Su-chet ihn nicht bei den Tod-ten, Ihn, den le-ben-di-gen Herrn, Sucht ihn, bis daß ihr ihn

stan-den, En-gel ent-fern-ten den Stein. Trotz al-ler Wa-chen und Sie-gel Nahm er dem
Grüf-te Strahlet ein himm-li-sches Licht. Leuch-ten-de En-gels-ge-stal-ten Neh-men die
fin-det, Fol-get ihm freu-dig und gern. In ihm ist Le-ben und Frie-de, Au-ßer ihm
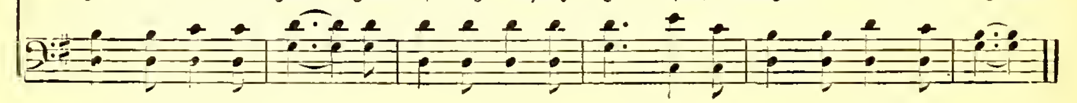
To-de die Macht; Was er den Sei-nen ver-hei-ßen, Hat er so herr-lich voll-bracht.
Fel-sen-gruft ein, Läu-ten mit fröh-li-cher Bot-schaft, Ju-belnd das O-ster-fest ein.
Sor-ge und Noth, Wer an ihn glau-bet, soll le-ben, Und wer nicht glaubt, bleibt im Tod.

Nach K. Gerok. **149. Weihnachten.** Fr. Glück.





ringt den Weihnachtsbaum! Kommt Jung und Alt, ihr From - men, Um-ringt den Weih - nachts - baum!
sei - nes Gei - stes Weh'n? Fühlt ihr im Her-zens-grun - de Nicht sei - nes Gei - stes Weh'n?
Her - ren al - ler Herrn. Fallt se - lig ihm zu Fü - ßen, Dem Her - ren al - ler Herrn.
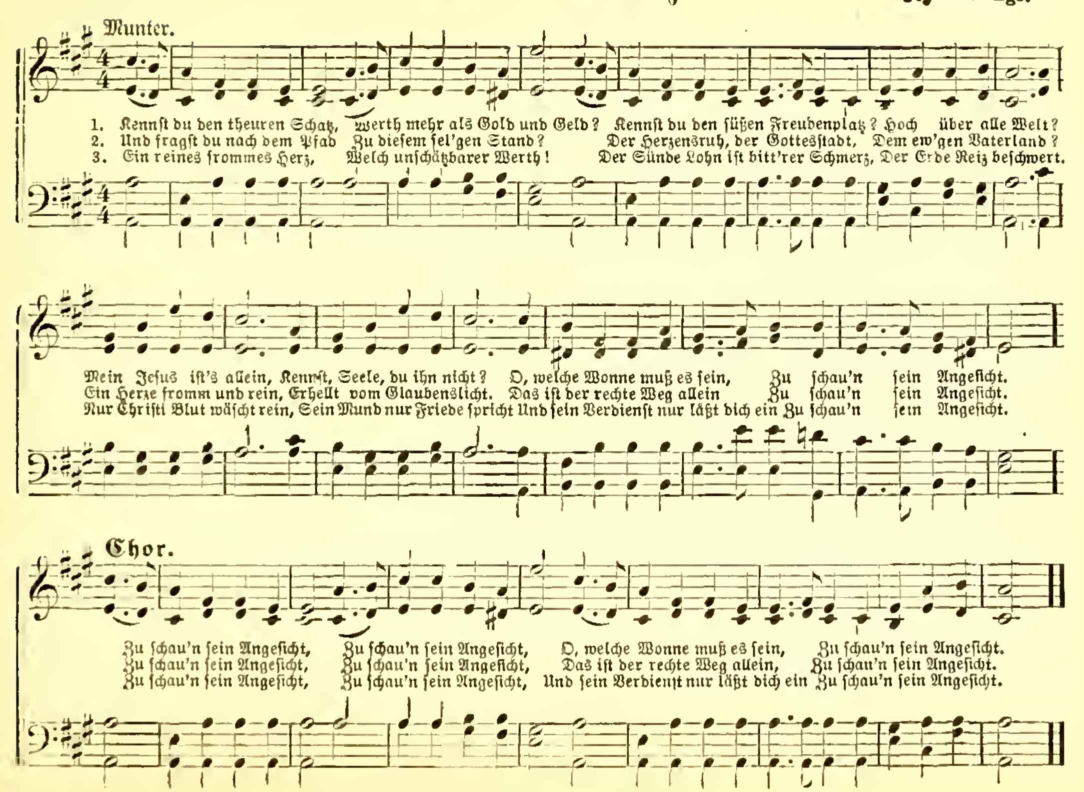


4. Und wer ihn hat gesehen,
Und wer ihn hat erkannt,
:,: Kann fröhlich heimwärts gehen
Den Weg ins Vaterland. :,:

5. Und wär dein Weg auch dunkel:
Dir glänzet nun all Stund
:,: Mit seligem Gefunkel
Ein Stern im Herzensgrund. :,:

150. Ein treues Herz.

Mit Erlaubniß aus „Joyful Songs.“



151. Weihnachtsglocken.

W. Horn. Arr. v. J. M. Biermann.

Der Chor sollte im Takte von Glockentönen begleitet werden. Die Glocke, oder das Glas, sollte den Ton B, oder wie man es im Englischen nennt, B flat angeben.
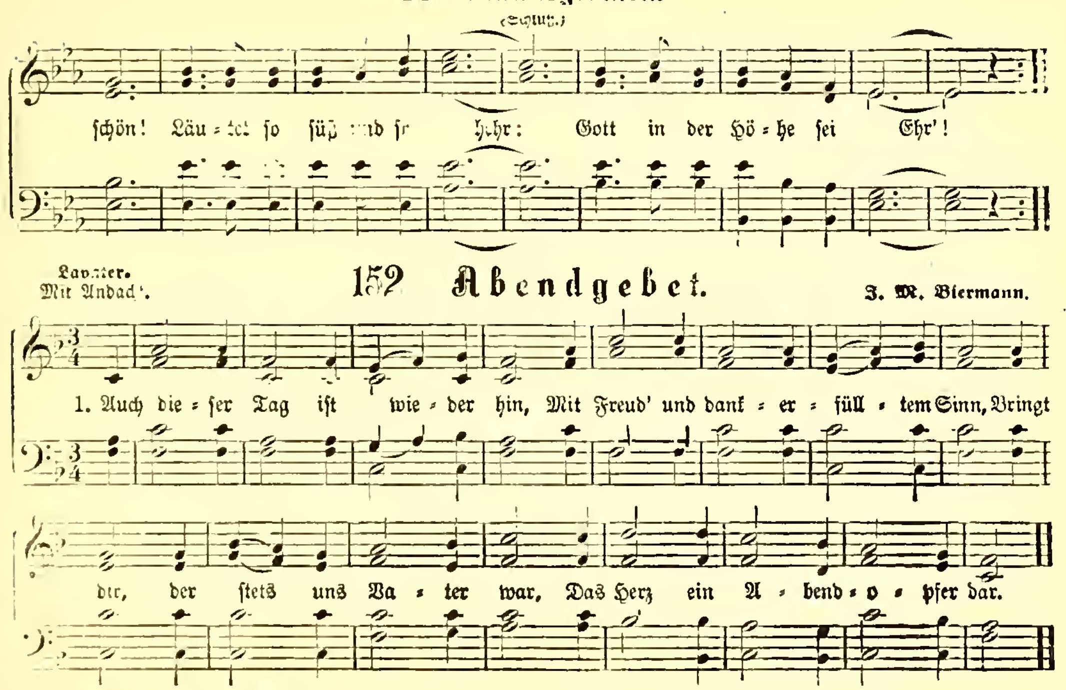
1. Hört, wie die En-ge-lein sin-gen, Strah-lend in himm-li-schem Schein,
2. „Eh-re sei Gott in der Hö-he! Frie-de sei hier auf der Erd'!"
3. Ei-let drum, su-chen-de Sün-der, Gläu-big zu Je-su noch heut,

Hört, wie die Glo-cken er-klin-gen, Läu-tend das Weih-nachts-fest ein.
Schallt es in se-li-ger Nä-he, Schall' es, daß Je-der es hört!
Daß ihr als se-li-ge Kin-der, Sei-ner Ge-burt euch er-freut,

Chor.

Hört nur die Glo-cke, Sie läu-tet so schön, so schön, Hört nur die Glo-cke, Sie läu-tet so
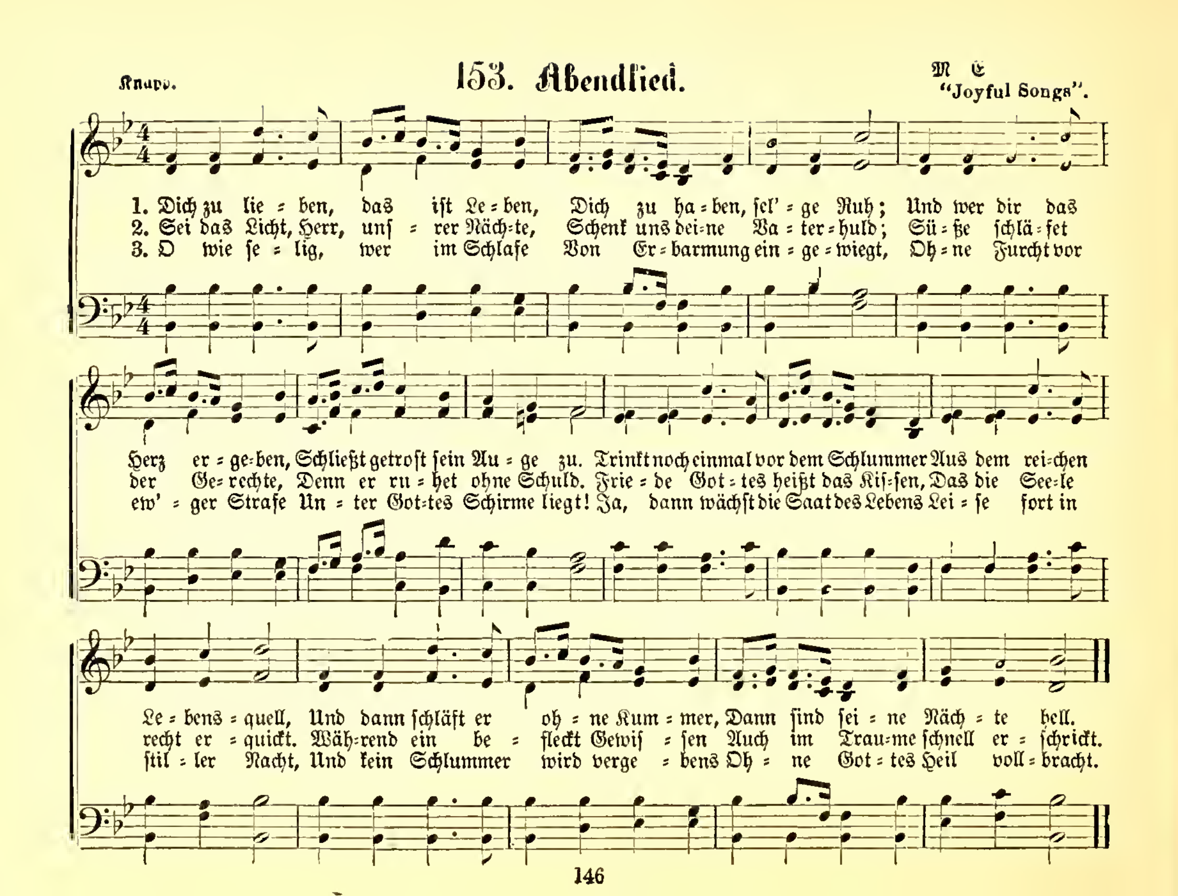
Weihnachtsglocken.



2. Du Gott der Liebe, voll Geduld,
Wie groß war deine Vaterhuld!
Du gabst, wie gestern, so auch heut,
Was Sinn und Herze nützt und freut.
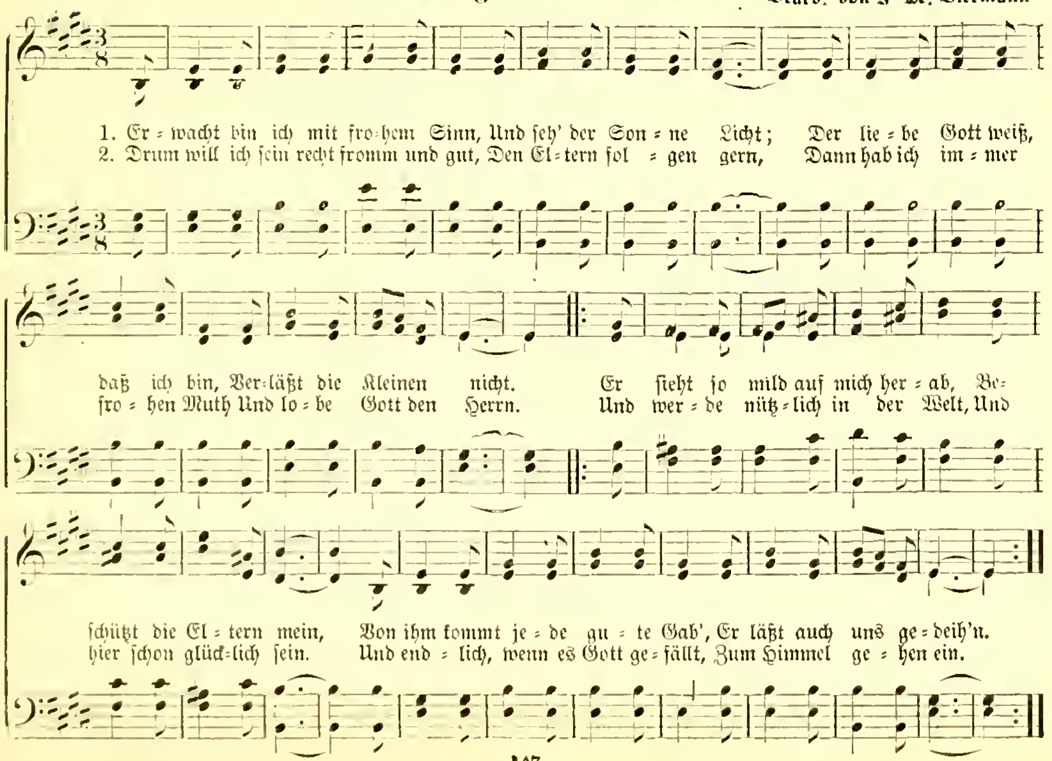
3. Drum laß uns immer dir vertrau'n,
Und unser Glück auf dich nur bau'n!
Verdämmern mag des Tages Glanz;
Dir überlassen wir uns ganz.
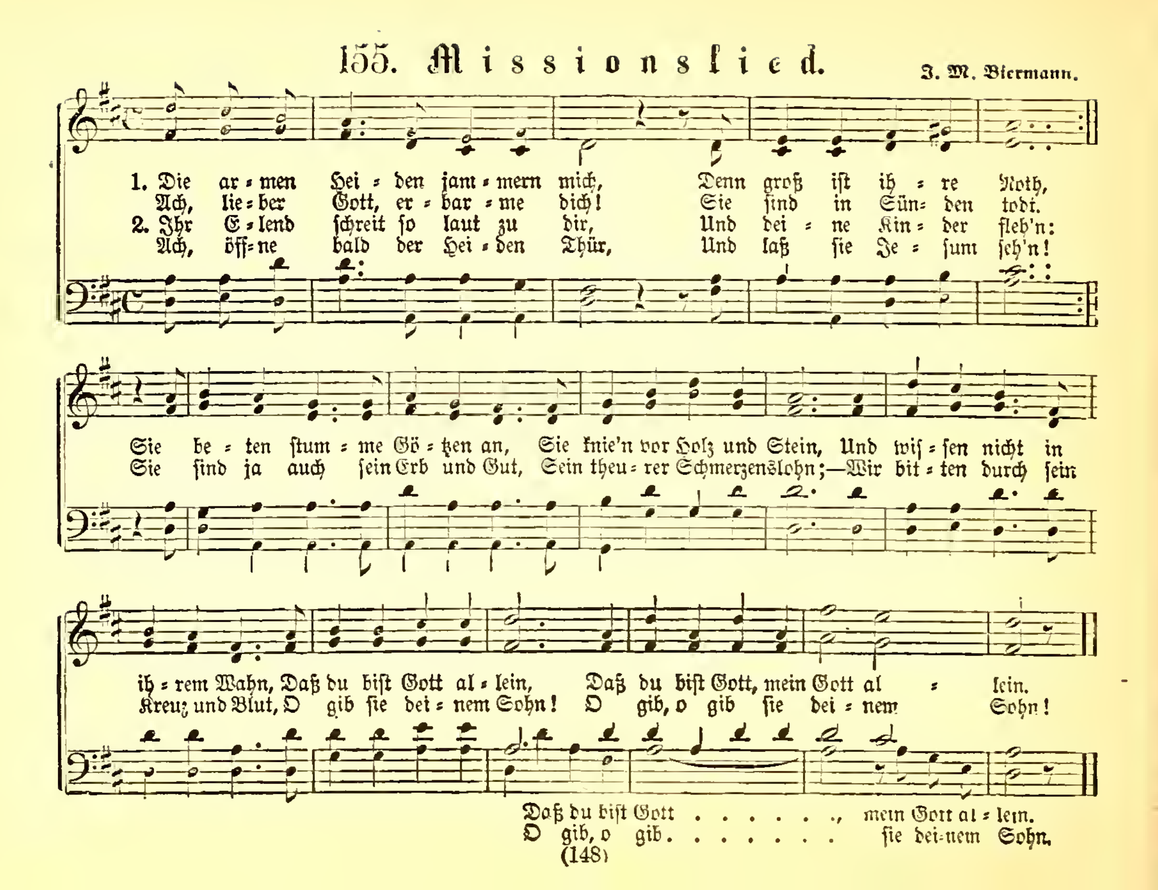
4. Wir schlummern sanft und ruhig ein;
Du wirst bei uns, o Vater, sein!
Du sendest deiner Engel Wacht;
Sie schirmen uns in dunkler Nacht.
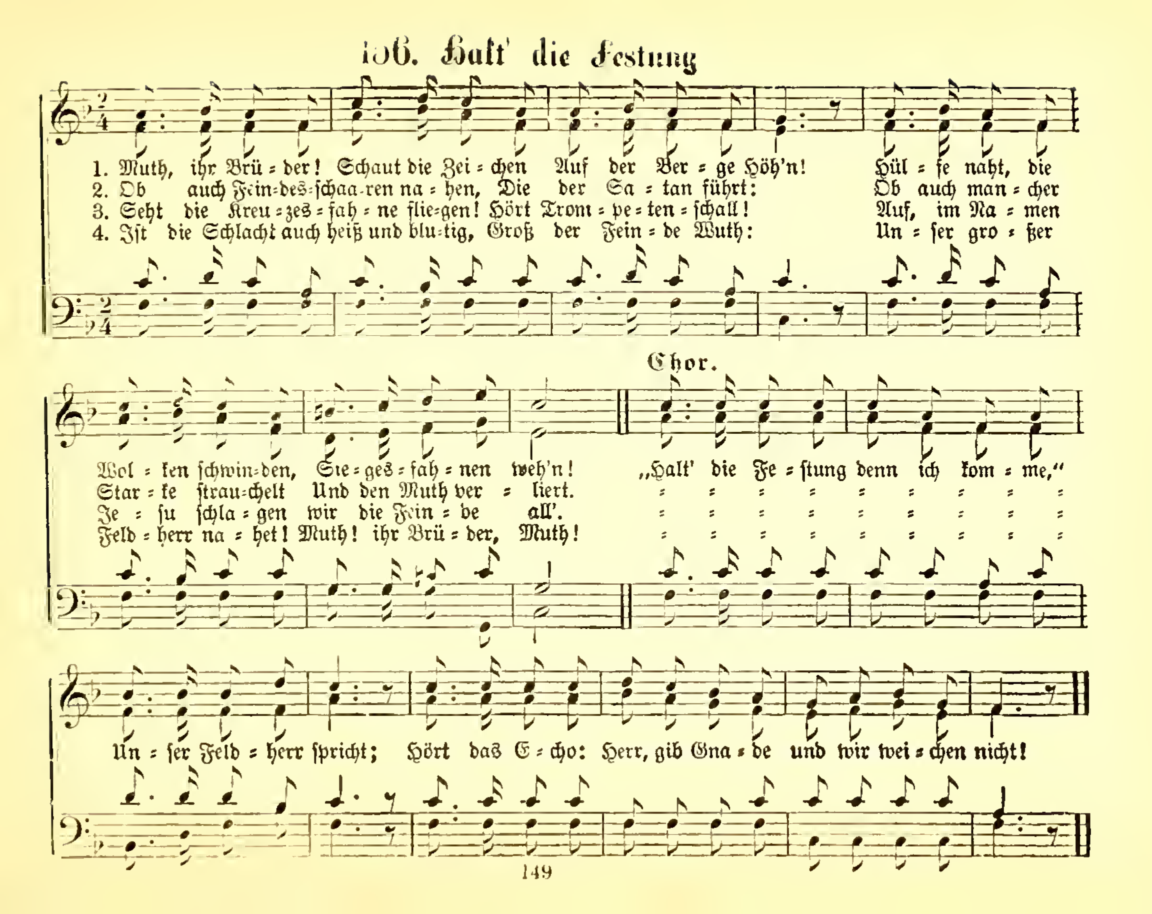

Knapp.
153. Abendlied.
M E
"Joyful Songs".
1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ben, Dich zu ha = ben, sel' = ge Ruh; Und wer dir das
2. Sei das Licht, Herr, uns = rer Näch=te, Schenk uns dei=ne Va = ter = huld; Sü = ße schlä = fet
3. O wie se = lig, wer im Schlafe Von Er = barmung ein = ge = wiegt, Oh = ne Furcht vor
Herz er = ge=ben, Schließt getrost sein Au = ge zu. Trinkt noch einmal vor dem Schlummer Aus dem rei=chen
der Ge=rechte, Denn er ru = het ohne Schuld. Frie = de Got = tes heißt das Kis=sen, Das die See=le
ew' = ger Strafe Un = ter Got=tes Schirme liegt! Ja, dann wächst die Saat des Lebens Lei = se fort in
Le = bens = quell, Und dann schläft er oh = ne Kum = mer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.
recht er = quickt. Wäh=rend ein be = fleckt Gewis = sen Auch im Trau=me schnell er = schrickt.
stil = ler Nacht, Und kein Schlummer wird verge = bens Oh = ne Got = tes Heil voll = bracht.
146
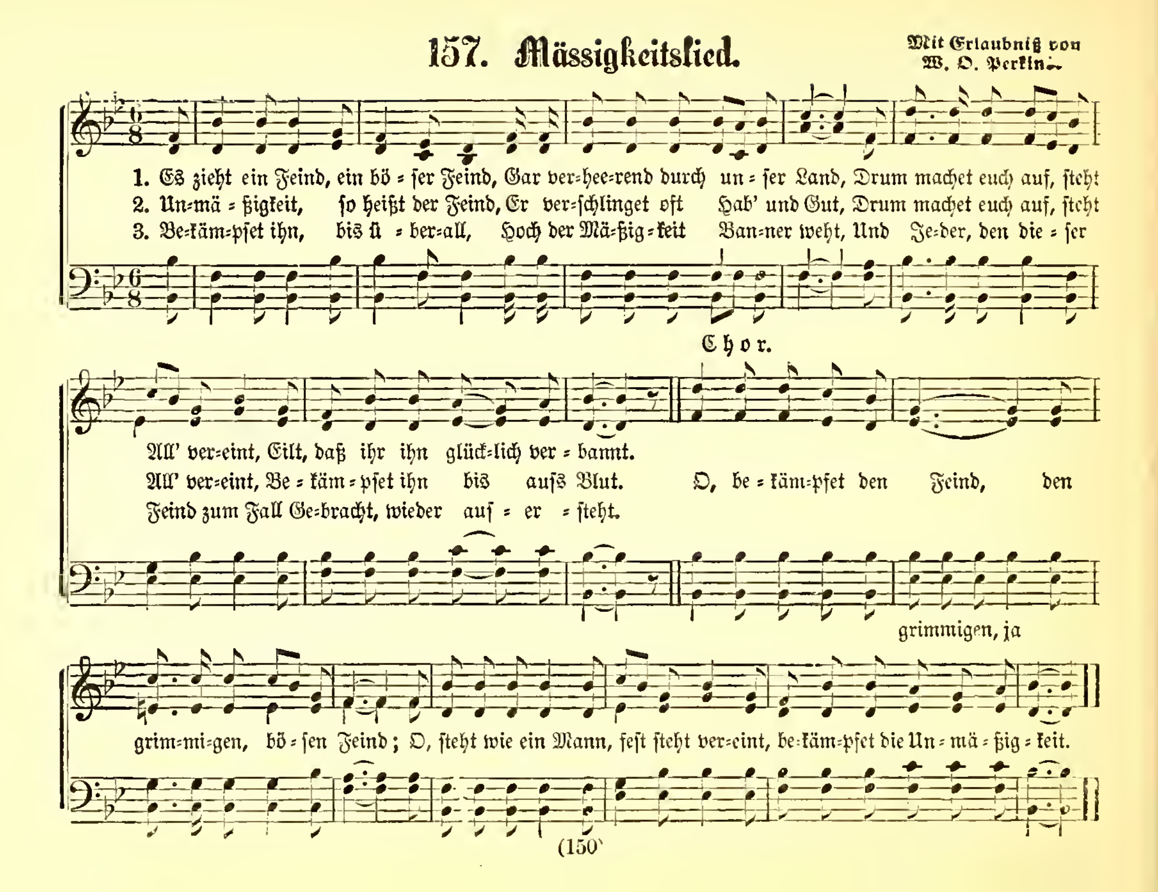
154. Morgenlied für Kinder.
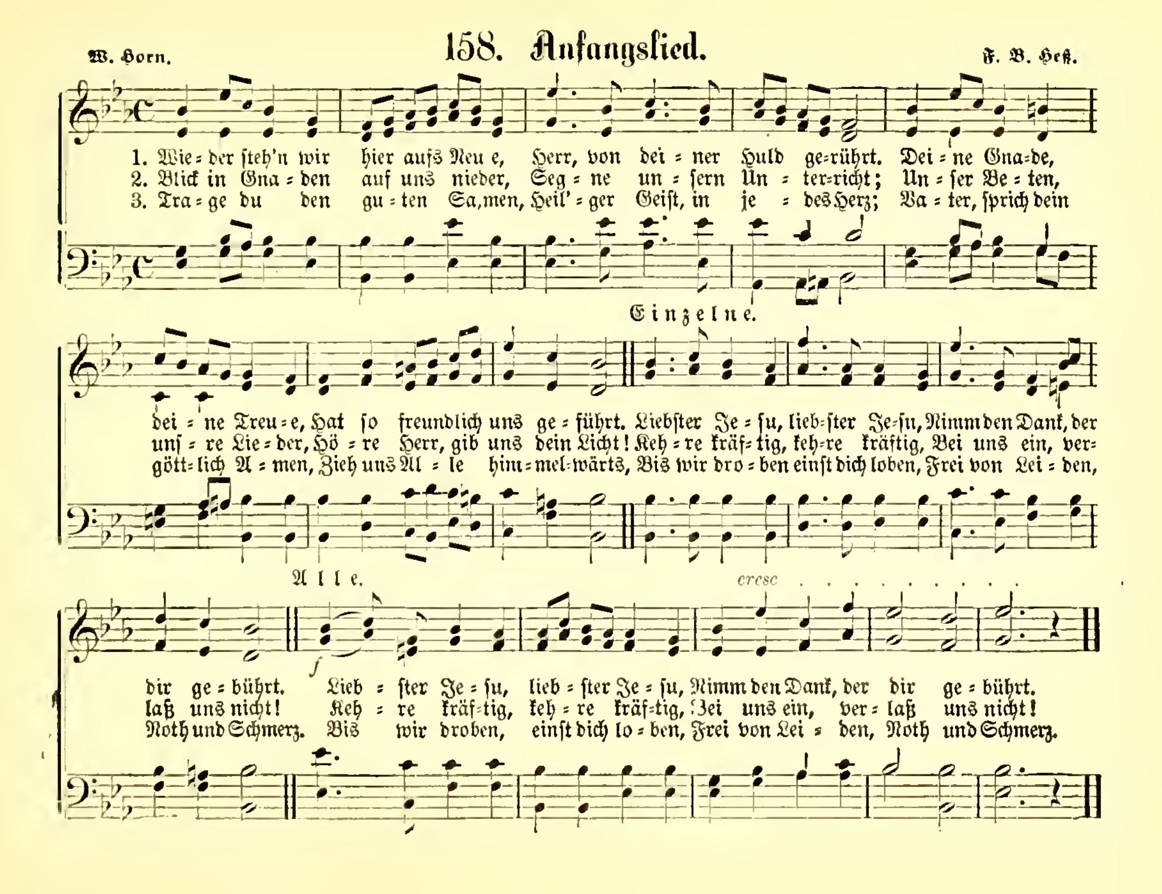
Bearb. von J. M. Biermann




155. Missionslied.
J. M. Biermann.
1. Die ar = men Hei = den jam = mern mich, Denn groß ist ih = re Noth,
Ach, lie = ber Gott, er = bar = me dich! Sie sind in Sün= den todt.
2. Ihr E = lend schreit so laut zu dir, Und dei = ne Kin = der fleh'n:
Ach, öff= ne bald der Hei = den Thür, Und laß sie Je = sum seh'n!
Sie be = ten stum = me Gö = tzen an, Sie knie'n vor Holz und Stein, Und wis = sen nicht in
Sie sind ja auch sein Erb und Gut, Sein theu= rer Schmerzenslohn;—Wir bit = ten durch sein
ih = rem Wahn, Daß du bist Gott al = lein, Daß du bist Gott, mein Gott al = lein.
Kreuz und Blut, O gib sie dei = nem Sohn! O gib, o gib sie dei = nem Sohn!
Daß du bist Gott . . . ., mein Gott al = lein.
O gib, o gib . . . . sie dei=nem Sohn.
(148)


106. Halt' die Festung
1. Muth, ihr Brü = der! Schaut die Zei = chen Auf der Ber = ge Höh'n! Hül = fe naht, die
2. Ob auch Fein=des=schaa-ren na = hen, Die der Sa = tan führt: Ob auch man = cher
3. Seht die Kreu = zes = fah = ne flie=gen! Hört Trom = pe = ten = schall! Auf, im Na = men
4. Ist die Schlacht auch heiß und blu=tig, Groß der Fein = de Wuth: Un = ser gro = ßer
Chor.
Wol = ken schwin=den, Sie = ges = fah = nen weh'n! „Halt' die Fe = stung denn ich kom = me,"
Star = ke strau=chelt Und den Muth ver = liert.
Je = su schla = gen wir die Fein = de all'.
Feld = herr na = het! Muth! ihr Brü = der, Muth!
Un = ser Feld = herr spricht; Hört das E = cho: Herr, gib Gna = de und wir wei = chen nicht!
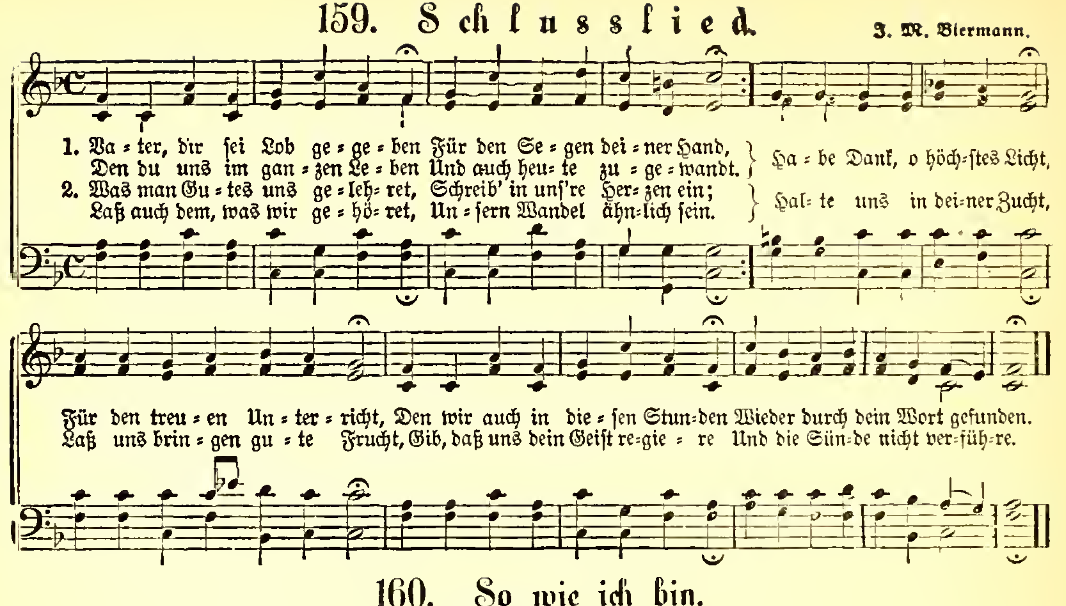

157. Mässigkeitslied.
Mit Erlaubniß von W. O. Perkins.
1. Es zieht ein Feind, ein bö = ser Feind, Gar ver=hee=rend durch un = ser Land, Drum machet euch auf, steht
2. Un=mä = ßigkeit, so heißt der Feind, Er ver=schlinget oft Hab' und Gut, Drum machet euch auf, steht
3. Be=käm=pfet ihn, bis ü = ber=all, Hoch der Mä=ßig=keit Ban=ner weht, Und Je=der, den die = ser
Chor.
All' ver=eint, Eilt, daß ihr ihn glück=lich ver = bannt.
All' ver=eint, Be = käm = pfet ihn bis aufs Blut. O, be = käm=pfet den Feind, den
Feind zum Fall Ge=bracht, wieder auf = er = steht.
grimmigen, ja
grim=mi=gen, bö = sen Feind; O, steht wie ein Mann, fest steht ver=eint, be=käm=pfet die Un = mä = ßig = keit.
(150)



158. Anfangslied.
W. Horn.
F. B. Heß.
1. Wie-der steh'n wir hier aufs Neu-e, Herr, von dei-ner Huld ge-rührt. Dei-ne Gna-de,
2. Blick in Gna-den auf uns nieder, Seg-ne un-sern Un-ter-richt; Un-ser Be-ten,
3. Tra-ge du den gu-ten Sa,men, Heil'-ger Geist, in je-des Herz; Va-ter, sprich dein
Einzelne.
dei-ne Treu-e, Hat so freundlich uns ge-führt. Liebster Je-su, lieb-ster Je-su, Nimm den Dank, der
uns-re Lie-der, Hö-re Herr, gib uns dein Licht! Keh-re kräf-tig, keh-re kräftig, Bei uns ein, ver-
gött-lich A-men, Zieh uns Al-le him-mel-wärts, Bis wir dro-ben einst dich loben, Frei von Lei-den,
Alle.
cresc
f
dir ge-bührt. Lieb-ster Je-su, lieb-ster Je-su, Nimm den Dank, der dir ge-bührt.
laß uns nicht! Keh-re kräf-tig, keh-re kräf-tig, Bei uns ein, ver-laß uns nicht!
Noth und Schmerz. Bis wir droben, einst dich lo-ben, Frei von Lei-den, Noth und Schmerz.

159. Schlusslied.

J. M. Biermann.



160. So wie ich bin.

Mel. in "Gospel Hymns," Seite 55.

1 So wie ich bin, arm und unrein,
Vertrauend auf dein Blut allein,
Und daß du Herr mich ladest ein
Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

2 So wie ich bin — von Angst erfaßt,
Voll Sorgen, Zweifel Müh', und Last,
Sonst nirgends findend Ruh' noch Rast
Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

3 So wie ich bin, du nimmst mich an,
Befreist mich von der Sünde Bann,
Weil ich dein Wort nun glauben kann,
So komm ich zu dir Gotteslamm.

161. Wie wird die Ernte sein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 76.

1 Oft streust du Samen schon früh aufs
Land,
Oft streust du Samen im Mittagsbrand,
Oft streust du Samen im Abendschein,
Oft streust du Samen bei Nacht allein.
O, wie wird die Ernte sein?
O, wie wird die Ernte sein?

Chor.

Ob du gesäet bei Nacht oder Licht,
Ob du gesäet in Kraft oder nicht;
Ob du auch erntest erst dort oder hier,
Sicher bleibet die Ernte dir.

2 Oft streust du Samen auf harten Weg,
Oft streust du Samen ins Dorngeheg',
Oft streust du Samen auf Fels und Sand,
Oft streust du Samen auf gutes Land.
O, wie wird die Ernte sein? :,:

3 Oft streust du Samen mit bangem Muth,
Oft streust du Samen in Frost und Gluth,
Oft streust du Samen von Schmach be-
droht,
Oft streust du Samen in Sorg und Noth.
O, wie wird die Ernte sein? :,:

4 Oft streust du Samen auf dunklen
Pfad,
Oft streust du brennende Thränensaat,
Oft streust du Samen auf Hoffnung aus,
Das einmal würde viel Frucht daraus.
O wie wird die Ernte sein? :,:

162. In dem himmlischen Land.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 17.

1 O, wie winkt doch das himmlische Land
Armen Pilgern von ferne [illegible] zu!
O, wie reizend der goldene Strand!
Ja, dort findet die Seele die Ruh'.

Chor.

:,: In dem himmlischen Land
Wo die Seligen loben den Herrn. :,:

2 O, das Lied der Erlösten wie schön!
Wie's kein sterbliches Ohr je gehört—
Was kein Auge hienieden geseh'n,
Trifft man da, wo kein Leid uns mehr
stört.

3 O, wie groß muß die Wonne doch sein,
Den Erlöser am Throne zu seh'n,
Mit den Sel'gen sich stets zu erfreu'n,
Dort auf Zions entzückenden Höh'n!

4 Dort verschwindet das Leiden der Zeit,
Und man kennt keine Traurigkeit mehr;
Von den drückenden Banden befreit
Singt frohlockend das himmlische Heer.

163. Mein Jesus liebt mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 25.

1 Ich bin so froh für den Trost den Gott
gibt,
Daß er unendlich und herzlich uns liebt.
Manch herrlich Wort in der Bibel find' ich;
Doch schöner keins als: Mein Jesus liebt
mich.

Chor.

Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,
Jesus liebt mich, Jesus liebt mich! ja
mich!

2 Dies ist mein schönster und liebster Ge-
sang,
Tausendfach halle sein jubelnder Klang;
Bis jedes Herze kann rühmen von sich:
O, welch ein Wunder — Mein Jesus liebt
mich!

3 Jesus liebt mich und ich weiß ich lieb
ihn,
Er stieg vom Throne mich zu sich zu zieh'n,
Mich zu erlösen er sterbend verblich;
Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt
mich.

4 Möcht Jemand fragen, woher ich dies
weiß,
Rühm ich's mit Freuden, dem Heiland
zum Preis:
Sein Geist bezeugt es so zuversichtlich,
In meinem Herzen: Mein Jesus liebt
mich.

164. Die Verheißung für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 4.

1 Die Verheißung fur mich ist nun völli-
ges Heil,
Durch den Glauben an Jesu ward es mir
zu Theil.

Chor.

:,: Hallelujah ich bin
Nun erlöset von Sünd,'
Der Gekreuzigte nahm mich ja an als sein
Kind. :,:

2 Ob mein Pilgerpfad rauh und mit
Dornen besät,
O, so weiß ich mein Jesus zur Seite mir
steht.
Hallelujah 2c.

3 Dort im himmlischen Glanze steh'n
Selige schon, [Thron,
Und sie singen das Lied der Erlösten am
Hallelujah 2c.

4 Dieser freudige Chorus der gilt ja schon hier—
Hast du Frieden mit Gott, liebe Seele— auch dir.
Hallelujah ꝛc.

165 Die offene Gnadenthür.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 17.

1 Geöffnet steht die Gnadenthür,
Ich seh' in lichten Strahlen
Am Kreuz des Heilands Liebesmacht
In seinen Wundenmalen.

Chor.

Erbarmung, wie begreif ich dich?
Geöffnet ist die Thür für mich,
Für mich, für mich,
Geöffnet auch für mich.

2 Die Thür ist Allen aufgethan,
Die selig wollen werden,
Für Reich und Arm, für Groß und Klein,
Für jedes Volk auf Erden.

3 So dringe durch die off'ne Thür,
Und droben auch die Feinde,
Nimm an das Kreuz, die Krone folgt
Für Jesu Christi Freunde.

4 Dort drüben legen wir das Kreuz
Zu Jesu Füßen nieder,
Dann singt die Liebe hocherfreut
Ihm ewig Dankeslieder.

166. Vorwärts.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 32.

1 Glaubest du an Gott den Herrn?
Vorwärts gilts zu ringen!
Oder stehst du ihm noch fern?
Vorwärts gilts zu ringen!
O des Vaters Gnade zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Huld sich zu dir neigt;
Vorwärts gilts zu ringen!

Chor.

Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen!
Herr, wir folgen dir aufs Wort,
Laß es wohl gelingen.

2 Hast du Jesu Näh' verspürt?
Vorwärts gilts zu ringen!
Fühlst du, daß er noch dich führt
Vorwärts gilts zu ringen!
O, die Liebe Jesu zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilts zu ringen.
Chor.—Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen ꝛc.

3 Wirkt in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilts zu ringen!
Winket dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilts zu ringen!
O, der heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilts zu ringen!
Chor.—Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen ꝛc.

167 Wie, sollt' ich denn nicht singen?

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 22.

1 Mein Leben ist ein Lobgesang,
Denn trotz der Erde Stöhnen,
Vernimmt mein Ohr den süßen Klang
Von Salems Friedenstönen.
Das Lob des Herrn tönt weit und breit,
Und frohe Lieder klingen
In Wald und Flur mit Fröhlichkeit,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

2 Und schwände mir auch Alles hin,
Genug daß Jesus lebet;
Ob Wolken überm Haupt hinzieh'n
Und ob die Erde bebet,
Kann ich doch frohen Lobgesang
Dem Heiland dankbar bringen;
Der Herr hat Viel an mir gethan,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

3 Es bleibt nicht immer dunkel hier,
Ich seh' die Wolke weichen;
Der Sonne Strahl bricht mild herfür,
Mein Freudenstern deßgleichen.
Ich fühle Gottes Frieden hier
Mein ganzes Herz durchdringen,
Ich bin mit Gott, und er mit mir;
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

168. Welch ein Freund ist unser Jesus.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 30.

1 Welch ein Freund ist unser Jesus,
O wie hoch ist er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet,
Und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
Wie viel Heil verloren geht,
Wenn wir nicht zu ihm uns wenden
Und ihn suchen im Gebet?

2 Wenn des Feindes Macht uns drohet,
Und manch' Sturm rings um uns weht;
Brauchen wir uns nicht zu fürchten,
Steh'n wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue

Wie er uns zur Seite steht
Als ein mächtiger Erretter
Der erhört ein ernst Gebet.

3 Sind mit Sorgen wir beladen,
Sei es frühe oder spät:
Hilft uns sicher unser Jesus,
Flieh'n wir zu ihm im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen,
Und wir gehen ins Gebet:
O, so ist uns Jesus Alles:
König, Priester und Prophet.

169. Das höchste Bedürfniß.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 5.

1 Mein Heiland alle Stund'
Bedarf ich dein;
In deinen Friedensbund
Schließ Herr mich ein.

Chor.

Mein Heiland, o, mein Heiland
Deine Hand mich leite,
In Trübsal und in Freude
Sei mir stets nah'.

2 Dein Nahesein mir zeigt
Des Vaters Rath,
Macht die Versuchung leicht
Und licht den Pfad.

3 Kehr bleibend bei mir ein
In Freud' und Leid!
Dein holdes Nahesein
Ist Seligkeit.

4 Im Herzen wohne nun,
Daß du mich lehrst
Was du, o Herr, zu thun
Von mir begehrst.

5 Mein Heiland allezeit
Bedarf ich dein;
Sei mein in Ewigkeit,
Und ich Herr dein.

170. Der sichere Bergungsort.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 34.

1 In Jesu dem Heiland und Hort
Find' ich allein Bergung und Ruh',
Wo wäre ein sich'rerer Ort?
Sanft deckt er mit Liebe mich zu.

Chor.

Drum so eile ich hin
Stets mit heiterem Sinn,
Weil so sicher geborgen
In Jesu ich bin.

2 Mich schreckt nicht das Dunkel der Nacht,
Kein Pfeil mich verwundet bei Tag;
Mich schützet des Ewigen Macht,
Wer ist's der mir schaden nun mag?

3 Die Pest, die im Finsteren schleicht,
Die Seuche, die Mittags mir droht
Ja Tod und Verderben bald weicht,
Gott schützt mich in jeglicher Noth.

4 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
Was schadet mir Teufel und Welt?
Der Herr ist mein seligster Theil,
Er birgt mich in seinem Gezelt.

171. Ein Tagwerk für den Heiland.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 29

1 Ein Tagwerk für den Heiland
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Es ist ein Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja sein.

Chor.

Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie süß ist der Beruf.

2 Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden,
Laut zu verkünden,
Daß bringet Frucht gewiß;
Auf Erden schon
Gibt er uns reichen Lohn.

3 Ein Tagwerk für den Heiland,
O, wirket immer zu!
Trotz Weltgetümmel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh Ruh';
Herr hilf du mir,
Noch fleißig wirken hier.

172. Der blutige Strom.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 19.

1 Ich sehe sie, die rothe Fluth,
Den Born so tief und breit;
Die blut'gen Wunden Jesu sind's,
Die sich mir öffnen weit.

Chor.

Den blut'gen Strom ich seh', ich seh',
Drum steige ich getrost hinein,
Gottlob es wäscht das Blut mich rein,
Es wäscht mich rein, ja wäscht mich rein.

2 Was doch das theure Blut vermag,
Schafft Herzen neu und rein.

Verwandelt Finsterniß zum Tag,
Flößt Trost und Balsam ein.

3 Ins Blut getaucht, da wandelt man
Im hellen Sonnenschein,
So kann die arme Seele dann
Erst recht vergnüget sein.

4 Ist's nicht der Himmel schon allhier,
Wenn man in Christi Blut
Sich ganz versenkt und für und für
An Jesu Herzen ruht?

173. Ziehe nicht vorbei.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 28.

1 Ziehe doch, o Gott der Gnade
Nicht an mir vorbei!
Hilf mir Jesu, hör' die Klage
Und mein Angstgeschrei.

Chor.

Treuster Jesu hör' mein Bußgeschrei,
Zieh' doch auch an diesem Sünder, Jesu, nicht vorbei.

2 Herr! ich falle dir zu Füßen,
Komme wie ich bin,
Wollst dich huldreich zu mir nahen,
Nicht vorüber zieh'n.

3 Herr ich glaube, hilf mir Schwachen,
Nur auf dich zu trau'n!
Du allein kannst selig machen,
Die auf dich nur schau'n.

4 O, du Quelle alles Lebens
Quille du in mir,
Keiner naht sich dir vergebens,
Ruh' ist nur bei dir.

174. O Glück der Erlösten.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 47.

1 O Glück der Erlösten! Von Sünde ganz rein
Kann sich jetzt die Seele in Christo erfreu'n:
Gewaschen, gereinigt, geheiligt im Blut,
Sie glücklich im Hafen der Wunden nun ruht.

Chor.

Besingt seiner Liebe Macht,
Welche uns Heil gebracht,
Welche uns selig macht,
Lobet den Herrn!

2 O Glück der Erlösten! der Heiland ist mein!
Weg ist nun die Furcht vor Verdammniß und Pein.
In Glauben und Hoffnung vertrauend ich ruh',
Er lächelt mir Frieden und Seligkeit zu.

3 Dir Jesu, Gekreuzigter schalle mein Dank!
Mein König, dich preis ich mit Jubelgesang!
Mein Herz hüpft vor Freuden, ich jauchze im Tod:
Mein Jesus, mein Retter, mein Herr und mein Gott.

175. Erlösung.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 69.

1 Hier schau' ich Erlöster verwundert
Ins Liebesmeer Jesu hinein,
Da fließt mir aus göttlicher Fülle
Die Liebe ins Herze hinein.

Chor.

Das köstliche Jesu-Blut
Das noch heute Wunder thut,
Drum glaub' ich an Jesum allein
Nur er mein Erlöser soll's sein.

2 Ich wollte es selber erzwingen
Doch war es nur Mühe und Plag'
Es konnte mir niemals gelingen,
Was Jesus nur selber vermag.

3 In Christi Verdienst und Erbarmen
Fand ich allein völliges Heil.
Wie köstlich sein Blut für mich Armen,
Es wird mir aus Gnaden zu Theil.

4 Es fließet vom Throne der Gnade
Sein Blut in die Seele hinein,
Da kann ich Beglückter mich laben,
In Jesu mich ewig erfreu'n.

176. O süße Stunde des Gebets.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 74.

1 O süße Stunde des Gebets!
Wie milde Frühlingsluft durchwehts
Mein Herz, wenn es mit Noth beschwert
Der Sorgen Last vor Gott ausleert;
Dort fand es nach des Tages Last
Erquickung oft und süße Rast,
Und Rettung vor des Feindes Strick,
O Andachtsstunde, süßes Glück!

2 O süße Stunde, wenn mein Herz
Auf Andachtsflügeln himmelwärts,
Im Glauben betend auf sich schwingt
In Gottes Heiligthum eindringt!
Dort ruht's an seines Retters Brust
Im Vorgeschmack der Himmelslust,
Und findet, wenn es gläubig fleht
Des Segens Fülle im Gebet.

3 O süße Stunde des Gebets!
Begleite mich dein Segen stets,
Bis ich von Pisga's Sonnenhöh'n
Kann Kanaans Gefilde seh'n,
Dann zieh' das Pilgerkleid ich aus
Und schwebe heim zum Vaterhaus,
Und jauchze voller Seligkeit:
O Andachtsstunde, süße Zeit!

---

177. Ruhe beim Kreuz.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 28.

1 Hin zum Kreuze des Erlösers
Legte ich der Sünde Last,
Und ich fand in seinen Wunden
Für mein Herze Ruh' und Rast.

Chor.

Ehre, ehre meinem Jesu,
Weg mit allem eiteln Reiz,
Denn ich habe nun gefunden
:,: Wahre Ruh' bei Jesu Kreuz. :,:

2 Als ich kam mit meinen Sünden
Zu dem Kreuz des Mittlers hin,
Durft' ich seinen Trost empfinden,
Fröhlich meine Straße zieh'n.

3 Welcher Strom von süßem Frieden
Fließt aus Jesu Wunden her;
Mein Erlöser labt mich Müden
Aus dem ew'gen Liebesmeer.

---

178. Die Stimme Jesu.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.

1 Die Stimme unsers Herrn
Ruft uns so freundlich zu:
„Kommt All', die ihr mühselig seid,
Ich schenk' euch wahre Ruh'."

Chor.

So komm ich, Herr zu dir,
O, nahe dich zu mir!
Wasche mich in deinem Blut,
Denn ich gehör' nur dir.

2 Ich bin gering und schwach,
Vermag nichts ohne dich,
O Jesu, stärk' den Glauben nun,
Ja, wasche, rein'ge mich!

3 O mach' mein Herz gewiß,
Dein Friede wohn' in mir.
Vertreib des Irrthums Finsterniß,
Dein Licht laß leuchten mir.

4 In dir ist volles Heil,
Ja Glück und Seligkeit.
Du bist der Seele bestes Theil
In Zeit und Ewigkeit.

5 Erlöst durch Christi Blut
Kann ich stets fröhlich sein;
Es ist die Kraft die Wunder thut
Und macht von Sünden rein.

---

179 Das völlige Heil.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 101.

1 Treuster Jesu hast mich Armen
Nun erlöst um dein zu sein;
O, welch herrliches Erbarmen!
Du bist mein und ich bin dein.

Chor.

O, Gottlob ich bin errettet!—
Mein Erlöser, Gottes Lamm
Hat die ganze Schuld gedecket
Als er starb am Kreuzesstamm.

2 O, wie lang hab' ich getrachtet
Nach dem längst erworbnen Gut,
War vor Unruh' fast verschmachtet,
Bis mich heilte Jesu Blut.

3 Wenn wir uns auf Christum legen,
Wenn wir einzig ihm vertrau'n,
So wird uns sein reicher Segen;
Drum will ich auf Christum schau'n.

4 Dir will ich mich denn verschreiben,
Dir mich ganz zum Opfer weih'n.
Jesu, dir stets treu zu bleiben,
Das soll meine Losung sein.

---

180. Durch Christum all in.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 18.

1 Frei von dem Fluch spricht Jesus mich Armen,
Nicht aus Verdienst, nein nur aus Erbarmen.
Durch Christi Wunden bin ich versöhnt
Und mit viel Gnade mein Gott mich krönt.

Chor.

Großes Heil! Nehmt's an, arme Sünder!
Glaubt es fest, all' ihr Gotteskinder!
Legt zum Kreuz Christi nur eure Last,
Jesum im Glauben froh umfaßt.

2 Sind wir nun frei, was kann uns denn schaden
Tod und Verdammniß? — Gott gibt aus Gnaden
Erlösung durch das Versöhnungsblut
Deß, der am Kreuz starb uns zu gut.

3 Als Gottes Kindern hat er verheißen
Er woll' uns Gnade und Schutz erweisen,
Uns endlich bringen nach Kampf und Streit
Nach jenem Land der Seligkeit.

181. O, wir seh'n uns endlich wieder.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 9.

1 O, wir seh'n uns endlich wieder,
:,: In der Ruh' :,:
Singen frohe Jubellieder,
:,: In der Ruh' :,:
Wenn die Proben sind vorbei
Werden die Gefangnen frei;
Ihre Freude ewig neu,
:,: In der Ruh'. :,:

2 Siegespalmen wird man tragen,
:,: In der Ruh' :,:
Gold'ne Harfen freudig schlagen,
:,: In der Ruh' :,:
Wenn wir einst das Ziel erreicht
Wo vor Gott sich Alles beugt,
Aller Kummer ewig schweigt,
:,: In der Ruh'. :,:

3 Ewig ruh'n an Gottes Herzen,
:,: In der Ruh' :,:
Sel'ge aus von Sorg' und Schmerzen,
:,: In der Ruh' :,:
Dort wird unser Wunsch erfüllt,
Unsere Sehnsucht dann gestillt,
Wo das Lebenswasser quillt,
:,: In der Ruh'. :,:

182. Frohlocket mit Ruhm.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 26.

1 Frohlocket mit Ruhm!
Der Erlöser ist da,
O betrachtet die Krippe,
Das Kreuz und das Grab!

Chor.

Der Erlöser ist gekommen
Der Beglücker der Welt,
O, frohlocket ihr Frommen
Dem Heiland der Welt.

2 Frohlocket mit Ruhm!
O nun scheint uns mit Pracht
Die Sonne der Gnade,
Vorbei ist die Nacht.

3 O preiset den Herrn!
Gottes Gnade ist frei;
Es ist Jeder geladen,
Wer immer er sei.

4 Frohlocket dem Herrn!
Das geduldige Lamm
Hat bezahlt unsre Sünden
Dort am Kreuzesstamm.

183. Wenn Jesus kommt.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 53.

1 Im Erdenthal wir wandern,
Bis Jesus kommt,
Von einem Ort zum andern,
Bis Jesus kommt.

Chor.

Bald, bald sind überstanden,
Wenn Jesus kommt
Des Lebens Müh'n und Banden,
Wenn Jesus kommt.
Der Ueberwinder Heere,
Wenn Jesus kommt,
Ihm singen Preis und Ehre,
Wenn Jesus kommt.

2 Auf diesem dunkeln Pfade,
Bis Jesus kommt.
Geht's nur durch Gottes Gnade,
Bis Jesus kommt.

3 Laßt eure Lichter brennen,
Bis Jesus kommt;
Laßt Jesum All' bekennen,
Bis er einst kommt.

4 Auf dunkle Nacht und Grauen,
Wenn Jesus kommt,
Führt uns der Herr zum Schauen,
Wenn Jesus kommt.

184. Nur Waffenträger.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 80.

1 O, nur als Waffenträger stehe ich hier,
Wartend auf Befehl, o Jesu von dir!
Hör' ich dein „Vorwärts," so eile ich fort;
Rufst du mir „Halt" zu, so folg' ich dem Wort.

Chor.

Hört ihr das Feldgeschrei: „Vorwärts zum Streit,"
Jesus mein Herzog, hier steh' ich bereit.
:,: Hilf daß ich doch nie mög' weichen von dir,
Bin ich gleich Waffenträger nur allhier :,:

2 Ja nur ein Waffenträger im Dienst des Herrn,
So dien' ich doch dem Feldherrn immer gern,
Wo immer ich hör' sein Commandowort,
So eile ich freudig hin an meinen Ort.

3 Und einst als Waffenträger wird mir zum Lohn,
Anstatt der Waffen die Palme und Kron',
Wenn ich nur recht kämpfe im heiligen Krieg,
So wird mir auch Beute nach endlichem Sieg

Register.


Hosianna
und
Jubeltöne.
C. Hauser, Verleger,
Cleveland, Ohio.